<36617649960016

<36617649960016

Bayer. Staatsbibliothek

BIBLIOTHEK

DES

LITTERARISCHEN VEREINS

IN STUTTGART.

CCII.

TÜBINGEN.

GEDRUCKT AUF KOSTEN DES LITTERARISCHEN VEREINS.

1894.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

PROTECTOR

DES LITTERARISCHEN VEREINS IN STUTTGART:

SEINE MAJESTÄT DER KÖNIG.

*

VERWALTUNG:

Präsident:

Dr. H. Fischer, professor an der universität Tübingen.

Kassier:

Kanzleirath Roller, universitäts-actuar in Tübingen.

*

GESELLSCHAFTSAUSSCHUSS:

Professor Dr. Barack, oberbibliothekar der universitäts- und landesbibliothek in Straßburg.

Dr. Bechstein, professor an der universität Rostock.

Professor Dr. Böhmer in Lichtenthal bei Baden.

Dr. Hertz, professor an der technischen hochschule München.

Bibliothekar Dr. Klüpfel in Tübingen.

Direktor Dr. O. v. Klumpp in Stuttgart.

Dr. Martin, professor an der universität Straßburg.

Dr. K. v. Maurer, professor an der universität München.

Dr. Sievers, professor an der universität Leipzig.

Dr. Strauch, professor an der universität Halle.

Dr. Tobler, professor an der universität Berlin.

Geheimer regierungsrath Dr. Wattenbach, professor an der universität Berlin.

DIE

SCHRIFTEN

DES KÖLNER DOMSCHOLASTERS, SPÄTEREN BISCHOFS VON PADERBORN UND KARDINALBISCHOFS VON S. SABINA

OLIVERUS

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr. HOOGEWEG
KGL. ARCHIVAR IN HANNOVER.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

GEDRUCKT FÜR DEN LITTERARISCHEN VEREIN IN STUTTGART
TÜBINGEN 1894.

ALLE RECHTE VORBEHALTEN.

DRUCK VON H. LAUPP JR IN TÜBINGEN.

Vorwort.

Der wunsch nach einer kritischen gesamtausgabe der schriften Olivers ist bereits mehrfach geäussert worden. Schon 1849 schrieb Joh. Fried. Böhmer (Regg. imp. 1198—1254 nro. 555): „Möchten doch diese zierden ihrer kirche und ihres Landes in treuen, reinlichen und bequemen abdrücken durch würdige und heimatliche hand recht bald erneuert werden!" und J. Ficker sagt (der h. Engelb. s. 251), dass „eine korrekte und zugängliche gesamtausgabe der schriften Olivers des verfassers wie des inhalts wegen als eine ehrenpflicht für Rheinland und Westfalen erscheinen muss." Wenn nun auch keine „heimatliche" hand sich an die aufgabe gemacht hat, so ist die arbeit darum doch nicht mit geringerer liebe zur person und sache angefasst worden; ob die hand eine „würdige" gewesen und die ausgabe der schriften eine des verfassers würdige geworden ist, muss ich dem urteile der sachverständigen überlassen.

Ueber die drucklegung ist in der einleitung zu den einzelnen schriften das nötige gesagt worden. Hier mag nur bemerkt werden, dass die gesperrt gedruckten stellen in den nicht selbständigen teilen der schriften dasjenige bezeichnen, was von Oliver selbst hinzugefügt worden ist, bez. was auf keine bestimmte quelle zurückgeführt werden konnte. Die *cursiv* gedruckten stellen sind wörtlich der Vulgata entnommen; doch ist in der Histor. de ortu Jerus., die in ihrem ersten teile fast überall wörtlich oder beinahe wörtlich mit der Vulgata übereinstimmt, diese unterscheidung im druck nicht durchgeführt.

Ich kann wohl behaupten, dass in den varianten druckfehler nicht vorhanden sind. Infolge der grösstmöglichsten

sorgfalt beim lesen der korrektur, besonders der varianten, habe ich auf ein (!) oder ein (sic!) verzichten zu können geglaubt, will aber hier doch darauf aufmerksam machen, dass scheinbare druckfehler, wie s. 209 zu z. 4 'assultos' in Gg. oder s. 265 zu z. 14 'pheudochristianis' statt 'pseudochristianis', eben nur scheinbare sind und thatsächlich so wie angegeben in der betreffenden hs. stehen.

Zum schluss verfehle ich nicht, allen den herrn und den anstalten, welche durch rat oder zusendung von hss. die arbeit unterstützt haben, insbesondere dem herrn direktor der preussischen staatsarchive excellenz von Sybel, durch dessen gütige vermittelung es mir möglich war, die meisten ausländischen hss. an meinen wohnorten persönlich einzusehen, sowie herrn professor R. Röhricht in Berlin und herrn prof. Ficker in Innsbruck, die mich beide durch vielfache auskunft und die überlassung der eigenen bez. für sie gemachten abschriften und kollationen verschiedener hss. verpflichtet haben, meinen aufrichtigen dank auch an dieser stelle auszusprechen.

Hannover, den 25. mai 1894.

Dr. Hoogeweg.

Inhaltsübersicht.

	Seite.
Vorwort .	V–VI
Einleitung .	IX–CLXXXIII
Descriptio Terre sancte	1—24
Hist. de ortu Jerus. et eius variis eventibus	25–79
Hist. regum Terre sancte	80—158
Hist. Damiatina	159—280
Anhang .	280–282
Briefe .	285—316
Beilagen .	317—321
Register .	323

I. Olivers leben[1].

Am 1 januar 1196 schlichtete der päpstliche legat kardinalpriester Johann von s. Stephano einen kompetenzstreit zwischen dem bistum Paderborn und dem kloster Helmarshausen zu Minden in der wohnung des bischofs Thietmar. Unter der reihe bischöflicher Zeugen wird auch 'magister Oliverus' genannt[2]. Es ist dies die älteste notiz, die wir über das leben unseres autors haben. Es lässt sich als bestimmt annehmen, dass Oliver damals mit anderen zeugen seiner partei sich nach Minden begeben hatte, um an stelle des bischofs von Paderborn die sache seines bistums zu vertreten, dass er also schon damals eines solchen ansehens unter den domherrn sich er-

*

1 Von arbeiten über Oliver mögen hier besonders hervorgehoben werden Gelenius, Vindex libertatis (Colon. 1634) s. 72 ff. Tross, Westfalia 1825 stück 45, Junkmann, Kathol. Zeitschr. 1851 s. 99—129 und 205—30, Dirks, Noord Nederl. en de Kruistogten in De vrije Fries II (1842) s. 221—4. Histoire littéraire de la France XVIII, s. 14 ff. Busken-Huet, Rembrands Heimat, übers. v. Marie Mohr I, 8—40. Wybrands in Moll en de Hoop-Scheffer, Studiën en Bijdragen II, 27 ff. P. Meyer in Bibl. de l'éc. des chart. 1877, 506—7. Zarncke, Sitz.-Ber. der k. sächs. Ges. der Wiss., phil.-hist. Kl. (1875) 138—148, Hoogeweg in Westd. Zeitsch. VII, 235—270, Deutsche Zeitschr. f. Gesch.-Wissensch. IV, 54—74, Zeitschr. für Gesch. u. Altertumsk. Westfalens 46^2 s. 92—122 mit den regesten Olivers im anhange, Neues Archiv 16, 186—192. Ferner sind zu nennen Wilken, Gesch. der Kreuzz. bd. 6. Röhricht, Beiträge zur Gesch. der Kreuzz. II, passim, Röhricht in Forschungen zur deutschen Gesch. 16, 137 ff. u. a, sowie die reihe derjenigen, die paderborner geschichte behandeln, wie Schaten Annales Paderb. I, 698 ff.; Bessen, Gesch. des Bistums Paderborn u. a.

2 Finke, Papsturk. Westfalens s. 66 nro. 160. Es mag hier bemerkt werden, dass Oliver sich selbst immer Oliverus nennt, während er sonst Oliverus und Oliverius genannt wird.

freute, dass der bischof ihn in einer so wichtigen angelegenheit mit einem kommissorium betraute. Es tritt nun an uns die frage heran, wer dieser Oliver gewesen und woher er stammte.

Der name Oliver ist in Westfalen und Niedersachsen während des ganzen mittelalters nicht wieder nachzuweisen. Die wenigstens in letzterem lande herrschende sitte, dass der älteste sohn den taufnamen seines väterlichen grossvaters und der zweite oder dritte den namen des vaters erhielt, hätte einen bestimmteren anhaltspunkt dafür geben können, Oliver einer familie zuzuweisen; bei der vollständigen isoliertheit seines namens aber ist uns hiefür jede handhabe entzogen. Die spielerei, welche Schaten mit dem namen treibt, um Oliver einer familie Ole zuzuschreiben, kann keinen wissenschaftlichen wert beanspruchen. Ebenso ist das wappen, das Gelenius ihm zuteilt, enthaltend zwei kreuzweise über einander gelegte pferdefüsse, sonst nicht bekannt und wohl ein phantasiestück dieses schriftstellers, um so mehr, als der gebrauch eines persönlichen siegels mit dem angestammten familienwappen bei geistlichen im 12. und anfange des 13. jahrhunderts ganz ungewöhnlich ist [1]. Dagegen findet man den namen Oliver auffallend oft in Flandern und Brabant [2], wo der name allerdings aus der beliebtheit der person des Olivier, des sagenhaften gefährten Karls des Grossen, erklärt werden kann; gerade bei den chronisten dieser gegend finden wir häufiger den vergleich tapferer männer mit diesem recken [3]. Wenn nun auch feststeht, dass Westfalen vielfach verbindungen mit den Niederlanden und den gebieten des heutigen Belgien gehabt hat [4], so gibt es

*

1 Vergl. die bemerkung Wilmans zu Westf. Urk.-Buch IV. s. 198 note 2. 2 z. b. de Smet, Rec. des Chron. de Flandre II, Appendices s. 811 Ol. de Skendelbeka, s. 818 O. de Hag, s. 829 O. de Sotengem, s. 842 O. de Timbeke; Gisleberti Chron. Hanon. Mon. Germ. ss. XXI, s. 543 O. de Peresel, s. 579 O. de Maskelinis; Gesta sanct. Villariens. a a. o. XXV, s. 235 O. de Sombreffe, sämtliche aus dem ende des 12. jahrhunderts. 3 z. b. Gesta sanct. Villar. a. a. o. s. 229, und Reineri Annal. in Mon. Germ. XVI, 668 vergleicht den grafen von Los mit Roland und Olivier. 4 Vergl. Wigands Archiv I, 4 s. 1. ff. Erwähnt werden mag auch Johannes de Flandria, Bürger in Neustadt am Rübenberge 1283, vergl. v. Hodenberg, Calenberger Urk.-Buch VI, s. 45, nro. 60.

doch keinen anhaltspunkt dafür, das vaterland unseres Oliver nach jenen entfernten gegenden zu verlegen; vielmehr spricht manches dafür, dass Oliver einmal einer adligen, sodann aber auch einer westfälischen oder allenfalls noch niedersächsischen familie angehört hat. Wie wir sahen, tritt uns Oliver bei seiner ersten erwähnung bereits im mannesalter entgegen, als magister und mitglied des paderborner domcapitels. Wie aber sollte er anders domherr in Paderborn geworden sein, wenn nicht als zögling der dortigen domschule? Hier wirkten seit 1140 nach einander Franco, Reinher, Meinrich, Altmann und Heinrich als vorsteher der meinwerkschen schule, die dereinst einen ruf weit über die grenzen der diözese hinaus genossen hatte. Da nun zu jener zeit noch ausschliesslich mitglieder adliger familien und zwar nachgeborene söhne zu den höheren geistlichen stellen und besonders zu den dompräbenden zugelassen wurden, und gerade die in einer bestimmten diözese ansässigen adligen familien ein besonderes interesse daran hatten, dadurch, dass sie ihre söhne mitglieder des domkapitels werden liessen, einfluss auf die besetzung der höheren stellen und besonders auf die ergebnisse der bischofswahl zu besitzen, so gehörten die mitglieder des domkapitels auch meistens den adligen familien der diözese an. Und aus diesem grunde können wir wohl auch Oliver einer der adligen familien der oben bezeichneten gegend zuschreiben. Das ausserordentliche mass von kenntnissen, das wir bei Oliver später finden und das eine besondere lernbegier und leichte fassungsgabe voraussetzen lässt, der durch sein ganzes leben hin bewährte und hochgehaltene streng kirchliche standpunkt lassen darauf schliessen, dass nicht allein eine physische notwendigkeit, sondern thatsächlich auch seine gemütsanlagen Oliver zu der geistlichen laufbahn geführt haben. So stand ihm durch seine adlige geburt und seine zugehörigkeit zum domkapitel der weg zu den höheren geistlichen ämtern offen. Doch nicht dies allein war es, was ihn förderte; seine gewiss bald hervortretende und erkannte geistige begabung und der eifer diese auszubilden und auszunutzen, scheinen ihn schnell über die anderen mitglieder des domkapitels hervorgehoben und ihm den titel eines magisters eingetragen zu haben — eines grades, womit man,

bevor der besuch der mittelalterlichen universitäten mehr in aufnahme kam, nur die gelehrtesten auszeichnete [1]. Als solchen finden wir ihn denn auch noch am 3. mai 1196 in Hameln unter den zeugen, welche der entscheidung eines streites zwischen dem erzbischof Adolf I. von Köln und dem kapitel zu Soest über die wahl des propstes daselbst durch eine päpstliche kommission beiwohnten [2].

Vier jahre später ist er bereits domscholaster in Paderborn, also vorsteher der dortigen domschule und lehrer der theologischen wissenschaften [3]. Doch kann er nur kurze zeit in dieser stellung thätig gewesen sein, weil er im September 1201 bereits als domscholaster in Köln erscheint, ohne dass er dadurch seiner stellung als paderborner domherr verlustig gegangen war [4]. Welche gründe den erzbischof von Köln dazu bewogen haben, Oliver von Paderborn nach Köln zu berufen entzieht sich unserer kenntnis, die annahme aber liegt wohl am nächsten, dass der ruf der gelehrsamkeit und der fähigkeit im unterrichten Oliver als am meisten befähigt für den lehrstuhl der kölner domschule habe erscheinen lassen.

Schon zur zeit Ottos von Freising war Köln die vorzüglichste stadt von ganz Frankreich und Deutschland, was reichtum, pracht der gebäude, grösse und glanz anlangt [5]. „In den tagen der staufischen kaiser,“ sagt ein genauer kenner jener zeit [6], „war es das heilige Köln, das sich zu einer bedeutung erhob, wie sie keine andere deutsche stadt erreicht hat. Kein deutscher fürst konnte sich messen mit der macht seiner erzbischöfe und weit ragte es hervor über die schwesterstädte nicht bloss an grösse und reichtum, sondern auch an einfluss auf die entwickelung der staatlichen und kirchlichen verhältnisse, an bedeutung für kunst und wissenschaft, für handel

*

1 Vergl. Potthast's ausgabe der Chronik des Heinrich von Herford s. VII note 5. 2 Seibertz, Urk.-Buch I, s. 144 nro. 105. 3 Wilmans, Westf. Urk.-Buch III, Additam. s. 70 nro. 84. 4 Böhmer, Acta imp. sel. nro. 230, Böhmer-Ficker, Regg. imp. V nro. 219. Schaten, Annal. Paderborn. I, s. 698. 5 Chron. VII, 12, Mon. Germ. ss. XX, s. 253: Hec civitas omnibus Gallie et Germanie urbibus tam diviciis quam edificiis, magnitudine ac decore sui preferenda cognoscitur. 6 Ficker, Engelbert der Heilige s. 2—3.

und gewerbe. Wenn irgendwo, so lag damals in Köln der mittelpunkt deutschen lebens.“ War es also schon eine auszeichnung, dass Oliver nach einer stadt von so hoher bedeutung berufen wurde, so war das noch um so mehr der fall, wenn man bedenkt, dass er die stelle jenes bedeutenden scholastikus Rudolf auszufüllen gewürdigt wurde, der durch gelehrsamkeit viele seiner zeit übertroffen und auch an der pariser schule unterrichtet hatte [1].

An [2] der spitze des erzbistums Köln stand damals graf Adolf von Altena. Der zeitpunkt, in welchem Oliver Köln betrat, fiel etwa zusammen mit demjenigen, in welchem das deutsche reich seinen begabtesten und mächtigsten kaiser Heinrich VI. plötzlich verlor und durch die wahl Ottos von Braunschweig der lange streit um den besitz der deutschen königskrone begann, die nun fortan nicht mehr durch die erbfolge erworben, sondern um geld und gunst verhandelt werden sollte. Adolf war fast der einzige, der dem kaiser Heinrich das versprechen vorenthalten hatte, seinen sohn zum nachfolger zu erwählen, und er war auch einer der wenigen, die nach der wahl Friedrichs diesem die anerkennung verweigerten. Er trat auch der wahl Philipps entgegen und verhandelte mit dem alten feinde der Staufen, Berthold von Zähringen, um die krone; nachdem sich aber die wahl dieses durch die erhebung Philipps zerschlagen hatte, wandte sich Adolf der welfischen partei zu und krönte, von England beeinflusst, Otto am 12. juli 1198 in Aachen. Damit gewann Otto in Köln und am Niederrhein seine hauptstütze, und es begann die prophezeiung des Caesarius von Heisterbach in erfüllung zu gehen, der da ausrief: „Jammere, Köln, über deine leiden, die die schuld deines bischofs und die eigene sündhaftigkeit über dich bringen [3].“ Denn Köln und der Niederrhein wurden nunmehr der hauptschauplatz des bürgerkrieges, den auch die entscheidung des papstes für Otto von Braunschweig nicht beendete.

1 Caesarius, Dial. mirac. I, 32, 38, IV, 26, IX, 22. Rudolf ist noch 1200 nachweisbar, Ennen u. Eckertz, Quellen zur Gesch. v. Köln II, 2, nro. 2. 2 Vergl. für das folgende Ficker a. a o. und Winkelmann, Philipp von Schwaben und Otto von Braunschweig. 3 Dial. mir. II, 30 (ed. Strange, Colon. 1851).

Es ist bekannt, wie Adolf später anfing die begünstigung Ottos zu bereuen, wie er 1202 nahe vor dem abfall von ihm stand und erst lange verhandlungen zwischen beiden das verhältnis wenigstens äusserlich wiederherstellten. Doch war das vertrauen zu einander geschwunden und das gelöbnis Adolfs, den könig niemals zu verlassen, genügte so wenig, dass noch die stiftsgeistlichkeit, die edlen, dienstmannen und bürger von Köln in ihrer gesamtheit schwören mussten, den erzbischof zum gehorsam gegen den könig zu zwingen [1]. Dennoch erfolgte bereits november 1204 der übergang Adolfs und eines grossen teiles des niederrheinischen adels zur staufischen partei; doch blieb die grössere zahl der geistlichkeit auf Ottos seite, zumal der papst Adolf für seinen abfall mit dem banne belegte, vor sich nach Rom lud und bei dessen nichterscheinen ihn für abgesetzt erklärte. Bruno von Sayn, propst von Bonn, der an Adolfs stelle gewählte erzbischof von Köln, hatte ausserhalb der stadt, die noch zu Otto hielt, fast gar keinen anhang [2], wenn auch die geistlichkeit dem befehl des papstes gemäss zu ihm hielt [3]. Bald entbrannte dann wieder der krieg im erzstift, der mit der unterwerfung Kölns unter Philipps herrschaft endete. Ottos sache war damit so gut wie verloren, und selbst Innocenz musste ihre unhaltsamkeit anerkennen.

Doch wenden wir uns von diesen wenig erquicklichen politischen verhältnissen, die allerdings erzbischof Adolf grösstenteils verschuldet hatte, den internen des domkapitels zu.

Die domgeistlichkeit, welche Oliver in Köln antraf, liess allerdings manches zu wünschen übrig. Das allgemeine übel der zeit, dass die hohen geistlichen stellen nicht nach befähigung und würdigkeit, sondern nach reichtum und vornehmer geburt besetzt wurden [4], hatte auch hier vielfach die

1 Winkelmann a. a. o. I, s. 252. 2 a. a. o. 367. 3 Ficker 218, Winkelmann 368, wonach sich folgende geistliche bei Adolf nachweisen lassen: Dompropst Engelbert, die pröpste Theoderich von s. Gereon, Theoderich von s. Andreas, Theoderich von s. Kunibert und der abt Gerhard von Xanten. 4 Caesarius, Homil. II, 97 lässt den Oliver in einer predigt in gegenwart mehrerer Archidiakonen sagen: »Wenn der Archidiacon seine pfarrei visitiert und der priester nicht das Credo in Deum versteht, wird er sofort für einen ketzer erklärt, gibt er aber

verweltlichung des klerus um sich greifen lassen, und Caesarius von Heisterbach erwähnt eine reihe von männern, die ihre hohe geistliche würde besser einem würdigeren hätten überlassen können. Wir erinnern nur an jenen Gottfried, kanonich von s. Andreas, der als notorischer geizhalz nicht geld genug zusammen raffen konnte [1], und den ränkevollen advokaten Heinrich Ratio oder Raitz, kanonich von Mariengreden, der die grösste verwirrung in das stift brachte [2], oder an jenen ungenannten jungen domherrn, der, nachdem er seine kleider verspielt hatte, halb nackt vor dem kloster Heisterbach erschien und aufnahme erheischte; sein aufzug erregte zwar viel lachen, aber sein leichtsinn verschloss ihm die klosterpforten [3]. Weniger anrüchig, aber für einen domherrn höchst unwürdig war auch die erscheinung des kanonich Werinboldus, eines „stadtoriginals vom reinsten wasser [4].“ Die zahl dieser liesse sich dank des reichhaltigen dialogus des Caesarius von Heisterbach leicht vermehren. Doch würde es verkehrt sein, wollte man dieser auswüchse wegen über den ganzen klerus den stab brechen. Gerade Caesarius ist es, der uns auch beispiele des gegenteils überliefert hat; neben diesen unwürdigen und sonderlingen erscheint auch eine ganze reihe höchst achtungswerter persönlichkeiten; der orden der Carmeliter, später der der Franciskaner und Dominikaner trugen viel zur hebung des religiösen lebens in Köln bei. Da war Ensfried, der dechant von s. Andreas, der trotz seiner lächerlichen eigentümlichkeiten doch ein vater der armen genannt werden konnte [5], ferner der scholastikus derselben kirche Gottfried [6] und sein nachfolger im amt Reiner [7], die später beide cisterciensermönche in Heisterbach wurden; dem domkapitel gehörte an Adolf graf von Tecklenburg, cistercienser in Kamp, später bischof von Osnabrück [8], sodann Philipp von Ottirburg, ein schüler des scho-

*

geld, so ist alles gut.« Caes. war allerdings auf die weltgeistlichkeit nicht gut zu sprechen. Vergl. A. Kaufmann, Caesar. v. H. s. 62, Unkel in Annal. d. hist. Ver. f. d. Niederrh. 34 s. 47.

1 Dial. XI, 44; vergl. überhaupt Kaufmann 56 ff. 2 VI, 28. 3 I, 11. 4 VI, 7. 5 VI, 4, 5. XI, 27; vergl. überhaupt Jungmann a. a. o. s. 105 ff. 6 I, 3. II, 17. IV, 49. 7 IV, 50. VI, 5. VIII, 57. IX, 47. 8 I, 22.

lastikus Rudolf und später abt des cistercienserklosters Bonnevaux [1], Gottschalk von Volmestein, später mönch in Heisterbach und mit Caesarius eng befreundet [2], sodann Hermann abt von Himmerod, früher dechant von s. Aposteln in Köln, ein mann von grosser gelehrsamkeit [3], um nicht zu vergessen den domprobst Engelbert grafen von Berg, den späteren erzbischof, der, wenn auch nicht besonders durch gelehrte bildung hervorragend [4], nicht weniger durch seine äussere erscheinung als durch leutseligkeit und herzensgüte anzog und fesselte.

Leider ist uns nichts darüber berichtet, wie Oliver in diesem kreise wirkte und verkehrte. An geistiger anregung hat es ihm gewiss nicht gefehlt. Der eindruck, den die grossstadt und die grosse zahl tüchtiger persönlichkeiten auf Oliver gemacht haben, war tief und anhaltend. Noch fern im orient, als eine menge neuer eindrücke von allen seiten auf ihn einstürmten, gedachte er freudigen herzens seiner freunde am Rhein, und umgeben von den staunenerregenden wundern des Pharaonenlandes lobte er sich sein Köln, die stadt der heiligen, die in gärten wohnt unter den rosen der märtyrer, den lilien der heiligen jungfrauen und den veilchen der bekenner [5].

Fragen wir nun, wie die politische stellung Olivers in jener zeit gewesen ist, so können wir aus den wenigen uns erhaltenen notizen den schluss ziehen, dass auch Oliver, wie der grösste teil der kölner geistlichkeit, dem gebote des papstes folgend sich zu Otto von Braunschweig hielt. Im jahre 1201 finden wir ihn noch bei Otto in Köln [6] und 1203 ist er noch in der umgebung Adolfs nachweisbar [7]; doch war damals die entscheidung noch nicht an ihn herangetreten, denn Adolf hielt damals noch zu Otto. Wie seine stellungnahme nach 1204 war, muss dahin gestellt bleiben, sichere zeugnisse hierfür liegen uns nicht vor. Da aber mit den wenigen ausnahmen, die wir oben erwähnten, die gesamte geistlichkeit zu dem Welfen stand, den der papst ebenfalls noch begünstigte, so werden wir dies auch von Oliver annehmen können. Indes

1 I, 38. 2 IX, 2. 3 VI, 3. 4 Ficker 55. 6 vergl. Hist. Dam. cap. 34. 6 Böhmer-Ficker, Regg. imp. V, nro. 219. 7 Ennen und Eckertz, Quellen II, 6, nro. 5 und Lacomblet Urk.-Buch II, 6; nro. 9, Sloet Oork.-Boek I, 412 nro. 403.

vielleicht hatte er nicht einmal mehr nötig seinen politischen standpunkt klar darzulegen; es ist nicht unmöglich, dass er, als mit dem übertritt Adolfs zur staufischen partei die entscheidung auch an ihn herantrat, Köln und das deutsche reich bereits verlassen und nach Frankreich sich begeben hatte.

Es lassen sich verschiedene gründe anführen, die Oliver nach Paris, wo wir ihn 1207 urkundlich nachweisen können, geführt haben. Einmal kann es nur der wunsch gewesen sein, an der damals schon sprichwörtlich berühmten schule in Paris seine studien fortzusetzen und seine kenntnisse zu erweitern, wozu ihm Köln zufolge der andauernden kriegswirren die nötige gelegenheit nicht bieten konnte. Sodann aber kann man auch annehmen, dass Oliver Paris berührt habe auf einer reise nach dem südlichen Frankreich, wo er, wie wir unten nachzuweisen versuchen werden, gegen die Albigenser das kreuz gepredigt hat. Wann Oliver in Paris angekommen und wie lange er sich dort aufgehalten hat, können wir nicht sagen. Da wir seit 1203 keine nachricht über ihn haben, bis wir ihn 1207 in Paris wiederfinden, er 1208 aber wieder in Köln ist, wie wir unten sehen werden, so bleibt wohl nur die annahme übrig, dass Oliver während der jahre 1204/6 gegen die Albigenser thätig gewesen ist und im jahre 1207 Paris entweder schon zum zweiten male besuchte, nachdem er auf der hinreise 1203/4 die stadt berührt hatte, oder es bei seiner rückkehr aus dem südlichen Frankreich zum ersten male aufsuchte und dann hier einen aufenthalt von etwa einem jahr gemacht hat.

Die verhältnisse, welche Oliver auf der pariser schule vorfand, waren durchaus nicht die günstigsten. Das leben der studenten war ungebunden, zügellos, ja unmoralisch; wir kennen es sehr genau aus der schilderung des Jakob von Vitry [1]. Erst wenige jahre vor der ankunft Olivers war es zu einem blutigen zusammenstoss zwischen studenten und bürgern gekommen, bei welchem ein lütticher archidiakon und einige seiner landsleute das leben verloren hatten [2]; und überhaupt

*

1 Hist. des Crois. II, 6 bei Guizot, Collect. des Mem. XXII, 292.
2 Vergl. hierfür und für das folgende bes. Budinszky, Die Univers. Paris und die fremden an derselben im mittelalter, Berlin 1876.

waren streitigkeiten nicht nur mit den bürgern und der weltlichen obrigkeit, sondern auch mit dem bischof und den päpstlichen legaten nichts ungewöhnliches. Trotzdem aber stand die pariser schule schon im zwölften jahrhundert durch ihre lehrer vor der ganzen civilisierten welt bewundert und gerühmt da [1] und konnte nach allen christlichen ländern schüler entsenden, die in ihrer heimat durch einen wolbegründeten ruf von gelehrsamkeit ihre zeitgenossen überragten. Wissen wir doch, dass selbst Innocenz III. in Paris studiert hatte und mit ihm gleichzeitig jener Robert von Courçon, ein engländer von geburt, der später als kardinalpriester zu den verschiedensten politischen missionen verwendet wurde und auch die statuten der universität verfasste, und Stephan Langton, der später berühmte erzbischof von Canterbury. Und werfen wir noch einen blick auf die reihen der deutschen, die mit Oliver gleichzeitig in Paris gelebt und studiert haben, so werden wir erstaunen, welch' eine menge ausgezeichneter köpfe gerade damals dort anzutreffen waren. Da finden wir den magister Absalon [2], kanonich von s. Victor in Paris und späteren abt des klosters Springirsbach im Trierschen, dessen predigten uns noch erhalten sind. Ferner war da der magdeburger domherr graf Dietrich von Somerschenburg [3], nur vorübergehend finden wir dort auch den utrechter kanonich Gerlach von Dinge, einen geborenen friesen, der sich später in das kloster Heisterbach zurückzog [4]; abt Heinrich von Heisterbach sodann, der Oliver auf seinem zuge durch Friesland begleitete [5]. Aus Köln waren anwesend zwei des namens Heinrich, beide später mitglieder des dominikanerordens, der ältere lektor seines klosters in Köln und begleiter Ludwigs IX. von Frankreich auf seinem kreuzzug nach Egypten, der jüngere seit 1224 prior seines klosters in Köln. Ein freund und studiengenosse des letzteren war graf Jordan von Eberstein, der, ebenfalls mitglied des predigerordens, 1222 nach dem tode des h. Dominicus zum general seines ordens erwählt wurde. Auch Emo, der erste

*

1 Caesar. sagt Dial. V, 22: fons est totius scientiae et putens divinarum scripturarum. 2 Caesar. Dial. IV, 89. 3 Chron. Montis Sereni, Mon. Germ. ss. XXIII, s. 204. 4 Dial. I, 18. 5 Kaufmann, Caesar. s. 21.

abt des prämonstratenserklosters Wittewierum in Friesland und intimer freund Olivers, hat wohl noch in jener zeit zugleich mit seinem bruder Addo in Paris den studien obgelegen.

In wie weit Oliver mit diesen seinen landsleuten und alten bekannten in Paris verkehrt hat, entzieht sich unserer kenntnis. Dass er aber dort freunde gefunden und mit diesen intimen umgang gepflogen hat, wissen wir aus der aussage eines zeitgenossen, der ihn selbst in Paris gesehen und mit ihm zusammengekommen ist. Dieser unterrichtet uns aber auch zugleich darüber, dass Oliver mit den einflussreichsten persönlichkeiten der damaligen zeit, wie kardinal Robert von Courçon, in so nahe beziehungen getreten ist, dass er diese auch noch in späteren jahren durch briefwechsel fortsetzen konnte [1].

Dem einfluss dieses mannes ist es vielleicht auch zuzuschreiben, dass papst Innocenz III. im j. 1207 unseren scholastikus neben dem dechanten und dem archidiacon von Paris damit beauftragte, den streit eines kanonich von Reims und des Remigiusklosters wegen des altares von Lovois, Driencourt und Villars zu entscheiden [2]. In wie weit Oliver sich dieses auftrages entledigt hat, wissen wir nicht. Vielleicht aber können wir annehmen, dass Oliver auf dieser reise nach Reims auch dem berühmten kloster Prémontré einen besuch abstattete, da wir nach der art und weise, wie er sich später für den abt Emo von Wittewierum in Prémontré verwandte, folgern müssen, dass er hier persönlich bekannt war.

Der aufenthalt Olivers in Frankreich hat auf sein ganzes späteres leben einen bedeutenden einfluss ausgeübt. Es fiel

*

1 Es geht dies hervor aus dem briefe (nro. 2), den er von Friesland aus an den kardinal geschrieben hat und den uns der prediger Odo von Ceriton erhalten hat, der von Oliver sagt: 'quem Parisius vidi laudabiliter conversari', vergl. Hauréau, Notices et extraits de quelques manuscrits de la Bibl. Nation. V, s. 169 ff. (Paris 1892). Es wurden übrigens über die vorfälle in Friesland von Oliver noch andere geistliche in Paris benachrichtigt, vergl. Mattheus Paris. Chron. in Mon. Germ. ss.29 s. 402: per idem tempus ad predicationem magistri Oliveri in Alemannia apparuit omni populo crucifixus in aere manifeste, unde littere sigillate plurium prelatorum sigillis misse fuerunt universitati Parisiace et in propatulo prelecte. 2 Potthast Regg. pont. 3036. Wir geben die urkunde in den beilagen.

dieser gerade in die zeit, als der kreuzzug von 1202/4 ein so schiefes ende genommen und Innocenz alle mittel in bewegung setzte, um seinen scheinbar verlorenen einfluss auf die leitung und das ziel der kreuzzüge wieder zu erlangen. Allerdings war die zeit nach 1204 die möglichst ungünstigste für die veranstaltung eines neuen kreuzzuges, denn Deutschland entkräftete sich in den kämpfen zwischen Staufer und Welfen und Frankreich hatte mit der bekriegung der ketzerischen Albigenser zu thun und durfte sich fortwährend einer beunruhigung durch England versehen. Dennoch wurde mit eifer an der erreichung eines neuen kreuzzuges gearbeitet. Vorerst allerdings lag das zustandekommen noch in der ferne und mancher glaubenseifrige mann, dem das ziel zu weit abliegend erschien, wandte sich nach dem südlichen Frankreich, um hier im kampfe oder in der predigt gegen die Albigenser seinem gelübde der kreuzfahrt nachzukommen. Galten die Albigenser doch vielfach für noch schlimmer als die Muhamedaner und hatten doch viele der früheren päpste die kämpfe und predigten gegen diese für gleichwertig erachtet mit denen gegen die Araber und die heidnischen Preussen.

Indes so ganz sicher, wie schon öfter behauptet worden ist [1], ist das predigen Olivers gegen die Albigenser keineswegs, es lässt sich ein direkter beweis dafür nicht anführen, doch ergibt sich aus dem zusammentreffen mehrerer umstände, die wir gleich berichten werden, wohl mit ziemlicher sicherheit, dass Oliver gegen die Albigenser gewirkt hat. Junkmann [2] hat besonders auf eine stelle der Historia regum [3] hingewiesen und war nicht abgeneigt hierin eine direkte anspielung Olivers auf seine thätigkeit im südlichen Frankreich anzunehmen. Nimmt man eine andere stelle, an welcher Oliver zweifellos von sich selbst spricht [4] hinzu, so wird man eine gewisse ähnlichkeit beider stellen nicht leugnen können: bei beiden eine ganz bescheidene, kaum erkennbare andeutung seiner person. Ein fernerer beleg für Olivers anwesenheit im

*

1 z. b. Seibertz, Westf. Beitr. II, 347, Hist. lit. de la France XVIII, 16, Hartzheim, Bibl. Colon. (1747) s. 259. 2 Kathol. Zeitschr. I, s. 107. 3 Hist. reg. cap. 114. 4 Hist. Dam. cap. 73: quidam autem de minoribus etc.

südlichen Frankreich ist aus der bulle Innocenz III. von 1208 januar 30 hergeleitet worden, in welcher er den bischof von Genf und den abt von Bonnevaux beauftragt dafür zu sorgen, dass der bischof von Grenoble dem magister Oliver die kirche in Epernay zu ruhigem besitz übergebe [1].

Wenn es nun auch unwahrscheinlich erscheinen möchte, dass der papst den kölner scholasticus in der Dauphiné begütert und dass Oliver den wunsch verspürt haben soll sich in diesen abgelegenen ort zurückzuziehen und abgeschieden von der welt sein leben zu beschliessen, nachdem er eine angesehene stellung innegehabt und die gunst vieler einflussreicher männer sich erworben hatte, so scheint dennoch ein umstand ganz besonders dafür zu sprechen, dass dieser magister Oliverus eine person mit dem kölner domscholasticus ist, nämlich der, dass Innocenz seinen auftrag ausser an den bischof von Genf auch an den abt von Bonnevaux richtet; dieser abt war eben gerade ein deutscher, jener Philipp von Ottirburg, dessen wir schon oben gedachten als eines mannes, der vor jahren, ehe er in den cistercienserorden trat, gleichzeitig mit Oliver zu den kölner domherren gehörte [2]. Was liegt näher als die annahme, dass dieser Philipp, vielleicht von Oliver darum angegangen, sich für diesen bei dem papste verwendet und Innocenz deshalb auch den abt mit dem auftrage betraut hat? Haben wir aber hierdurch fast die gewissheit, dass Innocenz gerade unseren Oliver mit den einkünften der kirche von Epernay beschenkte, so werden wir auch nicht umhin können anzunehmen, dass thatsächlich Oliver gegen die Albigenser gewirkt hat, und zwar in einer weise, die ihm den dank des papstes eintrug. Denn es wird sich aus dem bisherigen leben Olivers, das ja im allgemeinen ziemlich klar vor uns liegt, kaum etwas finden lassen, das den papst zu den worten seines schreibens "meritum virtutis et gracie, quo dilectus filius magister Oliverius noscitur preminere" hätte veranlassung geben können. Wir dürfen aber auch nicht vergessen, dass nicht viel später als Oliver viele Deutsche gegen

*

1 Potthast, Regg. pont. 3286; wir geben die urkunde in den beilagen. 2 Er ist nach Gallia Christ. I, 259 bis 1210 als abt nachweisbar.

die Albigenser ausgezogen sind [1]; wir erinnern nur an Johann von Xanten [2], an den kölner domprobst späteren erzbischof Engelbert von Berg [3] und den mainzer domscholaster Konrad, späteren bischof von Hildesheim [4] als kreuzprediger, und an herzog Leopold von Oesterreich, graf Adolf von Berg, Engelberts bruder, und graf Wilhelm von Jülich als kreuzfahrer [5].

Ueber den ausgang des streites um die kirche in Epernay erfahren wir weiter nichts; möglich, dass Oliver freiwillig auf die einkünfte verzichtet hat. Wir finden ihn erst in Köln wieder, wo er vielleicht noch zu lebzeiten des Bruno von Sayn, den der papst gegen den abgesetzten Adolf von Altena als erzbischof von Köln bestätigt hatte, eingetroffen ist. Da Bruno schon im september 1208 starb, ist es nicht ausgeschlossen, dass Oliver bei der wahl Dietrichs von Heinsberg zum erzbischof zugegen gewesen ist. Dieser Dietrich war vorher propst zu den Aposteln in Köln gewesen und hatte während der vergangenen jahre der wirren treu zu kaiser Otto gehalten. Gleich einer der ersten handlungen dieses neuen bischofs wohnte Oliver bei, nämlich dem abschluss eines bündnisses mit dem herzog Heinrich von Lothringen [6], das wohl nur eine erneuerung des bündnisses war, das erzbischof Adolf 1203 vor seinem übergang zur staufischen partei mit demselben fürsten gemacht hatte. Oliver hatte sich also nach seiner rückkehr nach Köln wieder der welfenpartei angeschlossen.

Bald aber änderten sich die verhältnisse. Im november 1210 wurde kaiser Otto nach seinem einfall in Apulien von dem papste wegen treubruch in den bann gethan. Wenig

*

1 Vergl. Albert von Stade, Mon. Germ. ss. XVI, s. 355: multitudo cruce signatorum contra hereticos in Galliam sunt profecti. 2 Dial. VII, 23. 3 Ficker, Engelbert s. 47. Es liegt kein grund zu der annahme vor, dass Olivers predigten auf Engelbert einen solchen einfluss ausgeübt haben, dass ein umschwung in seiner gesinnung eingetreten sei, wie Ley, Cöln. Kirchen-Gesch. s. 239 meint. 4 Winkelmann, Friedrich II, s. 370. 5 Darüber, dass Oliver im südlichen Frankreich mit dem h. Dominicus zusammengetroffen, ja mit ihm befreundet gewesen ist (Böhmer-Ficker Reg. imp. V, 1572, Eccard, Corp. hist. II, Einl. VI/VII u. a.) ist nichts bekannt: wohl aber traf er dort seinen freund Jacob von Vitry, Röhricht, Forsch. z. d. Gesch. 16, s. 139. 6 Bondam, Charterboek der hert. v. Gelderl. I, s. 306.

beliebt in Deutschland verlor Otto hierdurch bald seine anhänger, die sich nun der staufischen partei zuwandten und den jungen Friedrich nach Deutschland riefen, damit er das erbe seiner väter in empfang nehme. Dietrich von Köln aber bewahrte auch jetzt noch Otto die treue. In folge dessen sprach der erzbischof von Mainz kraft seiner vollmacht als päpstlicher legat über ihn den bann aus, dem er dann 1212 die erklärung der absetzung folgen liess. An seine stelle wurde nun — sonderbare wendung der sachlage! — jener mann wieder auf den erzbischöflichen stuhl gesetzt, der einst, weil er gegen den willen des papstes von Otto abgefallen war, eben diesen platz verloren hatte, Adolf von Altena. Diesem fiel die geistlichkeit, bei der Dietrich wenig beliebt gewesen war, sofort zu, als er im mai 1212 nach Köln kam. Doch erreichte er dardurch vorerst wenig, denn die stadt blieb Dietrich und der welfischen partei zugethan. Erst als Otto mit seinem anhang bei Bouvines unterlegen war und Friedrich auf seinem zweiten zuge nach dem Niederrhein 1215 auch in Köln ohne schwertstreich seinen einzug gehalten hatte, war der sieg der staufischen partei zweifellos; Otto verlor alle bedeutung.

Wie wir sahen hatte die kölner geistlichkeit schon vorher eine schwenkung der gesinnung zu gunsten des jungen kaisers gemacht; wir werden dasselbe auch von Oliver annehmen können, wenn uns auch nicht sicher überliefert ist, dass er während der erwähnten unruhigen zeit in Köln selbst thätig gewesen ist. Wir finden ihn während der jahre 1209/13 allerdings im dienste der kölner kirche, aber die kurzen notizen lassen uns kein bild gewinnen von seiner eigentlichen thätigkeit; nur vereinzelte urkunden melden uns von seiner gegenwart bei wichtigeren angelegenheiten der stifter Köln und Paderborn [1], bis dann die aufforderung Innocenz III., in der kölner diözese das kreuz zu predigen und für das zustande-

*

1 Vergl. die urkunden Wilmans, Westf. Urk.-Buch IV, s. 26 nro. 35; s. 29, nro. 39; s. 34, nro. 47; s. 38 nro. 51; Ennen und Eckertz Quellen II, s. 44 nro. 39; Mittelrhein. Urk.-Buch III, s. 5 nro. 4. In die zeit 1209/13 gehört wohl auch die urk., deren regest Ficker, Engelbert s. 282 nro. 30 gibt, in der auch Oliver als zeuge genannt wird.

kommen eines neuen kreuzzuges zu wirken, ihm ein anderes feld für seine thätigkeit eröffnete.

Zu papst Innocenz III. zeiten waren bereits zwei kreuzzüge zustande gekommen, der eine war 1204 in Konstantinopel beendigt worden, der andere, der kinderkreuzzug, hatte eine schaar von kindern dem tode und der schande preisgegeben; für seine besonderen pläne und bestrebungen, die befreiung Jerusalems aus den händen der nichtchristen, hatte Innocenz garnichts erreicht. Im frühjahr 1213 ergingen nun wieder rundschreiben an die gesamte christenheit, die zur befreiung des h. grabes aufforderten. Zu gleicher zeit stellte ein anderes schreiben [1] ein grosses laterankonzil für november 1215 in aussicht, auf welchem neben den beratungen über die zunehmende opposition gegen die päpstliche kirche vor allem auch beschlüsse über den neuen kreuzzug gefasst werden sollten.

Fast in allen deutschen kirchenprovinzen wurden vom papste selbst die männer bestimmt, welche die ihnen zugefallene gegend als kreuzprediger durchziehen und die sache des kreuzzuges im auftrage und im namen des papstes betreiben sollten. Für die kölner diözese waren es unser scholasticus und der bonner dechant, magister Hermann, welche von Innocenz selbst zu ihrem neuen amte bestellt wurden [2]. Wir können es uns hier versagen, Oliver auf seinem zuge als kreuzprediger durch Lüttich, Namur, Brabant, Flandern, Geldern, die diözese Utrecht und Friesland, während der jahre 1214/15 zu folgen [3]. Er hat von seinen ausserordentlichen erfolgen, die er besonders in Friesland errang, einen brief an den grafen von Namur und einen anderen an den kardinal Robert von Courçon gerichtet, die uns noch erhalten sind [4] und uns einen schönen blick in sein wirken als kreuzprediger thun lassen. Die erfolge seiner thätigkeit geben uns den besten beweis dafür, wie sehr Oliver dabei am platze

1 Potthast, Regg. pont. 4706. 2 Ennen und Eckertz, Quellen II, 47 nro. 42, Potthast 4718, 4725, 4727. 3 Vergl. die arbeit von Hoogeweg, der kölner domsch. O. als kreuzprediger 1214/17, in der Westd. Zeitschr. VII, s. 235—270 und die erwähnten arbeiten von Junkmann und Wybrands. 4 Vergl. Brief 1 und 2. Wegen anderer briefe in derselben sache vergl. oben s. XIX, Anm. 1.

war und ein wie ausserordentlich glücklicher griff des papstes die wahl gerade dieses mannes gewesen ist. Das volk der Friesen vergötterte ihn geradezu, nachdem es ihn verstehen gelernt hatte und seinen gedanken zu folgen vermochte. Die saat, die er hier ausgestreut hatte, trug reichliche früchte. Aber er säte nicht nur für die bestrebungen des papstes, er säte zugleich auch für das neubelebte staufische kaisertum. Wie die meisten anderen kreuzprediger erhob auch er seine stimme wie für die befreiung des h. landes, so gegen den aus der kirche gestossenen Welfen [1].

Aber nicht nur mit worten, auch mit der that wollte er seinen eifer für die von ihm vertretene sache beweisen. Wahrscheinlich schon bald nachdem er den päpstlichen befehl zur predigt erhalten hatte, wird er selbst das kreuz genommen haben. Bevor er aber sein gelübde einlöste, hatte er noch einen auftrag seines erzbischofs oder wohl richtiger domkapitels auszuführen.

Die zeit rückte heran, auf welche Innocenz das grosse laterankonzil berufen hatte, jenes konzil, das seinesgleichen bisher nicht gehabt hatte. „Der erdkreis schien in ihm verkörpert zu sein [2].“ Aus allen teilen des damals christlichen Europa waren die patriarchen, metropoliten, bischöfe, äbte, priester, könige, fürsten und abgeordnete der städte erschienen, um an dem konzil teil zu nehmen. In Köln speziell, das erst im august desselben jahres Friedrich seine thore geöffnet hatte und wo Adolf von Altena, erst kurz vorher wieder eingesetzt, noch mit Dietrich von Heinsberg um die erzbischöfliche würde stritt, mochte die abwesenheit des erzbischofs nicht vorteilhaft erscheinen; an seine stelle wurde der domscholaster Oliver als vertreter des erzstiftes nach Rom gesandt [3]. Vermutlich wird er im august oder spätestens im september aufgebrochen sein [4].

*

1 Hist. reg. cap. 112, darnach Emo Mon. Germ. XXIII, s. 474. 2 Winkelmann a. a. o. II, s. 420. 3 Innocenz hatte in dem schreiben von 1213 april 19 bestimmt: quod in vestra provincia unus vel duo de suffraganeis valeant episcopis remanere pro Christianitatis ministeriis exercendis et tam illi quam alii, qui canonica forte prepeditione detenti personaliter venire nequiverint, idoneos pro se dirigant responsales. Mansi, Concilia XXII, 961. 4 Die zeit lässt sich nach der

Unbekannt bleibt uns, in welcher weise er auf dem konzil thätig gewesen ist, wie wir ja leider überhaupt wenig über die art und weise der beratungen unterrichtet sind und uns im wesentlichen mit dem begnügen müssen, was uns als die ergebnisse des konzils überliefert worden ist [1]. Zweierlei war es nach dem berufungsschreiben des papstes gewesen, was das konzil veranlasst und dem papste besonders am herzen lag: die reformation der kirche, mit der hand in hand ging die beratung der mittel zur unterdrückung der häresie, sodann die befreiung des h. landes. Was den ersten teil anlangt, so wurde dieser durch die siebenzig canones, die auf dem konzil zusammengestellt wurden, wenigstens schriftlich fixiert. In bezug auf das h. land aber kam es zu den bestimmungen, die Innocenz in seiner bulle vom 14. dezember 1215 klar gelegt hat [2], in welcher die privilegien der kreuzfahrer genau angegeben und der aufbruch auf den 1. juni festgesetzt wird.

Am 30. november wurde das konzil geschlossen, die versammelten väter und fürsten kehrten in ihre heimat zurück. Wenn Oliver seinen weg direkt nach dem Niederrhein genommen hat, woran zu zweifeln kein grund vorhanden ist, so wird er ungefähr um dieselbe zeit in Köln eingetroffen sein, als die vom 8. januar datierte urkunde Innocenz III. [3], in der der papst sich noch besonders an die kölner diözese wendet und noch einmal Oliver und Johann von Xanten, der schon könig Friedrich zur annahme des kreuzes bewogen hatte, zu kreuzpredigern für die kölner provinz bestellte. So können wir denn auch annehmen, dass Oliver bei der am 29. februar 1216 im dom des h. Petrus zu Köln erfolgten wahl des dompropstes Engelbert grafen von Berg zum erzbischof seine stimme schon hat abgeben können. Mit dieser wahl wurde der langjährige streit um den kölner bischofssitz aus der welt geschafft. Keiner der beiden alten gegner, Adolf und Dietrich,

*

angabe Reiners, Annal. in Mon. Germ. ss. 16, 671, bestimmen, der von sich sagt: feria sexta post festum sancti Lamberti (sept. 18) exivit . . Renerus . ., intravit Romam Simonis et Jude (okt. 28), mansitque ibi usque Prisce (jan. 18) rediitque in festo Mathie (febr. 24).

1 Eine bestimmung „de magistris scholasticis" s. Mansi a. a. o. s. 999. 2 Potthast 5012. 3 Potthast 6048.

erreichte sein ziel; sie waren beide mit einer jährlichen rente abgefunden und der erzbischöfliche stuhl für erledigt erklärt worden [1].

Da der neuerwählte am tage seiner wahl infolge einer eben überstandenen krankheit noch sehr schwach war, so wird er zunächst noch in Köln geblieben sein und sich erst später nach osten aufgemacht haben, um vom könige die belehnung mit den regalien zu erhalten. Um dieselbe zeit wird sich Oliver nach westen gewendet haben, um der an ihn ergangenen aufforderung des papstes zur wiederaufnahme der kreuzpredigt nachzukommen. Bald nach ostern, das auf den 10. april fiel, finden wir ihn in Lüttich wieder, wo er schon sehnsüchtig von seinen getreuen erwartet wurde, die er zur annahme des kreuzes bewogen hatte, und denen viel daran lag, zu erfahren, was das grosse konzil über den kreuzzug beschlossen hatte [2]. Was Oliver ihnen bringen konnte, wird für sie kaum etwas neues gewesen sein, da die päpstliche bulle vom 14. dezember vorigen jahres ihnen unterdes doch bekannt geworden sein dürfte.

Wir verlieren sodann Oliver vorerst aus dem auge. Sein verschwinden für uns während eines ganzen jahres zu einer zeit, da in der kölner diözese wieder ruhe und geordnete verhältnisse einzukehren begannen, lassen wohl die annahme berechtigt erscheinen, dass Oliver während dieses zeitraumes seines amtes als kreuzprediger gewaltet und seine stimme noch einmal erhoben hat behufs aufmunterung zur befreiung des heiligen grabes [3]. Wohin speziell er aber gezogen und wo er gepredigt hat, entzieht sich unserer kenntnis.

So rückte denn der zeitpunkt immer näher, den Innocenz zum aufbruch zum neuen kreuzzuge bestimmt hatte, und schaaren mit dem kreuz geschmückter christuspilger begannen zu wasser und zu lande den hafenplätzen des mittelländischen meeres zuzuströmen. Unter ihnen befand sich auch Oliver. Doch begleitete er nicht jene schaaren, die er für das kreuz gewonnen hatte; diese zogen unter führung der grafen Wilhelm

1 Ficker, Engelbert s. 53. 2 Vergl. Hoogeweg a. a. o. 269 ff.
3 Aus anderen gegenden Deutschlands liegen uns bestimmte nachrichten über kreuzpredigten vor, Chron. Ursperg., Mon. Germ. ss. 23, s. 378.

von Holland und Georg von Wied durch den atlantischen Ozean und gelangten, nachdem sie noch manche heldenthat in Spanien verrichtet hatten, ziemlich spät nach dem heiligen lande [1]. Oliver dagegen schlug den landweg ein und zog, wahrscheinlich den Rhein hinauf und dem laufe der Rhone folgend, nach Marseille [2]. Hier wird er sich dem meere anvertraut und im juli oder august das heilige land vielleicht in Akka, dem gewöhnlichen landungspunkte der pilger dieses kreuzzuges, betreten haben.

Es kann nun hier nicht unsere aufgabe sein, Oliver bei seiner anwesenheit während des kreuzzuges des königs Andreas von Ungarn und bei seinen erlebnissen während seines aufenthaltes in Egypten schritt für schritt zu verfolgen; er selbst hat uns in seiner Hist. Dam. geschildert, was er gesehen und erlebt hat, und es mag genügen auf diese hinzuweisen. Nur einige wenige punkte mögen hier erwähnung finden, die besonders geeignet sind, seine persönliche bedeutsamkeit ins richtige licht zu rücken.

Die achtung und verehrung, die das Friesenvolk in seiner heimat Oliver entgegengebracht, bewahrte es ihm auch im fernen osten. Nicht durch ihn selbst, davor bewahrte ihn seine eigene bescheidenheit, aber von anderer seite ist uns glaubhaft berichtet worden, dass Oliver der intellektuelle urheber jener grossartigen maschine gewesen ist [3], welche die Friesen erbauten und durch welche es gelang, den kettenturm, der vor Damiette auf einer Nilinsel errichtet war, zu fall zu bringen. Alle waren erstaunt von dem werke, das auf Olivers anleitung zu stande gekommen, und hoch wie niedrig sprachen unverhohlen ihre bewunderung darüber aus [4]. Nur dann erst wird man die grossartigkeit des planes und die ausserordentliche bedeutung des durch diesen plan erreichten vorteiles richtig beurteilen können, wenn man bedenkt, dass erst mit dem falle des kettenturmes den christen die möglichkeit gegeben wurde, an der stadt vorbeizukommen ohne einen feind im rücken zu lassen, und erst damit ihnen gelegenheit gegeben

*

1 Röhricht in den Forschungen zur d. Gesch. 16 s. 139 ff. 2 So berichtet Albert von Stade, Mon. Germ. ss. 16, s. 356. 3 vergl. die beschreibung Hist. Dam. cap. 11. 4 a. a. o. cap. 12.

wurde an eine regelrechte belagerung der stadt zu denken. Trotz dieses eminenten erfolges aber finden wir späterhin Oliver nirgends derart in den vordergrund gerückt, wie er es nach seiner fähigkeit und seinen erfolgen wohl verdient hätte. Es hat das wohl hauptsächlich darin seinen grund, dass bald nach dem falle des turmes der grösste teil der Deutschen und Friesen, letztere begleitet von einem empfehlungsschreiben Olivers [1], wieder die heimat aufsuchten und die hauptmasse der kreuzfahrer aus kriegern der lateinischen rasse, besonders aus Franzosen bestand, und bei der grossen eifersucht, mit der die einzelnen nationen einander beobachteten, es für die Deutschen, auch wenn sie eine hervorragendere geistliche oder weltliche stellung bekleideten als Oliver, sehr schwierig war, bei irgend einer wichtigeren angelegenheit das wort in die wagschaale zu werfen. Nur einmal noch wissen wir, dass Oliver persönlich hervorgetreten ist. Als nämlich das heer der christen auf der Nilinsel festsass und nicht hin noch her wusste und die führer beratschlagten, ob man den rückzug versuchen, es koste was es wolle, oder abwarten sollte, bis ersatz vom norden her eintraf, erhob auch Oliver seine stimme [2] und riet zum bleiben, da bei einer verständigen verteilung die lebensmittel noch gut zwanzig tage reichen könnten. Wir wissen, dass er mit seinem rate nicht durchdrang, der rückzug versucht wurde, aber misslang, und damit dem ganzen kriege jenes unglückliche ende bereitet wurde, das ganz Europa von wehklagen und wutausbrüchen wiederhallen liess.

Oliver hat sich aber nicht damit begnügt, sein kreuzzugsgelübde zu erfüllen und in harter arbeit, soweit es sein geistlicher stand mit sich brachte, gegen die feinde seines glaubens zu kämpfen, er hat auch mit offenen augen land und leute studiert und sich bemüht mit ihrem denken und lebensgewohnheiten sich bekannt zu machen. Schon während seines aufenthaltes im heiligen lande, als ihn der weg in die gegend des Libanon führte, nahm er gelegenheit mit den dort ansässigen Neophoriten in verkehr zu treten und ihre religiösen anschauungen kennen zu lernen. Hier, so berichtet er [3], wurde ihm von einem

*

1 vergl. Brief 4. 2 a. a. o. cap. 73. 3 a. a. o. cap. 64.

alten der Neophoriten berichtet, dass sie die jünglinge und weiber erst im dreissigsten lebensjahre mit den religiösen gesetzen bekannt machten. Befragt, warum denn erst um diese zeit? erwiederte der alte, weil die weiber vom teufel erschaffen seien. „Also umarmt ihr bei euren umarmungen der weiber den teufel?“ fragte Oliver. Der alte schlich beschämt von dannen die antwort schuldig bleibend. Ebenso berichtet uns Oliver über die religiösen ansichten der christlichen Nubier, der Georgianer, Armenier, Nestorianer, Jakobiten und liess sich teilweise ihre gesetzes- oder religionsbücher verdolmetschen [1]. Und wenn es auch nicht allzuviel ist, was Oliver uns über diese hinterlassen hat, so sind seine angaben doch für uns von wert. Oliver selbst war erstaunt, so viele christliche sekten inmitten des Muhamedanismus vorzufinden, und er erklärt sich dies in seiner weise: Gott hat sie selbst dorthin gesetzt, damit die hartnäckig der christlichen wahrheit sich verschliessenden anhänger des Islam am tage des gerichtes keine entschuldigung in der unbekanntschaft mit der christlichen religion vorzubringen in der lage seien [2].

Aber nicht nur für die religiösen ansichten, auch für das gewöhnliche leben und treiben hatte Oliver interesse und wusste durch fragen und eigene anschauung sich hierin kenntnisse zu verschaffen. Sehr interessant ist in dieser hinsicht sein bericht über die gewinnung des balsams, jenes berühmten orientalischen parfums [3]. Und wie leicht können wir uns aus seiner darstellung [4] ein bild machen von der provinzialstadt Babylon, dem egyptischen, mit seinen engen strassen im gegensatz zu Kairo, der stadt der vornehmen und reichen mit ihren herrlichen strassen und palästen.

Noch eins darf nicht übergangen werden. Nachdem Damiette in die hände der christen gefallen war, finden wir das heer der kreuzfahrer gar bald in einem kaum glaublichen zustand von verwahrlosung und demoralisation, der durch die unthätigkeit, zu welcher es sich selbst verurteilte, und durch die systematische opposition gegen die pläne des cardinallegaten Pelagius, der auf einen vorstoss gegen das lager des sultans

1 cap. 63 und 69. 2 cap. 69. 3 cap. 60. 4 cap. 59.

weiter oberhalb des Nils drang, immer neue nahrung fand. Oliver war eine zu streng kirchliche persönlichkeit, als dass er sich der opposition gegen den stellvertreter des papstes angeschlossen hätte; die pläne und absichten des Pelagius waren auch die seinigen und mussten, wenigstens bald nach dem falle der stadt, die jedes vernünftig denkenden menschen sein [1], denn jeder musste sich sagen, dass bei der bestürzung, die sich der Sarrazenen nach der eroberung Damiettes bemächtigt hatte, man das eisen schmieden müsste, solange es heiss sei und dass vor allem beschäftigung die grosse masse wieder von der zügellosigkeit abbringen und zu einer brauchbaren truppe machen könnte. Hier war es sache der grossen und besonders der geistlichkeit, das volk auf den weg der moral und pflicht zurückzuführen und ihm ins gedächtnis zu rufen, warum man in Egypten verweile. Es galt, sie von den „falschen propheten" zu befreien und für die pläne des legaten zu gewinnen. Es war durchaus notwendig, dass trotz des hohnes und spottes, der von dem gewöhnlichen manne nicht nur, sondern auch von den gebildeteren den bestrebungen der wohlmeinenden entgegengesetzt wurde, immer und immer wieder der versuch gemacht wurde, sowohl von der geistlichkeit wie von jedem, der es mit seinem kreuzzugsgelübde ernst nahm, hier abhilfe zu schaffen und ordnung und gehorsam wiederherzustellen. Und trotz dieser arbeitsfülle, die auch auf Olivers schultern schwer lastete, hat dieser doch noch zeit gefunden, seine vier hauptwerke, die Descriptio Terre sancte, die Historia de ortu Jerusalem, die Historia regum und, wenigstens zum grössten teil, die Historia Damiatina in Egypten herzustellen [2]; man kann thatsächlich behaupten, dass Olivers schriftstellerische thätigkeit sich nie so gross und fruchtbar gestaltet hat als gerade angesichts der traurigsten vorgänge im christlichen lager.

Oliver hatte mit grosser begeisterung das kreuz sich anheften lassen, fühlte aber auch wie selten einer die verantwortung, die er damit übernommen [3]. In all den grossen er-

1 vergl. Hoogeweg in Mitteil. des Instituts IX, s. 431 und 445 ff. 2 vergl. das nähere bei den einzelnen schriften weiter unten. 3 vergl. Hist. Dam. cap. 42.

folgen, welche die christen bis zur eroberung von Damiette und der einnahme von Tanis errungen haben, erblickt er den klaren beweis dafür, dass das ganze unternehmen ein gott wohlgefälliges werk sei. Um so mehr aber hielt er sich auch verpflichtet auszuhalten bis zum schluss und nicht seinem gelübde untreu zu werden — denn welche entschuldigung wollen jene vorbringen vor dem, der nicht bestochen und nicht getäuscht werden kann, wenn sie die wohlthaten gottes durch die kirche zwar in empfang nehmen, aber dafür nicht ihre schuldigkeit thun, indem sie ihre gelübde gar nicht erfüllen oder nicht die gelobte zeit ausharren? Dagegen welcher lohn steht denen bevor, die da beitragen zur erfüllung des wortes, dass aus der ferne die nationen herbeiströmen werden und aufrichten das zu boden geworfene Jerusalem! Die hoffnung auf gotteslohn allein hatte Oliver nach dem orient geführt und sie belebt ihn auch dann noch, als die katastrophe hereingebrochen und Damiette unwiederbringlich verloren war [1]. Ist auch alles eingebüsst, was zur baldigen befreiung Jerusalems hätte beitragen können, so haben doch er und mit ihm viele andere das kreuz auf sich genommen, vater und mutter, bruder und schwester, acker und hof verlassen und sind ausgezogen zum heiligen kampfe; darum haben sie auch das erbarmen gottes verdient und, obwohl sünder, die berechtigung zu der hoffnung erlangt, dass der gott, der sanftmütig zürnt und in ruhe urteilt, ihrer in liebe gedenken wird.

Dennoch scheint Oliver nicht zufrieden gewesen zu sein mit den erfolgen, die er auf seiner pilgerfahrt erreicht hatte; er hatte den wunsch mehr zu leisten und, soweit es in seinen kräften stand, gut zu machen was verloren worden war. Und aus diesem sinne lässt sich auch, zum teil wenigstens, erklären, dass er, vermutlich in Akka, wohin er sich wie die meisten grossen des heeres nach der übergabe von Damiette an die Sarrazenen begeben haben wird, den entschluss fasste, in briefen an den sultan Al-Kamil und die gelehrten Egyptens diese von der reinheit seiner religion gegenüber dem Islam zu überzeugen und für den übertritt zum christentume zu gewinnen [2]. Ihm

1 a. a. o. cap. 78. 2 Brief 5 und 6.

als geistlichem stand nur die geistige waffe zur verfügung, und sie bis zum letzten augenblicke auszunutzen war sein bestreben. Aber auch noch ein anderer grund trieb ihn zu diesen schreiben, wenigstens zu dem an den sultan; er lässt den grund deutlich in seinem briefe durchscheinen, es war das gefühl der dankbarkeit gegen Al-Kamil, das ihn ergriffen hatte. Weit davon entfernt, in dem feinde seines glaubens ein ehr- und gewissenloses, verabscheuenswertes individuum zu erblicken, ist er für dessen vorzüge durchaus nicht blind. Die grossmut, mit der der sultan die gefangenen christen behandelte, erregte seine bewunderung, und die dankbarkeit erfüllte Oliver derart, dass er sich zu einer vergeltung, einem gegengeschenk umsieht, und er bietet ihm das grösste und schönste, das er finden kann: das christentum, dessen ihn sein name [1] und sein edler charakter schon wert mache. Ob die briefe an ihre adresse gelangt sind, erfahren wir nicht, eine weitere wirkung haben sie jedenfalls nicht gehabt.

Die kunde von dem verlust von Damiette durchlief mit blitzesschnelle Europa [2] und erregte überall nicht sowohl mitleid mit den kreuzfahrern als vielmehr entrüstung über dieses selbstverschuldete unheil der christen. Man gab bereits vielfach überhaupt die hoffnung auf, dass es je gelingen werde das heilige land den ungläubigen zu entreissen. Papst Honorius war tief erschüttert, der kreuzzug hatte, wie kaum einer vorher unter geistlicher leitung gestanden, und nun dieses ende! Trotzdem aber liess er den mut keineswegs sinken und wandte sich sofort der idee eines neuen kreuzzuges zu, „um das unrecht, das Christus und dem christlichen namen angethan sei, zu rächen [3]“, und drang mehr noch als bisher in kaiser Friedrich dem kreuzzugsgelübde nachzukommen. Im märz 1222 kam er selbst mit ihm in Ferentino zusammen; der kaiser beschwor

*

1 ‘Kemel quod interpretatur consummatus’, wörtliche übersetzung von Malek-al-Kamil, vergl. Röhricht, Westdeutsche Zeitschr. X, s. 165 note 25. 2 Vergl. für das folgende bes. Hoogeweg, die Kreuzpredigt des jahres 1224 in der Deutsch. Zeitschr. für Geschichtswiss. 4, s. 54 ff. 3 Vergl. schreiben an Friedrich von 1221 Nov. 19 bei Rodenberg, Epist. select. I, 183.

hier noch einmal das gelübde und erhielt einen aufschub bis zum 24. juni 1224.

Honorius setzte grosse hoffnungen auf dies versprechen, das seinen bestrebungen einen bedeutenden vorschub leisten musste, und begann nun, wie dereinst Innocenz, nach sämtlichen christlichen ländern Europas die aufforderung zum neuen kreuzzug ergehen zu lassen. Nach allen richtungen hin eilten die briefe, in denen die privilegien, pflichten und rechte der kreuzfahrer und die besonderen bestimmungen für die thätigkeit der prediger klargelegt wurden. Für ganz Deutschland hatte Honorius den grafen Konrad von Urach, kardinalbischof von Porto und st. Rufina, ersehen. Er wollte mit der ernennung dieses angesehenen, einer deutschen adelsfamilie entsprossenen mannes Deutschland ganz besonders auszeichnen, weil „dieses land bisher gewohnt gewesen sei hilfe und unterstützung zu gewähren und auch jetzt wieder grosse hoffnungen errege [1]". Spezieller sind uns für die kirchenprovinzen Trier, Mainz, Magdeburg, Besançon die namen der von Honorius selbst beauftragten kreuzprediger noch erhalten, für Köln aber wird uns sonderbarerweise keiner namhaft gemacht, obwohl uns bestimmt überliefert ist, dass auch für die kölner kirchenprovinz geistliche vom papste ernannt und in besonderen schreiben bestimmungen für sie ausdrücklich angegeben worden sind [2]. Wenn uns aber auch keine bestimmten namen überliefert worden sind, so können wir doch daraus, dass zwei männer das kreuz in der kölner provinz gepredigt haben, annehmen, dass wenigstens diese beiden von Honorius einen auftrag erhalten hatten. Diese beiden aber sind der magister Oliver und Johann von Xanten [3].

Zunächst müssen wir uns nun die frage vorlegen, was aus Oliver seit seinem abzuge aus Egypten geworden ist. Vermutlich hat er sich, wie wir oben schon andeuteten, von hier zunächst nach Akka begeben, wo er noch 1221 anlangte. Von dort muss Oliver sich direkt nach Deutschland auf den

*

1 Vergl. Rodenberg a. a. o. 247. 2 Hoogeweg a. a. o. 58 und 61 note 4. 3 Seit 1222 abt in s. Trond, Caesar. Dial. VI, 31, Rodenberg 334, wonach er besonders in Lüttich thätig sein sollte. Näheres ist nicht bekannt.

weg gemacht haben, denn am 16. Februar 1222 finden wir ihn bereits in Köln wieder [1], wo er am aschermittwoch predigte: da die aufforderung zur kreuzpredigt noch nicht eingetroffen sein konnte, wird es nur eine fastenpredigt gewesen sein. Wann Oliver seine thätigkeit als kreuzprediger wieder aufgenommen hat, wird nicht genauer überliefert; doch können wir aus einem briefe Olivers an den abt von Prémontré, der, wie wir weiter unten sehen werden, spätestens im April 1224 geschrieben sein kann, ersehen, dass Oliver 1222/3 in Friesland gewesen und mit Emo im kloster Wittewierum zusammengekommen ist, ein ergebnis, das um so wichtiger ist, als uns für die zeit vom februar 1222 bis september 1223 jede nachricht über Olivers aufenthalt fehlt [2].

Wahrscheinlich also hielt sich Oliver in Friesland auf, als ihm die nachricht von seiner wahl zum bischof von Paderborn überbracht wurde. Hier [3] war am 28. märz 1223 bischof Bernhard III. gestorben. Sein tod erforderte eine neuwahl innerhalb dreier monate. Es war aber von vorn herein wenig aussicht vorhanden, dass die wahl glatt verlaufen würde. Denn der bereits im 12. jahrhundert von der kurie vielfach erhobene anspruch, die bischofswahlen mit ausschluss des stiftsklerus und des laienelementes allein auf das domkapitel zu beschränken, hatte durch die bestimmungen des laterankonzils vom jahre 1215

*

1 Es folgt das daraus, dass Caesar. Dial. X, 49/50 von einem grossen erdbeben berichtet und dabei bemerkt, dass Oliver in capite ieiunii in Köln gepredigt habe; das erdbeben ereignete sich 1222 (Chron. reg. Colon. ed. Waitz s. 252); darnach war Oliver am aschermittwoch, den 16. Februar 1222 in Köln. 2 Vergl. Brief 7: Cum ex mandato sedis apostolice F r i s i a m p e r a g r a r e m etc. Den brief schrieb Oliver aus Paderborn; während seines aufenthaltes in Friesland 1214/15 hat Oliver den propst Emo nicht kennen gelernt, weil dieser in Prémontré war (vergl. Wybrands in s. abhandl. über den Dial. des Caes. v. Heisterbach in Moll en de Hoop-Scheffer, Studiën en Bijdragen 2, s. 48); es bleibt mithin, da wir sonst über Olivers aufenthalt hinlänglich unterrichtet sind, nur die annahme übrig, dass Oliver 1222/3 in Friesland gewesen ist, was sich mit seiner thätigkeit als kreuzprediger und dem mangel weiterer nachrichten über ihn gut vereinigen lässt. 3 Vergl. für das folgende Hoogeweg, Die Paderborner bischofswahl vom jahre 1223 in der Zeitschr. für Gesch. u. Altertumsk. Westfalens 46² s. 92 ff.

endlich rechtskraft erhalten. Damit war aber das ausschliessliche wahlrecht des domkapitels noch keineswegs zur allgemeinen anerkennung gelangt. Der klerus wirkte auch fernerhin bei den bischofswahlen noch mit und der einfluss der laien konnte so leicht nicht gebrochen werden. War dem adel die direkte einmischung in die wahl auch entzogen, so war sein einfluss doch noch bedeutend genug, dank dem umstande, dass die meisten mitglieder des domkapitels zu den adligen familien des landes gehörten. In Paderborn war es die familie von Brakel, welche, einst den edelherrn angehörig, schon im 12. jahrhundert um äusserer vorteile willen unter die ministerialen sich begeben hatte und einen bedeutenden einfluss im stift besass. Einzelne ihrer mitglieder waren ohne unterbrechung unter den paderborner domherrn anzutreffen. Der kandidat für diese familie und ihren weiten anhang, zu dem z. b. die von Osdagessen, von Enenhus und von Oesede gehörten, war Heinrich von Brakel, der zeitige propst von Busdorf [1]. Aber auch innerhalb des domkapitels herrschte keine einigkeit, einige erklärten sich für Heinrich, andere für Oliver. So war bei der wahl an einigkeit nicht zu denken, doch scheinen bessere aussichten von vornherein für Oliver bestanden zu haben. Am festgesetzten wahltage aber drangen die von Brakel mit anhang in die kirche ein und verlangten nicht nur beteiligung an der wahl, sondern auch die beobachtung eines alten (wie sie sagten) gewohnheitsrechtes, wonach nicht nur der abt von Abdinghof, sondern auch der ganze konvent von Busdorf bei der bischofswahl ihr wahlrecht ausüben könnten. In dieser zwangslage wurde die wahl vorgenommen. Sie ergab, dass die mehrzahl sich für Oliver entschieden hatte, sechs domkapitulare, der abt von Abdinghof und die mönche von Busdorf aber für Heinrich von Brakel. Beide parteien hielten an der rechtmässigkeit der wahl ihres kandidaten fest, Heinrich wandte sich an den erzbischof von Mainz als den zuständigen metropolitan, der ihn auch konfirmierte, Oliver dagegen appellierte nach Rom an den papst.

Wir können wohl die weiteren verhandlungen und unter-

*

1 Busdorf und Abdinghof sind klöster in der stadt Paderborn.

suchungen verschiedener päpstlicher kommissionen, die nun folgten, übergehen [1] und uns damit begnügen, einen blick auf das endresultat der fast ein jahr sich hinziehenden angelegenheit zu werfen. Abt Albert von Abdinghof war der erste, der genug moralischen mut besass, in Olivers gegenwart [2] eine erklärung abzugeben, dass er nie das recht besessen hätte, an der paderborner bischofswahl teilzunehmen. Ihm folgten alsdann die Busdorfer, nachdem ihnen erwiesen war, dass die bulle Coelestins III., in welcher dieser ihnen das recht der teilnahme an der bischofswahl mit klaren worten bestätigte, eine grobe fälschung sei. So konnte denn der ausgang des streites nicht mehr zweifelhaft sein. Am 13. mai 1224 erfolgte die erklärung der päpstlichen kommission [3], in welcher sie dem abt von Abdinghof und dem kapitel von Busdorf das recht der mitwirkung bei der bischofswahl absprach und allein dem domkapitel zugestand. Oliver war damit zwar der erwählte bischof von Paderborn, die ruhe aber noch lange nicht hergestellt. Propst Heinrich, der sich bei der päpstlichen entscheidung nicht beruhigte und auch seinerseits die rechte eines erwählten von Paderborn in anspruch nahm, entzog, da er die grössere macht und besonders die ritter auf seiner seite hatte, der gegenpartei einen grossen teil der einkünfte und fing an, das kirchengut zu verschleudern. Eine dritte päpstliche kommission griff dann zu dem letzten ihr zu gebote stehenden mittel und that Heinrich mit seinem anhange in den bann. Heinrich verschwindet seitdem aus der geschichte.

Oliver hatte den grössten teil der zeit, während welcher der prozess schwebte, ausserhalb Paderborns zugebracht. So finden wir ihn am 11. september 1223 in Nordhausen bei Heinrich VII. [4]. Bei dem hoftage, den der könig hier abhielt,

*

1 Vergl. das genauere Hoogeweg a. a. o. 2 Am 15. märz bez. 15. april, Wilmans, Westf. Urk.-Buch III, nro. 122/4. 3 Wilmans a. a. o. nro. 128. 4 Es kann nur Oliver gewesen sein, weil Bernhard am 28. märz schon gestorben war. Darnach zu verbessern Winkelmann Friedrich II, s. 427. In der urkunde selbst (bei Huillard Bréholles II, 771), wird kein name angegeben; dass Oliver hier unter der reihe der anderen episcopus genannt wird, obwohl er noch nicht einmal sicher electus war, kann wohl nicht so sehr ins gewicht fallen.

handelte es sich besonders um die gefangennahme des königs Waldemar von Dänemark durch den grafen Heinrich von Schwerin. Dieser Heinrich hatte den kreuzzug nach Damiette mitgemacht [1] und bei seiner rückkehr sein land durch eine reihe von eigenmächtigkeiten des königs geschwächt vorgefunden [2]. Die wiedererlangung der königlichen gnade hatte Waldemar von so harten bedingungen abhängig gemacht, dass Heinrich, erregt durch die unwürdige behandlung, sich zum äussersten entschlossen und den könig in seine gewalt gebracht hatte. Er schaffte ihn in die gefangenschaft zum grafen Volrad von Dannenberg. „Für Deutschland konnte diese selbsthilfe eines kleinen grafen von noch grösserer bedeutung werden als einst die gefangenschaft des englischen Richard. Das erdrückende übergewicht der Dänen im norden, das fast ebenso sehr auf der grossartigen persönlichkeit des königs als auf der in überraschender weise wirksam gewordenen kriegerischen kraft seines volkes beruhte, musste sich in die natürlichen schranken zurückweisen, das infolge des bürgerkrieges verlorene reichsland (rechts der Elbe) zurückgewinnen lassen, wenn das reich die verfügung über den gefangenen bekam [3].“ Kaiser Friedrich erkannte die wichtigkeit des ereignisses vollkommen an und auch Heinrich VII. wünschte die angelegenheit zu gunsten des reiches verwertet zu sehen. So kam es denn zu jenem hoftage in Nordhausen. Den bemühungen des erzbischofs Engelbert von Köln besonders gelang es, einen vertrag zwischen dem reiche und dem grafen von Schwerin zu stande zu bringen. Doch beruhigten sich die Dänen, die Albrecht von Orlamünde zu ihrem reichsverweser bestellt hatten, mit diesem vertrage nicht und wandten sich an den papst Honorius. Dieser nun ergriff die partei des gefangenen und setzte sich mit dem kaiser, Engelbert und dem grafen in verbindung, um die freilassung Waldemars zu bewirken, da dieser, wenn auch nur ganz im geheimen, einen kreuzzug gelobt habe. Aber erst im nächsten sommer waren die verhandlungen so weit gediehen, dass in dem vertrage vom 24. juli 1224 die freilassung des

*

1 Hist. Dam. cap. 49. 2 Winkelmann a. a. o. 422 f. 3 Winkelmann a. a. o. s. 424.

königs beschlossen wurde und diese erfolgen sollte, sobald der kaiser und die fürsten hierzu ihre zustimmung erteilt haben würden. Der hierfür auf den september 1224 in aussicht genommene fürstentag zu Bardowiek [1] wurde denn auch Michaelis abgehalten. Unter den zahlreich erschienenen grossen des reiches finden wir auch den reichsverweser Engelbert wieder gegenwärtig. Auch Oliver, der erwählte von Paderborn, war zugegen [2]. Die verhandlungen scheiterten hier aber vollständig. Die Dänen verwarfen die abmachungen vom 4. juli und fuhren davon. Sie büssten ihren vertragsbruch im januar 1225 in der vollständigen niederlage bei Mölln.

Indes wir sehen uns genötigt, noch einmal zum anfang des jahres 1224 zurückzukehren. Während die angelegenheiten im norden Oliver beschäftigten, verlor er seine wahl in Paderborn nicht aus dem auge und vergass er nicht, dass auch der befehl des papstes zur übernahme der kreuzpredigt der ausführung noch harrte. Zwischen den beiden hoftagen in Nordhausen und Bardowiek finden wir ihn im märz und april in Paderborn wieder, wo er die genugthuung erlebte, dass der abt von Abdinghof und das kapitel von Busdorf vor ihm erklärten, niemals ein recht der beteiligung an der bischofswahl besessen zu haben. In diese zeit des aufenthalts in Paderborn fällt auch die abfassung jenes briefes, den er im interesse des abts Emo von Wittewierum nach Prémontré schrieb [3]; wir werden weiter unten im zusammenhange auf ihn zurückkommen. Nachdem er in Paderborn das für ihn günstige ergebnis, das vielleicht zum grossen teil seinen eigenen bemühungen zuzuschreiben ist, erlangt hatte, wandte er sich nach dem westen, um die kreuzpredigt wieder aufzunehmen. Am 15. mai finden wir ihn in Groningen wieder, wo er als alter bekannter vom volke mit grossem jubel empfangen wurde [4]. Von hier durch mehrere kleine ortschaften nach osten ziehend gelangte er am 1. juni nach Wittewierum oder Floridus hortus, dem prämonstratenserkloster, welchem Emo vorstand. Hier feierte er auch

*

1 Südlich von Boitzenburg am linken Elbufer. 2 Böhmer-Ficker nro. 3492, Roth v. Schreckenstein, Forschungen 6 s. 381. 3 Brief nro. 7. 4 Das genauere s. Hoogeweg, die Kreuzpredigt im jahre 1224 a. a. o.

das pfingstfest. Es ist ausserordentlich zu bedauern, dass Emo, dem wir über diese wanderung Olivers die eingehendsten angaben verdanken, uns nichts davon überliefert hat, welchen eindruck Oliver auf ihn und seine klosterbrüder gemacht hat. Wenn es wahr ist, was wir oben vermuteten, dass Emo und Oliver schon in Paris zusammengewesen sind, wenn wir bedenken, dass beide von grossem wissensdrange beseelt, beide treue diener ihrer kirche und bis zu einem gewissen grade wohl auch ähnliche charaktere waren, so können sie nur in einem angenehmen und anregenden verkehr bei einander verweilt haben.

Am montag nach pfingsten ging Oliver nach osten weiter, überschritt die Ems und erreichte in Groothuisen den nördlichsten und zugleich östlichsten punkt seiner wanderung. Hier kehrte er um, durchzog den Hunesgoo und folgte von hier einem rufe des päpstlichen legaten Konrad kardinalbischofs von Porto zu einer versammlung der bischöfe nach Köln. Bevor er sich aber auf den weg machte, legte er seinen vertretern in einem schreiben noch einmal die kreuzpredigt ans herz und gab den priestern genaue verhaltungsmassregeln, die er für die zeit seiner abwesenheit beobachtet wissen wollte [1].

Konrad kam von Frankreich her, wohin ihn der auftrag des papstes geführt hatte, um wegen der Albigenser mit dem könige zu verhandeln und einen frieden zwischen England und Frankreich zu vermitteln, damit die kraft dieser länder ganz für den bevorstehenden kreuzzug verwenden werden könnte. Von hier hatte er seinen weg nach Deutschland nehmend als erstes ziel seiner reise Köln ersehen, da es sich wohl von selbst verstand, dass er bei seinem eintritt in das deutsche reich den erzbischof Engelbert als reichsverweser in seiner residenz aufsuchte. Konrads aufenthalt in Köln währte nur wenige tage. Das konzil der bischöfe, das neben den grossen politischen fragen und besonders der gefangennahme des dänenkönigs, dem kreuzzug und anderen kirchlichen angelegenheiten gewidmet sein sollte, fiel aus. Dennoch aber hatte Oliver gelegenheit zu einer unterredung mit dem päpstlichen legaten; es lag wohl

1 Brief Nro. 8.

auch kaum etwas näher, als dass der kardinal, der zur betreibung des kreuzzuges nach Deutschland gekommen war, sich vorerst in dieser angelegenheit mit den vom papste bestimmten und bestellten kreuzpredigern in verbindung setzte. Bei einer unterredung zwischen Konrad und Oliver kam denn auch der streit des abtes Emo mit dem propst Herdericus von Schildwolde zur sprache, zumal Emo schon früher in dieser sache an den kardinallegaten geschrieben, sich über Herderich bitter beklagt und seine bestrafung nachgesucht hatte. Auf veranlassung Olivers schrieb [1] dann der legat auch von Zülpich aus an den bischof von Münster, in dessen diözese das kloster Herderichs lag, und forderte ihn in nicht misszuverstehenden worten auf, derartige leute in die richtigen schranken zu weisen. Oliver selbst aber schrieb von Köln aus einen brief an die prälaten Frieslands, in welchem er ihnen mitteilt, dass der landgraf von Thüringen, ein reicher, thatkräftiger und mächtiger fürst, das kreuz genommen habe und ein grosser teil hoher und niederer dem beispiele gefolgt seien, dass die Dänen mit der bremer und kölner diözese schiffe ausrüsteten und der kaiser die Sarrazenen in Sizilien besiegt habe, was alles sie zu beharrlichkeit und neuem eifer entflammen möge [2].

Bald nachdem Konrad Köln verlassen hatte, wird auch Oliver sich nach norden gewendet und die kreuzpredigt wieder aufgenommen haben. Am 12. juli treffen wir ihn wieder in Groningen, von wo er diesmal westlich ziehend Dokkum erreichte, den ort, an welchem er 1214 die grossartigen erfolge erzielt hatte, und bis zum Boordiep vordrang. In Dokkum schlichtete er einen langjährigen streit zwischen den rittern Thitard und Wigger zu gunsten des letztern, für den auch das volk längst partei genommen hatte. Dadurch wurde Thitard aber derart aufgebracht, dass er den kreuzprediger, als dieser auf dem rückweg nach Groningen war, mit bewaffneter mannschaft überfiel. Oliver blieb unverletzt, aber einem edlen, Elthetus von Midlestum, der schon das kreuz genommen hatte, wurde von Thitard der kopf gespalten.

Oliver befand sich, als diese blutthat geschah, auf dem

*

1 Den brief hat Emo überliefert. 2 Brief 9.

wege nach dem Emdergau, wohin ihn schon mehrfach boten gerufen hatten, damit er auch hier die zwistigkeiten unter dem volke beilege. Ob er den Emdergau aber erreicht hat, entzieht sich unserer kenntnis; seine thätigkeit als kreuzprediger scheint um diese zeit ihr ende erreicht zu haben. Bald finden wir ihn wieder bei den hochpolitischen angelegenheiten beschäftigt, auf die wir bereits oben näher eingegangen sind.

Bevor wir aber von Oliver als kreuzprediger abschied nehmen, müssen wir noch einen blick werfen auf den streit zwischen Emo und Herdericus, dessen wir bereits oben mehrmals gedachten.

Dieser zwist reicht mit seinen anfängen in eine frühere zeit zurück, kam aber 1223 erst offen zum ausbruch. Seine hauptursache wird in dem benehmen des Herdericus zu suchen sein, doch scheint nebenbei auch eine persönliche gereiztheit des Emo gegen Herdericus und dessen aufblühendes kloster, welche in dessen darstellung an mehreren stellen zum ausdruck kommt, mit im spiele gewesen zu sein [1].

Herdericus der propst des klosters Schildwolde, welches, wie das Emos, in der münsterischen diözese gelegen war, hatte in dem bischof Dietrich II. von Münster einen gönner und versah die stelle eines offizials desselben für Friesland [2]. Für sein kloster hatte er die regel der prämonstratenser eingeführt, es bisher aber versäumt, sich der paternität eines andern unterzuordnen; er war acephalus [3]. Von übermütigem, stolzem charakter, liess er sich manches zu schulden kommen, was

*

1 Es liegen uns über diesen streit drei berichte vor, einmal der bei weitem ausführlichste bei Emo in seiner Chronik a. o. 500 ff., der aber sehr parteiisch gehalten und stellenweise in kaum verständlichem latein abgefasst ist, ferner der in Menkos Fortsetzung der Chronik. Emos, a. a. O. 526 ff., der im wesentlichen eine kurze wiedergabe des ersten ist und deshalb auch ganz zu ungunsten des Herdericus ausfällt, und ein dritter, der kürzeste aber mehr zu Herdericus hinneigende in den Gesta abbatum Orti s. Marie in Mon. Germ. ss. 23, 576 und in der ausgabe von Wybrands (Leeuwarden 1879) s. 151/153. 2 Der westliche teil Frieslands unterstand in kirchlicher hinsicht dem bischof von Utrecht. 3 Acephalum, hoc est sine capite, conventum esse non decet sagt Thomas Cantipr. im s. Bonum univers. de apibus I, 10 (ausgabe Duaci 1627 S. 41).

sich nicht mit seinem amte und seiner würde vertrug; er öffnete und schloss, so berichtet Emo, die kirchen mit dem schlüssel der begierde und wusste sich dadurch viel geld zu verschaffen, das er in ungeziemender weise verschwendete. Der abt von Hamborn bei Duisburg, der in Friesland das amt eines circator oder visitator des generalkapitels in Prémontré versah, hatte bereits früher dem propst Konrad von Prémontré angezeigt, dass er dem Herdericus befohlen habe, sich innerhalb vierzig tagen der paternität eines klosters unterzuordnen. Diese zeit war längst verstrichen, ohne dass Herdericus weitere schritte gethan hatte, als Emo mit den drei äbten der friesischen klöster Dokkum, Marienthal [1] und Mariengarten [2] nach Prémontré kam. Hier wurde unter anderm auch die angelegenheit wegen des propstes von Schildwolde zur sprache gebracht, und propst Konrad beauftragte jene drei äbte, kraft der vollmacht des generalkapitels Herdericus vor sich zu zitieren und bei strafe des bannes und der suspension aufzufordern, sich noch vor weihnachten 1223 der paternität einer der abteien in Friesland zu unterstellen.

Als die drei äbte nach Friesland zurückgekehrt waren und Herdericus mit ihrem auftrage bekannt machten, geriet dieser in zorn, verfiel sofort auf Emo als den anstifter der ganzen sache und antwortete auf die zitationen der äbte damit, dass er Emo nach Münster vor den bischof berief. Dieser appellierte nun zwar nach Rom, schickte aber doch seinen konventsbruder Paulus nach Münster und liess durch diesen die appellation erneuern.

Unterdes verstrich aber die frist, welche die drei äbte dem Herdericus gestellt hatten. Da er der aufforderung nicht nachgekommen war, so erfolgte am 25. januar 1224 seine exkommunikation. Herdericus appellierte nun seinereits nach Rom, schickte die verkündigung des bannes auf anraten des bischofs von Münster nach Prémontré und teilte dem propst Konrad zugleich mit, dass er auf ersuchen des abtes von

*

1 Vgl. zu diesem kloster Wybrands a. a. O. 150 anm. 3

2 Wurde bereits 1128 durch den grafen Hermann von Kuik gestiftet, 1163 aber in die nähe von Culenborg zwischen Waal und Rhein verlegt. Gesta abb. Ort. s. Mar. bei Wybrands S. 32.

Hamborn dem propst von Kappenberg [1] seinen gehorsam angezeigt habe [2]. Zugleich bat er, zwei oder drei verdachtfreie leute zu bestimmen, welche den wahren sachverhalt untersuchen sollten. Konrad belobt ihn deshalb und teilte ihm mit, dass er die pröpste von Klarholz [3] und Varlar [4] zur näheren kenntnissnahme aufgefordert hätte.

Obwohl nun, so lange die appellation nach Rom schwebte, nichts unternommen werden durfte, so setzte es Herdericus dennoch bei dem bischof von Münster durch, dass dieser endlich Emo und sein ganzes kloster ebenfalls exkommunizierte (märz 2.) und zugleich verbot, mit ihnen in geschäftlichen verkehr zu treten [5]. Das kloster Wittewierum musste hierunter um so mehr leiden, als seit der grossen überschwemmung vom jahre 1219 fast vier jahre hintereinander die überflutungen durch das meer sich wiederholt hatten [6] und ein grosser mangel an lebensmitteln herrschte. Da nun ausserdem die exkommunikation des klosters gegen die privilegien und rechte des prämonstratenserordens, dem es angehörte, erfolgt war, so appellierte der prokurator Emos, Paulus, nach Köln. Zugleich setzte Emo in einem schreiben an den propst Konrad von Prémontré die vorgänge und die dadurch entstandenen schwierigen verhältnisse des klosters auseinander und bat, die äbte von Mariengarten und Dokkum mit der näheren untersuchung zu beauftragen; wenn diese die angelegenheiten so fänden, wie Emo sie berichtet, möge er Herdericus bei strafe der exkommunikation und suspension anhalten, den dem kloster Wittewierum zugefügten schaden zu ersetzen und die exkommunikation öffentlich zurückzunehmen und zugleich dem bischof

*

1 Im regierungsbezirk Münster, unweit Hünen an der Lippe. 2 Wenn diese angabe des Herdericus der wahrheit entsprach, so muss er es gethan haben ohne jene drei äbte davon zu benachrichtigen, weil es sonst unverständlich bleibt, wie sie ihn in den bann thun konnten, oder er that es erst nach der exkommunikation, um sich dann damit vor Konrad zu rechtfertigen. 3 Bei Reda in regbez. Minden. 4 Bei Koesfeld, regbez. Münster. 5 Vielleicht gehört in diese zeit auch die wegnahme des chrismas des klosters Wittewierum, worüber sich Emo s. 504 beschwert und was Oliver in seinem brief an Konrad andeutet. 6 Vgl. Menko a. o. 527 und Ubbo Emmius, Rer. Frisiac (Arnhemii 1605) s. 339 ff., 349.

anbefehlen, seinem kloster die ausübung des gottesdienstes wieder zu gestatten.

Diesen brief Emos begleitete ein schreiben des magisters Oliver: er habe auf seinen wanderungen durch Friesland sowohl Emo wie Herdericus kennen gelernt, ersteren als einen beim volke geachteten mann mit bestem leumund, den anderen als einen habsüchtigen und seines amtes als bischöflicher offizial und probst des klosters wenig würdigen menschen. Seine liebe zu dem Friesenvolke und achtung vor dem prämonstratenserorden veranlassten ihn zu der bitte, wenn die wunde dieses mannes noch zu heilen sei, dieses zu thun, anderenfalls sie mit dem schwerte des geistes auszuschneiden, damit nicht auch der gesunde teil in mitleidenschaft gezogen werde und das ärgerniss weiter um sich greife, das, eine schwere gefahr für die seelen, besonders zu bedauern wäre bei dem ergebenen und zum gehorsam gegen den heiland der welt bereiten Friesenvolke [1].

Die appellation, welche Paulus im namen des Emo nach Köln gerichtet hatte, beantwortete der domdechant und archidiakon Gozwin namens des kapitels dahin, dass er dem wunsche Emos entsprechend die äbte Sigehard von Mariengarten, Thietward von Dokkum und J. von Nova ecclesia [2] mit der untersuchung der sache beauftragt habe.

Am 1. mai fand in Winjus im Ostergoo und in Dokkum die verhandlung statt. Diese ergab, dass die appellation Emos seiner exkommunikation vorhergegangen sei. Demgemäss entschied Gozwin in einem zweiten schreiben, dass die exkommunikation Emos durch den bischof von Münster, sowie die appellation an den erzbischof von Köln aufgehoben und die ganze angelegenheit als auf dem standpunkt stehend zu betrachten sei, auf welchem sie zur zeit der appellation Emos und Herdericus nach Rom gewesen wäre, bis die entscheidung des papstes einträfe.

Unterdes kehrte der bote aus Rom zurück. Er brachte drei briefe des papstes Honorius mit, datiert vom 8. april 1224.

*

1 Brief 7. 2 Nijkerk (Oostdongeradeel) nach Wybrands, Gesta s. 123 anm.

Der eine war gerichtet an den bischof von Münster, in welchem er diesem befahl, falls er, wie Emo sich beschwert hätte, ohne grund und gegen die bestimmungen des allgemeinen konziles die exkommunikation gegen jenen ausgesprochen hätte, diese binnen acht tagen nach empfang des schreibens aufzuheben; anderenfalls hätte er die äbte von Mariengarten, Dokkum und den magister von Nova ecclesia beauftragt, dem päpstlichen befehle geltung zu verschaffen. In dem zweiten schreiben beauftragte Honorius die genannten geistlichen den bischof zur befolgung seiner befehle anzuhalten, und gebot in dem dritten denselben beiden äbten, die klage Emos zu untersuchen und zu entscheiden.

Der bischof von Münster wurde nun zu seiner rechtfertigung nach Winjus und Dokkum zitiert. Als sein prokurator sich hier widersetzlich zeigte, wurde über Dietrich die exkommunikation ausgesprochen.

Nun kam um diese zeit der päpstliche legat kardinalbischof Konrad nach Köln. Da Oliver sich zu derselben zeit dorthin begeben hatte, so wurden die angelegenheiten wegen Herdericus auch berührt und des kardinals intervention nachgesucht. Dass Olivers bemühungen von erfolg begleitet waren, beweist der brief, welchen Konrad am 20. juni von Zülpich aus an Dietrich von Münster richtete. Er forderte ihn darin auf, den Herdericus davon abzuhalten, sich in händel einzumischen, anderenfalls er den äbten von Mariengarten, Dokkum und Marienthal den auftrag gegeben habe, den Herdericus durch kirchliche strafen dazu zu zwingen. »Uebrigens wundere ich mich, dass du einen solchen offizial hast«, schliesst der brief. Unter dem 21. juni übergibt er von Bonn aus den drei äbten die vollmacht.

Herdericus widersetzte sich wiederum den befehlen der vom päpstlichen legaten eingesetzten kommission und wurde neuerdings exkommuniziert. Ueber den bischof Dietrich und seinen prokuratoren sollte der bann im september öffentlich verhängt werden. Doch stiess man hierbei auf hindernisse, indem der propst Geiko von Farmesum, ein verwandter des Herdericus[1], zwei dekane von Loppersum und andere den

1 Die Gesta abb. Orti s. Marie a. o. nennen ihn avus.

prokurator der drei äbte, Sibrand [1], an der verkündigung des bannes verhindern wollten. Fast wäre es zu thätlichkeiten gekommen; da einigte man sich denn doch noch und am 19. september wurde zwischen Emo einer- und dem bischof und Herdericus andererseits zu Loppersum ein friedens- und freundschaftsbündnis geschlossen.

Damit war die sache aber noch nicht endgültig beigelegt. Doch liegt der schluss dieser unerquicklichen angelegenheit ausserhalb des rahmens unserer darstellung, weil Oliver wie Emo weiterhin daran nicht mehr beteiligt sind. Erwähnt sei nur noch, dass auf dem generalkapitel in Prémontré, zu welchem auch Herdericus berufen war, die sache zur verhandlung kam. Da letzterer aber nicht erschien, erhielt der bischof von Münster den befehl, diesen sofort zu entlassen, zumal dessen stellung als offizial nicht mit dem erlass des papstes vom 22. juni 1222 [2] vereinbar sei; Herdericus aber erhielt die weisung, vor der nächsten Quadragesima sich der paternität von Hamborn oder Varlar zu unterstellen und vor pfingsten persönlich in Prémontré zu erscheinen, um sich wegen seines ausbleibens zu rechtfertigen.

Der bischof fügte sich den befehlen, Herdericus aber trotzte weiter und zog den hass des volkes dergestalt auf sich, dass es zu blutigen fehden kam. Das kloster Schildwolde wurde verbrannt, die reliquien geraubt und der probst selbst rettete sich nur mit mühe durch die flucht. Erst später gelang es dem bischof Dietrich, die erregten gemüter der Friesen zu besänftigen und ein beide parteien befriedigendes übereinkommen zu erzielen. Am 31. märz 1225 kehrte Herdericus in sein kloster zurück.

Werfen wir nun noch einen blick auf diesen zweiten aufenthalt Olivers in Friesland, so werden wir uns im allgemeinen des eindrucks nicht entwehren können, dass er gegen den ersten doch bedeutend zurücksteht. Bei dem ersten aufenthalte ging ein frischerer zug durch die ganze sache; das

1 Er wurde später abt von Mariengarten; Gesta a. a. o. 2 Quocirca . . . inhibemus, ne quisquam vestrum (scil. ord. Praemonstr.) in pertractandis alienis causis presumat existere procurator. Emo a. o. 506.

Friesenvolk war bisher noch mit keinem kreuzprediger zusammengetroffen, Oliver war der erste gewesen, der hier für den heiligen krieg wirkte, das volk strömte ihm scharenweise zu. Olivers weg war ein triumphzug. Anders das zweite mal. Jetzt trafen mehrere ungünstige umstände zusammen, die dem unternehmen hinderlich sein mussten. Der reiz der neuheit war dahin und konnte keine anziehungskraft mehr ausüben. Wassersnot mehrere jahre hintereinander [1], welche die ernte vielfach vernichtete und auch menschenleben forderte, und in deren gefolge hungersnot oder wenigstens teuerung, alles das war nicht dazu angethan, die begeisterung für ferne kriege zu entflammen; die meisten mussten ihr augenmerk auf die häuslichen angelegenheiten richten und zusehen, wie die not der familie zu lindern und das erbe der väter wieder ertragreicher zu machen sei. Dazu kamen denn noch die fehden unter dem volke im osten und westen, und wir erfahren nicht, dass es selbst Oliver gelungen wäre ihrer herr zu werden. Die unbeugsamkeit des friesischen charakters und vor allem das recht der blutrache, dem die Friesen noch ganz und gar ergeben waren [2], gab den fehden immer neue nahrung, und leider war, wie wir sahen, selbst die geistlichkeit nicht immer und überall so durchdrungen von der idee des gottesfriedens, der ein steter begleiter des kreuzpredigers sein sollte, dass Oliver die stütze an ihr hätte haben können, die er erwarten durfte [3]. Wenn trotz aller dieser misslichen umstände, die das amt Olivers wesentlich erschwerten und den erfolg zweifelhaft machten, Oliver dennoch mit seinem erfolge zufrieden war und diese zufriedenheit auch aussprach [4], so werden wir nicht umhin können, auch diesen aufenthalt im

*

1 Seit der grossen flut von 1219 vier jahre hintereinander, vgl. Menko, a. a. o. s. 527, Ubbo Emmius Rer. Fris. hist. (Arnhemii 1605) s. 339 ff., 349: Oliverius in Frisiam rediit ex aquarum ac tempestatum clade vix tunc caput erigere incipientem. 2 Vgl. Thomas Cantiprat. de apibus (Duaci 1617) lib. II, cap. 1, nov. 15. 3 Doch darf auch nicht vergessen werden, dass Emo, der prior von Felwert und die dekane von Loppersum und Farmesum allein 2000 mark unter den reichen gesammelt hatten. Emo a. a. o. s. 511. 4 Vgl. Brief 7. Potthast 7390, Finke s. 153 nro. 325.

Friesenlande und seine thätigkeit als kreuzprediger während des jahres 1224 als eine grosse leistung anzuerkennen, welcher, da die erscheinungen am himmel, die den aberglauben und die phantasie des volkes aufreizten, diesmal nicht zu gebote standen, allein der beredsamkeit und dem eifer des kreuzpredigers zugeschrieben werden müssen.

Erst im frühjahr 1225 war der prozess wegen der paderborner bischofswahl endgiltig zum austrag gekommen; am 7. april bestätigt papst Honorius III. Oliver als bischof von Paderborn. Unter demselben datum teilte er dies dem kardinallegaten Konrad von Porto und dem erzbischof Engelbert von Köln mit der aufforderung mit, den propst Heinrich von Busdorf, der exkommuniziert worden war, zur restitution zu veranlassen [1]. Ebenso befahl er in einem schreiben von demselben tage den edlen und ministerialen des stifts, dem neuen bischof den treueid zu leisten [2].

So war Oliver denn erwählter und bestätigter bischof von Paderborn. Es erübrigte nur noch, dass er vom kaiser die regalien empfing. Oliver scheint hiermit nicht lange gezögert und sich bald nach der päpstlichen bestätigung auf den weg nach Italien gemacht zu haben. Am 28. juli finden wir ihn in San Germano bei Friedrich II., wo der kaiser am 22. eingetroffen war und am 25. in einer unterredung mit den kardinälen Pelagius von Albano und Gualo von S. Martin sich zum kreuzzug neuerdings verpflichtet und versprochen hatte, ihn im august anzutreten. Unter den zahlreichen zeugen dieser Vereinbarung befand sich eine reihe deutscher fürsten und sizilischer grossen, unter den ersteren Bernhard von Horstmar als bevollmächtigter des erzbischofs von Köln, die herzöge von Oesterreich und Kärnten, die bischöfe von Bamberg, Regensburg, Merseburg und andere. Bis zum 28. ist Oliver in der umgebung des kaisers noch nachweisbar [3], und zwischen dem 25. und 28. hat er auch die regalien vom kaiser erhalten. Da aber für die erlangung dieser kaiserlichen gnade eine grössere summe zu erlegen war, sah sich Oliver genötigt,

*

1 Finke a. a. o. 154 nro. 326. 2 a. a. o. 327, Potthast 7391.
3 Böhmer-Ficker 1571 und 1572.

namens des paderborner domkapitels 65 mark in silber sich von dem praeceptor des deutschen ordens in Allemannien, Heinrich Hoter, zu leihen [1].

Von der thätigkeit Olivers als bischof von Paderborn ist uns nichts bekannt; die kurze zeit seines pontifikates, sowie seine abwesenheit von der diözese haben ihn zu einem gedeihlichen wirken für diese nicht kommen lassen [2]. Nur eine einzige urkunde lässt uns eine schwache wirksamkeit Olivers für sein bistum erkennen, auf sein bitten nämlich gewährte papst Honorius allen besuchern der paderborner domkirche am jahrestage ihrer einweihung einen vierzigtägigen ablass [3]. Da die urkunde in Rieti ausgestellt ist, so wird Oliver von San Germano sich hierher zum papste begeben haben, vielleicht auf dessen veranlassung, da Honorius ihn eben noch zu grösserem ausersehen hatte. Am 18. september nämlich unterzeichnet Oliver eine päpstliche bulle für Padua bereits in seiner eigenschaft als kardinalbischof von S. Sabina [4]. Wir müssen deshalb annehmen, dass noch im august oder spätestens in der ersten hälfte des september 1225 Olivers ernennung zum kardinal erfolgt ist. Am 27. september zeigte Honorius dem paderborner domkapitel diese ernennung an und forderte sie zur neuwahl auf [5].

Da Friedrich II. in San Germano sich verpflichtet hatte, erst im august 1227 den kreuzzug anzutreten, so hatte er noch zeit, sich neben den vorbereitungen zu diesem auch den italienischen angelegenheiten zuzuwenden. Unterdes er-

*

1 Wilmans 116 nro. 175, Böhmer-Ficker 1571 a; wegen der schwierigkeiten bei der rückzahlung vgl. Wilmans nro. 175. 2 Die angabe des Gobelinus Persona, Cosmodrom. bei Meibom, ss. rer. Germ. I, s. 277. Eisengrinus, Catal. test. verit. 111 und nach ihnen Schaten, Ann. Paderborn. ad a. 1224, dass Oliver in diesem jahre eine synode in Paderborn abgehalten und auf dieser „consuetudines ex iure et patrum decretis sumptas" in einem buche vereinigt habe (vgl. auch Hefele-Knöpfler, Konziliengesch. V, 938) ist nun wohl durch Finke, Konzilienstudien s. 51 endgültig widerlegt. 3 Gobelin bei Meibom a. a. o. s. 282 sagt: 'ad instantiam Bernhardi quarti episcopi Paderborn'. Jedenfalls verwechslung mit Oliver, vgl. Finke, Papst-Urk. Westf. s. 156 nro. 332 4 Potthast 7478. 5 Finke a. a. o. 156 nro. 333, vgl. Wilmans a. a. o. 96 nro. 141 Anm. 2.

folgte auch seine verheiratung mit Isabella, der erbin des königreichs Jerusalem, welche die verpflichtung des kaisers zum kreuzzug noch verstärken musste; denn noch war das erbe seiner gemahlin zum weitaus grössten teile im besitz der Sarrazenen, und es musste fortan eine ehrensache Friedrichs werden, seinem königstitel auch eine wirkliche grundlage zu schaffen.

Bald nach dem vertrage von San Germano traten aber wieder spannungen zwischen dem kaiser und der kurie ein, die in der besetzung erledigter bistümer und abteien in den italienischen erbländern durch den papst ohne nachgesuchte zustimmung des landesherrn ihren grund hatten. Unter den gesandten, die in dieser angelegenheit zwischen dem kaiser und dem papste hin- und hergingen, befand sich auch der kardinal Oliver, der im januar 1226 zum kaiser nach Apulien gesandt wurde [1]. Eine annährung der beiden streitenden mächte ist auch durch Oliver nicht erzielt worden und war bei der zähigkeit der parteien durch eine blosse unterredung wohl auch kaum zu erreichen. Dagegen aber äusserte der kaiser Oliver gegenüber seine absicht an dem termine für den kreuzzug auf august 1227 festzuhalten und hat dieser absicht auch in einem schreiben, das er von Salerno aus am 1. februar wohl zweifellos auf veranlassung des kardinals Oliver an die Friesen gerichtet hat, ausdruck gegeben [2]. Er spricht ihnen hierin seine volle anerkennung für ihre früheren thaten, besonders vor Damiette, aus, und ermahnt sie, sich mit einer flotte dem bevorstehenden kreuzzuge anzuschliessen, denn sie seien gefürchtet von den völkern, deren erde das blut der friesischen märtyrer gerötet hätte.

*

1 Ryccardi de S. Germano Annal. in Mon. Germ. ss. 19, s. 345: „Honorius papa Oliverium natione ad ecclesiam sancti Vincentii assumptum electum ad imperatorem in Apulia mittit". Die ganze stelle in der hs. ist lückenhaft und die worte 'ad — assumptum' ergänzung Ughellis (was aber unrichtig, vgl. Winkelmann s. 249 anm. 3). Zu bedauern ist hier ganz besonders die lücke, welche, wenn vielleicht auch nur mit 'Alemannum' oder 'Theutonicum' zu ergänzen, ebensogut uns auch einen bestimmteren anhaltspunkt für Olivers heimat hätte geben können. 2 Böhmer-Ficker 1594.

Hiermit schliessen für uns die nachrichten über Oliver als kardinal und als mensch ab. Noch sind uns von ihm erhalten ein brief an den auch als kreuzprediger bekannten Würzburger domherrn Salomon [1], in welchem er sich über die ausschreitungen mancher kreuzprediger beklagt, sowie eine anzahl von bullen der päpste Honorius III. und Gregor IX., die Oliver mit unterschrieben hat [2]. Die letzte dieser, für das schottenkloster in Wien bestimmt, ist datiert von Anagni 1227 august 9.

Am 18. september fand unter Gregor IX. die erste kardinalserhebung statt und bei dieser gelegenheit wurde bereits magister Johann Halgrin, früher dechant in Amiens, zum kardinalbischof von S. Sabina ernannt [3]. Oliver muss demnach zwischen dem 9. august und dem 18. september 1227 gestorben sein [4]. Sein grab fand er in italienischer erde.

II. Die Handschriften.

I. Die handschriften der descriptio Terre sancte.

Von handschriften der descriptio liegt uns nur eine vor, die den namen Olivers trägt. Sie beruht in der grossherz. hofbibliothek in Darmstadt und ist, obwohl sie erst dem 15. jahrhundert angehört, doch zur grundlage der ausgabe gemacht worden, weil sie die einzige ist, die das werk als das des scholasters bezeichnet. Diese hs., welche ausser der descriptio auch noch die hist. regum und die hist. Damiat. enthält, bezeichnen wir mit **D.** Das nähere hierüber wird unter den hss. der hist. Dam. gesagt werden.

*

1 Brief 10. Ueber Salomon vgl. Winkelmann s. 224 anm. 3. 2 Potthast 7541, 7568 und 7895 (Lateran), 7950, 7951, 7994, 8003 und 8004 (Anagni). 3 Winkelmann s. 546. 4 Damit würde die angabe Rosenmeyers in Tross, Westfalia (1825) II, st. 4 s. 50, dass Oliver am 3. september 1227 gestorben ist, übereinstimmen; woher er diese nachricht hat, ist mir nicht ersichtlich, da Schaten, Ann. Paderborn. I, 708, den Rosenmeyer zitiert, nichts davon sagt. Entschieden unrichtig aber ist desselben angabe, dass er in Paderborn gestorben ist. Ebenso unbegründet die angabe ss. rer. Pruss. V, s. 17, dass Oliver „jedenfalls vor dem 19. märz 1227 starb".

Um nun aber den flüchtigen und fehlerhaften text von D richtig zu stellen, haben wir noch einige hss. des sogen. Eugesippus-Fretellus und des sogen. Innominatus VI (Pseudo-Beda) herangezogen [1], die abweichungen dieser aber nur dann unter die varianten aufgenommen, wenn sie zur richtigstellung des textes etwas beitrugen, die rein stilistischen abweichungen also nicht berücksichtigt. Benutzt werden von diesen folgende:

1. Hs. der königl. Paulinischen bibliothek in Münster i. W. nro 269 [2], pergamenths. aus dem anfang des 13. jahrhunderts, 26,8 cm hoch und 17,7 cm breit. Die seite ist in der mitte in zwei kolumnen gespalten; die zahl der zeilen jeder seite, die zwischen linien stehen, schwankt zwischen 32 und 37. Die hand ist deutlich und korrekt. Ueber inhalt und herkunft der hs. gibt eine gleichzeitige bemerkung der ersten seite auskunft: 'Liber sanctissime Dei genetricis Marie virginis et sanctorum Cosme, Damiani et Simonis prophete monasterii in Leisborne [3] ordinis sancte Benedicti. In isto volumine continentur subscripti libri: Penitentiarius Roberti, De situ Terre sancte'. Diese notiz wiederholt sich auf dem vorletzten blatte in folgender fassung: 'Liber sanctorum Cosme, Damiani et Symeonis prophete in Lisborn, Penitentiarius Roberti, De situ Terre sancte'. Doch ist ihr inhalt mit dieser angabe noch nicht erschöpft [4]. Der uns interessierende teil beginnt mit dem 50. blatte und trägt die überschrift: 'De situ terre Jherosolimitane et incolis eius'. Er ist eine kompilation aus verschiedenen bestandteilen, die sich leicht als solche erkennen lassen und uns zum teil auch als selbständige stücke handschriftlich überliefert sind. Für uns kommt nur der erste teil in betracht (fol. 50/56). Wir bezeichnen die hs. mit **X.**

2. Hs. des domgymnasiums zu Magdeburg nro. 178, hs. des 13. jahrhunderts, soweit sie für uns in betracht kommt, (einzelnes auch aus dem 12. und 14. jahrhundert), meist religiösen inhalts; sie enthält fol. $73^r/77^v$ den sogen. Innomi-

*

1 Vgl. die zusammenstellung der hss. dieser bei Röhricht, Bibliogr. geogr. Palaest. s. 33 f. und 35. 2 Vgl. Jos. Ständer, Catalogus chirographorum in regio bibl. Paul. Monast. s. 48. 3 Liesborn, kr. Beckum prov. Westfalen. 4 Das genauere vgl. Neues Archiv 16, s. 186/7.

natus VI. (Pseudo-Beda) und beginnt: 'Volentes audire noticiam terre Jherosolimitane sumant initium a Chebron' etc., schluss: 'eamque Antoniam vocavit. Explicit.' Doch folgen darauf noch einige bemerkungen über Jerusalem und seine nächste umgebung. Die hs., 20,5 cm hoch und 15 cm breit ist äusserst klein, aber deutlich und sauber geschrieben, wenngleich nicht frei von flüchtigkeiten und auslassungen, 38 zeilen auf jeder seite. Wir bezeichnen sie mit **U**.

Diese beiden hss. liefern im wesentlichen denselben text mit fast ausschliesslich stilistischen abweichungen. Einen weit ausführlicheren dagegen hat

3. Hs. der königl. bibliothek in Berlin, Msc. lat. quart. 291 aus dem 14. jahrhundert. Das nähere über diese vgl. unter den hss. der hist. de ortu Jerusalem. Wir bezeichnen sie mit **J**.

II. Die handschriften der Historia de ortu Jerusalem.

1. Hs. der königl. bibliothek in Berlin, Msc. lat. quart. 291. Diese hs., von uns mit **J** signiert, welche für sämtliche schriften Olivers mit ausnahme der briefe in betracht kommt, ist ein sammelband von verschiedenen händen aus dem anfang des 14. jahrhunderts geschrieben, 22 cm hoch und 15,5 cm breit und enthält auf der ersten seite die worte 'Fratrum Capucinorum Montis angelorum [1] 1637.' Ihren inhalt bildet zunächst eine 'Cronica Martiniana de summis pontificibus et imperatoribus', die fol. 1—41^{v} einnimmt. Hieran schliesst sich fol. 42^{r} eine kurze geschichte der reiche Israel und Juda, deren anfang fehlt und die am ende mit der erwähnung Chosrus und Muhameds in wenigen sätzen auf Gottfried von Bouillon übergeht. Es folgt hierauf fol. 43^{v} bis 61^{r} Olivers historia de ortu Jerusalem ohne überschrift und ohne den verfasser namhaft zu machen. Indes ist das werk nicht ganz vollständig erhalten. Wie aus den aus acht pergamentblättern bestehenden und am unteren rande gezählten lagen hervorgeht, fehlen zwischen dem 60. und 61. blatte zwei blätter. Diese lücke können wir ausfüllen durch die Wolfenbütteler hs., auf die

1 Engelsberg ist ein kapuzinermännerkloster im Spessart.

wir sogleich genauer eingehen werden. Dieser teil des codex ist im wesentlichen korrekt, mit ziemlich grossen aber nahe aneinander gerückten buchstaben, im durchschnitt mit 35 zeilen auf der seite geschrieben und bildet die grundlage unserer ausgabe dieser schrift Olivers. Von derselben hand schliesst sich hieran fol. 61^r ein verzeichnis der patriarchen von Jerusalem, darauf noch auf derselben seite der sogen. Eugesippus-Fretellus, ein brief mit der adresse: 'Venerando in Christo patri et domino Heriberto Dei gracia Olomecenensi episcopo Ruobertus Fretellus eadem gracia Anthyochenus archidiaconus' [1]. Nach einer einleitung beginnt die eigentliche beschreibung des h. landes mit den worten: 'Vertam etiam stilum nostrum sumens initium a Chebron, que est Ebron' etc. Sie schliesst fol. 66^v mit den worten: 'Quod autem habes, hoc tibi do', d. h. s. 17 unserer ausgabe, entsprechend den worten: 'quia totum quod habuit dederat'. Dieses stück der hs. haben wir zur vergleichung der descriptio wie sie D. liefert mit herangezogen. Hieran schliesst sich eine kompilation über Muhamed und die Sarrazenen, die am anfang zum grössten teile auf Haymarus Monachus (Jacobi de Vitriaco lib. III bei Bongars Gesta Dei I, s. 1125 ff.) zurückgeht, dann aber aus verschiedenen quellen schöpfte. So finden wir fol. 68^r die worte: 'Hic (näml. Honorius III.) de latere suo' etc. entnommen dem schlusskapitel der hist. regum bis zu deren ende. Fol. 68^v trägt ein abschnitt die überschrift: 'Juramentum soldani'. Er enthält die stelle der hist. Dam. cap. 79: 'Ponens manum dextram . . . dicunt se non teneri'. Ferner findet sich fol. $68^r/68^v$ der ganze passus der hist. Dam. cap. 24: 'Anno gracie MCCXIX regina civitatum . . . firmissime custodiunt'. Unmittelbar hieran schliesst sich ein abschnitt 'De distinctione balsami et confectione et ubi invenitur'. Dieser enthält hist. Dam. cap. 60: 'Inter Kayrum et Babylonem . . . Christianos et Sarracenos ministros'. Unabhängig von dieser kompilation und von einer anderen, dem ende des 14. jahrhunderts angehörigen hand folgt dann fol. 77^v noch das aus der hist. Dam.

*

1 Vgl. Röhricht a. a. o. s. 35. wo der name des bischofs von Olmütz richtig mit Heinrich statt wie oben mit Herbert angegeben wird.

cap. 61/69 genommene stück: 'Infra Kairum spacium . . . insula prescripta' und 'A Babylone superius . . . se valeant excusare'. Was hierauf in dem codex folgt, ist für uns von keiner bedeutung. Doch haben wir nicht unterlassen können, die aus der hist. reg. und hist. Dam. genommenen stücke dieser hs. bei der vergleichung der hss. mit heranzuziehen und die varianten zu verzeichnen.

2. Handschrift der herzogl. bibliothek in Wolfenbüttel, sign. 30, 5. Aug. fol., cod. membr. des 13. jahrhunderts, 32 cm hoch und 22 cm breit, durchgänig in zwei spalten schön geschrieben mit 45 zeilen in jeder. Auf der ersten zeile oben finden sich die worte: 'Ego Widekindus canonicus et chorepiscopus sancti Gereonis [1] hunc librum legavi ecclesie sancti Pantaleonis pro remedio anime mee', eine notiz, die sich vielleicht nur auf den ersten teil der hs: 'De sanctitate meritorum et gloria miraculorum beati Karoli magni ad honorem et laudem nominis Dei' bezieht. Auf diese schrift folgt fol. 65^v/128^r die historia Jherosol. des Jakob von Vitry (1. und 2. buch). Hieran schliesst sich fol. 129^v/133^v die historia de ortu Jerusalem. Eine abschrift dieses stückes, die herr professor dr. Ficker i. j. 1850 an ort und stelle gemacht hat, wurde mir von diesem freundlichst zur verfügung gestellt. Ficker hielt dieses stück für Olivers werk [2], wozu er nach der vorangestellten einleitung berechtigt war. Da es uns nun gelungen ist, in J das vollständige werk zu entdecken, ersehen wir, dass das in unserer hs. enthaltene stück nur ein magerer auszug aus dem werke Olivers ist, den wahrscheinlich der in der einleitung genannte Theodericus selbst verfertigt hat. Nach seiner eigenen angabe ist er selbst im heiligen lande gewesen; doch ist es mir nicht gelungen, eine weitere spur von ihm zu finden. Diese Einleitung lautet: 'Omnibus sancte et individue trinitatis cultoribus et precipue benignis-

*

1 Widekind ist 1235/47 als solcher nachweisbar (mitteilung des herrn geh. arch.rat Harless in Düsseldorf). 2 Ficker, Engelbert der heilige s. 251; er vermutet nur, dass Theodericus das werk „vielleicht hat kürzen lassen", Zeitschr. für Gesch. u. Altertumskunde Westf. 13, s. 290. Ebert dagegen legte die schrift dem Theodericus selbst bei, Pertz Archiv VII, s. 7.

simi domini nostri Jhesu Christi dilectoribus Thiodericus omnium tam monachorum quam Christianorum peripsima sic in hac fragili vita passionibus Christi communicare, ut ei in perpetuum feliciter mereantur conregnare. Ea que de locis sanctis, in quibus scilicet Salvator noster corporalem presenciam exhibens sue beate humanitatis atque nostre redemptionis officia sive misteria inplevit, que vel ipsi visu cognovimus vel aliorum relatu veraci didicimus, scedulis et apicibus annotare curavimus, ut desideriis eorum, qui eum corporali gressu illuc sequi non possunt, in declaratione eorum, que visu nequeunt attingere, vel auditu percipiant, pro posse satisfaciamus. Hoc autem studio idcirco nos desudasse lector omnis agnoscat, ut ex hac ipsa lectione sive narratione Christum in memoria semper discat habere et eum in memoria retinens studeat amare, amando ei, qui pro se passus est, compaciatur, compaciens eius desiderio accendatur, desiderio ipsius accensus a peccatis absolvatur, a peccatis absolutus graciam ipsius consequatur, graciam ipsius consecutus regnum celeste adipiscatur, quod ipse conferre dignetur, qui cum Patre et Spiritu sancto vivit et regnat Deus per omnia secula seculorum. Amen'. Die unmittelbar darauf folgenden worte einer anderen fast gleichzeitigen hand bezeichnen das werk geradezu als einen auszug aus dem Olivers: 'Huius prefaciuncule subsequentem narrationem invenies p l e n a r i e in libro hystorie magistri Oliveri primo scolastici Coloniensis postmodum cardinalis effecti, qui suam historiam de ortu Jherusalem et eius variis eventibus a tempore Abrahe usque ad captionem Damiate et eius restitutionem sub soldano Kemel factam temporibus Friderici imperatoris texendo perstringit'. Es folgt sodann von der ersten hand der auszug aus Olivers werk: 'Summe potens Pater . . . detentam expugnavit' und unten am rande fol. 133r, während die seite fast unbeschrieben ist, die einleitung der hist. regum: 'Altissimus super unamquamque gentem . . . diutius detinendam'. Die hs. hat für uns den wert, einmal aus ihr den titel des werkes Olivers kennen zu lernen, sodann durch sie eine kontrolle von J wenigstens für die wörtlich herübergenommenen stellen zu haben, ferner und hauptsächlich, die oben erwähnte lücke in J durch sie aus-

füllen zu können, wenn auch nur in der gedrängten kürze, wie sie sie uns bietet. Wir bezeichnen die hs. mit **O**.

III. Die handschriften der Historia regum.

Von dieser sind uns zwei handschriften bekannt geworden,

1. die bereits erwähnte hs. **D** der darmstädter hofbibliothek, die aber die hist. reg. nur bis zum schluss des cap. 106 enthält und nach den worten 'victoriosus obtinuit' nur noch hinzufügt: 'Sic civitas sancta peccatis nostris exigentibus permansit in potestate paganorum. Hanc historiam cum magna stili brevitate compilavit magister Oliverus scolasticus Coloniensis apud Damiatam et hanc que sequitur (näml. die hist. Dam.) anno millesimo ducentesimo decimo nono'.

2. Handschriften der königlichen bibliothek in Hannover sign. XXXVII, 1807. Sie enthält die ganze hist. regum und wird von uns mit **H** bezeichnet. Da H wie D auch die hist. Dam. enthalten, so folgt das nähere über sie weiter unten unter den hss. der hist. Dam.

3. mag hier noch **O** erwähnt werden, die, wie wir oben bemerkten, die einleitung der hist. reg. enthält, und

4. **J** für die oben bezeichneten stücke der hist. regum.

IV. Die handschriften der Historia Damiatina.

Die hist. Dam. ist nicht ein von vorherein planmässig angelegtes werk, sondern aus zwei briefen zusammengesetzt, die Oliver aus Egypten nach Köln schrieb und dann, wie wir sehen werden, durch fortsetzungen und überarbeitung in drei verschiedenen redaktionen in die endgültige form gebracht worden. Danach teilen wir die handschriften in folgende klassen:

a) Die handschriften des ersten briefes. Solche sind uns nicht erhalten, denn der erste selbständige brief, den Oliver aus Egypten schrieb, gelangte in dieser form nicht in die hist. Dam. und ist deshalb unter die einzelnen briefe eingereiht (nro. 3), ebenso dessen hs. unter die der einzelnen briefe (**W**). Die überarbeitete form aber ist uns nur in den hss. der ersten redaktion erhalten und wird unter diesen besprochen werden.

b) Die handschriften des zweiten briefes. Dieser brief führt die ereignisse in Egypten bis zum 5. november 1218 und wird bald darauf geschrieben sein. Von ihm besitzen wir folgende handschriften:

1. Leyden, universitätsbibliothek, Voss. cod. lat. nro. 13 in 4° [1], ein sammelband aus dem ende des 13. spätestens anfang des 14. jahrhunderts. Der brief, der die überschrift trägt: 'Oliverii epistola ad Engelbertum archiepiscopum Coloniensem de obsidione Damiate', ist in kleiner gedrängter schrift ohne jeden absatz geschrieben und nimmt nur acht volle seiten und sechs reihen der neunten in anspruch. Die seite ist in zwei kolumnen geteilt, jede mit 39 zeilen. Die hs. ist zwar nicht unschön, aber äusserst inkorrekt und fehlerhaft und macht den eindruck als ob der schreiber seine vorlage nicht gut lesen konnte und auch nicht besonders viel latein verstand, denn es finden sich neben irrtümern wie 'gladii' für 'galee', 'quorum' für 'equorum' auch lücken von ein bis zwei wörtern, die nur zum teil später ausgefüllt wurden. Wir bezeichnen sie mit **L.**

2. Paris, nationalbibliothek lat. nro. 4861 [2], aus dem 13. jahrhundert, ein starker band, 29,5 cm hoch und 23 cm breit, der mit Eusebius beginnt und u. a. auch die Continuatio Prosperi und Chron. Sigiberti Gembl. enthält. Fol. $121^r/123^v$ befindet sich Olivers brief. Die schrift ist schön und deutlich, jede seite in zwei kolumnen geteilt, enthält 42 zeilen, ausser der lezten, die nur 40 zeilen aufweist. Eine überschrift hat der brief nicht, die adresse ist auch nur angedeutet: 'Oliverus E. archiepiscopo Coloniensi', und der schluss bricht mit den worten ab: 'Letare provincia Coloniensis'. Wir bezeichnen die hs. mit **N.**

3. Rom, vatikanisches archiv, bibliothek der königin Christine nro. 572 (olim 1339) [3], aus der zweiten hälfte des 13. jahrhunderts, 24 cm hoch und 4,5 cm breit. Sie ist ein sammelband und enthält unter andern auch die von Hagen-

1 Vgl. Pertz Archiv VII, 137. 2 Vgl. Pertz Archiv VII, s. 50, auch erwähnt von Riant, Archives de l'or. lat. II, 137 als ‚Epistola ad Engelbertum'. 3 Pertz Archiv XII, s. 294.

meyer herausgegebenen Gesta Francorum [1]. Das letzte stück dieser sammlung bildet Olivers brief, der s. 69r ohne weitere überschrift mit der vollen adresse beginnt und 14 volle seiten mit 28 bez. 29, 29, 31, 31, 30, 30, 30, 30, 29, 29, 30, 30, 31 und die 15. mit acht zeilen einnimmt und in grossen, fetten buchstaben geschrieben ist. Doch macht die schrift, da die zeilen nicht gleichmässig von einander abstehen und auch nicht immer parallel laufen, keinen schönen eindruck. Eine hand des 17. jahrhunderts hat auf den oberen rand der 69. seite gesetzt: 'Ex bibliotheca Pauli Petavii senatoris'. Wir bezeichnen sie mit **R**.

4. Rom, vatikanisches archiv, bibliothek der königin Christine nro. 563 [2], handschrift aus dem ende des 13. jahrhunderts, 29,5 cm hoch und 21,5 cm breit. Obwohl die hs. ganz heterogene stücke enthält, ist sie doch von einer hand geschrieben, mit ausnahme von blatt 1 und 14, die aus irgend welchem grunde später erneuert wurden. S. 207v beginnt die 'Epistola Oliveri quomodo capta fuit Damiata a Christianis' und reicht bis fol. 220. Dieser brief bildet den letzten teil der hs. Er beginnt mit einer schönen initiale, an denen die hs. überhaupt reich ist, und ist klein aber deutlich geschrieben, zwei kolumnen auf jeder seite, jede spalte mit 42 zeilen, ohne korrektur und fast ohne schreibfehler. Aus äusseren wie inneren gründen ist diese hs. als die beste der uns von diesem briefe erhaltenen anzusehen. Wir bezeichnen sie mit **V**.

5. Hierzu muss auch gerechnet werden die bereits oben unter IV a erwähnte hs. **W**, weil sie nur mit fortlassung der adresse diesen brief ohne weitere vermittlung an den ersten schob, sodass von einer weiteren redaktionellen überarbeitung nicht die rede sein kann. Die varianten dieser hs. verdanke ich auch herrn professor dr. Ficker, die noch mit dem drucke dieses briefes bei Waitz, Chron. reg. Colon. s. 330/7 verglichen wurden.

6. Paris, nationalbibliothek nro. 5136 [3], papierhandschrift des 16. jahrhunderts in fol., 30 cm hoch und 21 cm breit.

*

1 Vgl. Hagenmeyers ausgabe (Heidelberg 1890) s. 95. 2 Pertz Archiv XII, s. 292. 3 a. a. o. VII, s. 56, auch erwähnt Archives de l'orient lat. II, s. 138.

Sie trägt auf dem zweiten blatte die notiz 'ex veteri codice Victorino', und enthält allein den brief Olivers, der 17 und eine halbe seite umfasst, bezeichnet: 'Oliverii epistola ad Engelbertum archiepiscopum Coloniensem de capta Damiata et eis quae vidit in Oriente'. Die hs. ist schon in der neueren orthographie (ae und oe statt e, fast immer Hierosolima u. s. w.) geschrieben und scheint nach der abschrift kollationiert zu sein, da teils am rande teils im texte von derselben hand besserungen und nachträge vorgenommen worden sind; dennoch sind einige unrichtigkeiten, wie poenitentiam statt potestatem, specialiter für spiritualiter u. a. stehen geblieben. Mit den anderen hss. dieses briefes verglichen nähert sich diese mehr V und N als den anderen, ohne aber direkt auf eine von beiden zurückzugehen. Die varianten wurden mir von herrn professor dr. Röhricht in Berlin freundlichst zur verfügung gestellt, und nach dessen vorgange bezeichnen wir die hs. mit **C.**

7. Paris, nationalbibliothek cod. lat. nro. 4955 fol. 88/91. handschrift des 14. jahrhunderts in fol. [1]. Die an ort und stelle vorgenommene kollationierung hat herr professor Röhricht, der die hs. mit B bezeichnet, mir gütigst zur verfügung gestellt. Wir bezeichnen diese hs. mit **E.**

8. Klosterneuburg, stiftsbibliothek nro. 791 fol. 90/95, enthält eine äusserst flüchtig geschriebene hs. dieses briefes. Sie ist eine pergamenthandschrift des 13. jahrhunders. Nähere angaben waren aus Klosterneuburg nicht zu erhalten. Was den text betrifft, so zeigt dieser nicht unwesentliche abweichungen gegen die vorhergenannten hss., sodass man hier schon eine fremde überarbeitung annehmen kann. Eine von herrn dr. Uhlirz verfertigte abschrift dieser hs. wurde mir ebenfalls von herrn professor Röhricht bereitwilligst überlassen; nach seinem vorgange bezeichnen wir diese hs. mit **Cl.**

Es sind sodann noch drei hss. benutzt worden, die eine gruppe für sich ausmachen und deshalb hier zusammen genannt werden mögen. Alle drei enthalten den brief in einer von dem texte der bisher genannten hss. vielfach abweichenden

*

1 Vgl. Pertz Archiv VII, 53 und Archives de l'Orient lat. II, s. 137.

überarbeitung, stimmen zwar öfters mit Cl überein, haben aber sonst mit dieser hs., die im übrigen noch ganz auf der grundlage der vorhergenannten steht, nichts gemein. Die beiden zuerst zu nennenden geben ausserdem den uns hier allein interessierenden teil als fortsetzung des von Röhricht in seinen Quinti belli sacri script. min. s. 29/42 unter dem titel Gesta crucigerorum Rhenanorum nach den beiden zunächst folgenden hss., und von Waitz in seiner Chronica regia Coloniensis s. 339/348 nur nach der ersten hs. veröffentlichten abschnittes, während die dritte unseren brief allein in dem mit den beiden anderen übereinstimmenden texte enthält.

9. Leyden, universitätsbibliothek Vossian. nro. 95 in fol., cod. membr. et chartac. des 15. jahrhunderts [1], 29,5 cm hoch und 19,5 cm breit, in zwei spalten auf der seite geschrieben, jede spalte zu 38/43 zeilen. Die schrift ist unschön und ziemlich nachlässig. Die rubrizierte überschrift des ganzen lautet: 'Incipit relatio Jherosolimitana patriarche Romano pontifici de transmarinis principibus Salahadino etiam Sephedino et de variis eventibus Christianorum et preliis contra perfidem gentem Sarracenorum'. Hierauf folgt mit unwesentlichen abweichungen das bei Bongars, Gesta Dei I, s. 1125/26 zeile 29 gedruckte stück: 'Dominus papa Innocentius . . . triginta milia Sarracenati', alsdann das von Röhricht und von Waitz veröffentlichte stück, dessen wir oben gedachten. Von diesen beiden stücken kommt das erste für uns überhaupt nicht in betracht [2], das zweite stück können wir übergehen, weil wir es hierbei nicht mit einer hs. des ersten briefes Olivers zu thun haben, sondern mit einer benutzung und verarbeitung in etwa derselben weise, wie wir sie auch bei den Annales Colonienses beobachten können. Erst der folgende teil, fol. 7^v spalte 2 beginnend, der den zweiten brief Olivers in der oben angegebenen weise enthält und ihn ohne weitere unterbrechung mit einer roten initiale an das vorhergehende schiebt, ist bei der folgenden ausgabe benutzt und mit **Vo** bezeichnet worden.

*

1 Vgl. Pertz Archiv VII, 136. 2 Vgl. Röhricht in den Forschungen zur D. Gesch. XVI, s. 153.

10. London, British museum, Burney nro. 351 enthält das hier in betracht kommende stück s. 221/240. Der cod. membr. in fol. gehört dem ende des 13. jahrhunderts an und ist hervorragend deutlich und schön geschrieben. Die seiten sind in der mitte in zwei spalten geteilt und enthalten 32 oder 33 zeilen. Diese hs. hat Röhricht zu seiner ausgabe der Gesta crucigerorum Rhenanorum a. a. o., sowie in seiner ausgabe der briefe Olivers im zehnten bande der Westdeutschen zeitschrift benutzt, und wir bezeichnen nach seinem vorgange diese hs. mit **Bu.**

11. Rom, vatikanische bibliothek, cod. reg. Christine nro. 547, cod. membr. aus dem ende des 14. jahrhunderts, 37 cm hoch und 27 cm breit, die seiten in der mitte in je zwei kolumnen geteilt, jede zu 60 zeilen. Das ganze zerfällt in artikel. Der 48. artikel beginnt: 'Quadragesimus octavus articulus de bellis et tempestatibus et aliis, que ante Damiatam obsidionis tempore contigerunt, habet quatuor conclusiones, prima de duplici bello . . ., secunda de mirabili inundatione maris . . . tercia de morbo incurabili et nave perforata . . . quarta de decem Theutonicis, qui pontem frangentes quatuor naves hostium adduxerunt; quantum igitur ad primum de duplici bello dicit idem in eodem: Post captam turrim' etc. Hier also, auf fol. 73^v zweite spalte, fünfte zeile von unten beginnt das hier in frage kommende stück der hs., und endigt mit fol. 76^v, zweite spalte, siebente zeile von oben [1]. Diese hs. wurde für herrn prof. Röhricht an ort und stelle verglichen, und dieser hat mir die kollation freundlichst zur verfügung gestellt. Wir bezeichnen diese hs. mit **K.**

c. Die handschriften der ersten redaktion.

1. Zeitz, bibliothek des stiftsgymnasiums nro. 1, ein dicker pergamentcodex des 13. jahrhunderts [2], 28 cm. hoch und 19,5 cm breit. Er enthält die chronik des Eckehard von Aura und fol. $228^v/237^v$ einen teil der hist. Dam. unter dem titel: 'de magnificencia dextere virtutis Dei opusculum Oliveri'; zwischen fol. 230 und 231 aber ist fol. 226, das noch die

*

1 Freundliche mitteilung des herrn prof. dr. Friedensburg in Rom.
2 Pertz Archiv VIII, s. 705.

chronik Eckehards enthält, fälschlich zwischengebunden. Die hs. schliesst, am schlusse allerdings mit bedeutenden lücken gegenüber dem abgeschlossenen texte, mit den worten: 'oportuno recedere non valeant', d. h. mit cap. 40. Die schrift ist gross und klar, vierzig zeilen auf der seite, aber oft flüchtig und mit auslassungen; zwei bald auf einander folgende gleiche oder ähnliche worte der vorlage liessen das auge des schreibers fast regelmässig irre gehen und verursachten den wegfall des zwischen ihnen stehenden passus. Eine andere gleichzeitige hand hat den stoff in eine einleitung und zwölf kapitel geteilt und durch rote überschriften kenntlich gemacht. Nach der hist. Dam. folgt die bei Eccard corp. hist. II, 1451/4 nach dieser hs. gedruckte abhandlung 'de rege David filii regis Johannis'. Auf dem zweiten blatte des ganzen msc. findet sich die notiz: 'liber chronicarum per compendium vel summa sancte Marie in Posaugia, passagium Terre sancte anno Domini MCCXVII', und auf dem vorletzten blatte unten: 'liber sancte Marie in Posovia', welche die herkunft der hs. aus dem kloster Posau darthun; vgl. auch die einleitung der ausgabe von Eckehard in den Mon. Germ. ss. VI. Wir bezeichnen die hs. mit Z.

2. Cambridge, universitätsbibliothek, Ff. 1. 25 nro. 4 [1], pergamenthandschrift des 13. jahrhunderts, 27 cm hoch und 18,5 cm breit. Die hs. ist ein codex miscell. und enthält die hist. Dam. fol. 65/71v. Die seite ist in der mitte in zwei kolumnen gespalten und liniert. Die seite enthält bis zu 42 zeilen, so das die schrift ziemlich klein und zusammengedrückt ist. Trotzdem aber ist sie deutlich und mit sorgfalt gemacht. Auslassungen und schreibfehler finden sich nur sehr selten. Von einer sehr ähnlichen hand ist eine einteilung des ganzen in kapitel gemacht und mit roter tinte die inhaltsangaben über die einzelnen abschnitte gesetzt worden. Die zählung der kapitel hört allerdings schon mit 'capitulum quintum' auf, die inhaltsangaben sind aber bis zum schlusse durchgeführt. Der anfang eines jeden kapitels zeigt eine nicht

1 Vgl. Hardy, descriptive catal. of materials . . . to the history of Great Britain and Ireland III, 59.

ohne geschmack hergestellte in mehreren farben ausgeführte initiale. Wir bezeichnen diese handschrift, die übrigens Thomas Gale benutzt hat bei seiner ausgabe der „Hist. captionis Damietae", mit **F**.

3. London, handschrift der Society of Gray's Inn nro. 14. Diese hs. ist ein sammelband in fol. und enthält auch drucke neben der hs.[1] Der hier in betracht kommende teil der hs., dem 13. jahrhundert angehörend, beginnt fol. 108 und reicht bis fol. 113. Die blätter sind kleiner als die übrigen der hss. nämlich 26/27 cm hoch und 18/19 cm breit. Die schrift ist äusserst korrekt und zeigt nur gegen das ende einige flüchtigkeit; sie läuft über die ganze seite hin, von denen eine jede 47 zeilen hat; sowohl die einzelnen zeilen wie die einzelnen buchstaben sind scharf an einander gerückt. Auffallend ist, dass ausser des punkt kein interpunktionszeichen angewendet wird. Wir bezeichnen diese hs. mit **C**.

4. Hierher gehört auch die hs. der königl. universitätsbibliothek in Upsala sign. C. 53, cod. chartac. des 14. vielleicht schon des 15. jahrhunderts, in 4^{0}, 20 cm hoch und 15 cm breit, mit nicht schöner aber doch deutlicher schrift, im durchschnitt 27/28 zeilen auf der seite. Diese hs. nimmt eine eigentümliche stellung zu den drei vorhergehenden ein und könnte ebenso zu der gruppe P M gerechnet werden, insofern sie den text in zusammenhang mit einem teil der Relatio des Haymarus Monachus bringt; sie gehört aber hierher, weil sie den text der zweiten redaktion bietet, was anfang und ende betrifft. Der abschnitt der hs., der auch die hist. Dam. enthält, beginnt s. 58 und endigt s. 116^{v}, wo er mitten im satze abbricht. Sie beginnt mit dem werke: 'Terra Jerosolimitana in centro mundi . . . litteram Sarracenicam et valde corruptam habent', das Thomas in den sitzungsberichten der k. bayr. akademie der wissenschaften 1865, II, s. 141/160 herausgegeben hat, und in kürzerer fassung Neumann in der österr. vierteljahrsschrift für kath. theol. 1866 s. 211 ff. als Innominatus V. Daran schliesst sich s. 64 unmittelbar der

*

1 Vgl. Catalogue of the ancient msc. belonging to the honourable society of Gray's Inn (London 1869) s. 12 ff.

anfang des fälschlich dem Jakob von Vitry zugeschriebenen stückes: 'Terra sancta semper . . . breviter dicamus' (bez. 'perstringendum est'), gedruckt Eccard, Corpus hist. II, s. 1349. Nach diesen einleitenden worten kommt dann ein kurzer bericht über kaiser Eraclius, unter dem sich Muhamed erhob, darauf setzt s. 67 gleich mit 1098 (wie die hs. unrichtig statt 1095 sagt) der bericht der Gesta Francorum expugnantium Hierusalem (gedr. Bongars, Gesta Dei I, s. 561) ein. Es folgt nun die geschichte des ersten kreuzzuges, die teils auf der genannten quelle, teils auf des Anonymus Gesta Francorum (ed. Hagenmeyer, z. b. cap. 4 fast ganz), teils und hauptsächlich aber auf Roberti Monachi hist. Hieros. (bei Bongars a. a. o. s. 30 ff.) beruht. S. 88—93 folgt sodann eine kurze geschichte der könige des h. landes, wofür eine besondere quelle nicht festgestellt werden konnte, bis auf den kreuzzug Heinrichs 1197. Es heisst dann weiter: 'Hiis diebus bone memorie dominus papa Innocentius illius nominis tercius Romanam regebat ecclesiam, qui desiderium bonum habens de introducenda milicia in terram promissionis viros opinionis clare magistrum Conradum scholasticum Maguntinum ac magistrum Conradum de Merchpurch [1] in opus ewangelii crucis in Teutonia destinavit. Qui opus sibi iniunctum exequentes devote et assignatis sibi provinciis multos verbo exhortationis tam ex clero quam populo ad iter Jerosolimitanum provocaverunt. Ipse etiam dominus papa egressus de urbe cum eidem opere instaret in partibus Tuscie apud urbem Perusinam diem clausit extremum. Hic in diebus suis scire vollens' u. s. w. Es folgt nun, allerdings mit stilistischen abweichungen und zusätzen die Relatio des Haymarus Monachus bis: 'valet autem annuatim XXX milia bisanciorum' (= 'et plus valent isti redditus quam quadraginta mille Saracenati' bei Bongars a. a. o. 1126). Von besonderen zusätzen dieses stückes mögen erwähnt werden s. 93^v: 'Iste prefatus Melchisedech (so die hs. für Noradinus) iam adultus et potens quando fuimus Accon promisit se confederari Christianis per internuncios, quos

*

1 Dieser ist als kreuzprediger nicht bekannt und jedenfalls eine person mit dem scholaster Konrad, vgl. Winkelmann a. a. o. s. 38 note 4.

vidimus, et dicebat se velle fieri Christianum, si terram Egipti, suum scilicet patrimonium, per nos optinere potuisset; confidebat enim de se, quod sancta terra Jerusalem per eum ad pristinum statum sancte ecclesie presentaretur. Ad huius rei promisse argumentum venit ad nos in obsydione Damyate civitatis Egypti. Qui predictus Melchisedech obsedit Damascum et expugnavit Yconium et se totum opposuit fratruelibus. Quod audiens Coradin rex Jerusalem, unde dicendum est heu! nescimus quo spiritu, montem Thabor cum duobus milibus armatorum delevit funditus et accessit ad defensionem Damasci desperans utrumque servare'. Ferner s. 95 über den tod des Saphadinus: 'Pervenit autem rumor ad nos, quod idem Saphadinus nimio dolore occupatus de adventu Christianorum in Egyptum et obsidione Damyate barbam sibimet unguibus avellens interiit'. Von dem verrat des ersteren ist sonst nichts bekannt und Saphadinus starb erst nach der einnahme von Damiette durch die christen. Nach diesem der Relatio des Haymarus genommenen stelle folgt dann s. 95ᵛ die hist. Dam. mit fortlassung des Prooemium, bis zum schluss des cap. 40, s. 115ᵛ der hs. Hieran schliessen sich noch geographische bemerkungen über Egypten, die wieder aus der Relatio (s. 1128 bei Bongars) genommen sind. Dieser eben beschriebene ganze teil der hs. ist in 102 kapitel geteilt, die am rande mit roter tinte vermerkt werden. Die hist. Dam. beginnt mit cap. 61 und schliesst mitten in cap. 90. Die hs. selbst hat aber hiermit noch nicht das ende erreicht. Obwohl das folgende nichts mit der hist. Dam. Olivers zu thun hat, wollen wir doch auch diesem näher treten, weil es nicht ohne interesse für den kreuzzug von Damiette ist. Nach einem längeren abschnitt über Muhamed und die religiösen ansichten der Araber kommt die hs. s. 120ᵛ mit cap. XCIX wieder zum kreuzzuge. Im jahre 1221 am 1. juli [1], brach das heer, 'cum in castris fere per duos menses quiescerent et nil dignum memoria agerent', nach dem süden auf, begleitet von 1700 schiffen. In wenigen sätzen wird dann der zug und die einschliessung

*

1 Nicht ganz genau, vgl. Hoogeweg, kreuzzug von Damiette a. a. o. s. 430.

der christen auf der nilinsel abgethan. Die bedingungen, die der sultan den christen stellte und welche diese annahmen, waren folgende: 'ut sibi Damiata redderetur et ipse lignum Domini . . . cum captivis Christianis qui XXX annis in regno Babilonis et Damasci tenerentur, restitueret'. Die christen stellten zwanzig geisseln, darunter den päpstlichen legaten, den könig Johann, den herzog von Baiern und den grafen Heinrich von Schwerin. Dieser letztere wird von keiner anderen quelle als geissel genannt. immerhin kann er aber unter den anderen gewesen sein. Darauf wurde Damiette wieder herausgegeben 'ac Johanni regi lignum Domini restituitur'! Die pilger begaben sich nach Akka. 'Ibi etiam tunc Fridericus comes de Brenen Akkon veniens moritur ac multi alii' [1]. Der kaiser empfing die botschaft von dem verluste von Damiette in Sicilien und teilte sie dem papste mit. Dieser, schon davon unterrichtet, beschied den kaiser nach San Germano [2]. Hier trafen sich beide und 'multa de casu Damyate ac aliis sunt tractata'; zugleich wurde auch auf Martin nach Verona ein allgemeiner hoftag berufen. Dieser fiel aus 'propter discordiam Romanam', dennoch kamen nach Verona der erzbischof Albert von Magdeburg, der herzog von Oesterreich, dann könig Johann von Jerusalem mit dem patriarchen. Da weder kaiser noch papst erschien, begaben sich Johann und Hermann von Salza nach Rom, wo durch ihre bemühungen der friede hergestellt wurde. Hier wurde nun auch auf 'dies dominica Exurge . . . que tunc celebratur quarto Kalendas Marcii' (fol. 121v) [3] eine neue zusammenkunft nach Veroli verabredet. Bei dieser zusammenkunft fand die verlobung Friedrichs mit Isabella, der tochter königs Johannes von Jerusalem statt und wurde die fahrt nach dem h. lande auf Johann Baptist in zwei jahren beschlossen. Es folgen sodann

*

1 Die nachricht vom tode Friedrichs von Brehna ist richtig, vgl. z. b. Chron. Mont. Seren. Mon. Germ. 23 s. 199. 2 Verwechslung mit Veroli, vgl. Böhmer-Ficker Regg. imp. V, 1384 b. 3 Sonntag Exsurge fiel 1223 thatsächlich auf den 26. februar; Böhmer-Ficker 1454 a geben keinen bestimmten tag für diese zusammenkunft, die übrigens nicht in Veroli, sondern in Ferentino stattfand.

angaben über dass grosse erdbeben in der Lombardei und weitere stücke, die auf die geschichte der kreuzzüge keinen bezug haben. Wir bezeichnen die hs. mit **Gg**.

Auf einige besonderheiten der hss. Z und Gg werden wir unten bei der untersuchung über die entstehung der hist. Dam. noch näher einzugehen haben.

d. Die handschriften der zweiten redaktion.

1. Admont, bibliothek der benediktinerabtei, nro. 401 [1], cod. membr. des 15. vielleicht noch ende des 14. jahrhunderts, 22 cm hoch und 16 cm breit. Die schrift ist abgesehen von einigen nicht zahlreichen schreibfehler sehr korrekt, in zwei kolumnen, jede spalte zu 38 zeilen und zwischen linien geschrieben, die ebenfalls in der mitte geteilt sind. Die ersten 31 blätter umfassen den 'libellus de descriptione Terre sancte' des Burchardus de Monte Sion, mit blatt 32 beginnt von derselben hand die hist. Dam. ohne weitere überschrift mit einer geschmackvollen roten und blauen initiale. Der text reicht bis s. 45, die zur hälfte frei bleibt, bis zu den worten des cap. 43: 'et adventum ipsius nunciantes'. Wir bezeichnen sie mit **A**.

2. Darmstadt, grossherzogliche hofbibliothek, nro. 231 [2], papierhandschrift des 15. jahrhunders, 21,5 cm breit und 29,5 cm hoch, codex miscell. Er beginnt mit der überschrift 'Cronica brevis magistri Oliveri de Terra sancta et recuperatione sius et amissione', worauf zunächst (fol. 1/13) eine beschreibung des h. landes, die wir bereits oben erwähnten, darauf bis fol. 29 die hist. reg. bis zum ende des cap. 62, worüber das nähere bei der behandlung der hist. reg. gesagt wird; darauf folgt mit grosser roter initiale beginnend die hist. Dam. die mit der dritten zeile auf fol. 43v schliesst und zwar mit den worten des cap. 53: 'Sustinuerumt Sarraceni'. Hieran schliesst sich, aber ohne äussere unterscheidungszeichen, bis fol. 44r ein kurzer bericht über das ende des kreuzzuges von Damiette, der, wie wir sehen werden, nicht von Oliver herrührt. Wir geben diesen schluss als Appendix s. 280/2.

*

1 Pertz Archiv X, s. 639. 2 a. a. o. XIII, s. 593, Walther, Beiträge zur näheren kenntnis der grossh. hofbibliothek in Darmstadt, s. 142 und Neue Beiträge, s. 95.

Nach einem einfachen absatze folgt sodann mit grosser roter initiale beginnend der brief kaiser Friedrichs II. an den papst vom 18. märz 1229 über die erwerbung Jerusalems und das übereinkommen mit den Sarrazenen [1]. Die schrift selbst ist deutlich und ohne viele abkürzungen geschrieben, aber durch liederlichkeit und mangel an lesefertigkeit des abschreibers arg entstellt. Fehler wie 'nihil' für 'in hoc', 'munerensis' für 'nivernensis', ,in indiam' für 'numidiam', ,in illam' für ,nullam', ,misericordiam' für 'dominam' (in den gewöhnlichen abkürzungsformen 'miam' und 'dnam') mögen zur veranschaulichung der schreibweise genannt werden. Doch können sie meist nicht irreführen. Auch auslassungen kommen vor, aber nicht häufig. Wir bezeichnen die hs. mit **D**.

c. Handschriften der dritten redaktion.

1. Hannover, königliche bibliothek, sign. XXXVII, 1807 [2]. Diese handschrift, die den ganzen text der hist. reg. und der hist. Dam. in der letzten redaktion, also in der form enthält, in der der verfasser sie endgültig gebracht hat, ist unserer ausgabe zu grunde gelegt worden. Sie stammt aus dem 13. jahrhundert und ist schön und mit unverkennbarer mühe geschrieben. Sie ist 19 cm hoch und 12 cm breit. Die erste seite des ersten blattes ist frei und enthält ausser der signatur und dem stempel der bibliothek die bemerkung von der hand des 18. jahrhunderts: 'utrumque libellum edidit Eccard tom. II. corp. hist. 1355 et 1397'. Die zweite seite enthält oben in roter tinte die überschrift: 'Incipit historia regum Terre sancte, quam magister Oliverus Coloniensis scolasticus in obsidione Damiate aput Egyptum compilavit', darunter von der hand Rottendorfs: 'liber Bernhardi Rottendorf J. D. M. DC. XXXV'. Mit dem zweiten blatte beginnt der text der hist. reg., der bis zur zweiten seite des 64. blattes reicht. Auf derselben seite folgt dann noch in roter tinte der titel der hist. Dam: 'Incipit hystoria Damiatena, cui magister Oliverus precedentis et huius operis compilator et sancte crucis predicator inter-

*

1 Vgl. Böhmer-Ficker Reg. imp. V, nro. 1738. 2 Pertz Archiv VIII, s. 632. Ueber die früheren schicksale der hs. vgl. die einleitung Eccards und Schaten, Ann. Paderborn, ad a. 1223.

fuisse non dubitatur'. Blatt 65/135 sodann enthalten die hist. Dam. Die blätter sind im ganzen in 17 lagen zu je acht blättern geteilt und unten auf der seite jedes achten blattes fortlaufend mit römischen ziffern nummeriert. Beim einbinden und beschneiden der hs. wurde diese zählung aber zum teil abgeschnitten. Von der achten lage fehlt das letzte, bei der 17. das erste blatt. Die seite enthält fast durchgängig 23 zeilen, sinkt aber auch bis auf 19; die schrift wird dann entsprechend grösser. Unterbrochen wird die schrift nur selten durch absätze. Diese wurden meistens dadurch kenntlich gemacht, dass der schreiber das oder die letzten worte des schliessenden absatzes an das ende der zeile setzte, den vor diesen worten leer bleibenden raum mit den ersten worten des nächsten abschnittes ausfüllte und diesen selbst mit einer roten initiale kenntlich machte. Nur da, wo der rest des schliessenden absatzes mehr als die hälfte der reihe ausmachte, wurde meistens die heute übliche art angewendet. Diese absätze, die man für eine einteilung des textes in kapitel ansehen kann, sind im nachfolgenden drucke nicht berücksichtigt, da eine kapiteleinteilung nach ihnen den heutigen gepflogenheiten nicht entspricht. Es lassen sich in dieser hs. ausser der hand des schreibers noch zwei weitere hände erkennen, die beide mit der ursprünglichen gleichzeitig sind. Beide lassen sich deutlich von einander da unterscheiden, wo sie am rande stehen, sehr schwer, zuweilen garnicht, wenn sie zwischen den zeilen stehen, weil sie dann äusserst klein und gedrängt sind. Die erste dieser beiden hände benutzt eine dunklere tinte, die aber, sobald die feder leerer wird, erblasst und von der der ursprünglichen und der dritten nicht zu unterscheiden ist. Diese beiden hände, die wir mit '2 H' und 3 H' bezeichnen, ergänzen einzelne wörter wie ganze sätze, lösen abkürzungen auf, verbessern einzelne buchstaben (z. b. wird l höher hinaufgezogen, die schleife an e geschlossen), trennen zu nahe an einander gerückte worte durch einen vertikalen strich und dergl. Jedenfalls kann man erkennen, dass nach vollendung der hs. diese von zwei anderen schreibern einer durchsicht unterzogen wurde, und es ist durchaus nicht unmöglich, dass wir in dieser hs. eine unter der aufsicht des

(bischofs?) Oliver vorgenommene abschrift der hist. reg. und hist. Dam. vor uns haben. Wir bezeichnen diese hs. mit **H.**

2. Nordkirchen (kreis Lüdinghausen in Westfalen), archiv des herrn grafen v. Plettenberg-Esterhazy [1]; die hs. ist ein folioband und enthält die hist. reg. und hist. Dam. Sie ist ganz von der hand Rottendorffs geschrieben und hat den titel: 'Oliveri cardinalis Sabini olim Paderbornensis episcopi et scholastici Coloniensis historia Terrae sanctae, nunc demum e membranis antiquissimis integre eruta et publicis usibus emissa, cum antea vix decima eius pars prodiisset, opera et studio Bernhardi Rottendorphi D.'; eine andere hand hat dazugesetzt: 'qui et subbreves notas adiecit'. Da diese hs. eine abschrift von H ist, so haben wir sie bei der ausgabe nicht weiter berücksichtigt. Sie und nicht H liegt übrigens auch dem drucke Eccards zu grunde [2]. Sie enthält ausser der hist. reg. und der hist. Dam. auch noch die reisebeschreibung des Ludolf von Sudhem.

Ausser den bisher genannten hss. sind noch folgende benutzt worden:

1. Leipzig, universitätsbibliotkek, nro. 214 [3], pergamentcodex aus der ersten hälfte des 13. jahrhunderts in 8°, 15,2 cm hoch und 10 cm breit, mit 28 zeilen auf der seite, klein, aber im ganzen korrekt geschrieben. Neben der hand des schreibers finden sich noch im texte nachträge einer zweiten und dritten hand, so dass anzunehmen ist, dass die erste einige ihr unleserliche worte auslies und diese später nachgetragen wurden. Die erste und zweite hand sind sehr ähnlich, letztere aber spitzer und länger und drängt die buchstaben mehr zusammen. Die dritte dagegen, die wohl nur die sieben ein halb ersten zeilen auf s. 40^r (d. h. die worte cuius supra mentionem fecimus... valet inferre cap. 70) geschrieben hat, fällt durch den runderen duktus und die verschnörkelung der buchstaben und besonders der abkürzungszeichen auf. Der text der hist. Dam. füllt s. $1/44^v$ vollständig, enthält auch die

1 Vgl. Tross in Pertz Archiv VI, s. 36. 2 Vgl. dessen vorbemerkungen zu band II des corp. hist. unter VI, VII. 3 Erwähnt Pertz Archiv VI, s. 215 als historia expeditionis Christianorum anno 1217 in Terram sanctam factae ohne angabe des autors.

briefe von Al-Kamil und die gelehrten und bricht mit den worten cap. 79: 'quos soldanus elegit, legatus, rex Jerusalem, dux' ab. Der rest ist herausgerissen. Die anordnung des textes aber ist auch eine andere. Die beiden briefe an den sultan und die gelehrten finden wir nicht an der stelle wie in H, sondern sofort nach den worten 'damna sustinuerunt Sarraceni' oder cap. 53, d. h. gerade an der stelle, an welcher in D der fremde zusatz beginnt oder wo in D die darstellung Olivers abbricht. Ferner fehlt in dieser hs. ausser den sämtlichen stücken, die wir auch in Z vermissen, der ganze passus 'Mense Novembri' bis 'adducens copiosam', d. h. cap. 54. Wir kommen des näheren hierauf weiter unten am ende der hist. Dam. zu sprechen. Unsere bezeichnung für die hs. ist **B.**

Es erübrigt nun noch zwei zusammengehörige hss. näher zu betrachten. Bevor wir dies aber thun, muss folgendes vorausgeschickt werden. Ein teil der hist. Dam. (cap. 1/44) ist schon früh der Relatio tripartita des Haymarus Monachus angesetzt worden und diese zusammenstellung erschien dann bei Gretser und Bongars als drittes buch der hist. oriental. des Jakob von Vitry. Zarncke [1] hat nun schon zur genüge dargethan, dass Jakob selbst mit dieser zusammenstellung nichts zu thun hat und der vorwurf des plagiates, den ihm Wilmans [2] und Potthast [3] machen, durchaus ungerecht ist. Es sind nun aber teils von mir selbst, teils an ort und stelle sämtliche lateinische codices, die Röhricht [4] von Jakobs histor. orient. aufzählt, mit ausnahme derer, welche in den betreffenden handschriften-katalogen hinreichend beschrieben sind, untersucht worden [5], und es ist nicht ein einziger aufgefunden worden, der mehr als die beiden ersten bücher Jakobs enthalten hätte. Ebenso haben die codices des Haymarus Monachus, die zugleich auch die hist. Dam. enthalten, keinen anhaltspunkt dafür geliefert,

1 Sitzungsbericht der k. sächs. ges. der wissensch., phil.-hist. klasse, 1875, s. 138/148. 2 Pertz Archiv X, 213 ff. 3 Biblioth. medii aevi I, 383 b, 472 b. 4 Biblioth. geogr. Palaest. s. 48/9. 5 Von einigen, wie Montchal, Valencia, Tournay u. a. blieb die antwort aus; doch können diese wenigen den übrigen gegenüber wohl nicht in die wagschale fallen.

dass Jakob von Vitry irgend etwas mit dieser zusammenstellung zu thun hat. Es bleibt also Zarnckes ansicht, dass erst durch die drucke die verwirrung entstanden sei, vollständig bestehen. Von dieser zusammenstellung liegen uns nun folgende hss. für die hist. Dam. vor:

1. Hs. der nationalbibliothek in Paris, cod. lat. 16079 (Sorbonne 897)[1], cod. membr. des 13. jahrhunderts, 26 cm hoch und 18 cm breit. Die schrift ist klein und nicht schön, aber doch deutlich, zwei spalten auf der seite, jede mit durchschnittlich 45/47 zeilen. Die hs. enthält fol. 1/39^v die hist. Jerosol. des Jakob von Vitry, darauf fol. 40/56^v dessen hist. occidental. Alsdann bleiben anderthalb spalten leer und dann erst folgt der abschnitt: 'Anno Domini MCCIII dominus papa Innocenzius bone memorie volens scire' etc. Auf der zweiten spalte fol. 59^r beginnt die hist. Dam., die sich unmittelbar nach einem einfachen absatze an das vorhergehende anschliesst. Der text reicht bis fol. 68^v erste spalte und schliesst mit den worten: 'cepit in via maris', d. h. mit cap. 44. Wir bezeichnen die hs. mit **P**.

2. Hs. der königl. hof- und staatsbibliothek in München, cod. lat. nro. 180, schönes msc. des 16. jahrhunderts, in rotem leder mit goldschnitt und goldpressung gebunden, folio, 33 cm hoch und 22 cm breit, mit 31 zeilen auf der seite in grosser und deutlicher schrift geschrieben. Sie enthält die hist. Hieros. des Jakob von Vitry, und zwar reicht das erste buch, dem der prolog und die kapitelübersicht vorausgeschickt sind, bis fol. 150^r. Auf der rückseite von fol. 150 folgt sodann die kapitelübersicht des zweiten buches, das fol. 151^r beginnt und fol. 209^v mit den worten schliesst: 'quemadmodum Salomon ait: Sicut pulvis'. Während diese beiden bücher als ein ganzes erscheinen und auch äusserlich sich sofort als solches erkennbar machen, folgt dann nach freilassung von etwa fünf sechstel des fol. 209^v erst fol. 210 der abschnitt: 'Dominus papa Innocentius' etc. Es steht also auch hier das uns angehende stück in gar keinem zusammenhang mit Jakobs von Vitry hist. orient. Der text der hist. Dam. beginnt fol. 217^v in der fünften zeile

*

1 Pertz Archiv VII, s. 53, Archives de l'orient latin II, s. 143.

von unten nach einem gewöhnlichen absatz nach 'uxorem', wie bei Bongars. Wir bezeichnen die hs mit **M.**[1]

Zu diesen beiden hss. nun finden wir mehrere zusätze, die uns in keiner anderen begegnen. Wir wollen sie hier im zusammenhange betrachten und werden finden, dass sie sämtliche nicht von Oliver herrühren. Der erste zusatz findet sich cap. 3. Die stelle ist in P und M gleichmässig inkorrekt im ausdruck und zeigt eine genaue bekanntschaft mit den unterhandlungen der grossen über die frage des bleibens oder des rückzuges. Fast unmittelbar vorher aber sagt Oliver, dass er die 'consilia principum' n i c h t kenne. Die stelle ist also fremder zusatz. Die beiden folgenden stellen finden sich cap. 10. Die erstere steht in direktem gegensatz zu Oliver, denn während dieser berichtet, dass bei dem übergange von Akka nach Egypten ein teil des heeres vorauseilte und unter führung des grafen von Saarbrücken in Egypten landete, stellen P M die sache so dar, als wäre der graf von Saarbrücken unter den zurückbleibenden gewesen und von diesen zum 'capitaneus' erwählt worden. Diese nachricht ist schon deshalb unwahrscheinlich, weil unter den vorerst noch in Akka bleibenden sich auch der könig von Jerusalem und der herzog von Oesterreich befanden und deshalb die wahl eines grafen zum oberanführer kaum glaubhaft erscheint. Olivers Angabe ist aber auch sonst verbürgt. Die andere stelle dieses kapitels betrifft die tötung eines der Sarazenen durch den Friesen und erscheint ihrem ganzen inhalte nach mehr als eine verstümmelung des textes Olivers denn als zusatz. In einer kleinigkeit weichen P M aber von Oliver doch ab. Nach P M tötete der Friese den Araber 'dum luderet', also gleichsam unabsichtlich oder zufällig, nach Oliver dagegen täuschte der Friese den feind, indem er so that als spiele er nur, um ihn heranzulocken.

Die nächsten beiden stellen gehören cap. 22 an. Die erste weist ein mehr nicht nur Oliver, sondern auch den anderen quellen gegenüber auf. Dass die christen nach dem übergange über den Nil bei dem sturm gegen die tore der stadt 120 menschen

*

1 Diese hs. hat wohl Gretser vorgelegen, der nach einem 'codex bibliothecae Bavariae' druckt.

töteten, berichtet ähnlich das Frag. provinc.[1], aber die vergebliche verfolgung des fliehenden heeres der Sarrazenen durch den könig von Jerusalem, die Hospitaliter und den graf von Nevers, sowie die erfolgreiche durch die beiden letzteren erwähnt sonst keine quelle. Die richtigkeit dieser angaben lässt sich deshalb nicht kontrollieren. Oliver berichtet nur von der eroberung der zurückgelassenen zelte, waffen und schiffe und tritt wohl auch in einen gewissen gegensatz zu P M, da er sofort von der 'desidia et inertia' spricht, der sich die christen gleich nach dem übergange über den Nil ergaben. Da aber zwischen den beiden von P M erwähnten verfolgungen der feinde immerhin eine gewisse zeit vergangen sein muss, so kann man sich den ausdruck Olivers nur dann recht erklären, wenn man annimmt, dass er von jenem nachsetzen der feinde nichts weiss. Die stelle in P M macht allerdings auch fast den eindruck, als sollte sie zur verherrlichung des grafen von Nevers oder der Hospitaliter dienen, und die worte 'cum quibusdam ex nostris' lassen sich schwer anders verstehen, als dass der urheber dieser stelle hiermit seine speziellen landsleute (oder ordensbrüder?) meint; denn fasst man das 'nostri' im sinne von 'christliches heer', wie es immer bei Oliver gebraucht wird, so ist der ganze ausdruck nichtssagend und ein vager zusatz. Auch wollen wir nicht unerwähnt lassen, dass die worte ‚Hos fugat — fugans' ein distichon bilden; bei Oliver finden wir aber nirgends einen vers ausser an jener stelle der hist. reg., cap. 99, wo er seiner vorlage folgt.

Die zweite stelle von cap. 22 macht sich sofort als einschiebsel dadurch kenntlich, dass sie die unmittelbar vorhergehenden worte: 'et sic per gyrum firmiter obsessa est civitatas' an ihrem ende noch einmal bringt, und die eben genau erzählte teilung des heeres und erbauung der brücke in der bedeutend kürzeren fassung Olivers wiederholt. Der zusatz rührt also nicht nur von fremder hand her, sondern ist auch äusserst flüchtig hineingeschoben.

Ein weiterer zusatz von P M findet sich cap. 27. Auch

*

1 Bei Röhricht: Quinti belli sacr. scrip. min. § 9, es gibt aber nur 100 getötete an.

für ihn findet sich in keiner anderen quelle eine kontrolle; seine richtigkeit muss dahin gestellt bleiben. Auch einen bestimmten grund gegen die autorschaft Olivers kann man nicht beibringen, wenn man nicht den ungeschickten stil und den mit den anderen stellen allerdings gemeinsamen umstand gelten lassen will, dass die stelle sich in keiner der selbständigen hss. der hist. Dam. findet.

V. Die handschriften der einzelnen briefe.

Wir verstehen hierunter nur diejenigen briefe, welche später nicht in die hist. Dam. aufgenommen worden sind, nehmen also den in den hss. L R N V C E Cl erhaltenen brief, von dem bereits oben die rede gewesen ist, aus. Es bleiben uns dann nur fünf briefe übrig, die uns handschriftlich überliefert worden sind, nämlich:

a) der brief an den grafen von Namur (1), der in einem codex aus dem anfang des 13. jahrhunderts in der königl. bibliothek zu Brüssel nro. 9290[1] erhalten ist und in diesem von Bethmann entdeckt wurde.

b) der brief an den kardinal Robert von Courçon (2), erhalten in cod. lat. 16506 fol. 282 col. 4 saec. XIII der nationalbibliothek in Paris, in einer predigt des Odo von Ceriton[2].

c) der erste brief aus Egypten, bald nach dem 24. august 1218 geschrieben, liegt in seiner ursprünglichen form nur in dem cod. Gud. 131 der herzoglichen bibliothek in Wolfenbüttel vor[3]. Es ist ein cod. miscell. des 13. jahrhunderts, im anfang und weiterhin noch dreimal gezeichnet als 'liber sancti Pantaleonis Colonie', und enthält unseren brief fol. 5/9 von deutlicher hand in zwei kolumnen auf jeder seite geschrieben. Von diesem briefe hat mir herr professor dr. Ficker seine im

*

1 Pertz Archiv 8 s. 527, Catal. cod. hagiogr. bibl. reg. Bruxell. 2, s. 299. 2 Vgl. Neues Archiv 18, s. 713. 3 Vgl. Zarncke in den sitzungsberichten der k. sächs. gesell. der wissensch. phil.-hist. kl. 1875 s. 139 ff. und Ficker, Zeitschr. für gesch. und altert. Westf. 13, s. 289/290. Es mag hier erwähnt werden, dass cod. Gud. 232 in Wolfenbüttel nicht, wie Ebert in Pertz Archiv 6, s. 22 sagt, aus einem alten msc. abgeschrieben worden ist, sondern aus dem druck bei Bongars, und deshalb hier nicht verwendet wurde.

jahre 1850 gemachte abschrift in zuvorkommender weise zur verfügung gestellt, wofür ihm um so mehr dank gebührt, als einer bitte um zusendung der hs. wie O von der herzoglichen bibliothek nicht entsprochen werden konnte. Wir bezeichnen die hs. mit **W**.

d) der brief an den sultan von Egypten (5). Dieser liegt uns in drei hss. vor:

1. Hs. der Leipziger universitätsbibliothek, von uns mit **B** bezeichnet, fol. $25^v/31^v$.

2. Hs. der kgl. bibliothek in Hannover, **H**, s. 215/231.

3. Tournay, stadtbibliothek, nro. 135 [1], hs. des 13. jahrhunderts in 4°, enthält den brief s. $36^v/37^v$. Ich habe diese hs. nur benutzen können nach den varianten, die Röhricht in seiner ausgabe der briefe Olivers in der westdeutschen zeitschrift X, s. 195/202 gibt. Für ihn hat herr dr. Louis Petit in Brüssel die kollationierung besorgt. Nach Röhrichts vorgang bezeichnen wir die hs. mit **T**.

e) der brief an die gelehrten Egyptens (6) ist uns erhalten in

1. B s. $31^v/35$ und

2. H s. $231/241^v$ [2].

Die unter nro. 7, 8 und 9 abgedruckten briefe liegen uns zwar auch handschriftlieh vor, aber nicht in selbständigen msc., sondern nur in den beiden hss. der chronik des Emo, und es mag hierfür genügen, auf die ausgabe dieser Mon. Germ. hist. ss. XXIII hinzuweisen. Nro. 4 und 10 sind jetzt nur noch nach älteren drucken bekannt und nach diesen wiedergegeben, worüber das nähere bei den drucken gesagt werden wird.

III. Die Descriptio Terre sancte.

Der titel dieser schrift ist uns nirgends überliefert worden; wir haben ihn selbst gewählt nach analogie ähnlicher arbeiten

1 Pertz archiv 7, s. 561. 2 Nro. 5 und 6 finden sich auch in der Nordkirchener hs., die aber als abschrift von H unberücksichtigt bleiben konnte.

aus etwa derselben zeit. Von der thatsache, dass Oliver eine beschreibung des h. landes angefertigt hat, haben wir nur durch die hs. D gewissheit [1], die uns das werk direkt als das Olivers bezeichnet und es dessen hist. reg. und hist. Dam. voranstellt. Und es ist in der that auch leicht erklärlich, dass Oliver das bedürfnis gefühlt hat der darstellung der geschichte des h. landes, die er selbst von Adam bis auf seine zeit verfasste, auch eine beschreibung desselben hinzuzufügen. Diese arbeit hat Oliver sich allerdings nicht sehr schwer gemacht; für seine zwecke genügte ihm der sog. Eugesippus-Fretellus [2]. Dieser hat, wie Titus Tobler in der einleitung zu seinem Theodericus bemerkt, ein „altes kompendium", das durch eine ganze reihe von werken derselben art sich hindurchzieht, einfach abgeschrieben und mit unwesentlichen an- und zusätzen versehen. Wenn wir aber die art und weise berücksichtigen, mit der die mittelalterlichen schreiber zu werke gingen, wie diese willkürlich hinzusetzten und wegliessen, so werden wir die ansicht Toblers nur sehr eingeschränkt gelten lassen und annehmen können, dass wir in dem Eugesippus-Fretellus im wesentlichen das „alte kompendium" vor uns haben.

Eine hs. dieses alten kompendiums hat nun auch Oliver zur grundlage seiner beschreibung gemacht und zwar so, dass er wohl einiges wegliess, im wesentlichen aber nichts hinzugefügt hat [3]. Es ist dies umsomehr zu bedauern, als er selbst eine reihe der ortschaften, die er in seiner descriptio berührt, mit eigenen augen gesehen hat und sie auch in den ersten kapiteln der hist. Dam. namentlich aufführte. Er hätte hier die beste gelegenheit gehabt sein ausgezeichnetes talent für

*

1 Vgl. das genauere in meiner abhandlung im Neuen Archiv 16, 186 ff. 2 Gedr. z. b. Baluzius-Mansi, Miscell. I, 435/9, Leo Allatius, Συμμικτα s. 104/120; vgl. auch Röhricht, Biblioth. geogr. Palaest. s. 22 nro. 78. 3 Was das alter der vorlage Olivers betrifft, so gibt es hiefür keinen anhaltspunkt. Bei erwähnung der tore Jerusalems machen die meisten autoren zu dem westtore den zusatz: 'ex qua parte liberata fuit urbs'. Dieser zusatz fehlt bei Oliver s. 18, doch darf man hieraus durchaus keinen schluss auf das alter der hs., die Oliver benutzte, machen, denn s. 13 berichtet Oliver über die errichtung der kirche an der stelle des brunnens, bei dem Christus mit der Samariterin sprach; diese kirche aber ist zwischen 1150 und 1170 erbaut.

die beschreibung von örtlichkeiten, das er z. b. in der beschreibung des pilgerschlosses in der hist. Dam. cap. 6 bekundet, auszunutzen. Er hat es nicht gethan, und so leidet denn seine descriptio auch an all den fehlern seiner vorlage; die darstellung ist knapp und einförmig und kann uns nicht fesseln.

Wenn wir nun auf das verhältnis der arbeit Olivers zu seiner vorlage genauer eingehen, so müssen wir hierbei zunächst berücksichtigen, dass die untersuchungen über den sogen. Fretellus und das „alte kompendium" noch vieles unklar gelassen haben trotz der gediegenen arbeiten eines Tobler, Laurent, Neumann u. s. w., und ferner auch, dass die handschrift, in welcher allein uns die arbeit Olivers als solche erhalten ist, wie wir sahen durch flüchtigkeit und unkenntnis des schreibers arg entstellt ist. Wir werden also mit vorsicht zu werke gehen müssen, wenn wir die eine oder andere abweichung mit bestimmtheit Oliver zuschreiben wollen.

Zweifellos echt oliverisch aber sind nun die einleitung, die er in diesem werke in derselben weise wie den drei folgenden vorsetzte, und der schluss, in welchem er das über den Oelberg im wesentlichen schon vorher gesagte rekapitulierend zu der ansicht kommt, dass dieser berg wegen seiner vielfachen beziehungen zu Christus besonders der verehrung wert sei, zu jenem Christus, dessen gebote zu halten pflicht aller menschen sei, die dereinst durch ihn gerettet werden wollen. Der schluss zeigt in einzelnen partien eine nicht zu verkennende ähnlichkeit mit einem passus der hist. Dam. Er mag angeführt werden:

His. Dam. cap. 2	Descr. s. 23
loca in quibus mirabilia Salvator noster operari dignatus corporali presentia cum hominibus conversatus.	loca, que Salvator noster corporali dignatus est perlustrare presentia.

Sodann kann als eine besondere eigentümlichkeit Olivers bezeichnet werden, dass er mehrfach die wendung 'Et nota quod' anwendet, wo seine vorlage ihm wohl zweifellos den reinen text lieferte; vgl. z. b. s. 7: 'Et nota quod est Arphat urbs Damasci', dagegen die anderen: 'Arphat est urbs Damasci'.

Ziemlich sicher können wir eine absichtliche änderung des textes der vorlage an folgender stelle erkennen, an der D trotz der abweichung doch einen im wesentlichen reinen und guten text bietet:

Descr. s. 19	X fol. 54^{v}, U 76^{r}
in qua se affligat et per portam orientalem, id est per Christum, qui est verus oriens, digne sanctam Jherusalem introeat et celesti Syon, id est stola immortalitatis decoratus cum eo perpetuo maneat.	in qua se videlicet affligat per portam orientalem digne introiturus sanctam Jherusalem id est per Christum, qui est verus oriens, celestem Syon, id est stolam iocunditatis decoraturus (decorandus X) et cum eo perpetuo regnaturus.

Ebenso lassen sich mit einiger sicherheit einige kürzungen der vorlage nachweisen. Es mögen besonders hervorgehoben werden:

Descr. 20	X 55, U 76^{v}
In Golgatha, quod est Calvarie locus, dictum eo, quia calvari solebant, id est dampnari solebant latrones.	Golgatha, que est Calvarie locus, exutum tunica, felle et acetum potatum, crucis patibulo suspensum neci dederunt, locus inquam Calvarie dictus eo quod in eo excalvari id est dampnari rei solent.

und gleich darauf:

Descr. 21	X 55^{v}, U 77^{r}
apostolorum corda spiritu sancto inflammavit.	apostolorum corda suorum inflammantem remisit spiritum paraclytum.

Eine änderung des sinnes wurde hierdurch zugleich verursacht in folgender stelle:

Descr. 23	X 56^{r}, U 77^{r}
eo quod ibi more plangentium circueuntes filii Jacob funera sua et eius gentis deferebant.	eo quod ibi more plangentium circuissent funera Jacob filii eius gensque sua referentes eum de Egypto in Ebron.

Von umstellungen kann nur eine mit bestimmtheit auf Oliver zurückgeführt werden, nämlich s. 12/3 die stelle: 'Sed nota,

quod miliario a Nazareth contra meridiem — disparuit'. Diese stelle findet sich sowohl in X U wie auch bei den anderen autoren nämlich schon früher, s. 11 der Descr., nach den worten: 'matri sue ministrare', wohin sie allerdings auch gehört. Von den anderen geringen abweichungen dieser art, wo es sich nur um die reihenfolge der angaben über einen bestimmten ort handelt, kann man absehen, weil hierin auch bei den anderen autoren, die auf derselben grundlage beruhen, nicht überall übereinstimmung vorhanden ist. Dagegen wird bei der vollständigen verwirrung der angaben über die zerstörung des tempels in Jerusalem s. 16, wie sie D bietet, die schuld kaum Oliver beizumessen sein, sondern dem abschreiber. Der richtige text ist in den varianten gegeben, so dass hier eine nebeneinanderstellung nicht nötig ist.

Wesentliche zusätze hat Oliver zu seiner vorlage, wie bereits oben bemerkt wurde, nicht gemacht. Hervorgehoben werden mögen die worte s. 10 'que est flos florum' als bezeichnung der h. jungfrau und s. 13 'pergentibus filiis Israel', die sich sonst nicht werden nachweisen lassen [1]. Deutlich aber können wir zwei zusätze unterscheiden, die nicht aus der vorlage, sondern aus einer anderen quelle geschöpft sind, nämlich einmal die stelle s. 6, die in D verstümmelt also lautet: 'In Phenicia sunt iste civitates: Accon, Tyrus, Sarepta Sydonis, Baruht, Gybelet, Phenicum nobilissima metropolis'. Da nun aber die worte 'Phenicum nobilissima metropolis' sich nur auf Tyrus beziehen, in den anderen quellen aber auch nur steht: 'Phenicia, in qua Sors, id est Tyrus, Phenicum nobilissima metropolis', so werden wir wohl nicht irre gehen mit der annahme, dass hier der schreiber von D, veranlasst wahrscheinlich durch eine randnotiz seiner vorlage, die hier nicht hingehörigen worte in den text aufnahm. — Für die verwertung einer randnotiz spricht noch deutlicher der andere hier zu erwähnende zusatz aus anderer quelle, nämlich s. 10/11: 'Non est urbs Accaron, quam quilibet estimat Accon; illa Philistea, Ptolomaida dicitur ista'. Diese worte, welche übrigens

*

1 Die stelle Ne lectori etc. s. 16 findet sich überall, gehört also nicht Oliver eigentümlich zu.

zwei hexameter bilden, finden sich in keiner der herangezogenen quellen. Es kommt dazu, dass sie sich nicht auf Nazareth beziehen, wozu sie aber gesetzt sind, sondern auf das erst später genannte Accon. Es lässt sich wohl mit gewissheit annehmen, dass hier eine randnotiz in D hineingearbeitet worden ist, und zwar an der verkehrten stelle.

Was nun die abfassungszeit dieser schrift betrifft, so gibt sie selbst einen bestimmten anhaltspunkt hiefür nicht. Wenn man nun erwägt, dass die hist. de ortu Jerus., wie wir weiter unten sehen werden, nach dem november 1219 verfasst worden ist, diese aber die bekanntschaft mit dem „alten kompendium“ dadurch beweist, dass sie mehrmals stellen aus ihr herüber nimmt, so könnte man daraus den schluss ziehen, dass unsere schrift vor der hist. de ortu Jerus. verfasst worden ist. Andererseits aber wird man kaum fehl gehen, anzunehmen, dass Oliver, nachdem er einmal den entschluss zur kreuzfahrt gefasst und das gelübde abgelegt hatte, selbst das bedürfnis fühlte, sich mit dem lande, dem sein ziel galt, genauer bekannt zu machen und zu diesem zwecke das jedenfalls sehr verbreitete alte kompendium benutzt hat; er kannte es also schon bevor er den ersten brief aus Egypten schrieb. Aber der Entschluss, eine beschreibung des h. landes der geschichte dieses vorzusetzen, kann doch erst in ihm gereift sein, als auch der entschluss zur darstellung der geschichte des h. landes in ihm fest stand. Die zeit, die er zur fertigstellung dieses werkes brauchte, wird jedenfalls nur eine sehr kurze gewesen sein, da es sich für ihn wesentlich darum handelte, seine vorlage wörtlich wiederzugeben und mit einleitung und schluss zu versehen. Vielleicht können wir die lange zeit der unthätigkeit des christlichen heeres nach dem fall von Damiette, d. h. das jahr 1220 genauer als den zeitabschnitt ansehen, in welcher unsere schrift entstand.

Ihr wert ist nach dem gesagten gering, dennoch wird auch diese ausgabe für die genauere untersuchung der beschreibungen des h. landes, die auf dem „alten kompendium“ beruhen, vielleicht etwas beitragen können. — Es mag noch erwähnt werden, dass zur feststellung des textes und zur erklärung einzelner stellen ausser den beschreibungen von Robin-

son, Tobler u. a. besonders folgende textausgaben herangezogen worden sind:

Tobler, Theoderici libellus de locis sanctis,
de Vogüé, les églises de la Terre sainte,
Laurent, Quatuor peregrinatores,
Neumann in der Oesterr. Vierteljahrsschrift für kathol. Theologie 1868 s. 404 ff. und
Johann von Würzburg bei Pez, thesaur. anecd. nov. tom. I, pars 3 s, 530 ff.

IV. Die Historia de ortu Jerusalem et eius variis eventibus.

Wie wir oben bei der besprechung der hss. der hist. de ortu sahen, kannte jener unbekannte Theodericus, dem wir auch den titel dieses werkes verdanken, eine darstellung der geschichte Jerusalems durch Oliver von Adam bis zum verlust von Damiette 1221, und auch Albericus Trium fortium sagt in seiner Chronik [1] zum jahre 1223: 'Hucusque magister Oliverus perduxit historiam suam Jerosolimitanam incipiens eam ab anno creati mundi'. Dass das vorliegende werk nun thatsächlich das Olivers ist, dafür geben uns den unwiderlegbaren beweis der in O erhaltene auszug, den Theodericus aus Olivers schrift verfasst hat, sodann aber auch zwei in der hist. de ortu gemachten bemerkungen des verfassers selbst. Cap. 87 nämlich weist Oliver selbst auf die hist. Dam. hin: 'sicut plenius persecuti sumus in historia Damiatena capitulo Non minori miraculo', d. h. cap. 40, sodann heisst es am schlusse des ganzen werkes: 'sicut in sequenti libro plenius ostenditur', womit unzweideutig auf die hist. reg. hingewiesen wird.

Wann und wo aber nun hat Oliver dieses werk verfasst? Auch hierfür haben wir einige sichere hinweise. Die oben erwähnte stelle des cap. 87, welche die hist. Dam. erwähnt, lässt erkennen, dass die schrift nach dem november 1219 entstanden ist, in welchem monate die eroberung von Tanis, von

1 Mon. Germ. ss. 23, s. 913.

der cap. 40 der hist. Dam. handelt, stattfand. Dass die hist. de ortu aber auch noch in Egypten verfasst worden ist, geht wohl eben so sicher aus der bemerkung cap. 3 hervor: 'astrologiam . ., qua hodie abutuntur (Egyptii) degenerantes in mathematicam, in qua usque in hodiernum diem futura se investigare putant'. Wir können infolge dieser stellen wohl mit sicherheit behaupten, dass das vorliegende werk in jener zeit entstanden ist, in welcher das heer der christen in nichtsthun versunken dasass, bis es aus diesem herausgerissen wurde, nachdem es dem päpstlichen legaten gelungen war, den vormarsch gegen das befestigte lager des sultans in Al-Mansura durchzusetzen, d. h. in der zeit vom februar 1220 bis juli 1221, also gerade in derselben zeit, in welche auch die entstehung der descriptio anzusetzen sein dürfte und in der die hist. reg. wirklich entstand. — Die historia de ortu ist eine gedrängte darstellung der geschichte von Jerusalem oder richtiger der Juden von der erschaffung der welt bis zur eroberung Jerusalems durch Titus. Hieran schliesst sich ein ganz dürftig gehaltener katalog der römischen, dann, seit Konstantin, der griechischen kaiser bis auf Justinian, in dessen zeit das imperium auf den franken Pipin übertragen wurde. Es folgt dann noch die nackte aufzählung der deutschen kaiser bis Heinrich V., unter welchem Gottfried von Bouillon Jerusalem den händen der Sarrazenen wieder entriss. So hat Oliver allerdings den anschluss an sein folgendes werk, die hist. reg., gefunden, aber was er geben wollte, eine geschichte Jerusalems, hat er nicht zu stande bringen können aus mangel an quellen. Es klafft eine lücke von etwa tausend jahren, die er nicht auszufüllen vermochte; die geschichte Jerusalems bricht mit dem jahre 70 thatsächlich schon ab.

Die hauptquellen für seine arbeit sind die historischen bücher des alten testaments und des Petrus Commestor historia scolastica[1]. Da auch Petrus in seinem buche einen grossen teil der von im behandelten schriften des alten testaments fast wörtlich hinübernahm und bald dieser, bald Oliver sich mehr an den wortlaut der Vulgata anlehnt, so ist es sehr schwer, bestimmt anzu-

1 Benutzt wurde die ausgabe Paris 1518.

geben, wo Oliver thatsächlich aus Petrus schöpfte und wo er auf die bibel selbst zurückging. Im allgemeinen aber kann man sagen, dass alle nicht aus der bibel genommenen zuthaten (soweit sie nicht den unten zu nennenden quellen angehören) aus Petrus geschöpft sind und dass bei wiedergabe des rein historischen Oliver beide benutzt hat und zwar derart, dass er die nachrichten wesentlich kürzte, also nicht alles brachte, was Petrus aus der bibel abschrieb, dafür aber seinen text mit zitaten aus den propheten, besonders den grossen, und dem Ecclesiasticus belebte. Nach dem schlusse der bücher der könige bis zum beginn der geschichte der Maccabäer, d. h. cap. 85/105 ist Oliver vollständig von Petrus Commestor abhängig, die geschichte der Maccabäer aber (bis cap. 108) hat er unabhängig von der hist. scolast. aus der Vulgata excerpirt und nur wenige unbedeutende sätze aus jener aufgenommen, wie z. b. cap. 106 die auflösung des hebräischen datums in das römische. Was dann folgt, ist wieder reiner auszug aus Petrus, den er bis cap. 121, bis zum tode des kaisers Claudius, benutzen konnte. Die fortsetzung von cap. 122 bis zum schluss ist sodann einem k a i s e r k a t a l o g e entnommen, der in seinem ersten teile auf Hieronymus bezw. Paulus Diaconus zurückgeht, wie die vielfach wörtliche übereinstimmung Olivers mit diesen beweist. Es ist bei der menge teils mehr teils weniger von einander und von den genannten autoren abhängiger kaiserkataloge, die wir besitzen, und bei der unendlichen kürze Olivers, der eigentlich nur die nackten regierungsjahre aneinander reiht, nicht möglich gewesen, einen bestimmten katalog bezw. einen schriftsteller, der diesen benutzte, mit bestimmtheit herauszufinden.

Neben diesen drei quellen aber benutzte Oliver noch als vierte eine D e s c r i p t i o T e r r a e s a n c t a e, vermutlich die eigene; von den hier in betracht kommenden stellen finden wir z. b. cap. 6 und 9 fast wörtlich in seiner descriptio wieder, und ebenso werden die nicht aus Commestor genommenen stellen cap. 3: (Sichem) 'nunc autem Neapolis dicitur', cap. 23: (Thesbes) 'unde Helyas Thesbites fuit', und cap. 64: (Antiochia) 'que et prius Reblata' der eigenen descriptio entnommen sein; wir finden die stellen alle in ihr wieder.

Ausser einigen unbedeutenden zusätzen, wie cap. 65, 77, 80, 83, 92 und 97 sind es besonders folgende, die wir wohl zweifellos als nicht auf eine bestimmte quelle zurückgehend, sondern als wirkliches eigentum Olivers betrachten können: die einleitung; cap. 2 die stellen über die patriarchen und Loth; cap. 33 der zusatz zu Samuel 'vir sanctus et perfectus coram Domino et omni populo'; cap. 39 zu Daniel ‚sed in hac pace sustinuit'; cap. 83 das zitat aus Jerem. 36, 30; cap. 87 der verweis auf hist. Dam. cap. 40; cap. 89 einmal der zusatz über Daniel 'Dominus dedit Danieli scientiam et disciplinam, intelligentiam et visionem sompniorum', ferner die bemerkung, mit der er die ansicht des Gregorius über die guten engel widerlegt 'Sed quomodo intelligentia', und der geographische zusatz: 'Hoc autem de, ab aquilone Syriam, a meridie Egyptum habet'; cap. 99 über die gefangene familie und die schätze des Darius: 'Que omnia iuxta morem Persarum ferebantur ad castra', und cap. 102 die erklärung des wortes Panareton 'id est plenum virtutibus, vocat a pan quod est totum, et ares quod est virtus', die, wenn sie richtig wäre, den glauben erwecken könnte, als hätte Oliver kenntnisse in der griechischen sprache besessen, obwohl es ja nicht ausgeschlossen ist, dass er einige worte im Orient erlernt hat. Alle diese stellen, an sich nicht viel bedeutender als die nicht besonders erwähnten in cap. 65, 77 u. s. w., können wir wohl unbedenklich Oliver selbst zuschreiben, ohne für sie eine besondere quelle in anspruch zu nehmen. Wir werden etwas ähnliches unten bei der untersuchung der hist. reg. wiederfinden.

Es bleiben alsdann nur zwei stellen übrig, die anderswoher genommen sein müssen, deren ursprung aber festzustellen nicht gelungen ist. Es ist das einmal der in der hs. sehr entstellte passus über den tod des Jugurtha cap. 111. Bei Petrus Commestor hist. div. VII findet sich nur: 'His temporibus Jugurta contra Romanos dimicans a Marco (vielmehr Mario) et Silla captus est', und es wäre nicht unmöglich, dass die Oliver vorliegende hs. der hist. scolast. hier einen weiteren text gehabt hat als diejenige, welche dem Pariser drucke zu grunde liegt; dem könnte allerdings der umstand

widersprechen, dass sonst die bemerkungen Commestors über römische geschichte sich im wesentlichen mit Hieronymus bezw. Paulus Diaconus decken, ersterer [1] aber den Jugurtha im kerker sterben, und nicht wie Oliver, vom Tarpeischen felsen gestürzt werden lässt, letzterer [2] seinen tod gar nicht erwähnt. Die andere stelle ist die über den tod des Pontius Pilatus cap. 121. Commestor lässt Pilatus nach Lyon verbannt werden, und ist deshalb nicht Olivers quelle. Dass Pilatus getrieben von gewissensbissen durch selbstmord endigte, wird auch sonst berichtet und von einigen sogar mit starkem anklang an die worte Olivers. Es mag hier Orosius [3], der aus Rufinus schöpft, neben Oliver gestellt werden:

Orosius	Oliver cap. 121
Pilatus autem, qui sententiam damnationis in Christum dixerat, postquam plurimas seditiones in Hierosolymis excepit ac fecit, tantis inrogante Gaio angoribus coartatus est, ut sua se transverberans manu malorum compendium mortis celeritate quesierit.	Pilatus autem, qui in Salvatorem iniqui iudicis functus est officio, temporibus Gaii tantis ac talibus malorum cladibus cruciatus est, ut propria manu se transverberans nefariam vitam vi abiecisse referatur.

Es ergibt sich hieraus, dass Oliver eine auch sonst benutzte quelle vorgelegen hat; dennoch aber gelang es nicht, diese stelle mit sicherheit einem bestimmten autor zuzuweisen.

Nehmen wir an, dass diese beiden stellen ein und demselben uns nicht bekannten autor entnommen sind, so haben wir fünf quellen, auf welchen Oliver seine hist. de ortu Jerusalem aufbaut: die bibel, Petrus Commestors histor. scolast., seine descriptio Terre sancte, einen kaiserkatalog und eine unbekannte quelle. Er selbst nennt allerdings noch als quelle Nicolaus Damascenus (cap. 3), Josephus (cap. 3, 22, 41, 56, 57, 72, 89, 99, 104, 108), Hieronymus, d. h. den bibelinterpreten, nicht den chronisten (cap. 35, 89), Epiphanius (cap. 77, 88, 89), Gregorius (cap. 89), eine 'alia historia' (cap. 36, vgl. auch 69);

*

1 Eusebii Chron. ed. Alfr. Schöne II, s. 131. 2 Mon. Germ. hist. auct. antiq. II, s. 82. 3 Historia adversus paganos ed. Zangemeister, Corpus scriptor. eccles. latin. V, s. 445/6.

indess hat Oliver alle diese stellen nebst angabe der quellen aus der histor. scolast. genommen und nicht die autoren selbst benutzt, ein verfahren, das er mit vielen mittelalterlichen schriftstellern teilt und das ihm den verwurf des plagiates nicht zuziehen kann.

So werden wir denn nach dem gesagten nicht umhin können, das urteil, welches schon Ficker [1] über die histor. de ortu Jerusalem gefällt hat, nämlich dass sie „eine höchst dürftige erzählung der geschichte des h. landes bis zum ersten kreuzzug“ ist, zu unterschreiben, trotzdem wir nicht den auszug des Theodericus, der Ficker allein vorlag, sondern das vollständige werk vor uns haben.

V. Die Historia regum Terre sancte.

§ 1. Die quellen der historia regum.

Die hist. reg. beruht in ihrem ersten teile, d. h. bis zum ende des cap. 24 auf der historia Jherosolymitana des Fulcher von Chartres [2], ja stellt sich im wesentlichen als ein auszug aus derselben dar. Indess benutzte Oliver nicht das ganze werk Fulchers, wie es im Recueil uns gedruckt vorliegt, sondern nur einen teil. Die geschichte Jerusalems ist nämlich von Fulcher in mehreren abschnitten geschrieben [3]; der erste reichte bis zum jahre 1105, bis zur niederlage der Sarrazenen bei Ramlah und deren flotte bei Jaffa. Diesen abschnitt benutzte als selbständige arbeit Bartolph de Nangeio in seinen Gesta Francorum Jherusalem expugnantium [4]. Später setzte Fulcher seine arbeit fort und führte sie bis zur eroberung von Tyrus 1124. In dieser form liegt die hist. Jheros. noch in einer reihe von hss. vor, von denen eine Bongars in seiner ausgabe benutzte. Eine solche bis 1124 reichende hs. des werkes Fulchers lag auch Oliver vor bei seiner bearbeitung

*

1 Zeitschr. für gesch. und altertumskunde Westfalens 13, s. 290. 2 Gedruckt Bongars Gesta Dei per Francos Bd. 1, s. 381/440, dann bei Duchesne, hist. Francor. scriptores Bd. 4, s. 816 ff., Migne Patrol. curs. 155, s. 821 ff., zuletzt im Recueil des hist. des croisades, hist. occid. tom. 3, s. 310 ff.; ich zitiere nach letzterer ausgabe. 3 Vgl. die Préface im Recueil a. a. o., s. XXVII ff. 4 Gedruckt Recueil a. a. o., s. 491/543.

der hist. reg. Die zweite fortsetzung bis zum jahre 1127 kannte Oliver nicht. Hieraus ergiebt sich zugleich die oben für das ende der benutzung Fulchers angegebene stelle. Was dann folgt, entnahm Oliver anderen autoren, die wir weiter unten genauer betrachten werden. Verweilen wir vorerst bei der benutzung Fulchers.

Dieselbe hebt sofort an, nachdem Oliver nach der einleitung, die er selbständig und unabhängig hergestellt hat, in die eigentliche darstellung der geschichte eintritt. Die benutzung selbst geschah in der weise, dass Oliver die worte Fulchers mehr oder weniger wörtlich wiedergab, oder indem er, besonders wo Fulcher ihm zu genau oder weitschweifig war, einen längeren passus durchlas und diesen dann in selbständiger weise zur darstellung brachte.

Bei der ersten art können wir genau verfolgen, dass trotz sonst wörtlicher wiedergabe der darstellung Fulchers Oliver doch oft einzelne änderungen des textes absichtlich vornahm; meist sind es nur kleinigkeiten, die aber doch sofort auffallen. So findet man 'Christiani' für 'exercitus noster' des Fulcher, 'terga dederunt' für 'fugerunt' 'infideles' oder 'Allofili' für 'Sarraceni'; um genauere beispiele anzuführen, verweise ich auf folgende stellen gleich im ersten cap. der hist. reg. Fulcher (I, 6, s. 327): 'imprudenter . . . cum raro agmine vadens', Oliver: 'incaute cum paucis iter agens'; Fulcher: 'cum multa gente'. Oliver: 'cum gente plurima'; Fulcher: 'transierunt', Oliver: 'profecti sunt'.

Die übereinstimmung findet sich aber nicht nur bei den thatsächlichen berichten, sondern auch da, wo Oliver ein gesamturteil abzugeben oder eine moralische betrachtung oder dergl. einzustreuen scheint — denn in wahrheit entnahm er sie aus Fulcher. Ein beispiel möge hier folgen:

Fulcher II, 3, s. 378	Oliver cap. 8.
Opus enim est omnibus inimicos habentibus . ., ut frequentissime illos enixe coerceant, quatinus certaminis tedio vel vi superent vel ad pacis pactionem pertrahant.	Sciebat enim inimicos habentibus requiem non esse dandam eis, ut vel tedio certaminis vi superentur vel ad pacis compendium citius pertrahantur.

Das beispiel ist zugleich recht geeignet, diese art der benutzung zu veranschaulichen.

Es bleibt hierbei aber nicht ausgeschlossen, dass Oliver mitten in eine in seiner weise wörtlich aus Fulcher genommene stelle eine solche aus einem späteren kapitel Fulchers ebenfalls wörtlich einschiebt; ich verweise hierfür auf cap. 9. In diesem entnahm er die angaben über die flucht des königs aus Fulcher II, 19, s. 401, nur die worte 'cum uno tantum milite et armigero suo' schob er mitten in seinen text ein aus Fulcher II, 20, s. 402. Ebenso verhält es sich cap. 11 mit den worten 'VI. Kal. Septembris', die er aus Fulcher II, 33, s. 415 der aus II, 32, s. 413/14 genommenen erzählung einverleibte. Zuweilen aber lief ihm bei der wörtlichen wiedergabe Fulchers auch ein lesefehler unter. Hierzu möchte ich rechnen cap. 17 'in pretorio' (wie sämtliche handschriften hss. der hist. reg. haben) für das 'in preterito anno' des Fulcher II, 53, s. 429, obwohl auch die leseart Olivers einen sinn gibt; ferner gehört wohl auch hierher, wenn Oliver gleich darauf sagt: 'Turci . . audientes regem Jerusalem in terram suam venisse', während es bei Fulcher II, 54, s. 430 heisst: 'cum gentem nostram remeasse comperissent'. — Eine auffallende nachlässigkeit bekundet Oliver in demselben cap. mit den worten 'ut superius dictum est', denn darüber, dass Mandulfus auf veranlassung des Doldequinus ermordet worden sei, worauf er mit obigen worten hinweist, findet sich bei ihm vorher nichts erwähnt, wohl aber weist Fulcher an derselben stelle (II, 53, s. 429) mit den worten 'ut superius legitur' auf seinen bericht von der ermordung des Mandulfus hin. Vielleicht aber thut man hier doch besser, obigen lesefehler wie diese nachlässigkeit dadurch zu beseitigen, dass man mit Fulcher liest 'in preterito ut superius dictum est anno' und die verweisung auf das früher gesagte auf die zeitbestimmung bezieht.

Es darf indes nicht unerwähnt bleiben, dass Oliver vielfach auch vollständig wörtlich Fulcher zitiert; ich verweise hierfür beispielsweise auf die beschreibung der quelle Siloah (cap. 6, Fulcher I, 26, s. 356) und den zug des könig Balduin nach dem roten meere (cap. 18, Fulcher II, 57, s. 432).

Die zweite art der benutzung besteht, wie wir oben be-

merkten, darin, dass Oliver einen grösseren passus Fulchers durchlas und dann nach eigenem ermessen wiedergab. Hierbei lassen sich noch zwei verschiedene manieren unterscheiden, indem Oliver einmal unter wesentlicher beibehaltung der worte Fulchers seine eigene darstellung komponierte, oder indem er mit höchst geringen anklängen an Fulchers worte die betreffenden abschnitte selbständig und frei bearbeitete.

Um bei der ersten dieser benutzungarten zu bleiben, so würde es zu weit führen, wollte man sie durch nebeneinanderstellen der einschlägigen abschnitte deutlich machen; es wird genügen, auf folgende stellen zu verweisen: cap. 2 'hic omnes' bis 'coadunati sunt' nach Fulcher I, 6, s. 328; cap. 5 'Antiocheni vero' bis 'intercepit Christianos' nach Fulcher I, 15/16, s. 340/341; cap. 22 nach Fulcher III, 8/11, s. 445/448, u. a. Die art und weise, mit der er unter benutzung der worte Fulchers seinen text herstellte, ist natürlich je nach dem inhalte und der darstellungsweise Fulchers sehr mannigfaltig. So verwandelt er cap. 7 die direkten worte, die die Babylonier beim ausbruch des krieges gesagt haben sollen: 'Eamus et capiamus Jherusalem cum Francis in ea clausis, quibus omnibus interemptis eradamus illud sepulchrum tam sibi preciosum . .' (Fulcher I, 31, s. 363) in die indirekte rede: '. . . qui paulo ante comminati fuerant, se Jerosolimitanos omnes interfecturos et sepulchrum gloriosum dissipaturos'. Fulcher lässt II, 31, s. 412/413 den patriarchen von Jerusalem redend auftreten und in direkter rede dem klerus die vorschriften über fasten und betübungen erteilen. Oliver (cap. 11) übernahm einen teil dieser rede wörtlich, lässt die worte aber nicht gesprochen werden, sondern benützt sie zur darstellung von thatsachen, indem er den klerus sofort das thun lässt, wozu bei Fulcher der patriarch erst rät. Aehnlich verhält es sich cap. 5, wo Oliver das datum des auszuges der christen 'IV. Kal. Julii' und die art und weise desselben als etwas thatsächliches berichtet, während in seiner quelle, Fulcher I, 22, s. 348, erst von den beratschlagungen, wann und wie der auszug geschehen solle, die rede ist. — Wo Fulcher stellen aus der bibel wörtlich zitiert, übernahm sie Oliver entweder wörtlich [1], oder er ver-

*

1 z. b. cap. 9 extr. 'Equus enim etc.' aus Prov. 21, 31.

arbeitete den bibeltext in seine darstellung und zwar dergestalt, dass, würde man von Fulcher nicht auf die spur geführt werden, man das biblische zitat kaum erkennen würde. Z. b. cap. 2 bei der erzählung von der wundererscheinung, die Oliver sonst sogut wie wörtlich aus Fulcher, I, 8, s. 330 entnahm, zitiert letzterer die stelle Sap. 4, 7: 'Justus qua morte preoccupatus fuerit, in refrigerio erit'; Oliver macht daraus: 'In hoc miraculo refrigerium iustorum evidenter apparuit, quacumque morte fuissent occupati'. — Es ist eine eigentümlichkeit Fulchers, am ende eines bestimmten abschnittes das vorhergehende in einige hexameter zusammenzufassen; zuweilen enthalten die verse aber nur das datum, einige male werden sie als 'Epitaphium' bezeichnet. Auch diese verse benutzte Oliver zur herstellung seines textes, und zwar indem er sie entweder wörtlich übernahm wie cap. 8: 'Ad caput hoc anni post captam contigit urbem'; erst wenn man die quelle (Fulcher I, 36, s. 370) kennt, kann man sich die geschraubte ausdrucksweise erklären, oder indem er sie als prosa in seinen text verarbeitete, wie ebenfalls cap. 8 'hec civitas turris Stratonis fuit appellata', nach Fulcher II, 9, s. 390: 'Cum Stratonis turrem sic dictam cepimus urbem', oder cap. 19, wo die namen der städte, die könig Balduin I. während seiner regierung erobert hatte, dem 'Epitaphium regis Balduini' bei Fulcher II, 64, s. 437 entnommen sind. Fast regelmässig ist letzteres der fall bei den datumsangaben, die Fulcher ausser in hexametern auch noch in einer besonderen art [1] der berechnung zu geben beliebt. Hier nun musste Oliver, der nur den julianischen kalender in der hist. reg. benutzt, die daten umrechnen. Einige stimmen mit Fulcher überein, wie 'mense Junio' in cap. 16 mit Fulcher II, 49, s. 426, andere dagegen weichen sehr stark ab, wie cap. 10, wo Oliver als datum der eroberung von Akka 'VII. Idus Mai' oder mai 9., Fulcher aber den 26. mai angibt [2] (II, 25, s. 408), und cap. 17 sagt Oliver: 'Acta sunt hec circa finem Augusti', wo die angaben Fulchers II, 54, s. 431 den

*

1 Vgl. Recueil a. a. o., s. 370 note b und s. 350 note a. 2 Das richtige datum der einnahme von Akka aber ist der 26. mai, vergl. Ekkehard, Hierosol. cap. XXXIII, s. 285 der ausgabe von Hagenmeyer.

13. september ergeben. Diese stelle fehlt aber noch in D, ist also wohl erst später hinzugekommen.

Die andere art dieser benutzungsweise besteht, wie wir oben sagten, darin, dass Oliver mit ganz geringen anklängen an die worte Fulchers die geschichte selbständig und frei darstellte. Hierfür gibt ein beispiel cap. 7, das nur eine freie bearbeitung von Fulcher I, 30/31 ist. Einzelne ausdrücke wie: 'ascenderunt arborum cacumina', 'e longe spectantes' stammen aus Fulcher; vgl. desgl. cap. 4 schluss mit Fulcher I, 14, s. 338; cap. 5 'Varius etc.' bis 'Christianos' mit I, 16, s. 342; cap. 9 'Illi autem' bis zum schluss mit II, 21, s. 403/6, u. a. Um des genaueren auf diese benutzungsart einzugehen, so verfuhr Oliver da, wo der text der vorlage für seine zwecke zu weitläufig war, in der weise, wie man es wohl auch heute noch machen würde, um lange episoden mit wenigen worten zu erledigen. So thut er die genaueren angaben Fulchers I, 6, s. 328 über die verschiedenen wege, die die kreuzfahrer einschlugen, um sich endlich vor Nicäa zu vereinigen, cap. 2 mit den worten 'per diversa loca venientes' ab. — Cap. 5 gegen das ende gibt er die zahl der emire auf 29 an, bei Fulcher I, 21, s. 347 werden diese namentlich aufgeführt, und zwar geben fünf hss. 29 und zwei 30 namen: Oliver zählte also nach und fasste sich kurz durch einfache angabe der anzahl. Fulcher gibt II, 11, s. 392 ff. eine direkte anrede des königs Balduin und berichtet darauf von einzelnen kühnen thaten desselben; diese angaben sind der grund zu den worten Olivers cap. 8: 'post exhortationem regis, qui erat consolator optimus ac bellator durissimus.'

Dass bei dieser art von benutzung Oliver nicht immer mit der nötigen sorgfalt verfuhr und sich deshalb eine ganze reihe grösserer und kleinerer versehen einschlichen oder in folge der kürze die darstellung zuweilen der nötigen klarheit entbehrt, kann kaum auffallen. So ist cap. 8 bei der beschreibung der kämpfe nicht alles genau wiedergegeben, denn während in dem ersten kampfe Balduin nach Oliver 'non sine gravi dispendio et incommodo suorum' siegt, sagt Fulcher II, 2, s. 374: 'de nostris vero quator milites vitam amiserunt'. Die kürze Olivers lässt nicht erkennen, dass der zug, in dem jene

kämpfe stattfanden, mehrere tage in anspruch nahm, und vermindert wesentlich die gefahren, in denen Balduin und sein heer schwebte, sowie die mühe, die sie hatten um durchzukommen. — Wenn ferner Oliver cap. 17 sagt (an der bereits oben erwähnten stelle): 'Turci audientes, regem in terram suam venisse, irruerunt improvisi', so kann es den anschein haben, als ob der könig aus dem hinterhalt überfallen worden sei; davon ist aber bei Fulcher nicht die rede; vgl. II, 54, s. 430. — Ein offenbares versehen Olivers finden wir cap. 4, wie folgende Gegenüberstellung deutlich macht:

Fulcher I, 13, s. 337 ff.	Oliver a. a. o.
Est illa (Edessa) in Mesopothamia Syrie trans flumen Euphraten viginti fere miliariis, et ab Antiochia distans quasi centum vel paulo plus.	(Edessa) . . que est in Mesopothamia Syrie viginti fere miliaribus ab Antiochia distans.

Oliver verwechselte also die entfernung Edessas vom Euphrat mit der von Antiochia. — Cap. 8 lässt Oliver den könig 'latrunculos in cavernis latiantes' angreifen, während die betreffende stelle bei Fulcher II, 4, s. 379 lautet: '. . . invenimus villas, ubi Sarraceni, incole regionis illius, in cavernis propter nos se occultaverant . . . Erant quidam ex iis latrunculi', Es war also durchaus nicht nur raubgesindel, das sich in den höhlen verborgen hielt und dem der zug des königs galt. — Cap. 21 lässt sich folgendes versehen nachweisen. Oliver sagt: 'Rex autem Jerusalem cum p a t r i a r c h a, qui crucem dominicam portabat, . . . pugnavit cum Sarracenis etc.' Fulcher III, 4, s. 442 dagegen berichtet, dass die boten, welche Roger um hilfe an den könig sandte, diesen 'ducto secum patriarcha cum cruce dominica' auf einem zuge gegen Damaskus antrafen. Der könig gab darauf dies unternehmen auf und zog Roger zu hilfe 'ducens secum C e s a r i e n s e m e p i s c o p u m [1], qui crucem dominicam in bello postea contra hostes optime portavit'. — Cap. 19 init. verlegt Oliver die mondfinsternis in den mai, während Fulcher II, 40, s. 434 berichtet, dass im mai ein heuschreckenschwarm das land heimsuchte, und im

1 Soll heissen archiepiscopum.

folgenden kapitel von der im juni stattgehabten mondfinsternis redet. — Bedeutender ist das versehen Olivers cap. 24. Er sagt hier von der flotte der Veneter: 'minorem partem versus Joppen, maiorem vero in pelagus altius' (näml. miserunt). Vergleichen wir hiermit die stelle bei Fulcher III, 20, s. 452: 'unam navigii sui partem, in qua ipse dux erat, versus Joppen emisit, alteram vero partem in altius pelagus misit . . . Nostri autem . . . aliam navigii partem p o t i o r e m et postremam, in qua predictus dux erat, exspectantes etc.' Darnach war der nach Joppe dirigierte teil der flotte der grössere, der auf das hohe meer geschickte der kleinere. Oliver dreht das verhältnis gerade um. — Erwähnt mag auch noch folgende stelle werden. Fulcher II, 33, s. 414/5 sagt: 'Adhuc erat ante Joppen classis navium Babiloniorum, qui iam aliquamdiu illic expectaverant scire cupientes, quomodo et quando tam per mare quam per terram nos omnes et urbes maritimas destruerent'. Der grund des wartens, den Fulcher angibt, ist ein sehr besonnener: die flotte wollte im geeigneten momente in die handlung des landheeres eingreifen und mit diesem dann gemeinsam operieren. Aeusserst matt und nach ihrer quelle auch nicht richtig sind dagegen die worte Olivers cap. 11: 'Adhuc classis Babilonica morabatur ante Joppen cladem Christianorum exspectans, ut captivos et spolia fidelium deferret'. Das hätte auch das landheer besorgen können. — Als abweichung von Fulcher und deshalb als unrichtigkeit Olivers muss auch erwähnt werden, dass letzterer Gottfried von Bouillon sofort 'in r e g e m Jerosolimitanorum' (cap. 7) gewählt werden lässt, während Fulcher Gottfried nie 'rex' nennt, sondern immer 'dux' [1].

Wenn wir die dargelegten arten der benutzung Fulchers im auge behalten, so können wir das gesamte material der hist. regum bis zu der eingangs dieses paragraphen angeführten stelle auf die historia Jherosol. Fulchers zurückführen. Nur folgende stellen liessen sich nicht in dieser quelle vorfinden: cap. 7 init. das datum für die wahl Gottfrieds von Bouillon zum

1 Kleinere abweichungen, besonders in den zahlenangaben übergehe ich, da gerade hierin durch die abschreiber immer viel gesündigt worden ist.

„könig von Jerusalem", das ausserdem nicht einmal richtig mit 'quinto decimo Kalend. Augusti', d. i. juli 18. angegeben wird[1]; wahrscheinlich liegt bei Oliver eine verwechslung mit dem todestage Gottfrieds vor, den er cap. 8 richtig mit demselben datum angibt; ferner cap. 8 zu dem namen der stadt Ramula der zusatz ‚que est Ramatha'. Letzteren konnte Oliver wohl leicht aus eigener kenntnis hinzufügen, zumal wenn er seine 'Descriptio terre sancte' bereits hergestellt hatte; doch konnte ihm wohl auch das alte testament hierfür quelle sein. — Wenn Fulcher II, 31, s. 413 sagt: 'nec infantes genetricum ubera suxerunt, donec fame vexati ploraverunt', Oliver cap. 11 aber sagt: 'nec infantes suxerunt ubera, donec fame vexati clamarent ad Dominum', so ist dieser zusatz, weil von säuglingen die rede ist, nichtssagend.

Werfen wir noch einen blick auf diejenigen stellen Fulchers, die Oliver absichtlich überging. Es sind dies hauptsächlich folgende[2]: Fulcher I, 5, s. 325 ff. der streit des Wibert von Ravenna mit dem papste; I, 7, s. 329 der zug des heeres, bei dem Fulcher persönlich zugegen war, durch Italien und Griechenland; I, 18, s. 344 die auffindung der h. lanze; II, 25, s. 352 ff. der marsch der kreuzfahrer von Antiochia bis Jerusalem; II, 7, s. 384 Tankred in Antiochia; II, 10, s. 390 einsetzung des erzbischofs von Cäsarea, vergeblicher zug der christen nach Ramlah; II, 27, s. 409 die befreiung des gefangenen erzbischofs von Cäsarea; II, 28, s. 410 der streit Balduins und Tankreds; II, 30, s. 411 der sieg Tankreds bei Artah april 1105; II, 37, s. 417 die reise des patriarchen nach Rom; II, 41, s. 420 das blutbad in Tripolis; II, 45, s. 423 der zug Balduins und Tankreds gegen die Türken; II, 58/59, s. 433 geographische exkurse über die flüsse Gyon und Euphrat und die entlassung der königin Adelheid; III, 22/26 die befreiung Balduins und des grafen von Edessa aus der haft und des königs zweite gefangennahme, sowie der wechsel der statthalter des königs.

*

1 Ueber andere abweichende daten vgl. oben s. XCIII. 2 Auslassung wie z. b. I, 23, s. 350, die des briefes der fürsten an den papst, übergehe ich als selbstverständlich.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Man kann aus diesen stellen leicht ersehen, dass Oliver keinen tendenziösen absichten bei der fortlassung dieser stellen folgte, sondern dass für ihn der wunsch nach kürze und der grundsatz massgebend war, alles möglichst auszuschliessen, was nicht unmittelbar mit der geschichte, d. h. mit den kriegerischen thaten der könige des h. landes in zusammenhang steht. Er überging deshalb thunlichst alles, was sich auf die anderen christlichen staaten des orients und deren regenten oder auf die geistlichen würdenträger der länder bezieht. Nur die auslassung von II, 41, s. 420 könnte eine tendenziöse absicht verraten, denn das blutbad in der eben eroberten stadt Tripolis fand statt gegen das versprechen des königs, das leben der einwohner zu schonen. Wir können aber einen ähnlichen fall einer auslassung zu cap. 5 verzeichnen. In D findet sich am schlusse des cap. folgender in H beseitigter (und deshalb auch bei Eccard fehlender) zusatz: 'Antiochia capta postquam per quatuor menses homines et equi requie et edulio refecti sunt, per Syriam interiorem profecti loca maritima pertransierunt quidam de maioribus, qui Jherosolimam videre desiderabant et terminos eius dilatare, inter quos precipui erant Buamundus et Raimundus comites, aliis in partibus Antiochie moram facientibus; sed inter eundum aliquando fame graviter affligebantur in tantum, ut humanis carnibus Sarracenorum vescerentur'. Die stelle ist gegenüber der Fulchers I, 24, s. 352 '. . . . Dicere perhorreo, quod plerique nostrum famis rabie nimis vexati abscidebant de natibus Sarracenorum iam ibi mortuorum frustra, que coquebant et mandebant etc.' schon gemildert, in H blieb sie ganz fort. In beiden auslassungen Olivers haben wir es allerdings mit unterdrückungen zu gunsten der christen zu thun, aber waren beide stellen notwendig in einem kompendium wie die hist. regum? Ich glaube man kann hierin ebensowenig tendenz sehen wie in dem übergehen der nicht immer erquicklichen verhältnisse der könige zu ihren gemahlinnen. Angaben der art hätten die grenze, die Oliver sich gezogen, überschritten.

Bevor wir zu den anderen quellen Olivers übergehen, sei noch erwähnt, dass er selbst an keiner stelle seinen gewährs-

mann namhaft macht. Nur an einer stelle, cap. 5, weist er mit den worten 'sicut accepimus ab assertoribus veritatis' auf seine quelle hin. Es geht hieraus wenigstens das hervor, dass Oliver seine quelle schätzte, und wir werden ihm nicht absprechen können, dass die wahl seiner quelle eine glückliche, was ihren wert, und eine geschickte, was Olivers speziellen zweck anbelangt, gewesen ist. Die anderen stellen, an denen er scheinbar auf andere quellen verweist (cap. 6 'legimus in chronicis', cap. 8 gegen das ende 'fama refert', cap. 11. 'referuntur', cap. 18 'legitur' und 'dicitur', cap. 24 'dicuntur') fand er in den betreffenden stellen mit denselben oder ähnlichen worten bei Fulcher vor.

Sobald die benutzung Fulchers aufhört, beginnt die des Wilhelm von Tyrus[1], und zwar mit dessen liber XIII. Dies buch hebt an mit einer genauen beschreibung von Tyrus, die Oliver sofort seiner unmittelbar an die aus Fulcher genommenen worte 'Quod pactum executi sunt XV. Kal. Marcii' anknüpfenden beschreibung dieser stadt zu grunde legt.

Wilhelms geschichtswerk ist unendlich viel reichhaltiger als das Fulchers. Wollte Oliver es dennoch für seine zwecke nutzbar machen und dabei doch eine zum vorhergehenden im richtigen verhältnis stehende fortsetzung liefern, so war eine viel bedeutendere kürzung erforderlich an dem, was er gab, wie auch eine viel engere wahl notwendig von dem, was er geben wollte. Die benutzungsarten, die wir bei Fulcher kennen gelernt haben, finden sich auch hier wieder, doch ist die zuletzterwähnte: diejenige, dass Oliver grössere partien durchlas und dann mit grösserer oder geringerer beibehaltung des wortlautes die darstellung im wesentlichen selbständig schuf, die vorherrschende.

Die wörtliche übernahme ganzer partien aus Wilhelms geschichte bewegt sich in ganz bestimmten grenzen. Einmal nämlich sind es kulturhistorische und geographische angaben, für die Oliver ja auch in seiner hist. Dam. ein besonderes interesse verrät, und die ihn auch hier angezogen haben mögen; nahm er ja auch in cap. 6 die beschreibung der quelle Siloah

*

1 Ich zitiere nach der ausgabe im Recueil tom. I.

wörtlich aus Fulcher herüber (vgl. z. b. cap. 65). Ferner gehören hierher seine berichte über die angelegenheiten von Egypten. Diese werden im verhältnis zum ganzen zu genau wiedergegeben und nicht nur die kulturgeschichtlichen und geographischen, sondern auch die politischen angelegenheiten grossenteils wörtlich übernommen (vgl. cap. 35, 55/57, 60). Es lässt sich denken, dass die geographie und geschichte des landes, dem der kreuzzug galt, an dem er persönlich teil nahm, für Oliver ein besonderes interesse haben musste, sowie, dass ein genaueres eingehen auf jene mit rücksicht auf die hist. Dam. ihm wünschenswert erscheinen mochte.

Sehen wir von dergleichen stellen ab, so bleibt für sämtliche übrigen die oben angegebene benutzungsart fast allein im gebrauch. Dass trotz der durchgängig bedeutenden kürzung doch einzelne sätze wörtlich mit hinübergenommen wurden, bleibt hierbei nicht ausgeschlossen. In derselben weise wie bei der benutzung Fulchers können wir auch hier in solchen sätzen, und, wenngleich weit seltener, in den wörtlich übernommenen grösseren partien, absichtliche wortänderungen beobachten. Beispielsweise mögen angeführt werden: cap. 35 gegen das ende O.: 'latenter', W. 14, 9, s. 618: 'occulte'; O. cap. 37 mitte: 'reversus invenit civitatem', W. 14, 29, s. 651: rediens reperit'; O. cap. 48: 'ab illo autem tempore', W. 17, 12, s. 779: 'ab ea itaque die'; O. cap. 50: 'contemptis spoliis', W. 17, 20, s. 794: 'spretis spoliis; O. cap. 62: 'asserunt autem antiqui', W. 20, 19, s. 975: 'traditur autem a senioribus'; und aus der grösseren stelle cap. 56 nach W. 19,20, s. 914/15: O. 'locum tenens' W. 'vicem tenens'; O.: 'proximum successorem habuit', W.: 'successorem statim post se habuit'; O.: 'plus strennuus', W.: 'magis strennuus'; O.: 'usque in hodiernum diem', W.: 'usque in presentem diem'; vgl. ebenso cap. 65 den passus über Ninive mit W. 21, 8, s. 1017.

Im übrigen finden wir auch hier die eigentümlichkeiten in der wiedergabe der vorlage wieder, die wir bei Fulcher kennen gelernt haben. Die gewissenhaftigkeit, mit der W. zu werke ging, lies ihn überall erkundigungen einziehen, um der wahrheit auf den grund zu kommen. Gelang es ihm nicht, die sich widersprechenden berichte zu vereinigen, so

führt er sie sämtliche an, gewöhnlich mit einer angabe darüber, welchen er für den richtigen oder wahrscheinlichen hält. Oliver greift in solchen fällen den von W. als den wahrscheinlichsten bezeichneten bericht heraus und stellt diesen sofort als thatsache hin, setzt also sogleich als unumstösslich hin, was W. noch zweifelhaft lässt. So z. b. cap. 59, wo Oliver den könig den angriff auf Pelusium ohne weiteres aus habsucht unternehmen lässt; vgl. dagegen W. 20, 5, s. 948 ff.

Eine andere bei Fulchers benutzung in ähnlicher weise bemerkte eigentümlichkeit ergibt sich aus der schilderung der natur der wüste in cap. 53. Oliver benutzte zur schilderung der naturerscheinungen hier teilweise (denn W. hat hier reine schilderung) den bericht W.'s 19, 16, s. 908 über die speziellen erlebnisse und gefahren des heeres des Syracunus beim durchzug durch die wüste.

W. 13, 4, s. 560 ff. sagt: 'Et Philostratus in Indicis et Phoenicibus historiis dicit: Post eum (Nabochodonosor) vero Alexander Macedo continuavit eam solo et continuatam violenter occupavit'. Oliver übernimmt cap. 25 die worte, die W. aus Philostratus anführt, in seine eigene darstellung und führt erst später Philostratus namentlich an ohne auf dessen worte bezug zu nehmen.

Cap. 73 finden wir dieselbe erscheinung wie wir sie auch bei Fulcher bemerkt haben, indem Oliver die von W. wörtlich zitierte stelle der bibel Gen. 32, 10 in seinem text verarbeitet. Die stelle der bibel lautet: 'In baculo meo transivi Jordanem istum et nunc regredior cum duabus turmis'. Dagegen Oliver: . . . 'Vadum Jacob, a quo ipse de Mesopothamia r e d i e n s c u m d u a b u s t u r m i s nuncios ad fratrem misit'.

Wenn Oliver längere partien des werkes W.'s durchlas und dann seinen text formulierte, so kann es nicht auffallen, dass wir bei Oliver inmitten der aus einem kapitel des W. genommenen darstellung eines ereignisses notizen finden, die wir bei W. in einem späteren oder früheren kapitel suchen müssen. So werden cap. 37 im ersten teile mitten in die aus W. 14, 25 genommene darstellung die worte: 'que castrensibus erant rara' aus 14. 26, s. 645 eingeschoben. In cap. 52, das

ganz aus W. 19, 10/11 genommen ist, werden die worte 'annuum tributum ex pacto percipiens' und 'principe militie Noradini' aus 19, 5, s. 589 bez. 592 eingefügt. Der schlusspassus in cap. 59 von 'cui successit' an entspricht W. 20, 11, s. 958/959, nur die worte 'Calipha duos filios Savar perimi iussit' stammen aus W. 20, 10, s. 957. Ebenso wird cap. 57 der name der insel 'Mehalech' aus W. 19, 23 genommen, während alles andere aus 19, 22 stammt. Desgleichen sind cap. 77 die worte 'secesserunt ad modicum, ut eventum rerum cognoscerent evidentius' bei W. 22, 13 zu finden, während das übrige aus 22, 12 genommen ist. Die zahl der beispiele hierfür kann leicht vermehrt werden.

So reiht sich denn bei Oliver mit strenger einhaltung der reihenfolge, wie sie ihm W. bietet, erzählung an erzählung; nirgends eine spur davon, dass nebenher eine andere quelle eingesehen wurde. So weit ihm das werk W.'s vorlag, d. h. in derselben gestalt wie noch heute bis zum jahre 1183, stellt sich deshalb die hist. reg. als ein magerer auszug aus Wilhelm von Tyrus dar. Nur einmal unterbricht er die reihenfolge, nämlich cap. 30, wo er mitten in die erzählung der aus W. 13, 18/21 genommenen kriegerischen ereignisse die aus 13, 2 entlehnte geographische beschreibung von Syrien einschiebt. Mit dem ende des cap. 89, dessen schlussworte der praefacio des 23. buches W.'s entnommen sind, schliesst die benutzung dieses werkes ab.

Da W. ihm ein so bedeutendes material bot, so war, wie wir schon oben bemerkten, es nötig, dass Oliver in der kürzung noch bedeutend weiter ging als bei Fulcher [1]. Nicht nur alles, was nicht unmittelbar zur kriegsgeschichte der könige gehört, musste fortbleiben, also alle angaben über die geistlichen angelegenheiten, die in Konstantinopel, des Abendlandes, die charakteristiken, verwandtschaftlichen verhältnisse der regentenhäuser und dergl., sondern es war notwendig, auch manchen nicht gerade folgeschweren kriegszug der könige oder der feinde fallen zu lassen. Auffallen muss es aber dennoch, dass

1 Wie weit die kürzung geht, mag beweisen, dass die zweite hälfte des cap. 50. dem 18. buche des W. entspricht.

Oliver cap. 46 am schluss bei der aufzählung der in Ptolomais versammelten grossen die von W. 17, 1 an erster stelle genannten deutschen weglässt, und ebenso, dass er cap. 62 die ermordung des erzbischofs Thomas von Canterbury berichtet. Der bei Fulcher streng eingehaltene grundsatz wird also durchbrochen. Nimmt man hinzu, was oben über die kulturgeschichtlichen und die egyptischen angaben gesagt worden ist, so wird man nicht umhin können zu behaupten, dass bei der auswahl des ihm von W. gebotenen stoffes für Oliver nicht mehr ein fester grundsatz, sondern persönliche neigung, ja willkür massgebend gewesen sind.

Wenn wir bei der benutzung Fulchers, wo es sich in der regel nur um die zusammenziehung eines einzelnen kapitels handelte, bemerken konnten, dass Oliver nicht immer mit der nötigen sorgfalt verfuhr und ihm unrichtigkeiten unterliefen, so wird das noch weniger auffallen können bei der benutzung W.'s, wo es meistens galt, den inhalt mehrerer kapitel auf einmal kurz zusammenzufassen. In der that können wir eine ganze reihe solcher unrichtigkeiten feststellen. So gibt Oliver cap. 28 die zahl der feinde überhaupt auf 15 000 an, während W. 13, 16, s. 579 allein von ebensoviel feindlichen reitern spricht. Cap. 38 gebraucht Oliver zweimal den ausdruck 'Antiochenus et Edessenus comites', während W. beide male richtiger 'Ant. princeps et Edess. comes' sagt [1]. Wenigstens ungenau ist der ausdruck Olivers ebenda 'Tripolitanum comitem et quos in proximo prelio ceperat, libertati restitueret', denn wenn W. 14, 29, s. 651 sagt: 'comes Tripolitanus restituitur et cum eo captivorum maxima multitudo', so braucht man dabei nicht an alle kurz vorher gefangenen denken. Cap. 41 findet sich eine auffallende flüchtigkeit in der angabe des todestages des königs Fulco. W. 15, 27 s. 702 sagt nämlich, dass der könig nach dem unfall auf der jagd 'triduo . . protraxit vitam; quarta demum die, Idibus videlicet Novembris . . ultimum clausit diem'; Oliver dagegen macht hieraus 'III. Idus Novembris' [2]. Cap. 65 ist die bemerkung Olivers, dass der

1 Allerdings sagt Oliver immer comes Antiochenus. 2 Man könnte allerdings auch annehmen, dass Oliver das datum aus W. 16, 3, s. 707 nahm, wo letzterer auch sagt 'quarto Idus Novembris'.

sohn des Norredin von seinen eigenen untergebenen seines landes beraubt wurde, zum mindesten ungenau; der eigentliche 'exheredator' war Saladin selbst, obwohl allerdings die leute des sohnes des Noreddin jenem zufielen und die eroberung des landes erleichterten (vgl. W. 21, 6, 1015). Wenigstens eine bedenkliche änderung Olivers ist es, wenn er cap. 68 sagt: 'de peditibus pauci (ceciderunt) respectu adverse partis' während W. 21, 23, s. 1044: 'pedites vero ad certum quem nos ignoramus numerum'. Cap. 73 berichtet Oliver von einer niederlage des königs, die ihn beinahe in gefangenschaft brachte, und fährt dann fort: 'Mense sequenti' etc. Diese worte entnahm er aus dem eingang des 28. cap. des 21. buches des W. Er übersah aber hierbei, dass in seiner quelle diese worte sich auf die unmittelbar vorher von W. berichtete im mai vollführte belagerung der neu errichteten feste (von der Oliver auch vorher spricht) beziehen. Die niederlage des königs aber fällt in den april. Der 'mensis sequens' ist demnach bei W. der juni, bei Oliver der mai. Hätte Oliver genauer zugesehen, so hätte er die unrichtigen worte 'mense sequenti' leicht durch ein 'postea' oder dergl. ersetzen können. In demselben capitel spricht Oliver von 'Amandus militie Templi magister'; der mann heisst aber nach W. 21, 29, s. 1057. 'Odo de sancto Amando'. Unrichtig ist es auch, wenn Oliver cap. 82 sagt, '. . tantas contraxit copias, quod Mussule dominus ipsi resistere non valebat', denn nach W. 22, 20, s. 1103 hatte Saladin seine vorteile allein der bestechung zu verdanken. Die grösste flüchtigkeit aber findet sich cap. 84 — vorausgesetzt, dass die stelle nicht verdorben ist — in den worten 'Quo cognito Saladinus noluerunt attemptare'. Denn hier dreht Oliver die geschichte gerade um; nicht die Araber, sondern die christen lagerten in einem sehr geschützten orte, sodass die e r s t e r e n von einem angriff auf die christen abstanden. Davon, dass die christen das lager der feinde nicht angreifen w o l l t e n, sagt W. 22, 26/27 nichts; er spricht überhaupt nur von den thaten der feinde. Die anschuldigung Olivers gegen Guido ist deshalb auch nicht erklärlich und auf W. nicht zurückzuführen. Nicht direkt dem Oliver zur last legen wollen wir folgende stelle cap. 30: 'Dicuntur . . . cecidisse pedites

octoginta sex'. Die stelle bei W. 13. 18, s. 585 lautet: 'cecidisse de pedibus vero octoginta. Sic ergo etc.' Es kann hier bereits der schreiber der hs. des W., die Oliver vorgelegen hat, aus dem 'sic' ein 'sex' gemacht haben. Auf die von W. nicht unwesentlich abweichenden angaben über die Assassinen cap. 63 kommen wir weiter unten des genaueren zurück [1].

Fast noch zahlreicher als die unrichtigkeiten und flüchtigkeiten sind die unklarheiten, die durch das auslassen ganzer capitel und allzustarke zusammenziehen verursacht worden sind. Es würde Oliver zu weit geführt haben, hätte er seinem leser auskunft über die fragen geben wollen: Wer ist Sanguinus oder Siracunus oder Savar? Er hätte dabei zu genau auf die arabische geschichte eingehen müssen. Der passus cap. 33 'Boamundus iunior rebus suis cum duce Apulie compositis etc.' wird erst klar aus W. 13, 21, s. 588, ebenso cap. 35 der grund des heimlichen herbeirufens des Raimund aus England aus W. 14, 9, s. 610. Cap. 37 hätte Oliver bemerken müssen, dass der 'Raimundus comes Tripolitanus' der sohn des Pontius ist. Auch der schluss von cap. 38 bleibt unklar, besonders ersieht man aus Oliver nicht, dass der comes Edessenus es selbst war, der den tumult in Antiochia erregte und dann eine zweideutige rolle spielend zum griechischen kaiser eilte, um ihn zuerst von der unzufriedenheit der bürger in kenntnis zu setzen und zu warnen (vgl. W. 15, 3/4). Cap. 44 bei der erzählung des unglücklichen zuges nach Bostrum ersieht man nicht, dass die worte 'Nam hostes . . . iaculantes' sich auf den hinmarsch, das folgende auf den rückmarsch bezieht; vielmehr scheint Oliver nur vom rückmarsch zu sprechen (vgl. W. 16, 10/11). Cap. 50 werden die worte Olivers 'rex . . odio sue paupertatis' erst klar, wenn man W. 18, 11, s. 836/7 liest: der könig liess einen feindlichen angriff auf die friedlich ('impetrata prius domini regis gracia')

*

1 Diesen unrichtigkeiten gegenüber mag hier eine stelle angeführt werden, an der Oliver seine quelle verbessert oder wenigstens genauer als diese ist; cap. 60: 'castra locantes inter fluvium et lacum', während W. 20, 15, s. 964 sagt: 'inter urbem et mare castrametati sunt' Damit kann nur der see Menzaleh gemeint sein. Oliver änderte hier wohl nach eigener anschauung absichtlich!

weidenden Araber machen und zwar weil ihn 'aere gravatus alieno et multis obligatus debitis' nach der beute gelüstete. Auch cap. 74 ist nicht alles in ordnung, denn einmal wurde die sarrezenische flotte überhaupt nicht daran verhindert, den christen zu schaden (vgl. W. 22, 3, s. 1065), sodann aber wurde sie nicht gehindert 'propter foedus, quod Saladinus cum comite (näml. Tripolitano) iam inierat'; denn dieses bündnis wurde erst später geschlossen. W. a. a. o. berichtet vielmehr, dass die flotte wegen des vertrages Saladins mit dem könige Berythus schonte, aber dann die insel Aradus angriff.

Auch wiederholungen haben sich bei Oliver eingeschlichen, die ebenfalls auf W. zurückzuführen sind. W. wiederholt sich oft, wenn auch nur in kleinigkeiten, gewöhnlich um einen unterbrochenen bericht kurz zu rekapitulieren und dadurch dem folgenden die nötige klarheit zu geben. Oliver nahm diese an zwei stellen mit hinüber. Cap. 65 sagt er: 'Saladinus ... consilio providus, milita strennuus, liberalitate precipuus'; schon cap. 59 aber heisst es: 'Saladinus miles strennuus et ultra modum liberalis'. Der ersten stelle entspricht W. 21, 6, s. 1013: 'Erat enim (Saladinus) vir consilio providus, armis strennuus, supra modum liberalis', der zweiten W. 20, 11, s. 958: 'vir acris ingenii, armis strennuus, et supra modum liberalis'. — Cap. 78 sagt Oliver: 'Bostrum metropolis est sita in Arabia, urbs vetus', und schon cap. 44: 'Est autem Bostrum prime [1] Arabie metropolis, quod alio nomine Buthsereth dicitur', und cap. 31: 'Sunt etiam partes Syrie utraque Arabia, prima, cuius metropolis [2] est Bostrum etc.' Entsprechend heisst es bei W. 13, 2, s. 558 wörtlich wie Oliver cap. 31, und W. 16, 8, s. 715: 'Est autem Bostrum primae Arabiae metropolis, quae hodie ... Bussereth dicitur'. Noch mag hier bemerkt werden, dass der ausdruck Olivers cap. 78 'Mons Regalis in tertia (Arabia)', nicht aus einer der beiden oben angeführten stellen W.'s stammt, sondern nachgeholt ist aus W. 16, 6, s. 713, wo es heisst: 'Deinde Syriam Sobal, quae est tertia Arabia, quae hodie vulgo dicitur terra Montis Regalis'.

*

1 So ist zu lesen für das 'Petreae' des Eccard. 2 Die hss. haben, wie Eccard, 'metropolis cujus'.

Wenn wir nun auf grundlage des gesagten den text der hist. regum mit dem W.'s vergleichen, so haben wir im wesentlichen für alles, was Oliver vom 25. bis zum schluss des 89. capitels berichtet, die quellen gefunden. Als selbständige bemerkungen bez. zusätze Olivers können wir innerhalb dieses abschnittes nur folgende verzeichnen. Wir teilen sie in zwei gruppen, die eine begreift besondere ausdrücke, die ihrer eigentümlichkeit wegen als besonderes geistiges eigentum Olivers erwähnt werden mögen, die andere umfasst die thatsächlichen zusätze, die teils aus der phantasie, teils aus der eigenen kenntnis Olivers — keine aber aus einer anderen quelle — entsprungen sind. Zur ersten gruppe zählen wir jene kurzen charakteristiken, die Oliver nicht aus W. entlehnt, sondern aus den von ihm berichteten thaten sich selbst herleitet (etwas ähnliches konnten wir bei Fulcher bemerken), so z. b. cap. 60 zu Mageldncas der zusatz 'virum industrium in huiusmodi negociis exercitatum'; ähnlich cap. 87 zu Raimund grafen von Tripolis: 'strennuum et magnanimum' [1]. Schon die gleichförmigkeit und einfachheit dieser angaben machen die annahme einer besonderen quelle unnötig. Ich möchte hierbei gleich die stelle cap. 25 bei der beschreibung von Tyrus erwähnen: 'Huius civitatis opulentia . . . puniri meruit'. W. berichtet allerdings auch von dem reichtum und der üppigkeit der stadt, aber einen direkten anhaltspunkt für diesen kausalen zusammenhang von reichtum, luxus, sünde und strafe wird man bei W. nicht finden. Eine ähnliche wendung aber finden wir in der hist. Dam. cap. 32 über Damiette: 'Delitiis effluxit in culpa, pereffluxit in gehenna, sed una hora venit eius iudicium'. Vollständig selbständig ist der anfang des cap. 59: 'Nulla potentia . . . consilio' und cap. 73: 'vitantes Scyllam ceciderunt in Charybdim', ein ausdruck, der sich cap. 97 [2] wiederholt.

Zur zweiten gruppe gehören folgende stellen: cap. 25: die erbauung einer burg bei Tyrus durch den könig Johann von Jerusalem; diese ist zwischen 1211/16 anzusetzen, konnte also von W. noch nicht berichtet werden. Kurz vorher bereichert

*

1 Das spätere verhalten des grafen rechtfertigt dieses günstige urteil keineswegs; O. berichtet allerdings nichts von dessen bündnis mit Saladin gegen könig Veit. 2 'Inter Scyllam et Charybdim positi'.

Oliver die aus W. genommenen stellen des Ezechiel, Josephus u. s. w. über Tyrus durch die selbständige erwähnung des Jesaias. Cap. 31 schaltet er hinter 'Nazareth' die worte ein 'que similiter et ipsa metropolis est'. Ganz selbständig ist der zusatz cap. 48 zu Harench: 'quam usque in hodiernum diem recuperare non valuit Christianitas', dagegen sind die gleich folgenden worte 'quas usque in hodiernum diem Sarraceni detinent' aus W. 17, 17, s. 789 genommen: '. . . quarum ecclesias etiam nunc infidelitas detinet et gentilis supersticio.' — Nicht wesentlich, aber doch Oliver eigen ist der passus cap. 50 extr.: 'in horrore etiam carceris inclusus penitendi spacium habuit'. Wenn dies nun wohl auch das schicksal des fürsten von Antiochia gewesen sein wird, so sagt W. 18, 28, s. 869 doch nur: 'captus est et compedibus religatus Halapiam cum aliis concaptivis spectaculum factus populis infidelibus . . deductus est'. — Eigentum Olivers oder wenigstens unabhängig von W. ist auch cap. 54 die bemerkung, dass die stadt Babylon in Egypten eine gründung des Cambyses sei. Dieselbe notiz findet sich aber auch in seiner hist. de ortu cap. 92. — Cap. 60 können die worte 'metropolitanam Thaneos' nicht aus W. belegt werden, doch ist diese stelle überhaupt lückenhaft und nur mit hilfe des W. zu verbessern. Auch die bald folgende stelle ist, wenn richtig, wenigstens sehr frei wiedergegeben, ich meine den passus: 'Palmarum caseos rodebant pro alimentis eis utentes'. Zugrunde liegen kann hierbei nur die stelle W. 20, 16, s. 967: 'Graeci . . . quaerebant . . . quandam teneritudinem, unde ramis humor vivalis ministratur esui quodammodo habilem'. Da hier von der belagerung von Damiette die rede ist, so bleibt nicht ausgeschlossen, dass Oliver vorgänge aus den jahren 1218/1220 mit dem (vielleicht nicht genau gelesenen) bericht W.'s vermischte. Der oben von Oliver angeführte spezielle fall wird während des kreuzzuges nach Damiette allerdings nirgends berichtet, dennoch mag er immerhin vorgekommen sein, da die christen während der belagerung vielfach hunger litten[1]. — Woher Oliver cap. 65 den Saladin 'ignobili genere' nennen kann, ist nicht ersichtlich.

*

1 Sollte für caseos etwa casias (bast) zu lesen sein?

Richtiger, aber auch nicht aus W. stammend sind die worte cap. 83: '. . Alapie, que sola sibi deerat de Noradini dominio'. Denn W. sagt nur 22, 24, s. 1113: 'nihil avidius ab initio sui principatus affectaverat (Saladinus), quam ut Halapiam quasi tocius regni robur sibi modo quocunque vindicaret'. — Die bedeutendste abweichung von W. findet sich aber cap. 63 in dem exkurs über die Hassassinen. Hier sind die angaben 'A pueritia . . . seculari' und 'quem subditi . . . indignati, von Oliver ganz selbständig wiedergegeben, und der passus 'Aliquando dixerunt . . . in vincula' weicht in den wesentlichen punkten von W. ab (vgl. W. 20, 29, s. 995/997). Dass hierbei Oliver aber neben W., von dem z. b. die stelle 'Hi autem . . . preficiunt' wörtlich übernommen ist, seine eigenen kenntnisse verwertet, kann man schon daraus schliessen, dass er in der hist. Dam. cap. 35 ebenfalls einen exkurs über die Hassassinen einschiebt; er hat über diese also persönlich nachrichten eingezogen.

Sehen wir die selbständigen stellen noch einmal an, so werden wir von allen behaupten können, dass sie keiner bestimmten quelle entnommen sind, sondern entweder, wie die aus der bibel und die geographischen, Oliver bekannt sein mussten, da er geistlicher war und seine beschreibung des h. landes bereits geplant, wenn nicht schon fertig hatte, als er die hist. regum schrieb[1], oder, wie die Egypten und die Hassassinen betreffenden, ihm durch persönliche erkundigungen bekannt geworden waren. Die benutzung einer anderen quelle neben W. bleibt dennoch ausgeschlossen.

Wie den Fulcher, so nennt auch den W. Oliver nirgends als seine quelle. Die oft wiederkehrenden ausdrücke 'dicuntur', 'dicitur', selbst die 'veridica relatio' in cap. 68 (vgl. W. 21, 23, s. 1043) kann man alle an den betreffenden stellen bei W. wiederfinden. Sie deuten deshalb nicht auf W. hin.

So haben wir denn bis zum ende des cap. 89 die benutzung des Wilhelm von Tyrus deutlich verfolgen können. Oliver selbst macht an diesem punkte eine pause, als wollte er einen neuen abschnitt beginnen und diesen mit einer eigenen

1 Vgl. das über die abfassungszeit der descriptio gesagte s. LXXXIII.

einleitung versehen. Er klagt über die sittliche verkommenheit der christen im orient, die die strafe gottes geradezu herausfordern; diese sei denn auch nicht ausgeblieben.

Trotz dieser scheinbaren einleitung zu einem neuen abschnitt der historia regum, die eigentlich keinen rechten zweck hat, wenn nicht den, auf die katastrophe von Hattin vorzubereiten, und die vielleicht den schein erwecken könnte, als höre hiermit die benutzung fremden materials auf und sei das was folgt unmittelbar der feder des scholasters entflossen, bleibt die art der darstellung dieselbe gedrängte wie früher. Es mag ihm wirklich ernst gewesen sein mit der klage am ende des cap. 89: „de cetero materia memoria digna deficit", wir wollen es annehmen, selbst wenn wir sehen, dass dieser wie der folgende passus der praefatio des 23. buches des Wilhelm von Tyrus entnommen ist. Später ist es ihm aber jedenfalls gelungen, eine, ja sogar mehrere quellen aufzufinden, die ihm das material für die fortsetzung der hist. reg. in derselben bequemen weise zur verfügung stellten, wie bisher Fulcher und Wilhelm. Die quellen selbst allerdings, die Oliver benutzte, kennen wir nicht, ebensowenig deren verfasser; aber da Oliver nicht der einzige ist, der diese für uns verlorenen quellen benutzt hat, so ist es nicht schwer, die gemeinsame quelle dieser zu erkennen. Schon L. Streit [1] hat darauf hingewiesen, dass die darstellung Olivers in vielen punkten eine auffallende ähnlichkeit mit der der fortsetzung des Wilhelm von Tyrus, der sog. Estoire de Eracles [2] zeigt. Leider liegt eine kritische ausgabe von L'Estoire, wie wir sie für die quellen zur deutschen geschichte in den musterhaften Monumenta Germaniae historica besitzen, nicht vor, auch fehlt es bisher an eingehenden quellenkritischen untersuchungen über dies voluminöse werk. Das wenige, was die neuesten herausgeber in der Préface mitteilen, beschränkt sich kurz auf folgendes: L'Estoire liegt in zwei redaktionen vor, von denen die eine im orient, die andere im occident verfasst ist. Die

*

1 De rerum transmarinarum qui Guilelmum Tyrium excepisse fertur Gallico auctore specimen commentatio historica scripsit Ludov. Streit, Gryphiswaldiae 1861. 2 Recueil des hist. des croisades histor. occid. tom. II, Paris 1859.

erstere, auf die es hier allein ankommt, lässt drei verschiedene abschnitte unterscheiden, den ersten, der die jahre 1183/1229 umfasst, den zweiten 1229/48 und den dritten 1248/77. Dieser erste abschnitt ist wieder in einer weiteren und einer engeren fassung erhalten. Die weitere fassung enthält wenige abweichungen in den handschriften A (biblioth. nationale nro. 8316) und B (biblioth. nationale 8314), in D (Lyon 732 und 815) dagegen für die jahre 1183/1197, also gerade für die zeit, die uns hier beschäftigen soll, sehr bedeutende varianten. D kann in Cypern geschrieben sein und zwar vor 1267, in welchem jahre Antiochia in die hände der Araber fiel.

Zu ähnlichen resultaten kommt Mas Latrie in seiner abhandlung über die fortsetzer des Wilhelm von Tyrus [1]. Auch er unterscheidet eine fortsetzung in Europa von einer im orient gemachten. Die erste ausgabe (wenn man diesen ausdruck gebrauchen darf) der französischen geschichte Wilhelms erschien in Europa in der mitte des 13. jahrhunderts, bald nach dem kreuzzuge Friedrichs II.; der autor der grossen redaktion gehört nach Syrien, spezieller nach Cypern. Die zweite epoche der fortsetzer umfasst die bis 1261 reichenden handschriften, die dritte die bis 1275, die vierte die bis 1291. Zu den handschriften der dritten epoche gehört auch die Lyoner, in der ausgabe der akademie mit D bezeichnete, ebenso auch die des Gaston v. Noailles, die Martène und Durand Ampl. collect. V, s. 581 ff. veröffentlicht haben. Beide weichen für die für uns in betracht kommende zeit, bis 1197, trotz teilweiser fast wörtlicher übereinstimmung doch sehr von einander ab; leider hat es Mas Latrie dennoch unterlassen, näher auf D einzugehen, so dass wir auch seiner abhandlung für unsere zwecke nichts erspriessliches entnehmen können. Wir müssen uns also darauf beschränken, die hist. reg. Olivers mit der variante D des Recueil zu vergleichen und es zukünftigen untersuchungen überlassen, mehr klarheit in die verschiedenen handschriften der fortsetzer der geschichte Wil-

*

1 Essai de classification des continuateurs de l'histoire des croisades de Guillaume de Tyr, in bibl. de l'école des chartes, sér. 5, t. I, s. 38 und 140, auch seiner ausgabe des Ernoul (Paris 1871) angehängt.

helms von Tyrus zu bringen, wobei allerdings ein haupterfordernis wäre, mehrere bisher noch nicht bekannte handschriften zu finden, welche nicht nur die fortsetzung Wilhelms selbst, sondern auch die werke jener schriftsteller enthalten müssten, die mehreren dieser fortsetzungen zu grunde liegen. Nehmen wir gleich die ergebnisse vorweg, welche eine genaue vergleichung von L'Estoire mit Oliver ergibt, so sind es folgende: 1. die direkte benutzung der Estoire durch Oliver ist ausgeschlossen, weil einmal diese jünger ist als des scholasters werk, sodann Oliver an einzelnen stellen das richtigere gibt, wo der übersetzer seine vorlage missverstand. Die handschrift D ist es im wesentlichen, die die gemeinsame quelle fast wortgetreu übersetzt hat und die deshalb für die vergleichung mit der hist. reg. fast ausschliesslich herangezogen werden muss. 2. Oliver hat neben der gemeinsamen quelle auch noch andere benutzt. Bei diesem letzten punkte muss allerdings im auge behalten werden, dass die gemeinsame quelle selbständig uns nicht mehr vorliegt und dass es deshalb nicht ausgeschlossen ist, dass Oliver dies oder jenes dieser entnahm, was der übersetzer überging. Doch beschränken sich diese abweichungen auf kleinigkeiten und solche berichte, die Oliver vor L'Estoire voraus hat. Wo dieselben ereignisse in beiden abweichend berichtet werden, wie z. b. der tod Friedrich Barbarossas, kann man nicht umhin, die benutzung weiterer quellen anzunehmen. Immerhin muss auch beachtet werden, dass Oliver für die uns im folgenden beschäftigende periode bereits zeitgenosse ist und in einem alter stand, das ihn befähigte, an den angelegenheiten im morgenlande reges persönliches interesse zu nehmen, und dass die kürze der darstellung in der hist. reg. das auffinden einer bestimmten quelle vielfach geradezu unmöglich macht.

Wenden wir uns nun zu der darstellung Olivers selbst, um uns über die frage gerecht zu werden, in wie weit Oliver die mit L'Estoire gemeinsame quelle benutzt hat und welche andere hilfsmittel ihm noch zu gebote gestanden haben, um dann zugleich durch den vergleich mit anderen, von ihm nicht benutzten autoren ein urteil über den wert des von ihm gebotenen erlangen zu können. Da nimmt nun gleich der erste

bericht Olivers eine eigentümliche stellung ein. Oliver sagt, dass nach dem tode des jungen königs von Jerusalem, Balduins V. († 1186), der rat der meisten grossen dahin ging, dass die erbin der krone, Sybilla, die schwester des königs Balduin IV., sich von ihrem gemahl Guido von Lusignan sollte scheiden lassen, 'quia Wido inutilis esse videbatur regno'. Oliver berührt sich in dem ersten teile mit Roger von Hoveden [1] und Benedict von Peterborough [2], die ebenfalls berichten, dass der patriarch, die Templer und Hospitaliter lieber für eine trennung der ehe Sybillas von Guido waren und es am liebsten gesehen hätten, wenn sie den grafen Raimund von Tripolis geheiratet hätte. Der grund für das verlangen nach ehescheidung war nach Benedict aber der, dass die grossen daran anstoss nahmen, dass 'licet Guido probus in armis inveniatur, tamen non erat par illi (scil. Sybille) in nobilitate parentum, et dicebant, quod non decebat illam, que fuerat filia regis Balduini, aliquem habere maritum nisi qui de nobilissima regum prosapia natus fuisset'. So ganz unfähig, wie Oliver meint, war Guido nun aber doch nicht, indes mag es immerhin richtig sein, dass auch die untauglichkeit des grafen von Lusignan als grund vorgeschoben worden ist in dieser angelegenheit, in der es für jede partei galt, die wahren gründe, d. h. die rein persönlichen, zu verbergen. Eigentümlich ist Oliver auch die angabe, dass der tempelmeister Gerhard von Bidaforte [3] sich gegen die ehescheidung ausgesprochen habe, immerhin aber hat diese nachricht eine gewisse wahrscheinlichkeit für sich, denn dieser Gerhard war ein grosser feind des grafen von Tripolis [4] und musste deshalb besonders empfindlich berührt werden, wenn gerade dieser Raimund an erster stelle als ersatz für Guido vorgeschlagen wurde. Eine genaue quelle für Olivers darstellung können wir nicht angeben, doch entspricht sie im wesentlichen den berichten anderer, die in den einzelheiten alle von einander stark abweichen.

*

1 Ausgabe von Stubbs in den Rer. Britann. scriptores or Chronicles and Memorials etc. London 1869, II, 315. 2 Ausgabe von Stubbs in ders. sammlung I, 358. 3 Andere formen seines namens bei Röhricht, Beiträge zur Gesch. der Kreuzzüge I, s. 169 anm. 14. 4 Vgl. Wilken, Gesch. der Kreuzzüge 3, abt. 2, s. 250.

Oliver kommt dann zunächst zu dem überfall der karawane durch Rainald von Châtillon und den dadurch veranlassten kriegszug Saladins. Diese stelle zeigt schon die intime verwandtschaft mit L'Estoire; wir wollen sie hier folgen lassen:

L'Estoire s. 34	Oliver cap. 91
Li princes (Renaut) monta tantost a cheval et ala . . . et prist cele carevane . . . Quant Saladin oit dire, que li princes Renaus avoit prise la carevane . . . il manda tantost ses messages au noveau roi requerant la carevane . . . Li rois Guis manda au prince Renaut que il rendist a Saladin la carevane . . . Il respondi, que il n'en rendeit point . . . et que il n'avoit point de trives as Sarrasinz.	Rainaldus etiam . . . carvanam mercatorum venientem ex Egypto spoliavit. Cumque rex a Saladino super hoc conveniretur, et rex principem moneret, ut ablata restitueret, respondit, se cum Sarracenis treugam habere nolle.

Die 7000 'electi', mit denen Saladins sohn Malek-al-afdal gegen Akka zog, bestätigen L'Estoire 40, sowie Itinerarium peregrin. [1] und Radulf Coggeshale [2], die übrigen zahlenangaben stimmen in fast keiner quelle überein [3]. Doch findet sich in L'Estoire keine bemerkung darüber, dass der anblick der gefangen aus Nazareth weggeführten weiber und kinder die nächste veranlassung zu dem unklugen angriff des tempelmeisters gab. Auch wird der ort, den Oliver in übereinstimmung mit Hugo [4] mit 'Casale Roberti' bezeichnet, in der weise genau in L'Estoire nicht angegeben, um so genauer aber das datum: 'le premier jor de mai', wodurch Olivers angabe 'in principio Maii' ihre bestätigung findet [5].

*

1 Itinerarium peregrinorum et gesta regis Richardi, ausgabe von Stubbs in obengenannter sammlung s. 7. 2 Bei Martène u. Durand, Amplissima collectio V, 548. 3 Vgl. Röhricht, Beiträge zur Gesch. der Kreuzzüge I, 170 note 26. 4 Hugonis chronic. continuat. in Mon. Germ. ss. XXI, s. 476, vgl. hierzu und über die lage des Casale Roberti Röhricht a. a. o. note 24. 5 Auch Coggeshale a. a. o. 551 gibt den 1. mai an.

Was Oliver darauf über den tod des tempelmeisters Gerhard berichtet, wird ebenfalls durch andere quellen bestätigt, gehört aber erst in das jahr 1189. Oliver vertritt die ansicht, dass Gerhard 'inter Accon et casale Acconenis episcopi' [1], gefallen sei und stimmt hierin mit mehreren quellen überein, während andere, besonders die arabischen berichten, dass Gerhard gefangen genommen und von Saladin darauf als eidbrüchiger, der geschworen hätte, nicht wieder gegen ihn zu kämpfen, niedergemacht worden sei [2].

Am 4. juli 1187 wurde das christliche heer durch Saladin bei Hattin vernichtet und der könig Guido in die gefangenschaft abgeführt. In rascher folge fielen darauf die vornehmsten festen der christen in die hand des siegers. Oliver hält bei der aufzählung dieser die chronologische reihenfolge nicht genau inne, denn Tiberias war bereits am tage vor der schlacht in die hände der Sarrazenen gefallen, Tyrus belagerte Saladin einmal im juli 1187 vergeblich, sodann am ende desselben jahres, während Karak und Schaubek erst am ende des folgenden jahres übergeben wurden. Ebenso fiel zuerst Sidon (juli 29.) und dann Berythus (aug. 6.), Askalon endlich, das Oliver jenen voran stellt, wurde erst oktbr. 5. gegen das versprechen der freilassung des königs ausgeliefert [3]. Auffallen muss es allerdings, dass Oliver nichts von der eroberung Jerusalems durch die Sarrazenen erwähnt.

Die beschreibung der belagerung von Akka, welche durch die der züge Friedrich Barbarossas und der könige von Frankreich und England in mehrere abschnitte zerrissen wird, ist wie das vorhergehende möglichst kurz gehalten. Was Oliver berichtet, gibt im wesentlichen wenig anlass zu ausstellungen, um so weniger, als die von Oliver berichteten thatsachen nur sehr geringfügig sind. Am meisten abzuweichen scheint Oliver in den zahlenangaben, bei denen in den quellen übereinstimmung ja fast nie gefunden wird. Seinen 600 rittern des *

1 Benedict II, 94 sagt: inter Acram et casale episcopi. L'Estoire 130 nennt keinen bestimmten ort. 2 Vgl. Röhricht, die belagerung von Akka in den Forschungen 16, s. 494. 3 Vgl. das genauere in der eingehenden arbeit Röhrichts, die kämpfe Saladins mit den christen in seinen Beiträgen 1, s. 112 ff.

königs Guido stehen z. b. 700 des Itinerar.[1] entgegen, während L'Estoire keine bestimmte zahl angibt. Wenn dann die folgenden worte wenig mehr als phrasen sind und auf keine bestimmte quelle hindeuten, ist bei der beschreibung von der landung des grafen Jakob von Avesnes die ähnlichkeit der darstellung mit L'Estoire nicht zu verkennen:

L'Estoire 127	Oliver cap. 97
Nostre Seignor . . envoia un gentil home d'Outre mer qui avoit nom Jaque de Aveine et l. coques en sa conpaignie et plus; par quei nus ne doit douter que Deu n'eust envoié celui secors en confort a ceaux, qui se fierent en sa misericorde.	. . supervenit in auxilio opportuno classis quinquaginta vel plurium cogonum ab aquilone navigans cum viro nobili Jacobo de Avennis, unde nulli fidelium venire potest in dubium, quin Altissimus tale auxilium confidentibus in ipso transmiserit.

Hierbei mag noch besonders die übereinstimmung in der zahl der schiffe Jakobs hervorgehoben werden, zumal es schwer fallen dürfte in einer der besseren quellen überhaupt eine bestimmte angabe hierüber zu finden. In derselben weise stimmt denn auch der schluss von cap. 97, die befestigung des lagers der christen, die angriffe Saladins und derer, die in der stadt waren, die bemerkung über den zuwachs, den das christliche heer durch die ankunft der grossen aus dem abendlande erfuhr, mit L'Estoire 128 überein. Die hungersnot, die während der langen belagerung eintrat, die in folge dieser sich breit machende unzufriedenheit besonders des fussvolkes, das der reiterei feigheit vorwarf und endlich ohne deren unterstützung gegen den willen der grossen des herres das lager Saladins angriff, und die entsetzliche niederlage, die ihm die Sarrazenen bereiteten (cap. 102, 1190 juli 25), alles das entspricht vollständig der darstellung, die wir L'Estoire 150/1 finden. Es tritt die übereinstimmung noch deutlicher hervor, wenn man diese beiden darstellungen mit den abweichenden anderer

*

1 Itinerar. 61 sagt: Erant milites septingenti, erant et alii plus ex omni natione Christiana collecti, sed . . non prorsus ad novem milia robur numeratum excrevit.

autoren vergleicht, wie z. b. des Itinerar. 40. Dieses lässt Saladin nicht „flucht heuchelnd“ [1] sich zurückziehen, sondern durch die plötzlichkeit des angriffes überrascht zurückweichen, bis er erkannte, dass er es mit ungeordnetem, ohne führer kämpfendem fussvolk zu thun hätte.

Die landung des königs von Frankreich, die Oliver an diese unglückliche schlacht nur mit 'Tandem' anknüpft, erfolgte erst 1191 april 13. Die geringen erfolge, die Philipp August errang, übergeht Oliver mit wenigen worten [2]. Erst nach der landung des königs von England sah Saladin ein, so berichtet Oliver, dass er die stadt nicht entsetzen könne, und fing er an mit den christen zu unterhandeln. Die bedingungen der übergabe von Akka, wie sie Oliver angibt, entsprechen wörtlich denen bei L'Estoire 173; beide stehen deshalb in gleichem verhältnis zu den berichten der anderen schriftsteller, die wieder unter sich sehr abweichen [3]. Es ist deshalb auch nicht mehr auffallend, wenn Oliver für die niedermetzelung der arabischen gefangenen durch Richard Löwenherz keinen anderen grund angibt als denjenigen, den wir auch L'Estoire 178 finden, nämlich die wut des königs über die nichtauslieferung des heiligen kreuzes durch Saladin [4], und wenn Oliver in übereinstimmung mit L'Estoire174 die übergabe der stadt an die christen fälschlich in den juni statt in den juli verlegt (cap. 104).

Die nun folgenden ereignisse im orient stehen in engem zusammenhang mit dem kreuzzuge Richards von England und sollen deshalb auch im zusammenhang mit diesem besprochen werden. Bevor wir aber hierzu übergehen, wollen wir dem berichte Olivers über den kreuzzug Friedrich Barbarossas näher treten.

Als die kunde von der niederlage der christen im heiligen lande nach Rom kam, so erzählt Oliver, wurde papst Urban III. von solchem schmerz ergriffen, dass er den geist aufgab [5].

*

1 Oliver: simulato metu, L'Estoire 150: il lor vuida la herberge. 2 Die beschiessung der turris maledicta auch L'Estoire 157. 3 Vgl. die zusammenstellung bei Wilken a. a. o. 4, s. 360 note 112. 4 S. Wilken a. a. o. s. 382 ff., Kugler, Gesch. der Kreuzzüge, s. 241. 5 Die nachricht von dem fall Jerusalems (2. oktober) konnte Urban nicht mehr erhalten haben, wie Töche, Heinrich VI. s. 85 nachgewiesen

Nach dem tode seines nachfolgers Gregors VIII. wurde Clemens III. zum papst gewählt. Dieser nahm die kreuzpredigten sofort wieder auf und entsandte überallhin seine boten. Alle diese kurzen notizen befinden sich in vollständiger übereinstimmung mit L'Estoire, und zwar tritt hier zum ersten male die übereinstimmung mit der variante D klar hervor; denn die erste hälfte des von Oliver berichteten, über den papstwechsel, findet sich s. 66, die andere hälfte, über die entsendung der kreuzprediger, s. 145.

Im mitgefühl für das unglück der kirche gottes nahm auch kaiser Friedrich I. das kreuz und mit ihm sein sohn Friedrich und viele fürsten des reiches [1]. Wie wir nun schon in den früheren teilen der hist. reg. zu beobachten gelegenheit hatten, kommt es Oliver zunächst auf die schilderung der ereignisse im heiligen lande selbst an. Es kann daher nicht auffallen, dass von dem kreuzzug Friedrichs, der ja äusserst kurz gehalten ist, der zug des kaisers von der heimat bis nach Konstantinopel mit den fünf worten abgethan wird: 'per Ungariam profectus venit Greciam'. Trotz dieser kürze ist die gleichmässigkeit des berichtes Olivers mit dem von L'Estoire unverkennbar. Schon Streit [2] hat auf diese stelle aufmerksam gemacht; sie möge hier folgen:

L'Estoire 131	Oliver cap. 98
Dedens ce que il sieges esteit devant Acre, Fedric li granz empereres fist son apareil de venir par terre et amena avec lui moult de chevaliers d'Alemaigne, et grant avoir aporta et granz richeces, si come il aferoit a la corone emperial. Il passa par Hongrie en	Fretherícus imperator magnificum, prout imperialem decebat coronam, trahens secum apparatum et bellorum copiam per Ungariam profectus venit in Greciam, sed M a n u e l imperator Constantinopolitanus transitum ipsius per terram suam impedire conabatur.

*

hat, obwohl es vielfach berichtet wird. Oliver ist also wohl korrekt, wenn er sagt, dass die kunde von der 'clades', d. h. der schlacht bei Hattin den tod des papstes (oder wenigstens die verschlimmerung seines zustandes) veranlasste. Dasselbe gilt von L'Estoire, das den fall Jerusalems erst später (85) berichtet.

1 Vgl. hiezu L'Estoire 116.

2 a. a. o. s. 60.

Romanie. Li empereres de Costantinople se efforca moult durement que li devant dit empereres ne passast par sa terre.

In derselben weise gleichmässig ist dann auch die darstellung der gefangennahme des bischofs Hermann von Münster und der anderen kaiserlichen gesandten, des friedensschlusses und des überganges über den Hellespont. Hier fällt allerdings auf, dass Oliver richtig 'Ellespontum' sagt, während L'Estoire unrichtig dafür 'Negrepont' schreibt und dass anderseits Oliver den griechischen kaiser regelmässig Manuel statt Jsaak nennt, während L'Estoire in diesem ganzen passus keinen bestimmten namen anführt. Können wir hieraus schon vermuten, dass Oliver für den kreuzzug Friedrichs neben der mit L'Estoire gemeinsamen quelle auch noch andere herangezogen hat, so werden wir weiter unten diese vermutung zur gewissheit erheben können.

Die reihenfolge der nächstfolgenden berichte ist wie überall so auch hier genau dieselbe wie bei L'Estoire. Der sultan von Iconium sucht dem kaiser den weg zu verlegen, dieser aber zieht eine andere strasse. Das heer leidet sehr durch hunger und durst in der einöde, bis es nach schweren verlusten an vieh in eine fruchtbare ebene gelangt. Der schlacht von Philomelium wird, wie auch in L'Estoire, mit keinem worte gedacht, es folgt sogleich der bericht von der einnahme von Iconium, das von sümpfen eingeschlossen nur dadurch erreicht werden kann, dass man mit den auf den boden gebreiteten schildern und panzern für die pferde passierbare wege schafft. Die sümpfe hatte, wie Oliver cap. 99 sagt, 'violentia nimbi moliverat', ein zusatz, den L'Estoire nicht aufweist, der aber an sich nicht falsch ist, da wir aus anderen quellen ersehen [1], dass vor der einnahme der stadt in der nacht sich ein heftiges gewitter entlud. Im folgenden aber finden wir Oliver im direkten gegensatz zu L'Estoire; denn als es zur schlacht kam, befehligte nach Oliver der sohn des kaisers,

1 Vgl. Ansbert in Fontes rer. Austr. 5, s. 72.

Friedrich von Schwaben, den vortrab, der kaiser selbst die nachhut, während bei L'Estoire 133 das verhältnis gerade umgekehrt ist [1].

Oliver kommt darauf, genau wie L'Estoire, zur eroberung der stadt Iconium und den frieden zwischen dem kaiser und dem sultan. Die Araber bieten den Deutschen pferde, zugvieh, lebensmittel und andere nützliche sachen zum verkauf an. Oliver berichtet, dass die Deutschen das dargebotene 'precio competenti' bezahlten, und wenn man daneben die angabe in L'Estoire 134 cap. 23 stellt, so können die worte Olivers in keiner weise anstössig erscheinen. Es kommt nun aber dazu, dass L'Estoire im folgenden kapitel berichtet, die Deutschen hätten das gekaufte nicht nur nicht bezahlt, sondern auch diejenigen, die die bezahlung verlangten, getötet. Der sultan beschwerte sich deshalb beim kaiser, und dieser erstattete einiges wieder, aber nicht alles. Deshalb lies der sultan seine leute aufsitzen und verfolgte die Deutschen. Streit [2] neigt zu der ansicht, dass diesen passus wie ähnliches der verfasser von L'Estoire selbständig hinzugefügt hat. Dagegen sagt Chroust [3]: „Aus einer sehr begreiflichen tendenz unterdrückt Oliverius diese nachricht seiner vorlage und sagt nur, dass die Deutschen auf jenem markte pferde und zugvieh 'pretio competenti' gekauft hätten". Man muss doch wohl der ansicht Streits beipflichten und zwar aus folgendem grunde: das 23. capitel von L'Estoire schliesst mit den worten: 'si que nos gens [4] se refreschirent d'eve et de viandes et de chevaucheures et d'autres

*

1 Nach Ansbert a. a. o. s. 67 befehligte der kaiser in der schlacht allein. Es mag hierbei erwähnt werden, dass beide hss. der hist. reg., H und D, gegen Eccards druck lesen: 'viriliter spreta Turcorum multitudine'. Sinngemässer und den worten in L'Estoire 133: 'il desconfirent le sodan' entsprechender ist 'superata'. 2 a. a. o. s. 61/2. 3 Tageno, Ansbert und die hist. peregr. (Graz 1892) s. 163 note 2. 4 Man kann nicht, wie Streit a. a. o., auf das „nos gens" irgend welchen wert legen, und besonders daraus nicht schliessen, dass der verfasser von L'Estoire damit ausschliesslich seine landsleute meint. Ausdrücke wie 'nostri, exercitus noster' werden von den christlichen schriftstellern sehr oft einfach für christen im gegensatz zu den Sarrazenen gebraucht, so auch bei Oliver z. b. cap. 104: „nostris urbem . . ingredientibus", nämlich das eroberte Akka.

choses, qui lor estoient besoing. Ce fu fait el mois de juignet'. Die ausdrucksweise, besonders das am schluss hinzugefügte datum, lassen doch wohl klar erkennen, dass der verfasser die marktangelegenheiten damit für erledigt ansieht, er hatte darüber weiter nichts zu berichten. Erst im folgenden kapitel muss der verfasser noch einmal ausholen, um nach den einleitenden worten: 'Or orres que li Aleman faisoient en Tourquie' die geschichte von der unredlichkeit der Deutschen zu berichten. Lassen wir die bei Oliver fehlende stelle in L'Estoire fort, so schliessen sich unmittelbar mit den worten: 'Li empereres s'en aloit' etc., genau entsprechend den worten Olivers: 'Imperator acceptis' etc. die beiden berichte wieder zusammen und gehen in der bekannten weise weiter. Man kann also wohl wirklich annehmen, dass die betreffende stelle späterer zusatz ist und Oliver nicht vorlag; will man aber an eine unterdrückung der stelle glauben, so ist der unterdrücker sicher nicht in der person des scholasters zu suchen, sondern in der des verfassers der gemeinsamen quelle von L'Estoire und der hist. reg., denn wenn Oliver die stelle über die unredlichkeiten der Deutschen [1] in seiner vorlage fand, warum sollte er sie tendenziös unterdrücken, da er ja aus dem schlechten benehmen der Deutschen auf dem kreuzzug von 1197 durchaus keinen hehl macht? [2]

Trotz bündnis und geisseln unterlassen die Sarrazenen die feindseligkeiten gegen die weiterziehenden kreuzfahrer nicht, so dass Friedrich sich endlich entschloss, einen teil der geisseln niedermachen zu lassen [3]. Im übrigen aber griff er selbst nicht an und verbot auch den seinigen jede attake auf die feinde. In allen diesen punkten erscheint dieselbe überein-

1 Die übrigens auch sonst verbürgt ist; vgl. Chroust a. a. o. 163. 2 Vgl. cap. 109. 3 Nach Ibn-Alatsir bei Reinaud, Extraits 509 wurden die geisseln in fesseln gelegt, von ihnen starb ein teil in der gefangenschaft, ein anderer kaufte sich los. Vgl. auch Riezler, der kreuzzug Friedrichs I, in Forschungen z. d. Gesch. 10, s. 65 und 129. Ueber verschiedene zahlenangaben der geisseln vgl. Ansbert in Font. rer. Austr. 5, 69 und die forts. der chronik des Otto v. Freising Mon. Germ. ss. 20, 320; dagegen geben die ann. Mediol. in Mon. Germ. ss. 18, 351 auch 24 an.

stimmung mit L'Estoire wie in den früheren partien; nur eine an sich unwesentliche abweichung mag hier erwähnt werden. L'Estoire 136 sagt: 'si que il n'en avoient repos ne de nuit, ne de jor, par itel peine et par itel soffraite vindrent il en la terre d'Ermenie; ilec furent il a seur et a repos', Oliver dagegen sagt cap. 99: 'per dies multos requiem non habebant nisi noctibus, quibus per sollicitudinem excubiarum recreati quieverunt aliquantulum'.

Der im folgenden genannte begleiter des kaisers Friedrich, der bischof von Würzburg, dessen verdienste um die aufrechterhaltung der ruhe, der ordnung und des mutes unter den deutschen kreuzfahrern auch von anderer seite anerkannt wird [1], wird von Oliver in derselben weise charakterisiert wie L'Estoire 136, dennoch hat Oliver auch hier wieder vor L'Estoire die anführung eines besimmten namens voraus; er nennt ihn aber unrichtig Sigelogus statt Gottfried. Jedenfalls liegt hier eine verwechselung vor mit jenem Siglous, der erst seit 1194 mai 19. als kanzler erscheint, aber nicht hischof, sondern propst von Würzburg gewessn ist [2].

Was nun den bericht Olivers über den tod Friedrichs betrifft, so hat schon Riezler [3] darauf aufmerksam gemacht, dass Oliver mit der angabe, dass Friedrich 'depositis vestibus nudus transnatare conabatur' und hierbei ertrank, ganz vereinzelt dasteht [4], aber zugleich auch durch seine eingehende untersuchung dargethan, dass diese angabe falsch ist. Und in der that hat Olivers bericht mit dem in L'Estoire nichts gemein, als vielleicht die anfangsworte:

L'Estoire 137	Oliver cap. 99
El tens d'esté, quant li solaus est plus chauz etc.	Tempus erat estivum etc.

Wenn wir das gleich folgende ansehen, so sind die worte

'. . . erat estivum, quo sole tenente Leonem
Julius ardebat . . .'

*

1 Vgl. Arnoldi chron. Slavor. in Mon. Germ. ss. 21, 175 und Ansbert a. a. o. 5, 72 u. a. 2 Vgl. Töche, Heinrich VI., 224 note 3. 3 a. a. o. 126 f. 4 Aus Oliver übernahm diesen bericht Menko in s. Friesenchronik, Mon. Germ. ss. 23, 539: Fridericus ad loca pervenit Armenie, et ibi specie delectatus torentis nudus tranare conabatur ibique diem clausit extremum mense Augusto die dominico.

ebenso 'armorum pondere pressus', auch wohl noch 'transiturus erat' [1] unverkennbare daktylen. Ferner fallen sofort die ausdrücke auf: 'gravatus — delectatus', 'poris — corporis — caloris'. Die daktylen wie die reime weisen wohl mit sicherheit darauf hin, dass hier leoninische hexameter zu grunde liegen, die Oliver in den text verarbeitet hat; vielleicht haben wir es mit einem gedicht, einer elegie oder einigen denkversen über den tod des kaisers zu thun, etwa der art, wie sie Riezler in seiner erwähnten abhandlung über den kreuzzug Friedrichs I. abdruckt [2]. Diese verse hat denn Oliver in derselben weise, wie wir das oben bei der benutzung Fulchers sahen, in seine prosa hineingearbeitet, mit teilweiser beibehaltung der worte der vorlage. Wenn wir dies, wie doch wohl möglich, für sicher erachten, dann werden wir die übereinstimmung der anfangsworte der darstellung Olivers mit L'Estoire bei der sonstigen verschiedenheit beider auch nur als eine zufällige ansprechen dürfen. Wir können also für den kreuzzug Friedrichs ein verarbeiten mehrerer quellen zu einem ganzen bei Oliver deutlich erkennen. Die ansicht von Stubbs aber, dass Oliver teilweise das Itinerar. benutzt hat [3], ist, soweit sie den kreuzzug kaiser Friedrichs betrifft, bereits von Karl Fischer widerlegt worden und es mag genügen, auf diese arbeit hinzuweisen [4].

Unmittelbar aber nach dem bericht über den tod des kaisers ist Oliver wieder zu seiner hauptquelle, der mit L'Estoire gemeinsamen, zurückgekehrt, denn übereinstimmend mit L'Estoire [5] verlegte er den tod Friedrichs auf einen sonntag im august, während Friedrich am 10. juni, allerdings an einem sonntage, verunglückte. Auch die klage über den unglücksschlag, der die christenheit durch Friedrichs tod getroffen, die zitierte bibelstelle (Eccli. 32, 1), die kleine episode, die als beispiel für den edelmut und die herablassung des kaisers

*

1 Wobei entweder 'trans' als kürze oder das i als länge behandelt wäre; dergleichen unregelmässigkeiten finden sich in mittelalterlichen versen aber sehr oft. 2 a. a. o. 126. 3 In der introduction seiner ausgabe des Itin., s. LXXX. 4 Gesch. des Kreuzzuges Friedrichs I., Leipzig 1870. 5 139: par un dimanche, qui estoit li quart jor d'aost; der 4. august 1190 war aber ein sonnabend.

dienen soll, das alles schliesst sich eng an L'Estoire 139 an. Zwar übergeht Oliver die nachricht von dem begräbnis Friedrichs in Antiochia, findet sich dann aber mit dem bericht über die weiteren schicksale der deutschen kreuzfahrer bis zum tode Friedrichs von Schwaben wieder ganz im einklang mit L'Estoire.

So können wir nach dem gesagten den wert der darstellung des kreuzzuges Barbarossas in der hist. reg. nicht hoch anschlagen. Was Oliver bietet ist klar und deutlich aber auch so gedrängt, dass es gegenüber den anderen ausführlicheren überlieferungen als quelle kaum in betracht kommen kann.

Später als kaiser Friedrich traten der französische könig Philipp August und könig Richard von England den kreuzzug an (cap. 96). Als die aufforderungen zu neuen rüstungen gegen die ungläubigen ergingen, lagen Philipp August und Heinrich II., der vater Richards, im kriege gegen einander. Bei Château-roux standen sich die heere gegenüber, als die kreuzesboten des papstes erschienen und einen waffenstillstand zu stande brachten. Aber erst im folgenden jahre, 1188, erfolgte die besprechung zwischen Gisors und Trie, in folge der der alte hader beigelegt wurde und beide könige das kreuz nahmen. Heinrich II. war es aber nicht mehr beschieden sein gelübde zu erfüllen; an seine stelle trat sein sohn Richard, der seinem vater in der regierung folgte [1].

Richard erledigte auf dem zuge von England nach dem heiligen lande noch zwei angelegenheiten, die nicht direkt mit seinem kreuzzug in verbindung standen, die in Sizilien und die in Cypern. In Sizilien zwang er Tankred von Lecce, der die wahre erbin des reiches, Konstanze, des trones beraubt und sich selbst desselben bemächtigt hatte, die witwe des

*

1 Es ist nicht ganz genau, wenn Oliver cap. 96 sagt, dass nur zwei söhne Heinrichs II. dem vater im tode vorausgegangen waren; thatsächlich waren es drei, Wilhelm († 1156), Heinrich († 1183) und Gottfried († 1186), vgl. die stammtafel bei Pauli, Gesch. von England, band 3. Da Wilhelm aber nur zwei jahre alt wurde, ist das versehen Olivers nicht allzugross.

königs Wilhelm von Sizilien, Johanna, eine schwester Richards, freizugeben und ihr für eine beträchtliche summe geldes ihre ansprüche abzukaufen.

Während Philipp August von Italien direkt nach dem heiligen lande fuhr und nach der landung beim „verfluchten turm" [1] vor Akka sein lager aufschlug, kam Richard zunächst nach Cypern, wohin ein sturm auch seine neue braut, die tochter [2] des königs von Navarra, und seine schwester Johanna, die verwitwete königin von Sizilien, verschlagen hatte.

Die darstellung der bisher notierten begebenheiten stimmt mit der in L'Estoire 155 ff. wiederum überein, doch ist Oliver zu kurz, als dass man einen genaueren anklang der worte im einzelnen angeben könnte [3].

Bevor wir nun auf das folgende näher eingehen, wollen wir uns daran erinnern, dass Stubbs, wie oben gesagt, behauptet hat, Oliver habe das Itinerar. bei der darstellung des kreuzzuges Richards benutzt. Wir werden sehen, dass diese behauptung ebenso unhaltbar ist wie dieselbe betreffs des kreuzzuges Friederich Barbarossas und dass wie im vorhergehenden so auch hier die mit L'Estoire gemeinsame quelle allein Oliver vorgelegen hat.

Die darstellung der ereignisse auf Cypern weicht in mehreren punkten von der des Itin. nicht unwesentlich ab. Zwar der name des herrschers der insel Kirsacus statt Isaak findet sich auch Itin. 183, das ihn Cursac nennt [4]; Oliver erzählt dann aber, dass Kirsacus den befehl gegeben habe, die gefangenen insassen dreier gestrandeter pilgerschiffe zu ent-

*

1 Die 'turris maledicta' soll nach Itin. 75 daher den namen haben, weil 'argentei, quibus Dominum Judas proditor vendidit, ibi facti fuisse dicuntur'. 2 Oliver sagt richtig: die tochter des königs von Navarra, während L'Estoire 156 sie eine schwester desselben nennt, vgl. Pauli a. a. o. 3, 215 f. 3 Eine stelle nur mag hier deshalb angeführt werden, weil sie eine richtigstellung des textes der hist. reg. ergeben kann. Oliver cap. 100 sagt: 'Rex Anglie . . . accepta pecunia pro donatione etc.' L'Estoire sagt an der betreffenden stelle (155): 'Quant le roi Richart ot receu dou roi Tancre l'avoir dou doaire' etc. Es wird deshalb wohl 'dotatione' statt 'donatione' zu lesen sein, obwohl die beiden hss. der hist. reg. das letztere haben. 4 Auch L'Estoire nennt ihn Kyr Sac.

haupten. Als sie zur richtstätte geführt wurden, sei ein Normanne, ein 'satelles Kirsaci', auf einem pferde herangesprengt und habe den 'lictores' im namen des kaisers befohlen, die hinrichtung einzustellen; zugleich riet er den christen zur flucht. Der Normanne aber büsste dies 'exemplum caritatis' mit dem tode. Wie ganz anders Itin. 185 ff. Als die christen aus dem gewahrsam zum tode geführt wurden, waren sie schon unwillig und versuchten, obwohl waffenlos, sich zu widersetzen. Da findet plötzlich einer von ihnen, Roger von Harekurt, ein pferd, schwingt sich hinauf und sprengt in den haufen der insulaner hinein. Obwohl eben 'inermes' genannt, haben die christen plötzlich doch drei bogen bei sich 'insciis indigenis', mit denen sie den anstürmenden nicht geringe verluste beibringen. Ein Normanne Wilhelmus de Bosco schoss mit unfehlbarer sicherheit einen pfeil nach dem anderen unter die feinde und zerstreute sie. Der 'Normanne' spielt also auch im Itiner. eine rolle, aber wie verschieden ist sie von der bei Oliver! Eine abhängigkeit des einen berichtes vom anderen wird wohl niemand behaupten wollen. Vergleichen wir aber Olivers darstellung mit derjenigen, die L'Estoire 161/2 gibt, so tritt die vollständige übereinstimmung sofort vor die augen. Nur der gemeinplatz Olivers cap. 103: 'Caritatis . . . narratio, hat kein pendant in L'Estoire, ist aber auch thatsächlich ohne belang und mag immerhin von Oliver eingeschoben worden sein.

Dasselbe gilt vom folgenden. Richard landet auf Cypern und beginnt sofort den krieg gegen Kirsacus. Hier könnte eine ähnlichkeit der ausdrucksweise die annahme der benutzung des Itiner. durch Oliver unterstützen:

Itiner. 193	Oliver cap. 103
fugit et ipse (scil. Kirsacus) in montana.	ad montana confugit (scil. Kirsacus).

Aber gehen wir auf die ereignisse selbst näher ein. Oliver berichtet: könig Richard schlug den kaiser bei der landung zu wasser und gleich darauf zu lande, eroberte alsdann das 'castrum Scelingis' und nahm in ihm des kaisers tochter gefangen, besiegte diesen dann zwischen Famagusta und Nicosia und fing ihn darauf in dem 'castrum Buffavent' [1], womit die

*

1 Nordöstlich von Nicosia.

unterwerfung der ganzen insel vollendet war. Das Itiner. 188 ff. dagegen berichtet zunächst von den niederlagen des kaisers beim landungsplatze Richards, dann von einer weiteren an einem nicht näher bezeichneten orte, jedenfalls aber in der nähe von Limasol, und von der flucht des kaisers nach Nicosia. Itiner. kommt dann zunächst auf die hochzeit Richards mit Berengaria und den friedensschluss zwischen dem könige von England und Kirsacus zu sprechen, den der letztere durch seine feige flucht wieder zunichte machte; dies fehlt bei Oliver. Darauf aber erzählt Itiner. von der niederlage des kaisers bei Famagusta und kommt dann erst zur belagerung der burgen. Auch hierbei finden sich noch abweichungen von Oliver. Nach dem Itiner. teilte Richard sein heer in drei teile, den oberbefehl über die eine abteilung übergab er dem könige Guido von Jerusalem, der kurz zuvor hilfe flehend nach Cypern gekommen war. Dieser, nicht Richard, eroberte darauf die burg Cherines, in welcher er die tochter des kaisers gefangen nahm [1], später Didimus [2]; dem könig Richard blieb allein die eroberung von 'Buffeventum' vorbehalten. Nach dem Itiner. fing aber Richard keineswegs in diesem kastell den kaiser, dieser hielt sich vielmehr während des falles von Buffavent in der burg Candaira [3] auf, von wo aus er an Richard boten schickte und sich ihm unterwarf.

Schon diese verschiedenheit der darstellung schliesst jede annahme einer benutzung des Itiner. durch Oliver aus, zumal wenn man sich vergegenwärtigt, wie eng Oliver sich an seine früheren quellen, Fulcher und Wilhelm von Tyrus, anschloss, und nach der übereinstimmung mit L'Estoire zu urteilen auch an die mit dieser gemeinsamen quelle angeschlossen haben muss. Wir kennen nun aber auch zweifellos die wahre quelle

*

1 Also das Scelingis des Oliver. Stubbs erklärt es mit Ghyrna, was aber nicht richtig; es ist das heutige Kerinia, das alte Keraunia, vgl. Mas Latrie in den Archives des missions scient. et littér. 1850, s. 173. Nach Benedict II, 167 und Hoveden III, 110 nahm allerdings Richard dieses kastell, nicht Guido. 2 Audimo nach Stubbs, castrum s. Hilarii oder Dieu d'amour nach Mas Latrie, hist. de Chypre II, s. 2, note. 3 Verstümmelung des namens s. Andreas? vgl. Itiner. 199 und Wilken a. a. o. 4, 212, note 27.

Olivers für die kämpfe Richards in Cypern: eben jene mit L'Estoire gemeinsame quelle, die uns, wie oben, so auch in diesem falle die variante D erhalten hat. Oliver und L'Estoire schliessen sich für diese partie so eng aneinander an, dass man den einen bericht für die übersetzung des andern halten könnte. Und hier finden wir denn auch die übereinstimmung an jener oben zitirten stelle, welche die verwandtschaft Olivers mit dem Itiner. verraten könnte:

L'Estoire 165	Oliver cap. 103
Kyr Sac s'en fuy as montaignes.	ad montana confugit (scil. Kirsacus).

Die einzige abweichung besteht in der Namensform der burg, welche Oliver Scelingis nennt, während sie bei L'Estoire in übereinstimmung mit Itiner. Chermes heisst [1].

Nach der unterwerfung von Cypern machte sich könig Richard nach dem heiligen lande auf, in welchem er den 8. juni 1191 landete [2]. Am tage vorher war es ihm noch gelungen, ein grosses arabisches schiff, voll von menschen und kriegsgeräten, im meere zu versenken. Seiner thätigkeit während der belagerung von Akka haben wir bereits oben gedacht. Sobald die stadt gefallen war, unternahm Richard seinen kriegszug nach dem süden, während Philipp August von Frankreich die heimreise antrat. Nach dem übergang über den 'fluvius Districti' [3] erfolgte die erste bedeutende schlacht

*

1 Jedenfalls muss auch in L'Estoire Cherines gelesen werden.
2 Nach Itiner. 211 proximo sabbato ante festum b. Barnabe apost. L'Estoire und Oliver geben kein bestimmtes datum.
3 L'Estoire 182 var. D: 'le flum dou destreit'. Hiermit ist wohl der von Itiner. 259 'Rochetailie' genannte fluss gemeint, den Stubbs mit dem Nar Falâik identifizirt. Wenn man die entfernung des letzteren von dem kastell Districtum betrachtet, so ist es wohl klar, dass bei Oliver bezw. seiner vorlage eine namensverwechslung vorliegt. Der 'fluv. Distr.' ist sonst nicht zu belegen, war aber wohl sicher nur ein anderer name des sog. krokodilsflusses, der nach Itin. 256 am 30. august überschritten wurde (bei Benedict II, 191 fluv. Cesareae, bei L'Estoire 138 flum de Cayfas genannt), das geht aus der lage des flusses hervor. Diesen aber kann Oliver nicht gemeint haben, weil er längst überschritten war; er meint den südlicheren Rochetailie, legt ihm aber den namen des nördlicher fliessenden krokodilsflusses oder flusses von Caesarea irrtümlich bei.

bei dem 'Casale bubalorum' [1], in der die Sarrazenen wohl geschlagen wurden, Richard aber den verlust des trefflichen grafen Jakob von Avesnes zu beklagen hatte.

Auch dieser passus steht in vollständiger übereinstimmung mit L'Estoire und zwar wiederum mit dem berichte in variante D [2]. Hierauf aber wird das verhältnis Olivers zu L'Estoire ein anderes. Da die französische geschichte auf ihre quellen hin bisher nicht genauer untersucht worden ist, so muss es dahin gestellt bleiben, ob Oliver der gemeinsamen quelle treu bleibt und L'Estoire zur benutzung anderer übergeht oder ob das umgekehrte der fall ist oder endlich, ob die bisher gemeinsame quelle für die folgenden partien überhaupt versagte und beide zu anderen hilfsmitteln greifen mussten. L'Estoire kommt in der variante D, die hier allein zu berücksichtigen ist, zunächst auf den plan Richards, Jerusalem zu belagern, auf das wiederaufgeben dieses planes und die trennung des französischen heeres unter herzog Hugo von Burgund von dem englischen, geht dann des näheren auf die cyprischen angelegenheiten ein und berichtet von denjenigen im heiligen lande, die der ermordung des markgrafen Konrad von Montferrat vorausgingen; erst dann wieder wendet sie sich zu den kämpfen Richards gegen die Sarrazenen. Von alle dem findet sich bei Oliver cap. 105 nur ganz kurz die trennung der beiden heere erwähnt, ohne dass ein bestimmter grund dafür angegeben wird. L'Estoire 194 ff. berichtet alsdann von der belagerung von Joppe durch Saladin, die dieser auf die nachricht hin unternahm, dass Richard nach Akka gegangen sei. Als dieser hiervon kunde erhielt, beschloss er sofort den entsatz von Joppe. Er selbst fuhr zu schiffe dahin, während die reiterei

*

1 In der nähe von Arsuf, der stadt, nach welcher diese schlacht gewöhnlich genannt wird; L'Estoire a. a. o.: casal que l'on nome des Bufles. Vgl. Röhricht in der Zeitschr. des deut. Pal.-Ver. X, 209, 248, 279.

2 Es mag hier darauf hingewiesen werden, dass L'Estoire var. D, s. 182 sagt: 'le rei comanda a despleier son oriflambe', Oliver cap. 105: 'Rex draconem, quo pro vexillo utebatur, explicari iussit'. Die Oriflamme aber war die reichsfahne der Franzosen, eigentlich die kirchenfahne der abtei des h. Dionysius. Hier scheint der französische übersetzer etwas willkürlich vorgegangen zu sein, während Oliver seiner vorlage treu folgte.

den landweg wählte. Saladin hatte schon die stadt bis auf die burg eingenommen und der rest der christen, der in diese geflüchtet war, hatte bereits den bischof Radulf von Bethlehem und Alberich von Reims zum sultan geschickt, um wegen der übergabe zu verhandeln, als die ankunft des englischen königs gemeldet wurde. Daraufhin machten die Sarrazenen den letzten versuch, die burg in ihre gewalt zu bringen; er gelang, und die besatzung sollte in die gefangenschaft abgeführt werden, als Richard herbei kam und sie rettete. Nach heissem kampfe innerhalb der stadt mussten die Sarrazenen auch diese räumen.

Der kurze bericht, den Oliver cap. 106 von diesen kämpfen um Joppe gibt, stimmt in den einzelheiten mit dem in L'Estoire überein. Nur ist Oliver besser unterrichtet, wenn er statt des 'Randoulf l'evesque de Bethleem', den L'Estoire 194 als gesandten der insassen der burg an Saladin nennt, den patriarchen von Jerusalem anführt, der allerdings auch Radulfus hiess [1]. Ferner findet der satz Olivers: 'Unde propter horrorem et fetorem cadaverum castra metatus est extra muros' in L'Estoire keine bestätigung. Eine übereinstimmung in der ausdrucksweise aber kann auch nicht einmal in kleinigkeiten nachgewiesen werden.

Das hierauf folgende „märchen" von dem versuch des sultans, den könig Richard gefangen zu nehmen, indem er ihm ein hartmäuliges pferd zum geschenk macht, das ihn bei der benutzung in die reihen der Araber tragen sollte, steht in der form, wie es Oliver erzählt, einzig da [2]. Auch weiss L'Estoire nichts von einer weiteren schlacht, in folge der Saladin gezwungen wurde, bis zum ‚Casale de plano' [3] sich zurückzuziehen. Erst hierauf erwähnt L'Estoire 197 den überfall der karawane durch könig Richard bei der 'Cisterna rubea' [4]

*

1 Nach Itiner. 402 'nuper creatus' er stirbt 1193; vgl. Riant, Haymari monachi de exp. Accone liber tetrast. p. XXXVII. 2 Wilken a. a. o. 4, 556. Vgl. L'Estoire 195 und die erzählung bei Iperius, Chron. s. Bertini unter dem namen 'Passus Saladini' bei Martène, thesaur. anecd. 3, 678 und Itiner. 419. 3 Vgl. L'Estoire 196, die den ort Chastel des Plains nennt, Itiner. Castellum de planis, der heutige Jazur östlich von Joppe, s. auch Wilken a. a. o. 4, 546, 4 L'Estoire 197: Cisterne roge, Itiner.: Cisterna rotunda, wozu Stubbs a. a. o. 383 u. a. sagt: It is called by John of Oxenedes following a Ms. of Ralph of

und darauf die eroberung von Darum [1], ereignisse, welche Oliver chronologisch richtig schon vor der befreiung Joppes durch Richard berichtet hat. Den frieden, den der englische könig mit dem sultan schloss, erwähnt Oliver cap. 106 nur als 'generalis treuga' ohne auf die einzelnen bedingungen genauer einzugehen. Diese stelle wie die folgenden angaben über die gefangenschaft des englischen königs in Deutschland sind zu kurz, als dass ein genauer vergleich mit einer bestimmten quelle möglich wäre, doch mag erwähnt werden, dass die summe des lösegeldes Richards von Oliver auf 200 000 mark angegeben wird und er hierin mit L'Estoire var. D 201 übereinstimmt [2]:

Oliver wendet sich hierauf zunächst zu den deutschen angelegenheiten und berichtet kurz von dem zuge Heinrichs VI. nach Sizilien und seiner krönung durch papst Cölestin III. So gedrängt diese angaben sind, kann die übereinstimmung mit L'Estoire 213/4 var. D nicht übersehen werden. Sobald dann Oliver zu der darstellung des kreuzzuges übergeht, tritt das frühere verhältnis noch klarer vor augen. Er spricht von der 'secunda expeditio transmarina' entsprechend L'Estoire 216: 'Et ce fu la seconde muete de ciaux d'Alemaigne' und würde bei der aufzählung der kreuzfahrer mit L'Estoire vollständig übereinstimmen, wenn bei dieser stelle dem französischen übersetzer nicht ein fehler untergelaufen wäre. Setzen wir beide stellen hier neben einander:

L'Estoire var. D 216	Oliver cap. 108
En cele muete fu le legat de l'yglise de Rome, Conrat l'arcevesques de Mayence, et le chancelier Conrat dou	. . in qua fuerunt . . Conradus Maguntine sedis archiepiscopus et sancte ecclesie Romane cardinalis, Conradus

Coggeshal 'rubea cisterna' and by Mathew Paris 'turbata cisterna'. Hoveden III 182 nennt keinen namen, Benedict erwähnt den überfall gar nicht. 1 Nach Itiner. 355 fiel Darum in vier tagen, freitag vor pfingsten (mai 22.), die burg erst am folgenden tage. 2 Nach dem vertrage des kaisers mit Richard, den Hoveden III, 215 f. mitteilt, betrug das lösegeld 150 000 m. silber, davon sollten 100 000 bei der freilassung gezahlt und für den rest geisseln gestellt werden. Vgl. auch Töche, Heinrich VI., s. 290 f.

palais empereal, Henri le conte paladin, Henri le duc de Breibant et de mains autres asses . . . Ensi com ils ariverent en Accre, il firent de Henri de P. calendin mareschau de tout l'ost et le duc de Breibant maistre justisier por ce que l'on diseit, qu'il esteit preudome et chastes et bons justisiers.

imperialis aule cancellarius, Henricus comes Palatinus, Henricus dux Brabantie et plures alii, qui congregati apud Accon marescalcum fecerunt Henricum de Caladin iusticiarium optimum, ducem autem Brabantie, virum strenuum, modestum et castum, capitaneum elegerunt.

Zweifellos ist die stelle wie Oliver sie gibt, die richtige, L'Estoire dagegen warf einmal die worte 'iusticiar. opt.' zum herzog von Brabant, sodann aber war ihr das wort 'calendin' unklar, wie es denn auch den herausgebern unklar geblieben ist. 'Calendin' aber erkennen wir in dem 'Caladin' des Oliver wieder, es heisst also nichts weiter als Kalden, und wenn L'Estoire 'Henri de P. calendin' schreibt, so beweist dies, dass in ihrer vorlage auch 'Henricum de P. (et) Calendin' gestanden hat, Heinrich also mit seinen beiden namen: v. Pappenheim-Kalden [1] genannt worden ist.

Diese stelle ist aber auch zugleich die letzte, die die übereinstimmung Olivers mit L'Estoire darthut. Was Oliver weiterhin von diesem kreuzzug berichtet, hat auf keine bestimmte quelle zurückgeführt werden können und weicht von anderen berichten teilweise auch ab. Für die erzählung Olivers, dass die christen auf dem zuge von Akka nach Bairut von den Sarrazenen, die die berge besetzt hatten, durch steinwürfe und geschosse hart belästigt wurden, ist mir in keiner der besseren quellen eine bestätigung aufgestossen. Die berichte über die einnahme von Bairut gehen überhaupt sehr auseinander [2] und so kann denn auch bei Oliver die übereinstimmung mit einem anderen autor nicht erwiesen werden. Seine darstellung ist aber wenig überzeugend, denn es wäre

1 Dies vermutet schon Streit a. a. o. 37. Wegen der zweifel, ob Heinrich von Kalden wirklich an diesem kreuzzug teilnahm, s. Röhricht beiträge 2, s. 354. 2 Vgl. Wilken a. a. o. 5, s. 35/38.

doch ein unverzeihlicher leichtsinn der Sarrazenen gewesen, wenn sie wirklich 'communiter' die burg der stadt verlassen hätten, nur 'ad classem (nämlich der christen) considerandam et numerandam'. Sicher verhielt es sich so wie L'Estoire 225 var. D. und andere autoren berichten, dass die besatzung sich den christen entgegenstellte.

Die darstellung der belagerung der unweit von Tyrus gelegenen burg Turon, jetzt Tibnin, entspricht in den wesentlichsten punkten den sonstigen überlieferungen [1]. Es ist aber nicht verbürgt und auch unwahrscheinlich, dass die nachricht von dem am 27. september 1197 erfolgten tode Heinrichs VI. die entschliessungen der christen, besonders der Deutschen vor Turon bestimmt habe; vielmehr war die kunde schon viel früher, sicher noch im jahre 1197 nach Palästina gekommen [2]. Der schleunige abzug der christen von Turon am 2. februar 1198 erfolgte vielmehr, wie das Oliver auch angibt, auf die nachricht von dem heranrücken eines arabischen heeres unter Al-Adil, und, wie wir aus anderer quelle wissen [3], von dem abzug des kanzlers Konrad mit anderen grossen nach Tyrus, weil man in diesem abzuge verrat witterte.

Hiermit schliesst eigentlich die geschichte der könige des heiligen landes, die in dem zuletzt betrachteten teil kaum noch so genannt werden kann; denn ausser dem tode des königs Heinrich von der Champagne (cap. 107) berichtet Oliver über diesen nichts und die nachfolger Amalrichs werden garnicht mehr erwähnt. Des kreuzzuges von 1204 wird nur ganz kurz, des kinderkreuzzuges gar nicht gedacht. Vielmehr gibt Oliver, im folgenden nur einen kurzen überblick über die hauptsächlichsten ereignisse zur zeit Innocenz III., um dadurch die alles umfassende macht dieses papstes darzuthun. Der bericht von der wiederaufnahme der kreuzpredigten zur zeit dieses papstes und die erwähnung des laterankonzils 1215, das den neuen kreuzzug vorbereiten sollte, den aber erst der nachfolger Innocenz' ins werk setzen konnte, leiten dann erst wieder zur

*

1 Vgl. die darstellung bei Röhricht, beiträge 2, 212 ff. — Wenn Oliver Turon 'in terra Zabulon et Naphtalim' liegen lässt, so trifft das nur bei Zabulon zu. 2 Vgl. Arnold v. Lübeck in Mon. Germ. ss. 21, 326 und Gest. episc. Halberst. in Mon. Germ. ss. 23, 112.

geschichte der kreuzzüge über, die Oliver in seinem hauptwerke, der geschichte des kreuzzuges von Damiette, wieder aufnimmt.

Wenden wir uns nun zu den einzelheiten dieses letzten teiles der hist. reg. Sie sind kurz gehalten wie alles frühere und lassen den verfasser nirgends persönlich hervortreten. Oliver kommt zunächst auf die doppelwahl Philipps von Schwaben und Ottos von Braunschweig [1] zu sprechen. Des letzteren erhebung befürwortete besonders erzbischof Adolf von Köln [2]. Philipp fiel durch den pfalzgrafen Otto von Wittelsbach, den wieder der rächende arm des marschalls Heinrich von Kalden erreichte [3]. Otto, jetzt ohne nebenbuhler, wurde von Innocenz zum kaiser gekrönt. Bald aber verdarb er es mit dem papste, indem er das Patrimonium und Apulien feindlich angriff, und wurde in den bann gethan [4]. Aber auch sonst wusste Innocenz den hochmut der grossen zu zügeln. So zwang er könig Philipp August von Frankreich, seine verstossene gemahlin, die schwester des königs von Dänemark, wieder aufzunehmen und die 'teutonica', d. h. die tochter des herzogs von Meran, zu entlassen. König Johann von England, der sich dem papste bei der besetzung des erzbischöflichen stuhles von Canterbury wiedersetzte, wurde von ihm durch interdikt und bann derartig gedemütigt, dass er sein reich vom papste zu lehen nahm.

Auch das christentum wurde zur zeit Innocenz III. weiter ausgebreitet. Die Liven, Esthen, Letten und Preussen wurden für das christenthum gewonnen. Obwohl die heidenbekehrung schon früher hier begonnen hatte, so wurde ein fester grund des christentums thatsächlich doch erst zur zeit Innocenz III. gelegt; wir brauchen nur an den livländischen bischof Albert und den cisterziensermönch Christian aus dem kloster Oliva bei Danzig zu erinnern [5]. Zu dem kapitel der erweiterung der herrschaft des christentums oder richtiger der katholischen kirche rechnet Oliver auch den kreuzzug vom jahre 1204.

*

1 Oliver nennt ihn comes Pictaviensis. 2 Vgl. Winkelmann, Philipp v. Schwaben und Otto von Braunschweig I, 51/57. 3 a. a. o. 477. 4 a. a. o. 212. 5 Vgl. Schiemann, Russland, Polen und Livland 2, s. 6 ff.

In der richtigen erkenntnis, dass dieser krieg von christen gegen christen nicht als ein kreuzzug betrachtet werden kann, fasst Oliver ihn als einen kampf auf, durch den die päpstliche macht über die „schismatischen“ Griechen ausgedehnt wurde. Er steht ihm auf einer stufe mit den Albigenserkriegen, die auch mit dem siege des papstthumes endigten (cap. 114[1]).

Die wenigen worte, mit denen Oliver diese kämpfe im südlichen Frankreich berührt, geben zu weiteren ausstellungen keinen anlass. Ebenso sind auch die folgenden bemerkungen über die kämpfe gegen die Araber in Spanien im wesentlichen einwandfrei. Der Emir-al-Mumenim oder beherrscher von Carthagena, dessen name Muhamed-ben-Nasser war [2], war ein mächtiger fürst, dem eine riesige menge kriegsvolk zur verfügung stand. Ob die angabe Olivers auf wahrheit beruht, dass dieser Muhamed schmähschriften an die christenheit erliess und sie zum kampfe gegen sich herausforderte, kann mit bestimmtheit nicht gesagt werden. Es scheinen aber doch derartige gerüchte damals verbreitet gewesen zu sein, denn auch Cäsarius von Heisterbach berichtet [3], dass der Araber dem papste Innocenz habe ansagen lassen, er werde in der halle von st. Peter in Rom einen pferdestall errichten und auf der kirche seine fahne aufpflanzen. Der unermüdlichen thätigkeit Innocenz III. gelang es auch für diese kämpfe die heere der christlichen staaten, besonders Frankreichs, Italiens und Deutschlands aufzubieten. An krieger aus England aber, die Oliver hier auch erwähnt, kann wohl kaum gedacht werden. Abgesehen davon, dass dieser in anderen quellen nicht gedacht wird, ist deren anwesenheit auch deshalb unwahrscheinlich, weil der englische könig Johann ohne land mit dem papste damals im streite lag und er wie sein land mit interdikt und bann belegt waren. Als sammelplatz der christlichen heere wird richtig Toledo angegeben; ebenso entspricht es

*

1 Es ist diese stelle benutzt worden, um die anwesenheit Olivers im südlichen Frankreich als prediger gegen die Albigenser zu beweisen, vgl. hierüber das nähere oben s. XX ff. Ueber diesen kreuzzug bes. Riant., Innocent III, Phil. de Suabe et Bonif. de Monferrat in Revue des quest. histor. 1875. 2 Vgl. Hurter, Innocenz III., band 2, s. 377. 3 Dialogus mirac. X, 21, s. 303 der ausgabe von Strange.

der wahrheit, dass herzog Leopold von Oesterreich den zug nach Spanien angetreten hat aber zur entscheidungsschlacht zu spät kam [1]. Nach der eroberung von Calatrava kam es aus gründen, die verschieden angegeben werden [2], zum zwiespalt im christlichen heere und viele, besonders die Franzosen [3], traten den rückzug an. Dennoch gelang es den vereinigten königen von Castilien, Navarra und Aragonien den feind an dem von Oliver richtig angegebenen tage, dem 16. juli 1212, zu schlagen. Es ist dies die entscheidende schlacht bei Naves de Tolosa, die der herrschaft der Araber in Spanien den todesstoss versetzte. Von Oliver wird der ort der schlacht Portus genannt, und auch diese bezeichnung hat ihre berechtigung, wenn es auch nicht möglich ist, die genaue lage dieses berges anzugeben. Der erzbischof Arnold von Narbonne nämlich, der an diesem kriegszuge teil nahm und ihn in einem briefe an die zum kapitel versammelten äbte seines ordens beschrieben hat [4], sagt ebenfalls: 'ad radices montis, qui dicitur Portus de Munadel'. Noch genauer mit Oliver stimmt überein der bericht der Berengaria, der tochter des königs Alfons von Castilien, an ihre schwester Blanka, Ludwigs von Frankreich gemahlin [5], welche sagt: 'cepit (Alphonsus) transire Portum'.

Als die letzte grosse that des papstes Innocenz wird von Oliver das laterankonzil vom november 1215 angegeben. Hier wurde unter andern auch über den schutz des h. landes und einen neuen grossen kreuzzug beratschlagt und dessen termin festgesetzt. In der zahl, die Oliver von den bei diesem konzil anwesenden bischöfen auf 413 angibt, ist wohl nur ein schreibfehler Olivers zu vermuten, da die anderen hauptsäch-

*

1 Vgl. Annal. Gottwicens. in Mon. Germ. ss. 9, 602, Chron. reg. Colon. ed. Waitz s. 233. Fischer, Gesch. von Klosterneuburg 1, 79. 2 Hurter a. a. o. s. 440, Alber. Tr. font. in Mon. Germ. ss. 23, 894 und der brief des königs von Castilien an den papst bei Baluzius, Innoc. epist. lib. XV, nro. 182. 3 Vgl. den brief des königs von Castilien a. a. o. 4 Nicht an den papst, wie Hurter a. a. o. s. 439 sagt, gedr. Gallia Christ. VI, instr. 53. Vgl. auch Joh. Gelhorn, die Chronik des Emo und Menko, Göttinger Dissert., s. 61 ff., der übrigens nicht erkannte, dass Emo diesen ganzen passus aus Oliver nahm. 5 Gedr. bei Martène et Durand, Thesaur. nov. anecdot. I, 826/828.

lichsten quellen, die, wahrscheinlich auf einen offiziellen bericht zurückgehend, in diesen angaben wörtlich mit einander übereinstimmen, alle nur 412 angeben[1]. Bevor indes der termin zum aufbruch herankam, starb Innocenz und erst seinem nachfolger Honorius III. war es beschieden, den eingeleiteten kreuzzug ins werk zu setzen.

§ 2. Die abfassungszeit der historia regum.

In jedem der beiden manuskripte, die uns von der hist. reg. erhalten sind, finden wir eine angabe über zeit und ort der entstehung derselben, einmal zu anfang der hs. H, in der es heisst: ‘incipit historia regum Terre sancte, quam magister Oliverus Coloniensis scolasticus in obsidione Damiate apud Egyptum compilavit‘, sodann am ende der hs. D: ‘hanc historiam cum magna stili brevitate compilavit magister Oliverus scolasticus Coloniensis apud Damiatum et hanc que sequitur (näml. die hist. Dam.) anno millesimo ducentesimo decimo nono‘. In beiden finden wir mit bestimmtheit ausgesprochen, dass die hist. reg. in Egypten während der belagerung von Damiette entstanden ist, in D wird mit derselben bestimmtheit das jahr 1219 als abfassungszeit angegeben. Prüfen wir, wie es mit der richtigkeit dieser angaben bestellt ist.

In der hist. reg. selbst finden sich nur zwei stellen, aus denen sich ein anhaltspunkt für ihre abfassungszeit herleiten liesse. Cap. 24 bei der beschreibung der befestigungswerke von Tyrus, die sonst ganz aus Wilhelm von Tyrus XIII, 5 genommen ist, macht Oliver folgenden selbständigen zusatz: ‘ubi rex Johannes modernis temporibus castrum construxit egregium quatuor turribus ornatum‘. Da diese befestigungen aber spätestens im jahre 1216 angelegt wurden[2], so können wir hieraus keinen weiteren schluss ziehen als den,

*

1 Vgl. Reineri chron. in Mon. Germ. ss. 16, s. 674, Albert von Stade a. a. o. s. 356, Chron. Ursperg. in Mon. Germ. ss. 23, s. 378, Alberic. Tr. font. a. a. o. s. 903. u. a. Vgl. Winkelmann, Gesch. Kaiser Friedrichs II., s. 105 beilage III. Diesen fehler nahm übrigens auch schon Emo in s. chronik hinüber, Mon. Germ. ss. 23, s. 475 und die jüngere Hochmeisterchronik ss. rer. Prussic. V, s. 57. 2 Vgl. oben s. CVII.

dass Oliver die hist. reg. vor antritt seiner kreuzfahrt nicht gemacht hat.

Die zweite stelle befindet sich cap. 6. Bei der beschreibung der umgegend von Jerusalem sagt Oliver: 'propter loci destructionem plura de situ eius describere non valemus nec audemus'. Es ist diese stelle um so bezeichnender, wenn wir bedenken, dass der ganze vorhergehende und nachfolgende passus wörtlich aus Fulcher XXVI, s. 355 genommen ist und die oben zitierte stelle absichtlich von Oliver in dieser weise umgeändert worden ist; auch Fulcher nämlich macht an derselben stelle diese einschränkung, der grund aber, den er dafür anführt, ist ein wesentlich anderer. Er sagt: 'Nec valeo nec audeo recitare res tam sanctissimas, que inibi habentur, nec in aliquo auditoris falsam, sed secundum dicta quorundam in amorem et honorem Dei hec tantilla in memoriam collegi'.

Die endgiltige zerstörung Jerusalems aber erfolgte im märz 1219 durch Al-Muazzam oder Coradinus [1]. Wenn wir nun bedenken, dass die oben zitierte stelle der hist. reg. noch dem ersten viertel des werkes angehört, so werden wir den anfang des jahres 1219 als den frühesten termin für den beginn der abfassung der hist. reg. ansetzen können.

Für die zeit, in welcher die hist. reg. abgeschlossen wurde, geben uns zwei allerdings verschiedene anhaltspunkte die handschriften D und H. Indem ich für die einzelheiten auf die nachfolgende abhandlung über die entstehung der hist. Dam. hinweise, soll hier nur bemerkt werden, dass D mit A die zweite redaktion der hist. Dam. darstellt und die ereignisse bis zum august 1220 führt. Diese handschrift enthält aber bereits die hist. reg., allerdings noch nicht vollständig, sondern nur bis zum schluss von cap. 106. Hieraus folgt, dass der teil der hist. reg., der sich nachweisbar auf andere quellen stützt und dem eigentlich allein nur der titel einer geschichte der könige des heiligen landes zukommt, im august 1220 fertig

*

1 Vgl. Hoogeweg, kreuzzug von Damiette in den Mitteil. des Instituts band 9 s. 256. Im herbst 1220 zerstörte Al-Muazzam was noch übrig geblieben war, a. a. o. s. 425; doch kann dieses ereignis, wie wir sehen werden, nicht in frage kommen.

vorlag. Wenn wir also auch nicht ganz genau die notiz in D als richtig erweisen können, dass gerade 1219 die hist. reg. entstanden sei, so erhellt aus dem gesagten doch, dass ihr bei weitem grösserer teil in Egypten verfasst ist und dass 1219 und die erste hälfte 1220 der zeitabschnitt ist, innerhalb dessen sie geschrieben worden ist.

Der letzte teil der hist. reg., von cap. 107 ab bis zum schluss, für den sich bestimmte quellen nicht nachweisen lassen [1] und der wohl auch selbständiges eigentum Olivers ist, liegt uns nur in H vor. Sie ist also erst mit der letzten, dritten redaktion bis zu ihrem jetzigen Abschlusse geführt worden, in der absicht, sie da enden zu lassen, wo die hist. Dam. beginnt. Wann das geschehen, darüber finden wir in der hist. reg. selbst keinen anhaltspunkt. Die hinzufügung des schlusses gleichzeitig mit der dritten redaktion der hist. Dam. würde nach dem weiter unten gesagten spätestens auf den sommer 1222 hinweisen, also auf eine zeit, in welcher Oliver bereits wieder in Deutschland weilte.

So können wir denn auch in der hist. reg. eine doppelte bearbeitung unterscheiden, die eine, in Egypten gemachte, die fast ausschliesslich auf benutzten quellen beruht, und eine zweite mit einer fortsetzung versehene, die in Deutschland vorgenommen wurde. Eine ausgiebige redaktionelle thätigkeit in dem vorhandenen stücke bei der zweiten überarbeitung aber, wie wir sie bei der hist. Dam. nachweisen werden, können wir hier nicht feststellen; die zweite redaktion der hist. reg. scheint sich ausschliesslich auf die fortsetzung beschränkt zu haben [2].

*

1 Bis auf eine kleine stelle am anfang, s. oben s. CXXXII. 2 Eine einzige stelle könnte vielleicht das gegenteil beweisen. Am schluss des cap. 5 nämlich hat D, das das wort 'Amen' fortlässt, einen zusatz (vgl. s. 88 des textes), der aus Fulcher XXIV 352 entnommen ist. Die stelle haben wir bereits oben s. XCVIII angeführt und gesehen, dass sie gegen Fulcher schon gemildert wurde und in H ganz ausfiel; es ist nicht unmöglich, dass Oliver später die stelle ganz strich; immerhin aber kann auch ein versehen des schreibers von H vorliegen.

VI. Die Historia Damiatina.

Es soll im folgenden der versuch gemacht werden auf grund einer genauen untersuchung die oben verzeichneten hss. die allmähliche entstehung der hist. Dam. und das verhältnis der hss. zu einander klar zu legen.

Wir haben gesehen, dass Oliver. nachdem er während der jahre 1214/17 mit ebenso grossem eifer wie erfolge das kreuz im nordwestlichen Deutschland gepredigt hatte [1], im frühjahre 1217 sich selbst aufmachte, um das heilige land zu erreichen. Im juli oder spätestens august wird er in Akka gelandet sein. In der folgezeit kamen noch mehr kreuzfahrer dorthin und im oktober traf der könig Andreas von Ungarn ein, nach welchem die nun folgenden expeditionen auch der kreuzzug des königs von Ungarn genannt werden [2]. Oliver nahm an diesem teil. Andreas verliess anfang des jahres 1218 wieder das h. land, die anderen grossen aber setzten nach Egypten hinüber, um Damiette zu belagern. Ihre erste heldenthat vollbrachten die kreuzfahrer hier durch die eroberung des 'kettenturmes', der zum schutze der stadt auf einer Nilinsel erbaut war. Er fiel am 24. august 1218. Gleich darauf nun schrieb Oliver den ersten brief an den erzbischof Engelbert und die geistlichen von Köln, in dem er ihnen das bisher erlebte mitteilt. Dieser brief liegt uns in seiner ursprünglichen fassung nur in der hs. W vor [3]. Die noch erhaltene adresse gibt uns Oliver als den verfasser und das domkapitel von Köln als den adressaten zu erkennen. Dieser erste brief muss seiner abfassungszeit nach in das ende august oder den anfang des september 1218 gesetzt werden.

Am 5. november 1219 wurde Damiette von den kreuzfahrern erobert. Bald darauf wird Oliver das frohe ereignis

*

1 Vgl. Hoogeweg, der kölner domscholaster Oliver als kreuzprediger 1214/17 in der Westdeutschen Zeitschr. 7, 235/270 und vorn das leben.
2 Vgl. Röhricht, Beiträge zur Gesch. der Kreuzz. 2, 233 ff. und Forsch. zur d. Gesch. 16, 142/148.
3 Brief nro. 3 dieser ausgabe.

nach Europa gemeldet haben: der zweite brief. Er scheint, wie dies schon der bedeutung seines inhaltes entspricht, schnell verbreitung gefunden zu haben und liegt uns auch in einer anzahl von sieben selbständigen hss. (L N R V C E Cl) vor. Ausser N, das die adresse und den schluss nur andeutet, enthalten diese alle den ganzen brief mit vollständiger adresse und dem oft zitierten schluss mit dem lobspruch auf die stadt Köln, und es bedarf keines weiteren beweises, dass wir in diesen hss. den text des ursprünglichen zweiten briefes Olivers vor uns haben. Er führt die ereignisse bis zum 5. november 1219 und ist bald darauf geschrieben.

Die hss. selbst zeigen uns nun ziemlich klar die art und weise, wie allmählich auf grund dieser beiden briefe die hist. Dam. erwachsen ist.

Bald wurden zunächst diese beiden briefe zu einem ganzen vereinigt. Zwei verschiedene arten dieser vereinigung können wir genau unterscheiden, die eine, welche, jedenfalls ganz unabhängig von Oliver, mit fortlassung der adresse des zweiten briefes diesen unmittelbar an den ersten schob und so zu einem ganzen verband (W [1]), die andere Z F G, welche bereits planvoll beide briefe zu einem ganzen machte und mit einem besonderen 'Proemium' versah, in welchem sich der autor nicht mehr speziell nach Köln wendet, sondern 'omnibus orthodoxis' schreibt. Zugleich wurden nun aber bei Z F G auch so durchgreifende textänderungen vorgenommen, dass wir von einer überarbeitung sprechen können, die augenscheinlich zu dem zwecke gemacht worden ist, eine darstellung der ereignisse des kreuzzuges des ungarischen königs und des nach Damiette bis zur eroberung der stadt zu geben [2]. (I. redaktion).

*

1 Die vermutung Zarnckes (Ueber Olivers hist. Dam. etc. in den berichten über die verhandl. der k. sächs. ges. der wiss. phil.-hist. klasse 1875, s. 140), dass diese zusammenstellung auf eigene hand in Köln gemacht worden ist, erscheint durchaus nicht zweifelhaft, da W mehrmals als früher im besitz des Pantaleonsklosters in Köln befindlich bezeichnet wird; dass W aber dasselbe exemplar sei, das der verfasser der Ann. Colon. max. (in Mon. Germ. ss. 17, 830 ff.) benutzte, widerlegt schon Waitz, Chron. reg. Colon. p. XXIII. 2 Ueber eine dritte art der vereinigung vgl. unten bei der hs. Gg.

Vergleichen wir den ersten brief in der fassung W mit der in Z F G, so finden wir, dass bei vielfacher beibehaltung des wortlautes von W der brief doch eine durchgängige umarbeitung erfahren hat. Schon äusserlichkeiten, wie die umwandlung des präsens oder futur in das perfekt und die der ersten person in die dritte, wo von den kreuzfahrern überhaupt die rede ist (einige einzelne subjektive bemerkungen Olivers bleiben stehen, wie 'Credimus autem' etc. (cap. 3) wo W noch 'opinor' hat) lassen die überarbeitung erkennen [1]. Sodann aber sind die angaben von Z F G durchweg genauer, schon in der datierung; es fehlen aber in W auch die genaueren angaben über die anwesenden (cap. 1) und das wenig gute benehmen der Baiern bei der landung im h. lande. Der passus über die bekehrung gefangener Sarrazenenkinder findet sich in W am ende des 'primus equitatus', in Z F G am schluss des 'secundus equitatus' zusammenfassend. Dagegen weiss W zu berichten, dass der dritte zug 'propter inopiam lignorum et vestimentorum penuriam' abgebrochen wurde und dass die Templer während des baues des Castrum filii Dei durch einen angriff des sultans belästigt worden seien [2], eine angabe, die

*

1 Wenn wir den text von W mit dem der Annal. Col. max. vergleichen, so können wir in der that wohl behaupten, dass wir in W den ursprünglichen text des briefes Olivers vor uns haben. Es können nur zwei stellen der vermutung raum geben, dass in W der ursprüngliche text gekürzt sei. Die eine ist die bemerkung, dass der könig von Ungarn das h. land verliess 'licet multa supplicatio patriarche et aliorum frustra regi facta precesserit' (in der zweiten redaktion indes gibt Oliver nicht nur auch dies an, wenn auch mit anderen worten, sondern setzt auch noch hinzu, dass er 'excommunicatus cum sua sequela abiit' cap. 5). Die zweite stelle ist die über die lage und befestigung der stadt. Indes wenn wir bedenken, dass W überall mehr bietet als die Ann. (abgesehen von den stellen, die sich sofort als aus einer anderen quelle geschöpft erkennen lassen), so werden wir wohl auch behaupten können, dass in W keine systematische kürzung, sondern, wo in W etwas fehlt, ein versehen des schreibers vorliegt. Deshalb aber möchte ich die stelle über die lage der stadt auch lieber einer anderen quelle zuweisen und es bliebe denn nur die oben zitierte als auslassung von W übrig. 2 Soldanus cum multitudine Sarracenorum hoc castrum aggrediens, ut inicia munitionum destrueret vel occuparet, virtute Altissimi repulsus recessit (s. 291).

in sämtlichen anderen hss. fortblieb und durch die worte 'terrore divino ipsos (sc. incredulos) fugante' ersetzt wird. Es fehlt in W ferner die bemerkung, dass das meerwasser an der Nilmündung nicht salzig sei, was die kreuzfahrer für ein wunder hielten, sowie die über die mondfinsternis.

Wichtiger indes als das gesagte ist das fehlen des ganzen passus cap. 7/9 in W. In W schliesst sich an die beschreibung des pilgerschlosses unmittelbar der satz an: 'Anno gracie 1218 etc.' Diese ganze in W fehlende stelle kennzeichnet sich aber sofort als ein späterer nachtrag. Er enthält nichts, was sich recht eigentlich auf die expedition in Egypten bezieht, sondern erzählt vielmehr von den kreuzpredigten Olivers in Friesland und den schicksalen, welche die friesische flotte bei der umsegelung der iberischen halbinsel und den kämpfen in Portugal gehabt hat. Dass Oliver diese ereignisse, an denen er ja teils mittelbar teils unmittelbar persönlich beteilgt war, der nachwelt erhalten wollte, kann man ihm nicht verargen, dass er sie aber nicht in einem briefe aus Egypten nach Köln geschrieben hat, wo man mit den vorgängen in Friesland hinlänglich bekannt geworden war, ist zweifellos, denn wie wunderlich würde sich das ausgenommen haben! Als späterer zusatz aber ist die erzählung vollständig am platze, schon um das 'applicare ceperunt' des folgenden capitels deutlich zu machen. Der bericht über diese landung wird in W äusserst kurz abgemacht und dann sofort zu dem von der eroberung des kettenturmes geschritten.

Noch drei angaben von W müssen wir erwähnen, weil sich diese weder in den späteren bearbeitungen der hist. Dam. noch sonst in einer quelle wiederfinden. Einmal berichtet nämlich W, dass man den himmelfahrtstag (mai 24.) als den tag der überfahrt von Akka nach Egypten bestimmt hatte, und fährt dann fort (s. 292): 'Unde accidit, ut in ascensione Domini . . . ex insperato viginti tres coggones subsequentes applicarent'. Es kann hiermit keine andere flotte gemeint sein, als der unter den grafen von Holland und Wied in Spanien zurückgebliebene rest der friesischen flotte, deren erster teil bereits am 26. april gelandet war [1].

*

1 Vgl. Hoogeweg, der kreuzzug von Damiette in den Mitteilungen

Neu und ebenfalls nur in W [1] vorfindlich ist die angabe, dass es den christen gelang, vor der einnahme des turmes an diesem vorbei einige schiffe stromaufwärts zu ziehen [2]. Einen grösseren nutzen scheint man daraus allerdings nicht gezogen zu haben.

Die dritte stelle ist folgende über die zerstörung der brücke, welche den kettenturm mit der stadt verband (s. 293): 'Sed benedictus Altissimus . . . per mergulum, qui nocturno labore sub aquis funes fundamenta pontis retinentes sagaciter incidit, pontem versus turrim dissolvit'. Auch von diesem ereignis weiss keine andere quelle zu erzählen, und es ist nicht unmöglich, dass hier eine verwechslung der halteketten der schiffbrücke mit jener kette oder jenen ketten vorliegt, die sich vom turm nach der stadt hinzogen und den Nil für schiffe absperrten [3]. Diese wurden allerdings erst nach der eroberung des turmes zerstört. Von der brücke aber berichtet Oliver in den späteren überarbeitungen, 'quod crebris machinarum ictibus pons pro magna parte destructus fuit' (cap. 12 extr.), wodurch denn jener irrtum beseitigt worden wäre.

Der erste brief endet in W mit der angabe der zahl der gefangenen und dem ausdruck der hoffnung, die die christen auf die uneinigkeit der Araber setzen. Daran schliesst sich unmittelbar der zweite brief an mit den worten: 'Post captam siquidem turrim'. Es fehlt also in W das ganze cap. 16. Vielleicht noch deutlicher als an der oben erwähnten grösseren lücke von W erkennen wir hier den späteren nachtrag, die zielbewusste überarbeitung. Denn was enthält cap. 16? den abzug eines teiles der Friesen und Deutschen und die namen der aus Europa neu ankommenden kreuzfahrer. Der abzug der Friesen aber erfolgte in der zweiten hälfte des sep-

*

des instituts 8, 190. Wir haben hiermit also eine treffliche ergänzung zu dem bericht, den zuerst Röhricht in den Forschungen 16, 148 ff. veröffentlicht hat, der aber mit der angabe, dass die flotte in der nacht vom 22. zum 23. april bei Sizilien von einem heftigen gewitter überfallen wurde, abbricht.

1 Von hier ging er in die Ann. Col. max. über (a. a. o. s. 833).

2 Sed preter spem . . . per partem alvei, que est inter turrim et terram versus castra militie Christiane, galeide sursum ducte sunt (s. 292).

3 Vgl. Hoogeweg a. a. o. s. 196.

tember [1], die ankunft des legaten und der anderen grossen ebenfalls noch im september [2]; diese bemerkungen könnten noch in dem ersten briefe (W) gestanden haben, wenn er ende september, also etwa vier bis fünf wochen nach der eroberung des kettenturmes geschrieben worden wäre. Indes die bemerkung, dass mehrere der neuangekommenen „vor dem übergang über den Nil“, andere an der pest starben, ferner die notiz über die rückkehr des herzogs von Nevers und den tod mehrerer grossen des heeres beweisen den späteren zusatz, denn der übergang erfolgte erst den 5. febr. 1219, die pest brach aus im dezember 1218, der tod des grafen von La Marche und die rückkehr des herzogs von Nevers erfolgten gar erst am 11. august, und der graf von Bar starb den 18. august 1219 [3].

Es ist dies also ein zusatz, der seinem inhalte nach erst etwa ein jahr nach der abfassung des ersten briefes hinzugekommen sein kann.

Indes Z F G geben noch nicht alle jene namen, welche jetzt cap. 16 enthält, denn die stelle ‘et cum ipso princeps Romanus, postmodum Burdegalensis episcopus, qui etc., Andegavensis, Mantuanus, Humanus et Salpensis episcopi‘ fehlt in diesen drei hss. Der text, wie wir ihn geben, ist der von H; die hss. P A D haben ihn im wesentlichen ebenso, nur setzen diese drei die worte ‘postmodum . . Salp. ep.‘, die bei Z F G fehlen, hinter ‘Robertus similiter‘. Bei sonst wörtlicher übereinstimmung mit P und D hat A nun einen kleinen, aber höchst bezeichnenden zusatz. Die worte lauten nämlich in A folgendermassen: ‘e t c u m i p s o p r i n c e p s R o m a n u s, deinde mag. Robertus etc. . . Robertus similiter e t c u m i p s o p r i n c e p s R o m a n u s, postmodum etc.‘ Wir haben hier doch deutlich den beweis, dass die ganze stelle ‘postmodum . . . Salp. episcopi‘ nachgetragen wurde und zwar am rande ohne ein besonderes zeichen, wohin sie gehört. So gelangte sie denn in einigen (P D) später, bei einigen (A) früher in

*

1 Das empfehlungsschreiben, das Oliver den abziehenden Friesen mitgab, ist datiert vom 14. september, vgl. den brief nro. 4. 2 Hoogeweg a. a. o. s. 205. 3 Vgl. Joh. v. Tulbia bei Röhricht, Quinti belli sacri script. min. s. 131.

den text, und A nahm sinnlos das 'et cum ipso pr. Rom.' doppelt herüber. Der fassung von P A D entspricht im wesentlichen der druck bei Gale (F), nur haben wir hier noch eine weitere interpolation zu vermerken. Genauer betrachtet macht sich dieser zusatz, der fast nur namen von Engländern enthält, sogleich als ein englischer kenntlich, vielleicht gehört er dem schreiber von F selbst[1]. Wir werden unten bei Z etwas ähnliches kennen lernen.

Der zweite brief der uns selbständig in L N R V C E Cl überliefert ist, beginnt mit den worten 'Sapiens corde' (cap. 17) und endigt mit dem bericht über die einnahme von Damiette. Den von L N R V C E Cl[2] überlieferten schluss mit der anrede an Köln behält Z bei. Doch schliesst Z und ebenso F und G damit noch nicht ab; vielmehr wurde noch der passus cap. 37 und 38 über den zustand innerhalb der eroberten stadt und die verteilung der beute hinzugefügt. Es folgt sodann noch der bericht über die eroberung von Tanis (1219 nov. 23.) oder cap. 40, mit dessen schlussworten 'recedere non valent' denn auch Z F G abschliessen. Gerade der umstand nun, dass wir in Z den selbständigen schluss des zweiten briefes noch wiederfinden (sein fehlen in F G kann nicht auffallen, geschweige denn etwas ausmachen), lässt erkennen, dass wir in der ersten redaktion noch nicht eine allseitig durchgearbeitete darstellung des bisher erzählten vor uns haben. Auch die fortsetzung, d. h. alles seit cap. 35 hinzugefügte, steht nur noch in einem lockeren zusammenhang mit dem

*

1 Auch eine reine äusserlichkeit könnte für den nachtrag sprechen; Z nämlich, das bisher nur die form 'Damiata' gebraucht hat, setzt in den worten 'apud Dam. diem clauserunt extremum', zum ersten male die form 'Damietha', die Z seitdem bis zum schlusse beibehält. Man könnte hierin die zusammengehörigkeit des zusatzes cap. 16 mit dem zweiten briefe und den gemeinsamen anschluss an das vorhergehende wenigstens für Z erkennen. 2 N deutet adresse wie schluss nur an: 'Oliverus E. archiepiscopo Coloniensi' und 'Letare provincia Coloniensis'. Ebenso fällt in F und G der schluss ganz fort. Bei allen dreien kann das nicht wunder nehmen, denn er konnte, da er speziell an Köln gerichtet ist, für den nicht rheinländischen schreiber kein interesse haben.

vorigen und macht den eindruck mehr des angesetzten als einer durchgearbeiteten fortsetzung.

Wenn nun der zweite brief, wie der schluss wohl beweist, noch unmittelbar unter dem eindruck des freudigen ereignisses der eroberung von Damiette geschrieben ist, so ist diese erste redaktion nicht viel später, wie es scheint noch ende des jahres 1219 vorgenommen. Denn das letzte darin berichtete ereignis ist noch die eroberung von Tanis.

Bevor wir in der untersuchung über die entstehung der hist. Dam. fortfahren, mögen hier noch einige bemerkungen über Z und B und Gg eingeschoben werden. Es handelt sich hierbei zunächst um fünf Z B eigentümliche stellen. Es sind dies folgende:

1. Zu cap. 10 liest man in Z B: 'elegerunt sibi capitaneum comitem Simonem de Sareponte'. Der vorname fehlt in sämtlichen anderen hss., aber er ist richtig.

2. In cap. 21 heisst es in Z B: 'pauciores autem viri quam decem de gente predicta cum fratre quodam domus Teutonicorum contra omnem fortitudinem Babyloniorum pontem ascendentes spectante multitudine . . . et . . . extollente fregerunt eundem. Sarraceni vero pontem tueri volentes iaculis et lapidibus armati accurrerunt. Frater vero predictus domus Teutonice celeriter primis venientibus ad se duobus insignitis croceis bameriis occurrit et qualis fuit experimento crudeli ipsis comprobavit. Nam unum dire vulneris lesione sauciatum fugere fecit, alterum diu resistentem mutuis conflictationibus tandem lassatum stravit et de ponte armis oneratum in fluvium precipitavit exanimem. Fracto denique pontem et receptis quatuor navibus, super quas pons fundatus erat, reversi sunt cum triumpho etc.' Die gesperrten worte und der ganze passus von 'Sarraceni vero' bis zum schluss sind ein zusatz von Z B. Die richtigkeit dieser zusätze lässt sich nicht kontrollieren.

3. Unter den bei dem unglücklichen zuge ins innere am 29. august 1219 gefangenen machen Z B folgenden zusatz (cap. 29): 'Rex vero cum Templariis Walthero Berchtoldo de Brabantia'. Vgl. hierzu Röhricht, die Deutschen im h. Lande (Innsbruck 1894) s. 99.

4. Gleich darauf heisst es in Z B: 'Nec evasit sine damno domus Teutonicorum sancte Marie, quatuor enim occisi sunt, und etwas später ebenda fassen

5. Z B nach den worten 'soldano presentantes' die verluste der christen also zusammen: 'per omnia autem computati (!) mille Christianos peditum illa die perdidimus et centum milites [1].

Da der unter nro. 1 vermerkte zusatz kein sehr wesentlicher ist und bei den vier anderen stellen es sich um zusätze zum zweiten briefe handelt, aber sämtliche diesen allein enthaltende hss. ebensowenig wie A, D und H jene stellen von Z B aufweisen, so haben wir es zweifellos mit fremden einschiebseln zu thun und es bleibt demnach ausgeschlossen, dass diese zusätze in der zweiten redaktion gestanden haben und in den folgenden wieder ausgefallen sind. Die zweite und vierte stelle zeigen deutlich eine genauere kenntnis mit den erlebnissen der deutsch-ordens-ritter vor Damiette (die richtigkeit der angaben vorausgesetzt), die dritte ist unsicher [2] und die fünfte wegen der runden zahlen 1000 und 100 wenigstens bedenklich und in der ausdrucksweise inkorrekt.

Was nun die hs. Gg betrifft, so haben wir oben bemerkt, dass sie den text der zweiten redaktion enthält, was anfang und ende betrifft. Im einzelnen aber nimmt sie doch eine ganz eigentümliche stellung ein. Sie enthält nämlich den text bis cap. 16, d. h. bis zum beginne des zweiten briefes 'Sapiens corde' in fast wörtlicher übereinstimmung mit Z B F G; wir können nur cap. 3 bei dem zuge gegen den berg Thabor folgenden selbständigen zusatz bemerken, dass nämlich nicht könig Johann den emir tötet, sondern „Radolfus de Klecwri miles Saxonicus", eine persönlichkeit, die sonst nirgends genannt wird und deren name jedenfalls auch verstümmelt ist, und ferner wird cap. 5 bei der erwähnung der burg in Caesarea die bemerkung hinzugefügt: 'ibi etiam homines ducis Austrie leonem interfecerunt' und ebenda zur burg Districtum gesagt, dass sie „vulgariter Stroit dicitur", was in sofern interessant ist, als uns hierdurch die vulgäre form des burgnamens er-

1 Andere sehr abweichende zahlen bei Hoogeweg, Der Kreuzzug von Damiette a. a. o., band 9, s. 270 anm. 3. 2 Röhricht a. a. o.

halten ist[1]. Einige lücken gegen die anderen hss., wie das fehlen des ganzen cap. 7 und das nichterwähnen des erzbischofs von Reims und des bischofs von Limoges cap. 10 mag nebenher erwähnt werden. Die fortsetzung in Gg aber, der brief 'Sapiens corde' zunächst, lehnt sich durchaus an Cl an, das, wie wir oben bemerkten, bereits eine überarbeitung dieses briefes zeigt. In einzelnen abweichungen von Cl, wie cap. 22 und 24, nähert sich Gg sogar der schreibweise der noch mehr überarbeiteten Vo K Bu. Von zusätzen findet sich ausser geringeren wie cap. 25 und 32 nur ein bedeutenderer cap. 40 über die krokodile, und dieser zusatz ist genommen aus der Relatio des Haymarus Monachus (Bongars Gesta Dei s. 1127), der quelle von Gg für die früheren abschnitte. Ferner aber weicht Gg auch noch dadurch von den anderen hss. der ersten redaktion ab, als in ihr nicht nur cap. 35 und 36 wie bei Z B fehlen, sondern auch noch cap. 37/39. Dennoch müssen wir annehmen, dass dem kompilator von Gg auch das stück cap. 37/39 vorgelegen hat. Ende von cap. 33 nämlich, wo von der anzahl der während der belagerung innerhalb der stadt gestorbenen die rede ist und die anderen hss. übereinstimmend 30 000 angeben, macht Gg plötzlich einen sprung in cap. 37, das sonst bei ihm fehlt, und berichtet von den hier erwähnten 80 000 toten und 300 vornehmen gefangenen. Es wird sich diese zusammenstellung des textes in Gg nur so erklären lassen, dass der kompilator, der ja, wie wir oben sahen, stücke der verschiedensten quellen zusammenschiebt, eine hs. der ersten redaktion (gleich Z F G) vor sich gehabt hat und diese bis cap. 16 benutzte, alsdann die fortsetzung in dieser fallen liess und dafür eine Cl verwandte heranzog; dann aber muss er wieder zur ersten zurückgekehrt sein und sie bis zum schlusse benutzt haben, woraus sich das gemeinsame ende ergab.

Wir kehren nun zu der untersuchung der hist. Dam. wieder zurück.

Die folgende handschriftengruppe wird repräsentiert durch A[2] und D, die wir hier gleich von vornherein als zweite

1 Jedenfalls aus dem französischen detroit entstanden. 2 Zu A gehört auch P M die nur etwa ein dutzend zeilen weiter reichen, sowohl in der hs. wie in dem druck bei Bongars a. a. o. und Gretser

redaktion bezeichnen wollen. Durchgängig macht sich in dieser redaktion die bessernde oder ändernde hand bemerkbar. Ich will indes keinen grossen wert legen auf die abweichungen in den wortstellungen und in einzelnen worten, denn wir können aus dem vergleich der hss. L N R V C E Cl genügend erkennen, dass die abschreiber oft willkürlich änderten. Selbst aus den fällen, wo Z F G einig sind, kann man nicht viel schliessen, wie z. b. cap. 11: Z F G: 'anchoris herebat fixa (scil. navis)', dagegen A D und auch H P: 'anchoram habebat fixam'. Die verwechslung der gewöhnlichen abkürzung von 'habebat' und 'herebat' war sehr naheliegend, aber die übereinstimmung in der durch sie bedingten änderung der konstruktion ist auffallend. Dagegen kann man wohl die hoffnung auf eine genaue erkenntnis der redaktionellen arbeit in stilistischer hinsicht aufgeben, wenn man folgende stelle betrachtet (cap. 10):

Z G	F	A D
Indicta fuit collectio navigantium apud Castrum filii Dei.	Indicta fuit collectio navig. apud Castrum peregrinorum.	Ind. fuit coll. nav. apud Castrum filii Dei, quod peregrinorum dicitur.

Sicher aber können wir die arbeit der zweiten redaktion verfolgen bei den zusätzen. So fehlt in Z F G noch die bemerkung (cap. 6): 'Altitudo (nämlich der mauertürme des castells Districtum) paulatim ascendens celsitudinem promunctorii transgreditur', eine bemerkung, die erst hinzugesetzt werden konnte, als die türme fertig waren. Ebenso ist die stelle über die religion der Araber (cap. 24): 'Sed passionem et mortem divinam . . . prevaluit' erst in A D zu finden, also ein zusatz der zweiten redaktion; desgleichen fehlt in Z F G die notiz über die schenkungen, welche der herzog von Oesterreich bei seiner heimkehr und der graf von Chester an die zurückbleibenden kreuzfahrer machten, wenigstens teilweise,

*

a. a. o. Da P M aber überhaupt nicht reine abschrift, sondern überarbeitung sind, so können wir sie hier im wesentlichen ausser acht lassen.

nämlich der ganze passus 'et castro Templariorum firmamentum' (cap. 26 [1]).

In A D wurde nun aber auch der äusserst geschraubte schluss des zweiten briefes wesentlich gekürzt.

Mehr aber noch als aus dem gesagten erkennt man die zweite redaktion aus den grösseren am schlusse der ersten redaktion planvoll eingeschobenen stücken. Zu diesen gehört einmal cap. 35/36, in welchen auf die zeit vor der eroberung der stadt zurückgegriffen wird und kulturgeschichtliche und historische angaben gemacht werden, die nicht eigentlich auf die geschichte unseres kreuzzuges bezug haben; ferner cap. 39, dies holt noch nach, was bereits in der ersten redaktion hätte gesagt werden können, wenn diese einige monate später gemacht worden wäre: die umwandlung der muhamedanischen stadt in eine christliche und die beschreibung der moschee Muhameds.

Nun wurde aber A D zugleich auch fortgesetzt. Bei dieser fortsetzung könnte es den anschein haben, als ob A und D nicht zusammengehörten, sondern D wieder eine besondere weitere redaktion gegenüber A darstelle, denn der schluss beider hss. ist nicht derselbe. Doch ist dem nicht so. Was nämlich A als fortsetzung bietet, ist äusserst wenig, denn die hs. schliesst bereits mit den worten des cap. 43 „adventum ipsius annunciantes". Es sind also besonders die religiös-moralischen auseinandersetzungen in cap. 42, die den inhalt der fortsetzung ausmachen. Es lag ja an sich nahe, an dieser stelle, d. h. nach der eroberung von Damiette und dem vollständigen besitzergreifen der stadt, nach der säuberung von den spuren der belagerung und der einführung des christentumes in die stadt, still zu stehen und noch einmal auf das erreichte zurückzuschauen, um hieraus nicht nur selbst neue hoffnung zu schöpfen, sondern auch den anderen die berechtigung zu solcher darzuthun und mut zu sprechen. Und gerade solche gedanken sind es, die in jener stelle, cap. 42

*

1 Der graf von Chester trat am 1. august 1220 die heimkehr an vgl. die Annal. Dunstap. bei Röhricht, Testim. minora s. 65. Es wird allerdings von diesem nicht berichtet, dass er die geschenke bei seiner heimkehr machte.

zum ausdruck kommen. Oliver erinnert an die 'modici temporis mirabilia', die geschehen seien seit dem eintreffen der christen in Egypten trotz deren unthätigkeit und unwürdigkeit, und zieht daraus den schluss, dass es bis zur evidenz erwiesen sei, 'hanc peregrinationem sanctam Deo gratam esse'. Hieran knüpft er die ermahnung zur teilnahme am kreuzzuge, zumal noch soviele vorhanden seien, welche das gelübde abgelegt aber noch nicht erfüllt hätten, oder welche armut und schwachheit erheuchelnd sich dem zuge fern hielten; sie mögen bedenken, wie sie dereinst vor gottes gericht bestehen und ihre seele retten können. „Aber tröste dich Jerusalem, denn es steht geschrieben, dass die völker von weit her zu dir kommen, in dir anbeten und sich über deinen frieden freuen werden".

Es liegt wohl auf der hand, dass die hinzufügung dieser allgemeinen gedanken verbunden mit den nachträgen und änderungen, die wir oben erwähnten, nicht als eine besondere redaktionelle überarbeitung aufgefasst werden kann. Dazu kommt, dass P und die damit verwandte hs. M nur etwa ein dutzend zeilen weiter reichen und mit dem schluss von cap. 44 abschliessen. Das ende von P M an dieser stelle aber beweist fast noch deutlicher als der schluss von A, dass die hss. ohne eigentlichen schluss abbrechen; denn der schluss von A fällt mitten in die aufzählung der neu ankommenden pilger und P M schliessen mit der erwähnung der ankunft des grafen Mattheus von Apulien und schneidet die fortsetzung, welche die an die ankunft dieses geknüpften erwartungen schildert, rund ab. Man kann also wohl behaupten, dass der text der vorlage von A weiter gereicht hat, als der von A und zwar bis dahin, wo D schliesst, d. h. bis zum cap. 53 incl. Da der jetzige zustand von A die annahme ausschliesst, dass in der hs. selbst etwas abhanden gekommen ist, so werden wir annehmen können, dass der schreiber von A aus irgend welchen gründen seine vorlage nicht vollständig abgeschrieben hat und dass thatsächlich A und D dieselbe redaktion repräsentieren. Einen weiteren beleg für diese annahme können wir auch darin finden, dass der text von D, abgesehen von den fehlern, die wir schon oben bei der beschreibung der hss. erwähnten, mit dem von A in einer wunderbaren weise selbst in kleinig-

keiten übereinstimmt [1], so dass man fast versucht sein könnte, an die direkte abschrift von D aus A zu glauben. Dem ist indes nicht so. Dies beweist schon die stelle in cap. 29: 'Dies illa dies tribulationis nostre fuit et increpationis divine', die in A fehlt, aber in D (und H) sich findet. In A wird diese stelle wohl nur durch ein versehen des schreibers ausgefallen sein, ihr fehlen aber beweist, dass A und D in direktem zusammenhange nicht stehen. Es mag hier gleich noch eine stelle aus D erwähnt werden, die einzig dasteht und in der durch D uns erhaltenen form in keiner anderen hs. wiederzufinden ist; cap. 29 nämlich heisst es:

D	A
Rex Johannes de Jerusalem et milites de Francia seculares etc.	Milites et equites de Francia seculares etc.

Da der zusatz von D sich in keiner anderen hs. findet, besonders nicht in den den zweiten brief allein enthaltenden, so können wir wohl annehmen, dass die worte 'rex Joh. de Jerus.' auf irgend eine weise in D gelangt sind und nicht von Oliver herrühren.

Die fortsetzung der hist. Dam. erfolgte nun mit der zweiten redaktion in einer anderen weise als bisher. Es ist nämlich nicht möglich, bis zum schlusse der hist. Dam. weitere einzelne nach Köln gerichtete briefe nachzuweisen; vielmehr ist das folgende sogleich als reine darstellung niedergeschrieben und muss auch als solche aufgefasst werden. Bezeichnet ja Oliver selbst seine arbeit nunmehr als 'libellum' (cap. 70). Auch in dieser fortsetzung der hist. Dam. werden wir noch eine weitere dritte redaktion erkennen können, die durch H vertreten wird.

Doch bleiben wir zunächst bei der fortsetzung der zweiten redaktion, wie sie D enthält. Diese führt die hist. Dam. bis an das ende des ganzen kreuzzuges, bis zur räumung Egyptens. Indes nur das stück cap. 45 bis 53 einschliesslich zeigt die

*

1 Die kleine anzahl von abweichungen im text können nicht in betracht kommen, denn fast regelmässig findet sich in diesen stellen eine der beiden lesearten in H wieder, ein beweis, dass wir hierbei mit der willkür des schreibers von A oder D zu rechten haben.

wörtliche übereinstimmung mit H, was dann folgt ist vollkommen selbständig und unabhängig von H und gehört, um dies hier gleich vorweg zu nehmen, nicht Oliver an. In ziemlicher kürze berichtet dieser fremde zusatz [1] von dem aufbruch des heeres zum vorstoss gegen das lager Al-Kamils bis zum abzug der einzelnen nationen aus Egypten. Es folgt in D hinter diesem passus gleichsam als zum vorhergehenden gehörig der brief kaiser Friedrichs II. an den papst über seinen einzug in Jerusalem [2]. Es hat allerdings auf den ersten blick den anschein, als ob Oliver der verfasser jenes stückes sei, und in der that liesse sich manches dafür anführen. So kann nicht geleugnet werden, dass die ausdrucksweise ähnlichkeit mit der Olivers zeigt, wie gleich zu anfang der auch in der historia regum gebrauchte ausdruck „inter Scyllam et Charybdim" [3] und der bei Oliver öfters wiederkehrende 'gratiarum actiones referre'. Ferner kommen D wie H zuletzt zu dem ergebnis, dass der ausgang des kreuzzuges genau genommen kein gar so schlimmer gewesen, und dass es eigentlich von vornherein schon so vorgesehen und doch auch besser sei, dass Damiette wieder in den besitz der Sarrazenen kam, und H wie D knüpfen daran die religiöse nutzanwendung, dass das göttliche erbarmen doch alles zum besten geführt habe. Diese gleichartige behandlung des stoffes kann nicht auffallen, in ihr stimmen die geistlichen schriftsteller (und der autor des schlusses von D ist auch geistlicher) der zeit alle überein. Aus demselben grunde kann es nicht befremden, wenn beide autoren die rettung der christen aus der überschwemmung als ein wunder ansehen zum beweise, dass gott nicht den tod des sünders will, sondern dass er busse thue [4]. Das ihnen beiden gemeinsame lob der grossmut des sultans teilen sie mit anderen gleichzeitigen autoren [5].

*

1 Wir geben diesen abschnitt als Appendix nach dem text der hist. Dam. unten s. 280. 2 Vgl. Böhmer-Ficker, Reg. imp. V, nro. 1738. Gedruckt Winkelmann Acta imp. 493 und Huillard-Bréh. III, 93. 3 Vgl. hist. reg. cap. 73: vitantes Scyllam ceciderunt in Charybdim, und cap. 97: inter Scyllam et Charybdim positi. 4 Oliver sagt cap. 78: 'Deus non vult perire suam creaturam, sed retractans cogitat, ne penitus qui abiectus est pereat', D zitiert Ezechiel 33, 11: Nolo mortem peccatorum, sed ut magis convertatur et vivat'. 5 Vgl. die gesch. der patri-

Indes was entschieden gegen die autorschaft Olivers spricht, ist die vollständig abweichende darstellungsweise der ereignisse. Wenn der autor von D sagt, dass ‘quidam filii Belial sub falsa religione christiane fidei dolose‘ die kreuzfahrer zum zuge in das innere des landes verleitet hätten, so ist das ein hieb, der nur nach dem päpstlichen legaten gerichtet sein kann, und den deshalb Oliver nicht gethan hat; denn wir ersehen aus cap. 45, dass Oliver das vorgehen des legaten entschieden billigte und die weltlichen grossen der trägheit und unbesonnenheit schilt. Wenn der autor von D dann sagt, dass die kreuzfahrer sich durch diese belialssöhne wirklich verführen liessen ‘sperantes quod res fieret a domino Deo‘, so soll dadurch entweder die anspielung auf den legaten noch deutlicher hervortreten oder — wenn das nicht der fall ist — so ist das die auffassung eines schreibers, der nicht auf der geistigen höhe Olivers steht.

Aber auch in einzelheiten weichen die berichte ab. Es ist nicht richtig, wenn D behauptet, der sultan sei auf umwegen aus seinem lager bei Al-Mansura nach Damiette zu geeilt und habe zwischen der stadt und den christen ein lager aufgeschlagen, um diese von der stadt abzuschneiden; vielmehr liess er nur die ufer des Nil besetzen und schiffe im flusse versenken. Auch waren es nicht die Sarrazenen, die die friedensunterhandlungen, welche zum abschluss führten [1], anknüpften, sondern die christen. Es mag bei der kürze der darstellung von D nicht in betracht kommen, dass D nichts von der auslieferung des einen teiles des h. kreuzes und der gefangenen berichtet.

Die auch kulturhistorisch wichtige und interessante schilderung Olivers über die friedensverhandlungen und den schwur des sultans Al-Kamil machen ganz den eindruck, als ob Oliver wenigstens beim abschluss des friedens persönlich zugegen gewesen sei, was an sich auch sehr wohl denkbar, da er, wie

*

archen bei Reinaud, Extraits s. 53, L'Estoire a. a. o. 363 C, und besonders Röhricht, Beiträge I, s. 68/9. 1 Al-Kamil hatte den christen allerdings schon vorher bedingungen zu einem friedensschluss angeboten, die die christen aber verwarfen (cap. 71), doch weiss D von diesen nichts.

er selbst sagt [1], als die verzweiflung der christen, in ihrer isoliertheit auf der Nilinsel, den höhepunkt erreicht hatte, auch seine stimme bei der frage in die wagschale legte, ob man bleiben und ersatz abwarten oder den rückzug versuchen sollte. Wenn aber Oliver an den verhandlungen der grossen persönlich beteiligt war, dann wiegen seine angaben umso schwerer und lassen es ausgeschlossen, dass darstellungen wie in D, die von Olivers schilderung in der auffassung und in den thatsachen abweichen, von ihm herrühren.

Wer der verfasser jenes schlusses in D ist, entzieht sich unserer kenntnis; jedenfalls ist der schluss schon ziemlich früh an Olivers werk herangetreten.

Gehen wir nun zu dem Oliver gehörigen zusatze über, der bis zum schluss von cap. 53 reicht, so tritt die frage an uns heran, wann Oliver die fortsetzung hinzugefügt hat. Der bericht in D beginnt mit dem seit dem eintreffen des grafen Matthäus von Apulien (juli 1220) von dem päpstlichen legaten gefassten entschluss, das lager, welches der sultan oberhalb von Damiette am Nil aufgeschlagen hatte, anzugreifen. Die reibereien, die sich an den versuchen der verwirklichung dieses planes zwischen dem legaten mit seinem anhange und der gegenpartei knüpften, machen neben den berichten über die ereignisse in Palästina den inhalt der fortsetzung von D aus. Das nichtsthun, dem sich das heer vor Damiette seit dem februar 1220 hingegeben hatte, blieb während des ganzen sommers dieses jahres unverändert und endigte ja auch erst im juli 1221, nachdem es dem legaten gelungen war, seinen plan durchzusetzen. Das letzte in D berichtete ereignis gehört dem november 1220 an: die am 22. novemb. in Rom erfolgte krönung kaiser Friedrichs enthält D noch nicht. Hieraus erhalten wir einen anhaltspunkt für die abfassungszeit, einen bestimmteren gibt es nicht; wir können deshalb nur annehmen, dass Oliver die unfreiwillige musse vor Damiette dazu benutzt hat, die ereignisse von zeit zu zeit

1 Cap. 73. Er nennt sich nicht, sondern sagt nur: 'Quidam autem de minoribus, qui vidit et audivit hec et rudi stilo sed veraci descripsit' etc.

in seinem werke nachzutragen und dass er aus irgend welchen ursachen, die sich unserer kenntnis entziehen, vielleicht nur lediglich wegen mangel an stoff, seit dem november 1220 keine nachtragung mehr gemacht hat. Deshalb ist auch das ende von D wohl ein rein zufälliges. Die ereignisse, welche sich seit dem juli 1221 abspielten, hinderten ihn alsdann an jeder weiteren arbeit, denn mitte juli 1221 begann das heer der christen den marsch nilaufwärts, um das lager Al-Kamils anzugreifen, am 24. gebot ihm der nach osten entsandte arm des Nil halt und die christen sassen fest. Am 26. august wurde der rückzug angetreten und am 30. sahen sich die christen genötigt, durch einen friedensschluss mit den Sarrazenen sich dem gänzlichen untergange zu entziehen. Am 8. september hielten die Sarrazenen wieder ihren einzug in Damiette, das tags zuvor die christen geräumt hatten, und gleich darauf schifften sich die pilger teils nach Akka, teils direkt nach Europa ein. Auch Oliver wird sich nach Akka begeben haben. Es liegt auf der hand, dass während dieser zeit Oliver keine gelegenheit finden konnte, an seinem werke weiter zu arbeiten, wenigstens nicht, es in die uns in H vorliegende form zu bringen. Treten wir H näher, so werden wir aufschluss darüber erhalten, wie, wo und wann Oliver diese letzte dritte redaktion vorgenommen hat.

In H haben wir die vollständig abgeschlossene geschichte der kreuzzüge von Gottfried von Bouillon bis zum jahre 1222 vor uns in der form und dem umfange, wie sie Oliver gewünscht zu haben scheint. Es muss als ein glücklicher zufall bezeichnet werden, dass uns diese abschliessende redaktion in einer sauberen, sorgfältigen und zugleich alten hs. überliefert worden ist. Sie enthält auch die historia regum und führt diese bis zum laterankonzil vom jahre 1215, also bis zu den bestrebungen um den kreuzzug von Damiette, und mit der erwähnung der entsendung des päpstlichen legaten Pelagius 'in transmarinas partes' schon mitten in den kreuzzug hinein. Sie schliesst die hist. reg. also eng an die hist. Dam. an, welche jetzt nicht nur bis zum eigentlichen schlusse des kreuzzuges geführt, sondern auch noch bis zum november 1222 fortgesetzt wurde und durch die eingeschalteten kulturge-

schichtlichen und ethnographischen schilderungen [1], sowie durch die wiedergabe der briefe Olivers an den sultan und die schriftgelehrten Egyptens ein weiteres als rein kreuzzugsgeschichtliches interesse beanspruchen darf.

In H zuerst findet sich auch die einteilung des stoffes in kapitel. Die anfänge dieser sind durch rote initialen oder durch G- und §-ähnliche zeichen am rande kenntlich gemacht. Allerdings entspricht die einteilung nicht dem heutigen geschmack, und schon Eccard, der sie im wesentlichen beibehielt, sah sich genötigt, mehrfach von ihr abzuweichen.

Da wir in H die kopie eines gewissenhaften schreibers vor uns haben (allerdings passieren auch ihm versehen, die aber durch vergleichung mit den früheren redaktionen leicht als solche erkannt und verbessert werden können), so können wir die redaktionelle arbeit in H sicher verfolgen. In dieser dritten redaktion wurde noch einmal die revision des ganzen textes vorgenommen. So bemerken wir denn äusserst oft die umwandlung bisher gebrauchter ausdrücke in synonyme; ich verweise nur auf cap. 21 extr.:

D^2	H
Et sicut Samson plures stravit moriens quam vivens etc.	Et sicut Samson plures occidit moriens quam antea vivus etc.

ferner auf cap. 24: D^2: 'ut enim in Alcorano scriptum habent', H: 'ut enim in Alcorano scriptum est'; auf cap. 35: D A: 'purior aqua pertransit', H: 'purior aqua defluxit', und auf cap. 40: D^2: 'cocodrillos . . . invenimus et interfecimus', H:' cocodrillos . . . invenimus et occidimus' [3].

*

1 Man könnte auch vermuten, dass diese schilderungen (also besonders cap. 60/69) schon in Egypten während der langen zeit der unthätigkeit des heeres ausgearbeitet und später dem ganzen einverleibt worden seien. 2 Und alle anderen hss., soweit sie überhaupt in betracht kommen können. 3 Auf die umwandlung eines in D A noch befindlichen präsens oder futur in ein perfekt oder imperfekt will ich keinen besonderen wert legen, denn cap. 34 findet sich wieder 'edificat', wo D 'edificavit' hat, und mehrere andere präsentia sind ohne guten grund stehen geblieben, wie cap. 37 'reservantur', cap. 39 'edificatur' und 'reservatur', cap. 84 'asserunt' und 'referunt', u. a. Aenderungen der oben angeführten art lassen sich auch in der hist.

Aber nicht nur in einzelnen worten, sondern in ganzen sätzen können wir die ändernde, ich will nicht sagen immer bessernde hand der letzten redaktion bemerken, wobei zuweilen zugleich der sinn geändert oder ein zusatz gemacht wird [1]; z. b. bei folgendem passus cap. 45:

D	H
Rupinus . . . quem catholicos in Tharso civitate potenter obsedit [et . . . finivit fehlt]. favens iuniori filie Leonis, cui fidelitatem. [Der rest fehlt].	Rupinus . . . quem catholicos . . in Tharso civitate potenter obsedit, et comprehensus et incarceratus ibidem vitam finivit. Favens a u t e m iuniore filie Leonis, cui fidelitatem, catholicos tempore modico post defunctus est.

Ebenso cap. 53:

D	H
De castri autem defensoribus multi sunt sauciati, sed nullus mortuus preter unum.	De castri autem defensoribus multi sauciati, pauci vero defuncti sunt.

Dagegen können wir wohl die thatsache, dass cap. 52 D die worte 'circa principium Octobris' gleich hinter 'ad salinas' setzt und nach 'intellexit' wiederholt, auf die flüchtigkeit des schreibers von D zurückführen, und stellen wie cap. 28:

D	H
et sic deprehensum est et veraciter intellectum etc.	et sic veraciter deprehensum est.

oder folgende periode cap. 27:

D	H
Sarraceni siquidem intra menia nostra fractis munitionibus ligneis equitum et peditum acies ordinaverunt.	Sarraceni siquidem nostris fractis munitionibus ligneis equitum et peditum acies ordinaverunt.

*

reg. verfolgen, doch müssen die meisten stellen in dieser zweifelhaft bleiben, weil nur der vergleich mit D möglich ist. 1 Von grösseren z u s ä t z e n in H ist mir für die früheren partien keiner aufgefallen, denn die stelle cap. 45 'nec tamen per comitem competentem', die in D noch fehlt, findet sich in B; es liegt hier also eine lücke in D vor.

oder cap. 6 die umwandlung von 'septuaginta quatuor', wie alle anderen hss. haben, in 'sexaginta tres' ohne bedenken dem schreiber von H zur last legen. Diesem ist auch zuzuschreiben das fehlen einzelner worte in H, wie cap. 6: 'et alius murus brevior inventus est', oder ebenda: 'equites armati per gradus ascendere possunt', oder cap. 19: 'in vigilia sancti Andree apostoli media nocte intumuerunt fluctus', u. a.

Wenn wir nun der frage nach dem ort und der zeit der entstehung dieser letzten redaktion näher treten wollen, so müssen wir uns zunächst die persönlichen schicksale Olivers seit der rückgabe von Damiette an die Araber vergegenwärtigen. Wir sahen, dass am 8. september die Sarrazenen wieder ihren einzug in Damiette gehalten hatten, nachdem tags zuvor die stadt von den christen war geräumt worden. Die kreuzfahrer zogen teils direkt nach Europa in die heimat, teils begaben sie sich, wie der päpstliche legat, nach Akka. Ist auch Oliver von Egypten zunächst nach Akka gefahren, so kann sein aufenthalt an diesem orte nur ein äusserst kurzer gewesen sein. Er muss nämlich noch im herbste 1221 nach Europa übergesetzt sein, da die schiffahrt während des winters ruhte und er am 16. februar 1222 nachweislich [1] bereits in Köln anwesend ist. Daraus ergibt sich aber wohl mit sicherheit, dass Oliver die letzte hand an seine hist. Dam. nicht mehr im orient, sondern in Europa, vermutlich in seinem früheren aufenthaltsorte Köln gelegt hat.

Sehen wir uns nun die fortsetzung von H bis zum schlusse genauer an, so muss es zunächst sofort auffallen, dass die beiden briefe, die Oliver an den sultan Al-Kamil resp. an die schriftgelehrten in Egypten geschrieben hat, innerhalb der darstellung der angelegenheiten im morgenlande stehen. Die erklärung hierfür lässt sich wohl am einfachsten in der annahme finden, dass alles in cap. 83 ff. enthaltene späterer nachtrag sei und dass die eigentliche hist. Dam. mit dem briefe an die schriftgelehrten abschloss, oder, vielleicht besser,

1 Ich verweise hierfür des genaueren auf Hoogeweg, die kreuzpredigt des jahres 1224 in der Deutschen Zeitschr. für Geschichtswissenschaft IV, s. 63 ff. und vorn s. XXXIV ff.

mit cap. 81, und dass in letzterem falle die briefe gleichsam als anhang der hist. Dam. hinzugefügt worden seien. Diese annahme wird aber zur gewissheit, wenn wir auf einem anderen wege zu demselben ziele gelangen. Werfen wir einen blick auf B, dem wir weiter unten noch näher treten werden. Hier werden die beiden briefe an Al-Kamil und die schriftgelehrten bereits nach cap. 53, d. h. also gerade an der stelle eingefügt, bei der D ohne den fremden zusatz, also die zweite redaktion, endigt. Es ist dies sehr bezeichnend und wichtig für die entstehungsart des ganzen. Diese briefe hat demnach, wie es ja der ganzen sachlage entspricht, Oliver bereits in Egypten oder während seines kurzen aufenthaltes in Akka geschrieben und in Europa selbständig der öffentlichkeit übergeben [1]. Darauf erfolgte denn zunächst die veröffentlichung des stückes cap. 55/81 als s e l b s t ä n d i g e s g a n z e mit einer eigenen einleitung (vgl. den anfang von cap. 55). Dieses stück reiht sich denn auch in B unmittelbar an die briefe an. Es fehlt in B aber cap. 54, und es ist doch wohl wahrscheinlich, dass dieses mit der letzten überarbeitung nachgetragen wurde und zugleich den kitt lieferte, der das selbständig bearbeitete stück cap. 55/81 mit der früheren redaktion (D) zu einem ganzen vereinigte. Bei dieser überarbeitung werden denn wohl auch die redaktionellen änderungen in den früheren teilen stattgefunden haben und ergab es sich von selbst, dass die briefe an Al-Kamil und die schriftgelehrten an den schluss des ganzen, d. h. hinter cap. 81 traten.

Um es also noch einmal kurz zusammenzufassen: Wir können innerhalb der dritten redaktion bis zum schluss von

*

1 Oliver konnte hierbei sehr gut den bestimmten zweck verfolgen, zunächst seine landsleute über die religion der Araber und das verhältnis des muhamedanismus zum christentum aufzuklären. Bezaubert von der grossmut, die Al-Kamil den christen in deren unglücklichen lage erwies, mochte ihm der versuch lohnend erscheinen, zu beweisen, dass entgegen den falschen, meist ja geradezu fürchterlichen vorstellungen, die die christen des abendlandes vom islam hatten, der Muhamedaner auch nach seiner religion zu einer christlichen handlung und christlichen denkweise doch nicht ganz unfähig sei, und dass es deshalb der mühe doch wohl wert sein könnte ausser mit dem schwerte auch mit geistigen waffen die feinde des glaubens zu bekämpfen.

cap. 81 unterscheiden 1) besondere ausgabe der briefe an Al-Kamil und die gelehrten von Egypten, 2) besondere ausgabe von cap. 55/81, 3) zusammenfügung von 2) und 1) mit der zweiten redaktion und hinzufügung von cap. 54.

Dies letztere muss, wie sich aus dem nachfolgenden ergibt, noch im Sommer 1222 geschehen sein.

Im laufe des jahres 1222 ist die kunde von den ereignissen in Armenien zu Oliver gedrungen, vielleicht durch leute, die in Akka geblieben waren und die nachrichten mit nach hause brachten, und er fügte das, was er hörte, in cap. 83 und 84 noch hinzu. Er schliesst cap. 84 mit dem vorsatz, auch die weiteren ereignisse zu verfolgen: 'Super omnem igitur laudem tuam (scil. Dei) quantum valeo et quantum dederis adiciendo prosequar sequentia'. Die worte lassen sich kaum anders verstehen als dahin, dass Oliver, nachdem ihm noch andere ereignisse berichtet waren, nun auch diese noch hinzufügen will und sich dazu dieses überganges bedient. Sie setzen eine zeitliche lücke zwischen dem aufzeichnen von cap. 84 und dem von cap. 85 voraus.

In cap. 85 setzt Oliver seine geschichte bis zum november 1222 fort; das zuletzt erwähnte datum ist die berufung des hoftages nach Verona durch kaiser Friedrich II. auf Martini. Wir können demnach deutlich unterscheiden einmal die fortsetzung der hist. Dam. (bis cap. 81) d. h. die aufzeichnung dessen, was Oliver selbst erlebt hat, die, wie oben dargethan, wieder in drei verschiedene abteilungen sich scheidet, und einen anhang (cap. 83—85) d. h. die stückweisen aufzeichnungen von dem, was Oliver nachträglich auf berichte anderer hinhinzufügte.

Wenn wir nun annehmen, dass Oliver die ereignisse von cap. 85 bald nach der zeit, in welche sie fallen, verzeichnete — dafür könnte der umstand sprechen, dass Oliver nichts davon erwähnt, dass der nach Verona berufene hoftag ausfiel [1] — und mit dem beginn des jahres 1223 die hist. Dam. in der uns vorliegenden gestalt der öffentlichkeit übergab, dann braucht man vielleicht keinen allzugrossen anstoss daran

*

1 Böhmer-Ficker Reg. imp. V, 1409 b.

nehmen, wenn Albericus in seiner chronik zum jahre 1223 sagt: 'Hucusque magister Oliverus perduxit historiam suam Jerosolimitanam'[1]. Es ist also nicht notwendig anzunehmen, dass die obige bemerkung Alberichs darauf hinweise, dass Oliver sein werk noch bis zum jahre 1223 fortgesetzt habe. In der that wird Oliver keine weitere bemerkungen seiner hist. Dam. hinzugefügt haben. Seine wahl zum bischof von Paderborn brachte ihm auch bald einen neuen wirkungskreis und führte seine Thätigkeit auf ein anderes gebiet.

Es mögen hier noch einige bemerkungen über die hs. B folgen, die ihrer eigenartigkeit wegen ein besonderes interesse beanspruchen kann. B enthält nächst H den grössten teil des textes der hist. Dam., ihre entstehung aber ist völlig unabhängig von der redaktionellen thätigkeit des verfassers. Sie ist, ähnlich wie W, eine von anderer seite vorgenommene zusammenstellung einzelner textabschnitte ohne durchgreifende redaktion. Die hs. zeigt in jeder hinsicht die verwandtschaft mit Z, selbst in kleinigkeiten; alle auslassungen und zusätze in Z finden sich, wie wir oben sahen, auch hier; abweichungen von dessen angaben sind leicht als unaufmerksamkeiten der resp. abschreiber erkennbar und an sich geringfügig. Demnach fehlt also in B (abgesehen von kleineren) die ganze partie „Ante captionem" bis „publice promulgavit" (cap. 35/36) und cap. 39. Dennoch ist eine direkte benutzung der einen hs. durch die andere ausgeschlossen, wenngleich ihre indirekte verwandtschaft nicht wird geleugnet werden können. Z hat wohl nie weiter gereicht als in der vorliegenden form, aber eine schwesterhs. von Z muss es gewesen sein, die die grundlage von B bildet. Wir können dies wohl schon daraus schliessen, dass, soweit Z reicht, B in übereinstimmung mit Z die form 'Damieta' oder 'Damietha' zeigt, dann aber sofort zu der form 'Damiata' übergeht. Ferner sprechen dafür einige Z und B gemeinsame grobe missverständnisse; einige beispiele mögen folgen: cap. 9 haben Z B: 'in villa Bedom Frisie Memmay', wo letzteres wohl der name der villa in 'Bedom Fr.' sein soll; richtig mit H: 'mense Maio'; cap. 10 haben in dem

*

1 Mon. Germ. ss. 23, s. 913.

passus 'paucis navibus de provinciis' Z wie B 'tamen' für 'navibus'; cap. 38 haben beide 'tribocco' für 'trabucci', und cap. 40 machen aus den worten 'estate difficilis est adeo' beide: 'est autem adeo difficilis'. Mehr noch fallen ins gewicht die zusätze von Z, über die wir oben gehandelt haben, und die sich sämtliche in B wiederfinden.

Dagegen beweisen zahlreiche auslassungen in B, die sich in Z finden, und umgekehrt, dass ein direkter zusammenhang beider nicht besteht.

Wo Z abbricht, fährt B ohne jedes äussere merkmal, ohne absatz weiter fort bis zu der stelle, an welcher D aufhört, um dann, wie wir gesehen, mit fortlassung von cap. 54 sofort die briefe an den sultan und die schriftgelehrten im wesentlichen in der in H uns überlieferten form daran zu schliessen. Dann nimmt B die erzählung wieder auf mit den worten „Incipiam et complebo dicit Dominus" (cap. 55) und führte sie wahrscheinlich bis zum schlusse des 81. cap. Indes ist uns der schluss nicht erhalten, vielmehr bricht sie mit den worten des cap. 79 (gegen das ende) '. . soldanus elegit, legatus, rex Jerusalem, dux . .' ab. Der zustand der hs. beweist, dass hinter diesen worten mehrere lagen pergament herausgerissen sind, und zwar soviele, dass, wenn B wirklich bis zum schlusse des cap. 85 gereicht haben sollte, doch noch anderes handschriftliches material mit dem schluss der hist. Dam. abhanden gekommen ist.

Die entstehung dieser hs. scheint demnach klar zu sein. Eine mit Z verwandte hs. bildete den ersten ansatz, an den nach der folge des erscheinens zunächst die fortsetzung der zweiten redaktion (D),[1] durch den schreiber angefügt wurde,

*

1 Dass diese redaktion und nicht etwa eine andere (H) benutzt wurde, zeigen die sowohl in B wie in D fehlenden stellen: cap. 45: 'Eodem fere tempore — extremum', 'et comprehensus — finivit', und 'catholicos — defunctus est'; cap. 47: 'presertim quia fluvius iam crevit'; ferner die auffallende übereinstimmung von D und B in folgenden stellen: cap. 46: 'multitudo in via' für 'nimia' in H, und cap. 48: 'propter velocitatem cursus et inopiam aquarum', wo die gesperrten worte in H fehlen; cap. 49: D B: 'deferebant versus Damiatem', H: 'versus Dam. afferebant'; cap. 52 haben D B: 'vineas destruxit',

der indes nicht bemerkte, dass bereits in den früheren teilen zusätze gemacht worden waren, sodann die briefe und endlich der selbständig veröffentlichte teil cap. 54/81. Die entstehung ist also eine rein äusserliche, mechanische. Wohl möglich, dass die vorlage von B, wenn sie erhalten wäre, verschiedene hände zeigen würde, vielleicht vier, für jede der oben genannten abschnitte eine; vielleicht waren die einzelnen abschnitte auch noch getrennt durch die hs. anderer werke; B hätte sie dann herausgenommen und zu dem vorliegenden ganzen vereinigt. Doch sind das eben nur vermutungen, für die ein beweis nicht erbracht werden kann.

In B haben wir die einzige hs., die uns für die letzten teile der hist. Dam. und, zusammen mit T, für die beiden briefe an den sultan und die schriftgelehrten eine kontrolle von H gestattet. Das günstige urteil, das wir bereits oben über H ausgesprochen haben, wird dadurch bestätigt. Es sind keine textverbesserungen von belang, die durch einen vergleich von B mit H erzielt werden[1]. Sicher können wir eine lücke in H nachweisen, nämlich cap. 74, wo die betreffende stelle in B lautet: 'Porro unus de cogonibus . . nimis elongatus a cogone legati undique circumdatus hostilibus galeis immergens unam ex eis in profundum post [B hat per] longam defensionem combustus consumavit agonistas. Captus es: scalandrus legati multa bona' etc. In H fehlen die wortet 'undique — legati'; die beiden bald aufeinander folgenden 'legati' haben das auge des schreibers irregeleitet. — Weniger sicher, aber doch höchst wahrscheinlich ist es, dass auch in dem briefe an den sultan (s. 306) in H hinter den worten „novissima provideres“ folgender in B enthaltener passus ausgefallen ist: 'Deus unus ac solus est sine ullius consortio potestatis, qui in trinitatis unitate tocius mundi gubernat

*

H: 'vastavit', und ebenda D B: 'pomerium' für das 'ortum pomiferum' in H, u. a. m. 1 Es mögen hervorgehoben werden folgende stellen: in dem brief an die schriftgelehrten (s. 309) hat B: 'Ignotus nobis per nomen proprium propheta in partu virginis eiusdem', wo in H 'in partu' getilgt und die worte 'virg. eiusdem' umgestellt werden; ebenda s. 311: H: 'ductus autem ad Pilatum' mit nach 'autem' getilgtem 'pontifex', B: 'ductus ante pontifices et Pilatum'.

imperium supra omnem magnitudinem, quam possit humana estimatio comprehendere'. —

Die hist. Dam. ist eine der hauptsächlichsten quellen für die geschichte des fünften kreuzzuges. Sind wir auch durch andere zeitgenössische schriftsteller und teilnehmer des kreuzzuges in einzelnen punkten genauer unterrichtet als durch Oliver, so gibt es doch kaum ein zweites werk, das sich an klarheit der darstellung und zuverlässigkeit mit ihm messen kann. Oliver selbst sagt, dass 'quod vidimus et audivimus et intelleximus, scribimus absque falsitatis ammixtione [1], und bekundet später [2], dass er 'rudi stilo sed veraci descripsit', was er gesehen und gehört hat. Und es ist wahr, nirgends kann man ihm bewusste entstellung der wahrheit zu gunsten einer partei oder einer bestimmten persönlichkeit nachweisen; einzelne irrtümer sind auch ihm, wie wir sahen, untergelaufen, aber nirgends finden wir gröbere verstösse. Selbst seine parteinahme für den päpstlichen legaten, die übrigens niemals stark in den vordergrund geschoben wird, liess ihn nicht ungerecht gegen dessen gegner werden. Ueberhaupt tritt er mit seinem urteil selten scharf hervor, und wenn, dann doch fast regelmässig von seinem standpunkt als geistlicher aus, nicht als politiker oder parteimann [3].

Selbst gegen die anhänger des Islam ist er nicht in der weise thöricht eingenommen, wie die meisten seiner zeitgenossen. Er hat sich mit den religiösen anschauungen der Muhamedaner im wesentlichen vertraut gemacht, und wenn er auch an das märchen von dem apostatischen mönch Sergius glaubt, der dem ungebildeten Muhamed der erste ratgeber gewesen ist, so sind seine sonstigen auslassungen über den islam doch ruhig und sachlich und ohne voreingenommenheit [4]. Er findet im islam noch manches, das mit dem christenthume ähnlichkeit hat; mancher gute grundgedanke sei vorhanden, nur die falsche auffassung verblende die leute, sie seien deshalb auch besser häretiker als Sarrazenen zu nennen; aber die falsche benennung überwiege nun einmal [5]. Dennoch würde man wohl kaum

1 Vgl. das proemium. 2 Cap. 73. 3 Das schärfste wohl cap. 28 über die Genueser. 4 Besonders cap. 24. 5 a. a. o.

voraussetzen dürfen, dass der islam für Oliver auf einer stufe stehe mit den christlichen sekten, die er im orient vorfand und auch anführt [1]. Wir haben aber oben in seiner vita bereits gesehen, wie er die edlen charakterseiten seiner glaubensfeinde wohl zu würdigen versteht; wir werden nirgends in einer seiner schriften einen passus ausfindig machen können, in welchem er, wie oft die schriftsteller dieses und anderer kreuzzüge, die Muhamedaner aus angeborener oder durch ihren glauben ihnen anerzogener hinterlist, perfidie und schlechtigkeit handelnd auftreten lässt. Der sultan Al-Adil allerdings 'sepultus est in inferno', aber nicht weil er Muhamedaner ist, sondern weil er seine brüder und verwandten ihrer angeerbten reiche beraubt hat [2].

Mit dieser duldsamkeit gegenüber andersgläubigen hand in hand geht auch eine gesunde auffassung anderer verhältnisse, durch die Oliver bei seiner sonst streng kirchlichen richtung man könnte fast sagen seiner zeit vorausgeeilt ist. Wir haben bereits an anderer stelle [3] des genaueren ausgeführt, dass Oliver nie daran würde gezweifelt haben, dass gott wunder wirken kann und auch wirkt, wenn er es für angebracht hält. Selbst von jenem krassen wunderglauben, wie ihn seine zeit mit sich brachte, war er nicht frei. Um so mehr müssen wir uns wundern, dass er jene mondfinsternis, die beim ersten betreten des egyptischen landes durch die christen stattfand, nicht sofort als ein den kreuzfahrern gegebenes sichtbares zeichen von dem fall des „halbmondes“ auffasste. Allerdings sagt er, dass die christen die mondfinsternis in gutem sinne für sich auslegten, „weil die Sarrazenen der zu- und abnahme des mondes grosse kraft zuschreiben“, dass das ereignis aber sonst „aus natürlichen gründen“ eintrete [4]. Es dürfte nicht leicht sein, einen zweiten schriftsteller der zeit, und zumal einen geistlichen, zu finden, der in dieser unbefangenen weise über das ereignis geurteilt hätte.

Im übrigen aber geht durch die ganze hist. Dam. die auffassung hindurch, dass der ganze kreuzzug ein gotteswerk

1 Cap. 62 ff. 2 Cap. 18. 3 Westdeutsche Zeitschr. 7, s. 257 f. 4 Cap. 10.

sei, eine von gott gewollte und deshalb auch von ihm begünstigte handlung. Diese idee verlässt ihn keinen augenblick. Aber dieser gott verlangt dafür auch von jedem seine schuldigkeit in wort und that. Und so lange die christen sich ehrbar und gottesfürchtig betrugen, konnte gott wohl, eben weil er sie liebte, sie der prüfung unterziehen, wie einst Jonas und den apostel Paulus, und er that es auch durch die grosse sturmflut und die pest im heere [1]; und er weiss dann auch zu belohnen und mit gutem zu vergelten; fast poetisch kann Oliver berichten, wie in der höchsten not beim angriff auf den kettenturm „durch die thränen der gläubigen das feuer der feinde erstickt wurde“ [2], und fast unblutig wurde Damiette erobert und obendrein noch Tanis den christen ganz unerwartet geschenkt. Aber undank, der sich besonders in lauheit im handeln äussert, wird auch bestraft. Und gerade hierin hat Oliver öfters gelegenheit genommen, die kreuzfahrer zu tadeln, die statt die mühsalen zu erdulden, die die übernahme des kreuzes ihnen auferlegt, lieber ‘procumbentes ad terram ore pleno de habundantia temporalium biberunt‘ [3]. Schon nach dem falle des kettenturmes waren es besonders ‚principes nostri‘ [4], welche die bestürzung der Sarrazenen nicht ausnutzten, sondern in unthätigkeit versanken. Trotzdem noch gibt ihnen gott den wunderbaren rückzug der feinde, der den ungehinderten übergang über den Nil gestattete. Aber endlich folgte doch die strafe in jener bedeutenden niederlage vom 29. august, durch die das heer eine reihe tapferer männer und guter ratgeber einbüsste. „Aber die strafe war noch klein im vergleich mit der schuld“ [5]. Sofort indes macht gott, der nicht im zorne ausharrt, wieder von seinem erbarmen gebrauch und veranlasst den sultan zu friedensverhandlungen, während derer den christen gelegenheit gegeben ist, sich zu erholen und wieder kräfte zu sammeln.

So unterlässt Oliver bei keinem grösseren ereignis, wenn es für die christen günstig ausfiel, die grossmut und liebe gottes hervorzuheben, wenn ungünstig, es als gottes strafe

1 Cap. 19 ff. 2 Cap. 13. 3 Cap. 5. 4 Cap. 15. 5 Cap. 29.

oder prüfung anzusehen. Selbst der verlust von Damiette, so schwer auch die hierdurch über die kreuzfahrer verhängte strafe war, beweist doch auch wieder nur das unversiechbare erbarmen gottes, den 'naturalis fons bonitatis', indem die dem untergange schon geweihten wunderbar errettet werden und einen frieden erlangen, wie er unter den obwaltenden verhältnissen günstiger garnicht gedacht werden konnte. Denn für eine stadt, die die christen überdies wegen der zu geringen dauerhaftigkeit des egyptischen getreides doch nicht lange hätten halten können, haben sie das verlorene stück des heiligen kreuzes und viele tausend gefangene wiederbekommen [1]. Der grund, warum Damiette wieder so schnell in die hände der ungläubigen überging, ist Oliver auch keinen augenblick zweifelhaft [2]: durch seine üppige, eitele und aufrührerische art schon war es gott und den menschen wenig angenehm; es kam nun noch dazu der undank der christen, mit dem sie selbst die Juden und die heidnischen Römer übertrafen, denn diese opferten nach der gewonnenen schlacht dem Apollo einen goldenen mischkrug, jene nach dem siege über die Madianiter ihrem gotte kostbare geräte, aber die christen haben bei der verteilung der beute, obwohl jede alte frau und jedes kind über zehn jahre bedacht wurde, Christus von der beschenkung ausgeschlossen und den zehnten ihm nicht entrichtet — ganz abgesehen davon, dass bei der verteilung der tore und türme der stadt [3] jenem volke, das am meisten bei der belagerung Damiettes sich ausgezeichnet hat, den Friesen, kein oder doch nur ein ganz verächtlicher anteil zufiel.

Trotzdem die hist. Dam. zu verschiedenen zeiten entstanden und aus verschiedenen stücken zusammengesetzt ist, leidet sie doch nicht, wie man vermuten könnte, an unebenheiten, wiederholungen oder widersprüchen. Einen widerspruch könnte man wohl in dem urteil über Damiette nach der eroberung und bei dem verluste finden; denn nach dem übergange in den besitz der christen ist es die 'inclita in regnis, famosa multum' [4], nach dem verluste die 'bestia', welche 'regressa est in latibulum suum, in antro suo moratur' [5]. Indess darf man

1 Cap. 80. 2 Cap. 82. 3 Cap. 39. 4 Cap. 33. 5 Cap. 82.

hier wohl nicht zu streng urteilen und muss erwägen, dass die erste stelle unter dem eindruck des freudigen ereignisses geschrieben ist, die andere unter dem drucke der immerhin beschämenden niederlage.

Schon Olivers zeitgenossen haben der hist. Dam. viel beachtung erwiesen und auch später ist sie gewürdigt und viel benutzt worden. Und sie verdient es auch nicht nur durch ihren inhalt, sondern auch durch ihre art der darstellung. Die ausdrucksweise versteigt sich zwar an den stellen, an welchen Oliver pathetisch wird, zu einer unendlichen geschraubtheit [1], ist sonst aber korrekt und klar. Sein latein ist natürlich nicht klassisch, sondern das der zeit, durchwebt von ausdrücken aus der Vulgata, steht aber doch hoch über dem der meisten seiner zeitgenossen. Man merkt, dass es ihm leicht aus der feder floss, dass er lateinisch dachte und nicht mühsam aus seiner muttersprache übersetzte. Deshalb ist sein ausdruck glatt und eine verfehlte konstruktion [2] selten, die form des ausdrucks mannigfach, gewandt, ja elegant [3]. Er verschmäht es, seine darstellung durch redende personen zu beleben; er benutzt statt dessen ein mittel, für das wir ihm viel dankbarer sein müssen: er flicht in seine darstellung scenen aus dem leben und die religiösen ansichten der bewohner der länder ein, in denen er verweilte und weiss hierdurch mehr und besseres zu bieten, als mancher zeitgenössische schriftsteller durch erfundene reden und gespräche.

VII. Die briefe.

Zu dieser sammlung wurden nur diejenigen briefe gerechnet, die uns als solche erhalten und nicht später in die hist. Dam. hineingearbeitet worden sind. Es konnte also der von Röhricht [4] mit nro. IV bezeichnete brief hier ausfallen, weil dieser als ein wesentlicher teil der hist. Dam. bereits mit dieser untersucht und gedruckt ist (cap. 17/34).

*

1 Vgl. z. b. cap. 34 und 42 init. 2 Eine solche z. b. cap. 6.
3 Vgl. z. b. die beschreibung der burg cap. 6 und des kampfes cap. 13.
4 Röhricht, die briefe des kölner scholast. Oliver in der Westdeutschen Zeitschrift X, s. 161/208.

1. Den brief an den grafen von Namur schrieb Oliver von Friesland aus bald nach den ereignissen, die er in diesem mitteilt, d. h. im juni 1214. Der brief ist gerichtet an den grafen Peter von Courtenay und seine gemahlin Jolanta [1] und berichtet die wunder und die grossartigen erfolge, die Oliver in Friesland errungen hat, und schliesst mit dem wunsche, dass das unternehmen, für das Oliver thätig sei und dem der graf sich auch bereits angeschlossen hätte, vom erfolge begleitet sein möge. Der brief hat deshalb noch ein besonderes interesse, weil er uns in manche einzelheiten einweiht, die Oliver (und ähnlich wie er wohl die meisten anderen, da ja alle nach bestimmten päpstlichen verordnungen verfuhren) bei seiner kreuzpredigt beobachtete.

2. Der zweite brief, ebenfalls noch aus dem Friesenlande im juni 1214 geschrieben, ist an den kardinalpriester Robert von Courçon, der damals in Paris war, gerichtet und hat ausser seinem inhalte auch noch insofern wert für uns, als wir aus ihm ersehen, dass Oliver zu dieser einflussreichen persönlickeit in nahe beziehungen getreten ist. Was seinen inhalt anlangt, so deckt er sich teilweise wörtlich mit dem des vorhergehenden. Er ist uns überliefert in einer predigt des Odo von Ceriton, worin ihn B. Hauréau fand und herausgab. Odo schickt dem briefe die worte voraus: 'Magister Olindorius, quem Parisius vidi laudabiliter conversare, magistro Roberto tunc sancti Stephani in Celio monte cardinali scripsit in hunc modum'.

3. Den dritten brief hat Oliver von Egypten aus an den erzbischof und den klerus von Köln geschrieben und

*

1 Indem ich des näheren auf meine arbeit: der kölner domscholaster Oliver als kreuzprediger 1214/17 in der Westdeutschen Zeitschr. VII, 235/270 verweise, mag hier bemerkt werden, dass der graf Peter nach der angabe Olivers doch schon das kreuz genommen hatte, denn in dem satze des briefes: 'quoniam ad militiam Jesu Christi vobis salubriter et Terre sancte ut speramus utiliter signati estis' bezieht sich das 'ut speramus' nur auf utiliter. Es wird übrigens als teilnehmer am kreuzzug nur ein graf Heinrich von Namur genannt, vgl. Röhricht, Beiträge II, s. 371, die Deutschen im h. l. s. 109. Vgl. sonst auch hist. Dam. cap. 9, Caes. Heisterb. Dial. mir. (ed. Strange) X, 37 (Röhricht Test. min. 101), Homiliae I, 119, Migne, Patrol. lat. CCXVII, 238, nro. 199.

berichtet hierin die ereignisse vom 3. november 1217 bis ende august 1218; bald darauf, ende august oder anfang september 1218 wird der brief denn auch abgefasst worden sein, wie wir bereits oben sahen. Vielleicht thut man am besten, anzunehmen, dass er gleichzeitig abgegangen ist mit

4. dem vierten briefe, den Oliver vor Damiette 1218 september 14. datiert hat. Diesen richtete er an die geistlichkeit und die ratsleute in Friesland und lobt in ihm die friesischen kreuzfahrer wegen der tapferkeit, aufopferung und treue, die sie vor Damiette erwiesen hätten, und bittet, sie freundlich aufzunehmen. Dieses schreiben wurde begleitet von einem des patriarchen von Jerusalem an die äbte von Klarcamp, Mariengarten und Dokkum [1].

5. Der fünfte brief ist an den sultan von Egypten gerichtet und, wie sich aus dem itinerar Olivers mit gewissheit ergibt [2], noch im september 1221 geschrieben. Der zweck dieses briefes ist kein geringerer als der, den sultan von seinem falschen glauben abzubringen und der christlichen religion zuzuführen, und ihn zur herausgabe des heiligen landes zu bewegen. Was den genaueren inhalt und die anlage des briefes betrifft, so genügt es, auf die erschöpfenden vorbemerkungen Röhrichts in seiner ausgabe der briefe [3] hinzuweisen.

6. Gleichzeitig mit dem vorigen entstand der sechste brief [4], mit welchem Oliver sich an die 'doctores Egypti' wendet, um ihnen den beweis für die göttlichkeit Christi und seiner lehre zu erbringen. Im übrigen verweise ich auch für diesen brief auf Röhricht s. 168.

7. In dem siebenten briefe, der nach dem oben s. XXXIX gesagten in den märz 1224 zu setzen ist, bittet Oliver den abt Konrad von Prémontré, gegen den propst Herderich

*

1 Gedr. Hamconius. Frisia s. 128/9. Schotanus, Hist. van Vriesland, auctent. Stukken s. 11, v. Mieris, Groot Charterb. der Gr. v. Holland I, s. 176/7, Schwartzenberg Plac.- en Charterb. v. Vriesl. I, 87.
2 Vgl. Hoogeweg: Die Kreuzpredigt des jahres 1224 in Deutsch Zeitschrift für geschichtswiss. IV, s. 64 und vorn s. XXXII, Röhricht, Regg. regni Hierosol. nro. 947. 3 a. a. o. s. 165/8. 4 Regg. regni Hieros. nro. 948.

von Schildwolde, der durch seinen lebenswandel allgemein ärgernis errege, mit den kirchlichen strafen vorzugehen.

8. In dem achten briefe teilt Oliver den geistlichen in Friesland mit, dass er nach dem von dem kardinallegaten Konrad nach Köln berufenen konzil zu reisen beabsichtige und empfiehlt ihnen die kreuzzugsangelegenheiten. Da das konzil auf den 7. juni 1224 berufen war, werden wir den brief auf ende mai ansetzen können [1].

9. Der neunte brief, geschrieben zwischen dem 2. juni und 12. juli 1224 [2], ist an das gesamte Friesland gerichtet und enthält die mitteilung, dass der landgraf von Thüringen, die Dänen und die bremer diöcese das kreuz genommen und der kaiser die Sarrazenen in Sizilien besiegt habe [3].

10. Den zehnten brief richtete der kardinal Oliver an den auch als kreuzprediger bekannten domherrn Salomon [4] und beklagt in ihm die ausschreitungen mancher kreuzprediger.

VIII. Benutzung der schriften Olivers durch gleichzeitige und spätere autoren.

1. Benutzer der historia regum.

Weitere verbreitung haben nur die historia regum und die historia Damiatina gefunden und von diesen beiden wieder bei weitem die grössere die hist. Dam. Während die letztere, wie wir sehen werden, schriftstellern der verschiedensten europäischen kulturstaaten vorgelegen hat, scheint die hist. reg. nur in dem lande eine weitere verbreitung gefunden zu haben, in dem Oliver wohl am meisten geachtet und am besten gekannt war, nämlich den Niederlanden und spezieller Friesland. Es ist nur gelungen drei quellen ausfindig zu machen, die die hist. reg. benutzten, und zwar:

*

1 Vgl. Hoogeweg, Paderborner bischofswahl v. jahr 1223 in (Westf.) Zeitschr. für Gesch. und Altertumskunde, 46^2, s. 118, Winkelmann, Friedrich II, 1, s. 224/5. v. Mieris, Groot Charterb. I, s. 169 setzt ihn unrichtig ins jahr 1216 und Dirks in De vrije Fries II, s. 293 ins jahr 1223. 2 Winkelmann a. a. o.; Hoogeweg a. a. o. 3 Winkelmann a. a. o. 206/10, 537/8. 4 Winkelmann a. a. o. 224, Mon. Germ. Epist. I, 172/3 nro. 253.

1. E m o in seiner chronik, gedruckt Mon. Germ. ss. XXIII. Dieser hat s. 473/475 den ganzen passus über die ereignisse unter der regierung des papstes Innocenz III. von den worten 'Innocentius papa, qui successit Celestino' bis 'obdormivit in Domino' (cap. 112/116) wörtlich hinübergenommen.

2. M e n k o, Emos fortsetzer, gedruckt ebenda. Dieser entnahm s. 539 die stelle 'Innocentius papa qui — maxime contritionis' und kurz vorher den bericht über den tod Friedrich Barbarossas, wie wir bereits oben gesehen haben.

3. D i e j ü n g e r e h o c h m e i s t e r c h r o n i k, gedr. ss. rer. Prussic. band V. Diese entnahm der hist. reg. mehrere einzelne notizen, nämlich den bericht über den tod des königs Fulko 1143 aus cap. 41, die wahl Amalrichs zum könige 1173 aus cap. 51 und über die krankheit seines sohnes Balduin und dessen vormund Raimund graf von Tripolis cap. 64, über die sündhaftigkeit der christen im orient cap. 90, und den tod Urbans III. und die wahl Clemens III. cap. 94, sowie den grössten teil der nachrichten über die kreuzfahrt und den tod Friedrichs I. und den zug der deutschen pilger nach Akka cap. 98/99; ferner den bericht über die eroberung von Akka, die mitwirkung des englischen und französischen königs hierbei und über den tod des grafen Philipp von Flandern cap. 104/5, die namen der kreuzfahrer des jahres 1196 und ihre zusammenkunft bei Akka cap. 108, sowie endlich den bericht über die berufung des konzils zum november 1215 und den auf diesem beratenen neuen kreuzzug, cap. 106.

2. Benutzer der historia Damiatina.

Die historia Damiatina wurde ihrem werte nach sehr bald erkannt und fand weite verbreitung; von gleichzeitigen wie späteren schriftstellern ist sie fleissig benutzt worden. Es kann nun hier nicht unsere aufgabe sein, ein vollständig umfassendes bild zu geben von der ganzen reihe von quellenwerken, die teils mehr, teils weniger aus Oliver geschöpft haben, noch viel weniger diejenigen heranzuziehen, die die hist. Dam. aus dritter hand kennen gelernt und benutzt haben, denn es würde eine solche untersuchung einen aufwand von

mühe und zeit beanspruchen, der in keinem verhältnis stände zu dem wissenschaftlichen nutzen, der daraus erzielt werden würde. Nur die bedeutenderen und direkt auf Oliver zurückgehenden sollen hier aufgezählt werden[1].

1. Von den in Deutschland entstandenen quellen sind es folgende:

a) Chronica regia Colonienses (Annales maximi Colonienses) entnahm in der continuatio tercia einen grossen teil der hist. Dam., hat aber doch einige nicht unwesentliche zusätze gemacht. Es genügt, auf die ausgabe von G. Waitz, Hannover 1880, hinzuweisen, in der s. 246/50 die aus Oliver geschöpften stellen und die selbständigen zuthaten durch den druck unterschieden werden. Vgl. auch Röhricht, Testimonia s. 147 ff.

b) Gesta crucigerorum Rhenanorum, veröffentlicht von Waitz a. a. o. s. 339/348 und 330/339 nach dem codex in Leyden Vossian. 95 saec. XV und von Röhricht, Quinti belli sacri scriptores minores (Genevae 1879) s. 29/56 nach diesem codex und dem in London, Britt. Mus. Burnay 351 saec. XIII. Diesen haben der in W erhaltene brief und der zweite: 'Post captam siquidem turrim' vorgelegen.

c) Caesarius von Heisterbach hat in seinem Dialogus miraculorum (ed. J. Strange 1851) dist. X cap. 37/39 den bericht Olivers über die wunder bei seiner kreuzpredigt in Friesland aus der hist. Dam. cap. 9 übernommen und in

1 Ich verweise für diese zusammenstellung vor allem auf die treffliche ausgabe von Röhricht: Testimonia minora de quinto bello sacro, Genevae 1882, und bemerke, dass noch eine grosse fülle von benutzern, die bisher nicht gedruckt und bekannt sind, vorhanden sind, wie dies die hss. J O Bu Vo K Gg beweisen. Ausserdem macht mich herr professor dr. Friedensburg, vorsteher des königl. preussischen historischen instituts in Rom darauf aufmerksam, dass Cod. Vat. 3851 fol. 11/14 einen kreuzzugsbericht enthält, der ein auszug aus der hist. Dam. zu sein scheint. Anfang und weiterhin mehrere längere und kürzere stücke stimmen mit dem druck bei Eccard wörtlich überein; die hauptsache aber ist sehr gekürzt, wie schon der geringe umfang erkennen lässt. Ferner verweise ich auf den Liber bellorum Domini in Msc. in Rom, Vatikan, Reg. Christ. 547, der eine allgemeine geschichte der kreuzzüge enthält und für den fünften u. a. Olivers brief an Engelbert benutzt, vgl. Archives de l'Orient latin I, s. 290 ff.

seinen Homiliae (ed. J. A. Coppenstein 1615) I, 119 das in cap. 38/39 berichtete wiederholt. — Denselben abschnitt der hist. Dam. übernahm auch

d) das Chronicon Sampetrinum, ausgabe von Stübel in den Geschichtsquellen der Provinz Sachsen I, es hat s. 58/68 cap. 9, sodann cap. 1/32 zwar gekürzt, aber doch sonst wörtlich der hist. Dam. entnommen.

e) Joh. Rothe, Düringsche Chronik, herausgeg. von R. v. Liliencron (Thüringische Geschichtsquellen III) übersetzte das cap. 9 der hist. Dam. s. 340/41, macht aber aus Sutherhusen ein „Sandirshusen in Doringen".

f) Johannes Herold, Continuatio belli sacri, herausgegeben Basel 1549, benutzte nach Röhricht Testim. 201 die hist. Dam. neben anderen quellen, jedoch nicht nach art der älteren autoren, sondern durch überarbeitung; indes ist in seinem cap. VIII die benutzung der hist. Dam. für die angelegenheiten nach der eroberung der stadt nicht zu verkennen.

2. Von niederländischen quellen sind zu nennen:

a) Johannes Longus, Chronicon s. Bertini, Mon. Germ. ss. 25, s. 831 hat ebenfalls cap. 9 der hist. Dam. benutzt, kürzte es aber wesentlich.

b) Die Gesta Frisiorum, herausgegeben in Werken uitgeg. door het Friesche Genootschapp 1853. Sie beruhen zum grössten teil auf der hist. Dam., vermehren ihren inhalt aber durch friesische überlieferungen.

c) Die jüngere hochmeisterchronik, Script. Rer. Prussic. V, s. 59 ff. benutzte in ihrem prolog neben Peter v. Duisburg die hist. Dam. Was sich in ihr nicht auf diese stützt, entbehrt der wahrheit.

d) Worperus in seinem Chronicon Frisiae (ed. Societas Frisiaca, Leovardiae 1847) benutzte lib. III, cap. 19/21, s. 139/145 hist. Dam. cap. 9/12 und cap. 18 ff. mit starker zusammenziehung.

e) Ubbo Emmius, Rerum Frisicarum histor. (Arnhem 1605) legt seinem bericht über den kreuzzug von Damiette bis zur eroberung der stadt (s. 301/336) den bericht Olivers zu grunde, doch so, dass er ihn nicht wörtlich abschreibt, sondern überarbeitet. S. 337 nennt er Oliver selbst als seine

quelle. Dagegen sind die stellen, die Ubbo s. 350/1 aus den briefen Olivers anführt, nicht diesen selbst, sondern der chronik Emos entnommen.

3. Von den in Frankreich entstandenen quellen:

a) Robertus Abolant, Chronol. Altisiodorensis, gedr. Recueil des hist. de la France 18, hat s. 283 und 287/90 die hist. Dam. zum grossen teil abgeschrieben, allerdings mit umstellungen.

b) Albericus Trium Fontium entnahm in seiner chronik, Mon. Germ. ss. 23 s. 935 zum jahre 1234 die stelle über die Maroniten aus cap. 64 der hist. Dam.

c) Vincentius Beluacensis in seinem Speculum historiale (ed. Duaci 1624) hat s. 1260/5 cap. 1/44 der hist. Dam. fast vollständig übernommen. Durch ihn ist dann Olivers schrift von vielen deutschen autoren, wie Detmar, Heinrich von Herford, Hermann Corner und mehreren ausländischen benutzt worden, die wir hier füglich übergehen können.

d) Fragmentum provinciale de captione Damiate, gedr. Röhricht Script. min. s. 169 ff., weist mehrfach anklänge an die hist. Dam. auf, doch muss es zweifelhaft bleiben, ob es diese selbst benutzt hat; vielmehr wird es sein material vor Damiette von Oliver selbst erhalten haben, vgl. Röhricht a. a. o. s. XXXIX.

4. Von englischen autoren sind zu erwähnen:

a) Roger von Wendower (ed. Coxe, London 1842) entnahm IV, s. 7/62 aus der hist. Dam. cap. 1/40, fügte aber einzelnes bei.

b) Matheus Paris, histor. Anglica minor folgte sonst Roger, benutzte aber doch auch die hist. Dam. selbständig, vgl. z. b. II, s. 232 in der ausgabe von Madden, London 1866.

c) Nicolaus Trivet in s. Chronicon (ed. Hog, London 1845). Ich verweise hierfür auf Röhricht Testim. s. 67 f.

5. Von italienischen quellen sind es:

a) Bernardus Thesaurarius bei Muratori, Script. rer. Ital. VII, s. 828/39; vgl. hierzu die einleitung von Mas Latrie zu seiner ausgabe des Ernoul.

b) Ptolomeus Luccensis bei Muratori a. a. o. V, s. 1129, der die berichte Olivers und des Vincenz von Beauvais kürzte.

c) Pipinus bei Muratori a. a. o. IX, cap. 186/205 benutzte Oliver, sonst Ernoul.

d) Marino Sanudo, Secreta fidelium bei Bongars, Gesta Dei II, s. 207 cap. VI entnahm den bericht über die wunder in Friesland aus cap. 9 der hist. Dam. und mehreres von dem folgenden, wie cap. 24, 35, aber wohl durch vermittelung des Vinc. Beluac.

Ferner ist zu erwähnen das werk jenes unbekannten, der die relatio des Haymarus Monachus an Innocenz III. mit einem teile der hist. Dam. verband und dessen werk als das dritte buch der hist. orient. des Jakob von Vitry in einigen drucken vorliegt, worüber das nähere oben bei den handschriften gesagt ist.

Darsteller des 17. und der folgenden jahrhunderte, die auf Oliver fussen, können wohl hier übergangen werden.

3. Benutzer der einzelnen briefe.

Von den einzelnen briefen scheint nur der in W enthaltene erste brief Olivers aus Egypten selbständig benutzt worden zu sein [1]; es liegen uns hierfür vor:

1. Chronica reg. Colon. (Annal. Colon. max.) s. 242/5 in der ausgabe von Waitz, die ihn fast ganz herübernahm.

2. Die Gesta crucigerorum Rhenanorum, wie wir oben bei den benutzern der hist. Dam. sahen.

3. Paulus Puteolanus, Satyrica, recens. II in Raynaldi Annal. eccles. I ad a. 1217 benutzte ebenfalls den in W erhaltenen brief, das andere durch Marino Sanudo aus Vincenz von Beauvais.

IX. Die älteren drucke.

Von der descriptio Terre sancte liegt uns in der fassung, in welcher sie uns Oliver hinterlassen hat, und unter seinem namen kein druck vor. Da aber Olivers be-

*

1 Die von Röhricht in seiner ausgabe der briefe Olivers in der Westdeutschen Zeitschr. X, s. 163 note 11 angeführten autoren gehen doch sämtliche auf hist. Dam. cap. 9 zurück und nicht auf den brief an den grafen von Namur.

schreibung lediglich eine wiederholung des Eugesippus-Fretellus ist, so können wir die drucke der arbeit dieses, sowie der des sog. Innominatus VI. zu den bisherigen drucken dieser schrift des scholasters rechnen. Doch können wir wohl von einer aufzählung dieser hier absehen und uns damit begnügen, auf die zusammenstellung von Röhricht, Biblioth. geogr. Palaest. s. 34 und 35 zu verweisen.

Die historia de ortu Jerusalem ist bisher nicht gedruckt worden.

Die historia regum Terre sancte liegt nur vor in dem mangelhaften drucke bei Eccard, Corpus histor. mediae aevi (Leipzig 1723) II, s. 1355/96. Er druckte nach dem Nordkirchener codex, der aus H abgeschrieben ist.

Von der historia Damiatina erwähnt einen incunabeldruck Ebeling, deutsche bischöfe bis zum ende des 16. jahrhunderts II, s. 349, wonach sie „besonders aber voller fehler in Köln 1490“ gedruckt worden sein soll. Alle nachforschungen nach diesem drucke sind erfolglos geblieben. Die vollständige hist. Dam. liegt uns bisher nur in einem drucke vor, ebenfalls bei Eccard a. a. o. s. 1397/1450. Dagegen sind teile derselben teils selbständig, teils in verbindung mit anderen schriften gedruckt worden. Zu den selbständig herausgegebenen stücken gehört der zweite brief, den Oliver im november 1219 von Egypten aus schrieb, beginnend: ‘Sapiens corde‘, und der uns auch in einer reihe von hss. selbständig vorliegt. Dieser brief ist gedruckt[1]:

1. Bongars, Gesta Dei per Francos (Hanoviae 1611) I, s. 1185/92, ohne angabe, woher das msc. stammt, nach dem er druckt.

2. Gelenius, Vindex libertatis eccles., Colon. Agripp. 1633, s. 329/339.

3. Waitz in seiner ausgabe der Chron. reg. Colon. (Hannov. 1880) s. 330/39 mit fortlassung der einleitung und des schlusses, nach W, Vo und den drucken bei Eccard und Gelenius.

4. Röhricht in Westdeutsche Zeitschr. (1891) X, s. 175 mit dem ganzen kritischen apparat.

*

1 Eine übersetzung dieses briefes in Tross' Westfalia 1825 st. 41/43.

Ferner gehören hierzu die drucke, die wir als solche der ersten redaktion bezeichnen können und die, abgesehen von den auch in den hss. fehlenden stücken, wovon oben gesprochen worden ist, die ganze hist. Dam. cap. 1/40 enthalten:

1. Th. Gale, Historiae Britannicae scriptores (Oxford 1691) II, s. 435—452 unter dem titel: Historia captionis Damiete. Dieser ausgabe liegt cod. F zu grunde.

2. J. A. Giles, London 1846, unter dem mehrfach irrigen titel: Incerti scriptoris narratio de rebus in bello sacro anno 1217/18 gestis, primum edidit ex unico codice. Dieser druck beruht auf msc. G [1].

Wie wir oben sahen, ist ein grosses stück der hist. Dam. mit der Relatio tripartita des Haymarus Monachus verbunden und unter dem titel eines dritten buches der histor. orientalis des Jacob von Vitry gedruckt worden, und zwar cap. 1/44.

1. Jacob Gretser, De sancta cruce (Ingolstadii 1608), Mantiss. s. 283/91, und Opera III (Ratisb. 1734) Mant. s. 7/12, nach dem Münchener cod. M.

2. Bongars, Gesta Dei per Francos (Hanoviae 1611) I, s. 1129/45 nach dem cod. der nationalbibliothek in Paris lat. 16079 (Sorbonne 897), unser P.

Zum schluss mag noch erwähnt werden, dass der zweite aus Egypten geschriebene brief 'Sapiens corde' nach der überarbeitung wie er uns in Bu und Vo vorliegt, gedruckt worden ist von Röhricht, Quinti belli sacri scriptores minores (Genevae 1879) s. 42/56 als fortsetzung der Gesta crucigerorum Rhenanorum.

Die drucke der einzelnen briefe.

Bevor wir zu den einzelnen briefen übergehen, mag hier vorweg die gesamtausgabe der briefe Olivers von R. Röhricht in der Westdeutschen Zeitschrift X, s. 161/208 genannt werden. Röhricht gibt nicht nur die von uns publizierten briefe 1 und

*

1 Ebenso unrichtig erklärt Potthast, biblioth. medii aevi I, 389a den Galfridus de Vino salvo für den verfasser, dem er darum 389b auch wirklich eine historia captionis Damiete zuschreibt, die bei Gale gedruckt sein soll.

3/10 [1], sondern auch noch den zweiten aus Egypten geschriebenen brief: 'Sapiens corde etc.', der später in extenso in die hist. Damiat. übergegangen ist und deshalb von uns im zusammenhang mit dieser gedruckt wurde. Röhricht benutzte bei seiner ausgabe nicht nur die früheren drucke und alle erreichbaren hss., sondern hat dieser auch eine einleitung vorausgeschickt, in der er in seiner längst bekannten gründlichkeit und gelehrtheit die nötigen sachlichen erläuterungen gibt. Diese kritische gesamtausgabe kommt also für alle briefe in betracht und wird nicht erst speziell bei jedem einzelnen wiederholt werden.

I. Der erste brief liegt gedruckt vor:

1. Martène, Amplissima collectio I (Paris 1724), s. 1115/6, nach einem msc. s. Laurentii Leodiensis [2]). Hieraus entnahm ihn

2. Migne, Patrologia latina band 117 (1855) s. 238 nro. 199 mit angabe seiner quelle. Ebenso gibt ihn nach Martène wieder

3 Wybrands in seiner abhandlung über Caesarius von Heisterbach in Moll en de Hoop-Scheffer, Studiën en Bijdragen II (1871) s. 106/7. Doch fehlt hier der schluss von „In gente autem illa" an.

4. Bock in Lersch, Niederrhein. Jahrbuch I (1843) s. 98/101. Bock hat, wie er sagt, den brief in der brüsseler hs. entdeckt und druckt ihn sehr fehlerhaft hier ab mit gegenüberstellung der betreffenden stelle der hist. Dam. cap. 9. Dieser kannte also den druck bei Martène nicht. Ebenso scheint er Bethmann und Weiland entgangen zu sein, da in dem gleichzunennenden drucke Bethmann dem briefe vorsetzt: 'repperi in codice vitas sanctorum continenti saec. XII scripto in monasterio s. Laurentii prope Leodium, nunc Bruxell. 9290'. Es ist dies also dieselbe hs., die Bock vorlag.

5. Monum. Germ. hist. ss. 23 s. 473/4 note 9 gibt den brief Weiland bei gelegenheit der herausgabe der chronik des Emo wieder nach einer abschrift Bethmanns nach der brüsseler hs.

II. Der brief an kardinal Robert von Courçon, der teil-

*

1 2 wurde erst nach dieser ausgabe gefunden. 2 Dieser ist identisch mit dem cod. 9290 der brüsseler bibliothek.

weise übereinstimmt mit der ersten hälfte von 1, wurde von B. Hauréau in einer predigt des Odo von Ceriton in einer pariser hs. aufgefunden und von diesem gedruckt in seinen Notices et extraits de quelques manuscrits latins de la bibl. nation. V, s. 169/170, Paris 1892.

III. Der dritte brief, Olivers erster brief aus Egypten, ist nach der Wolfenbüttler hs. ausser bei Röhricht nur noch gedruckt von Waitz in seiner ausgabe der Chronica regia Coloniens. (ss. rer. Germ. ex Mon. Germ. hist. recusi, Hannov. 1880) s. 324/330.

IV. Der brief von 1218 september 14. liegt in folgenden drucken vor:

1. Hamconius, Frisia (Franekarae 1620) s. 128.

2. Worperi Chronicon Frisiae (ed. Societas Frisiaca, Leovardiae 1847) I, s. 146.

3. Schotanus, histor. van Vriesland (Franeker, 1658) auctent. stukken s. 11. Hieraus entnahm ihn

4. van Mieris, Groot Charterboek der graaven van Holland (Leyden 1753) s. 176.

5. Schwartzenberg, Placaat- en Charterboek van Vriesland (Leeuwarden 1768) I, s. 86/7.

V und VI. Der brief an den sultan und der an die schriftgelehrten von Egypten sind bisher nur gedruckt im zusammenhange mit der ausgabe der ganzen hist. Dam. bei Eccard a. a. o. s. 1439/45 bez. 1445/9.

VII, VIII und IX. Diese sind uns nur dadurch überliefert, dass Emo sie in seine chronik aufnahm. Sie liegen uns deshalb auch fast nur in den ausgaben der chronik Emos vor, und zwar:

VII. 1. Anton. Matthaeus, Analecta veteris aevi (Lugdun. Batav. 1699 in 8⁰), zweite ausgabe besorgt von Harkenroht (Hag. Comit. 1738 in 4⁰), edit. II, II, s. 71.

2. Hugo, sacr. antiquit. monum. (Stivagii 1725 in fol.) I, s. 475; Hugo wiederholte den druck des Matthaeus.

3. H. O. Feith und G. Acker Stratingh in: Worken uitgegeven door het histor. genootschap te Utrecht, nieuwe reeks nro. 4 (Utrecht 1866 in 8⁰) s. 96 f.

4. Monum. Germ. hist. a. a. o. s. 502/3.

VIII. 1. Matthaeus a. a. o. ed. I tom. III s. 94; ed. II tom. II s. 65.

2. Hugo a. a. o. s. 472.

3. Feith und Stratingh a. a. o. s. 87/8.

4. Mon. Germ. a. a. o. s. 499. Ausserdem aber auch

5. van Mieris a. a. o. s. 169 zum jahr 1216.

6. Schwartzenberg a. a. o. s. 86 desgleichen.

IX. 1. Matthaeus a. a. o. ed. I tom. III s. 94, ed. II tom II s. 65.

2. Hugo a. a. o. s. 472.

3. Feith und Acker Stratingh a. a. o. s. 88/9.

4. Monum. Germ. a. a. o. s. 499.

5. v. Mieris a. a. o. s. 169, und nach ihm

6. Schwartzenberg a. a. o. s. 86 setzen den brief beide ins jahr 1216.

X. Der zehnte brief liegt uns nur in einem drucke vor, ohne angabe, woher er genommen ist, bei Schannat, Vindemiae litterariae (Fulda und Leipzig 1727 in fol.) s. 195 nro. XXXIII.

I.

Descriptio Terre sancte.

Rex regum, Dominus dominantium, Pater de celis quando Apoc. 19, 16
voluit filium suum verum Deum incarnari, matrem eius purissimam preparavit, que esset ab omni macula penitus aliena et omni virtute plenissima, terram etiam ei dulcissimam destinavit, que dicitur lacte et mele defluere, ut in ea visibiliter viveret verus Deus et verus homo, donec omnem hominem venientem in hunc mundum secum traheret ad gloriam, de qua parentes nostri diabolo suadente prevaricati ceciderunt. Et qui voluerit scire civitates et terminos, quos iste filius Dei in multis et diversis miraculis predicando perambulavit, hoc scriptum sepius relegat et memorie commendet.

Primo ab Hebron incipiamus. Hebron olim metropolis Philistinorum et habitaculum Gigantum in tribu Juda, civitas sacerdotalis et fugitivorum. Hebron sita fuit in agro illo, in quo summus dispositor patrem nostrum Adam plasmavit et inspiravit. Hebron Cariatarba dicitur [1], quod Sarracenice [2] sonat civitas quatuor, cariath civitas, arba quatuor, eo quod illi quatuor patres reverendissimi in spelunca duplici consepulti fuerunt, scilicet Adam, Abraham, Isaac et Jacob, et eorum quatuor uxores Eva, Sara, Rebecca et Lya. Est autem Hebron iuxta Vallem sita lacrimarum; Vallis lacrimarum dicta est eo, quod centum annis in ea luxit Adam filium suum Abel. In qua etiam Hebron Adam monitus ab angelo cognovit uxorem suam, ex qua genuit filium suum Seth, de cuius tribu Christus

*

1 D toti op. superscr.: Cronica brevis magistri Oliveri de Terra sancta et recuperatione eius et amissione. 13 Gigantium D. 15 dispensator D. 16 Caritharbe XU. 17 carra D. 22 in ea om. D. 23 postea Adam U. Evam uxorem suam XJ. 24 tribu cuius U.

[1] vergl. Jos. 14, 15. [2] vielmehr hebraice.

ortus est. Secundo miliario ab Hebron est sepultura Loth, nepotis Abrahe. In Hebron est ager quidam, cuius gleba est rubea, que ab incolis effoditur et comeditur et per Egyptum venalis ducitur, que pro specie optima venditur. Predictus ager in quantum late et profunde foditur, in tantum Dei dispositione anno finito reintegratus reperitur. Juxta Hebron est mons Mambre, ad radicem cuius est therebintus illa, que Dieps [1] vocatur, id est ylex aut quercus, iuxta quam per multum temporis mansit Abraham, sub qua quidem tres angelos vidit et unum adoravit hospitioque suscepit, fovit et pavit. Unde prima credendi via est dicta. Ylex predicta ex tunc usque ad tempus Theodosii imperatoris testante Jeronimo suum esse dilatarat. Et ex illa hec fuisse perhibetur, que in presenti a presentibus illic videtur et cara tenetur, que licet arida tamen medicabile probatum esse dicitur. Quod si equitans aliquis de ea portaverit, animal suum non infunditur [2] quamdiu secum detulerit.
Num. 13 In Hebron primum applicuerunt se exploratores Terre promissionis, Caleph et Josue et eorum socii decem. In Hebron regnavit David septem annis et dimidio. Decimo miliario ab Hebron est Lacus Asfaltidis contra orientem, qui et Mare mortuum dicitur, vere mortuum, quia nichil vivum recipit, et Mare diaboli dicitur, quia eius instinctu quatuor ille miserrime civitates Sodoma et Gomorra, Seboim et Adama perseverantes in turpitudine sua igne sulfureo concremate in lacum illum subverse sunt. Supra lacum in accubitu Judee est Segor, que

*

1 oriundus XU. 2 habetur XU. glebe cuius XU. 3 et foditur D. 4 asportatur U, portatur J. que om. D. carissima XU, karissime J. emitur XUJ. 7 terebintus D. dups X, drips U, dipis J. 8 secus XUJ. per om. D. 11 edenda D. 14 medicabilis tamen esse probatur in hoc XU, medicabilis esse perhibetur in hoc J. 17 primo D. se om. D. 20 locus D. Alfaltilis D, om. XJ. 21 vere om. D. 23 Sebaim D, Seboin U. 25 submerse DU. ambitu D.

[1] 'Sarraceni dicunt eam dirp' sagt Order. de Foro Julii bei Laurent, Quatuor peregr. cap. 46, 5. Tobler, Theodorici libellus de loc. sanct. S. 211 sucht in dem worte duleb oder dulb, das im arabischen eiche bedeutet; vergl. auch Neumann, Drei mittelalt. Pilgerschr. in Oesterr. Quartalschr. für kath. Theol. 1868 s. 406. [2] Ueber die krankheit der pferde infunditus s. Tobler a. a. o. s. 212.

et Balezoara dicitur, quinta de civitatibus illis, sed precibus Loth de subversione servata est, que usque nunc ostenditur. In exitu Segor uxor Loth in salis effigiem mutata est, cuius adhuc apparent vestigia. Supra ripam predicti maris multum aluminis et catanii [1] ab incolis reperitur et ex maris bitumine extrahitur et colligitur, quod Judaicum [2] appellatur ab incolis; Segor autem a compatriotis opidum palme vocatur. Super Asfaltidis Lacum in descensu Arabie Carnaim [3] est spelunca in monte Mohabitarum, in qua Balac filius Beor [4] divinum Num. 22 adduxit Balaam ad maledicendum filiis Israel, qui propter vehementem impetum Israel vocatur [5]. Lacus Asfaltidis Judeam dividit et Arabiam. Arabia tempore filiorum Israel solitudo erat, id est deserta terra, invia et inaquosa, in ea quidem Dominus eos detinuit quadraginta annis pluens manna ad manducandum aqua de petra producta. In Arabia sunt castra filiorum Israel et est locus in deserto, qui Helim dicitur, in quo sunt duodecim fontes aquarum et septuaginta palme [6], quas de Mari rubro exeuntes reppererunt. In Arabia est vallis Moysi, in qua percussit bis silicem et fluxerunt aque, de quibus illa predia irrigantur adhuc. In Arabia est mons Synai, ubi Dominus dedit Moysi legem proprio digito scriptam in tabulis lapideis. In Arabia precessit filios Israel columpna

*

1 Basozara D, Balazoara X, Balegoza J. 5 catannii X, katumii U, chatranum J. bimmine D, bithumine J, ex mari bitumen X. 7 a compatriotis om. D. 8 Alfaltidis DXJ. Caynnaim X, Carnam U, Charnaim J. 9 Balaac D, Balath J. divini D. 10 et ad D. qui [etiam J] propter preruptum vehemens excisus vocatur XUJ. 11 Locus Alfaltidis iste lacus Judeam D. 13 quoque U. 14 ante quadraginta delet quag D. 17 decem XU. lxxii X. 20 rigatur patria X, irrigatur patria U. 21 legem superscr. rubro atramento D. 22 tabula lapidea D.

[1] Gemeint ist nach Tobler a. a. o. s. 214 das arabische kattrân oder kottrân. [2] Der Anonymus bei Neumann a. a. o. s. 407 sagt gluten Judaicum, was keine unserer hss. bietet. [3] Astaroth Karnaim, vergl. Order. a. a. o. 56, 1. [4] Nicht Balac, sondern Balaam war der sohn Beors, vergl. Num. 22, 5. [5] Diese stelle ist verstümmelt, vergl. die varianten. [6] Die zahlen stimmen überein mit Theodoricus bei Tobler s. 75 auch mit Johann v. Würzburg bei Pez, thesaur. anecd. I, 3, s. 502.

ignis per noctem et nubes vallavit eos per diem. Ibidem sunt quadraginta mansiones filiorum Israel; ibidem est mons Oreb, ubi requiescit Aaron. In Arabia est mons Abarim, in quo Dominus Moysen sepelivit eius nunquam apparente tumulo. In Arabia est Mons regalis castrum habens munitissimum, quod Balduinus primus rex Francorum [1] in Jherusalem ad tutelam regni firmavit et Christianis totam illam regionem subiugavit. Arabia iungitur Ydumee in confinibus Bostron [2]. Ydumea terra Damasci est; Ydumea tamen sub Syria est, Damascus quidem caput Syrie dicitur. Ydumeam et Pheniciam dividit Libanus. In Phenicia sunt iste civitates: Accon, Tyrus, Sarepta Sydonis, Baruht, Gybelet. Tyrus Phenicum nobilissima metropolis, que Christum perambulantem maritimam, ut Syri asserunt, recipere noluit, que et divina testante pagina multos martires Deo reddidit; et nota, quod ante Tyrum est lapis marmoreus, super quem sedit Jhesus, illesus a tempore Christi usque ad expulsionem gentium de urbe, sed postea defraudatus est Francis necnon Veneticis [3]. Supra vero residuum lapidis fundata est ecclesia in honorem sancti Salvatoris. Octavo miliario a Tyro contra orientem supra mare Sarphet,
III. Reg. 17 que Sarepta est Sydoniorum, in qua quondam habitavit Helyas propheta et in ea resuscitavit filium vidue. Sexto miliario a Sarphet Sydon, ex qua Dydo, que Carthaginem construxit in Africa. Sexto decimo miliario a Sydon Berithus, qua quedam yconia Salvatoris nostri [4] non multum post passionem eius a

*

1 illos vallavit eos D. 2 Or XU. 3 Abarin X, Abaurum J. 6 primus om. DJ. tutelam] lacuna in D, ad tuendum regnum XUJ. 8 ante Ydumee delet ydom D. Bestrion D, Bosron J. 10 Feniciam D. 11 Fenicia D. Accon-Gybelet om. XUJ. 12 Tyrus om. D. 14 Syrii D. 16 marm.] addunt XUJ: haut modicus. illesus-Christi om. D, addunt XUJ. 17 gentium om. D, gentilium J. 18 detruncatus X, defundatus J. Franccis D. 20 Serphat X, Sarphen U, Sarpon J. 21 Sidonie XU. 23 Sarphen D, Sarphat X, Sarphen U, Sarpon J. Cartaginem D, que construxit Affricam U. struxit D. 24 Affrica D. Berittusum D, Berinthus X, Birethus U.

[1] Im jahre 1115, vergl. Wilken Gesch. d. Kreuzzüge 2, s. 402, auch Hist. reg. cap. 18. [2] Bosra. [3] Die Venetianer eroberten 1124 Tyrus. [4] Ueber dieses bild vergl. Robinson, Palaestina 3, s. 727.

quibusdam Judeis ridiculose crucifixa sanguinem produxit et aquam. Unde multi in vero crucifixo baptizati crediderunt; quicunque ex illo liquore peruncti erant et quacunque infirmitate gravarentur sanati sunt. Et nota, quod est Arphat urbs Damasci. Damascus in Syria est, de qua historia: *Caput Syrie,* Jsai 7, 8 reverenda metropolis in ea. Damascum vero construxit Elyasar servus Abrahe in agro, in quo Abel occisus est. Damascum inhabitavit Esau, qui et Seyr dicitur, id est pilosus, dicitur etiam Edom, id est rubeus. Ab Edom tota terra Ydumea vocatur, de qua in Psalmo: *In Ydumeam extendam calciamen-* Ps. 59, 10 *tum meum.* Est autem Edom vocata, unde propheta: *Quis* Jsai. 63, 1 *est iste, qui venit de Edom* etc. Est autem quedam pars illius terre Hus, ex qua beatus Job, que et Sueta dicitur, de qua Baldad Suites. In qua etiam Theman [1] metropolis, ex qua Eliphaz Themanites, in qua etiam Naaman [2] opidum, a quo Sophar Naamathites, hii tres consolatores Job. In Ydumee finibus secundo miliario a Jordane fluvius Jaboch, quo transvadato Jacob, cum a Mesopothamia rediret, luctatus est cum angelo, qui de Jacob mutavit ei nomen in Israel. In Ydumea Gen. 32 est mons Seyr [3], sub quo Damascus. Secundo miliario a Damasco est locus, in quo Christus Saulo apparuit dicens: *Saule Saule* etc. Act. 9, 4 In Damasco baptizavit Saulum Ananias nomen ei imponens Paulus. De muris Damasci dimissus est in sporta; et nota, quod ad radicem Libani oriuntur fluvii Pharphar et Albana Damasci. Montem [4] Libani et planiciem Archados Albana transfluit mari magno se copulans finibus illis, in quibus beatus Eusthachius ab uxore sua privatus et a filiis desolatus

*

2 vero] secundo D. baptizati om. D. 3 quicunque D. 5 capit D. 9 ante etiam delet est D. Edom id est om. D. Edon D. 11 Edon D. vocata om. D. 13 huius D. Suetam D. 14 Baldasuites D. 15 Elizah D. Temanites D. 16 Naamantites D. in om. D. 17 Jacob DXU, Jaboth J. transnato DX. 18 Jacob om. D. Mesopotamea D. 19 in om. D. Ydomea D. 20 Sephi D. 25 Abbana U. et] per D. et Albana D. 26 transfluunt D. a mari D. se invicem D. copulatis D. illius D.

[1] Ueber Sueta und Theman s. Robinson, Palaest. 3, 126 f. und Tobler a. a. o. 229. [2] Naema. [3] es-Schera, vergl. Robinson, Neuere bibl. forsch. 573 ff., 632. [4] Die in D verstümmelte stelle nach den anderen hss. verbessert.

recessit; Pharphar per Syriam tendit Antiochiam labens secus muros eius. In Antiochia sedit beatus Petrus apostolus septem annis pontificali decoratus infula. Ad radicem Libani oriuntur Jor et Dan, illi duo fontes, de quibus Jordanis conficitur sub montibus Gelboe, in quo Christus a Johanne precursore eius tertio lapide ab Jericho baptizatus est. In illo Marc. 9, 6 loco vox Patris audita est: *Hic est filius meus* etc. Ad[1] radicem Libani civitas Paneas sita est, id est Belinas, que etiam Cesarea Philippi dicitur. Et nota quod a montibus Gelboe usque ad Lacum Asfaltidis est vallis, per quam Jordanis labitur; et illa vallis dicitur Gortus[2], Aulon[3], quod Hebraicum vocabulum est, quia grandis et campestris est. Ex utraque parte vallatur montibus continuis a Libano usque ad desertum Pharan[4]. Dividit autem Jordanis Galileam et Ydumeam et terram Bostron. Et nota, quod Jordanis descendens interpretatur. Dan fere ab ortu suo subterraneum ducit gurgitem usque Medan[5] planiciem illam, in qua patenter satis suum remittit foras alveum. Planicies illa Medan vocatur eo quod Dan in illa medius est; Sarracenice quidem sonat planicies illa Medan, Latine vocatur Forum, eo quod intrante estate innumerabilis omnia secum deferens venalia ibi convenit populus Parthorum et Arabum ingens multitudo ad tuendum populum et ad pascendos greges suos in pascuis illis per totam estatem demoratur. Dan se reddens in fluvium Suetam peragrat, in qua pyramis beati Job superstes adhuc a regibus et

*

2 eius] Edisse X. 4 duo] vero D. 6 eius om. D. 7 a monte Gelboe ad radices D. 8 Lybani D. 10 Alfaltidis DXU. 11 Garus D, Gorthus U. Aulon om. D. 15 Bostrom D, Bosram XJ. descensus XUJ. 17 Meddam UJ. mittit D. 18 Meda X, Meddam UJ. 19 platea XUJ. 20 Meddam U, Madan J. 21 ibi om. D. 22 Francorum D. 23 pascendum D. illius D. 24 Seutam U. 25 peragit D. Grecis J, ante regibus delet reb D.

[1] Die worte A monte Gelboe in D sind wol dem nächsten satze entnommen und vergessen getilgt zu werden. [2] el-Ghôr. [3] Aulon ist griechisch, nicht hebräisch, Robinson Neuere bibl. Forsch. 438. Bei Joh. v. Würzburg a. a. o. 505 fehlt dieser satz. [4] Paran, vergl. Num. 10, 12 ff., Robinson, Palaestina 3, 160. [5] De Vogüé, les églises de la terre sainte s. 422 hält Medan für den platz westlich von Banias, genannt Ard-es-Suk „la plaine du marché“, vergl. Tobler a. a. o. 228.

gentibus solemnis habetur. Dan contra Galileam gentium se obliquans sub urbe Cedar secus medicabilia balnea loca plana transfluens Jor copulatur. Jor haut longe a Paneas lacum reddit ex se, postea mare Galilee sumit initium inter Bethsaidam et Capharnaum. A Bethsaida Petrus et Andreas, Johannes et Jacobus Alphei fuerunt nati. Quarto [1] miliario a Bethsaida est Corozain, in qua nutrietur Antichristus [2] seductor orbis, unde illud *Ve tibi Bethsaida, Ve tibi Corozain.* Quinto Matth. 11, 21 miliario a Corozain est Cedar [3], excellentissima illa civitas, de qua in Psalmo: *Cum habitantibus Cedar* etc. Cedar tenebre Ps. 119, 5 interpretatur. Capharnaum in dextro capite maris sita est, civitas centurionis, cuius filium in ea sanavit Dominus, de quo etiam ait: *Non inveni tantam fidem in Israel.* In Capharnaum Matth. 8, 10 multa signa fecit Deus docens in synagoga. Capharnaum filia pulcherrima interpretatur vel filia pulchritudinis [4], que nobis sanctam ecclesiam significat; ad quam qui de Libano descendunt, id est de candore virtutum, ab ea et in ea lucidiores redduntur. Secundo miliario a Capharnaum descensus montis illius [5], in quo Dominus sermonem fecit ad turbas docens apostolos suos, in quo et leprosum curavit. Miliario a descensu illius est locus, in quo Dominus pavit quinque milia hominum de quinque panibus et duobus piscibus. Unde locus ille Mensa [6] vocatur quasi locus refectionis. Cui subiacet locus ille, in quo Christus post resurrectionem discipulis suis apparuit comedens cum eis partem piscis assi, supra mare, quod Dominus sicco

*

1 habetur corr. ex habebatur D. 2 medicabilia spineti plana XUJ. 3 autem D. a Pan.] apparens D. 4 postea unde D. 5 Betsaida D, Behtsaidam U. Capharneum XU. Betsaida D. 6 quinto DX. miliari D. 7 et est D. Corazaim D, Corozaim XU. 8 Corosaim D. quinto-Corozain om. D. 9 ar in Cedar in rasura D. 10 in tenebris XU, om. J. 11 Capharneum U. 15 pulcritudinis D. nobis om. D. 16 sanctas ecclesias D. quidem D, cum qui U. Lybano D. 17 ascendunt D, descendit U. et ab ea igne D. 22 panibus addit al. man. in marg. D.

[1] Quarto hat auch der Anon. bei Vogüé a. a. o. 422 und der bei Neumann a. a. o. s. 423; Joh. von Würzburg 505 hat sexto (lesefehler?).
[2] Vergl. Tobler, Jerusalem 588.
[3] Vergl. Raumer, Palaest. 216.
[4] Vergl. Robinson a. a. o. 486 note 1 und 530.
[5] Der „Berg der seligkeit", wo Christus die bergpredigt hielt, jetzt Kurûn Hattîn, vergl. Robinson, Palaestina 3, 485.
[6] Vergl. Robinson a. a. o. 486 note 1 und 530.

pede perambulavit, cum circa quartam vigiliam noctis Petro et Andree piscatoribus apparuit, ubi etiam Petro supra mare Matth. 14, 31 ad eum ire volenti et mergenti Dominus ait: *Modice fidei, quare dubitasti?* Ubi et alia vice discipulis suis periclitantibus mare quietum reddidit. In sinistro capite maris, montis in concavo Genezareth lacus auram [1] generans, quod adhuc ab illic presentibus sentitur. Hec autem regio Galilea gentium, in tribu tamen Zabulon et Neptalim. In superioribus Galilee III. Reg. 9, 11 huius et ille civitates fuerunt, quas rex Salomon Iram regi Tyri amico suo concessit. Secundo miliario a Genezareth Magdalum opidum, a quo Maria Magdalena. Secundo miliario a Magdalo civitas Cinareth [2], que Tiberias dicitur a Tiberio cesare cognominata, quam in iuventute sua Jhesus frequentare solebat. Quarto miliario a Tiberiade contra meridiem Dothaim [3], in quo fratres Joseph greges suos pascebant, repperierunt Jo- Gen. 37 seph, quem et ibi Hismahelitis habentes odio vendiderunt. Quarto miliario a Tiberiade Bethulia civitas, in qua Judit pro gente salvanda satis constanter interfecit Olofernem in obsidione urbis. Decimo [4] miliario a Tiberiade est civitas Nazareth Galilee, civitas propria Salvatoris eo quod in ea nutritus fuerat. Nazareth interpretatur virgultum vel flos et non sine causa, cum in ea flos ortus sit, ex cuius fructu omne seculum repletum est, scilicet virgo Maria, que est flos florum [5], cui angelus in eadem civitate filium Altissimi nasciturum nunciavit dicens: Luc. 1, 28 *Ave, Maria, gratia plena* etc. De Nazareth dictum fuit: *A* Joh. 1, 46 *Nazareth poterit aliquid boni esse;* non [6] est urbs Accaron,

*

2 Andree] aliis D. 6 contanige D. Nazaret D. ab om. D. illis D. 8 tamen] Dan D. 12 Cinarath D. ante que delet et D. 13 ces.] opido D. 14 Tyberiade D. 15 Josep D. 19 duodecimo J. Tyberiade D. 25 fuit dictum convertit in dictum fuit D.

[1] Vergl. Laurent zu Orderic. X. 6 s. 147. [2] Jetzt Kinnereth, ist nicht Tiberias, sondern liegt nördlich davon, vergl. Laurent a. a. o. [3] Ueber Dothaim und Bethulia vergl. Robinson, Neue bibl. Forsch. 443. [4] Duodecimo haben auch die Anon. bei Neumann 426 und Vogüé 423, dagegen unsere hss. ausser J alle decimo. [5] 'Que est flos florum' scheint ein eigener zusatz Olivers zu sein; die worte finden sich sonst nirgends. [6] 'Non — divitur ista' sind ebenfalls ein anderswoher genommener zusatz Olivers. Die worte bildeten wol ursprünglich eine randnotiz und hätten eigentlich erst nach 'Accon' eingefügt werden müssen. Sie bilden übrigens zwei hexameter.

quam quilibet estimat Accon. Illa Philistea, Ptolomaida dicitur ista. Secundo a Nazareth miliario Sephoris civitas in via, que ducit Accon, ex qua Anna mater Marie Christi nutrix. Quarto miliario a Nazareth, secundo a Sephori est Chana Galilee contra orientem, de qua Philippus et Nathanael, in qua puer Jhesus cum matre sua discumbens in nuptiis aquam in vinum convertit. In Nazareth labitur exiguus fons [1], ex quo in pueritia Jhesus haurire solebat et inde matri sue ministrare. Quarto [2] miliario a Nazareth contra orientem est mons Thabor, in quo transfiguratus est Jhesus presentibus apostolis Petro, Johanne et Jacobo, coramque Moyse et Helia, ibique vox patris audita est: *Hic est filius meus dilectus* etc., quod et Petro, Johanni Matth. 17, 5 et Jacobo vetuit ne quod vidissent alicui revelarent, donec filius hominis a mortuis resurgeret. Ubi et Petrus: *Domine bonum est nos hic esse.* Secundo miliario a Thabor contra Ibid. 4 orientem est mons Hermon. In descensu montis Thabor ob- Gen. 14, 18 viabat Abrahe revertenti a cede Amalech Melchisedech, qui et Sem, filius Noe, sacerdos et rex Salem, presentans ei panem et vinum, quod figurat altare Christi sub gratia. Secundo miliario a Thabor Naym civitas, ad cuius portam Jhesus restituit vite filium vidue. Supra Naym est mons Endor [3], ad cuius radicem supra torrentem Cadumim, qui et torrens Cyson, consilio Debbore prophetisse Barac, filius Abinoe, devicit Ydu- Jud. 4, 6 meos. Quinto miliario a Naym Jezrahel civitas, que et Zaraym, ex qua Jezabel impiissima regina fuit, que abstulit vineam III. Reg. 21

*

1 Ptholomaida D. 4 Sephora D. 5 Natanael D. 8 inde] sibi D. sexto D. 11 Helya D. 13 vetuit om. D. 16 descendu D. 17 ubi obviabat D. 20 secundo-civitas om. D. 22 Cadumin D, Cadumum X, Chadunum J. Sison D. 23 Delbre D. Amon DX, Amor J. 24 Jezahe D. Caraim D. 25 in qua D. Jezahel D.

[1] Die ‘Quelle der Jungfrau’, vergl. Robinson, Palaest. 3, 424 ff.; Orderic. bei Laurent 146: fons Gabrielis. [2] ‘Quarto’ geben auch die Anon. bei Neumann 426 und Vogüé 423. [3] Endor ist ein dorf, kein berg, vergl. Robinson Palaestina 3, 468 f., wird aber wahrscheinlich infolge einer angabe des „alten kompendium“ sehr oft als mons bezeichnet, vergl. Theod. bei Tobler 103, Thietmar, (ausgabe v. Laurent 1857) s. 5, Anon. bei Vogüé 423, bei Neumann 427, Joh. v. Würzburg 488, dagegen bei Burchard. de monte Sion VI, 8 (bei Laurent, Quatuor pereg. 47) villa, Order. bei Laurent a. a. o. VI, 1 nennt es vicum grandem.

Naboth, que etiam pro importunitate sua de summo palatii
sui precipitata interiit. Cuius [1] piramis superstes videtur. Juxta
Jezrahel campus Magedo, in quo rex Josias a rege Samarie [2]
subactus occubuit, deinde translatus est in Syon et sepultus.
Primo miliario a Jezrahel montes Gelboe, in quibus dimican-
II. Reg. 1, 21 tes Saul et Jonathas subacti ceciderunt. Unde David: *Nec
ros nec pluvia veniant super vos.* Secundo miliario a Gelboe
contra Orientem Scythopolis civitas, Galilee metropolis, que et
Bethsan, id est domus solis vel civitas, super cuius muros sus-
penderunt caput Saul. Sexto miliario a Jezrahel Geminum [3]
opidum illud est, a quo cepit Samaria. Decimo miliario a
Gemino Samaria, que et Sebasten et Augusta ab Augusto ce-
sare dicta, in qua sepultus fuit paranymphus ille precursor Do-
mini, Johannes baptista [4], ab Herode decollatus [5] et translatus
trans Jordanem iuxta Lacum Asfaltidis in castello Maceronta
a discipulis suis sepultus est inter Heliseum et Abdiam. As-
sumptum exinde corpus postea a Juliano Apostata concrematum
fuisse perhibetur datis vento cineribus sed absque capite, quod
antea translatum fuerat Alexandrie, postea Constantinopolim,
ad ultimum in Galliam in pago Pictaviensi, et absque indice,
quo venientem Christum ad baptismum indicaverat dicens: *Ecce
Joh. 1, 29 agnus Dei* etc. Indicem detulit secum beata virgo Tecla inter
Alpes ibique in maxima veneratione tenetur in ecclesia Moria-
nensi [6]. Et Samaria est nomen urbis et patrie. Sed nota,

*

1 solio D. 2 super sepes D. 3 Jezahel D. Maiedo DX. 5 in quibus bis scrib. D. 8 Scitopolis D. Galilee metropolis Gerosahel D. 9 Bersam D. salis D, panis U. 10 quinto UJ, uno X. Gerosahel D. 13 paraninfus D. ille] et D. 14 ab eodem D. decollatus trans (citra J) Jordanem iuxta lacum Asphaltidis in castello Macherunta (Maceronta X) a discipulis suis inde translatus Sebasten ibique sepultus XUJ. 15 Alfaltidis DX, Afaltidis U. 20 Galileam D. 24 Moriasensi D, Moriacensi XU. patriarchatus D.

[1] Vergl. hierzu Laurent zu Thietmar 21 anm. 240. [2] 'Samarie' auch Theoder. 97, Anon. bei Vogüé 424, bei Neumann 427 u. a., dennoch muss es heissen 'Egypti', wie auch Burch. de monte Sion VII, 3; vergl. IV. Reg. 23, 29. [3] Djennin, das alte Ginaea. [4] S. Robinson, Palaest. 3, 369. [5] D gibt hier den verstümmelten text; vergl. die varianten, die mit den anderen herangezogenen quellen übereinstimmen. [6] Maurienne, vergl. die note bei Neumann 429, wonach auch die Heilige Tygria geheissen haben soll, obwol die quellen alle Tecla haben.

quod miliario a Nazareth contra meridiem est locus, qui saltus [1]
vocatur, ex quo puerum Jhesum precipitare voluerunt iuvenes,
sed ab eis in momento disparuit. Quarto miliario a Sebasten
Neapolis est, que et Sychem a Sychem patre [2] Hemor nomi-
nata est, inter Dan et Bethel posita; a Sychem vocata est
terra illa Sychem. A Sychem fuit Hemor, qui Dinam filiam Gen. 34
Jacob rapuit finibus illis perambulantem. In Sychem vero re-
lata fuerunt ossa Joseph pergentibus [3] filiis Israel ex Egypto.
In Sychem iuxta fontem fabricavit Jeroboam aureos vitulos III. Reg. 12
duos, quos fecit adorari a tribubus, quas secum de Jherusalem
adduxerat. Unum ex hiis posuit in Dan, alium in Bethel.
Sychem urbem illam deleverunt filii Jacob, Hemor quoque
peremerunt dolentes de adulterio Dine sororis sue. Sychem
hiis diebus Neapolis dicitur, id est nova civitas. Sychar ante
Sychem iuxta predium, quod dedit Jacob filio suo Joseph, in
quo fons Jacob, qui et puteus dicitur, super quem ewangeli-
zatus est Jhesus fessus in itinere sedisse et sermonem habuisse
cum Samaritana dicitur. Ibi nunc ecclesia constituta est [4].
Juxta Sychem therebintus illa est, sub qua Jacob abscondit Gen. 35
ydola in Bethel. Miliario uno a Sychem Luza civitas est, in
qua per multi temporis spatium habitavit Abraham, ubi et
Jacob, dormiens scalam celum tangentem ad caput suum vidit
angelosque ascendentes per eam et descendentes. Statim evigi-
lans ait: *Quam terribilis est locus* etc. Erigensque lapidem Gen. 28, 17
in titulum fundensque oleum desuper appellavit nomen illius

*

1 miliario secundo D. saltus] precipitium XJ, precipium U. 4 Syche D. 6 Hemon D, Hermon J. 8 revelata D. ante fuerunt delet est D. pergentibus-Israel om. XUJ. 12 Emon D. 13 ante Dine delet dolentes D. 14 Neapolim D. Sychar autem mansit Sichem D. 15 Josep D. 18 construitur XUJ. 20 Lusa D. 21 Abraham ubi et om. D. 22 Jacob ubi D. viditque angelos quoque D. 24 vigilans D. quam om. D. 25 que om. D.

[1] vergl. Thietmar 3 anm. 32 u. Laurent, Quat. pereg. 47, anm. 294. [2] Vielmehr filio, wie auch Orderic. XIII., vergl. Gen. 34, 2. [3] Die worte pergentibus filiis Israel finden sich nur in D, sind vielleicht zusatz Olivers. [4] Die kirche soll zwischen 1150 und 1170 erbaut sein, Tobler, Theoder. 170. Das praesens construitur, ist in unsere hss. ebenso gedankenlos hinübergenommen wie bei dem Anon. bei Neumann 430 u. a. Oliver änderte sinngemäss.

Bethel, quod prius Luza appellabatur [1]. In Bethel precepto Domini voluit immolare Domino Abraham filium suum Isaac. Est autem Bethel collateralis mons Garizim respiciens montem Gebal ad orientem. Vigesimo miliario a Sychem, quarto a Jherusalem via, que ducit Diospolim, mons Sylo et civitas Rama [2], ubi archa testamenti et tabernaculum Domini ab adventu filiorum Israel manserunt usque ad tempora Samuelis prophete et regis David. Vigesimo quarto miliario a Sychem, sexto decimo miliario ab Diospoli, sexto decimo ab Hebron, quarto decimo [3] a Jericho, quarto a Bethlehem, sexto decimo a Bersabee, vigesimo quarto ab Ascalona totidemque a Joppe Jherusalem sanctissima Judee metropolis civitas, que et Syon,
Ps. 86, 3 de qua dictum est: *Gloriosa dicta sunt de te, civitas* etc., que etiam Helia dicitur ab Helio Adriano, qui eam construxit. Bethlehem, civitas Jude, domus panis interpretatur, que et Effrata dicitur, nec sine causa, quia de flore Nazareno processit in ea fructus vite de virgine Maria, id est filius Dei vivi Jhesus Christus, qui panis est angelorum, totius mundi vita. In Bethlehem iuxta locum nativitatis in presepio fuit fenum, in quo virgo latitavit infantem Jhesum. Unde per
Isai 1, 3 prophetam: *Cognovit bos possessorem suum* etc. Fenum istud postea ab Helena regina Rome delatum fuit et honeste reconditum in ecclesia sancte Marie maioris. Miliario uno a Bethlehem refulsit stella pastoribus nato Domino eis apparente an-
Luc. 2, 14 gelo et dicente: *Gloria in excelsis Deo.* In Bethlehem nova stella duce venerunt tres reges ab oriente adorare natum Jhesum presentantes ei mystica munera, aurum, thus et mirram. In Bethlehem eiusque finibus iussit Herodes decollari innocentes.

*

1 qui D. 2 noluit D. 3 Garozim D. 4 Tebal D. muliario D. 5 Dyaspolim D. 7 adventu Domini filiorum D. 9 decimo om. D. Aspolim D. Ebron D. 10 XIII. JU. Betlehem D. 11 Betsaida D. Asscalona D. Jope D. 15 Bethleem D. 16 Eufrata D. 20 lactavit D. 22 Rome om. D. 24 Betheleem D. 25 Bethleem D. nova om. D. 28 Bethleem D. innocentes om. D.

[1] Vergl. Judic. 1, 22—23. [2] Ueber Rama vergl. Robinson, Palaestina 2, 359 f. [3] Hier schwanken die lesearten zwischen 13 und 14; Joh. v. Würzburg 490 wol nur aus versehen 'decimo'.

Quarto miliario a Bethlehem contra meridiem ecclesia abbatis Karioth [1] ubi et ipso transeunte de hoc mundo monachi eius, quibus pius pastor prefuerat, cum eo pariter agonizaverunt, quod a Deo devote prescierant, eo quod pater eorum pius extiterat, nec post eum vivere volebant eius amore ferventes, singulorum quorum compagines in ecclesia predicta videri possunt illo modo, quo se habuerunt in desolatione patris eorum agonizantes; translati sunt postea in Jherusalem. In Bethlehem infra basilicam haut longe a presepio Domini requiescit beatus Jeronymus; Paula quidem et Eustochium, quibus Jeronymus prefuit, similiter in Bethlehem sepulte quiescunt. Miliario uno a Bethlehem via, que ducit Jherusalem, Kabrata [2] locus est, in quo cum Beniamin peperisset Rachel occubuit, ibique a viro suo Jacob tumulata quiescit, cuius tumulo superposuit duodecim lapides non modicos in testamento filiorum Israel, et cuius adhuc piramis a transeuntibus videtur. Jherusalem Judee gloriosa metropolis iuxta philosophos in medio mundi sita est. Regnavit autem in ea David annis triginta tribus et dimidio. Est quidem in Jherusalem mons Moria, super quem videns David angelum percutientem gladio evaginato, quo populum II. Reg. 24
Dei graviter cedebat, timens, ne in se et urbem ulcisceretur, pro populo pronus in terram corruit vere penitens graviterque se affligens, a Domino exauditus veniam meruit. De David ait Dominus: *Inveni virum secundum cor meum.* In monte I Reg. 13, 14 Ps. 88, 21
Moria regnante David florebat area Ornan Jebusei [3], a quo ipse David eam emere volebat ad construendam domum Dei, eo quod ab eo misericordiam consecutus fuerat et quia angelus

*

1 Bethleem D. beati XUJ. 2 Paristoch D, Karitoht U. ubi om. D. eius id est quibus D. 3 prius D. 4 prescierunt X, petierant J. 7 desolationem D. 8 in om. D. Bethleem D. 9 aut D. 10 Jeronimius D. Eustochia D. 11 scripsit XU, scribit J. Bethleem D. 11 Betlehem D. 12 Cabra et lacuna D, Kabrata J, Kapraia U, Reblata U. 13 cum superscr. D. 17 gloriose D. 18 vit superscr. D. 19 est ibi quidem D. 25 fulgebat aurea urna Gebusei D. 26 eam om. D. constituendam D.

[1] Vergl. hierüber Tobler, Jerusalem 2, 525 f., auch 509—29. [2] Heute Kubbet Râhîl, vergl. Robinson Palaest. 1, 363. [3] Vergl. II. Reg. 24, 16 ff. u. I. Paral. 21, 15 ff.

Domini ei parcens in illo restiterat loco; sed [1] vetitum fuit ei a Domino, quia vir sanguinum fuit. Expensas, quas preparaverat, Salomoni filio suo, cui a Domino concedebatur, tradidit, quatenus ipse domum Deo construeret. Edificavit Domino in ea rex Salomon templum Bethel et altare, quod edificavit in-
III. Reg. 8 comparabili sumptu petens a Domino, quod quicunque de quacunque re iusta confluerent [2] ad eum, in eo exaudiri mererentur, quod concessum ei fuerat; ergo domus Domini domus consilii.
IV. Reg. 25, 8 Illud autem postea pro incontinentia populi et principis exspoliavit Nabochodonosor per Nabuzardan principem cocorum tempore Sedechie regis. Paulo post quidam Pharao templum delevit et urbem. Ne lectori videatur absurdum enumerare, sub quibus et a quibus destructiones et restructiones primi et secundi et tertii templi extiterunt, hoc de presenti sufficiat. Sub quo et a quo principe restitutum sit, fere ignoratur. Quidam [3] dicunt sub imperatore Constantinopolitano propter lignum quod de prelio triumphans attulerat, alii a Justiniano Augusto, alii a quodam imperatore Metuphis Egypti, alii ab Helena matre Constantini reedificatum fuisse perhibent pro reverentia sancte crucis ab ea reperte, alii ab Eraclio imperatore pro re-

*

1 extiterat D. emit quidem, sed vetitum fuit ei a Domino, ne intromitteret se inde XUJ. 3 concedabatur D. 4 edificium Domino etc. rex Salomon D. 5 Betel D, id est Bethel XUJ. dedicavit XUJ. 7 consulerent eum XUJ. 10 Nabogodonosor D. Nabutzadan D. cothorum J, exercitus X. 11 antea quidem J, paulo-urbem om. X. 14 templi om. D. sub a quo et quo D. 16 lignum om. D. hic passus in XUJ: Quidem enim asserunt (om. J), sub Constantino imperatore ab Helena matre sua reedificatum fuisse (perhibent J) pro reverentia sancte crucis ab ea reperte, alii ab Eraclio imperatore pro reverentia ligni, quod de Perside triumphans retulerat, alii a Justiniano Augusto, alii a quodam imperatore (ammiratore J) Memphis Egypti pro reverentia Alaquebir (Allaquibre U) Allachiber J id est summidei. 17 ante Augusto delet imperatore D. 19 perhibetur D.

[1] Diese stelle scheint verstümmelt zu sein, obwol sie auch so noch einen sinn gibt. [2] Diese abweichung von der sonstigen leseart (vergl. variant.) ist deshalb unangebracht, weil das hierauf sich beziehende 'ergo-consilii' nicht verständlich ist. [3] In dieser stelle sind die einzelnen angaben sonderbar durcheinander geworfen, den richtigen text, mit dem auch die anderen quellen übereinstimmen, geben die Var. Vergl. im übrigen Tobler Theoder. 194.

verentia Allachiber id est summi Dei. Et nota, quod in hoc templo die octavo natalis sui puer Jhesus circumcisus est, cuius preputium [1] ab angelo de celis Carolo magno regi presentatum est et ab eo delatum Aquisgrani, post equidem a Carolo calvo translatum in Aquitaniam in pago Pictaviensi apud Carosium [2] in ecclesia, quam ibi in honorem Salvatoris sancti construxit et regis bonis amplissimis sub monachali religione locupletavit, quod extunc usque modo solempniter veneratur. In templo illo puer Jhesus a matre sua presentatus est et receptus a beato Symeone dicente: *O Domine lumen* [Luc. 2, 29 ff.] *ad revelationem* etc. *Nunc dimittis* etc. De templo illo ementes et vendentes eiecit Jhesus. In templo illo liberavit adulteram ab accusantibus dicens: *Qui sine peccato est* etc. [Joh. 8, 7] In templo illo laudavit munus paupercule, quod in gazofilacio posuerat, quia totum quod habuit dederat. In templo illo dum moraretur Jherusalem docebat Judeos. Super pinnaculum templi Jhesum diabolus statuit temptans eum et dicens: *Si filius Dei es* [Matth. 4, 6] etc. De templo illo fuit precipitatus beatus Jacobus primus pontifex in Jherusalem. In templo illo nunciatum fuit ab angelo Zacharie natale filii sui Johannis baptiste. Inter templum et altare Zacharias filius Barachie occubuit, super quod in veteri Testamento sacrificare solebant turtures et columbas, quod a Sarracenis postea mutatum est in orologium. Per speciosam portam illius templi transiens Petrus cum Johanne [3] claudum ambulare fecit in nomine Jhesu Christi. In Jherusalem est probatica piscina [4], quam certo tempore *movere solebat angelus Domini*; [Joh. 5, 4] *quicunque autem infirmus descendebat post motionem aque aut prior intrabat, sanus fiebat, a quacum-*

*

1 Et nota-veneratur om. J. quod om. D. 2 circumscisus D. 3 Carulo D. 4 dilatum D. post] est D. 5 Carulo D. 6 Carassiam D, Karosium X, Carrosium U. 12 in templo-peccato est om. J. 16 pinum D. 17 et superscr. D. 23 in orologium om. D. 24 Johanne] sequuntur in XU: respondit petenti elemosinarum: Quod habeo hoc trado, in J: respondit petenti elemosinam ab eis qui ab utero matris baiulabatur: Quod autem habeo hoc tibi do. — *Finis msc. J.*

[1] Vergl. Robinson Palaestina 2, 233, Tobler Golgatha 73. [2] Vergl. Acta Sanctorum I, s. 4. [3] Die anderen quellen fahren hier fort: respondit petenti elemosinam, qui claudus ab utero matris baiolabat: Quod autem habeo, hoc tibi do. [4] Vergl. Robinson, Palaest. 2, 136 ff.

que infirmitate tenebatur. Probaton Grece, Latine peculiaris dicitur eo quod in sacrificiis solebant intus abluere extera pecudum. Erat quippe rubea ex hostiis, que ibi immolabantur. Ante probaticam piscinam languidum sanavit Jhesus dicens ei: Joh. 5, 8 *Tolle grabatum tuum et vade* etc. In medio Jherusalem suscitavit Jhesus puellam. Et nota, quod sub Salomonis regia in accubitu Syon et valle Josaphat natatoria Syloe facta fuit, ad Joh. 9, 7 quam misit Dominus cecum illuminatum, ut in ea lavaret oculos suos. Abiit et lavit et vidit. Unde Syloe Missus interpretatur. Syloe secundum traditionem Syrorum ex silentio dicitur eo quod gurgitem cum silentio ducit subterraneum. Juxta Syloe est quercus Rogel [1], sub qua beatus Ysaias requiescit. In valle Josaphat beatus Jacobus sepultus fuit et inde translatus Constantinopolim. In valle Josaphat sub acuta piramide rex Josaphat tumulatus fuit. Secundo miliario a Jherusalem via, que ducit Sychem, mons est Gabaath [2] in tribu Beniamin. Miliario uno ab Jherusalem in accubitu montis Oliveti contra Asfaltidem Bethania est; collateralis montis Oliveti mons Offensionis, dividit autem eos via, que ducit de Josaphat per Betphage Bethaniam [3]. Dictus est mons Offensionis eo quod rex Salomon imposuit ydolum Moloch adorans eum. Bethania oppidum est, in quo Symon leprosus sepe Jhesum hospitem recepit, et devote ei ministrabat Maria Bethanie rigans lacrimis pedes Jhesu suisque crinibus tergens et unguens unguento suorum obtinuit veniam peccatorum. Bethanie Mariam et Martham laudavit Jhesus, Martham [4] ministrando Mariam solicitando. Bethanie lacrimis et precibus motus Jhesus fratrem

*

1 peculiare D. 2 extrema D, viscera X. 3 bestiis D. mundabantur X. 6 in accubitu suo Syon D. 10 Syriorum D. ex Sylo manare dicitur X. 16 Galaat D. 17 in bis scribit D. acubitu D. 18 Alfaltidis D. 19 de om. DX. 20 Betaniam D. 22 opidum D. 23 et Martha addit XU. 24 et unguens om. D. 26 Martham ministrando solicitam, Mariam in verbis eius attentam XU.

[1] Vielmehr fons, vergl. Robinson, Palaest. 2, 141 ff., Tobler, Jerusalem 2, 203 ff. [2] Heute Dscheba'a, s. Laurent zu Orderic. 48, 1. [3] Ueber das unrichtige dieser angabe vergl. Robinson a. a. o. 312. [4] Die stelle ist ganz entstellt, die var. gibt in übereinstimmung mit den übrigen quellen das richtige.

earum Lazarum in monumento iam quatriduanum vite restituit [1]. Bethania domus obediencie interpretatur, Betphage, qui et viculus sacerdotum, domus bucce vel maxillarum, mons Oliveti mons crismatis vel sacrificationis, vallis Josaphat iudicii vallis, Jherusalem visio pacis, Syon speculatio vel speculum. Per hunc tramitem ascendit Jhesus Jherusalem sedens super asinam die qua celebratur ramis palmarum. Sic quisque catholicus sub obedientia angeli summi consilii debet ascendere et adire sacerdotum presentiam, qui Dei verba ruminant, ut ab iis corrigatur et instruatur et eorum doctrina et consilio subire valeat vallem iudicii, id est contritionem sane compunctionis, in qua se affligat et per portam orientalem, id est per Christum, qui est verus oriens, digne sanctam Jherusalem introeat et celesti Syon, id est stola immortalitatis decoratus cum eo perpetuo maneat. In monte Syon lavit Christus pedes discipulorum suorum [2] dans eis panem id est corpus suum ad manducandum et vinum id est sanguinem suum ad bibendum, quod est viaticum nostre redemptionis. In monte Syon supra pectus Domini in cena recubuit beatus Johannes de fonte sapientie potans; ibi in cena ait Jhesus: *qui mecum est in mensa hic* Luc. 22, 21 *me traditurus est.* Cui Judas: *Numquid ego sum, Domine?* Matth. 26, 25 Jhesus dixit: *Tu dixisti.* A sinistro montis Syon super agrum peregrinorum, qui et Ageldemach, id est ager sanguinis, secus viam, que ducit Effrata, mons Gihon est vicinus, in quo rex Salomon regnavit et suscepit dyadema [3]. In accubitu montis Oliveti contra orientem trans Cedron iactu lapidis Jessemani oravit Jhesus Christus ad Patrem dicens: *Pater si fieri potest* Matth. 26, 39

*

1 eorum D. in om. D. 2 Betfage D. 7 die] de D. 8 incedere X, incendere U. 12 id est-oriens om. U. 13 dignam D. 14 iocunditatis XU. 24 que ducit viam D. Eufratam D. Syon D, Gion X, Gyon U. 25 regium diadema suscepit U. acubitu D. 26 Jessomani D. 27 ad superscr. D.

[1] Vergl. hierzu Joh. v. Würzburg a. a. o. 510, der zwischen der Martha soror Lazari und der Martha peccatrix unterscheidet. [2] Hier fehlt wohl der Passus: dicens eis: Sic facite in meam commemorationem. Monte Syon cenavit cum discipulis suis Jhesus dans etc., der sich bei allen anderen autoren findet. [3] Die var. gibt auch hier das richtige, da in der Vulg. nur an dieser stelle Gihon in bezug auf Salomon erwähnt wird (III. Reg. 1, 33, 38, 45).

etc. Ubi ex timore carnis sudorem fudit quasi sanguinem, Matth. 26, 40 ibi ait Petro: *Non potuisti una hora vigilare mecum?* Iterum ibid. 45 ibid. 41 discipulis: *Dormite iam et requiescite*, et tertio: *Vigilate et orate* etc. Deinde Jessemani regressus est. Judas autem traditor ille recepto iam pretio festinans ad id, quod de Jhesu Judeis spoponderat, dedit signum cohorti, quod quemcumque osculatus esset tenerent. Quem cognitum sub fraudis osculo vinctum ducunt in Syon in Pylati pretorium, nuncupatum Joh. 19, 13 *Grece lithostratos, Hebraice Gabbatha.* Ibi et Petrus eum ter negavit. Ubi audito gallo reminiscens verbi Jhesu vere penituit eum flevitque amare fugiens in cavernam, que modo gallicantus dicitur, vulgariter Galilea [1], via, que descendit de Syon in Josaphat sub porta montis Syon. In monte Syon Jhesus opprobriis nimis afflictus, verberibus cesus, cachinnis derisus crucem suam baiulans Pilati iussu, Judeorum impulsu. In Golgatha, quod est Calvarie locus, dictum eo, quia calvari solebant id est dampnari solebant latrones. Calvarie dum in cruce penderetur hostia mundi latroni pendenti ad dexteram et veniam petenti stolam immortalitatis promisit; crucis in patibulo perforatus lancea sanguinem emisit et aquam exstillavit, unde aperti sunt oculi Longini, qui eum lancea percusserat. Sub loco Calvarie ad dextram in introitu ecclesie est locus [2], in quo Joseph a Pylato corpus Jhesu impetravit et sublatum de cruce lavit, venerandam carnem liquoribus atque Matth. 27, 59 aromatibus condivit, *involvit syndone munda* haut longe sepelivit in orto in monumento, quod sibi novum in rupe excuderat. Inde descendit ad infernos ad redimendos homines, inde resurrexit verus leo de tribu Juda morte subacta. Ibi et angelus Domini sacris mulieribus apparuit iam ab ostio monumenti lapide revoluto Jhesumque resurrexisse a mortuis nun-

*

2 item D. 4 Gessemani D. 6 spospondit D. dederat D. 7 teneretur D. 9 licostratos D, litostratos X, licotostros U. Golgatha DX, Grabata U. 11 caveam XU. 14 cachimis D. 22 loco om. D. 23 Josep D. 24 levavit, antea delet lavit D. 25 synodone D. aut D. 26 ortum D. 28 subiacta D. 29 hostio D. 30 que om. D.

[1] Vergl. Tobler, Theoder. 200 ff. [2] Vergl. Tobler, Golgatha s. 344 ff.

cians ait: *Ite, dicite discipulis eius et Petro.* Marc. 16, 7 Sub loco Calvarie in capite ecclesie ab Helena regina crux Domini inventa est. Secundo miliario a Jherusalem crevit arbor illa dignissima, in qua ille leo verus pependit, qui morte sua mortem delevit, vitam mundo reparavit. Unde propheta: *O mors, ero mors tua* Osee 13, 14 etc. Locus, inquam, qui modo carcer dicitur, in passione Christi campestris erat, sed in eo moram habuit, quamdiu machinabatur ei crucis suspendium; in eo quidem [1] manifestavit se Dominus, cum rediret ab infernis. Eadem die declinante iam ad vesperam duobus discipulis apparuit redeuntibus Eutropolim [2], id est Emaus oppidum, sexto miliario a Jherusalem, quem et ibidem cognoverunt in fractione panis retinendo ipsum hospitem. In monte Syon apparuit apostolis omnibus octavo die palpanda vulnera sua prebuit, cui Thomas: *Dominus* Joh. 20, 28 *meus.* In Galilea secus mare et in mari discipulis ter apparuit. Quadragesimo die in monte Oliveti susceptus a nube manibus erectis celos ascendit. Quinquagesimo die, que nobis iubileum annuum id est eternam vitam vel libertatem signat, apostolorum corda spiritu sancto inflammavit. In monte Syon David rex et Salomon aliique reges Jherosolomitani quiescunt. Ante portam Jherusalem, que respicit occasum [3], saxis obrutus beatus Stephanus prothomartir [4] occubuit, inde translatus in Syon et sepultus inter Nichodemum et Abibon, postea Constantinopolim, ad ultimum Rome beato Laurentio contumulatus est. Ante portam Jherusalem iuxta lacum, que respicit meridiem [5], cavea illa, in qua leo quidam iussu Dei omnipotentis martirum fere duodecim milia sub Cosdroe perempta [6] una

*

3 arbor om. D. 5 mundi D. 7 sed] et D. 11 Endropolim X, Eleuteropolim U. opidum D. 13 omn.] absque Thoma addunt XU. 15 rex D. 18 annum DU. 21 addunt XU: qua parte liberata fuit urbs. 25 qui D. 27 murum D. miliaribus custode D. perempto D.

[1] XU fügen hier hinzu: alio loco, was auch bei Joh. v. Würzburg fehlt, vergl. Order. bei Laurent 16, 4 und den Anon. bei de Vogüé 427. [2] Zu lesen ist Eleutheropolis, wie auch Joh. v. Würzburg 518, Anon. bei de Vogüé 428, eine auch sonst nachweisbare verwechselung mit Nicopolis, vergl. Tobler Jerus. 2, 536 ff., 543 ff.; de Vogüé a. a. o.: Beit-Djebrin, s. Robinson Palaest. 2, 659 und 625. [3] Das tor von Bethlehem oder Jaffa oder pilgertor, Robinson Palaestina 2, 19. [4] Robinson Palaestina 1, 402. [5] Das Zionstor, vergl. Tobler, Jerusalem 2, 181 ff. [6] Im jahre 614, Robinson a. a. o. 2, 234.

nocte detulit; unde carnerium leonis dicitur. Sexto miliario a Jherusalem contra meridiem via, que ducit Ramatha, mons Modin [1], ex quo Mathathias pater Machabeorum, in quo sepulti sunt. Octavo miliario a Modin via, que ducit Joppen, Lidda, que et Diospolis dicitur, in qua corpus beati Georii sepultum fuisse narratur. Miliario a Ramatha, tertio miliario a Bethlehem Thecua [2] oppidum illud, ex quo Amos propheta, qui ibi sepultus fuit. Quarto miliario a Jherusalem contra austrum oppidum illud [3], in quo morabatur Zacharias tunc temporis, cum mater Jhesu festinans iam habens in utero filium Dei venit ad salutandum Elizabeth cognatam suam iam gravidam de Johanne filio suo, qui et ibi natus fuisse perhibetur. Quarto decimo miliario a Jherusalem Jericho, ex qua Raab meretrix, que hospitata fuit quatuor exploratores filiorum Israel, celavit, fovit et pavit; ex qua Zacheus, qui statura pusillus audiens Jhesum partes illas perambulantem sycomorum arborem ascendit, ut et Deum videret et cum eo loqueretur se iudicans et petens veniam; ex qua pueri, qui Heliseum Jhero- 4 Reg. 2, 23 solimam ascendentem deriserunt: *Ascende calve* etc. Secundo lapide ab Jericho ad sinistram desertum, quod Quarentena [4] vocatur, in quo Christus Jhesus quadraginta dierum totidemque noctium ieiunium complevit eumque esurientem diabolus Matth. 4, 3 ibi temptavit dicens: *Dic, ut lapides isti panes fiant.* Secundo miliario a Quarentena mons excelsus ille, in quo iterum Jhe- ibid. 9 sum temptavit dicens: *Hec omnia tibi dabo* etc. Sub Quarentena fontis illius rivulus [5], quem beatus Heliseus eius sterilitate sanata reddidit potabilem. Ante Jericho secus viam cecus Luc. 18, 38 mendicans audiens, quod Jhesus transiret, exclamavit: *Jhesu fili David, miserere mei* etc. Qui illuminari meruit tam exterius quam interius. Tertio lapide ab Jericho, duobus miliaribus ab Jordane Bethagla [6], quod interpretatur locus giri,

*

1 cavernium X. 5 Dispolis D. 6 miliario a Ramatha om. X. 7 Betlehem D. Tecua D. opidum D. 8 a om. D. 9 opidum D. 13 tercio U. 15 et lavit D. 19 descende D. 26 fons ille D. 31 Bettagla D.

[1] Robinson a. a. o. 408. [2] Vergl. Robinson a. a. o. 408. [3] Jutta, s. Robinson a. a. o. 3, 193. [4] Robinson Palaestina 2, 552. [5] Jetzt Ain es-Sultân, a. a. o. 528. [6] Robinson a. a. o. 510 ff.

eo quod ibi more plangentium circueuntes filii Jacob funera sua et eius gentis deferebant. Engadi [1] in tribu Juda, ubi abscondit se David in solitudine, que est in aulone Jericho, hoc est in regione illa campestri, de qua supra diximus. Vocatur autem locus ille pergrandis Judeorum. Engadi iuxta Cant. 1, 13 Mare mortuum est, unde balsamum afferri solebat et oriri, inde vinee Engadi nuncupantur. Octavo miliario a Nazareth contra Carmelum Cayn mons, ad radices cuius iuxta fontem Lamech parens Noe sagitta sua peremit Cayn arcuique suo maledixit [2]. Unde furore repletus et ira ait: *Occidi virum in* Gen. 4, 23 *vulnus meum et adolescentem in livorem meum.* De Cain enim Dominus dixit: *Omnis qui occiderit Cain, septuplum punietur.* Gen. 4, 15 Tertio miliario a Cayn mons Carmeli, de quo in Canticis: *Collum* [3] *tuum Carmelus,* in quo per multum temporis conver- Cant. 7, 5 sari voluit Helias eiusque discipulus cum eo, beatus Heliseus. Sexto decimo miliario a monte Carmeli contra meridiem Cesarea Palestina metropolis, ex qua Cornelius centurio, quem in ea baptizavit Petrus et consecravit episcopum. Nota, quod inter sacra loca, que Salvator noster corporali dignatus est perlustrare presentia [4], montem Oliveti preclara veneratione dignum dicimus, in quo cum discipulis Judeorum declinando insidias sepe cessisse et eis vite dinoscitur mandata tradidisse, et in eo post resurrectionem suam cum carnis substantia celos ascendisse. In eodem montis oraculo est cripta subterranea, in qua de templo Domini facta predicatione sua veniens cum Maria matre sua et cum discipulis post solis occasum ad hospitium declinabat et dormiens pausabat. Iuxta eundem dominice as-

*

1 circuissent funera Jacob filii eius gensque sua referentes eum de Egypto in Ebron XU. 6 opobalsamum XU. 7 nuncupatur D. 8 Caim D. 9 Lamech sagitta sua perforavit Cain arcuque suo duce X, Lamech patris Noe sagitta sua peremit Cain arcuque ducem suum U. 11 und 12 Kain D. 13 Caim D. 14 Carmeliis D. 24 ante subterranea delet est D.

[1] Vergl. Robinson, Palaest. 2, 432 ff., 446. [2] Die stelle ist nicht korrekt, vergl. die var., Laurent zu Burchard. VII, 2 s. 49, Anon. bei Vogüé 431, Joh. v. Würzburg 500. [3] Cant. 7, 5 steht 'caput', die benutzten quellen haben alle 'collum'. [4] Vergl. die fast wörtlich übereinstimmende stelle in Hist. Dam. cap. 2.

censionis locum ad australem plagam est capella, in qua dominicam orationem apostolos docuit, per quam omnes salvantur in Christo fideles, qui mandata apostolorum custodiunt et iuxta ipsorum vitam cum debita devotione servant. Qui fidem huic scripto adhibere noluerit, mare transeat et videat et verius intelligat, que presens littera non declarat.

*

1 ad locum australem plagam D.

II.

Historia de ortu Jerusalem et eius variis eventibus.

Summe potens Pater luminum per summe sapientem Filium
in summe benigno Spiritu sancto, quem non externe pepu-
lerunt fingere cause materie fluctuantis opus, verum insita
summi forma boni livore carens, angelicam creavit naturam
et humanam communicare volens creature sue beatitudinis eterne
divitias. Porro signaculum similitudinis, plenus sapientia, per- Ez. 28, 12
fectus decore in deliciis paradysi superioris impatiens in ima
corruit cum angelis suis apostaticis, qui non servaverunt suum Jude 6
principatum, sed dereliquerunt suum domicilium cruciandus
eternaliter. Homo etiam ad imaginem et similitudinem Dei Gen. 1, 26
factus et in deliciis paradysi collocatus propter precepti trans- Ez. 28, 13
gressionem humiliatus est in loco afflictionis ad manducandum Ps. 126, 2
panem doloris.

1. Cayn, qui in fratris sanguine simplicis et innocentis
stimulatus invidia terram fedavit, exul et profugus mercedem
iniquitatis sue recepit ab eo, cuius oculis nuda et aperta sunt Hebr. 4, 13
omnia. Lamech, qui Cayn interfecit Dei statutum violans et
bigamiam primo introducens, punitus est septuagies septies in
lxxvii. animabus, que de sua generatione perierunt in diluvio
salvis viii. per archam; cataclismus spurcicias aeris et terre
purgavit. Cham deridens pudenda patris, quem Dominus ho- Gen. 11
norare precepit, in generatione filiorum maledictionem accepit.
Gygantes propter presumptionem operis elevati contra morem
humani laboris confusionem meruerunt labiorum, lateris et

*

3 materne J. 11 transgressionem superscr. J. 17 statutum in marg. J. 18 paganima J. 20 cathaclismus J.

bythuminis abusi materia, moventes ab oriente pedes suos in campum terre Sennaar.

Petr. Com. Gen. 38 2. De terra Sennaar egressus est Assur, quem Nemroth vi expulit de terra illa et turre, que ipsius erat iure hereditario. Ab hoc Assur Chaldea et Assyria dicta est et regnum Assyriorum unde egressum est, quod tempore Saruch proavi Abrahe factum est regnum. In cuius diebus Belus Nemrothites rex Babylonis intravit Assyriam, sed parum obtinuit in ea. Quo mortuo Nynus filius eius totam obtinuit Assyriam et civitatem caput regni Nyniven appellavit. Nemroth primus Gen. 10, 9 dominari cepit post diluvium, unde robustus venator hominum coram Deo esse cepit. *Porro degenerans populus a cultu sui creatoris creaturam tollere cepit.* Unde Dominus eligens sibi populum peculiarem ex omnibus nationi- Gen. 12, 7 bus terre vocavit Abraham de terra Chaldeorum. Cui et semini eius post eum dedit terram *sanctificatam, que est egregia inter omnes terras alias, a quo descenderunt patriarche. Et quoniam Abraham, Ysaac et Jacob voluntati divine per omnia subiecti fuerunt, Dominus se Dominum Abrahe, Ysaac et Jacob specialiter appellavit.. Econtra* Sodomite Gen. 13, 13 et Gomorrei *cum finitimis civitatibus* homines pessimi Deum ignorantes *exfornicati et abeuntes post carnem alteram facti sunt in exemplum ignis eterni. Nam propter ignem turpissime libidinis et fetoris igne perierunt et sulphure. Justus autem Loth cum filiabus suis eductus est per angelum.*

Gen. 11, 31 et Com. Gen. 44 3. Abraham mortuo patre in Aram [1] intravit terram Chanaan et venit ad Sychem, que corrupte Sychar sepe vocatur, *nunc autem Neapolis dicitur,* et ad vallem illustrem, ubi Dominus promisit ei et semini eius. Postea habitavit in Damasco, unde usque in hodiernum diem nomen eius gloriosum recolitur. In Damasco et vicus ostenditur, qui dicitur habitatio Abrahe, de quo Nycholaus Damascenus ait. Abraham

*

7 Nemrotes J. 10 capud J. 22 phinitimis J.

[1] Haran, vergl. Gen. 11, 31.

regnavit in Damasco veniens de Ur Chaldeorum, que est super Babylonem. A Damasco filio Elyezer procuratore domus Abrahe dicunt fore conditam. Abraham orta fame venit in Egyptum, (Gen. 12, 10 Pet. Com. Gen. 45) ubi astrologiam Egyptios docuit, qua hodie abutuntur degenerantes in mathematicam, in qua usque in hodiernum diem futura se investigare putant. Abraham profectus de Egypto decendit (Gen. 13, 18 Petr. Com. Gen. 64) in convallem Mambre iuxta Hebron. Abraham primus dicitur decimas dedisse, Abel primus primitias. Dedit autem decimas Melchisedech regi Salem, que Solima dicebatur, postea Jherusalem, quam secundum Josephum Melchisedech edificavit, in qua primus Leobius regnavit. Abraham de Cethura genuit (Petr. Com. Gen. 62.) liberos vi., qui ab Ysaac divisi sunt et se Sarracenos a nomine libere appellaverunt. Qui obtinuerunt Trachonitidem et Phenicen regiones. Ex quibus natus est Aser, a quo Assyria [1] dicta est. Ab alio filio Cethure nomine Surim Syriam dicunt appellatam.

4. Tempore Abrahe mortuus est Nynus, cuius uxor Semi- (a. a. o. 63) ramis cupidine regnandi uni filiorum nupsit, qui Babylonem ampliavit. Regnum Assyriorum exortum est anno Saruch xxv⁰, (a. a. o. 64) qui fuit proavus Abrahe, et cucurrit usque ad annum octavum Ozye regis Jude per annos mille et ccii., per reges xxxvii. usque ad Sardanapalum, qui primus invenit pulvinaria, postquam translatum est ad Medos.

5. Eo anno, quo Rebecca peperit gemellos, exortum est (a. a. o. 67) regnum Argivorum sub Inaco patre Ysidis primo rege, et cucurrit usque ad annum duodecimum Debbora et Baruch iudicum Israel, duravit usque ad ultimum Acrisium per reges xiiii. et annos dlxiiii. Perseus interfecit Acrisium et transtulit regnum apud Mychenas.

6. Sub monte Seyr Damascus est. Ydumea terra est Da- (Descr.) mascenorum, nam Esau habitavit Damascum. Theman metropolis est Ydumee, unde Elyphaz Themanitea. Bosra in finibus est Ydumee et Arabie. Libanus dividit Ydumeam et Pheni-

*

6 se investigare se putant J. 16 cuius superscr. J. 21 pulminaria J. 25 Delbora J. 27 corr. e Persens J. 29 morte J.

[1] Vielmehr wie bei Comm. zu lesen: Afer a quo Africa; obiges auch im widerspruch mit cap. 2.

ciam, in cuius radice oriuntur Albana et Farfar fluentes secus Antiochiam.

7. Abraham in temptatione inventus est fidelis. Ideo iureiurando Dominus dedit illi gloriam in gente sua, crescere [Eccl. 44,22–4] illum quasi terre cumulum et ut stellas exaltare semen eius; [D. a. o. 27] et Ysaac eodem fecit modo propter Abraham patrem ipsius: conservavit illi homines misericordie invenientes gratiam in conspectu omnis carnis.

[Petr. Com. Gen. 73] 8. Jacob fugiens Esau iacuit sub domo iuxta Luzam. A Yebuseis, qui civitatem ibi construxerunt, dicta est Luza, id est nux vel amigdalus, quia, cum primo fundamenta iacerent ibi, radix amigdalina dicitur ibi fuisse reperta, vel forsitan ideo, quia harum arborum copia fuit illic.

[Descr.] 9. Esau vocatus est Edom, a quo postea regio dicta est Ydumea; nam Edom hebraice fulvum dicitur, quia lenticula, pro qua vendidit primogenita sua, fulva est; proprio nomine dictus est Esau. Sed quia pilosus erat, appellatus est Seiron [1] capillatura vocatur.

[Gen. 31, 40] 10. Jacob diu exul per xx. annos, quibus servivit, die noctuque estu urgebatur et gelu, fugiebat[que] sompnus ab oculis eius. Qui inter xii. filios privilegio amoris Joseph dilexit, quem fratres sui stimulo invidie exagitati vendiderunt in Egyptum. Ipse vero post multas temptationes secundus a rege sublimatus bonum pro malo fratribus suis reddidit ditans eos in Egypto. Sed post multa tempora posteritas eorum in servitutem redacta, postquam surrexit rex, qui Joseph non novit, clamavit ad Dominum. Quibus divinitas non defuit, sed per ducem et sacerdotem ipsos premittens multiplices plagas in forti manu de servitute luti et lateris misericorditer eduxit per dilectum Domino et hominibus Moysen, quem magnificavit [Eccl. 45, 7 ff.] in timore inimicorum et in verbis suis monstra placavit. Excelsum fecit Aaron fratrem suum et induit eum stola glorie, corona aurea super mitram eius expressa signo sanctitatis et gloria honoris: opus virtutis, desideria oculorum ornata; non

*

1 Abana J. 2 Anthiochiam J. 5 ut om. J. 21 privilegio in marg. J. 33 expresso J. et om. J.

[1] Seiron ist fraglich; hier fehlen einige worte, vergl. Descriptio s. 7.

est indutus illa aliquis alienigena, sed filii ipsius soli et ne-
potes eius. Complevit manus eius Moyses et unxit illum oleo
sancto. Factum est illi testamentum eternum et semini eius
sicut dies celi. Contra illum alieni steterunt et propter invi-
diam circumdederunt in deserto homines, qui erant cum Da-
than et Abyron et congregatio Chore in iracundia. Vidit
Dominus Deus et non placuit ei et consumpti sunt in impetu
iracundie, et consumpsit illos in flamma ignis et addidit Aaron
gloriam. Murmurabat populus pro labore vie et egressus est Num. 11, 1 ff.
ignis in ira Domini et devoravit extremam partem castrorum
et illos, qui longo retro erant; sed ad orationem Moysi ab-
sorptus est ignis. Modum plage pro desiderio carnium non
determinatur in libro Moysi, sed in Psalmis invenitur, quod Ps. 77, 21
fuerit ignis; item alibi pro murmuratione percussi sunt ab
ignitis serpentibus. Post acceptam legem in dispositione ange- Num. 21, 6
lorum et notitiam unius Dei ydololatriam exercuerunt et in de-
serto ducentes choros sicut scriptum est: Sedit populus man- Exod. 32, 6 ff.
ducare et bibere et surrexerunt ludere. Et iratus Moyses, post-
quam causam apud Deum egerat pro transgressoribus suppli-
cando, Dei causam agebat in populo et congregans filios Levi
ibat de porta ad portam per medium castrorum cedendo reos
criminis presertim ydololatrie auctores fratribus ac natis et pro-
ximis nequaquam parcendo; et hec facientes consecraverunt
manus suas Domino; et ceciderunt tria milia hominum in die
illa. Post hec fornicati sunt cum filiabus Madian et cecide-
runt una die viginti tria milia. Phynees filius Eleazari tertius Eccl. 45, 28 ff.
in gloria, qui stans in reverentia gentis, in bonitate et alacri-
tate anime sue placuit Domino et hominibus; ideo statuit illi
testamentum pacis et principem sanctorum ac gentis sue, ut
sit illi et semini eius sacerdotii dignitas in eternum. Per eum
cessavit quassatio, quando coeuntem Judeum cum Madianitide
pugione viriliter perfodit. Murmuravit Maria soror Aaron et Num. 12, 10
percussa est lepra. Quid moror exemplis? Omnes qui Num. 14, 29
numerati sunt ab exitu de Egypto a xx. annis et supra mor-
tui sunt in deserto prepter Caleph et Yosue, et in tantum
multipliciter Deum offenderunt, ut, cum ascendere vellent con-

*

5 circumderunt J. 6 et congr.] et om. J. iracundiam J. 11 et om. J. absortus J. 16 idolatriam J. 22 idolatrie J. 28 sic J.

tra hostes, Dominus misericorditer premonivit eos per Moysen: [Num. 14, 42] „Non ascendatis, non enim est Dominus vobiscum, ne corruatis coram inimicis vestris gladio.“ Nichilominus ascenderunt et [Num. 20, 13] corruerunt. Ipsi rectores Moyses et Aaron, quia non sanctificaverunt Dominum coram filiis Israel ad aquas contradictionis, Terram promissionis non sunt ingressi.

[Eccl. 46, 1 ff.] 11. Fortis in bello Jhesus Nave successor Moysi, qui fuit magnus secundum nomen suum, maximus in salutem electorum Dei expugnare insurgentes hostes, ut consequeretur hereditatem Israel. Quis ante illum sic restitit? Nam hostes Do- [Jos. 3] minus ipse percussit. Filii Israel sicco pede transeuntes Jordanem capta Jhericho propter reatum Achor [1] per anathematis furtum missi a Josue, ut expugnarent Hay, terga verterunt hostibus et truncaverunt de civitate prosilientes ex eis xxxvi. [Jos. 7, 12] viros. Et ait Dominus ad Josue: „Non poterit Israel stare ante hostes suos nec ero cum eis, donec conteratur reus.“ Invenientes ergo caput Achor per sortem, qui furatus fuerat de anathemate Jhericho, communiter eum lapidaverunt ossa eius comburentes. Postmodum victores pergentes contra Hay civitatem succenderunt eam et omnes viros eius interfecerunt, xii. milia hominum.

[Petr. Com. Jos. 9] 12. Eo tempore regnavit in Jherusalem Adonyzech, qui interpretatur dominus iustus; nam Melchisedech sonat regem [Jos. 10] iustum. Hunc fugavit Josue cum aliis quatuor regibus, qui obsederunt Gabaon confederatam filiis Israel, et percusserunt eos usque ad interitionem populi eorum. Ipsos etiam reges latitantes in speluncis extractos interfici iussit et super quinque stipites suspendi. Sub [2] Ezechia addite sunt diei tantum x. hore, in hac pugna dies unus ad orationem Yosue, quando sol et luna steterunt spacio unius diei. Regem quoque Macedon [3] et regem Lempna interfecerunt, Lachis etiam civitatem captam in ore gladii percussit. Item regem Gaze cum suo populo interemit, Eglon etiam civitatem percussit in ora gla-

1 premunivit J. 10 autem J. 17 capud J. et ossa J. 19 pergentes om. J.

[1] Vielmehr Achan im tale Achor, vergl. Jos. cap. 7. Derselbe fehler Hist. Dam. cap. 38. [2] Vergl. Jsai. 38, 8. [3] Maceda und Lebna heissen die orte in der Vulg.

dii, Ebron similiter cum rege suo. Sic fecit Dabir et regi illius aliasque urbes cum habitatoribus suis iuxta mandatum Domini uno impetu contrivit, quia Dominus Deus fuit cum illo propter ipsius obedientiam. Percussit insuper Jabin re- Jos. 11 gem Asor cum regibus et populo multo nimis sicut arena, que est in litore maris, virtute divina, cui servivit corde perfecto et optimo, vastans omnem circa regionem terram, sed nec etati nec sexui pepercit. Post hec transtulit tabernaculum cum omni ornatu suo de Galgala in Sylo et quievit terra a preliis. Et divisit Josue Terram promissionis filiis Israel in funiculo distributionis. Evoluto autem tempore multo convocavit popu- Jos. 24 lum in Sichem et allocutus est cum optimis exhortationibus, ut iuxta mandatum Domini ambularent, invocavit tempus sue resolutionis instare, et percussit populus fedus cum Domino in illa die. Post hec mortuus est Josue, cum esset c. et x. annorum.

13. In diebus Yosue Phenix et Cathmus a Thebis Egyp- Petr. Com. Jos. 17 tiorum in Syriam profecti in regione Tyri et Sidonis regnaverunt, sed Cathmo in Greciam abeunte Phenix remansit, a quo Phenicia regio illa fuit appellata.

14. Post mortem Josue consultus Dominus, quis preces- a a. o. Jud. 2 surus esset populum ad prelium, respondit: „Judas“, id est tribus Juda, et creditur Caleph precessisse populum, qui tamen propter brevitatem temporis nec rectoribus nec iudicibus annumeratur. Descenderuntque Juda et Symeon in Bezech et percusserunt in ea x. milia virorum comprehenderuntque Adonybezech, dominum videlicet Bezech, preciderunt ei summitates manuum ac pedum, sicut ipse fecerat ante lxxii.[1] regibus, qui precisis summitatibus manuum ac pedum collegerunt micas sub mensa eius lingentes. Deinde filii Juda expugnaverunt Jherusalem et ceperunt eam et percusserunt eam in ore gladii tradentes incendio civitatem. Abiit autem Judas cum Symone Jos. 1 cepitque Judas Gazam cum finibus suis Ascalonem atque Accaron. Postea habitavit Yebuseus cum filiis Benyamin in Jherusalem. Alie similiter tribus in sorte sua parcentesque habi-

*

4 Labin J. 16 Chatinus J. corr. e Thelis J. 17 Thyri J. Sydonis J. 20 quia J. 32 Aschalonam J. Accharon J.

[1] Nach der Vulg. a. a. o. nur 70.

tatoribus terre et redigentes in tributum irritum fecerunt pac- [Jud. 2, 1] tum Domini, quod angelus Domini postmodum imperavit eis in Loco flentium.

[Judic. 3 Petr. Com. Jud. 5] 15. Procedente tempore surrexerunt alii, qui non noverunt Dominum, sed eo proiecto servierunt Baal, et Deum, qui salvavit eos, ad iracundiam provocaverunt. Quapropter tradidit eos Dominus in manus regis Mesopothamie et Syrie, cui servierunt viii. annis. Et clamaverunt ad Dominum, qui flexus misericordia constituit eis iudices et suscitavit eis liberatorem Othoniel fratrem Caleph, qui pugnavit adversus Chusan Rasathaim et oppressit eum, siluitque terra ad tempus.

[Petr. Com. Jud. 5] 16. In diebus Othoniel Cathmus regnavit Thebis et Bythinia condita est a Phenice.

[Jud. 3] 17. Addiderunt autem filii Israel facere malum coram Domino, qui confortavit contra eos Eglon regem Moab, cui servierunt decem et octo annis. Transiens enim Jordanem enim Jordanem percussit Israel et posuit ydola in Galgalis et fecit sibi dominum in urbe palmarum, in Jhericho. Item clamaverunt ad Dominum et suscitavit eis salvatorem Ayoch[1] filium Gera, qui portavit munera Eglon regi carissimo et quasi habens verbum secretum ad ipsum exclusis omnibus ferrum quod absconderat in dextro femore infixit in ventrem eius valde et clausis diligenter ostiis per posticum exiliit et congregans filios Israel ad vada Jordanis Moabitas volentes transire percusserunt circiter x. milia. Et quievit terra lxxx. annis, et mortuus est Ayoth. De Philisteis autem volentibus intrare terram Samgar interfecit dc. vomere uno et defendit Israel.

[a. a. o. 6] 18. In diebus Ayoth Cyrene condita est in Libya. Perseus Gorgonem occidit, qui pulchritudine[2] spectatores suos mentis impotes reddidit.

[Judic. 4] 19. Mortuo Ayoth addiderunt filii Israel facere malum coram Domino. Unde tradidit eos in manus Yabin regis Chanaan, qui habuit ducem exercitus Sysaram et oppressit filios

*

7 Mesopotamie J. 12 Cathinus J. 23 hostiis J. post J. 25 lxx J. 26 volentes J. 27 Sangar J. 28 in om. J. Lybia J. 29 Goirgoriem J. 33 Sysaran et in rasura J.

[1] Aod in der Vulg. [2] Vielmehr deformitate oder dergl. zu erwarten; aber auch bei Petr. Com. wie oben.

Israel per xx. annos. Deinde clamaverunt ad Dominum. Porro Debbora prophetissa cum viro suo Lapidoth ibat ad prelium. Econtra Sysara congregavit exercitum magnum nimis ad torrentem Cyson. Baruch autem descendente Thabor in prelium Debbora remansit orans. Et fugatus est Sysara cum universa multitudine sua, quem Jahel uxor Aber Cynei suscepit fugientem et abscondit sitientem. Et cum post potum lactis iaceret soporatus, illi dormienti clavum ferreum per utrumque tempus fortiter impingens affixit terra, postmodum subsequens mortuum invenit.

20. Eo tempore regimen defecit apud Argos et translatum est in Mycenas. Petr. Com. Jud. 7.

21. Apposuerunt adhuc facere malum filii Israel coram Domino et tradidit eos in manus Madian vii. annis. Quibus sursum vociferantibus propitia divinitas dedit propugnatorem Gedeonem. Hic iussu Dei trecentos tantum, qui lambuerunt aquam ut canes, idoneos duxit ad prelium et cum eis virtute celesti multitudinem Medianitarum fugavit et vicit. Nam in se ipsos hostiliter conversi mutuis vulneribus ceciderunt. Et occisi sunt duo reges Madian Oreb et Zeb. Ipse autem persecutus est Zeb et Salmana, quos comprehensos interfecit iam cesis de exercitu cxx. milibus. Et quievit terra per xl. annos, quibus prefuit Gedeon. Judic. 6–8

22. Secundum Josephum Tyrus eodem tempore condita est ante templum Salomonicum annis ducentis xl. Petr. Com. Jud. 8

23. Mortuo Gedeone, qui et Jerobaal, viri Sychem sibi regem Abymelech fecerunt, qui interfecit lxx. fratres suos super lapidem unum excepto Ioathan, qui absconditus fuit. [Si queritur,] [1] quomodo ergo Saul dicitur primus rex fuisse in Israel, dici potest, quod propter universale Israel dicitur Saul primus; Abymelech autem super unam civitatem regnavit videlicet super Sychimitas. Hic cum obsedisset oppidum Thesbet, unde Helias Thesbites fuit, et ignem turri niteretur apponere, mulier desuper stans fragmen mole proiecit Judic. 9 Petr. Com. Jud. 9

*

2 und 5 Delbora J. 8 tympus J. 16 trecentis J. 24 Tyrus eodem in rasura J. 25 Samonicum J. 32 opidum J. 33 turri in marg. J.

[1] Die ergänzung nach Petr. Com. a. a. o.

super caput eius et exterebravit eum. Post hunc iudicavit Israel Thola in Samir viginti quatuor annis.

a. a. o. 10 24. Eo tempore Priamus Laomedontis filius regnavit in Troya.

Judic. 10–12 25. Post Tholam Yair Galaadites iudicavit Israel. Servientes ydolis traditi sunt in manus Phylistiim et Amon et afflicti sunt vehementer xiii. annis. Clamantibus durum responsum dedit Dominus. Doluit tamen super miseriis eorum, et factus est Yepte Galaadites filius mulieris meretricis propugnator eorum et percussit Yepte Amon plaga magna nimis. Et iudicavit Yepte Israel septem annis et mortuus est. Post Yepte regnavit Israel Abessan Bethleemites. Post Abessan Ayon [1] Zabulonites iudicavit Israel x. annis.

Petr. Com. Jud. 14 26. Eodem tempore regnavit Agamemnon Athenis, Menelaus Lacedemone. Eo tempore Hercules flammis se iniecit propter morbi quo laborabat impatientiam. Eo tempore Alexander Helenam rapuit, bellum decenale surrexit, Memnon et a. a. o. 15 Amazones Priamo tulerunt auxilium. Huius anno tercio capta est Troya. Eodem tempore regnavit Eneas in Ytalia tribus annis.

Judic. 13 ff. 27. Rursus filii Israel peccaverunt contra Dominum et tradidit eos in manus Philistinorum xl. annis. Quibus supplicantibus suscitavit Sampsonem robore corporis fortem nimis, qui variis modis Philisteos molestavit et dampnificavit. Tandem dolo mulieris perditus plures stravit moriens quam vivus. Et iudicavit Israel xx. annis.

Petr. Com. Jud. 21 28. Sampsonis tempore Aschanius secundus rex Latinus Albam condidit.

Jud. 17 ff. 29. Ab illo tempore, quo mortuus est Sampson, cum Israel graviter nimis offenderet oculos maiestatis divine, tradidit eos Dominus in manus Chananeorum, qui abstulerunt Jude Ascalonem et Accaron et multas urbes in campestribus et ipsos Judic. 20 Danitas expulsos in montes confugere compulerunt. Post hec

*

2 Sanir J. 5 addit al. man. in infer. marg. J: xxii annis, qui reliquit xxx. filios, quos fecit principes super xxx. civitates; [p]ost hec filii Israhel. Eo tempore Carthago condita fuisse dicitur. 12 Bethoemites J. 17 Menon J. 31 Aschalonem J. ipsas J. 32 Davitas J.

[1] D. i. Ahialon der Vulg. Es fehlt nach diesem Abdon, der acht jahre richter war, Jud. 12, 13–14.

ortum est bellum inter filios Israel et Benyamitas propter uxorem Levithe, quam turpiter interfecerunt Gabaonite hostes natura pessimi. Tunc fere deleta fuit tribus Benyamin, nam dc. remanserunt vivi, qui sederunt in petra Remon. Tunc vox in via audita est ploratus et ululatus. Jer. 3, 21

30. Post Sampsonem iudicavit filios Israel Hely sacerdos, I Reg. 4 cuius filii inique agentes scandalizaverunt populum. Quos pater quidem monuit, sed non arguit neque castigavit ut debuit. Unde populo in bello fugato et capta archa occisisque duobus fratribus Ofni et Phynees Hely cadens retro de sella fractis cervicibus exspiravit. Hely iudicavit Israhel xl. annis.

31. In diebus Hely fuit tercius rex Latinus Silvius Postu- Petr. Com. I Reg. 6 mus, filius Enee et Lavinie, a quo deinceps Latini reges Silvii denominati sunt. Hunc Aschanius heredem dereliquit adhuc parvulo filio suo Julo, a quo Juliorum familia originem traxit et nomen.

32. Phylistiim propter plagam, quam sustinuerunt, trans- I Reg. 6 miserunt a se archam Domini, quam trahebant vacce in Bethsames in tribu Neptalim. Archa Domini facta fuit in deserto et movebatur vel requievit in tabernaculo; tempore Josue fuit in Galgala, de Galgala transtulit eam in Sylo, post cap- Petr. Com. I Reg. 7 tivitatem eius in Cariathiarim, Saul eam transtulit in Masphat, post in Nobe, de Nobe in Gabaa, postea David eam in suburbio Jherusalem posuit in domum Obethedon, de domo Obethedon in Jherusalem, Salomon postea locavit eam in templo.

33. Post Hely Samuel iudicavit populum, *vir sanctus et perfectus coram Domino et omni populo*, cuius filii declinaverunt post avaritiam, acceperunt munera et per- I Reg. 8 verterunt iudicia. Unde populus petiit regem, quem Dominus dedit eis in ira.

34. Saul bonum habuit principium et fuit propugnator I Reg. 10–16 strennuus, liberavit Yabes Galaad de tyrannide Naas Amonite. In principio regni sui prophetavit, postmodum recedens a Domino reprobatus est et traditus in montibus Gelboe in manus Philistiim cum Yonatha filio fugato populo.

*

2 nature J. 5 inra J. 8 quidam J. 12 Postimus J. 13 Lavive J. Silini J. 22 Cariatharim J.

35. Samuel adhuc vivente Saule, quem proiecit Dominus, vivens in Bethleem David filium Ysai unxit in regem, in quem directus est spiritus Domini, et prophetavit et extunc secun- [Petr. Com. I Reg. 10] dum Jeronimum cepit psalmos psallere. Cum leonibus lusit [Eccl. 47, 3–4] quasi cum agnis, in ursis similiter fecit in iuventute sua, occidit Gygantem et abstulit opprobrium de gente. Fugiente vero David persecutorem Saul mortuus est Samuel et fleverunt eum communiter filii Israel singuli tamquam proprium lugentes et sepelierunt eum in Ramatha.

[a. a. o. 27] 36. In diebus illis apud Latinos quartus regnavit Silvius Eneas filius Postumi, sed alia historia ponit [quartum] Silvium Latinum fratrem Postumi et quintum Silvium Eneam.

[a. a. o. 27] 37. Eo tempore fuerunt Gad propheta et Abyathar, regnavit autem Saul Samuele vivente xviii. annis et post mor- [II Reg. 3] tem eius duobus annis. Facta est longa concertatio inter domum David et domum Saul, David proficiens et semper se ipso robustior, domus Saul decrescens cottidie. David in omnibus bellis victor exstitit contra allophilos, tandem constitutus [II Reg. 5] est rex super omnem populum. Post hec in Jherusalem ascendit collecto exercitu, quem tenebat Jebuseus, et obtinuit arcem expulsis omnibus Jebuseis preter Ornan.

[Petr. Com. II Reg. 7] 38. Notandum, quod Jherusalem usque ad Melchisedech dicebatur Yebus, a quo dicta est Salem, postea a David dicta est Jebusalem, deinde mutata b in r Jherusalem quasi munita Salem; ieru hebraice munitio sonat. Tandem a Salomone dicta est Jherosolima quasi munitio Salomonis, per sincopam.

[II Reg. 6] 39. David adduxit archam in Jherusalem et data est ei pax ab hostibus suis. *Sed in hac pace temporis amaritudo amarissima fuit. Cum enim esset in otio, de otio venit ad respectum, de respectu ad concupiscentia, de concupiscentia ad actum adulterii, factus proditor sui militis et homicida. Sed postulans a Domino veniam gratiam invenit, quia translatum est ab eo peccatum suum. Verumtamen in domo propria penam peccati multi-* [II Reg. 13] *pliciter sustinuit.* Nam filius suus Ammon sororem pro-

*

11 Postimus J. Silvium in marg. pro deleto filium J.

priam Thamar oppressit faciens rem fedam nimis in Jherusalem. Quem Absalom interfecit vindicans sororis opprobrium. Absalom regnare volens insurrexit contra patrem et exire de capite regni nudis pedibus coegit. Hunc pendentem per capillos Joab interfecit in luctum et planctum patris dicentis: „Absalom fili mi, fili mi, Absalom, quis michi det, ut ego mo- II Reg. 18,33 riar pro te?“ Postmodum elatus numeravit populum, pro II Reg. 24 cuius delicto plebs punita est pestilentia gravi. David adhuc vivens filium suum Salomonem regem constituit et mortuus in senectute bona sepultus est in civitate David magnificis sumptibus, cum regnasset xl. annis. Sub eo prophetaverunt Petr. Com. III Reg. 8 Gad, Nathan et Asaph. Quasi adeps separatus a carne, sic Eccl. 47, 2 David a filiis Israel.

40. In diebus illius David Karthago condita est a Tha- Petr. Com. III Reg. 3 ledone[1] Tyrio, vel, ut volunt quidam, ab eius filia Didone. Quintus rex Latinus rex Silvius Latinus.

41. Post David surrexit filius eius sensatus Salomon, qui III Reg. 1 imperavit in diebus illis. Cui subiecit Dominus omnes hostes. Qui construxit illud famosissimum templum Domini et domum regiam, item domum regine et domum saltus, insuper alia multa edificia edificavit in Jherusalem magnificans regnum, et impletus est quasi flumen sapientia, in longe lateque divul- Eccl. 47,16–18 gatum est nomen eius et erat dilectus in pace sua, in cantilenis et proverbiis, in comparationibus et interpretationibus, divitiis et magnificentia precessit omnes reges, qui ante ipsum fuerunt. Cuius fama reginam Austri invitavit, ut III Reg. 10 veniat in Jherusalem, et considerans omnia, de quibus fama divulgante multa didicerat, non habebat ultra spem. Post Eccl. 47, 21–2, 26 hec incurvavit Salomon femora sua mulieribus et posuit maculam in gloriam suam. Finem habuit Salomon cum patribus suis. Regnavit autem super Israel xl. annis, priusquam pre- Petr. Com. III Reg. 27 varicaretur; si vero omnes anni computantur, secundum Josephum regnavit annis lxxx.

42. In diebus illius Silvius Alba Silvii Enee filius sextus a. a. O. 27 rex Latinus.

43. Mortuo Salomone Jeroboam, qui fugerat in Egyptum, III Reg. 12

*

14 Kartago J. 15 Dadone J.

[1] Calcedone nach Petr. Com.

reversus venit in Sychem et cum omni populo et multitudine Israel, qui vocaverunt eum, venit ad Roboam filium Salomonis volens servire filio domini sui, qui paululum imminuisset de gravi iugo, quod Salomon imposuerat eis. Roboam vero spreto consilio seniorum Sadoch et aliorum principum patris sui secutus est consilium iuniorum et durum dedit responsum dicens: [a. a. o. 14, 16] „Pater meus cecidit vos flagellis, ego cedam vos scorpionibus“, flagello videlicet nodoso. Et indignatus populus respondit: „Que nobis pars in David aut que hereditas in filio Ysai?“ Roboam igitur misit Aduram et lapidaverunt eum et constituerunt decem tribus super se regem Jeroboam. Roboam vero timens fugit in Jherusalem. Porro Judas et Benyamin secuti sunt Roboam et adiunxerunt se eis Levite propter templum, [Petr. Com. III Reg. 28] quod erat in Jherusalem. Tunc divisa est monarchia regni Hebreorum in duo regna, nec amplius rediit ad unitatem. At propter multitudinem regnum x. tribuum appellatum est regnum Israel, alterum dictum est Juda propter dignitatem regie tribus. Timens autem Jeroboam, ne populus ascenderet ter in anno in Jherusalem, construxit duo fana in excelsis, unum in Dan, alterum in Bethel, in utroque ponens vitulum aureum. [III Reg. 12,25] Et dixit populo: „Hii sunt Dii, qui eduxerunt te de terra Egypti.“ Mortuus est autem Jeroboam, cum regnasset xxii. [IV Reg. 17, 10] annis. Judas etiam peccavit coram Domino et fecit sibi aras, [III. Reg. 14] statuas et lucos super excelsa, et offensus Dominus suscitavit contra Judam Sesach regem Egypti, qui ingressus Jherusalem sub spe pacis rupto federe diripuit thesauros domus Domini et domus regie et scuta aurea, que fecit rex Salomon, pro quibus fecit Roboam scuta enea. Mortuus est Roboam, postquam regnavit in Jherusalem xviii. annis, et sepultus est in civitate David.

[Petr. Com. III Reg. 30] 44. In diebus Roboam septimus Latinus rex fuit Silvius Athia [1] sive Silvius Egricius[2]. Sub Roboam Semeyas prophetavit.

[III Reg. 14] 45. Post Roboam regnavit in Jherusalem filius eius Abya et regnavit super Juda tribus annis in Jherusalem et ambu-

*

5 secutusque J. 6 et om. J. 10 igitur postea addit J. 19 excelsis om. J.

[1] Achis bei Petr. Com. (Athis bei Hieron). [2] Egyptius bei Petr. Com.

lavit in omnibus peccatis patris sui. Et mortuus est Abya post inestimabilem victoriam, quam habuit de Jeroboam, et sepultus est in civitate David.

46. Post Abyam filius eius Aza super Judam xl. annis III Reg. 15,10ff.
et uno regnavit in Jherusalem et fecit rectum coram Domino, sicut David pater eius. Abstulit effeminatos de terra, purgavit universas sordes ydolorum, confregit turpissimum simulacrum matris sue et combussit illud in torrente Cedron; sed excelsa non abstulit. Bellum autem erat inter Aza et Baasa regem Israel omnibus diebus eorum. Iste Baasa insidiatus III Reg. 14,2
fuit Nadap filio Jeroboam iuxta verbum Haye [1] Sylonitis, quando uxor Jeroboam dissimulato vultu et habitu venit ad eundem prophetam consulere ipsum super egritudine filii sui Abye.

47. Regnavit autem Baasa in Thersa xxiiii. annis. Aza II Paral. 15
decimo anno regni sui percussit Zaram regem Ethyopie cum infinito exercitu irruentem in terram Juda plaga magna. Cui redeunti de victoria occurrit Azarias propheta dicens, victoriam a Domino sibi datam, quia legitima eius servavit. Tunc scripsit Aza in omnem provinciam, ut omnes legitima diligenter observarent. Porro Hyeu propheta arguit Baasa super malitia III Reg. 16,7
sua, propter quod occidit prophetam. Et mortuus est Baasa et sepultus in Thersa nomine Hela [2] vigesimo sexto anno regni sui. Aza etiam regnavit super Israel duobus annis. Quem III Reg. 16,3
percussit Zambri servus suus et omnem domum Baasa iuxta verbum Hyeu prophete. Mortuus est Aza et sepultus in civitate David, et regnavit Josaphat filius eius pro eo.

48. Sub Aza fuit octavus rex Latinus Silvius Capis. Petr. Com. III Reg. 32

49. Zambri, qui dominum suum temulentum interfecit, III Reg. 16
regnavit pro eo interea vii. diebus. Qui timens pelli sue domum regiam succendit et se ipsum in ipsa combussit et mortuus est in peccatis suis sicut Jeroboam. Tunc divisus est populus, una pars constituit sibi regem Thebni, altera pars Ambri, et duravit hec contentio tribus annis et amplius, et interfectus Thebni trecesimo primo anno Aza regis Juda, et regnavit Ambri in Thersa vii. [3] annis. Et emit a Semer par-

7 simulachrum J. 12 et om. J. 18 legitima in rasura J. 35 Somer J.

[1] In der Vulg. Ahia. [2] Sohn des Baasa. [3] VI. nach III Reg. 16, 23.

tem montis, in quo erat civitas Mareon et imposuit ei nomen Samaria et reparavit eam et in ea posuit sedem regni, que prius erat in Thersa. Et fecit Ambri malum coram Domino super omnes, qui ante ipsum fuerant. Mortuus est autem et sepultus in Samaria, et regnavit pro eo Achab filius eius anno xxx⁰ viii⁰ Ase regis Juda.

III Reg. 16 50. Regnavit autem Achab super Israel xxii. annis. Iste pessimus erat et duxit uxorem nequissimam Yezabel. Iste primus in Samaria edificavit fanum et altare Baal et adoravit eum.

III Reg. 16,34 51. In diebus huius Ahyel [1] reedificavit Jericho, et cum poneret fundamenta mortuus est et filius eius Abyra primogenitus, et cum muraret portas mortuus est Segub novissimus Jos. 6, 26 Eccl. 48, 1–9 eius, iuxta imprecationem Yosue. Surrexit Helias propheta quasi ignis, et verbum illius quasi facula ardebat, qui induxit famem et irritantes illum invidia sua pauci facti sunt, non poterant enim sustinere precepta Domini. Verbo Domini continuit celum; amplificatus est in mirabilibus suis, et quis potest similiter gloriari tibi, qui sustulisti mortuum ab inferis de sorte mortis in verbo Domini, qui audis in Syna iudicium et in Horeb iudicia defensionis, qui receptus es in turbine ignis, III Reg. 17 in curru equorum igneorum? In diebus Achab clausum est celum iuxta verbum Helye prophete. Et querebat Achab animam Helye, qui iuxta precepta Domini fugit et latuit in torrente Carith, qui est contra Jordanem. Cui corvi deferebant panem et carnes mane et vespere, bibebat autem de torrente. Porro siccato torrente venit Helyas Sareptam, ubi pavit eum Petr. Com. III Reg. 34 mulier vidua, cuius filium mortuum suscitavit; tradunt Hebrei, puerum hunc fuisse Yonam prophetam. Yezabel prophetas Domini interfecit. Abdias procurator domus regie abscondit centum prophetas, in duabus speluncis quinquagenos, quos pa- III Reg. 18 vit pane et aqua. Post tertium annum ariditatis et famis Helyas se ostendit regi et interfectis omnibus prophetis Baal in monte Carmeli ascendit nubes de mari et data est pluvia de III Reg. 19 celo. Helyas autem timens communicationem Yezabel fugit

*

10 fi alia man. superscr. J. 15 mirantes J. pavefacti J. 17 quis om. J. 19 sorde J. audisti J. 20 Oreb J. 25 panem om. J.

[1] Hiel in der Vulg. a. a. o. 34.

in Bersabee ac solus intravit desertum. Ubi dormientem excitavit angelus dicens, ut comederet et biberet. In fortitudine autem cibi illius ibat xl. diebus et xl. noctibus usque ad montem Dei Horeb. Deinde misit eum Dominus de spelunca in Damascum, ubi unxit Azahel regem super Syriam et Hyeu regem super Israel, et Helyseum filium Saphat unxit prophetam. Isti tres procedente tempore interfecerunt ydololatras de Israel. Helyas vero Helyseum invenit arantem et posuit pallium suum super eum et continuo prophetavit, secutusque est Helyam et ministravit ei. Porro Benadab rex Syrie obsedit (III Reg. 20) Samariam cum xxxii. regibus. Cumque timeret Achab unus propheta, quem liber non nominat, qui tamen creditur fuisse (Petr. Com. III Reg. 37) Mycheas, dixit regi: „Et tradam omnem multitudinem hanc in manum tuam per pedissequos provinciarum tuarum, tu autem eris dux.“ Et egressus est rex cum pueris principum fugavit[que] Syros bibentes in umbraculis, quos percussit plaga magna. Anno revoluto venit Benadab in Affech, que est in campestribus, et dixit unus vir Dei ad Achab: „Quia dixerunt Syri: Dominus montium est Dominus et non Dominus vallium, tradam eos in manus tuas.“ Ideoque commisso prelio fugavit Benadab et percussa sunt c. milia peditum, reliqui fugerunt in civitatem Affech ceciditque murus super eos. Achab autem pepercit Benadab et percussit fedus cum eo. Cui dixit Mycheas propheta: „Quia dimisisti virum blasphemum dignum morte, erit anima tua pro anima illius.“ Quem iratus rex misit in carcerem in Samariam. Yezabel autem Naboth virum (III Reg. 21) iustum, qui noluit commutare vineam in ortum olerum, interfici iussit. Dixit autem Helyas ad Achab: „Occidisti, insuper et possedisti“, et comminatus est regi gravia. Unde rex timens indutus est in sacco et se humiliavit coram Domino, ideoque pena ipsius dilata est in dies filii sui.

52. Josaphat rex Juda accepit uxorem filio suo Yoram (III Reg. 22) filiam Achab et Yezabel. Et propter hanc affinitatem ivit cum exercitu suo in auxilium Achab contra Ramoth Galaad. Sagitta vero incerta missa percussit Achab et mortuus est et

*

4 Oreb J. 7 idolatras J. 11 xxxii J. 12 qui om. J. 14 manu tua J. 16 Syrios J. 29 et om. J.

sepultus in Samaria et linxerunt canes sanguinem eius iuxta verbum prophete. Et regnavit filius eius pro eo Ozochias. Josaphat ambulavit in via patris sui Asa invitans populum ad legem Moysi servandam. Porro Ammonite, Moabite et Arabes irruerunt in Judeam circa Engaddi, quod Jahaziel pro- II Par. 20, 17 pheta filius Zacharie confortavit dicens: „O Juda et Jherusalem, nolite timere, cras egrediemini et Dominus erit vobiscum.“ Egressus autem Josaphat percussit hostes et fugavit. Deinceps habuit cor rectum coram Domino, verumtamen excelsa non abstulit. Mortuus est autem Josaphat et sepultus est in civitate David, cum regnasset annis xxv. Et regnavit pro eo filius eius Yoram.

Petr. Com. III Reg. 40 53. Sub Yosaphat nonus Latinus rex fuit Silvius Carpentus, decimus Silvius Tyberinus, qui prius Albula dicebatur[1], undecimus Silvius Agrippa.

IV Reg. 1 54. Ochozias filius Achab regnavit in Samaria duobus annis ambulans in viis patris et matris sue. Qui decidit per cancellos domus sue misitque tres quinquagenos unum post alium vocare Helyam, qui sedens in monte, duobus igne consumptis ad supplicationem Abdie descendit predixitque regi mortem suam. Et mortuus est regnavitque frater eius Yoram pro eo. Tunc equivocati fuerunt rex Israel et rex Juda, et affines.

Eccl. 48, 13–17 55. In Helyseo completus est spiritus Helye, qui in diebus suis non pertimuit principem, et potentia nemo vicit illum; nec superavit illum verbum aliquod, mortuum prophetavit corpus eius; operatus est mirabilia in vita sua. In omnibus istis non penituit populus et non cessavit populus a peccatis suis, dum abiecti sunt a terra et dispersi in omnem terram et relicta est gens perpauca. Factum est, ut Helyas et IV Reg. 2 Helyseus venirent ad Jordanem. Percussit autem Helyas pallio suo aquas Jordanis et divise sunt et transierunt ambo per sic-

*

5 Ahyel J. 13 Silv.] filius J. 14 Abula J. 16 Ochozias corr. ex Ozochias J. 25 corr. e pertinuit J.

[1] Der fehler aus Petr. Com. übernommen, vergl. dagegen Hieron.: Tiberinus, . . a quo et fluvius appellatus est Tiberis, qui prius Albula dicebatur (ed. Alf. Schöne II s. 69).

cum, datoque duplici spiritu Helyseo per turbinem curru igneo ascendit Helyas in celum sanans a morte aquas Jhericontinas et sterilitate. Inde ascendens in Bethel xlii. pueris irridentibus eum maledixit in nomine Domini; unde duo ursi egressi de saltu laceraverunt eos. Yoram regnavit in Samaria xii. IV Reg. 3 annis. Cui rex Moab negavit tributum, quod solvere consuevit. Contra quem Yoram et Yosaphat ascendentes cum deesset aqua in deserto Ydumee, consuluerunt Helyseum. Qui non est dignatus respondere regi Israel ydololatre. Sed reversus ad vultum Yosaphat regis Jude dixit: „Facite circa alveum torrentis fossas, et fossa habundabit aqua.“ Insuper predixit victoriam, quam habituri erant de rege Moab. Victus itaque rex Moab fugit ad civitatem suam regiam, in qua desperans coram omnibus obtulit filium suum, qui regnaturus erat post eum, in holochaustum, ut Deus eum liberaret. Reges autem videntes hoc factum ex humana compassione recesserunt ab eo. Eodem tempore Helyseus mulieri vidue, uxori Abdye prophete IV Reg. 4 defuncti, contulit habundantiam olei, ut satisfaceret creditori ac viveret de reliquo. Alii etiam mulieri promisit filium, qui crescens mortuus est ac suscitatus ab Helyseo. Qui etiam amaritudinem colocynthidarum dulcoravit cum farina. De panibus etiam primitiarum ac xxx. panibus ordeaceis cum frumento novo in pera sibi allato c. homines saciavit, et superfuit. Mundavit IV Reg 5. a lepra Naaman Syrum, quem Yezi et semini eius imperpetuum dedit. In Jordanis fundo ferrum lapsum ad manu- IV Reg. 6 brium natare fecit ac ligno coniungi. Insidias secretissimas regi Israel indicavit. Unde rex Syrie commotus misit exercitum nocte in Dothaym. Quod sciens Helyseus ait puero suo timenti; „Noli timere. plures vobiscum sunt quam cum illis.“ Quo orante puer vidit montem plenum equis et curribus ignitis circa Helyseum. Oravit etiam, ut hostes percuterentur cecitate. Quibus ait: „Non est via hec nec civitas; sequimini me, ut ostendam vobis virum, quem queritis.“ Et duxit illos in Samariam. Tunc aperti sunt oculi eorum, dixitque rex Israel Helyseo: „Percutiam eos?“ respondit: „Non, quia non cepisti eos gladio tuo; sed pone panem et aquam

9 ydolatre J. reveritus vultum J. 11 fossas J. corr. ex habundare J. 15 eum om. J. 21 colloquinitidarum J. 22 ordaceis J.

coram eis et dimitte eos." Et apposita est eis ciborum copia magna, et postea dimissi sunt in pace.

56. Benadab rex Syrie obsedit Samariam factaque fama vere . . . pars stercoris columbe m. v. argenteis [1]. Quadam die clamabat mulier post regem . . . mulier hec dixit michi: „Comedamus hodie filium tuum, cras meum, comestoque meo" abscondit suum. Tunc rex scidit vestimenta sua et apparuit cilicium, quo indutus erat, et cominatus Helysei capitis abci- IV Reg. 7 sionem. Quod spiritus revelavit prophete et iussit claudi ostium et indicavit conatum regis senibus, qui cum ipso sedebant, et ait: „Hec dicit Dominus: In hoc tempore cras modius farine uno statere erit et duo modii ordei statere uno." Et sic factum est, quia Dominus immisit terrorem Syris; et relictis castris fugerunt. Post hec intelligens Benadab rex Syrie, quod Dominus eum fugaverat non homo, reversus Damascum egrotavit. Azahel autem missus in occursum Helysei accepto ab eo responso tulit strangulum infuditque aquam et expandit Petr. Com. IV Reg. 12 super faciem regis et mortuus est. Josephus aperte dicit, quod Azahel strangulavit regem Benadab et regnavit pro eo.

IV Reg. 8 57. Yoram filius Josaphat regnavit in Jherusalem viii. annis et fecit malum coram Domino consilio uxoris sue secu- II Paral. 21, 17ff. tus dominos alienos. Unde Arabes irruentes in Judam vastaverunt provinciam et domos regias, uxores regis abduxerunt, filios occiderunt preter Azayam, ne promissio Domini facta Petr. Com. IV Reg. 23 David evacuaretur. Tandem ipse Yoram mortuus est egritudine cronica et sepultus in civitate David, non tamen ut ait Josephus in sepulchro patrum suorum, sed privatum habuit tumulum sine regalibus exequiis, et regnavit Achazias sive Azarias filius eius pro eo.

a. a. o. 23 58. Hunc regem et reliquos usque ad Ozyam pretermittit Matheus. Viginti [2] duorum annorum erat Achazias cum re-

*

8 erat post deletum est J. 9 hostium J. 13 castris in marg. J. 31 quatuor J. erat om. J.

[1] Die stelle ist lückenhaft, wol zu lesen: venundata pars stercoris columbarum v. argenteis, nach IV Reg. 6, 25; ebenso die folgende vergl. a. a. o. 25—28. [2] Vielmehr triginta, aber wie oben auch Petr. Com.

gnare cepisset et uno anno regnavit in Jherusalem ambulans in via sui avi Achab. Abiitque cum Yoram filio Achab avunculo suo ad preliandum contra Azahel regem in Ramoth Galaad. Ubi vulneratus Yoram relicto exercitu sub Yehu principe militie descendit in Jezrahel pro cura corporali. Dixit IV Reg. 9 autem Dominus per Helyseum ad Yehu: „Unxi te regem super Israel et percuties domum Achaz domini tui, ut ulciscar sanguinem servorum meorum prophetarum de manu Yezabel, quam comedent canes in agro Yezrahel.“ Yehu ergo Yoram interfecit in agro Naboth et Azachiam regem Jude fugientem vulneravit. Qui fugit in Magedo et mortuus est ibi. Quem tulerunt in Jherusalem et sepelierunt in civitate David. Yezabel quoque precipitatam de turri per eunuchos canes comederunt preter calvariam capitis et pedes et summitates manuum. Jus- IV Reg. 10 sit Yehu lxx. filios Achab decapitari et omnes, qui erant de domo sua et in Samaria et in Jezrahel, et universos optimates eius et natos. Utiliter etiam simulans se velle adorare Baal congregavit omnes prophetas Baal et omnes sacerdotes, servos etiam cum tota familia. Qui convenerunt alacriter et communiter. Cum essent omnes congregati in fano, ita ut nullus reus ydololatrie deesset nullusque invitus adesset, omnes interfecit, fanum etiam combussit cum statua Baal. Interfecit etiam lxxii. fratres Achazie regis Jude, non tamen recessit a viis Jeroboam. Et mortuus est Yehu postquam regnavit xxviii. annis et sepultus est in Samaria, et regnavit pro eo filius eius Yoaz vel Yohahez vel Joachaz.

59. Athalia vero mater Achazie interfecit omne semen IV Reg. 11 regium cupiens ipsa regnare. Erat autem Jozaba soror Achazie ex patre, uxor Yorade[1] summi sacerdotis. Que furata est Yoas filium Achazie et nutrivit eum in domo Domini vii. annis, postea coronaverunt puerum in regem et eiecta Athalia extra templum interfecerunt eam, pepigitque Jorada fedus inter regem et populum. Regnavit autem Yoas in Jherusalem xl. IV Reg. 12 annis et fecit rectum coram Domino omnibus diebus Yorade sacerdotis, cuius consilio multa bona disposuit Yoas et obser-

7 domum bis scribit J. 21 idolatrie J. 24 xxv. J. 34 rectum in marg. J.

[1] In der Vulg. Jojada.

vari statuit. Fecit enim destrui domum Baal, quam fecerat II Paral. 24 Athalia, et rumas domus Domini reparavit. Sed mortuo Jorade fecit malum coram Domino sicut rex Israel et misit Dominus ad Yoas Zachariam prophetam filium Jorade, ut ipsum et alios redargueret, quem lapidantes interfecerunt. Idcirco tradidit Dominus Judeos in manus Syrorum. Servi autem Yoas interfecerunt eum. Et regnavit Amazias filius eius pro Petr. Com. IV Reg. 27 eo. Omnes filii Zacharie cum eo lapidati sunt preter unum pessimum, qui post eum dictus est Zacharias.

a. a. o. 27 60. In diebus Joas duodecimus rex Latinus fuit Silvius Aremulus, qui presidium Albanorum inter montes, ubi nunc Roma est, posuit. Huius filius fuit Julius, proavus Julii Proculi, qui cum Romulo commigrans Romam fundavit Juliam gentem.

IV Reg. 13 61. Anno vigesimo tercio Yoas regis Juda regnavit Yoachaz filius Yehu super Israel xvii. annis et ambulavit in viis Jeroboam, et iratus Dominus dedit Israel in manus Azahel regis Syrie. Mortuus est autem Joachaz et sepultus est in Samaria, regnavit filius eius [Joas] pro eo anno xxxvii⁰ Yoas regis Juda; xvii. annis regnavit super Israel ambulans in viis Jeroboam. Et egrotanti Helyseo dixit: „Pater mi, currus Israel et auriga eius.“ Rex autem ad mandatum Helysei aperta fenestra iecit sagittam ad orientem et ait Helyseus: „Sagitta Domini contra Syriam.“ Postea iussit eum sagitta percutere terram. Qui percussit ter, cum debuisset percutere septies. Unde postea ter vicit Syros, sed non percussit eos usque ad internitionem. Post mortem Helysei quidam sepelientes mortuum quendam cum viderent latrunculos, proiecerunt cadaver in sepulcrum Helysei. Quod cum tangeret ossa prophete, revixit et stetit super pedes suos.

IV Reg. 14 62. Amasias filius Yoas regnavit in Jherusalem xxix. annis. Qui fecit rectum coram Domino, sed postmodum adoravit ydola. Elatus provocavit contra se Yoas regem Israel, sed in bello fugiente Juda a facie Israel comprehensus est Amasias

*

6 Syriorum J. 7 eos J. 9 addit al. man. in marg.: etiam Zachariam interemptum J. 16 xviii. J. 19 anno corr. ex annis J. xxxviii⁰ J. 25 terram] ter J. 29 sepulchrum J.

et comminatus est ei mortem, nisi redderet Jherusalem. Qua tradita interrupit murum a porta Ephraym, que dicitur porta vallis, usque ad portam anguli ccc. cubitis et tulit aurum et argentum ac vasa, que inventa sunt in domo Domini et in thesauris regis. Facta est coniuratio contra Amasiam, qui fugiens comprehensus est ac interfectus ac sepultus in civitate David, et constituerunt regem filium Ozyam.

63. Sub Amasia tercius decimus rex Latinus Silvius Aven- Petr. Com. IV Reg. 19
tinus, qui ei monti, qui nunc pars urbis est, nomen dedit.

64. Mortuo Yoas rege Israel regnavit Jeroboam filius eius IV Reg. 14
pro eo xli. anno ambulans in viis Jeroboam. Ipse restituit terminos Israel ab introitu Emath usque ad Mare solitudinis, quod est Mare mortuum. Emath Antiochia, *que et prius* Petr. Com. a. a. o. 20
Reblatha. Hunc regem arguit Amos propheta super malicia sua et predixit eversionem domus Jeroboam: „Hec dicit Am. 7, 9
Dominus: Consurgam super domum Jeroboam in gladio", et rursum: „Venit finis super populum meum Israel." Hunc pla- Am. 8, 2 Petr. Com. a. a. o.
gis afflixit Amasias sacerdos, tandem filius suus Ozyas ipsum per tempora transfixit. Mortuus est Jeroboam et regnavit filius eius pro eo Zacharias.

65. Azarias, qui est Ozyas, regnavit in Jherusalem lii. IV Reg. 15
annis et fecit quod placitum erat coram Domino, verumtamen excelsa non abstulit. Hic usurpavit sibi officium sacerdotum II Paral. 25
indutus stola pontificali in festo propitiationis, ut poneret incensum Domino in templo. Et facto terre motu ipse lepra percussus est in facie. Sub Ozya rege Juda et Jeroboam rege Petr. Com. IV Reg. 21
Israel cepit prophetare Ysaias de Bethlemoth [1], item Ozee de tribu Isachar, qui prophetavit contra x. tribus, parum de duabus loquens prenunciavit historialiter Judeos in ultimo tempore ad Christum redituros, et tercium diem dominice resurrectionis predixit. Hic in terra sua sepultus placita quiete dormivit. Sub eisdem prophetavit Yohel de tribu Ruben natus in agro Bethoron, qui descripsit terram duarum tribuum eruca, bruco, locusta, rubigine vastandam, predixit etiam effusionem Spiritus sancti super servos et ancillas Dei, quod com-

*

3 cupitis J. 19 tympora J.

[1] Nach Petr. Com. war Osee in Bethlemoth geboren.

pletum est in die Penthecosten. Et hic in Bethoron in pace mortuus est et sepultus. Sub eisdem regibus prophetavit Abdyas, ut quidam tradunt, sed secundum Hebreos verius ostenditur, quod ante eos prophetavit. Nam mortuus ante Helyseum; relicta eius per consilium Helysei liberata est a creditoribus oleo superhabundante. Fuit autem de terra Sychem de agro Bethania quinquagenarius ille, cui pepercit Helyas descendens de vertice montis. Qui relicto regis obsequio discipulus Helye factus est. Cuius sepulchrum usque in hodiernum diem cum mausoleo Helysei et Johannis baptiste [in Sebaste] habetur in veneratione. Sub Jeroboam rege Israel prophetavit Jonas filius vidue Saraptane, qui post reditum Ninive tempore famis assumpta matre gentium incola factus est. Nam erubuit esse in terra sua dicens: „Si auferetur opprobrium meum eo quod prophetans contra Niniven mendax sum repertus“ [1]. Fame autem transacta rediens in terram Juda sepelivit matrem suam iuxta balanum Debbore. Hic predixit signum eversionis Jherusalem. Mortuus vero sepultus est in sepulchro unius iudicis Israel. Cuius sepulchrum monstratur in una urbium in vinculo iuxta Sephor.

Petr. Com. IV Reg. 21 66. Sub Ozya rege quasi terminata est monarchia Assyriorum, nam Sardanapallus ultimus monarchus victus ab Arbace rege Medorum semetipsum cremavit. Tunc Arbaces monarchiam ad Medos transtulit spe, nondum re; hoc enim fecit Darius occasione Balthasar; fuerunt tamen reges Assyrie, sed non adeo potentes, usque ad subversionem Ninive, quam prophetavit Naym.

a. a. o. 21 67. Latinus rex decimus quartus Silvius Procas, post quem quintus decimus Silvius Amulius.

IV Reg. 15 68. Zacharias filius Jeroboam regnavit super Israel vi. mensibus et fecit malum coram Domino, et percussit eum Sellum filius Jabes et regnavit pro eo. Et translatum est regnum Israel de domo Jheu in generationem quartam iuxta verbum Domini. Regnavit autem Sellum uno mense in Sa-

*

10 mansoleo J. 12 Sareptine J. 17 Delbore J. 30 vii. J. 34 generatione J.

[1] Die Stelle findet sich nicht bei Jona, überhaupt nicht in der Vulg.

maria, nam Manachen filius Gaddi de Thersa percussit eum in
Samaria et regnavit pro eo x. annis ambulans in viis Jero-
boam. Mortuus est autem Manachen et regnavit Phaceia pro
eo anno quinquagesimo Ozye regis Juda, et duobus annis re-
gnavit Israel. Nam Phacee, filius Romelie, cyliarchus eius,
interfecit eum in Samaria in convivio cum l. viris, et regnavit
pro eo anno uno.

69. In diebus Phacee Teglaphalassar rex Assur ascendit a. a. o. 23
in Israel. Ambiguum est, an iste fuerit Phul an alius. Qui
vastavit omnem regionem transiordanem et captivas duxit duas
tribus Ruben et Gad et dimidiam tribum Manasse. Vastans
quoque Galileam ac de tribu Zabulon et Neptalim multos
duxit secum in Assyrios, qui poterant dimidie tribui comparari.
Unde sepe legitur, quod tres tribus captivaverit; et hoc fuit
initium captivitatis decem tribuum. Porro Ozee filius Hela
interfecit Phacee et regnavit pro eo.

70. Anno secundo Phacee regnavit Yoathan filius Ozie IV Reg. 15
in Jherusalem xvi. annis et fecit bonum coram Domino, ve-
rumtamen excelsa non abstulit. Ipse edificavit portam domus
Domini sublimissimam, quam quidam putant turrim gregis, Petr. Com. IV Reg. 24
que in Actibus apostolorum appellatur speciosa, ab Hebreis
porta Joathan [1]. Hec sola remansit in eversione facta per Chal-
deos. Hic devicit Ammonitas et tributarios fecit. In diebus IV Reg. 15
huius Rasyn rex Syrie et Phacee filius Romelie rex Israel ce-
perunt infestare regnum Juda. Sub hiis exorsus est prophe- Petr. Com. a. a. o.
tare Naum de Elchesi de tribu Symeon contra Niniven dicens:
„Hec dicit Dominus ad Niniven: „Exterminabo te, nequaquam
progredientes de te imperabunt mundo“ [2]; quam quidam dicunt
eversam a rege Medorum tempore Josie, alii per terre motum
et paludem inundantem, que ipsam circumdedit. Hic librum
suum scripsit post captivitatem x. tribuum sub Ezechia, dum
vastaretur ab Assyriis terra Juda. Qui mortuus in pace se-
pultus est in terra sua. Sub Joathan vidit Ysaias Dominum

*

3 Phac.] addit falso J: filius eius. 8 Deglaphalasser J. 17 Jothan J. 26 Belchesi J. 28 quia J.

[1] Vgl. Act. apost. 3, 2. [2] Nur der erste teil dieser stelle findet sich bei Naum 2, 13.

sedentem super solum excelsum et Seraphim mundavit labia eius [1]. Sub eodem exorsus est prophetare Mycheas. (IV Reg. 15,38) Mortuus est rex Juda Joathan et sepultus est in civitate David et regnavit pro eo Achaz filius eius.

71. Sub Joathan Romulus et Remus generantur ex matre Ylia [2].

(IV Reg. 16) 72. Anno xvii. Phacee regis Israel regnavit Achaz in Jherusalem xvi. annis ambulans in via regum in Israel. Insuper filium suum traiecit per ignem secundum ydola gentium. Altare etiam eneum, quod erat coram Domino in templo, de loco suo transtulit et posuit illud ex latere altaris Damasci precipiens Urie sacerdoti, quod super illud offeret omne sacrificium. Luterem quoque et mare eneum disposuit et alia multa in templo pervertit. Ascenderunt autem Rasyn rex Syrie et Phacee rex Israel in Jherusalem et obsederunt eam, (Petr. Com. IV Reg. 25) et, ut ait Josephus, congressus cum eis Achaz victus est et occisus est filius eius Zacharias multaque milia cum eo. Ac secundo obsederunt Jherusalem. Cumque timeret Achaz, confortavit eum Ysaias dicens, ne timeret a duabus caudis tycionum fumigantium [3]. Noluit autem Achaz petere signum a Domino, sed imploravit auxilium regis Assyriorum Teglaphalassar. Qui intravit Syriam et cepit Damascum et ab obsidione redeuntem Rasyn interfecit. Damascenos autem transtulit in Cyrenen, que est versus Ethiopiam; alia Cyrene est in Africa. Post hec mortuus est Achaz et sepultus est in civitate David, et regnavit pro eo filius eius Ezechias.

(a. a. o. 25) 73. Sub Achaz Roma condita est in monte Palatino xi. Kalendas Maii a gemellis Remo et Romulo. Anno ab urbe condita tercio Remo rastro pastorali occisus a Fabio duce Romuli.

(IV Reg. 17) 74. Anno xii⁰ Achaz regis Juda regnavit Ozee super Israel novem annis fecitque malum coram Domino. Contra hunc ascendit Salmanassar rex Assyriorum et factus est ei Ozee tributarius. Postmodum cum deprehendisset, quod rebellare niteretur Ozee, obsedit eum et vinctum misit in carcerem obse-

*

8 in bis scrib. J. 22 et om. J. 24 Affrica J. 30 xvi⁰ J. 31 coram in marg. J. 32 Salman. rex om. J. Assyriam J.

[1] Isai. 6. [2] wol mit Petr. Com. zu lesen: ex Marte et Ylia. [3] vgl. Isai. 7, 1 ff.

ditque Samariam tribus annis. Qua capta transtulit Israel in Assyrios septem tribus, que remanserant, et posuit eos iuxta fluvium Gozan ultra montes Medorum et Persarum. In prima captivitate trium tribuum dicitur captivatus fuisse Thobias et [Petr. Com. IV Reg. 26] mansit in Ninive, vel forte cum rege Ozee ductus est in Ninive. Porro rex Assyriorum de diversis regionibus adduxit colonos in Samariam, et cum essent de diversis regionibus queque gens ydolum suum portavit secum. Sed omnes prius vocati sunt Chuthei a flumine Chutha[1]; Greci dixerunt Samaritas, qui in ewangelio Samaritani appellantur, Judeos appellabant Jacobitas quasi supplantatores Israel. Cumque venissent in terram Israel, immissit in eos Dominus leones, qui interfecerunt eos, quia ignorabant legitima terre Dei viventis. Et misit eis rex unum de sacerdotibus, qui habitabat in Bethel. Quo docente susceperunt circumcisionem et legitima Dei Israel. Nichilominus deos suos colebant in excelsis. Unde cum Hebreis bene essent, appellabant eos fratres suos, quando male, negabant se aliquid commune habere cum eis.

75. Anno tercio Ozee regis Israel regnavit Ezechias in [IV Reg. 18] Jherusalem viginti novem annis. Qui convocatis sacerdotibus [II Paral. 29] et Levitis aperuit templum cultum Dei et legitima legis reducens vasa templi reparavit et fecit Phase, quod non potuit [II Paral. 30, 3] facere suo tempore, quia nondum erant purificati. Hic dissipavit excelsa, contrivit statuas, lucos succendit, confregit serpentes propter superstitionem populi. In diebus eius ascendit [Eccl. 48, 20-4] Sennacherib et misit Rabsacem, qui sustulit manum suam contra populum Domini et extulit manum suam in Syon, et superbus factus est in sua potentia. Tunc mota sunt corda et manus ipsorum quasi parturientis mulieris et invocaverunt Dominum misericordem et extendentes manus suas extulerunt ad celum. Et sanctus Dominns audivit orationem eorum cito; non est commemoratus peccatorum illorum neque dedit illos inimicis suis, sed purgavit illos in manu Ysaie sancti prophete, deiecit castrum Assyriorum et contrivit illos angelus Domini c. lxxxv. milibus. Nam fecit Ezechias quod placuit Domino [IV Reg. 19]

*

2 remanserunt J. 26 Raphacem J. 35 m. c. lxxxv. milibus J.

[1] Dies widerspricht IV Reg. 17, 24.

et fortiter ivit in via domini David patris sui, quam mandavit illi Ysaias propheta Domini magnus et fidelis in con- IV Reg. 20 spectu Dei. In diebus ipsius retro rediit sol et addidit regi vitam, spiritu magno vidit ultima et consolatus est lugentes in Petr. Com. IV Reg. 31 Syon, usque in sempiternum ostendit futura et abscondita antequam venirent. Post Ezechiam vel ante eum non fuit similis ei de regibus Judea, quod intelligitur de miraculorum magnitudine.

76. Secundus a Romulo Numa Pompilius regnavit. Qui a. a. o. 31 senes consulentes reipublice senatores appellavit. Hic primus congiarium militibus dedit. Idem imperiali largitione in sui promotione Januarium et Februarium anno addidit.

IV Reg. 21 77. Post Ezechiam regnavit Manasses filius eius lv. annis. Hic contrarius fuit omnibus bonis operibus patris sui, ydololatriam reduxit et cultum Dei eliminare penitus studuit, ponens Petr. Com. a. a. o. 32 ydolum in templo Domini. Ariolos, augures, phytones et haruspices multiplicavit. Cumque arguerent eum prophete missi a Domino, nemini eorum parcebat, sed plateas Jherusalem sanguine prophetarum purpuravit et aliorum innocentum, donec impleret Jherusalem usque ad os. Ysaiam quoque avum maternum secundum Hebreos, secundum alios affinem *socerum fidelem*, circa piscinam Syloe serra lignea per medium secari fecit. Qui cum in principio secationis angustiaretur, petiit sibi dari aquam, ut biberet. Que cum ei negaretur, Dominus de sublimi misit aquam in os eius et exspiravit; nec tamen carnifices destiterunt a secatione. Ob hanc missionem confirmatum est nomen Syloe, quod interpretatur missus [1]. Et non sepelierunt eum in sepulchro prophetarum, sed sub quercu in huius miraculi memoriam. In huius etiam facti iugem memoriam aque Syloe non iugiter, sed in certis horis ebulliunt; que videlicet civibus habundabat, hostibus negabatur ad ora- I Paral. 33 tionem Ysaie, ut ait Epiphanius. Propter predicta scelera misit Dominus adversus Manassen regem Babyloniorum, qui depopulatus est Judeam et in dolo captum Manassen traxit in Babylonem et variis cruciatibus afflictum misit in carcerem,

*

8 Pupilio J. 10 imperialem largitionem J. in bis scrib. J. 13 idolatriam J.

[1] Vgl. dagegen oben Descr. s. 18.

ubi penitentiam egit. Et misertus est Dominus, liberavit eum et restituit regno. Ubi destructa ydololatria et revocato populo ad cultum Dei vitam egit beatam. Mortuus autem sepultus est in horto domus sue, et regnavit Amon filius eius pro eo duobus annis in Jherusalem.

78. In diebus Manasse sybilla Erasilua[1] claruit in Samo, (Petr. Com. IV Reg. 33) unde et Samia dicta est, et tercius Romanorum rex Tullus Hostilius. Hic primus regum Romanorum purpura et fascibus usus est. Addito monte Celio ampliavit urbem.

79. Amon fecit malum coram Domino sicut pater eius. (IV Reg. 21) Quem servi interfecerunt in domo sua, quos in vindictam percussit populus. Et regnavit filius eius Yosias pro eo xxxi⁰ anno.

80. Memoria Yosie in compositione odoris facta opus pig- (Eccl. 49, 1–5) mentarii, in omni ore quasi mel dulcorabitur memoria eius, ut musica in convivo vini. Ipse est directus divinitus in penitentiam populi et tulit abhominationes impietatis. Et gubernavit ad Dominum cor ipsius et in diebus peccatorum corroboravit pietatem. Preter David et Ezechiam et Yosiam omnes reges peccatum commiserunt. Yosias non declinavit ad dex- (IV Reg. 22 Petr. Com. a. a. o. 34) teram neque ad sinistram, sed iusticiam coluit tamquam anime sue medicinam in unaquaque causa, renovavit ab ydololatria populum et scrutabatur domos, ne quid latenter remaneret suspectum, reparavit templum preponens huic operi Helchiam sacerdotem magnum et Amasiam et Saphan scribam, et facta est reparatio templi fideliter et indilate. Anno xiii⁰ regni Yosie (Petr. Com. a. a. o. 35) exorsus est prophetare Yeremias filius Helchie de sacerdotibus Anathot in terra Benyamin, tercio ab urbe miliario, et prophetavit usque [ad eversionem] urbis xl. annis et uno preter illud tempus, quo in Egypto prophetavit et Tanis. Fecit Yo- (IV Reg. 23) sias Phase in Jherusalem convocatis ad illud etiam filiis Israel, qui effugerant captivitatem; non enim factum tale Phase a diebus iudicum. In diebus eius ascendit Pharao Nechao rex Egypti contra regem Assyriorum. Descendit autem Yosias in

*

2 idolatria J. 4 orto J. 7 Tullius J. 9 adito J. 14 dulcorabitur al. man. in marg. addit J. 15 ut] in J. 21 idolatria J. 24 Sopham J. 25 regni in marg. J. 28 una J. 29 Thanis J.

[1] Vielmehr Erofila, wie Petr. Com. und Hieron.

Petr. Com. a. a. O. 37 II Paral. 35, 24 f. occursum eius prohibens, ne transitum haberet per Judeam, et percussus est a sagittariis in campo Maiedo. Et planxerunt eum inconsolabiliter Juda et Jherusalem et maxime Jeremias, qui superscripsit eius exequiis Threnos lamentabiles: „Quo- Thren. 1, 1 modo sedet sola civitas plena populo“; relatus est enim in Jherusalem et sepultus in mausoleo patrum suorum in pace pectoris.

Petr. Com. a. a. O. 37 81. In diebus Yosie quartus Romanorum rex Ancus Marcius Nume nepos ex filia. Adventinum et Janiculum urbi addidit. Supra mare sexto [decimo] miliario Ostiam condidit. Quintus Romanorum rex Tarquinius Priscus, qui circum Rome edificavit, muros et capitolium exstruxit.

a. a. O. 38 82. Reliquit Yosias tres filios, Elyachim, qui et Yeconias [1], primogenitum xxv. annorum, medium autem Yoachat, I Paral. 3, 15 qui Sellum dictus est, xiii. annorum, tercius Mathaniam circiter viii. annorum [2]. Tulit ergo populus medium Yoachat et constituit eum regem pro patre suo. Qui tribus mensibus tantum regnavit in Jherusalem. Nam, ut dicit Paralipomenon, veniens Nechao rex Egypti in Jherusalem amovit eum et imposuit mulctam terre c. talentorum argenti et unum auri et constituit regem pro eo fratrem eius progenitum Elyachim, quem fecit sibi tributarium et mutato nomine vocavit eum Yoachim, ut mutatio nominis signum esset subiectionis, et duxit secum Yoachat in dolo quasi honoraturus eum in Egypto. Nam cum venisset in Reblatha, vinxit eum et ligatum misit in carcerem in Egypto. Yoachim xi. annis regnavit in Jherusalem et fecit malum coram Domino. Cumque argueret eum Urias propheta, morte pessima interfecit eum.

Petr. Com. a. a. O. 38 83. Anno quarto regni Yoachim cepit regnare Nabuchodonosor rex Babylonis, qui victo rege Egypti tulit omnia que eius erant a rivo Egypti usque ad flumen Eufraten. Anno quarto regni Yoachim Yeremias propheta prophetice mala predixit, que futura erant super Jherusalem et regem eius per

6 manseolo J. 9 Laniculum J. 10 Hostiam J. 19 amavit J. 26 xv. J. 32 prophetia J.

[1] Joakim, vgl. IV Reg. 23, 34, Jechonia Esther 2, 5. [2] Vgl. dagegen II Paral. 36, 9 und IV Reg. 24, 17, oben aber wörtlich nach Petr. Com.

Nabuchodonosor. In anno octavo Yoachim ascendit Nabuchodonosor in Judeam et depopulatus est eam. Tunc Recabite necessitate compulsi, qui habitabant in tabernaculis, intraverunt Jherusalem, et ait Dominus ad Jeremiam [1]: „Dic habitatoribus Jherusalem: Hec dicit Dominus: Numquid non accipietis disciplinam, ut obediatis michi ut Recabite patri suo?“ Porro cum ascendisset Nabuchodonosor Jherusalem, cepit Yoachim et ligavit eum et traxit secum in Babylonem et nobiles cum eo. In itinere vero imposuit sibi tributum et remisit eum in Jherusalem, obsides vero traxit secum de semine regio Danielem et tres pueros. Et servivit ei Yoachim tribus annis. Postea sperans in rege Egypti negavit ei tributum. Ascendens ergo rex Babylonis in Jherusalem sub federe pacis intravit eam, sed fidem non servavit, sed iuvenes quosdam fortissimos occidit una cum rege Yoachim, quem etiam ante muros proici iussit iuxta verbum Jeremie prophete [2]: „Cadaver eius proicietur ad escum per diem et ad gelu per noctem.“ Et constituit Nabuchodonosor filium eius regem Yoachim equivocum [3] patri, qui tribus mensibus et x. diebus regnavit. Timens enim Nabuchodonosor, ne filius memor necis paterne adhereret regi Egypti rediens obsedit Jherusalem, sed ad vocem Jeremie egressus est Yoachim cum matre et omni domo sua et principibus; et suscepit eos rex Babylonis tollensque universa vasa aurea de domo Domini et domo regia et quasi duo milia transtulit in Babylonem. Inter quos erat Mardocheus et Ezechiel adhuc iuvenis de genere sacerdotum. Isti quia sponte se tradiderunt, dicti sunt proprie transmigratio Jude. Alii, qui per violentiam tracti sunt, dicuntur captivitas Jude. (Petr. Com. a. a. o. 39)

84. Porro Nabuchodonosor constituit regem in Jherusalem patruum Joachim Mathaniam, ut serviret ei sub tributo interposita religione iurisiurandi, et mutato nomine vocavit eum Sedechiam. Qui xi. annis regnavit in Jherusalem et fecit (Petr. Com. IV Reg. 40)

*

8 Babilem J. 19 Joachim Jechoniam equivocum patri J. 24 Babylos J. 25 x. J. Babilem J.

[1] Jerem. 35, 13. [2] Jerem. 36, 30. [3] Nicht richtig, denn einer hiess Joakim, der andere Joachin.

a. a. o. 42 malum coram Domino. Quinto anno transmigrationis Yoachim cepit prophetare Ezechiel in Babylone. Sedechias transgressus est iusiurandum, unde Nabuchodonosor obsedit Jherusalem. Sed audiens, quod rex Egypti congregaret exercitum quasi soluturus obsidionem, recessit a Jherusalem in occursum a. a. o. 43 eius, et remisit Nabuchodonosor Nabuzardan et principes exa. a. o. 44 ercitus eius, qui obsederunt Jherusalem. Et orta est fames adeo magna, ut mulieres comederent parvulos suos ad men- IV Reg. 25 suram palmi, ut legitur in Threnis Jeremie[1]. Undecimo anno regni Sedechie quarto mense aperta est civitas; rex et omnes viri bellatores circa mediam noctem fugerunt. Quos persecuti sunt Babylonii et comprehenderunt regem in campo solitudinis Jerichontine et duxerunt ad Nabuchodonosor in Reblatha. Qui locutus est cum eo iudicium, filios eius occidit ante oculos eius effoditque oculos eius et vinctum duxit in Babylonem. Nabuzardan autem incendit domum Domini et domum regis et omnes do- Jer. 39, 13 mos in Jherusalem ac muros in circuitu destruxit et tulit Jeremiam de vestibulo carceris et iuxta mandatum regis fecit ei ut propheta voluit et prefecit Godoliam, ut preesset pauperibus. Jer. 43, 3 Elegit autem Jeremias esse inter reliquias populi cum Baruch; nam *proposito sibi gaudio elegit afflictionem*. Petr. Com. IV Reg. 46 Rediit autem Nabuzardan trahens secum captivitatem in Babylonem. Porro cum Nabuchodonosor Babylonem intraret cum triumpho et in convivio recumberet hilariter bibens de vasis Domini, fecit adduci Sedechiam et clanculo innuit, ut daretur ei potus laxativus; coram omnibus ignominiose laxatus reductus in carcerem nimis afflictus dolore post paucos dies mortuus est, sed regio honore sepultus. In diebus Sedechie factum est exterminium regni Judeorum, et habuit exordium quinta etas.

a. a. o. 46 85. In tempore captivitatis huius sextus rex Romanorum Servius nobilis [captive filius] tres montes urbi addidit Quirinalem, Escilinum, Viminalem.

Tob. 1 ff. Petr. Com. Tob. 86. Thobias ex tribu Neptalim fuit et cum ceteri ado-

*

9 Trenis J. 11 fugierunt J. 12 Babilonii J. 13 Reblata J. 23 intraret in marg. J. 29 extermineum J. 33 Viminalem om. J.

[1] Thren. 2, 20.

rarent vitulos aureos, quos fecerat Jeroboam ipse ascendebat in Jherusalem, ut adoraret Dominum Israel. A pueritia bonis operibus exercitatus ex uxore timorata genuit filium timoratum Thobiam. Et quoniam acceptus est Domino, probatus est cecitate oculorum. Cuius filium Raphael duxit in Rages civitatem Medorum et reduxit incolumem medicinam prestans Thobie ad restituendum visum, copulans feliciter Saram filiam Raguelis adolescenti, quem ducebat.

IV Reg. 25. Petr. Com. fol. 162 ff.

87. Godolias habitavit in Masphat et responderunt prefecto Chaldeorum pro reliquiis populi. Hysmael autem vir malignus de semine regio, qui de obsidione Jherusalem fugerat ad regem Ammonitarum, in dolo interfecit Godoliam. Tunc omnes reliquie contra consilium Jeremie cum uxoribus et parvulis et universa substantia descenderunt in Egyptum et Jeremias cum eis. Quem lapidaverunt in Tanis, *sicut plenius persecuti sumus in historia Damiatena capitulo Non minori miraculo* etc.[1] Post mortem Jeremie Nabuchodonosor descendit in Egyptum et occidit regem qui tunc erat et alium substituit. Et denuo Judeos duxit in captivitatem Babylonicam. Hanc captivitatem reliquiarum predixit Ezechiel in Chaldea. Ab hac ultima captivitate quidam numerant lxx. annos usque ad secundum annum Darii filii Ystaspis. (Petr. Com. fol. 163)

Petr. Com. Ez. 1

88. Ezechiel propheta de terra Cysare fuit filius Buzi de genere sacerdotum. Hic Babylonem ductus est cum Joachim et matre eius, cum Daniele et tribus pueris. Hic habitabat iuxta fluvium Chobar, ubi vidit visiones. Factaque est manus Domini super eum et adduxit eum in spiritu in terram Israel super montem excelsum et ostendit descriptionem civitatis et templi. Porro in Chaldea inter captivos iudicavit transgressores legis (a. a. o. 6) et precipue quosdam ex tribu Dan et Gad, quod contra Dominum committerent impia legis persequendo custodes, et ut dicit Epiphanius fecit contra eos prodigium magnum, quia filii eorum et universa pecora eorum a serpentibus perierunt, et predixit, quod tribus ille non reverterentur ad propria. Quem exacerbati traxerunt cum equis per crepidinem

15 Thanias J. 22 Ytapis J. 30 legis superscr. J. 35 quod J

[1] S. Hist. Dam. cap. 40.

saxorum et excerebratum sepelierunt eum in agro Madian in sepulchro Sem et Arphaxat in spelunca duplici. In cuius similitudinem Abraham in Ebron sepulchrum Sare composuit. Duplex dicitur eo quod camerata fuit.

Petr. Com. Dan. 1 89. Prophetavit etiam in Chaldea Daniel, qui secundum Josephum et Epyphanium de semine regio Jude fuit, secundum Septuaginta de tribu Levi. Natus erat in Bethoron superiore. Adeo castus fuit, ut a contribulibus suis spado reputaretur. Librum etiam eius Jeronimus transtulit ad petitionem Paule et Eustochii cum magna difficultate, quia Chaldaicis litteris scriptus erat. Et nota, quod alii prophetarum longe ante captivitatem duarum tribuum prophetaverunt, ut Ysaias et Osee, alii ea imminente et dum fieret, ut Jeremias et Ezechias, alii infra eam, ut Abacuc et Daniel, alii post eam, ut Aggeus et Zacharias. *Dominus dedit Danieli scientiam et disciplinam, intelligentiam et visionem sompniorum.* Prima visio de sompnio regis Nabuchodo- Dan. 2, 31 nosor, quod fugit ab eo. Sed Spiritus sanctus ostendit Da- Dan. 3 nieli tum in temptatione de statua grandi et terribili. Secunda visio, quia vidit rex in fornace quartum similem filio Dei. Rex autem eductos de fornace pueros videns intactos ab igne etiam saraballa immutata dixit: „Non est alius Dominus, qui Dan. 4 ita possit salvare.“ Tercia visio Nabuchodonosor de arbore erecta in celum, quam interpretatus est Daniel, et scripsit interserens epistolam regis, quam scripsit universo regno, post- Petr. Com. Dan. 4 quam restitutus est regno, et cum vellet Danielem facere coheredem filiorum suorum, respondit: „Absit a me, quia pa- a. a. o. 5 trum hereditatem in circumcisorum donis inheream.“ Nabuchodonosor, mortuo patre suo, qui magnus Nabuchodonosor dicebatur, obsedit Tyrum tribus annis et x. mensibus. Iste magnitudine actuum et fortitudine dicitur Herculem superasse. Dan. 7 Quarta visio Danielis de bestiis, que quatuor regna designant, videlicet Assyriorum, Medorum, Grecorum et Romanorum. Dan. 8 Quinta visio Danielis, quam vidit in Helam regione in Susis Petr. Com. Dan. 7 civitate, que est metropolis Helamitarum, que in Judith vocatur Echbathanis, ubi vidit arietem unum stantem ante pa-

*

7 Betheron J. 13 fugeret J. 17 sompno J. 30 Tyrim J.

ludem habentem cornua excelsa, sed unum excelsius reliquo:
hic est Cyrus potentior Dario. Post hec vidit hircum venien- a. a. o. 7
tem ab occidente: hic est Alexander Macedo, qui efferatus fuit
in arietem, et mutilavit duo cornua eius, quia vicit Darium
et duo regna ei abstulit. Sexta visio, que quarta est in Da- a. a. o. 8
niele, sed Jeronimus quartam vocat in prologo Abacuc, ubi Dan. 5
Balthasar sedens in convivio in Babylone vidit articulos scri-
bentes in pariete: „Mane, techel, phares“, quod sonat: nume-
rus, appensio, divisio, quia numeravit Dominus regnum Bal- Petr. Com. Dan. 8
thasar et complevit illud, appensum fuit etiam in statera, di-
visum fuit regnum et datum Persis ac Medis. Eadem nocte
capta est Babylon per Cyrum et Darium et Balthasar [1]. Sep-
tima visio, quia vidit Darius Danielem sedentem in lacu Dan. 6
inter leones, quod emuli sui procuraverunt dantes consilium,
ut daretur edictum, ne qua petitio fieret infra xxx. dies nisi
a rege; sed Daniel oravit Dominum celi et regem regum.
Octava visio, ubi Gabriel archangelus tetigit Danielem orantem Dan. 9
in tempore sacrificii et indicavit ei liberationem populi spiri- Petr. Com. Dan. 10
tualem futuram per Christum, et computavit ebdomadas ad-
dens de restitutione murorum Jherusalem, adiciens de pas-
sione Christi et quod cessaret unctio Christo adveniente et
duce futuro videlicet Vespasiano, de defectu etiam hostie et
sacrificii usque ad consummationem mundi, et quod Judei ex-
terminarentur a finibus Judee. Nona visio, quando vidit super Dan. 10 Petr. Com. Dan. 11
fluvium, qui est Tigris, virum vestitum lineis vestibus et cinc-
tum zona aurea et sermo eius quasi vox multitudinis loquen-
tis, et territis qui cum Daniele erant et fugientibus ipse ce-
cidit in faciem suam, et confortabat eum vir, qui loquebatur
cum ipso dicens, principem Persarum ac Grecorum restitisse
sibi et se non habuisse adiutorem nisi Michaelem principem
Hebreorum. Hos duos principes dicit Jeronimus malos angelos
fuisse, Gregorius bonos. Sed quomodo contendunt
boni? pacem summam tenent. Sciendum ergo,

*

2 hyrcum J. 3 aquilone J. 13 quam J. 20 addiciens J.
25 Tygris J.

[1] Wol zu lesen mit Petr. Com.: interfectus est Balthasar et successit ei Darius in regnum.

quod contencio bonorum angelorum nichil aliud est quam divine voluntatis exploratio, victoria Dan. 11 *divine voluntatis intelligentia.* Vir autem, qui loquebatur, Danieli usque ad Alexandrum magnum ait: „Surget rex fortis et faciet quod placuerit ei, et cum steterit, conteretur regnum eius et dividetur in quatuor ventos celi.“ De regno Egypti et Syrie tantum prosequitur Daniel, quia sub Petr. Com. Dan. 12 hiis afflictus est populus Dei vicissim. In Egypto post Alexandrum regnavit Ptolomeus Lagi filius, a quo sequentes reges Ptolomei dicti sunt, Egyptus autem est. Post regnavit Ptolomeus Philadelphus, post Ptolomeus Euergetes, post Ptolomeus Philopator, post Ptolomeus Epiphanes. In Macedonia post Alexandrum regnavit Philippus, qui et Arrideus, frater Alexandri, qui est ad occidentem. Antigonus post Alexandrum regnavit ad septentrionem. In Syria et superioribus locis, qui sunt ad orientem, post Alexandrum regnavit Seleucus, post Antiochus Sother, a quo successores Antiochi dicti sunt, post Antiochus Theos[1], post Antiochus magnus, post Antiochus Epyphanes[2]. De hiis prosequitur vir loquens ad Danielem. *Hoc autem de quatuor ventis secundum totius orbis situm dicimus; qui enim in Judea est, ab* Petr. Com. Dan. 1 u. 13 *aquilone Syriam, a meridie Egyptum habet.* Apud Hebreos non habetur Susanne historia[3] nec ymnus trium puerorum[4] nec Belis draconisque fabula; transtulit tamen Jeronimus et *usitatur apud Latinos, idcirco quasi notam* Petr. Com. Dan. 14–15 *pertransimus.* Abacuc [mortuus est et sepultus in agro proprio solus. Porro de Daniele][5] quantum supervixerit post reditum populi in Judeam nescimus, defunctus autem et sepultus in spelunca regali solus cum gloria. Abacuc, qui tulit prandium Danieli in Babylonem, fuit de tribu Symeon. Hic erat incola in terra Israel, descendentibus vero reliquis inde in Egyptum quasi peregrinabatur in terra sua, cui ostendit Dominus adventum Christi[6]: „Si moram fecerit,

11 Energetes J. 29 et sepultus in marg. J.

[1] Hier fehlen Seleucus II und III, wie auch bei Petr. Com. [2] gibt es nicht; Syrien wurde unter Antiochus d. Gr. römische Provinz. [3] Dan. 13 u. 14. [4] Dan. 3, 52—90. [5] Die ergänzung nach Petr. Com. a. a. o. [6] Abac. 2, 3.

expecta eum, quia veniet.“ Ultimo scripsit canticum: Domine audivi.

90. Mortuo Dario Medo Cyrus monarchiam tenuit orien- a. n. o. 16 tis. Cuius sedem posuit apud Persas, licet regnum Medorum maius et honorabilius fuerit. In primo anno regni huius su- a. n. o. 17 scitavit Dominus spiritum eius, ut daret licentiam redeundi in Judeam omnibus Judeis, qui erant in universo regno ipsius, et reedificandi domum Domini in Jherusalem. Excitatus autem fuit per verba Domini dicentis per Ysaiam: Cyro etc. [1]. Zacharias vero natus in Chaldea iam prophetabat. Igitur tercio anno Cyri egressi sunt de Babylone sub duce Zorobabel et Jhesu magno sacerdote, adhortantibus eos Zacharia propheta et Aggeo iuvene. Fuerunt autem de Judeis xlii. milia ccc. lx. exceptis parvulis et ancillis [et] hominibus promiscui generis. Remisit autem rex vasa, que asportabat Nabuchodonosor de Jherusalem quinque milia quadringenta. Ascenderunt et quidam cum eis dicentes, se esse de genere sacerdotali, cumque quererent scripturas genealogie sue et non invenirent, recepti sunt in Israel, sed reiecti a sacerdotio reversi sunt in Jherusalem et civitates Jude. Porro congregatus est populus quasi Petr. Com. Dan. 19 vir unus in Jherusalem et edificantes altare collocaverunt illud super bases suas, offerentes super illud altare holochausta Domino, feceruntque sollempnitatem tabernaculorum. Anno secundo mense secundo iecerunt fundamenta templi. Venientes Samarite dixerunt eis: „Edificemus vobiscum, quia ita nos querimus Dominum sicut et vos“. Et responderunt duces Israel: „Commune est nobis et vobis adorare Dominum, sed non domum edificare, hoc enim tantum rex Cyrus precepit“. Indignati ergo Samaritani corruperunt pecunia multos finitimos, ut impedirent opus, ignorante tamen Cyro. Principes ergo in tantum impedierunt, quod in triginta annis, quibus Cyrus regnavit, non erexit muros templi nisi usque ad apodiacionem. Cyrus vero transgressus Araxen a regina Massagetharum victus est et occisus.

*

5 anno in marg. J. 6 redeuntibus J. 13 xlv. et ccc. lx. milia J. 16 milia] et J. quadraginta J. 33 Arexen J.

[1] Isai. 44, 28.

a. a. o. 19 91. In diebus Cyri septimus rex Romanorum Tarquinius Superbus causa Tarquini filii iunioris, qui Lucretiam corrupit, a regno est expulsus. Hic cogitavit tormentorum genera, vincula, metalla, taureas, fustes, lanimas, carceres, compedes, cathenas, exilia.

a. a. o. 20 92. Mortuo Cyro successit filius Cambyses, qui apud Esdram Arthaxerxes dicitur vel Assverus, in historia Judith Nabuchodonosor appellatur. Iste principibus terre Judeos accusantibus edificationem potenter interdixit per epistolas. Tunc intermissum est opus Dei in Jherusalem usque ad secundum annum [Darii]. Sub Cambyse factum est, quod in historia Judith legitur. Hanc tamquam usitatam et notam per-
Petr. Com. Judith 1 transimus. Hanc Nycena synodus in numero sanctarum scripturarum recepit. Cambyses ingressus Egyptum vastavit eam et edificavit Babylon, que est in Egypto. Cumque reverteretur ab Egypto, egrotavit et ferebatur cervicibus regum et mortuus est in Damasco.

a. a. o. 2 93. Post Cambysem unus de vii. Magis, qui iudicabant regnum Persarum, Erineides nomine, regnum Persarum dolose obtinuit. Qui cum post vii. menses regni moreretur, substituit sibi fratrem iuvenem elegantem forma, quem mentitus est esse Mergin [1] filium Cyri, fratrem Cambyses. Quem alii Magi deprehendentes non esse verum heredem, occiderunt eum, cum regnasset per annum tantum. Et factus est rex Persarum unus de vii. Magis, Darius filius Ystaspis, cui familiaris erat
a. a. o. 3 Zorobabel. Unde fiducialiter aggressus est edificare templum Aggeo et Zacharia exhortantibus populum, qui predicabant Dominum offensum esse, quia habitabant in domibus laqueatis, cum domus Domini esset desolata. Hic Darius cum duceret noctem [insomnis], proposuit cubiculariis suis questionem, qui de tribus fortius esset, rex, mulier, vinum? Zorobabel autem, qui tunc affuit, mulierem fortiorem censuit esse rege et vino; super hec omnia veritatem fortissimam asseruit, quia immutabilis est et sempiterna. Unde obtinuit a rege, ut vasa, que

6 u. 14 Cambise J. 7 vel dicitur J. hystoria J. 11 Cambise J. 18 Cambisem J. 22 Cambise J. 25 Itaspis J. 30 verbum in marg. legi non potest J. 32 et om. J.

[1] Smerdis nach Herodot.

remanserant, remitterentur et edificatio templi procederet. Sic edificatum est templum lxvi. annis. Et mortuus est Aggeus et sepultus iuxta sacerdotum monumentum. Conquenientibus autem filiis Israel dedicaverunt templum mense Martio. Hec est secunda dedicatio templi universalis. Et mortuus est Zacharias in senectate bona ac sepultus iuxta Aggeum.

94. Rome post exactos reges primi consules esse ceperunt, a. a. o. 3
et vix usque ad decimum quintum lapidem Roma tenebat imperium. Deinde tribuni plebis et doctores et rursum consules rempublicam traxerunt usque ad Julium Cesarem.

95. Post Darium Xerxes successit. Hic recepit Egyptum, Petr. Com. hist. div. 4
que a patre defecerat, et Greciam vastavit. Princeps sacerdotum Elyachim fuit filius Jhesu. Tunc erat in Judea cura rerum gerendarum penes sacerdotes, qui prius sub iudicibus et regibus fuerat.

96. Post hec Arthaxerxes, qui et Longimanus dictus est, a. a. o. 5
regnum Persarum obtinuit. Esdras Aaronita legem succensam a Chaldeis reparavit. Post hec Neemias pincerna regis accepta a. a. o. 6–7
licentia rediit in Jherusalem et reparavit portas ac muros civitatis labore et vigilantia multa, una enim manu ponebant lapides, altera tenebant gladios contra impetum impedientium opus Dei. Insuper orta est fames in terra et accipiebant pe- II Esdr.
cuniam ad usuram, obligabant et vendebant possessiones, filios et filias venundabant in servos. Nocte quarta surgebant ad orationes. Post multos labores mortuus est Neemias vir be- Petr. Com. hist. div. 16
nignus et sepultus iuxta murum, quem construxerat.

97. Post Arthaxerxem regnavit Xerxes duobus mensibus, a. a. o. 10
post quem Sogdianus vii., post quem Darius cognomento Nothus, sub quo Egyptus recessit a Persis. Post hunc Arthaxerxes, qui cognominatus est Mnemon, Darii et Parisatidis filius. Hic ab Hebreis dicitur Assverus. Sub hoc historia Hester scripta est, quam velut notam pertransimus. Post Assverum Petr. Com. Esth. 2
regnavit Arthaxerxes, qui Ochus dictus est. Hic misit Vagosum [1] prefectum universis regionibus trans flumen Eufratis.

*

16 Arthaxerses J. 26 sepultus in marg. J. 27 Arthaxen J. Xerses J. 28 Segdanus J. 29 Arthaxes J. 30 Mennon J.

[1] Bagoas.

Summus autem pontifex erat Johannes, cuius frater Jhesus ad pontificatum aspirabat. Unde Vagoso se reddidit familiarem. De cuius potentia presumens provocavit Johannem fratrem suum in templo, et in eodem loco occisus est a Johanne Jhesus. Ex hoc commotus prefectus ingressus templum spoliavit illud. Deinde mortuo Johanne successit ei filius suus Jadus in sacerdotium, et imposuit prefectus Vagosus iterum ministris templi tributa, a quibus per interventum Esdre absoluti fuerant. Ochus iterum subiugavit sibi Egyptum Nectanabo in Ethyo-
a. a. o. 3 piam expulso. Post Ochum regnavit filius eius Arsamus, post Arsamum filius eius Darius. Hic prefecit regionibus trans flumen Saraballam [1] de genere Cutheorum, ex quibus Samarite descenderunt. Erat autem Jado frater Manasses nomine ad pontificatum anhelans, propter quod Ysatham filiam Saraballe duxit uxorem, cumque ministraret in sacerdotio indignati Jherosolimite iubebant eum recedere ab uxore aut non introire ad sacrificium, ideoque Manasses cum uxore transtulit se ad socerum, qui pollicitus est ei, quod edificaret ei templum ad instar Jherosolimorum in monte Garizim, quod fieri non potuit absque licentia regis.

a. a. o. 3 98. Eo tempore Manlius Torquatus consul Romanorum filium suum virgis cesum securi percussit, quia contra imperium consulum cum hostibus pugnaverat.

a. a. o. 4 99. Per idem tempus Philippus rex Macedonum per insidias peremptus est a Pausania trahente genus ab Oreste. Cui successit filius eius Alexander vicesimum agens annum. Qui volens obtinere Syriam transulit Hellespontum. Contra quem congregati duces Darii, quos super Granicum fluvium expugnavit. Tunc Darius omni virtute sua congregata transivit Eufraten et Taurum, montem Cilicie, et victus est Darius ab Alexandro et fugit amissa matre et uxore et filio totaque suppellectile. *Que omnia iuxta morem Persarum ferebantur ad castra.* Ex tunc Alexander cepit aspirare ad monarchiam [Orientis] et intrans Syriam obtinuit Damascum subiugataque Sydone obsedit Tyrum. Tunc Saraballa adhe-

*

9 Necanabo J. 21 Mallius J. 25 Horeste J. Cuius J. 26 suscessit J.

[1] Sanaballat in der Vulg.

rens Alexandro studiose cepit edificare templum et altare, quod permansit usque ad destructionem per Romanos, et constituit Manassen pontificem, sicut ei promiserat. Alexander vero continuata Tyro terre cepit eam. Qua vastata Gazam obsedit et cepit. Cum adiret Jherusalem, Jadus tempore sacrificii instructus a Domino stola pontificali sollempniter indutus cum sacerdotibus ac Levitis legitimis stolis vestitis cumque caterva obviam venit Alexandro. Qui intuens pontificem stola pontificali insignem et super cydarim laminam auream, in qua scriptum erat nomen Domini, descendit de equo et accedens ad eum nomen Domini adoravit ac pontificem cum ammiratione multorum veneratus est. Per sompnum enim ei Dominus in tali figura apparuit, cum adhuc esset in Lycia civitate Grecie constitutus, et narravit sompnum. Et ingressus urbem sacrificavit in templo Domini celi secundum ostensionem sacerdotis, templum donis adornavit ac Judeis multam libertatem tribuit, et postulatus a Samaritis, ut templum eorum in Garizim honoraret, distulit hoc facere usque ad reditum. Cumque ve- a. a. o. 5
nisset Alexander ad Caspios montes, miserunt ad eum filii captivitatis x. tribuum postulantes, ut eos educeret. Qui intellecta causa, quod scilicet Dominum offenderant, oravit Dominum Israel, ut eos firmius includeret. Et accesserunt ad se invicem prerupta montium et factus est locus immeabilis; regredientur tamen circa finem. Josephus ait: „Quid facturus est Deus pro fideli, si pro infideli tantum fecit!“ Cumque rediret Alexander in Babylonem sumpto veneno usum lingue amisit. Quatuor autem habuit successores in regno, de quibus supra dictum est in Daniele. Mortuus autem cum esset xxx. duorum annorum, et xii. annis regnavit. Unde xii. Alexandrias dicitur edificasse pro numero annorum regni sui.

100. Post Alexandrum regnavit in Egypto Ptolomeus So- a. a. o. 6
ther. Qui ascendens in Jherusalem die sabbati sciens ea die Judeos arma non moturos sub simulatione sacrificii Deo nullo contradicente intravit, multos de Judea et Garizim trahens captivos in Egyptum rediit et venditioni exponens eos a ne-

*

10 Domini in marg. J. 12 ei superscr. J. 16 adornavit corr. ex adoravit J. 28 mortuo J.

gotiatoribus nationum distracti sunt et dispersi, et per hanc captivitatem, licet non fuerit generalis, diffusius dispersi sunt Act. 2, 5 in nationibus. Unde in Actibus apostolorum legitur, convenisse Judeos in Jherusalem ex omni natione, que sub celo est. Jado pontifici successit Symon iustus, cui successit frater eius Eleazarus pro Onya filio Symonis adhuc parvulo.

Petr. Com. hist. div. 7 101. Post Ptolomeum Sother regnavit in Egypto Philadelphus studiosus et librorum cupidus. Qui misit in Jherusalem ad summum sacerdotem pro lege Dei digito scripta in Grecum eloquium transferenda. Et missi sunt lxxii., quorum translatio Septuaginta nuncupatur, quia sacra scriptura minorem numerum non computat. Quos cum honore remisit Ptolomeus preter vasa transmittens in templum mensam auream a. a. o. 8 gemmis nuptialibus[1] insignitam. Post Philadelphum regnavit frater eius Ptolomeus Euergetes, quod sonat revectionem, quia deos, quos Cambyses transtulerat in Persas, revexit in Egyptum.

102. Judeorum pontifex Onyas Symonis iusti filius, cui successit filius eius, sub quo Jhesus Syrach Librum sapientie composuit, qui dicitur Ecclesiasticus[2], quem [Greci vocant] Panarethon, id est plenum virtutibus, vocat a pan, quod est totum et ares, quod est vitus. Et predicti Symonis in eo fecit mentionem[3].

a. a. o. 8 103. Eo tempore c. xl. ferme milia Gallorum a Romanis sunt cesa.

a. a. o. 9 104. Post Euergeten regnavit filius eius Philopator, post quem Ptolomeus Epiphanes, post quem Ptolomeus, quem vicit rex Syrie Antiochus magnus et Judeam sibi subiugavit. Pontifex Judeorum Onyas magnus. Huius sententia delata est ad Romanos et missi sunt ad eum Scipio Nasica et Scipio Africanus, a quo acceperunt iusiurandum, insuper obsidem Antiochum Epiphanem ita perpetuum, quod numquam rediret. Antiochus autem occisus est in Perside, ut dicitur a sacerdotibus a. a. o. 10 Nanee. Post Antiochum magnum regnavit in Syria filius eius

*

14 Philadelfum J. 26 Epyphanes J. 29 Vasica J. Affricanus J. 30 u. 33 Anthiochum J. 32 Anthiochus J.

[1] So die hs. für ‚impreciabilibus' des Petr. Com. [2] Liber Sapientiae und Eccles. sind bekanntlich nicht dasselbe werk. [3] Eccles. 50, 1.

maior Seleucus pessimus sed iners. Pontifex Judeorum Onyas. Sub hoc misit Seleucus nuncium Helyodorum in Jherusalem, ut spoliaret commune erarium templi. Quo ingresso templum occiderunt eum duo iuvenes; videtur Josephus velle angelos fuisse in similitudine hominum. De hoc in secundo libro Machabeorum [1] plenius continetur.

105. Audiens Antiochus Epiphanes mortem patris et in- a. a. o. 11
ertiam fratris clam Romam egressus venit in Syriam benignum se omnibus et munificum se omnibus exhibuit et strennuum in rebus agendis contra hostes. Unde Epiphanes, id est illustris, appellatus est. Sed fratre mortuo regnum adeptus iniquitatem insitam aperuit. Tunc Judei filii Belial surrexerunt in Jherusalem et fecerunt abhominationes gentium, quod in libro Machabeorum legitur. Infra biennium persecutionis huius II Mac. 5, 20
visi sunt in aere quadraginta diebus conflictus equitum.

106. De Modin modico vico Judee fuit sacerdos filius Jo- I Mach. 2
hannis Mathathias, qui accinctus zelo legis cum quinque filiis se murum opposuit pro domo Domini. Isti legalem observantiam publice professi defensores fratrum suorum pro patriis legibus pugnaverunt viriliter. Judas patre mortuo successit, I Mach. 3
qui percussit Apollonium ducem Syrie venientem cum virtute magna. Deinde vicit Seron ducem inferioris Syrie. Tunc egressus est Antiochus de Emath, quam reparavit, profectus in Persidem relicto Lysia ad devastationem terre sanctificate et destructionem Jherusalem. Judas vero de exercitu Gorgie I Mach. 4
multos occidit. Tunc ascenderunt in Jherusalem et mundaverunt sancta et enceniatum est templum xxv. die Decembris [2]. Petr. Com. I Mach. 3
De hac dedicatione dictum est in ewangelio: Et facta sunt Joh. 10, 22
encenia in Jherosolimis et hiemps erat. Et statuerunt Judam summum sacerdotem, qui construxit muros et turres in circuitu civitatis; arcem tamen presidii nondum obtinuit. Postea I Mach. 5
pugnavit contra Timotheum ducem filiorum Ammon, quem vicit et fugavit. Symon frater eius pugnavit in Galilea et contrivit gentes, et persecutus est usque ad portum Ptolomai-

*

2 Elyodorum J. 3 templo J. 7 u. 23 Anthiochus J. 32 Thymotheum J. 34 portam J.

[1] II Mac. 3. [2] mensis Casleu I Mach. 4, 59.

dis, et item castra Ptolomaidis fugerunt a facie Jude, et occiderunt ex eis viii. milia.

I Mach. 6 107. Mortuo Antiocho Epiphane regnavit pro eo filius eius Eupator, qui obsedit Jherusalem et iniit fedus cum Judeis, iuravitque rex et principes eius et intravit montem Syon. Videns autem munitionem loci rupit fedus et iusiurandum et destruxit murum.

I Mach. 7 108. Eo tempore exiit Demetrius Seleuci filius ab urbe Roma ascenditque in civitates maritimas et regnavit ibi. Hic constituit Alchimum summum sacerdotem mittens Bachidem cum eo, qui dolose multa mala Judeis intulerunt. Postea misit rex Nichanorem, qui ascendit in Jherusalem et iuravit, nisi traderent ei Judam, in reditu locum everteret. Quem recedentem secutus est, et commiserunt prelium et contrita sunt castra Nichanoris et cecidit ipse primus. Dexteram autem eius, quam superbe extenderat, suspenderunt contra Jherusa- I Mach. 9 lem. Quod audiens Demetrius misit iterum Bachidem et Alchimum cum eo; ceciditque Judas in prelio et ceteri fugerunt. Fratres autem eius redimentes corpus nobile sepelierunt in Modin, et elegerunt Jonathan in ducem sibi. Filii autem Jambri percusserunt Johannem, quem vindicavit Jonathas et Symon interficientes multos in ultione sanguinis fratrum. Deinde commiserunt cum Bachide prelium super ripam Jordanis et verterunt eum in fugam occidentes multos de suis; et rediit Bachides ad regem. Alchimus autem percussus paralisi I Mach. 10 mortuus est et quievit in terra. Eo tempore Alexander filius Epiphanis occupavit Ptolomaidem et regnavit in ea. Cui Jonathas ferebat auxilium. Victus est autem Demetrius ab Alexandro et cecidit. Cui Ptolomeus rex Egypti dedit filiam suam Cleopatram uxorem, et convenerunt duo reges apud Ptolomaidem, ubi Yonathas invenit gratiam in oculis eorum, ubi et magnificatus est indutus purpura. Post hec venit Demetrius filius Demetrii de Cretha et misit Apollonium provocare Yonathan. Qui pugnavit cum eo et versi sunt in fugam equites Apollonii, quos insecutus Yonathas in Azotum, ubi

*

3 Antyocho J. Ephiphane J. 10 Alchinum J. 17 audiens in marg. pro deleto autem J. 18 fugierunt J. 20 Modim J. 27 Ephiphanes J. 31 Ptolomaidam J.

eos incendit et fanum cum civitate. Unde Alexander magnus [I Mach. 12] honoravit eum. Post multiplices triumphos dolo Tryphonis Yonathas ingressus Ptolomaidem cum mille tantum viris comprehensus et a civibus ligatus est, et omnes, qui cum eo erant, interfecerunt. Et planxit omnis terra Yonathan putans eum [I Mach. 13] mortuum esse, et dixerunt Symoni: „Tu esto dux noster.“ Tryphon autem occidit Yonathan et filios eius, quos postulaverat obsides. Symon vero misit et sepelivit Yonathan in Modin. Tryphon autem occidit Antiochum adolescentem in dolo et regnavit pro eo in Asia. Porro Symon ascendens in Jherusalem accepit arcem et mundavit eam. Et siluit terra cunctis [I Mach. 14] diebus Symonis. Ptolomeus autem filius Abobi constitutus [I Mach. 16] dux in campo Jhericho in dolo occidit in convivio, quod eis preparaverat, Symonem et duos filios reddens mala pro bonis; uxorem etiam cum duobus minoribus filiis vinculavit. Nunciata autem sunt Johanni, que facta sunt. Qui festinavit occupare Jherusalem et occidit eos, qui venerant occupare ac perdere eum, et factus est princeps sacerdotum post patrem suum. Hic Johannes devictis Hyrcanis et Hyrcanus cogno- [Petr. Com. II Mac. 2] minatus est. Quem Josephus in tribus commendat: in religione sacerdotii, strennuitate ducatus et quia vir propheta fuit.

109. Post hec Antiochus Ponticus rex Syrie Jherusalem [a. a. o. 3] obsedit. Quam ob rem aperuit Hyrcanus duos loculos de octo circumstantibus sepulchrum David [1], de quibus dedit trecenta talenta Antiocho, ut ab obsidione recederet. Hic constituit primus xenodochia pauperum in Jherusalem. Captam Samariam solo equavit, quam post [Herodes] instaurans Sebasten dixit. Qui moriens Aristobolo primogenito adhuc parvulo uxorem suam disertissimam regno prefecit.

110. Aristobolus impaciens regni matrem cum tribus filiis [a. a. o. 4] incarceravit et Antigonum fratrem, quem diligebat, secundum a se constituit imposuitque sibi dyadema, et restitutum et

*

1 magnifice legendum? 3 Ptolomaidam J. 4 et] est. 7 u. 9 Trifon J. 9 Anthiochum J. 10 Asya J. 12 Abybi J. 25 Anthiocho J. 26 xcenodoxia J. 27 equitavit. 31 Anthigonum J.

[1] Vgl. hierzu Petr. Com. III Reg. 3: Circa tumulum eius (David) fecit Salomon VIII. loculos thesaurorum, quorum unum post mille trecentos annos aperuit Hircanus pontifex.

regnum Judee. Fluxerunt autem a Sedechia, sub quo interruptum fuerat regnum, anni quadringenti lxxv. et menses tres, vel a reditu de captivitate Babylonis. Nec tamen regnavit Aristobolus nisi per annum, eo quod fame matrem peremerat in vinculis. Interfecit etiam Antigonum fratrem suum propter falsam suspicionem, quia rediens a Galilea in decore armorum a. a. o. 6 suorum ingressus est in Jherusalem. Mortuo autem Aristobolo, quia non habuit prolem, tres fratres minores soluti sunt vinculis. Alexander, qui modestior ceteris sperabatur, rex constitutus fratrem suum occidit, quia aspirare ad regnum videbatur, tertium private vivere coegit. Hic adeo nequissimus fuit, quod in viii. annis circiter l[v.] milia seniorum interfecit, quia facinora eius detestabantur, et in plateis Jherusalem suspendit octingentos viros uxoratos uxoresque eorum et liberos necavit. Hic xxxviii⁰ anno etatis sue mortuus est. Duos reliquit filios, Hyrcanum et Aristobolum.

111. *Hiis temporibus Jugurta quia Adherbalem et Hyempsalem amicos Romanorum interfecit, diu contra Romanos dimicans a Mario et Sulla captus ac Romam ductus de Tarpeia rupe precipitatus est.*

a. a. o. 8 112. Hyrcanus et Aristobolus congressi sunt in campis Jherochontinis, ubi victus Hyrcanus fugit in Jherusalem. Tandem in hanc concordiam redierunt fratres, ut Aristobolus regnaret. Postmodum Hyrcanus imploravit auxilium Arethe regis Arabum, qui regnavit in Petra. Hic collecto exercitu venit in Judeam et obsedit Jherusalem, quam solvit Scaurus Romanorum dux. Missus est a Romanis Pompeius, qui audiens Petr. Com. hist. div. 9 dissensionem fratrum manu valida veniens Aristobolum in custodia collocavit et obsedit Jherusalem, et orta est in urbe dissensio, sed ope fautorum Hyrcani Pompeius urbem intravit et septentrionalem plagam aggeribus implevit. Et irruentes Romani profanaverunt templum et equos in porticibus stabulaverunt. Ob quam rem traditur de cetero nusquam pugnasse Pompeium, quin victus foret, qui hactenus fuerat fortunatis-

3 Babilonis J. 5 Anthigonum J. 17 Jug.] triginta, in marg. viginti J. Tribalem J. 18 Hyemalem J. 27 Scanius J. 31 Pompeius om. J.

simus. Miratus autem templum nichil inde abstulit, sed mundari iussit a sordibus. Cumque impossuisset Jherosolitimis tributum, Hyrcano pontifice declarato Aristobolum captivum duxit duosque filios Alexandrum et Antigonum. Alexander autem a. a. o. 10 elapsus rediit. Post hec missus a Romanis Gabinius gentem Judeorum in quinque conventus divisit quasi per pentarchias Judee frangens superbiam. Eo tempore Antipater familiaris Gabinio et Marco Antonio duxit uxorem neptem regis Arabum, que Cypris vocabatur. Qui sustulit ex ea quatuor filios et filiam, primogenitus fuit Phaselus, secundus Herodes, qui dictus est Ascalonita, tercius Josippus, quartus Feroras; filia dicta est Saloma.

113. Eo tempore factum est discidium inter Romanos a. a. o. 12–13 pro Pompeio et Julio Cesare et prelium in Emathia[1], cui interfuerunt Antipater et Judei sub Pompeio. Mortuo Pompeio Antiqater ad clientelam Cesaris se contulit, qui in obsidione Pelusii strennue gessit. Hic Herodes filium suum Ga- a. a. o. 15 lilee prefecit, qui terram illam interfectis latronibus pacavit cum suo principe. Ea tempestate dolo Bruti et Cassii Cesar oc- a. a. o. 16 cisus fuit, cum per triennium et menses vii. tenuisset principatum. Fuerat autem imperatum a Romulo sub regibus annis ducentis sexaginta, post sub consulibus res acta est annis quadringentis xliiii. Corpus Cesaris tumulatum est super columpnam solidam, que Julia dicta est. Julius Cesar epistolam acceperat indicem sue mortis antequam intraret capitolium, que in manu defuncti inventa est nondum aperta. Die sequenti apparuerunt soles tres in oriente, qui paulatim in unum corpus solare redacti sunt, significantes, quod notitia trini Dei et unius toti orbi futura imminebat.

114. Herodes uxorem habuit Dosidem ignobilem, de qua a. a. o. 19 suscepit Antipatrem. Superduxit Mariamnem neptem Hyrcani, cuius etiam amore circumcidit se et factus est proselitus. Alexandrum genuit et Aristobolum ex ea, Archelaum ex Matheca

*

4 Anthygonum J. 5 Gabinus J. 6 patriarchas J. 8 Gabino J. Anthonio J. 11 Ascalononita J. tercius Josippus in marg. J. 17 prelii J. 31 Marimnem J. 33 Mathera J.

[1] Pharsalus ist gemeint.

Samaritide, Herodem Antipas tetrarcham et Philippum ex Cleopatra Jherosolimitide.

a. a. o. 20 115. Post hec auxilio regis Parthorum Antonio Romam reverso Antigonus Jherusalem expugnavit et in foro dimicatum est inter Antigonum et Hyrcanum. Sed tandem arbitrio regis Parthorum res commissa est. Hyrcanus in via a Parthis comprehensus est, quem Antigonus auriculis truncavit, ne mutatis rebus celebrare posset.

a. a. o. 21 116. Herodes profectus est Romam et in regem coronatus Augusto et Antonio hinc inde assistentibus et in capitolium magnifice ductus. Reversus Herodes cum duobus principibus Romanis obsistente Antigono, qui regnum tenebat, obsederunt Jherusalem; sed pro hyemis asperitate et victus inopia ab obsidione
a. a. o. 22 recesserunt. Eo tempore Antonius amore Cleopatre tenebatur, cui adhesit Herodes. Antonius autem misit Sosyum cum Herode ac exercitu Romanorum, qui obsidentes Jherusalem v. mensibus sexto eam ceperunt nulli parcentes etati contra voluntatem Herodis. Cumque spoliare templum vellent et prophanare, Herodes se supplicando opposuit de suis facultatibus promittens et solvens mercedem. Sosyus ergo aurea corona Deo dicata captum Antigonum ad Antonium duxit, quem securi percussit, et confirmatum est regnum Herodi. Et translatum est regnum Jude ad alienigenam imminente Christi adventu. He-
a. a. o. 23 rodes uxorem suam Mariamnem propter suspicionem adulterii dimisit, unde postmodum inconsolabiliter doluit.

a. a. o. 24 117. Post hec commissum est prelium apud Accium, cui non interfuit Herodes, qui missus est ab Antonio contra regem Arabum. Victo autem in eodem prelio Antonio et mortuo Herodes deposito regali habitu venit ad Augustum et disertissime ac prudenter locutus venit in ipsius gratiam et Augusto in Egyptum properanti aquarum et utensilium copiam ministravit cum ammiratione exercitus Romani. Unde regnum ipsius ampliatum est ei adiectis Ythuree et Trachonitidis regione cum aliis maritimis usque ad Pirgum Stratonis [1]. Hic

*

1 tetrarcha J. 3 u. 10 Anthonio J. 7 u. 12 Anthygono J. 14 u. 15 Anthonius J. 21 Anthygonum J. 27 qui om. J. 27 u. 28 Anthonio J. 28 Pontio J. 33 Drachonitidis J. 34 Pirgo J.

[1] Turris Strationis oder Caesarea Palaestina.

plurima construxit in honore Augusti, edificavit etiam in Ascalone domum regiam et deinceps agnominatus est Ascalonita. Natione enim Ydumeus fuit ex patre, Arabs vero ex matre; vel proprie dictus est Ascalonita, avus enim eius, qui et Herodes, et Ascalonita fuit natione, cuius filium Antipatrem rapuerunt parvulum latrones Ydumei, unde Ydumeus dictus est.

118. Fuit in diebus Herodis sacerdos quidam et cetera [Luc. 1, 5] nomine Zacharias. Missus est angelus Gabriel in civitatem [Luc. 1, 26 ff.] Galilee, cui nomen Nazareth ad Mariam virginem desponsatam Joseph etc. In diebus illis exiit edictum a Cesare Augusto, [Luc. 2, 1 ff.] ut describeretur universus orbis etc. Voluit enim Augustus scire numerum regionum subiectarum Romano imperio. Item....

119. Herodes autem cum de morte puerorum disponeret, [Petr. Com. hist. evang. 11] per epistolam citatus est a Cesare Augusto, ut veniret [Romam] responsurus filiis suis, qui eum accusabant. Sed compositione facta inter ipsum et filios reversus occidit pueros a bimatu et infra, qui erant in Bethleem et in omnibus finibus [Matth. 2, 16] eius. Ipse autem, qui multos orbaverat filiis suis, miserabilius [Petr. Com. a. a. o. 13] orbatus est propriis. Nam per astuciam Antipatris, quem genuit ex Doside, factum est, ut filios Mariamnes Alexandrum et Aristobolum interfici iuberet. Deinde Antipatrem, qui causa fraterne necis exstiterat, missis spiculatoribus interemit et Ar- [a. a. o. 18] chelaum regni scripsit successorem ita tamen, quod ab Augusto susciperet diadema. Post exactis quinque diebus mortuus est Herodes in aliis fortunatissimus, in domesticis infelicissimus. Archelaus in novitate regni sui circiter novem milia in Jhe- [a. a. o. 19] rusalem occidit, quia cyliarchum suum in seditione vulneraverant. Deinde Romam profectus est cum testibus ultime voluntatis paterne. Secutus est etiam eum Herodes Antipas adducens secum oratorem, cuius patrocinio cum fratre de regno disceptaret. Augustus accitis maioribus Romanis partibus prosequendi copiam dedit. Tandem de consilio senatus Augustus [a. a. o. 22] monarchiam divisit, mediam partem Judeam scilicet et Ydumeam tradens Archelao sub nomine tetrarchie, reliquam partem in duas divisit tetrarchias; in partem Herodis tetrarchie

*

2 Aschalonem J. 2, 4 u. 5 Aschalonita J. 5 qui et Asc. J. 12 desunt in J duo folia; quae sequuntur sumpta sunt ex O fol. 132 seq. 19 Antipatri O. 20 Mariannes O.

cessit regio trans flumen et Galilea, Yturea vero et Trachon a. a. o. 24 et Auranitis Philippo destinata sunt. Archelaus crebro accu- a. a. o. 25 satus apud Cesarem missus est Viennam in exilium, et de finibus eius facta est provincia, ad quam procurator missus est a Cesare.

a. a. o. 26 120. Mortuus est Augustus cum regnasset annis quin- a. a. o. 27 quaginta septem, mensibus vi., diebus decem. Cui successit tercius imperator Tiberius uxoris eius Julie filius, qui Valerium procuratorem misit [in Judeam]. Hic questum reputans pietatem sacerdotium publice vendidit. Qui post alios Caypham posuit sacerdotem. Huic procuratori successit Pontius Pylatus missus a Tiberio, sub quo Herodes in honorem Tiberii Tiberiadem construxit.

Petr. Com. Act. ap. 1 121. Salvator mundi et gloria mortuus est et resurrexit anno xviiii° Tiberii Cesaris, procuratore Judee Pontio Pylato, preside Syrie Vitellio. *Pylatus autem, qui in Salvatorem iniqui iudicis functus est officio, temporibus Gaii tantis ac talibus malorum cladibus cruciatus est, ut propria manu se transverberans nefariam vitam vi abiecisse referatur.* Post multas corporales iniurias, quas sustinuerunt apostoli a Judeis, quia virtute magna reddebant testimonium resurrectionis domini a. a. o. 57 nostri Jhesu Christi, lapidatus est Stephanus, et misit Herodes rex manus, ut affligeret quosdam de ecclesia, occidit autem Jacobum fratrem Johannis gladio. Non fuit iste Herodes tetrarcha, quia non fuit ille rex, sed fuit Herodes Agrippa, a. a. o. 59 vir magnanimus et bellicosus, sed pauperrimus, nepos Herodis tetrarche, frater uxoris eius Herodiadis. Fuit enim filius Ari- a. a. o. 60 stoboli filii magni Herodis et ipsa filia eiusdem. Qui veniens Romam familiaritate magna adiunxit se Gaio, qui quartus fuit a. a. o. 62 imperator Romanorum. Gaius autem mortuo Philippo tetrarcha Ituree et Trachonitidis regionis, mortuo similiter Lisania, defuncto tetrarcha Abiline, utramque tetrarchiam huic Herodi contulit et imposuit ei diadema et sublimatum in regem misit in Judeam. Postmodum misit in exilium Herodem tetrar-

*

2 Aucanites O. 3 aput O. 8 Thiberius O. 12 Thiberio O. 15 Thyberii O.

cham et adiecit ei tetrarchiam Galilee. Procedente tempore interfecto Gaio substitutus est quintus imperator Claudius, qui contulit ei quartam tetrarchiam Judeam, quam procuraverat Pylatus. Iste incarceravit Petrum, quem angelus eduxit. a. a. o. 66 a. a. o. 67

122. Mortuo Claudio, qui regnavit annis xiiii., successit Nero pessimus imperator sextus, qui regnavit annis xiiii, sub quo coronati sunt Petrus et Paulus. Post hunc Galba, Otto, Vitellius, omnes anno i. Post Vespasianus, qui relicto filio Tyto in Judea Romam rediit. Exceptus magnifice belli facem extulit Florus preliumque inter Romanos et Judeos accendit, unde Tytus obsedit Jherusalem et conclusit in ea multitudinem populi promiscui sexus innumerabilem in sollempnitate Paschali, quando de toto regno Jherusalem ascenderant, in vindictam mortis Salvatoris. Hanc obsidionem et captionem Jherusalem eiusque destructionem ac Judaici populi iustissimam cladem eleganter et plenarie descripsit Josephus historiographus.

123. Post hec surrexerunt imperatores Christianitatis persecutores, Domitianus scilicet frater Tyti, qui imperavit annis xv. et mensibus vi. et a senatu occisus est. Post quem Nerva regnavit annum unum menses vi.[1], post quem Traianus regnavit annis xiiii, post quem Adrianus annis xxi., Antoninus annum unum, item Antoninus annis xviiii., Commodus annis xiii., Elius Pertinax annum unum, Severus annis xviii., Antoninus cognomento Caracalla Severi filius annis vii., Macrinus annum unum, Marcus Aurelius Antoninus annis iiii., Aurelius Alexander annis xxii., Maximinus annis tribus, Gordianus annis vi., Philippus cum Philippo filio suo annis vii., Decius annum et menses vi., Gallus cum Volusiano filio annis ii. et menses iiii., Valerianus cum filio Galieno annis xv., Claudius annum i. menses viiii., Aurelianus annis v. mensibus vi., Tacitus mensibus vi. Quo apud Pontum occiso obtinuit Florianus regnum diebus lxxxxvii., et hic apud Tharsum occiditur. Probus annis vi. mensibus iiii., Carus cum filiis Carino et Numeriano annis ii., Diocletianus cum Herculio Maximiano annis xx.

31 Ponto O. 32 sic O. 34 Erculio O.

[1] Im folgenden sind viele irrtümer in den regierungsjahren; wir geben die zahlen der hs., ohne die unrichtigkeiten Oliver oder dessen vorlage zur last zu legen.

Tercio anno persecutionis, quo et Constantius obiit, Maximianus et Severus a Galerio Maximiano Cesares facti sunt. Ab anno persecutionis quarto Maxentius Herculii Maximiani filius Rome Augustus appellatur. Constantinus Constantii filius fide Christi percepta regnavit annis xxx. mensibus vi. Cuius mater Helena Jherosolimam reparatam ab Helio Adriano regnumque Judee populavit habitatoribus Grecis. Constantius cum Constantino et Constante fratribus regnavit annis xxiiii. mensibus v. diebus xiii., Julianus apostata annis v. mensibus viii., Valentinianus cum fratre Valente annis xi., Valens cum Gratiano et Valentiniano Valentiniani fratris sui filiis annis iiii., Gratianus cum fratre Valentiniano annis vi., Theodosius Gratiani filius annis xvii., Zeno annis xvi., Anastasius annis xviii., Justinus senior annis viii., Justinianus Justini ex sorore nepos annis xxxviii., Justinus minor annis xi., Tiberius Constantinus annis vii., Mauricius annis xxi., Focas annis viii., Eraclius annis xxxi. Hic Cosdroe rege Persarum occiso crucem dominicam cum triumpho et gloria reportavit in Jherusalem. Nec multo tempore post fervente heresi Machometina, que durat heu! usque in presentem diem, capta est a Sarracenis civitas sancta et fere quadringentis viginti annis ab eis detenta est. Eraclio successit Heracleonas, qui cum matre sua Martina regnavit annis duobus, Constantinus filius Eraclii mensibus vi., Constantius filius Constantini annis xxviii., Constantinus filius Constantini superioris annis xxvii., Justinianus filius minor Constantini annis vi.

124. Deinde translatum est imperium ad Francos. Pippinus regnavit annis xxvii., Karolus annis xvii., Pippinus et Karlomannus annis x., Pippinus annis xvii., Karolus et Karlomannus annis iiii., deinde Karlomannus solus. Pippinus rex filius Angisi annis xxv., Karolus filius eius annis xxv., Pippinus filius eius annis xxvii. Karolus magnus filius eius primus ex regibus Francorum imperator, regnavit annis xliii. Ludewicus filius eius imperavit annis xxvi., item Ludewicus filius Ludewici annis v., Karolus patruus eius annis vi., Arnulfus annis xiii., Ludewicus filius eius annis x. Cunradus annis x.

*

17 xxvi. O. 22 Fraclonas O. 24 Constantius] Constantinus O.

125. Imperium transfertur ad Theutonicos. Henricus rex Saxonicus primus regnavit annis xviii., Otto magnus filius eius annis xxxviii., Otto rufus filius eius annis xviii., item Otto annis xvii. Henricus ii. pius imperator annis xxii., Cunradus annis xiiii, Henricus iii. filius eius annis xxviii., Henricus filius eius annis iii., item Henricus v. annis xxx. Huius tempore anno videlicet gracie millesimo nonagesimo vi⁰. Godefridus dux cum multitudine signatorum Jherosolimam profectus civitatem sanctam a Sarracenis multo tempore detentam expugnavit, sicut in sequenti libro plenius ostenditur.

*

6 Henricus v. ostenditur inveniuntur etiam in J. 10 sicut — ostenditur om. O.

III.

Historia regum Terre sancte.

Incipit historia regum Terre sancte, quam magister Oliverus Coloniensis scolasticus in obsidione Damiate apud Egyptum compilavit.

Incipit proemium. Altissimus super unamquamque gentem posuit custodem. Pars autem
Dei Israel facta est manifesta: Dominus enim I Par. 33, 7
elegit Syon Israel in possessionem sibi; urbem perfecti decoris, gaudium universe terre separavit nobis in hereditatem suam cum regno lactis et mellis, quod adeo cultui suo specialiter
appropriavit; nam *diligit portas Syon super om-* Psal. 86, 2
nia tabernacula Jacob, ut nec Judeos transgressores legis nec Sarracenos spurcitiis suis terram
inquinantes nec Christianos *provocantes oculos* Isai. 3, 8
maiestatis eius diu sustineret in ea. Nam Babyloniis ipsam tradidit vastandam, deinde Romanis in capite suo penitus destruendam, postmodum Sarracenis occupandam ac duitius detinendam.

1. Cum autem pro peccatis suis recepisset
dupplicia, anno ab incarnatione m⁰ lxxxxv⁰ Ur- 1095
bano papa secundo Christianismum regente, qui
apud Alverniam[1] in Claromonte mense Novembri Nov.

*

1 Incipit — compilavit atramento rubro in alter. pag. primi folii 2 H, incipit — proemium om. OD. hystoria H. 6 Domini O. Israel om. D. 7 elegit om. D. 11 adpropriavit O, appropiavit D. 12 legis transgressores OD. 13 Sarracenis H. suis om. H. 15 sue D. Babiloniis ODH. 16 tradidit ipsam D. demum O. 17 penitus in capite suo OD. 21 papa corr. e paparum (?) H. secundo om. D. christianissimo D. regnante D. 22 Alvernam in daro monte, in marg. man. saec. xvii: Leg.: apud Alverniam in Claro monte D.

[1] Auvergne.

trecentorum patrum congregavit concilium, predicatio crucis sumpsit exordium. Milites autem Christi estate proxima iter arripuerunt per Bulgariam et Greciam, quorum duces et prin-
1096 cipes secundum seculi dignitatem fuerunt Adi-
Ful. 1, 22 marus Podiensis [1] episcopus, Godefridus dux Lotaringie, Hugo Magnus, Robertus comes Normannie, Robertus comes Flandrie, Raimundus comes Provincie, Boamundus et multi alii barones,
Ful. 1, 4 Ful. 1, 6 Petrus heremita exhortator optimus et indivisus comes fidelissimus. Hugo Magnus [2] frater Philippi regis Francorum incaute cum paucis iter agens apud Duratium captus est et usque ad imperatorem Constantinopolitanum ductus. Godefridus dux per Ungariam cum gente plurima profectus est. Rai-
1096 mundus comes Provincie et episcopus Podiensis cum Gotis et Wasconibus per Dalmatiam profecti sunt, Petrus heremita per Bulgariam.

Ful. 1, 6 2. Mense Octobri Robertus, Willehelmi regis Anglorum filius, comes Normannie cum comite Blesensi [3] Stephano et Anglicis, Britannis et Normannis iter arripuit. Hii omnes apud Niceam urbem per diversa loca venientes in unum ex-
Ful. 1, 8 ercitum coadunati sunt. Res digna memoria in huiusmodi vie casibus apud Brundusium accidit. Dum enim una navis prope litus periclitaretur inter ceteras et ferme quadringenti peregrini submergerentur, super nudas scapulas quorundam mortuorum abstractis vestibus signa crucis videbantur. In hoc
Sap. 4, 7 miraculo refrigerium iustorum evidenter apparuit, quacumque morte fuissent occupati.

Ful. 1, 10 3. Christianorum exercitus apud Niceam congregatus ad

*

4 et Gretiam om. H. quorum secundum dignitatem principes secuti D, post dignitatem del. secuti H. 8 Remundus D. Buamundus D. 11 Duratum H. 12 Constantinum regem D. 13 Reimundus D. 14 Gottis D. 15 Dalmaticam H. peregrinati D. 18 Blesense H. 20 Vicenam D. 21 memorie corr. e memoria H. 22 vie corr. e via H. r in Brudusium superscr. D. accepit D. 24 undas H. inter nudas et scapulas superscr. inter H. 25 inveniebantur D. 26 multorum D. 28 Nicenam D.

[1] Puy. [2] Hugo graf von Vermandois, der zweite sohn könig Heinrichs I. von Frankreich. [3] von Blois.

sexies centenā milia computabatur. Compositis autem instru- 1097 mentis bellicis et erectis contra civitatem, quam Turci tenebant, ac obsidione per quinque ebdomadas protelata, imperator Grecie callide de pace cum defensoribus urbis tractavit. Conditionibus autem compositis introire fecit Grecos Latinis exclusis et ad placitum suum de thesauris imperatoris quedam distributio facta fuit tam capitaneis quam aliis bellatoribus.

4. Urbe dedita[1] profecti sunt milites Christi Antiochiam; Ful. 1, 11–13 sed inter eundum a Turcis multas sustinuerunt aggressiones et insidias, dampnificati plurimum ab eis et dampnificantes eos, inopiam victualium frequenter perpessi nichilominus processerunt. Balduinus autem comes, germanus Godefridi ducis, ab Ful. 1, 14 exercitu divertens ausu magno Tharsum Cilicie virtute cepit armorum, et relictis in ea custodibus versus Eufraten processit, comprehendens castra plurima. Cumque de ipsius virtute fama clarior longe lateque diffunderetur, princeps Edesse civitatis, que est in Mesopothamia Syrie viginti fere miliaribus ab Ful. 1, 14 Antiochia distans, nuncios ad eum destinavit. Hic heredem ex se natum non habuit, ideoque ad tutelam sue civitatis prefatum ducem vocavit in vita socium, post mortem heredem futurum. Cives autem Edesse oderant eum et interempto priori domino Balduino subditi fuerunt.

5. Mense Octobri pervenerunt Franci Antiochiam Syrie et Octob. Ful. 1, 15 inventis in flumine Ferro aliquot navibus fecerunt inde pontem. Antiocheni vero metuentes obsidionem miserunt ad regem Persidis auxilium postulantes ab eo. Interea concives suos Christianos, Grecos, Syros et Armenos interfecerunt plurimos, capita mortuorum extra muros iactantes ad ignominiam Christiani nominis. Porro milites Christiani victum sibi querentes provinciam vastabant in circuitu cum sui capitis periculo et

*

1 sexcies H. 2 Thurci D. 5 intus ire D. 9 Thurcis D. 10 eosdem D. 11 nichominus H. 12 Balduinus D. 15 comprehendit D. 16 u. 21 Edisse H. 17 Syrie om. D, Sirie H. 18 Hic — habuit om. D. 21 oderat D. 22 Baldewino D. 23 Sirie DH. 24 Ferro om. D. 25 Antioceni H. 27 Syrios D, Syros corr. e Sirios H. Armenios D, Armenos corr. ex Armenios H. 28 truncatorum D. nominis Christiani D. 29 Christi D.

[1] Nicea fiel am 19 juli.

1097—8 truncatione multorum. Cum autem obsidionis incommodum protelaretur, imputantes dampna que sustinebant et pericula suis peccatis mulieres omnes etiam coniugatas separaverunt a castris, ne contaminarentur diutius per libidinis spurcitias. Cumque vastatis omnibus in circuitu fames invalesceret et tam pauperes quam divites opprimeret, equos, mulos et asinos, canes etiam comederunt et mures, insuper bestiarum coria dentibus terebant. Inveterata iam computruerant tentoria, ideoque multi celo tegebantur umbraculis carentes, pluvias et frigora, ventos et calores sine tabernaculorum defensione tolera-
Ful. 1, 16 bant. Unde multi huiusmodi cedentes incommodis ab obsidione tam aspera se removerunt clam vel per occasiones. Stephanus comes Beluacensis[1] in Franciam rediit pridie captionis civitatis in obprobrium sui sempiternum. Varius ut fieri solet erat assultus vel dimicationis eventus; nunc nostros, nunc adversarios interfecit gladius. Fluminis etiam vorago multos
Ful. 1, 17 intercepit Christianos. Cum autem Patri luminum complacuit laborem consummari, *sicut accepimus ab assertoribus veritatis*, cuidam Turco dixit Dominus: „Impero tibi, ut Antiochiam reddas Christianis.“ Ille vero miratus allocutionem silentio texit visionem. Iterum apparuit Christus eundem sermonem repetens et addidit: „Ego sum Christus, qui tibi hoc impero.“ Ille, cui hec dicta sunt, dominum suum principem Antiochenum adiit visionem aperiens. Cui respondit incredulus: „Nunquid fantasmati vis obedire?“ At ille siluit. Cui tertio apparuit Dominus dicens: „Cur non exples quod iussi? Non est hesitandum tibi, nam qui hoc impero dominus sum virtutum.“ Turcus quod iussum fuerat amplius non dissimulavit, et filio proprio obside dato domino Boamundo nocte

*

3 etiam omnes H. 4 itias in spurcitias in rasura H. 7 etiam et mures comedebant D. 8 terebantur H. 10 tolerabatur D. 15 asultus D. 16 r in interfecit superscr. H. multos superscr. H. 17 complacuit Patri luminum D. 18 in assessoribus D. 19 Thurco D. 20 locutionem D. 22 addens D. Christus ego sum D. 24 Anthiochenum D, Antiocenum H. apperiens D. 25 fantasmatis D. 26 iussisti D. 27 sum om. D. 28 Thuronus D, Turchus H. 29 e in obside in ras. D. Buamundo D.

[1] Vielmehr Blesensis comes.

quadam per scalas de cordis factas viginti de clientulis Christianorum 1098 per muri fastigium admisit, qui porta velocius aperta Christianos intromiserunt. Interim per funes iam quadraginta milites ascenderant, qui sexaginta trium turrium custodes interemerunt. Tunc omnes alta voce clamabant: „Deus hoc vult, Deus hoc vult.“ Sane finem noctis aurora dabat, quando perfidis in castrum fugientibus civitas capta fuit. Ammiratus Juni 2 autem Antiochenus Anxiatus[1] nomine a quodam plebeio de Armenia capite truncatus est. Acta sunt hec anno millesimo Ful. 1, 16 nonagesimo octavo. Porro die sequenti post urbem captam Ful. 1, 19 venit exercitus Persarum sub principe militie Corbagat. Sed quia victores nostri mulieribus alienis abusi sunt, permisit Dominus in ira sua sexaginta fere milia Turcorum per castrum sublime a parte rupis urbem introire. Pater autem, qui miseri- Ful. 1, 20 cordie recordatur cum iratus fuerit, immisso terrore subito regredi fecit eosdem, qui longius non progressi civitatem obsederunt. Sed Deus consolationis per clericum fugientem mandavit, ut aiunt, militibus suis in hunc modum: „Matris mee precibus propiciabor vobis, penitentiam agite salutis medicinam.“ Ful. 1, 21 Indixerunt ergo triduum ieiunium cum orationibus et elemosinis mandantes hostibus per Petrum heremitam, ut ab urbe recederent vel sequenti die bellum exspectarent, nisi forte per pauciores de utroque exercitu dimicare vellent et pars victrix absque contradictione possideret Antiochiam. Perse de sua multitudine et nostrorum imbecillitate presertim in equorum acie confisi oblate conditioni contradixerunt. Estimabatur enim Sarracenorum exercitus equitum et peditum ad trecenta milia, inter quos numerabantur ammirati viginti novem. Agoniste Christi in solo Christo spem ponentes iiii. Kalendas Iulii Ful. 1, 22 Juni 28 egressi sunt ad prelium, sacerdotes amicti vestibus albis flentes

*

3 fenestras D. 4 quadraginta D. trium superscr. D. 5 Deus Deus hoc vult D. 7 fugientibus in castris D. 8 plebeo D. 9 anno incarnationis Domini D. 11 militie om. D. Corban H. 13 mira D. Thurcorum D. 14 Deus D. 15 timore D. 16 non om. D. 18 modum corr. e mundum H. 22 expectarent D. 24 conditione D. 26 confici D. 27 enim om. H. vel H. 28 numerabantur om. D. 30 egressi corr. ex ingressi H. bellum D.

[1] Aoxianus bei Fulcher.

1098—99 Ful. 1, 23 et orantes sequebantur armatos. Hugo Magnus et Robertus Normannus et comes Flandrensis in acie prima processerunt, dux Godefridus cum Teutonicis et Lotaringis in secunda, episcopus Podiensis in tertia cum Raimundo comite, Wasconibus et cum Provincialibus; extremam aciem duxit Boamundus. Post modicam defensionem terga dederunt hostes tentoria cum manubiis victoribus relinquentes parante Domino nostro, cui est honor et gloria, virtus et potentia, triumphus et imperium. Amen.

1099 Ful. 1, 26 Juni 7 6. Anno gracie millesimo nonagesimo nono mense Junio septima die mensis vallata est Jerusalem obsidione Christianorum fontibus, rivis, et silvis plurimum indigens. Nam fons Siloa quantum est iactus lapidis a civitate distans quandoque modicas quandoque largas aquas solet ex se emittere, qui sub monte Syon in decursione torrentis Cedron brumali tempore per vallem Josaphat defluere consuevit, ab occasu turrim habet Daviticam ex utroque latere supplentem civitatis murum, montem Syon a meridie, ad orientem montem Oliveti mille passibus ab urbe distantem. Propter loci destructionem plura de situ eius describere non valemus nec audemus. Templum dominicum in magna veneratione servant Sarraceni, ubi legem suam libentius quam alibi recitare solent. Hanc urbem Helius Adrianus imperator quondam mirifice decoravit, plateas eius et vicos decenter exornans, de cuius nomine olim Elia
Ful. 1, 27 dicta fuit. Ad hanc expugnandam fideles scalas composuerunt
*

2 ac D. 3 Theotonicis D. Lotringis D. 4 Pomerensis D. 5 cum om. D, superscr. H. postremum D. aciem om. D. Buamundus D. 7 manibus D. nostro om. D. 9 amen om. D, et addit D: Antiochia capta postquam per quatuor menses homines et equi requie et edulio refecti sunt, per Syriam interiorem profecti loca maritima pertransierunt quidam de maioribus, qui Jherosolimam videre desiderabant et terminos eius dilatare, inter quos (erant del. D) precipui erant Buamundus et Roimundus comites, aliis in partibus Antiochie moram facientibus. Sed inter (iter D) eundum aliquando fame graviter affligebantur in tantum (interim D), ut humanis carnibus Sarracenorum vescerentur [Ful. 24, 352]. 10 l in mill. superscr. H. Junii D. 11 die septima D. mensis om. D. 13 Sylo D. quantus D. 14 ex se solet aquas D. 15 vallam H. 16 habet turrim D. 19 plurima D. 20 valemus nec om. D. 21 in om. D. 22 solebant D. 23 Elius D, h postea addit H. plateas et vicos eius D. 24 exornans corr. ex exornant H. i in nomine superscr. H.

et machinas et arietes cum castro ligneo, et diu multumque 1099
laborantes cum assultibus periculosis tandem applicatione castri
coriis contecti muros potenter ascenderunt et civitate capta [1]
feria sexta nec etati pepercerunt nec sexui. Supra Salomonis
templum, quod Sarraceni fugientes ascenderunt, decem fere
milia decollata fuisse legimus in cronicis. Post stragem tan- Ful. 1, 28
tam domum, quam quilibet de victoribus prior occupavit, ex
condicto tenuit cum manubiis ibidem repertis. In illa vero Ful. 1, 30
violenta direptione Arabes, Turci ac Ethiopes fere quingenti
se receperunt in turri David, qui relictis omnibus per condi-
tionem dimissi sunt vivi et liberi ac in Ascalonem per con-
ductum transmissi. Inventa est eo tempore particula dominice
crucis multis annis in quodam loco secreto diligenter abscon-
dita demonstrante Syro, qui cum patre suo reverenter eam in
aurea theca secretius reservavit. Incomparabilis iste thesaurus
ad templum cum magna delatus est solempnitate.

7. Quinto decimo Kalendas Augusti [2] post Juli 18
urbem captam Godefridus dux propter generis ex- Ful. 1, 30
cellentiam et militie strennuitatem ac morum elegantiam in
regem Jerosolimitanum eligitur. Porro rex Babylonis con-
gregata multitudine bellum cum victoribus inire disposuit vel
eos in civitate concludere. Nostri vero constantia fidei divi-
nitus armati contra Ascalonem acies direxerunt preferentes
vexillum ligni dominici, ubi comprehensa fuit non modica preda
de bobus, camelis, ovibus et capris. Postmodum diligenter
considerantes, quod impedimento pugnaturis tale lucrum fore

*

1 et om. D. et superscr. H. et om. D. 3 contexti D. pariter D. civitate om. D. 4 feria sexta superscr. H. pepercerunt superscr. H. 5 quoque D. 6 in cronicis om., sed lacuna D. 8 manibus D, manubibus, bu superscr. H. 9 directione D. Thurci D. 11 relicti D. Asschalonem D. 13 tempore et loco D. abscondita corr. ex ascodita H. 14 qui superscr. H. 15 argentea D. 16 templum Domini D. solemnitate D. 18 dux om. D. per D 20 Babilonis DH. 21 cum victoribus urbis D. i in ire superscr. H. 23 Aschalonem D 24 ante ligni del. dominice D. dominice crucis D. ut D. 25 et ovibus D, us in ovibus in ras. H.

[1] Freitag d. 15 juli. [2] Der tag der wahl Gottfrieds steht nicht fest, vgl. Hagenmeyer, Gesta Franc. s. 478 note 12. Wahrscheinlich verwechselt O. hier den tag der wahl mit dem todestag, vgl. unten cap. 8.

1099—1101 posset, publico preceperunt edicto sue libertati dimitti captiva
Ful. 1, 31 prius animalia. Que cum errarent circa catholica castra a dextris et a sinistris quasi minarentur ex industria, hostes a longe speculantes homines esse reputabant. Ordinatis autem aciebus et hinc inde adversum se concurrentibus modico temporis intervallo spem suam in fuga posuerunt Babylonii. Nec profuit multis arborum ascendisse cacumina, qui sagittis percussi corruerunt ad terram; et sic unanimiter fugientes nostros hilares fecerunt in divisione inestimabilium spoliorum. Pauci Christiani habentes auxilium de celo multa milia perfidorum contriverunt, qui paulo ante comminati fuerant, se Jerosolimitanos omnes interfecturos et sepulchrum gloriosum dissipa-
Ful. 1, 32 turos [1]. Post hanc victoriam Robertus comes Normannie et Robertus comes Flandrie Constantinopolim sunt profecti.

1100 Juli 18 Ful. 1, 36 8. Anno revoluto decimo quinto Kalendas Augusti mor-
Ful. 2, 1 tuus est rex Godefridus. Ad [2] caput hoc anni post captam contigit urbem. Et substitutus est frater eius germanus Balduinus post captivitatem Boamundi a Turcis. Balduinus Jero-
Ful. 2, 2-3 solimis iter arripiens insidias deprehendit Sarracenorum non longe a Beritho iuxta mare via publica, ubi meatus est artissimus sed inevitabilis commeantibus. Ibi sexaginta armati centum milibus transitum prohibere possunt. Hunc tamen locum Balduinus viriliter evasit cesis et fugatis hostibus non sine gravi dispendio et incommodo suorum. Nam cum impossibilis esset transitus per angustas fauces, quas observabant
1101 perfidi, regressus est dux ad loca plana simulata fuga, ubi pugnavit cum persequentibus et virtute divina vicit captivis et
Ful. 2, 3 spoliis plurimum ditatus. Unde propter hanc incredibilem victoriam barbari, qui urbes maritimas tenebant Sidonem, Tyrum et Accon, timore percussi et amicitia contra nostros simulata victualia miserunt. Oppidum autem Cayphas Tancredus

*

2 erraret D. catholicorum D. et D. 6 fugam D. Babilonii DH. 7 quin DH. 15 decimo superscr. H. 16 capud H. 18 Buamundi D. Thurcis DH. Jherusalem D. 19 reprehendit D. 20 Beruto D. altissimus D. 23 Baldewinus D. 27 ac spol. D. 28 incredulam D. 30 perculsi D. qua nostris D.

[1] Schlacht bei Ascalon d. 12 august. [2] Die worte Ad caput — urbem bilden einen hexameter.

iam tenebat. Porro Jerosolimite regi suo alacriter occurre- 1101
runt apud Joppen. Ubi rex breviter commoratus profectus Ful. 2, 4
est contra Ascalonem; sciebat enim inimicos habentibus re- Ful. 2, 3
quiem non esse dandam eis, ut vel tedio certaminis vi supe-
rentur vel ad pacis compendium citius pertrahantur. De Asca- Ful. 2, 4
lone procedens exercitus latrunculos in cavernis latitantes igne
Greco accenso ad ostium caverne violenter exire compellabat.
Postmodum in Arabiam secesserunt transeuntes patriarcharum
sepulchra, ubi corpora eorum gloriose condita sunt, ab urbe
Jerosolima quasi miliaribus quatuordecim distantia. Inde vene-
runt in vallem, ubi lacus est magnus, quem Mare Mortuum
appellant, quia nichil vivit in eo; adeo salsus est, ut nec ho-
minibus nec iumentis sit potabilis. Ab aquilonali parte flu-
vium habet Jordanicum, ab austro nullum habet exitum. Deinde Ful. 2, 5
processerunt ad vallem uberrimam, in qua Moyses Domino
iubente silicem bis percussit [1], unde fons erupit, qui rivulum
facit adeo currentibus aquis habundantem, ut molendinum
impellere valeat. Postmodum per Bethlehem et sepulchrum
Rachelis regressi sunt in Jerusalem ad regem coronandum Ful. 2, 6
in basilica beate Marie apud Bethlehem nativitatis Domini
die; nec amplius quam trecentos milites habebant preter pe-
dites, qui Jerusalem, Joppen et Ramulam, que est Rama-
tha, ac Cayphas oppidum custodiebant. Protegente autem
ipsos Altissimo inter tot milia persecutorum Domino servie- Ful. 2, 7
bant. Apud portum Laodicensem classis Jenuensium et Ita-
lorum hiemabat, que verno tempore navigans applicuit Joppen,
quorum auxilio rex obsedit oppidum Arsuth [1], quod deditum Ful. 2, 8

*

1 porro om. D. Jherosolimite D. 2 commotus D. 4 vel vi separarentur D. 5 Ascalona D. 7 hostium DH. compellabant DH. 10 Jherosolima D. 12 vocant D. est om. D. quod D. 13 aquilonari D. 15 quo D. 18 Betlehem D. 19 Jherusalem D. post coronandum del. H.: ad regem co. 20 sancte D. apud Bethlehem om. D. die Domini D. 22 Jherusalem D. Ranuslam D. 23 Ramata D. 24 eos D. persequutorum H. 25 Laodiosensem D, Ludicensem H. ensium in Jenuensium in ras. H, Jenuensis D. 26 hyemabat D. Jopen D. 27 possedit H. opidum D. Assuht D, Assuph H.

[1] Numeri 20, 11. [2] Nicht Asdod südlich von Joppe, sondern Arsuph nördlich von Joppe.

1101–2 est ipsi sine sanguinis impensa. Idem oppidum Godefridus
dux obsederat ante, nec tunc capere potuit, nam turris lignea
forinsecus adhesit muro, quam ascendentes nostri bellatores
et suo pondere deprimentes corruerunt ex ea fere centum viri
prorsus insanabiliter lesi. Aliquantos etiam Sarraceni com-
prehenderunt vivos, quos in conspectu omnium appensos in
cruce sagittis interfecerunt, alios in servitutem redigentes. In
Ful. 2, 9 oppido prescripto rex Balduinus presidium collocans statim
Cesaream Palestine obsedit, quam ausu mirifico per scalas as-
cendentes vi comprehenderunt armata feria sexta; ammiratum
urbis et archadium [1], episcopum perfide gentis, cum multis
Ful. 2, 11 aliis in ea cepit anno millesimo centesimo primo. Hec civitas
Turris Stratonis fuit appellata. Post hec congregati sunt Ba-
bylonii, quorum numerus supputabatur ad undecim milia equi-
tum et viginti milia peditum; milites autem Christiani fue-
runt ducenti quadraginta, pedites vero nongenti, qui sequentes
vexillum crucis et Omnipotenti se fideliter commendantes post
exhortationem regis, qui erat consolator optimus ac bellator
durissimus, prelium cum Babyloniis inierunt; et post stragem
mutuam victi per armatos fidei fugerunt increduli. Fama re-
fert, de equitibus et peditibus quinque milia fuisse perempta
cum principe militie Babylonis. Ceciderunt de nostris septua-
Sept. 7 ginta milites, sed pedites multo plures, vii. Idus Septembris.
1102 Ful. 2, 15 9. Anno millesimo centesimo secundo congregati sunt
apud Ascalonem Babylonii, ut Christianismum omnino destrue-
rent, viginti milia equitum et decem milia peditum exceptis
clientariis, qui camelos et asinos onustos minabant. Erant
enim illo tempore in Joppe milites exspectantes passagium et

*

1 opidum D. 2 poterat tunc capere D. 3 quem D. 6 apensos D. 8 opido D. Baldewinus D. 9 Cesariam D. Palestinam D. 10 feria in rasura H, lacuna D. sexta] vi D. 11 per in perfide in marg. postea addit H. 13 appellata fuit D. 14 Babilonii DH. computabatur D. militum D. 16 nonaginta D. 19 Babilonicis D, Babiloniis H. 20 fugierunt DH. 22 Babilonis DH. 24 anno om. D. 25 Babilonii DH. omni modo D, n in no superscr. H. 28 milites plurimi D. expectantes D.

[1] Fulcher a. a. o. sagt: . . episcopum, quod archadium prenominant, wozu der herausg. bemerkt: iuridicus, qui iuri dicendo preerat, qui etiam lingua eorum „cadius“ appellatur.

equis carentes, quoniam in anno preterito, cum per Romaniam 1102
peregre Jerosolimam pergerent, equos et omnia que habebant
amiserant ibidem. Fuerunt autem in illo exercitu Willehel- Ful. 2, 16
mus Pictavensis comes et Stephanus comes Blesensis, Hugo
Magnus et Raimundus comes Provincie, Stephanus comes Burgundie, quos Soliman Turcus, cui pridem Franci Niceam urbem abstulerant, dispersit et confudit interficiens amplius quam centum milia equitum et peditum preter illos, qui per alias vias gradientes periculum mortis evaserunt. In illa confusione Francorum amissis omnibus que habebat comes Pictavensis vix pedester evasit. Alii autem per Antiochiam usque
Tortosam venientes, quam tunc Sarraceni tenebant, urbem ip- Ful. 2, 17
sam potenter obtinuerunt. Porro rex Balduinus venientibus occurrit ad meatum vallis anguste[1] prope Berithum, precavens diligenter, ne Sarraceni preoccupantes viarum angustias tran-
situm impedirent. Sane regressus rex contra multitudinem Ba- Ful. 2, 18
byloniorum exercitu suo nondum coadunato vel ordinato impetuose nimis processit existimans pauciores esse quam inveniret in discrimine. Unde conclusus a multitudine cesis et fugatis suis fugit Ramulam. In qua concludi periculosum existimans maluit alibi mori quam in ea viliter intercipi. Unde assumptis
quinque comitibus, qui tamen ab adversariis retenti sunt, cum Ful. 2, 20
uno tantum milite et armigero suo per montana fugit. Interim Ful. 2, 19
manus hostilis arcem Ramulensem violenter obtinuit, captivos in ea partim occidens, partim secum trahens. Ubi occisi sunt
Stephanus Blesensis comes et Stephanus comes Burgundie. Rex Ful. 2, 20
autem Arsuth[2] post multa pericula pervenit vivus et cum Hu- Ful. 2, 21
gone de Tyberiade veniente cum octoginta militibus subvenire

*

3 amiserunt D, amiserant corr. ex amisit H. Wilhelmus D. 6 Thurcus DH. Nicenam D. 8 illos corr. ex illas H. 10 vi in Pictaviensis superscr. H. 11 autem om. D. 12 Corcosam D. 13 Baldewinus D. 14 Berittum D. 15 diligenter precavens D. 16 Babilonicorum D, Babiloniorum H. 18 existimans corr. ex existimantes (?) H. inveniret corr. ex invenirent H. 19 fugitivis D. suis om. D. 22 ad in adversariis superscr. H. 25 eis D. 27 Arsuht D, Asurt H. 28 quadraginta xx D.

[1] Fulcher a. a. o. s. 399 sagt: callis angustum. [2] Vgl. oben s. 91 note 2.

1102–5 Joppicis festinabat et mittens in Jerusalem invocabat auxilium. Illi autem, qui se discrimini committentes iter aggressi sunt, occursu perfidorum plurimum dampnificati vix pervenerunt in Joppen. Unde rex properabat committere prelium magis quam obsidionem et machinarum preparamenta in civitate diutius exspectare. Unde accidit, ut opitulante divina gratia qui prius hostibus terga dederat in hoc prelio victor triumpharet, non in multitudine vel humana fortitudine, sed de celo auxi- Prov. 21, 31 lium accipiens optimum. *Equus enim preparatur ad diem belli, Dominus autem salutem tribuit.*

1103–4 Ful. 2, 22 10. Anno millesimo centesimo tertio rex Accon obsedit Ful. 2, 25 nec eam cepit, sed anno revoluto tempore verno gente sua congregata cum Jenuensibus, qui septuaginta naves rostratas habebant, per viginti dies commoratus redditam sibi suscepit Mai 9 Ful. 2, 27 urbem vii. Idus Mai[1]. Eodem anno commoti sunt Parthi et Medi et qui habitant Mesopothamiam ad Christianos perdendos, et prelio commisso cum eis iuxta Racha victi sunt Christiani et amplius quam in anterioribus bellis temporaliter confusi. Nam in illo prelio capti fuerunt Balduinus comes Edessenus et Goscelinus cum archiepiscopo eiusdem loci. Boamundus autem et Tancredus per avia et devia fugientes evaserunt vivi; multi alii fine beato migraverunt ad Dominum exemplo illius[2], qui apud Antiochiam non sustinens audire blasfemiam contra nomen Jhesu Christi virtute sancti Spiritus armatus dicto contradixit et facto. Nam equum calcaribus pungens astantibus dixit: „Si quis vestrum in paradiso cenare desiderat, mecum veniat et mecum prandeat.“ Mox lancea vibrata inter hostium milia se mergens primum obviantem sibi interfecit et statim interemptus occubuit.

*

1 Jopitis D. Jherusalem D. 2 agressi H. 3 in] usque D; ante in delere videtur us H. 6 inde D. oppitulante H. 7 nichil pro in hoc D. 8 magna D. 9 oportunum D. 12 eam] tunc D. verno tempore D. 13 nuensibus qui in rasura H. 15 urbem suscepit D. eodem anno om. D. Parti D. 16 et om. D. 19 Baldewinus D. 20 Goselmus H. Buamundus D. 21 avia et om. D. 22 viri D. 24 blasphemia D. 25 et facto contradixit D. 26 assistentibus D. desiderat cenare D. 27 nunc interveniat ut D.

[1] Vielmehr den 26 mai, vgl. Ekkehard, Hierosol. s. 285 (ed. Hagenmeyer). [2] Nämlich Paulus, vgl. Act. ap. 14.

11. Anno millesimo centesimo quinto rex Babylonis ex- 1105 Ful. 2, 31
ercitum suum Ascalonem misit ad preliandum contra Christia-
nos, quos rex coadunatis paucis quos habuit exspectavit apud
Joppen, et mittens festinanter nuncios in Jerusalem ad pa-
triarcham et clerum orationes fieri devotas postulavit in tante
necessitatis articulo. Qui affligentes animas suas obsecrationi-
bus et elemosinis studiosissime vacabant nudis pedibus pro-
cessionaliter gradientes per loca sancta die dominica usque ad
horam nonam non gustantes cibum nec infantes suxerunt ubera,
donec fame vexati clamarent. Patriarcha cum hiis, quos ad- Ful. 2, 32
ducere potuit, apud Ramulam coniunctus est regi baiulans cru-
cem dominicam. Milites nostri fuerunt quingenti preter alios
equites, pedites ad duo milia computabantur; Sarraceni vero
pedites et equites estimabantur ad quindecim milia. Inter hos
commissum est prelium. Christiani clamabant: „Christus vin-
cit, Christus regnat, Christus imperat.“ In hoc bello regis
apparuit strennuitas, qui sublato signo proprio de manu cuius-
dam militis cum paucis occurrit in Joppen, quia pars Sarra-
cenorum illuc directa fuerat civitatem comprehendens; quibus
confectis rediens ad multitudinem pugnantium fugavit hostes
et vicit. Ubi cecidit Jemelimuch ammiratus dives, alter re-
tentus est vivus, quatuor autem milia perfidorum referuntur Aug. 27
occissa fuisse, vi. Kal. Septembris. Victores iure belli taber- Ful 2, 33 Ful. 2, 32
nacula cum manubiis fugientium occupaverunt hilariter. Per
legem suam iuraverunt hostes crucis, se Francos fugere nolle,
sed postmodum maluerunt periurium incurrere quam mortis
periculum subire. Adhuc classis Babylonica morabatur ante Ful. 2, 33
Joppen cladem Christianorum exspectans, ut captivos et

*

1 Babilonis DH. 2 Aschalonem D, Ascalonam H. 3 expectavit D. apud om. H. 4 nuntium D. in in rasura H. Jherusalem D. 5 devotas fieri D. postulabat D. 6 suas nudis pedibus D. 7 vacabant corr. e vocabant H. 9 gustantes vagiendo D. 10 clamarent ad Dominum H. patriarcha vero D. educere D. 14 et superscr. H. 16 t in regnat postea addit H. 18 incurrit D. in om. D. 19 illic D, illuc corr. ex illud H. comprehendere H. 20 a multitudine H. 21 Jemelemuch D, Jemelimuhc H. 22 perfidorum in illo discrimine D. 23 interfecta D. victores vero D. 24 cum om. D. manibus D. 27 periculum mortis D. Babilonica DH. 28 expectans D.

1105–10 spolia fidelium deferret; sed cum rex caput Jemelimuch iactari precepisset, intelligentes sue gentis confusionem in portus Tyri et Sidonis secesserunt; sed cum regredi niterentur in Egyptum, vi tempestatis compulsi portubus nostris inferebantur nolentes; de quibus viginti quinque naves Sarracenis plenas retinuerunt nostri.

1106 Ful. 2, 35 12. Anno millesimo centesimo sexto cometes apparuit. Eodem anno Hugo de Tyberiade contra Damascenos bellavit, sed bis repulsus ab eis tertio victores superavit ducentos ex eis occidens ac totidem eorum equos retinens. Postmodum cum Balduino rege in expeditionem profectus ictu sagitte per-
1107 Ful. 2, 38 cussus occubuit. Sequenti anno Boamundus de Galliis regressus civitatem Duratium obsedit cum multitudine magna fere
Ful. 2, 39 per annum, quam tamen capere non potuit. Sed inito federe cum imperatore Constantinopolitano rediit in Apuliam; maior autem pars exercitus eius Jerosolimam processit.

1109 Ful. 2, 40 13. Anno millesimo centesimo nono Christi Tripolim obsederunt, ubi discordia crevit inter Bertrandum Raimundi co-
Ful. 2, 41 mitis filium et Willehelmum Jordanem cognatum ipsius; sed Willehelmus casu nobis incerto ictu sagitte clam nocte percussus interiit. Adveniente ergo rege Balduino ad supplicandum Jenuensibus, ut citra mare moram facerent prolixiorem, Tripolitani defensores obsidionis incommodo nimis angustati
Juli sub pactione vite Tripolim dediderunt mense Junio [1].

1110 Ful. 2, 42 14. Anno millesimo centesimo decimo rex Balduinus Berithum obsedit eamque potenter cepit mense Aprili [2]. Post

*

1 deferrent D. capud H. 2 Jemelirauch D. 3 Sydonis D. sed] et D, sed et H. 4 Egiptum DH. portibus D. 5 naves quinque D. 7 cometa D. 8 Hugo magnus D. 9 ab eis ab eis D. trecentos H. 10 i in eis superscr. H. 11 Baldewino D. expeditione D, exspeditionem H. 12 Buamundus D. 13 Duratiam H. obobsedit D. 15 Apuliam H. 18 Bertramum D. Raimundum D. 19 Wilhelmum D. Jordanem om. D, corr. e Jordaniem H. 20 Willelmus D. 21 vero D. Baldewino D. 22 Jenuensibus corr. e Jenuiensibus H, Jenuensibus ad supplicandum D. mare superscr. H. 25 Baldewinus D. 26 Beritum D. que om. D. ter cepit in rasura H, accepit D.

[1] Vielmehr juli, vgl. Wilken a. a. o. s. 44. [2] Fulcher a. a. o. mai 13.

hec rege regresso in Jerusalem applicuerunt Norrenses cum 1110–13 Ful. 2, 43 classe quinquaginta quinque navium, quorum auxilio rex ob- Ful. 2, 44 sedit Sidonem a terra, Norrenses vero a mari. Urbs autem se defendere nequiens se regi tradidit mense Decembri. Decemb.

15. Anno millesimo centesimo undecimo rex Balduinus 1111 Ful. 2, 46 obsedit Tyrum, que Sorh Hebraice dicitur. Ubi duas turres ligneas fieri fecit, sed Tyri duas eminentiores erexerunt ligneas, de quibus ignem super inferiores proicientes combusserunt illas. Et sic post obsidionem quatuor mensium rex Accon regressus est infecto negotio. Sequenti anno requievit terra 1112 Ful. 2, 47 Christianorum a bellis.

16. Anno millesimo centesimo tertio decimo facta est 1113 Ful. 2, 48 eclipsis solis mense Martio luna vicesima octava. Estate se- März 28 Ful. 2, 49 quenti congregati sunt Turci trans Eufraten Jerosolimorum partes adituri et circueuntes mare Galilee per terram Zabulon et Neptalim in insula quadam inter Jor et Dan consederunt procurantes insidias Christianis; et cum rex illo tenderet, videns quingentos fere Turcos ex insidiis erumpentes incursum in eos fieri iussit, quos duo milia Turcorum de insidiis prodeuntium repulerunt. Fugit rex vexillo suo perdito, fugit et patriarcha. Ubi triginta de melioribus militibus perdidimus, pedites vero mille ducentos, mense Junio. Juni Sarraceni sublato regis tentorio et manubiis plurimis vastando terras processerunt, Sychem vel Sichimam, quam urbem Neapolim dicimus, obtinuerunt. Quibus adiuncti Arabes et Ascalonite cum hiis, qui montana tenuerunt, loca culta vastarunt usque ad antemurale Jerusalem. Interea vero xv.[1] Kal. Augusti et v. Idus Ful. 2, 51 Juli 18 Augusti terre motus factus est, primo media nocte, secundo Aug. 9

1 Jherusalem D. Norenses H. 3 Sydonem D. terra in rasura H. vero D. 5 Baldewinus D, Baldwinus H. 6 Ebraice D. 10 fecto negotio in ras. H. 13 Martii D. septima D. 14 Thurci DH. Eufraten corr. ex Eufratem H. 17 procuranrantes H. 18 Thurcos DH. erumpere D. 19 Thurcorum DH. 20 reppulerunt H. et superscr. H. 21 perdiderunt D. 22 peditos D. mille om DH. trecentos D. 23 manibus D. 24 Sychymam D. urbem quam D. Meapolim D. dicius D, diutius H. 25 Aschalonite D. 26 vastant D. ad om. D. 27 Jherusalem D. vero om. D. v.x. H. et — Augusti om. D. Idus] Kal. H. 28 prima D. media om. D.

[1] Die änderungen in den daten nach Fulcher a. a. o.

1113–15 hora diei tertia. Apud Damascum est interemptus Mandulfus a quodam sicario Sarraceno, dives et potens inter Turcos, qui 1114 Ful. 2, 52 mala multa Christianis intulerat. Anno sequenti multitudo locustarum de sinu Arabico catervatim ebulliens Terram promissionis vastavit tempore verno, deinde terre motus urbes concussit, homines interfecit a partibus Antiochenis usque ad terminos fluminis Eufrates.

1115 Ful. 2, 53 17. Anno millesimo centesimo quinto decimo Turci inter Antiochiam et Damascum consederunt. Unde Doldequinus[1] princeps Damascenorum metuens vindictam pro morte Mandulfi, quem in pretorio, sicut superius dictum est, consenserat dolose perimi, cum rege Balduino et Rogero principe Antiocheno fedus iniit. Quod intelligentes Turci simulata fuga delituerunt in cavernis. Interim Ascalonite cum classe Babylonica Joppen obsederunt per terram et mare vexantes Christianos cum scalis, quas attulerant. Sed nichil proficientes in Ful. 2, 54 primo vel secundo conatu recesserunt dampnificati. Porro Turci, quos delituisse commemoravimus, audientes *regem Jerusalem in terrem suam venisse, irruerunt improvisi dampna plurima Christianis inferendo.* Quod cum nunciatum esset Antiochenis, commiserunt cum eis pugnam et fugantes eos tria milia de numero ipsorum dicuntur occidisse preter captivos et spolia, quorum precium estiAugust marunt ad tria milia bisantiorum. *Acta sunt hec circa finem Augusti.*

Ful. 2, 55 18. Eodem anno rex Balduinus profectus in Arabiam edificavit munitionem, quam Regale castrum[2] nominavit, non

*

1 interemptus est D. 2 siccario D, sicario corr. e siccario H. Thurcos DH, c superscr. H. 4 synu D. 6 Anthiochenis D, Antiocenis H. 8 sexto DH. decimo superscr. H. congregati sunt Thurci D, Thurci corr. e Thursi H. 9 Anthiochiam D. Dodelquinus D. 11 Mandufi D. 12 Baldewino D. Rothgero D, Rogero corr. e Rogerom H. Anthiocheno D. 13 Thurci DH. 14 Aschalonite D, Ascolonite H. Babilonica DH. 16 sed om. D. 17 vel in D. 18 Thurci DH. memoravimus D. 19 Jerosolomitanum D. rediisse D. 21 Anthiochenis D. 24 ad om. D. tribus milibus D, a in milia in ras. H. bisantenorum D. Acta — Augusti om. D. 25 Baldewinus D.

[1] Toghtekin. [2] Gewöhnlich Mons regalis genannt, oder Schaubek, südlich vom Todten Meer.

longe a Mari Rubro, quod distat a Jerusalem quasi dierum 1115—18 Ful. 2, 56 quatuor itinere, et ponens ibi presidium anno sequenti reversus fuit ad illud visitandum cum ducentis fere militibus procedens. 1116 Inde studio videndi Mare Rubrum venit ad civitatem Helim [1] secus litus eiusdem maris, ubi populus Israeliticus mansionem quondam habuisse legitur. Hoc mare Rubrum Ful. 2, 57 dicitur eo quod saburra et lapilli rubri sunt in fundo, unde intuentibus rubrum apparet; sed infusum vasi tamquam aliud mare apparet limpidum et album. Dicunt illud ab oceano derivari et quasi linguam erumpere et usque ad Helim versus septentrionem protrahi, ubi finem facit non longe a monte Synai, sed quantum potest eques uno die proficisci. A Rubro vero Mari vel ab Helim memorata usque ad mare magnum, quo ab Joppe vel Ascalone sive Gaza versus Damiath pergitur, iter dierum quatuor vel quinque equitis ambulatione pergentes estimant. Quo sinu inter hec duo maria cingitur Egyptus tota, Numidia etiam atque Ethiopia, quam Geon, fluvius paradisi, qui et Nilus, circuire dicitur.

19. Anno millesimo centesimo decimo septimo mense 1117 Ful. 2, 61 Maio [2] facta est eclipsis lune cum terre motu magno. Visa sunt et alia portenta, que mors magnorum virorum subsecuta Ful. 2, 63 fuit. Mortuus est Paschalis papa mense Januario, Balduinus [3] 1118 rex Jerusalem cum patriarcha Jerosolimitano et imperator Constantinopolitanus Alexis. Obiit autem Balduinus anno Ful. 2, 64 millesimo centesimo decimo octavo, qui Accon, Arsuth, Cesaream, Berithum, Sidonem, Tripolim recuperavit et alia multa

*

1 Jherusalem D. 3 milibus H. 4 inde] de D. 6 quondam mansionem D. 7 saburra dicitur D. 9 limpidum et album apparet D. dicitur D. occeano D. 10 quasi — erumpere et om. D. 11 protrai H. 12 equus H. proficere D. 13 vero om. D. 14 a D Aschalone D. Dameath D. 16 sinu om. D. 17 Egiptus DH. Num.] in Yndia D. 18 u in ius superscr. H. 19 sexto D. 20 Magi D. elipsis D. 21 subsequuta H. 22 fuit] est D. Januarii D. Baldewinus D. 23 Jherosolimitanus D. Jherusalem D. 24 Allexis D. Baldewinus D. 25 Assurth H. 26 Berittum D. Sydonem D.

[1] Elim, vgl. Exodus 15, 27. [2] Fulcher a. a. o. hat Juni. [3] König Balduin stirbt April 1118, ebenso der patriarch Arnulf, papst Paschalis II. im Januar, kaiser Alexius im August.

1118–19 digna memoria gessit. Sepelierunt autem eum in Golgatha iuxta ducem Godefridum germanum suum corpore recepto processionaliter a Jerosolimitis in die Palmarum [1].

1119 Ful. 3, 1 20. Substitutus est autem regi defuncto Balduinus comes Edessenus, cognatus ipsius, unanimiter electus et die Pasche Ful. 3, 2 März 30 consecratus. Contra quem exercitum coadunaverunt Babylonii in estimatione quindecim milium equitum et viginti milium peditum, quibus soldanus Damasci Doldequinus venit in adiutorium. Classis etiam Babylonica per mare navigans accessit. Hiis omnibus rex novus occurrit ultra civitatem Philistinorum Azotum [2] et collocatis e regione hinc inde tentoriis, cum per tres fere menses differetur bellum, tandem absque congressu recesserunt abinvicem.

Ful. 3, 3 21. Anno millesimo centesimo decimo nono Rogerus princeps Antiochenus cum gente sua committens prelium contra Turcos interemptus cecidit et de Antiochenis septem milia sunt occisa, de Turcis vero nec etiam viginti. Princeps iste male vivendo iram Dei contra se provocavit. Adulter enim impudens erat. Exheredavit etiam filium Boamundi dominum suum cum matre sua commorantem in Apulia. Nobiles sui tempore pacis luxui vacabant, et quia se averterunt a Domino, traditi sunt in captivitatem et mortem. Rex autem Jerusalem Ful. 3, 4 cum patriarcha [3], qui crucem dominicam portabat, transito Jordane cum Tripolitano comite et auxiliatoribus Edessenis congregatis etiam Antiochenis, quos mors vel captivitas reliquerat, pugnavit cum Sarracenis iuxta oppidum Sardanicum habens milites septingentos, Turci vero viginti milia. Sed

*

1 memorie D. autem om. D. 3 proc.] inter a et l rasura H. Jherosolimitanis H. 4 rege D. Baldewinus D. 6 Babilonii DH. 7 duodecim D. milium om. D, corr. e milia H. 9 enim D. 10 omnibus peractis D. 12 deferretur DH. 15 Annochenus D. 16 Thurcos DH. Anthiochenis D. 17 occisi D. Thurcis D. nec etiam om. D. viginti milia D. 19 Buamundi D. 20 commorante H. Appulia H. suo D. 22 Jerosolimitanus D. 24 Jordane corr. ex Jordano H. 25 autem D. Anthiochenis D. 26 Sarracenis in ras. H. opidum D. Sardanium D. 27 Thurci DH. vero om. D.

[1] April 7. [2] Asdod. [3] Nach Fulcher a. a. o. der erzbischof von Caesarea.

ante conflictum quidam Turcus clamabat dicens: „Cur vos Franci desipitis? Quare in vanum laboratis? Pauci multitudini nostre resistere non valetis; Deus vester vos dereliquit, quia leges vestras estis transgressi nec fidem nec veritatem invicem servatis.“ Bellum istud gravissimum erat et anceps diu fuerat, donec opitulante virtute divina fugerunt perfidi. Rex per duos dies campum tenuit victorie. Antiochenus patriarcha obviam procedens salutifere cruci ac victorioso populo laudes Altissimo sicut decuit persolvit cum letitia. Summa potestas hanc victoriam dedit mense Augusto, crux triumphalis Jerosolimam relata fuit cum tripudio. Rex autem moram faciens vacantem principatum Antiochie sine fraude cepit. 1119—22 Ful. 3, 5 August Ful. 3, 6 Ful. 3, 7

22. Anno millesimo centesimo vigesimo rex Balduinus secundus inferentes frumentum vel ordeum sive legumina per portas Jerusalem ab omni exactione prudenter absolvit sive Christiani sint sive Sarraceni. Remisit insuper mercedem modiationis consuetudinariam[1]. Mense Junio, cum iterum Antiochenis discrimen immineret, miserunt pro rege. Qui adveniens cum cruce sancta absque gravi congressu Turcos fugavit et in eadem civitate moram fecit competentem. 1120 Ful. 3, 8 Juni Ful. 3, 9

23. Anno sequenti rex congregavit exercitum contra Damascenos, qui auxiliatores Arabes habentes partes Tiberiadis vastabant. Cuius adventu procul audito ad propria remearunt Sarraceni. Rex autem castrum, quod Jarras nominant, ad nocumentum nostris edificatum obsedit, cepit et destruxit. Postmodum anno proximo Antiocheni plurimum a Turcis coartati regis invocaverunt auxilium, qui sine mora veniens cum mille 1121 Ful. 9. 10 1122 Ful. 3, 11

*

1 Thurcus DH. dicens om. D. nos D. 2 decipitis D. laboratis corr. e laboramtis H. 5 erit D. 6 fuerat] victoria D. 7 Anthiochenus D. 8 victrici DH. 10 Augusti D. 11 Jherosolimam D, Jerosolomam H. 12 iacentem DH. Anthiochenum D, Antiochie corr. ex Antioche H. suscepit D. 13 Baldewinus D. 15 Jherusalem D. sive Christiani sive Sarraceni sint D. 17 moderationis D. Junii D. 18 Anthiochenis D. 19 congressu gravi D. 22 Tyberiadis D. 23 devastabant D. 26 Annocheni D. Thurcis DH.

[1] Vgl. Röhricht, Regg. reg. Hieros. s. 21, nro. 91. modiatio erklärt Ducange mit pensio frumentaria pro quolibet modio annonae.

[1122—23] ducentis equitibus preter globum peditum decem milia fugavit Alofilorum.

[1123 Ful. 3, 14] 24. Anno millesimo centesimo vigesimo tertio navigaverunt ad Terram promissionis Veneti cum classe viginti centum navium maiorum et minorum bellatorum instrumentis bellicis [Ful. 3, 15] sagaciter munita. Cum viginti quinque milibus armatorum [Ful. 3, 16] dicuntur advenisse per Mothonem et Rhodum. Eodem anno captus est rex Balduinus a Balach Turco, qui ante Goscelinum et Galeramnum ceperat. Eustachius autem vir strennuus et honestus, qui Cesaream tenuit et Sidonem, electus est in capitaneum et propugnatorem Christianorum tempore captivi- [Mai] tatis regis. Nam mense Maio Babylonii cum bipertito exer- [Ful. 3, 17] citu, terrestri videlicet et marino, irruerunt in Joppen cum tormentis vehementissimis, telis etiam et lapidibus. Mulieres autem civitatis defensoribus aquam prebentes et lapides aminiculum attulerunt defatigatis et auxilium. Nam pauci fuerunt in civitate conclusi et classis Babylonicorum octoginta navium vehementer eos artavit. Muros in circuitu ceperunt hostes effodere, et si moram fecissent, procul dubio civitas aut vi capta tunc fuisset aut dedita. Porro rumor, qui Christianorum nunciavit adventum, Sarracenos se retrahere coegit. [Ful. 3, 18] Apud Azotum commissum est bellum, in quo fugati sunt et occisi Babylonii et relicta sunt Christianis spolia multa, cameli quadringenti, asini quingenti, tentoria cum varia suppellectili; de sedecim milibus sex milia sunt interempta, de nos- [Ful. 3, 20] tris pauci. Post hanc victoriam dux Venetorum Ptolomaidem applicuit et certificatus de victoria Christianorum persecutus

*

1 decem] viginti D. 2 Allofilorum D. 4 centum viginti D. 5 bellatoribus D. 7 Rodum DH. 8 Baldewinus D, Balduvinus H. Thurco D. antea D. Goselmum H. 9 Eufragius D. 10 Cesariam D, Cesaream corr. e Cosaream H. Sydonem D. 12 Maii D. Babilonii DH. 14 etiam om. D. lapidibus corr. e lapides H. 15 amminiculum H, post aminic. del. preberunt D. 17 Babilonicorum DH. 20 tunc om. D. fuisset corr. e fuissent H. 21 retinere D. 22 fugati et occisi sunt D. 23 Babilonii DH. 24 quadringeti H. suppellectile H. 25 quindecim D. quinque H. interempti D. 26 Pthölomaidam D, Phtolomaidam H. 27 triumpho D. persequutus H.

[1] Im Februar.

est Babylonios per mare et bifaria navigatione suos divisit, 1123–4
minorem[1] partem versus Joppen, maiorem vero in pelagus
altius, ut Sarraceni visis a longe velis putarent esse peregri-
nos a parte Cypri ad Terram promissionis tendentes. Unde
Babylonii naves sibi viciniores invaserunt quasi iam captas.
Veneti vero metu simulato protraxerunt conflictum, donec cum
sociis navibus hostiles naves in circuitu concluderent. Ibi
sanguis paganorum effusus est plurimus, capte sunt naves opi-
bus onuste. Deinde cum ultra Ascalonem victores procede-
rent, obvias habuerunt decem naves lignamina deferentes ad
componendas machinas. Illas ceperunt cum auro et argento
ac variis aromatibus, que deferebant, et sic quasdam secum
traxerunt integras, alias concremantes. Hiis ita gestis incole 1124 Ful. 3, 27–28
Terre promissionis condixerunt cum duce Venetorum Tyrum
obsidere. Quod pactum executi sunt xv. Kal. Marcii. Febr. 15

25. Sane Tyrus est civitas valde famosa in corde maris[2] W. T. 13, 4
sita, olim insula, postmodum per obsidionem Alexandri regis
Macedonum continuata in cinerem ab eo est redacta. Hec ci- W. T. 13, 3
vitas quondam a negotiatoribus frequentabatur plurimum, opi-
bus dictabatur immensis, quam alloquitur Ezechiel propheta:
Ecce ego adducam etc.; et onus ipsius prophetice W. T. 13, 4 Ezech. 26, 7
describit Ysaias[3], nec eius obliviscitur Josephus[4] nec
Philostratus. Huius civitatis opulentia peperit
luxum, luxus peccata multiplicavit, unde se-
pius puniri meruit. Propter scopulorum quibus cingitur W. T. 13, 5
ambitum ignorantibus eius situm aditus occurrit periculosus.
Ab oriente muro clauditur triplici cum turribus densis et cel-
sis nec multum abinvicem distantibus; nam ab illa parte adi-

*

1 Babilonios DH. bif.] i in bi superscr. H. divisit suos D. 5 Babilonii DH. invaserunt eas D. 6 stimulato D. 7 suis D. concluserunt D, concluderent corr. e comcluderent H. 9 honuste H. Aschalonem D. 10 obvias habuerunt om. D. 11 et ceperunt illas D. 13 itaque D. 14 Tirum H. 15 obsydere D. 18 eodem D. est om. D, superscr. H. 20 ba in dictabatur superscr. H. 21 prophetie H. 23 opulenta D. 26 additus D. 27 celsis ac densis D.

[1] Ueber die gegenteilige darstellung Fulchers s. die einleitung. [2] Vgl. Ezech. 27, 3. [3] Isai. cap. 23. [4] Vgl. Antiq. VIII, cap. 5 und cap. 13, IX, 14.

1124 tus est et introitus ad terram. A parte vero septentrionis portus civitatis interior inter turres geminas habet ostium infra menia, ubi[1] rex Johannes modernis temporibus castrum construxit egregium quatuor turribus altis valde munitum ac palacio regali decenter ornatum. Navibus portum ingredientibus tutelam prestat insula maris estum frangens, quem solus ventus aquilonaris molestare solet et pro suis viribus concutere.

26. In hoc portu Veneti classem suam locaverunt in tuto. Confugerant in hanc urbem plurimi de civitatibus et oppidis, que Christiani vi vel per deditionem obtinerunt inexpugnabiliter se munitos credentes propter naturalem et artificialem
W. T. 13, 9 Tyri munitionem. Hec civitas quanto fuit delicatior, quando nec liberum habuit egressum nec mercatorum utilem accessum, tanto citius defatigata molestiis et incommodis hostium supervenientium maturato consilio de pace tractavit et exitu.
W. T. 13, 6 Nam castellum ligneum, quod altius erexerunt nostri cum tormentis machinarum, cives terruit et continuis periculis vexare non cessavit. Dux nichilominus Venetorum cum suis instrumentis requiem negavit afflictis. Cives e contrario genus omne defensionis excogitantes ac componentes quantumcumque pote-
W. T. 13, 8 rant nostris intulerunt molestiam. Interim Ascalonite Jerosolimitis ac Joppicis latenter et patenter insidias et dampna non distulerunt inferre, sed malicia ipsorum compensata fuit
W. T. 13, 9 a custodibus munitionum per captivos et occisos. Tyrii considerantes, conditionibus suis nichil accrescere, sed in dies dampna sua multiplicatis doloribus augeri, victualia deficere, et sensim in arto se constitutos, legatos miserunt ad calipham Egypti et regem Damasci, ut afflictis subvenirent velocius addentes, se pondus tormentorum amplius sustinere non posse.

*

2 gemina D. hostium DH. 4 g in gium superscr. H. 5 ac] hoc D. palacium regale D. 7 quem] quomodo D. 10 opidis D. 11 ditionem D. 13 quantum H. postquam D. 16 tractaverunt D. 18 machinarum confregerunt quod valde cives D. 19 cessaverunt D. nichilomius D. 20 conflictis D. e om. D. 21 ac om. D. 22 in in intulerunt superscr. H. Aschalonite D. Jherosolimitanis D. 23 Joppitis D. ac D. 24 non om. D. 28 sensim om. D. caliphum D. 29 Egipti DH.

[1] Ueber die errichtung dieser burg berichtet keine andere quelle.

Nunciatur interea, quod rex Damasci Doldequinus veniens ab 1124 una parte et classis Babyloniorum ab altera totis viribus solvere obsidionem studeant. Unde nostri nichil de contingentibus obmittentes contra civitatem expeditos equites in occursum regis Damasci et classem Venetorum contra naves Babyloniorum dirigere sagaciter ordinant. Interim intelligentes nostri, quod rex Damasci ad subveniendum properans procedere timuit, cepto negotio diebus et noctibus acrius instant ad hostium afflictionem. Interea iuvenes Tyri quidam machi- W. T. 13, 10 nis nostris ignem apponunt, sed unus de numero fidelium memoria dignus ascendens in altum ignem extinxit; licet de muris et turribus altis quasi signum ad sagittam densis iaculis appeteretur, nullum tamen vulnus accepit.

27. Dum hec apud Tyrum aguntur, Balach, qui regem W. T. 13, 11 Balduinum cum aliis nobilibus in custodia tenuit, Jerapolim obsedit et dominum civitatis verbis pacificis ad se vocans occidit in dolo. Unde Goscelinus senior comes Edessenus indignationis zelo viriliter accensus, congressus cum Balach victor victo caput abscidit. Quod intelligentes Tyrii spe libe- W. T. 13, 13 rationis penitus deposita mediante rege Damasceno vite sue consuluerunt huiusmodi conditionibus usi, quatinus salvis corporibus suis et uxorum ac liberorum totiusque familie sue cum substantia rerum mobilium civitate Christianis dedita liberum haberent egressum, nisi fortasse quibusdam allectis amore natalis patrie placeret in Tyro permanere. Civitate igitur a W. T. 13, 14 nostris recepta non nisi quinque modii frumenti in ea reperti sunt. Introierunt autem orthodoxi iii. Kal. Iulii [1] anno mil- Juni 29 lesimo centesimo vigesimo quarto. Porro iuxta pactionis fidem due partes civitatis regi, una Venetis obvenit.

*

1 quod] numquid D. adveniens D. 2 Babiloniorum DH. altera parte D. 3 obsidionem solvere D. 5 Babiloniorum DH. 6 ordinarant H. et interim D. 8 incepto D. ac D. 9 inflictionem D. quibusdam H. 11 conscendens D. 12 sigittam D. 13 operiretur D. multum DH. 14 Balac D. 15 Baldewinum D. 17 in dolo occidit D. Goselmus H. 18 ascensus D. Balac DH. 19 capud H. 22 ac] et D. 25 igitur] gratia D. a om. H. 26 reperti corr. e reperta H. 28 tertio D. 29 advenit D.

[1] Vielmehr Juli 7.

1124–26 W. T. 13, 15 28. Eodem anno rex Balduinus datis obsidibus pro centum milibus Michaelitarum a captivitate rediit liber [1]. Qui mox Antiochenorum virtute congregata sperans liberationem obsidum suorum, qui pro ere alieno detinebantur, Alapiam obsedit. Sed intelligens, multitudinem hostium adventare Orien-
W. T. 13, 16 talium, regressus est Antiochiam infecto negotio. Interea Bursequinus [2], inter Orientales potentissimus, partes Antio-
1125 chenas igne vastavit et spoliis. Rex vero, qui gemina sollicitudine regni videlicet et principatus trahebatur, anxius supervenit cum mille et centum equitibus et duobus milibus peditum, cum numerus hostilis crevisset ad quindecim milia. Sed virtute Regis regum victa fugit pars inimica amissis ut dicitur duobus milibus; de nostris viginti quatuor interempti sunt. Rex de manubiis soluta pecunia filiam suam obsidem liberavit festinanter.

W. T. 13, 17 29. Per idem tempus rex potenter agebat in partibus Damascenis trahens secum predam maximam. Interim Babylonii, qui quater in anno Terram promissionis invadere consueverant, venerunt Ascalonem. Rex autem se collocans in insidiis expeditos milites premisit, qui se hostibus ostenderent. Unde factum est, ut Egyptii minus cauti nostros persequerentur usque ad robur regis, ubi conclusi sunt et occisi quadraginta ceteris fugientibus Ascalonem.

1126 W. T. 13, 18 30. Anno millesimo centesimo vigesimo sexto rex voce preconia totum robur suum ad prelium vocans contra Doldequinum, regem Damascenorum, proficiscitur ad locum [3], in quo
Acta 9, 4 doctor gentium vocem audisse dicitur: „*Saule, Saule, quid*

*

1 anno om. D. Baldewinus D. 2 Michalitam D. a om. D. 3 Anthiochenorum DH. 4 detine in ras. H. Halappiam H. 5 intelligentes D. 6 est superscr. H. Anthiochiam DH. 7 Bersequinus D. orientales partes D. Anthiochenas D. 9 anxiis D. 10 et om. D. 11 advenisset D. 12 fuit H. 14 manibus hostium D. 17 Babilonii DH. 19 consuerant H. Aschalom D. 21 Egiptii DH. 22 robur corr. e robor H. 23 Aschalonem D, Ascalonem corr. ex Ascalontem H. 24 tertio D. 25 precona DH. Dodelquinum D. 27 Saule corr. recent. man. e Salve H, Saule, Saule etc. D.

[1] Nach W. T. August 27, richtiger August 29. [2] Bursequinus arab. Aksonkor. [3] Mergisafar nach W. T., d. i. Merdsch Safar ö. v. Damascus.

me persequeris?" Ubi rex exhortatione premissa — Dolde- 1126
quinus similiter suos allocutus ad resistendum pro patria et
pugnandum sagaciter hortabatur. Exinde congresse sunt acies
nimis hostiliter pugnantes pro suis animabus viriliter ab hora
diei tertia usque ad horam decimam ancipiti discrimine con-
tendentes pro victoria. Tandem Triumphator in Israel inter-
pellante sicut credimus apostolo pro suis conflictum terminavit
per adverse partis fugam. Dicuntur autem in hoc bello ceci-
disse plus quam duo milia, de nostris viginti quatuor equites,
pedites octoginta sex preter eos, quos in regressu in quadam
turri violenter obtenta rex interfecit, scilicet nonaginta sex.
In alia vero turri, que defensa non fuit, viginti vivos com-
prehendit. Consequenter comes Tripolitanus Pontius auxilio
regis impigri Raphaneam [1] obsedit et ad deditionem coegit W. T. 13, 19
ultimo die Martii. März 31

31. Interea Bursequinus oppida cum suburbanis Celessyrie W. T. 13, 20
crudeliter invasit. Nomen Syrie quandoque largius, quando- W. T. 13, 2
que strictius accipitur. Secundum largam appellationem Syria
dicitur provinciarum extensio, que initium habet a Tigri fluvio
usque ad Egyptum et a Cilicia usque ad Mare Rubrum, cuius
ab inferiori parte inter Tigrim et Eufraten Mesopothamia sita
est et ex hoc nomen habet, quod inter duos fluvios sita est. Po-
tamos enim Grece, Latine fluvius dicitur, que, quia Syrie pars
est, ideo plerumque in scripturis Mesopothamia Syrie nuncu-
patur. Post hanc Celessyrie regio, eiusdem potentissima di-
stinctio, qua provincia continetur Antiochena, cui a septen-
trione utraque Cilicia contermina est, que eiusdem Syrie sunt
partes. Ab austro vero Phenice coniungitur, que in duas di-

*

1 Dodelquinus D. 2 et pugnandum pro patria D. 4 pro suis om. D. 7 pro superscr. H. 8 dicitur D. 10 in superscr. H. 11 turri corr. e turci D. scilicet om. D, addit in marg. H. 12 deprehendit D. 13 Potitus D. 16 Bersequinus D. opida D. Celessirie DH. 17 et nomen D. 18 Siria H. 19 Tygri, g superscr. H. 20 Egipti DH. 21 ab om. H. Tigrum D, Tygrim H. Eufratem H. 22 quia D. 23 fluvius plerumque H. Sirie H. 25 Celessiria D, Celessirie H potissima H 26 plerumque om. H. qua om. DH. Anthiochena D. 27 est conterminata D. 28 Phenici DH. coiungitur H.

[1] Östl. von Aradus, Raphineh.

1126 viditur, quarum prima maritima dicitur, cuius metropolis est Tyrus, a rivo Valanie[1], qui est sub castro Margat[2], habens initium, finem ad lapidem incisum, qui dicitur Districtum, iuxta vetustissimam urbem, quam Tyrum antiquam appellant. Altera vero Phenicis Libanica dicitur, cuius metropolis est Da-
Isai. 7, 8 mascus, que in prophetia dicitur, ut ibi: *caput Syrie Damascus*. Sunt etiam partes Syrie utraque Arabia: prima, cuius metropolis est Bostrum, secunda, cuius metropolis est Petra deserti; sed et Syria Sobal eiusdem Syrie maioris pars est, cuius prima metropolis dicitur Sobal. Nichilominus tres Palestine partes sunt eiusdem Syrie: prima, cuius metropolis est Jerosolima, que proprie nuncupatur Judea, secunda Cesarea maritima, tertia Scyothopolis, que dicitur alio nomine Bethsam, cuius hodie locum tenet Nazareth, que similiter et ipsa metropolis est. Idumea quoque eiusdem Syrie maioris pars est, que novissima ad Egyptum respicit. Ex predictis constat, quod quandoque districtius, quandoque largius Syria dicitur.

W. T. 13, 20 32. Porro rex intelligens, vastari Celessyriam sine defensione, licet adventum Egyptiorum suspectum haberet, viciniori tamen occurrens necessitati ad partes illas celeriter accessit et Bursequinum retrocedere coegit, qui postmodum a domesticis et familiaribus interemptus occubuit.

W. T. 13, 21 33. Post hec Boamundus iunior rebus suis cum duce Apulie compositis benigne receptus est a rege Balduino, cui

*

2 Tiros D. Valanie] i superscr. H. Marchut D. 3 inscisum D. 4 vetustissimam corr. e vetustimam H. antiquam Tirum D. 5 cui D. 6 prophetia Syria D. capud H. 7 eius D. Syrie om. DH. cuius prima H. 8 metropolis om. D. eius H. 9 sed om. H. Syrie D. 10 nichilominus corr. e nicholominus H. Palestine om. H. 11 cuius prima DH. est metropolis D. 12 Jherosolima D. 13 Sertopolis D, Scithopolis H. 14 que om. D. 15 est huius D. 16 Egiptum DH. 17 quod quandoque largius quandoque districtius dicitur D. 19 Celessyriam D, Celessiriam, s superscr. H. 20 Egiptiorum DH, antea del. epigtion H. 22 Bersequinum D. 23 et a D. familiaribus suis D. 24 Buamundus D. 25 Baldewino D. cum D.

[1] Vgl. Röhricht in der Zeitschrift des deutschen Paläst.-Ver. 10. s. 36 ff. [2] Zwischen Laodicea und Aradus.

et Antiochiam restituit cum omnibus, que patris sui iuris erant. 1127–30
Eidem etiam filiam[1] suam secundo genitam uxorem dedit. Hic
adolescens sequenti vere oppidum Caphardam[2] obsedit, nec
alicui de defensoribus suis oculus eius pepercit.

34. Pretermittentes igitur compendii causa, que mediis W. T. 13, 26
annis gesta sunt, quia non videntur memorie posteritatis mul-
tum prodesse, ad tricesimum annum stilum transferimus, cuius 1130
viii. Idus Decembris rex et principes sui cum magna multi- Dec. 6
tudine Christianorum confusi redierunt ad propria, tempestate
multa imbrium et ventorum et nebularum impediti, ne Da-
mascum obsiderent vel de dampnis sumerent ultionem, que
pertulerant in hiis, quos ad victualia premiserant querenda
in terram hostilem. Illi siquidem abinvicem divisi et ambu-
lantes incaute a Doldequino[3] principe Damasci fugati sunt
turpiter et occisi, preterea multi in captivitatem ducti. Post
hec dominus Alapie invasit Antiochenos, cui occurrit Boa- W. T. 13, 27
mundus princeps adolescens, qui castra ponens in locum, qui
dicitur Pratum palliorum, irruentibus subito in eum Alapinis
destitutus est a suis et ab hostibus confossus occubuit. Cuius
relicta filia regis Jerusalem, mulier nequam, libidine domi-
nandi filiam unicam, quam ex Boamundo susceperat, exhere-
ditare studuit; etiam proprium patrem venientem ob hanc
causam non admisit. Sed rex per quosdam fideles intromissos
in urbem maliciam filie compressit et nepti[4], cui principatus
iure debebatur, prudenter consuluit. Deinde reversus Jeroso- W. T. 13, 28

*

1 etiam D. Anthiochiam D. in uxorem D. 3 vere sequenti D. opidum D. obsedit] quodviolenter obtinuit, addit D. 6 qui ante D. 8 principes corr. e princeps H. magna] omni D. 10 ymbrium DH. et ven.] ac D. 11 de om. H. ultionem sumerent D. quam D. 13 querendo H. 14 Dodelquino D. Damasci corr. e Dammasci D. 15 deducti D. 16 Allapie D. Anthiochenos D, Antiochenos corr. ex Antiochenis H. Buamundus D. 17 adolenscens princeps D. 18 irruentibus corr. ex irruents H. Halapinus D, Alappinis H. 20 Jherusalem D. nequam mulier D. libidini D. 21 Buamundo D. exheredare H. 22 patrem proprium D. 23 rex superscr. H. dam superscr. H. intromissus D. 24 ururbem H.

[1] Alice. [2] Kafartab. [3] Vielmehr nach dessen tode sein sohn Thadsch-el-Molek Busi, vgl. Wilken a. a. o. 2, s. 566. [4] Constantia.

[1131—Aug. 21] limam diem clausit extremum vicesima prima die mensis Augusti anno millesimo centesimo tricesimo primo.

[W. T. 14, 1] 35. Successor autem regis defuncti Fulco, gener ipsius [W. T. 14, 4] ex primogenita filia sua. Post iteratos conatus principisse Antiochene, ut ad secunda matrimonia convolans principatum obtineret, [cum] multos, etiam potentes, corrupisset, nec tamen [W. T. 14, 6-7] malicie sue fructum reportaret, rex exercitum duxit plurimum contra Turcos, qui ad nocumentum nostrum Eufraten transierant et, cum securi vacarent in castris circa finem Alapie, ferociter in eos irruit, ipsos confecit et suos in divisione spoliarum hilares effecit, ubi etiam perfidorum tria milia cesa [1132 W. T. 14, 9] fuisse perhibentur. Post hanc victoriam Raimundo [1] de Anglia latenter evocato filia principis Antiocheni, iuvenis Boamundi, uxor traditur exclusa matre et delusa, quia nuptias eiusdem promissionibus falsis affectabat.

[1134 W. T. 14, 22] 36. Isdem temporibus Christiani contra crebros excursus Ascalonitarum, quos nutriebat rex Egypti, construxerunt castrum Bersabee [2], urbem videlicet veterem et dirutam. Hic locus tempore filiorum Israel Terre promissionis ab austro fuit terminus, sicut ab alia parte Dan sive Paneas, que Cesarea [I Reg. 3, 20] Philippi nuncupatur, unde legitur: *Cognoverunt omnes a Dan usque Bersabee, quod fidelis Samuel propheta esset Domini.* Hic fuit puteus Abrahe, qui puteus septimus dictus [W. T. 14, 23] est. Post hec Pontius comes Tripolitanus captus est a prin[W. T. 14, 24]cipe Damasci Bezeuge nomine. Interea Johannes Constantinopolitanus imperator Alexii filius cum exercitu maximo Ellespontum sive Brachium sancti Georgii transivit et post itinera

*

4 sua om. D. postiteras D. 5 Anthiochie D. d in ad superscr. H. 6 ne H. 8 Thurcos DH. 9 transierunt D. 12 referuntur D. 13 filia Buamundi D. Athiocheni D. iuvenis Boamundi om. D. uxor iuvenis Boamundi H. 14 et] ac D. eiusdem iuvenis D. 15 falsis promissionibus D. 16 hisdem D. 17 Aschalonitarum D. Egipti DH. 19 terre om. D. 20 que de D. 21 cognoverunt omnes a Dan usque Bersabee etc. D. 22 u. B. f. S. p. e. D. H. 23 Habrae H. sept.] vivus D, vvus H. 23 Pontinus D. 25 Bezeugene D. nomine om. D. 26 Alexi H. magno D. 27 sive sive D. Georii H.

[1] Raimund sohn des grafen Wilhelm von Poitou. [2] Die burg, welche für das alte Beerseba gehalten wurde, erhielt den namen Gibelim.

longa Tarsum, prime Cilicie metropolim, sibi vendicavit sicque universam Ciliciam ab Antiocheno principe per annos quadraginta quiete possessam violenter occupavit. Deinde progrediens cum exercitus sui multitudine civitatem obsedit Antiochenam. 1135–37

37. Ab alia parte Sanguinus[1] Christianismi persecutor immanissimus Montem Ferratum[2] supra civitatem Raphaneam situm obsidione cinxit. Ad tantum periculum rex invitatus sicut impiger et sociorum consolator cum omnibus, quos adducere potuit, advenit. Quod intelligens Sanguinus stationem suam solvit et in angustis faucibus cum rege pugnavit. Rex autem victus magis locorum difficultate quam hostium probitate se recepit in presidium nulla tamen inferens victualia, que castrensibus erant rara. In eodem prelio multi de nostris ceciderunt et preter alios capti sunt viri nominati, Raimundus comes Tripolitanus et alii plures equestris ordinis. At rex in angustia constitutus misit ad patriarcham Jerosolimitanum nuncios, ad[3] Antiochenum et Edessenum comites, ut velociter ipsi succurrant et suis. Antiocheni salutem regis suo periculo anteponentes, licet imperator Constantinopolitanus in foribus eos urgeret, cum patriarcha et aliis copiis accelerant. Quod regem latuit, Sanguino manifestatum fuit, unde verbis pacificis regem et suos in summa necessitate constitutos ad talem conditionem induxit, ut presidium ipsi traderent, eos vero liberos abire permitteret, Tripolitanum etiam comitem et quos in proximo prelio ceperat libertati pristine restitueret. Hec pacta servata sunt utrobique, quia tam vicinum liberationis auxilium rex

1135 W.T. 14, 25 — 1137 — W.T. 14, 26 W.T. 14. 25 — W.T. 14, 26 — W.T. 14, 29

*

1 Tharsum DH. Scilicie D. 2 Sciliciam D. Anthiocheno D. anno D, nnos quadraginta alio atramento postea addit H. 3 quietam H. occupavit super deleto obtinuit H. 4 Anthiochiam D, Antiocenam alio atramento postea addit et o superscr. H. 5 Sanginus D. Christianissimi D. persequtor H. 8 suorum D. 9 Sanginus DH. 12 recepit corr. e recipit H. presidio DH. nul.] in illam D. 13 bello D. 14 multi capti sunt D. 15 equestres D. 16 Jherosolimitanum D. 17 Anthiochenum D. Edessanum D. 18 Anthiocheni D. sui D. preponentes D. 21 Sangino D. manifestum D. 22 necessitatem H. 23 traderent ipsi D.

[1] Emadeddi Zenki. [2] oder Barin bei Raphania. [3] Richtiger: ad Antiochenum principem et Edessenum comitem.

1137–9 W. T. 14, 30 penitus ignorabat. Statim princeps Antiochenus, cuius res in arto posite fuerunt, reversus invenit civitatem suam vexari per imperatoris assultus. Porro viri prudentes animadverterunt, nimis periculosum esse bellum inter Christianos geri et quod res in eum casum venire posset, ut malum inde perveniret incorrigibile, pacem reformaverunt inter discordantes ita, quod princeps fidelitatem iuraret imperatori et civitatem ab eo teneret portasque aperiret imperatori venienti sive irato sive pacato. Hiis ita compositis imperator hiemabat in Cilicia circa Tarsum in regione maritima.

W. T. 15, 1 1138 38. Veris autem redeunte tempore civitatem quandam Cesaram[1] obsedit, ad cuius castra Antiochenus et Edessenus comites accesserunt, ubi princeps scacis et aliis vanitatibus magis quam negociis bellicis intendebat, ideoque gratiam imperatoris demeruit in tantum, ut, cum civitas per moram capi potuisset, imperator capto suburbio et multo sanguine fuso
W. T. 15, 2 cives ad amicabiles compositiones admitteret, ne civitas ad dominium principis perveniret, et sic accepta pecunia Antiochiam profectus est et, ut decuit imperialem magnificentiam, a pa-
W. T. 15, 3–4 triarcha et clero et populo processionaliter receptus civitatem introiit. Sed cum vellet in arce civitatis presidium ponere, populares Antiocheni crimen proditionis imposuerunt Edesseno comiti; sic orta seditione quibusdam etiam de familia imperatoris truncatis imperator oratione premissa sedavit tumultum et ante civitatem castra sua collocans post excusationes per
W. T. 15, 5 prudentiores Antiochenos factas rediit ad propria.

1139 W. T. 15, 7 39. Post hec Sanguinus de variis bellorum successibus elatus cum multitudine gravi bellatorum usurpari sibi regnum Damascenum disposuit. Ainardus autem Damasci procurator inferior viribus a rege Jerusalem ac principibus regni petens

1 ba in ignorabat superscr. H. Anthiochenus D. 3 porro] tamen D. 4 periculosum nimis D. geri in rasura H. 5 ven.] invenire H. 9 hyemabat D. Scilicia D. 10 Tharsum H. 12 Anthiochenus D. 13 schacis D. 17 dominum D. 18 veniret D. Anthiochiam D. 20 cum clero D. 21 introivit D. 22 Anthiocheni D. 25 an[t]e in rasura H. collocans castra sua D. 26 Anthiochenis D, Antiochenas H. 27 Sanginus D. 29 disponit D. i in Ainardus superscr. H. au sine signo abbrev. H. 30 Jherusalem D.

[1] Am Orontes, arab. Buzaa, vgl. Wilken a. a. o. s. 659.

auxilium fedus prudenter cum eis iniit et preter alias cautio- 1139—43 nes filios nobilium obsides dedit adiciens interpositis conditionibus, quod si Paneadensem urbem expugnare valerent suis et ipsorum viribus, quam olim Doldequinus violenter obtinuit, W. T. 15, 8 eadem civitas in iura Christianorum rediret. Sanguinus tali W. T. 15, 7 W. T. 15, 8 federe territus ab infestatione Damascenorum recessit. Paneas W. T. 15, 9–10 igitur obsidione cingitur Ainardo regem fideliter adiuvante. Quibus adiuncti sunt princeps Antiochenus et comes Tripolitanus, et post varia civium tormenta prefato procuratore Damasceno mediante, qui pactorum legem inviolabiliter servavit, rex per deditionem civitatem sui iuris recepit. Hec est Cesarea Philippi, que Paneas et alio nomine Belinas et in libro Josue[1] Lesem Dan nuncupatur.

40. Post quatuor fere annos a tempore reversionis sue W. T. 15, 19 Johannes imperator Constantinopolitanus iterum cum exercitu suo versus Antiochiam proficiscitur et in via positus insistens W. T. 15, 22 venationis vanitati, dum sagittam toxicatam in aprum minus caute dirigere niteretur, in manu propria vulnus accepit a semetipso. Et dum consilium haberet a medicis, ut amputata citius manu virus totum in ea remaneret, ne corporis interiora corrumperet, respondisse dicitur, indignum esse, ut Romanum imperium una manu regeretur. Emmanuelem igitur W. T. 15, 23 iuniorem filium, qui tunc in castris erat, heredem regni declaravit, ne acephalus rediret exercitus, et sic rebus suis com- 1143 positis diem clausit extremum[2].

41. Interea contra excursus Ascalonitarum nostri duas W. T. 15, 24–5 adhuc munitiones construxerunt, de quibus cum Bersabee plurimum compressi sunt hostes. Post hec rex et regina spa- W. T. 15, 27

1 cum eis prudenter D. 3 a ante d superscr. D. ipsis D. 4 Dodelquinus D. 5 iure H. 6 Damascenorum corr. e Dammascenorum H. 7 Aynardo D. 8 Anthiochenus D. 11 ditionem D, deditionem corr. e ditionem H. 13 Josue] regum H. Lesedan DH. nuncupatur Lesedan D, c in nuncupatur superscr. H. 16 suo om. D. Anthiochiam D. ante insistens del. et H. 17 minus corr e nimis H. 18 dirigere superscr. H. 19 t in et superscr. H. caperet D. ut om. D. amputatur D. 20 manu et D, post manu superscr. quia H. 21 ut superscr. D. 22 Emanuelem D. 26 exercitus D. Ascolonitarum DH. adhuc duas D. 28 aut D.

[1] Vgl. Jos. 19, 47. [2] Kaiser Kalojohannes stirbt 1143 april 8.

1143—6 ciandi causa de Ptolomaide sunt egressi. Sed rex admisso equo dum fugientem leporem insequeretur, equo cespitante contritum est caput ipsius sella super eum cadente, ita quod cerebrum per nares et os et aures fluens mortem induceret vulnerato, anno gratie millesimo centesimo quadragesimo se- Nov. 10 W. T. 16, 1 cundo, III. Idus Novembris [1]. Cui successit in regno Balduinus tertius etatis sue anno tertio decimo.

1144 W. T. 16, 4 42. Circa regis huius initia Sanguinus Edessam metropolim Medorum obsedit, que alio nomine dicta est Rages. Comes huius civitatis in alio loco morabatur, inter quem et principem Antiochenum inimicitie iam fuerant manifeste. Unde propter odium persone princeps necessitati Christiane subvenire W. T. 16, 5 recusabat. Sanguinus autem per cuniculos et occultos meatus suffosso muro et fulcris igne combustis civitatem violenter introivit eamque cepit in ore gladii cruore fidelium — nec etati nec sexui parcens — tyrannice fuso. Hec civitas ab apostolo Thadeo conversa fidem Jhesu Christi tenuit usque ad hec tempora. In eadem urbe corpus beati apostoli Thome dicitur esse repositum, corpus etiam Abagari regis, de cuius epistola Salvatori missa et alia a Salvatore remissa Eusebius Cesariensis episcopus in Ecclesiastica Historia [2] scribit.

1145 W. T. 16, 6 43. Balduinus adhuc etatis tenere audiens castrum, cui nomen erat Vallis Moysi [3], in Syria Sobal, a Turcis occupatum fuisse, collectis copiis militaribus in Arabiam proficiscitur ibique armorum virtute vexatis adversariis quod amiserat recuperat.

1146 W. T. 16, 7 44. Interea Sanguinus ultione divina percussus a cubi-

*

1 Tholomaida D, Phtolomaida H. 2 dum om. D. leporem fugientem D. insequeretur velocius D. 3 capud H. 4 et os om. D. 6 Baldewinus D. 7 sue om. D. 8 Sanginus Thurcorum potentissimus D. 11 Anthiochenum D. 12 Christianorum D. 14 subfosso D. fulcris om. D, cris in ras. H. combusto D. 17 Jhesu om. D. 18 Thome apostoli D. 19 Abiari D. 21 describit D. 22 Baldewinus D. etatis tenere adhuc D. cui Vallis nomen erat Moysi D. 23 Thurcis DH.

[1] W. T. giebt hier den todestag Fulcos mit Idus Novembris, aber XVI, 3 in übereinstimmung mit O.: IV. Idus Novembris. [2] Lib. I cap. 13 in der ausgabe von Köln, 1581. [3] Südlich vom Todten Meere.

culariis suis interfectus occubuit. Qui duos reliquit filios, 1146–7
quorum unus apud Musulam [1], reliquus, cui nomen Noradinus,
apud Alapiam dominabatur. Non multo tempore post quidam 1147 W. T. 16, 8
potentissimus Turcorum satrapa inito federe cum rege sug-
gessit Christianis, ut armata manu Bostrum adirent, cuius
ipse custos fuit, promittens, quod in manu regis traderet illud.
Est autem Bostrum [2] prime Arabie metropolis, quod alio no-
mine Buthsereth dicitur. Hoc consilium Sarracenos non latuit; W. T. 16, 9
et cum nostra gens iter ageret, infidelium aggressiones susti-
nuit periculosissimas. Tandem cum multo labore perveniens W. T. 16, 10
ad castrum intellexit, quod uxor prefati Turci illud in manus
Turcorum tradiderat. Unde rex maiori periculo suos reducere
studuit. Nam hostes nec diebus nec noctibus requiem dabant
Christianis, sagittas et alia missilia instar grandinis in eos
iaculantes. Nostri vero mortuos suos et sauciatos iumentis W. T. 16, 11
imposuerunt, ne dampna gravissima per strata cadavera, si
relicta iacerent in viis, manifeste cognoscerent hostes. Regio,
per quam transierunt Christiani, vepribus et frutectis et car-
duis plena fuit, que succendentes inimici sitim laborantibus
auxerunt et instar nebularum fumus texit gradientes. Nigredo
preterea fuliginis facies eorum fuscavit. In hac angustia sup-
plicabant archiepiscopo Nazareno [3], qui lignum dominicum
baiulabat, ut pro eis oraret Deum. Ubi virtus orationis tam
evidens miraculum induxit, quod vis ventorum omnem illam
molestiam converteret in hostes. Stupent perfidi novitate mira-
culi et singularem reputant Christianorum fidem, que tantum
posset a Deo suo beneficium impetrare. In hoc periculo cum W. T. 16, 12
nostri ducem vie non haberent, quidam, quem ignoramus, unde

*

2 Mussulam D. 3 Halapiam D, Alappiam H. 4 Thurcorum DH. successit D. 8 Busscret D. 9 nostri, i in ras., gens om. H. agerent H, ageret iter D. 11 ad castra superscr. H. Thurci DH. 12 Thurcorum H, om. D. 13 nec noctibus nec diebus D. 14 hiis similia D. 15 nostri corr. e nustri H, nostros D. suos om. D. 17 in viis om. D. 18 fruttectis D. cardinis D. 19 succedentes D. 21 fuligo D, fulliginis H. 23 ipsis D. 25 converterit D. 27 possit D. 28 vie om. D.

[1] Mosul. Die söhne Zenkis hiessen Seifeddin und Nurredin. [2] Bosra oder Bostra. [3] Robert.

[1147] venerit aut quo post ducatum devenerit, agmina fidelium precessit perducens ad locum, in quo copiam aquarum invenerunt.

[W. T. 16, 14] 45. Hiis malis accesit clades Edessenorum, qui remanserant sub iugo perfidorum, postquam expugnati fuerunt a Sanguino. Cum enim comitem Edessenum revocassent in ci- [W. T. 16, 15–16] vitatem, Noradinus congregata multitudine fere omnes extinxit, [W. T. 16, 18] comes tamen fugitivus evasit. Has et alias miserias Christianitas perpessa prope per omnes partes orientales ab apostolica sede postulavit auxilium.

46. Summus pontifex Eugenius compassus, ut debuit, Orientalium fletibus predicatores emisit, inter quos beatus Bernhardus Clarevallensis abbas extitit precipuus. Eo tempore signacula crucis acceperunt Conradus Romanorum imperator [W. T. 16, 19] et Lothewicus rex Francorum, qui separatim gradientes per Austriam, Ungariam, Bulgariam et Greciam [1] post transitum Ellesponti plurima pericula passi sunt et dampna. Conradus imperator tendens Yconium in solitudinem vastam devenit, ubi congregata innumerabili multitudine Turcorum, cum etiam [W. T. 16, 22] victualium paterentur inopiam, de septuaginta milibus loricatorum equitum et numerosa multitudine peditum vix decima pars evasit aliis fame, aliis gladio pereuntibus, aliis in vincula coniectis, anno millesimo centesimo quadragesimo sexto [2] mense [Novemb. W. T. 16, 23] Novembri. Imperator reversus Constantinopolim tandem navi- [W. T. 16, 28] gando pervenit Jerosolimam, ubi magnifice receptus gloriosum visitavit sepulchrum. Rex Francorum subsecutus imperatorem [W. T. 16, 25] similiter plurima dampna perpessus per hostium aggressiones [W. T. 16, 27; W. T. 16, 29] et famem navigio pervenit Antiochiam. Indicitur autem curia solempnis apud Ptolomaidem a regibus et aliis baronibus cele-

3 Edessanorum DH. 5 Sangino D. Edessanum D, Edassanum H. 6 Naradinus D. 8 perpessa in marg. H. 11 post fletibus delet orientales H. 12 l in ll superscr. H. 13 imperator Romanorum D. 14 Ludowicus D. 15 Hungariam H. Gretiam D. 16 pericula om. D. et om. D. 18 ti in multitudine superscr. H. Thurcorum D. 19 milibus corr. e militibus H. 21 peremptis D. 24 Jherosolimam D. 25 sepulcrum D. subsequutus H, subsecutus est D. 27 Anthiochiam D, et addit D: deinde ad civitatem sanctam loca religiosa visitaturus. 28 Ptholomaidam DH.

[1] Richtiger wie W. T.: Thraciam. [2] Vielmehr 1147; der fehler stammt aus W. T.

branda. Huic tractatui preter tres reges multi nominati interfuerunt viri: Theothinus Portuensis episcopus apostolice sedis legatus, Gwido sancti Crisogoni presbiter cardinalis, apostolice sedis legatus, Fretherícus dux Suevorum, adolescens postmodum imperator potentissimus, Theodericus comes Flandrensis cum multis aliis. 1147—9 W. T. 17, 1

47. Hii omnes communi consilio Damascum adeunt per Paneas et montem Libani anno millesimo centesimo quadragesimo sexto [1]. Fortitudo Damasci virgultum eius servabat, quod tamen Christiani violenter irrumpentes et occupantes aquas terrorem nimium et desperationem hostibus incusserunt. Porro Damasceni nichil intemptatum relinquentes promissa pecunia et soluta, que tamen inventa est reproba, quosdam de filiis Belial, quorum nomina Deus scit, corruperunt. Reges autem persuasi veneno proditionis a virgulto Damasci se transtulerunt in partem civitatis alteram, ubi frustra laborantes obsidione soluta inglorii redierunt; et sic imperator ac rex Francorum nichil in Terra promissionis gerentes memoria dignum reversi sunt ad propria. 1148 W. T. 17, 2 — W. T. 17, 3–4 — W. T. 17, 5 — W. T. 17, 6 — W. T. 17, 8

48. Noradinus interim considerans Christianorum paucitatem principatum Antiochenum [2] aggressus est in multitudine gravi. Princeps sicut vir impetuosus et incautus cum eo in patentibus campis pugnavit, ubi victus est et occisus, et cum eo Rainaldus comes de Mares [3], vir strennuus, cum multis aliis occubuit. Post hec Noradinus Harench [4] occupavit, quam usque in hodiernum diem recuperare non valuit 1149 W. T. 17, 9 — W. T. 17, 10

*

1 at in tractatui superscr. H. regis D. inter superscr. H, viri interfuerunt D. 2 Theorinus D. 3 Wydo D 4 Fredericus D. 8 Lybani D. 9 septimo D. servabat om. H. 10 que D. irrumppentes H. 13 que in rasura H. 15 virgulti D. 17 redierunt inglorii D. 18 gerentes superscr. H, gerentes in Terra promissionis D. 20 Norandinus D, Coradinus H paucitatem Christianorum D. 21 Atiochenum D. 22 princeps autem D. inc.] in superscr. H. cum eo bellum D. 23 pugnavit superscr. H, commisit D. 24 comes om. D. Demares D. strenuus DH. 25 Norandinus D.

[1] Vielmehr 1148. [2] Raimund fürst von Antiochien stirbt 1149 Juni 29. [3] Maresch im kgr. Armenien. [4] Harim östlich von Antiochia.

1150–7 W. T. 17, 11 Christianitas. Edessenus etiam comes [1] nocturnum iter
agens et paululum divertens a suis captus est a latronibus et
Alapiam ductus, ubi longo squalore carceris et catenarum pon-
1152 W. T. 17, 12 dere pressus miserabiliter exspiravit. Exinde nostri Gazam
pro parte reparaverunt ipsamque militie Templi sagaciter as-
signaverunt possidendam. Ab illo autem tempore terrestris
exercitus Egyptiorum nostros rarius infestare presumpsit.
W. T. 17, 17 Interea Noradini potentia prevaluit in tantum, ut tres provincias,
que Antiocheno patriarche subiecte fuerant, violenter occuparet,
quas usque in hodieruum diem Sarraceni detinent, Edessenam
videlicet, Jerapolitanam et Coriciensem [2].

1152 W. T. 17, 20 49. Procedente tempore quidam nobiles Turcorum, qui
Harioquin [3] nuncupantur, Jerusalem sibi hereditario iure deberi
dicebant [et] hortante matre et ignaviam improperante cum ar-
mata militia ad civitatem sanctam ascenderunt. Contra quos in
monte Oliveti constitutos Jerosolimite sunt egressi et perse-
quentes eos fugitivos usque ad vada Jordanis et contemptis spoliis
occidisse dicuntur ex eis quinque milia, anno millesimo centesimo
Nov. 23 quinquagesimo secundo, IX. Kal. Decembris.

1153 W. T. 17, 21 50. De hac victoria populus fidelium confortatus Asca-
lonem obsedit et per longam moram defatigatus multo sanguine
W. T. 17, 30 ab utraque parte fuso tandem cives ad deditionem coegit anno
Aug. 12 millesimo centesimo quinquagesimo quarto, XII. die mensis Au-
1157 W. T. 18, 11 gusti. Porro rex Jerusalem odio sue paupertatis contra fidem

*

1 ta superscr. H. Edessanus D, Edassanus H. etiam om. D. 2 divertentes D. 3 Alappiam H. cathenarum D. 5 pro parte om. D. ipsamque — assignaverunt om. D. 7 Egiptiorum DH. 8 inde et D. Norandini D. interim D. 9 Anthiocheno D. subiecti D. occuparet corr. ex occupavit H. 10 quos D. Edessanam DH. 11 Corriciensem D. 12 Thurcorum D. 13 Arquin D. cognominabantur qui D. Jherusalem D. deberi corr. e debere H. 14 ortante D. 17 contemtis D. 18 ab D. 21 Aschalonem D. obsedit corr. ex absedit H. fatigatus D. 22 coegit ad deditionem D. 23 quinquagesimo quarto in rasura H, quarto om. D. 24 Jherusalem D.

[1] Joscelin; er starb nach neunjähriger gefangenschaft. [2] Koros in der grafsch. Edessa. [3] W. T. Hiaroquin. „Vielleicht ist Hartoquin zu lesen, was der pluralis des patronymischen adjectivs von Ortok sein würde", Wilken a. a. o. 3, abt. 2, s. 18 note 28. Der Ortokide hiess Hussameddin Timurtasch.

publicam et privatam veniens treugam violavit, in qua Deum 1157—61
offendit et homines, ideoque procedente tempore turpiter fu- W. T. 18, 14
gatus a Noradino presidium in sola fuga ponens multos nobiles
et strennuos tunc amisit. Rainaldus etiam comes[1] Antiochenus, 1154 W. T. 18, 1
qui patriarcham melle linitum muscarum punctionibus exposuit,
in compensationem sui sceleris postmodum captivatus est a Sar- W. T. 18, 28
racenis et ignominiose ductus Alapiam in horrore etiam
carceris inclusus penitendi spatium habuit.

51. Sane Balduinus rex diem clausit extremum anno mil- 1162 W. T. 18, 34
lesimo centesimo sexagesimo secundo. Cui successit Amalricus W. T. 19, 1
frater ipsius unicus, comes Joppensis et Ascalonitanus. Hic W. T. 19, 5
circa principium sui regni contra soldanum Egypti pugnavit ip-
sumque devicit. Secundo etiam Egyptum ingressus pro magna W. T. 19, 7
parte voti sui compos effectus erat. Noradinus interea tur- W. T. 19, 8
pissime fugatus est, dum in terra Tripolitana deliciis vacaret[2].
Huius victorie duces fuerunt Giselbertus de Lacis[3], princeps
militie Templi, et duo nominati viri, qui orationis causa Jero-
solimam ascenderant de Aquitania venientes, Gaufridus[4] et
Hugo de Linziaco[5]. Hec autem leticia Christianorum post- 1164 W. T. 19, 9
modum versa est in luctum. Nam cum Noradinus ab obsi-
dione cuiusdam castri metu nostre partis recessisset, qui contra
eum profecti fuerant, solutis aciebus nimis impetuose post ip-
sum cucurrerunt; ipse vero prevalens luctuosum valde damp-
num nobis intulit. Nam preter occisos et spolia multa capti
sunt ea tempestate et Alapiam in captivitatem ducti viri no-
minati: Boamundus princeps Antiochenus, Rainaldus[6] comes
*

1 quo D. 3 Norandino D, Noradinus H. 4 strenuos H. etiam om. D. Anthiochenus D. 6 sceleris corr. e celeris H. 7 Halapiam D, Alappiam H. 8 conclusus D. 9 Baldwinus H. 10 Alnericus D, Almaricus H. 11 Aschalonitanus D. 12 Egipti DH. 13 etiam om. D. Egiptum DH. 16 victorie corr. e dictorie D. Lascis D. 18 et Hugo superscr. H. 24 ociosos D. 25 Halappiam H. 26 Buamundus D. Anthiochenus D. Renoldus D. Tripolitanus comes D.

[1] Vielmehr princeps. [2] Beim Kurdenschloss unweit Raphania. [3] Nicht tempelmeister, sondern procurator des ordenshauses in Tripolis, Wilken a. a. o. 3, abt. 2, s. 90, Röhricht im programm des Humbold-Gymn. in Berlin 1886 s. 19. [4] comitis Engolismensis frater (v. Angouleme) nach W. T. [5] Linizy in Guienne. [6] Vielmehr Raimund, wie auch W. T.

1164-7 Tripolitanus, Calammanus etiam Cilicie procurator, et Hugo
de Linziaco et alii multi, anno millesimo centesimo sexage-
simo quinto[1].

W.T. 19, 10 52. In hac desolatione militie Christiane Noradinus Ce-
saream Philippi vallavit obsidione, que dedita fuit ei anno
W.T. 19, 11 millesimo centesimo sexagesimo septimo[2]. Hiis ita gestis rex
W.T. 19, 5. 11 ab Egypto rediit victor annuum tributum ex pacto percipiens,
Savar in regno Babylonis confirmato et Siracuno[3] principe
militie Noradini violenter expulso. Noradinus autem post an-
num captivitatis principis Antiocheni acceptis obsidibus libe-
rum in suum principatum dimisit eum. Isdem temporibus
Siracunus quandam munitionem fortissimam in Sidoniensi ter-
ritorio sitam, quam Caveam Tyri appellant, in suam potesta-
tem accepit corruptis ut dicitur custodibus. Eodem anno que-
dam spelunca trans Jordanem in finibus Arabie militie Templi
deputata proditorie ut fertur eidem Siracuno traditur.

1167 W.T. 19, 13 53. Siracunus iterum collectis Sarracenorum copiis per
W.T. 19, 16 solitudinem in Egyptum proficiscitur. Est autem natura vie
eiusdem deserti, ut violentia venti non minus periculi per ter-
ram quam in mari itinerantibus soleat inferre. Elevatam
enim in quantitate magna sterilem harenam per maximos cu-
mulos proicit eandem viam impediens et hominum vestigia
delens, itinerantium etiam oculos claudens et eosdem obruens.
In hac tempestate Siracunus plurima dampna perpessus pro-
cessit nichilominus.

W.T. 19, 14 54. Porro rex Jerosolimitanus pactorum suorum non im-
memor cum exercitu descendit in Egyptum per Pelusium civi-
W.T. 19, 15 tatem famosam, que nunc Belbeis vocatur, et sic pervenit

*

1 Scilicie HD, c superscr. H. 5 obsedione D. 6 septimo corr. ex octavo H, octavo D. 7 Egipto DH, in rasura H. 8 Sanar DH. Babilonis DH. Siracuno corr. e Saracuno H, Syracuno D. 10 nativitatis D. Anthiocheni D. obsidione D. 12 Siracunus corr. e Siracusanus H, Syracunus D. Sydonensi D. 15 quedam alia spelunca D. 16 eidem om. D. Siracuno corr. e Siracusano H, Syracuno D. 17 Syracunus DH. 18 Egiptum DH. 20 elevatam corr. ex ilevatam H. 21 tranquillitate H. arenam D. 23 iteneran- tium H. 24 Syracunus D. 27 Egiptum DH.

[1] Wie auch W. T., richtig 1164. [2] Auch W. T., wahrscheinlich aber schon 1164. [3] Asad-edin-Schirku.

Cairum, que civitas est caput regni, magnificis operibus decorata, 1167 W. T. 19, 15 habens iuxta se Babylonem, que lingua Arabica Mazer appellatur. *Hanc Babylonem Cambyses dicitur construxisse.* Cairum vero modernis construxit temporibus Johar princeps militie Meezidinalla, qui tunc in Africa regnabat, postquam dominio suo subiugavit Egyptum. Alii asserunt hanc esse Memphim, quod ita reprobatur. Ultra Nilum enim quasi decem miliaribus apparet civitas ruinosa vetuste nobilitatis et eximie magnitudinis argumenta preferens, quam etiam incole regionis Memphim veterem fuisse pro certo asseverant. Constructa est autem civitas Cairum anno ab errore Mechemet trecentesimo quinquagesimo octavo.

55. Siracunus sicut cautus et astutus fluvium transiit ante W. T. 19, 16 occursum hostilium legionum. Quidam autem de suis comprehensi sunt a nostris antequam dominum suum subsequerentur, per quos multa didicimus de secretis adversarii, presertim quod in solitudine, sicut prefati sumus, multa sustinuit adversa. Porro Savar soldanus intelligens adversarium suum W. T. 19, 17 iam in terra Egypti potenter agentem, regem Jerosolimitanum modis quibus potuit in terra Egypti detinuit. Unde inter regem et soldanum pacta sunt renovata, tributum annuum ampliatum. Ad relevandas autem curas expensarum donat statim regi aureorum ducenta milia, et, ut firmiora sint pacta, que inter regem et procuratorem Egypti fuerunt inita, nuntii diriguntur ad calipham.

56. Venientibus ergo nuntiis cum soldano Cairum per W. T. 19, 18 tenebrosos meatus, quos Ethiopum multitudo cum armis observabat, ad ulteriora sunt progressi. Deinde venerunt ad

*

1 Chairium D. capud H. opibus H. 2 Babilonem DH. Nazareth D, Mazel H. 3 vocatur D. Babilonem DH. Cambises DH. 4 Chairum D. 5 Methezidinalla D. Affrica H. 6 domino D. Egiptum DH. 7 qui D. 8 venuste D. 9 mag.] nobilitatis H. 10 regionis et D. 11 asserverant D. Chairium D. 12 Mohemet D. 13 Syracunus D. post sicut delet sic D. 15 a nostris autem D. 17 quod om. D. multa corr. e nulla H. 18 Sanar DH. dominum D. 19 iam esse D. Egipti DH. Jherosolimitanum D. 20 Eg.] om. D, Egipti H. 21 sold.] calipham H. et tributum D. ampl.] addit D: exsolvit soldanus. 22 donant D. 23 ut et D. 24 Egipti DH. 25 caliphum D. 26 Chairum D. 28 sunt superscr. H.

1167 loca lucida avibus nobis ignotis repleta, postmodum ad alia
W. T. 19, 19 monstris, quibus Europa caret, referta. Demum perveniunt ad palacium, ubi calipha aureo sedens solio familiaribus stipatus in magnificentia secularis pompe, que aliorum regum excedit gloriam, se videndum ostendit. Soldanus ter prostratus ad terram quasi supplex adorabat eum, et audiens causam adventus benigne respondit et omnia pacta per absentes inita porrecta dextra preter morem solitum nuda Hugoni Cesariensi, nuntio regis, firmiter approbavit muneribus, ut tantum prin-
W. T. 19, 20 cipem decuit, largiter collatis. Calipha interpretatur 'successor' vel 'heres', eo quod locum teneat sui primi prophete. Dicitur etiam Mitilene[1], quod interpretatur 'dominus noster'. Idem calipha deliciis vacat et otio; negotiorum expers procuratorem habet, qui universa administrat negotia tamquam alter Joseph; hic potestatem gladii ab eo tenens soldanus di-
W. T. 19, 21 citur. Prioris nominis hec ratio est, quod Mehemet, perversor gentis illius, proximum successorem habuit quendam de cooperatoribus suis Bebecre nomine. Post quem in regno suo successit Homar, Hali autem quintus ab eo plus strennuus ceteris in re militari precellens, ipsius Mehemet patruelis, successor ipsius dedignabatur appellari. Volebat enim maior illo propheta dici et ab hominibus haberi. Predicabat etiam publice, legem per angelum Gabrielem ad se, non ad Mehemet transmissam, sed errore deceptum Mehemet tradidisse divina precepta, et huiusmodi exhortationibus invenit populum, qui sibi crederet. Unde scisma factum est inter eos usque in hodiernum diem, aliis asserentibus, hunc perversorem potiorem fuisse, aliis maiorem auctoritatem Mehemet concedentibus.

*

1 locum lucidum H. 3 caliphus D. stipatus corr. e stipatis H. 5 se corr. e si H. 6 suplex H. eum adoravit D. 10 caliphus D, in marg. al. man. rubr. atram.: digressio H. 12 Mitibileth D. 13 caliphus D. exspers H. 14 qui superscr. H. amministrat D. 15 h in Joseph superscr. H, Josep D. 16 Pr.] ris in rasura H. 17 successorem proximum D. 18 Debetre D, Bebetre H. 19 ceteris strennuus D. 20 iure DH. Mehemech D. 21 enim om. D. illo maior D. 22 et] enim D. ab — predicabat om. D. predicabat corr. e predicabant H. 25 exortationibus D. 28 post auctoritatem delet auctori H.

[1] Mulene bei W. T.

Qui Mehemet sequuntur, Sunni dicuntur, qui vero Hali, Sya 1167
nominantur. Occisus est predictus Hali et optinuit pars ad-
versa principatum et fuit penes sequaces Mehemet monarchia
in Oriente et alios contrarie opinionis viros opprimebant tam-
quam potestatem habentes. De stirpe Hali descendit quidam
nomine Abdalla, qui se vocavit Mehedi [1], quod interpretatur
'complanans', quasi universa dirigeret ad quietem. Hic domi-
nabatur in Africa et expugnavit Siciliam, qui detestabatur
Mehemet et actus eius, Hali autem atavum extulit et se cali-
pham appellavit. Huius abnepos Ebuthemin cognomento Hel-
midinalla expugnavit Egyptum per Johar principem militie
sue, ubi caput regni construxit civitatem Cairum, quod inter-
pretatur 'vincens', quasi domini sui omnia vincentis futurum
esset domicilium. Ab illo tempore usque ad calipham, cuius
mentionem fecimus in pactis cum rege firmatis, non defuit
caliphe emulus de Baldach de pari contendens, etiam prefe-
rens se illi.

57. Siracunus partem militie sue ad depopulandam insu- W.T. 19, 22
lam Mehalech misit; quo rex intellecto filium soldani Chemel
cum Milone de Planci eo transmisit, ubi viriliter pugnatum
est; sed victi sunt Turci, et qui gladios evadere potuerunt,
in flumine sunt submersi. Hanc insulam uberrimam facit di- W.T. 19, 23'
visio Nili, qui quasi quatuor ostiis mari coniungitur; prima
pars, que nostram Syriam respicit, inter antiquissimas duas
urbes Tafnim [2] et Pharamiam [3] mare ingreditur, secunda apud

1 hemet in ras. D. Summi DH. 2 predictus om. D. 3 Mehemeth D. 5 potestates D. Hali] h superscr. H 7 complanas D. doimnabatur H. 8 Affrica DH. Sciciliam D. 9 hemet in ras. H. attanum H. se om. H. caliphum D. 10 Hebuchemin D. 11 vi superscr. H. Egiptum DH. Perichar D. 12 capud H. Chaire corr. e Chaere H, Chaere D. 14 caliphum D. de quo D. 16 calipho D. de Balach emulus D. contendens et D. se preferens D. 18 Syracunus D. 19 Mahelet D, Mehelech H. filium intellecto D. soldani corr. e soldanus H. Ch.] ch superscr. H 20 Merlone D. eo] contra eos D. ante transmisit del. misis D. 21 sed om. D. Thurci D. qui superscr. H. 22 facit addit in marg. H, divisi Nili facit D. 23 hostiis DH. coniungitur corr. e concingitur H. 24 respicit om. H. inter aquas antiquissimas H. 25 Tafnim corr. videt. e Taftim H.

[1] Almahadi. [2] Thenessus oder Thennisus. [3] unweit des alten Pelusium.

1167 Damiatam urbem antiquam et nobilem, tertia apud Sturionem [1], W. T. 19, 24 quarta apud Resith [2]. Omnis tractus Egyptiacus, qui Ethiopum regioni continuari dicitur, inter duas solitudines iacet harenosas perpetua sterilitate dampnatas. Terra vero interiacens et humanis cultibus apta certis temporibus ex habundantibus aquis Nili ubertate repletur maxima. A Cairo inferius versus mare planiora inveniens loca excursus Nilus irrigans habet liberos. Alexandria, que regni civitas ultima, arentem contingit Libyam. A Cairo sursum ultima civitas Egypti occurrit Chus, Ethiopie contigua, ubi harenosorum collium patitur angustias. Hec pars irrigui beneficium non sentit, que lingua eorum Seth appellatur. Terra pascualis [3], que data fuit Jacob et filiis suis, Syriam respicit. Regio Egypti trecentas sexaginta sex tam urbes quam suburbana finibus suis dicitur coercere.

W. T. 19, 26 58. Commissum est prelium inter regem et Egyptios ab una parte et Siracunum cum Turcis ab altera in locis inequalibus et harenosis in confinio terre culte et terre sterilis, cui nomen Heben [4], ubi pertinaciter pugnatum est usque ad vesperam ita, ut neutri parti plena possit ascribi victoria. Vicit rex et in fugam convertit partem illam, in qua dux hostium certabat. Victus est rex ab alia parte, ubi Hugo Cesariensis cum Saladino, consanguineo Siracuni, dimicabat. Nox tandem prelium diremit. De parte Siracuni decrevisse dicuntur mille quingenti, regis centum capti vel occisi sunt. Tanta vero multitudo fuerat de parte Siracuni, ut de duodecim mili-

*

1 Damiteam D. Strunonem D. 2 omnis] quintus D. Egiptiacus H, Egiptiacocus, et antea del. apud D. 5 uberantibus D. 6 maxima om. D. Chairo D, Cayro H. 7 Nilus excursus D. irrogans D. 8 civitas est D. contigit D. 9 Lybiam DH. Chairo D. Egipti DH. 10 enosorum in rasura H, pharensorum D. 13 Egipti DH. 14 sex] duas D. 15 cohercere H. 16 Egiptios DH. 17 et] quod D. Syracusanum D. Thurcis DH. in super deleto que H. equabilibus D. 18 in] et D. confinio corr. e comfinio H. 19 expugnatum D. 20 post ascribi del. possit H. 23 et 26 Syracuni D. 24 Suracuni D. 25 sunt om. D.

[1] Ostium Sebennyticum der alten. [2] Rosette. [3] Gessen oder Gosen, vgl. Gen. 45, 10. [4] Vielmehr Beben, wie W. T., Babein unweit des alten Hermupolis.

bus novem milia loricis tecta referantur et galeis, reliqua tria 1167–8 inter sagittarios computabantur. Arabum decem aut undecim milia dicitur etiam habuisse, qui pro more suo lanceis utebantur. Regis autem militia ad trecentos septuaginta quatuor estimabatur preter turcopulos et Egyptios molles et effeminatos, qui potius impedimento fuerunt bellatoribus quam auxilio. Rex Cairum reversus est receptis paulatim suis, qui per fugam vel sequelam de conflictus tempestate fuerunt elapsi. Siracuno civitas Alexandria traditur, in qua presidium posuit W. T. 19, 26 Saladinum cum armatis mille [relinquens]; ipse foris vagabatur ad deditionem quos poterat invitans. At rex Alexandriam W. T. 19, 28 cum Saladino impiger obsedit intercipiens alimenta, que de superioribus partibus Egypti deduci solebant ad civitatem. Pomeria destruxit in circuitu, castrum ligneum et altum erexit, tormentis machinarum et aliis importunitatibus cives molestavit nec eis requiem dedit. Intelligens Saladinus consilium civium de civitate restituenda soldano Siracuno hoc significavit secretius. Qui considerans suos adversos casus Hugonem W. T. 19, 29–32 Cesariensem, quem tenebat captivum, mediatorem pacis destinavit. Rex et soldanus conditiones acceptaverunt: regi triumphatori civitas aperitur, vexillum ipsius in arce ponitur. Siracunus per solitudinem revertitur. Rex cum suis tempore sibi placito victor ad sua remeavit.

59. *Nulla potentia longa est et plerumque labor longevi temporis fatuo vel doloso subvertitur vel concutitur consilio.* Rex enim avaritie sue 1168 W. T. 20, 5–6 consulens et contra pactum veniens, quod caliphe spoponderat in Egypto et soldano, Pelusinam civitatem nichil tale timentem crudeliter invasit et sanguine civium eam aspersit. Huius

*

3 et D. 4 autem om. D. ad paucitatem trecentorum D. 5 estimabantur D. turcupulos H. Egiptios DH. 6 quam in marg. H. 7 Chairum D. 8 tempestate in marg. H. 9 Syracuno D. Alexandrie H. 10 vag.] ba superscr. H. 12 soldano D 13 Egipti DH. 15 ta in importunitatibus superscr. H. 17 soldano corr. e Saladino H. Syracuno D. 18 adv.] o in rasura D. 19 captivum tenebat D. 21 Syracunus D. 25 fatuo corr. e fame H. 26 vel in marg. H, vel concutitur om. D. avaritie enim D. 27 que H. califo D. spoponderat D. 28 Egipto DH, Pelusinam civitatem om D. 29 sanguine corr. e sanguime H.

1168-9 pravi consilii dicitur auctor fuisse Gerbertus magister Hospi-
talis sancti Johannis, militia vero Templi huiusmodi actibus
cooperari recusavit. Savar repentino rumore facti regis con-
sternatus in hanc deliberationis partem declinavit, ut regem
muneribus placaret et interim potentes de sua superstitione
latenter in auxilium advocaret. Nuntios igitur destinavit ad
Noradinum, qui gaudens de discordia confederatorum Siracu-
W. T. 20, 7 num cum auxiliatorum copia misit in Egyptum. Rex vero
lento gradu Cairum pervenit, cuius impetum Savar suspec-
tum habens constituit pecuniam, quam non de facili totum
regnum cito persolvere posset, videlicet vicesies centena milia
bisantiorum, centum milia dari faciens in continenti. Interea
certificatus est rex, Siracunum adventare cum Turcis, unde se
retraxit a Cairo per miliare castra locans iuxta hortum Bal-
W. T. 20, 8 W. T. 20, 9 sami [1]; et cum vana spe solutionis pecunie residue per octo
dies traheretur a soldano, pavens periculum quod imminebat
W. T. 20, 10 per Pelusium reversus est ad propria. Siracunus vero magni-
fice receptus est a soldano, nec tamen ferocitatem pectoris il-
lius emollire poterat; Savar nichil tale timentem improvidum
sterni statuit et capite truncari iussit. Deinde caliphe con-
suetam reverentiam exhibens gladii potestatem accepit ab eo-
1169 W. T. 20, 11 dem. Sed post annum mortuus est. Cui successit Saladinus,
W. T. 20, 10 miles strennuus et ultra modum liberalis. Calipha duos filios
W. T. 20, 11 Savar perimi iussit. Saladinus superiorem in Egypto non
sustinens calipham cum omni generatione sua peremisse dici-
tur, nisi forsitan aliqui neci subducti fuissent latenter. The-

*

1 Herbertus D. 3 Sanar DH. ante rumore del. timore D. 5 et om. D. 7 Norandinum D. Syracunum D. 8 Egiptum DH. 9 Chairum D. Sanar DH. habens suspectum D. 10 constituit ei D. 11 l in milia superscr. H. 12 bisantenorum D. 13 ante certificatus del. faciens D. est om. D. Syracunum D. Thurcis D. 14 Chairo D. 16 quod imminebat periculum D. 17 Syracunus D. 18 est om. D. tamen om. D. illius pectoris D. 19 Sanar DH. 20 caliphe corr. e calipha H, calipho D. 23 strenuus H. calipha om. D. 24 Sanar DH. Egipto DH. 25 caliphum D. peremisse corr. e perimisse H, perimisse D. 26 fuissent subducti D.

[1] Almatariyeh.

sauros repertos largiter inter milites distribuit in tantum, ut 1169 in opulentissimo regno ere gravaretur alieno.

60. Anno millesimo centesimo septuagesimo [1] Manuel W. T. 20, 13 Constantinopolitanus imperator ad occupandum regnum Egypti misit classem magnam, centum quinquaginta galeas cum aliis navibus equos deferentibus, habentibus etiam pontem ad ingressum et egressum, insuper dromones decem aut duodecim cum victualibus aliisque necessariis, quibus prefecit virum industrium et huiusmodi negotiis exercitatum Magelducam. Greci W. T. 20, 14 igitur, cum rege Jerosolimorum apud Ascalonem congregati, mense Octobri profecti sunt in Egyptum, ingredientes Nilum Octob. inter civitatem [Tafnim] et Pharamiam metropolitanam Taneos. Pharamia est urbs antiquissima, nunc deserta, que raro incolitur habitatore. Exinde Damiatam pervenerunt prope W. T. 20, 15 civitatem castra locantes inter fluvium et lacum vi. Kal. No- Oct. 27 vembris. Turrim fluminis occupare non valuerunt, inter quam et civitatem catena protendebatur fortissima, que classi negabat ascensum. Composita sunt instrumenta bellica, meatus subterranei per suffossionem protensi; sed tanta multitudo Saracenorum supervenit, quod frustratus est Christianorum conatus. Fames etiam Grecos premebat nec Latinis tanta cibo- W. T. 20, 16 rum erat copia, ut distributione facta sufficerent utrisque. Palmarum caseos [2] rodebant pro alimentis eis utentes. Insuper imbrium tantus supervenit fluxus, ut tentoria natare viderentur. Sex etiam galee Grecorum per naviculam ignem deferentem, cum inter naves hereret, combuste sunt; at sollicitudo regis ab aliis propulsabat incendium. Hiis omnibus ne-

*

1 interim D. 2 inopulentissimo H. here D. 4 Egipti DH. 5 quinq.] xx post l postea addit H. 6 deferentes D. pontes D. 7 n in dromones superscr H. 9 Mageldundcam D. 10 Jherosolimitorum D. Aschalonam D, Ascalonam H. 11 Egiptum DH. 12 metrop.] i superscr. H. 13 Thaneos DH. 15 lacum et fluvium D. vii. D. 17 cathena D. 21 copia erat cibariorum D. 22 satisfecerunt D. 23 insuper om. D. 24 ymbrium transitus supervenit et tantus fluxus D. videbantur D. 25 galee corr. e galeas H. navicula mira D. n in ignem superscr. H. 26 solicitudo D. 27 propulsans D.

[1] Vielmehr noch 1169. [2] Die stelle ist unklar; nach der ausführlicheren darstellung bei W. T. könnte man vielleicht 'casias' lesen, bast von palmbäumen.

1169—70 cessitatibus concurrentibus per quasdam occultas conditiones
W. T. 20, 17 pax componitur. Nostri vero sicut per terras et mare venerant, sic eodem tramite revertuntur in Syriam. Qui navigio revertebantur, experti tempestatem validissimam paucis exceptis confractis navibus naufragium passi sunt cum dampnis plurimis.

1170
W. T. 20, 18 61. Post hos casus adversos accessit ira desuper commovens et concutiens per terre motus terribiles, quales ante visi non sunt, partes Phenicis et Celessyrie in Tyro et Tripoli. Nec defuit Sarracenis hec tempestas in partibus Alapie. Palestine tunc pepercit Dominus per patientiam et longanimitatem ad penitentiam eam invitans.

W. T. 20, 19 62. Post hec Saladinus congregatis ut dicitur quadraginta milibus equitum Darum obsedit. Est autem Darum [1] in Ydumea situm. Asserunt autem antiqui, a Grecis hunc locum quondam fuisse possessum, unde Darum dicunt interpretatum domus Grecorum. Saladinus suburbium potenter expugnavit et multo sanguine fuso presidium, in quo se superstites rece-
W. T. 20, 20 perunt, acerrime vexavit. Ideoque rex necessitatis compassione compulsus cum ducentis quinquaginta equitibus et peditum duobus milibus compressis admodum cuneis inter confertissimos hostes transiens castra locavit ante Darum et Saladinum
W. T. 20, 21 recedere coegit. Qui profectus est Gazam. Illuc quoque rege sequente Saladinus post plurima dampna, que nostris intulit, regressus est in Egyptum. — Per idem tempus martirio coronatus fuit gloriosus pontifex Thomas [2] Cantuariensis archiepiscopus.

W. T. 20, 29 63. In provincia Tyrensi circa diocesim Antaradensem quidam populus manet habens castella decem cum suis sub-

*

1 cocurrentibus H. 7 adversos corr. ex adversus H, adversus D. 9 Scelessyrie, c superscr. H. 10 Halapie D, Alappie H. 14 milibus corr. e militibus H. 15 syrum D. 16 obsessum H. interpretatum fuisse D. 18 receperunt corr. e reliquerunt H. 19 accerrime H. necessitate compassionis D. 20 peditum et D. 21 confortissimos D. 23 sequente rege D. 25 est regressus D. 26 Canthuariensis D. 28 addit al. man. atram. rubr. in marg H: De Hassessinis sicariis. Tycensi H. Antaderensem H, Darensem D. 29 populus quidam D.

[1] Südlich von Gaza. [2] Thomas Becket stirbt 1170 dezember 29.

urbanis, qui computantur ad numerum sexaginta milium vel 1170—3 amplius. Hii sunt Hassessini, quorum preceptor Vetulus dicitur de montanis, cui in omnibus, etiam in atrocioribus, obediunt. Isti meritorium sibi fore reputant quemlibet, ad quem mittuntur a vetulo, cultellis interficere. A pueritia loqui variis linguis didicerunt; in utroque sexu sicarii destinantur in habitu clericali, monachali, peregrino, seculari. Tedio longi temporis non avertuntur nec timore mortis perficere quod conantur. Hii autem non hereditario iure, sed prerogativa meritorum magistrum sibi preficiunt, quem subditi non verentur interficere, si ex causis fuerint contra ipsum indignati. Tributarii sunt Templariis armorum potentia coerciti. Qui etiam legem Mehemet strictius quam alii Sarraceni servaverunt quadringentis fere annis, qua postmodum spreta legem statuerunt pro sue voluntatis arbitrio. Cum enim ewangelicam veritatem inspicerent et sanam doctrinam apostoli, approbantes magis munditiam legis ewangelice quam spurcitiam perversi dogmatis Mehemet vinum bibere ceperunt et carnem suillam comedere in contemptum erroris pristini. Aliquando dixerunt et adhuc familiariter aliquibus suggerunt, quod, si potenter prevalerent adversus Sarracenos, ad ritum nostrum se transferre non dubitarent; sed quo animo istud dicant, penitus ignoramus. Nuncium aliquando miserunt ad Amalricum regem secreta deferentem, quem Templarius quidam, qui speciales cum eo habebat inimicitias, in conductu regis interfecit. Unde idem maleficus a militia Templi tractatus ignominiose coniectus fuit in vincula.

64. Interim rex defunctus est anno millesimo centesimo 1173 W. T. 20, 31 septuagesimo tertio. Eodem etiam anno Noradinus rebus hu-

*

2 Assessini D. 5 linguis variis loqui D. 6 sicarii corr. e siccarii H, siccarii D. 8 temporis longi D. advertuntur D. 11 sibi om. D. 12 sed D. 13 Templariorum D. coherciti H. 18 munditiam magis D, vindictam H. 19 spurcitia corr. e spurcisisiam H, spurcicias D. docmatis H. 20 contempnum H. 22 aliquibus — potenter om. D. 24 illud D. 26 Almaricum H. Templarius corr. e Templariis H, Templarinus D.

1173—5 W. T. 21, 1 manis exemptus est. Iure successionis substitutus est regi
filius suus Balduinus. Qui licet adhuc in puerilibus annis
constitutus esset, signa tamen lepre comperta sunt in eo, que
1174 W. T. 21, 3 procedente tempore patenter eruperunt. In huius regis primordiis a rege Sicilie ducentarum navium classis Alexandriam
directa fuit, nichilque ibi proficiens post moram sex dierum
confusa rediit ad mittentem.

W. T. 21, 6 65. Per idem tempus Saladinus Negemedini filius, Siracuni nepos ex fratre, ignobili genere, sed consilio providus, militia strennuus, liberalitate precipuus, per solitudinem
profectus venit Damascum ad obtinendum regnum Syrie vocatione perfidorum, qui filio Noradini [1] domini sui adhuc impubere fraudulenter exheredato venientem admiserunt. Deinde
Celessyriam ingressus Haman [2] civitatem occupavit et alias urbes plurimas heredi domini sui debitas. Alapiam etiam presumptuosus affectavit, ut ibidem puerum heredem comprehenderet, sed spe sua tunc frustratus tractus ad alia votis suis
1175 W. T. 21, 8 in hac parte non est potitus. Interea filii Noradini patruus,
inter Orientales potentissimus, indignatus vehementer contra
sui nepotis exheredationem et ingratitudinem Saladini cum armorum potentia et spiritus indignatione festinanter advenit [3].
Hic dominus erat famosissime civitatis Ninive et quondam
maxime, que ad predicationem Jone penitentiam egit, sed nunc
destructa est et cum habitatoribus suis ad alium locum translata retenta dignitate pristina modo Mussula dicitur. Nec ex
eius adventu territus Saladinus Bostrum, prime Arabie metropolim, insuper Eliopolim, que nunc Balbech appellatur, traditione civium introductus possedit et appropians Alapie cum

*

1 regi] ei D. 2 Baldewinus D, Baldevinus H. 5 Scicilie D. 6 fuit om. D, superscr. H. septem D. 8 Nemedini D. Syracuni D. 11 Damascum corr. e Dammascum H. 14 Celessiriam DH. 15 plurimas occupavit D. debitas corr. e deditas H. Halapiam D, Alappiam H. 16 occupavit H. 18 Norandini D. 20 exheredationem om. D. 23 predictionem D. 24 est et om. D. 27 Elyopolim D. Malbech DH. 28 appropinans D, approprians H. Alapie D, Halappie H.

[1] Malek al-saleh. [2] Hama am Orontes. [3] Nicht der fürst von Mosul Saifeddin selbst, sondern sein jüngerer bruder Azeddin Masud.

prefato principe prelium commisit. In quo certamine superior 1176–8
deficientibus Ninivitis victoriam obtinuit.

66. Eodem tempore Manuel Constantinopolitanus impe- W. T. 21, 12
rator hostiliter contra Yconium profectus, quanto maior erat
copiis et dignitate, tanto ignominiosius victus in illo conatu
gravissime dampnificatus succubuit.

67. Eadem tempestate Theodericus [1] comes Flandrensis 1177 W. T. 21,14–25
Terram promissionis ingressus parum vel nichil utilitatis at-
tulit, et adorans in Jerusalem palmamque, consummate pere-
grinationis indicium, accipiens ad propria rediit sine laude.

68. Saladinus potentia crescens et viribus, trahens ex 1178 W. T. 21, 20
Egypto et Syria copiosum nimis exercitum in campestribus
Palestine grassabatur crudeliter incendiis, rapinis et hominum
cladibus. Cum etiam ad montana transiturus timeretur, rex W. T. 21, 23
Jerusalem virtute divina magis fretus quam viribus humanis
obviam processit tyranno. Sane commissum est prelium vi-
ribus imparibus, sed auxilio de celo misso fugati sunt hostes [2],
quorum tanta fuit multitudo, ut veridica relatio viginti sex
milia equitum numeraret, gregariorum autem decem et octo
milia, de egregiis vero mille, qui omnes croceis induti super
oricas Saladino concolores ad tutelam corporis eius familiarius
assistebant. Solent enim Turcorum satrape et maiores prin-
cipes, quos ipsi lingua arabica vocant emur, adolescentes sive
ex ancillis natos sive emptos sive capta in preliis mancipia
studiosius alere et disciplina militari instruere diligenter, adul-
tis autem, prout cuiusque expetit meritum, dare stipendia,
larges etiam possessiones conferre. In dubiis eventibus bello-
rum proprii conservandi corporis solent hiis curam commit-

*

1 prel.] certamen D, possedit, sed del. H, 2 Niniviti D. 3 Emanuel D. 4 ante quanto del. et H. 9 Jherusalem D. palmam que D. comsummate H. 10 est indicium D. 12 Egipto DH. Siria H. 15 Jherusalem D. ubi tute D. magis quam viribus fretus D. 17 auxilium D. missum est et D. 18 veredica H. 19 numeraret equitum D. aut D. 21 loricas corr. e loricis H. 23 enim D. 24 ancillis corr. ex ancivis H. capta corr. e capti H. 25 alunt D. diligenter instruere D. 26 exigit D.

[1] Vielmehr Philipp, und nicht in derselben zeit, sondern erst 1177.
[2] Schlacht bei Belueir unweit Bethsan oder Scythopolis.

1178 tere et in istis spem victorie ponere. Hos lingua sua vocant
Mameluc. Hii, donec dominus eorum fugeret, in conflictu viriliter et unanimiter perstiterunt. Ex hoc accidit, ut aliis fugientibus hii fere omnes occumberent. Fugitivos persequebantur nostri usque ad noctis obscuritatem a loco, qui dicitur Mons Gisardi, usque ad paludem, que vulgo dicitur Cannetum[1]. Per duodecim miliaria vel amplius fugati sunt hostes et truncati. Christianorum lucra et adversariorum dampna non sufficimus enumerare. De nostris in primo conflictu quatuor equites ceciderunt, de peditibus pauci respectu adverse
W. T. 21, 22 partis. Auxiliatores regis vix erant trecenti septuaginta quinque, ut humano generi palam fieret, Deo non hominibus hanc
W. T. 21, 20 victoriam ascribi debere. Aberat enim cum comite Tripolitano, qui castrum Harench tunc obsederat, magister Hospitalis cum sua domo et pars magna militie Templi, plures etiam
W. T. 21, 23 Nov. 25 alii. Facta est tam gloriosa victoria vii. Kal. Decembris, die festo Katharine virginis.

W. T. 21, 24 69. In hoc bello divinitatis presentia patenter affuit, nam etiam elementa pro populo Dei pugnabant contra insensatos.
Nov. 26 Sequenti siquidem die ac decem continuis frigoris et imbrium tanta supervenit importunitas, ut equi prius lassati omnino deficerent et vis algoris homines extingueret. Ignari preterea locorum, cum se redire putarent ad propria, nostris occurrerunt ad captivitatem vel necem. Arabes insuper, infidum genus hominum, qui victos et fugitivos pro hostibus habere solent, turpis lucri causa Laris[2] accedentes, ubi magnam partem exercitus reliquerat Saladinus, irruerunt in eos cladem cladibus
Joel 1, 4 addentes et sic *residuum locuste comedit bruchus*. Dicitur etiam Saladinus camelo invectus per fugam evasisse. Altissi-

*

1 ponere victorie D. 3 ut aliis ut aliis D. fungentibus D. 6 Gissardi D, Gisari H. qui D. Camnetum D, Cometum H. 9 e in de postea addit H. 10 equites om. D. 13 asscribi D. 14 Harene D. 15 pures H. 17 Katherine D, Katerine H. 18 nam om. D. 20 continui cum deleto s D. ymbrium D. 23 se om. H. 24 necessitate D. 26 Lares D. 27 reliquerat exercitus sui D. eum D. clades D. 28 brucus D. 29 interfectus D.

[1] W. T.: Cannetum esturnellorum, starenröhricht. [2] Südlich von Gaza.

mus qui dicit: *Gloriam meam alteri non dabo*, maiores regni, de quibus est supradictum, noluit adesse, ne stulta cogitatio vel temeraria locutio multitudini victoriam ascriberet. 1178–9 Jes. 42, 8

70. Dum hec aguntur, comes Tripolitanus et qui cum eo aberant otio vacantes et aleis in obsidione non profecerunt. W.T. 21, 25

71. Eodem tempore Fretherieus imperator post vicesimum annum scismatis cum Alexandro papa reconciliatus est apud Venetias [1].

72. Anno gracie millesimo centesimo septuagesimo octavo[2] congregatum est Rome concilium in basilica Constantiniana, que dicitur Lateranensis, trecentorum episcoporum pontificatus domini Alexandri anno vigesimo mense Martio. 1179 W.T. 21, 26

73. Per idem tempus rex quoddam castrum construxit super ripam Jordanis in loco, qui dicitur Vadum Jacob, a quo ipse de Mesopothamia rediens cum duabus turmis nuncios ad fratrem misit. Exinde rex processit contra latrunculos, qui delitentes circa vias angustas, per quas ipse transiturus erat, W.T. 21, 27 timentes eius adventum, cum nostros incedere incautius aspicerent, licet inviti et prius de ipsa vita desperantes, facti sunt in ipsa necessitate fortiores, et exilientes subito regem et suos vehementer artaverunt. Constabularius autem cum magno impetu se ipsis ingessit regem protegens, qui vix fuga elapsus multos in eo discrimine perdidit, Henfredum constabularium letaliter vulneratum et multos alios. Mense sequenti Saladinus W.T. 21, 28 Juni crebros in partes Sidonis excursus faciens compulit regem conatibus suis occurrere; sed minus cautus post primos congressus, in quibus victor extitit, fugientes Sarracenos equites W.T. 21, 29 et pedites suos persequi permisit, qui onusti spoliis, quasi iam consummato negotio nichil superesset, securi per loca varia
*

2 est in marg. H, supradictum est D. 3 asscriberet D. 4 aguntur hec D. 5 aliis D. 6 Fredericus D. 7 reconsiliatus D. 10 consilium D. 11 Lateranum D. 12 Marcii D. 13 castrum quoddam D. 15 ipse de superscr. H. 17 delirentes D. 18 incautius incedere D. conspicerent D. 19 ipsa om. D. 20 in om. D. necessitate urgentes D. ac D. 23 Henfredum corr. ex Henffredum H. 25 Sydonis D. conatibus regem D. 26 cautus corr. videtur ex incautus H. primus post D. 28 oneratis D. spoliis suis D. 29 comsummati H.

[1] Schon juni 1177. [2] März 1179. [3] vgl. Gen. 32, 10.

1179–81 quiescebant. Quibus per hostes supervenientes truncatis et in
vincula coniectis rex in fugam versus amicorum suorum fretus
auxilio se recepit in tuto. Alii fugientes vitantes Scyllam
ceciderunt in Charybdim, in angustias videlicet scabris
rupibus obsitas et penitus exitum negantibus se immergunt,
ubi nec ad anteriora procedere, nec nisi cum periculo mortis
in manus hostium redire dabatur. In hoc sinistro fortunarum
eventu captus est Amandus[1] militie Templi magister, huius ad-
versitatis ut dicitur auctor, cum multis aliis. Ipse vero in car-
cerem detrusus finem malorum mortem invenit. Ex hac Sala-
W. T. 21, 30 dinus elatus victoria ad cumulum miseriarum nostre gentis
castrum, de quo superius mentionem fecimus, obsedit, violenter
cepit occisis Templariis et aliis omnibus, qui in eius defen-
sione reperti fuerunt.

1180 W. T. 22, 3 74. Post hec classis Saladini ex Egypto veniens prohi-
bita fuit nocere Christianis in comitatu Tripolitano propter
fedus, quod Saladinus cum comite iam inierat. Sed apud Ara-
dos insulam naves collocaverunt in tuto, cui contraponitur
Tortosa, que ex eo Antarados appellatur. In hac Petrus apo-
stolus dicitur basilicam parvam in honore beate Virginis con-
struxisse, que multo populorum frequentatur accessu propter
miraculorum, que ibidem fiunt, evidentiam.

1181 W. T. 22, 7 75. Mortuus est Alexander papatus sui anno vicesimo
1180 W. T. 22, 5 tertio, cui successit Lucius papa tertius. Eodem fere tempore
W. T. 22, 4 imperator Constantinopolitanus et Lothewicus rex Francorum
1181 W. T. 22, 8 defuncti sunt. Mortuus est etiam filius Noradini, quem Sala-
dinus hereditate paterna privaverat sola Alapia relicta.

1180 76. Iisdem temporibus quidam heretici Maronite circa
iuga Libani commorantes ecclesie Dei abiurato errore sunt

*

1 per om. D. 2 vinculis D. 3 et alii D. Sillam D, Scillam H. 4 Caribdim DH. scrabis D. 5 obsituros D. 6 tentoria D. 7 dabatur corr. e dababatur H. 8 magister corr. e minister H. 10 invenit mortem D. 11 tumulum D. 13 defensionibus D. 15 Egipto DH. 17 Arados corr. ex Arabes H. 19 Torrosa D, Tortuosa H. ex eo] alio nomine D. Atrarados D. 20 beate om. D. 24 sucsessit corr. e succusessit H. 25 Ludewicus D. 27 Halapia D, Halappia H. 28 hiisdem D, hisdem H. quibus D. Maranite D.

[1] Odo de sancto Amando.

reconciliate, qui prius dogmatizaverant, in domino Jhesu Christo 1180—83
unam tantum voluntatem et operationem fuisse. Hii viri fortes
erant et in armis strennui.

77. Mortuo Manuele Grecorum imperatore, [dum], quia 1183 W. T. 22, 11
filius eius Alexius, cui copulata fuit filia [1] regis Francorum,
adhuc infra annos pubertatis constitutus fuerat, Alexius Proto-
sevasto imperium procuraret, Greci odium inveteratum, quod
contra Latinos fovebant, quos Manuel dilexit, fovit et exal-
tavit, ad consummationem sceleris perducere studebant, ideo-
que Andronicum, qui Ponto preerat, non solum ad malum La-
tinorum, sed etiam procuratoris nequiter invitabant. Qui ve-
niens cum exercitu magno ad urbem accessit et secus Helle-
spontem e conspectu civitatis castra metatus universam Bithy-
niam occupavit. Cuius prevalescente potentia Protosevasto W. T. 22, 12
captus, privatus est oculis et argumentis virilibus decurtatus.
Hoc tumultu Latini territi et a quibusdam de coniuratoribus
premoniti cum quadraginta quatuor galeis, quas in urbe re-
ceperunt, secesserunt ad modicum, ut eventum rerum cognos- W. T. 22, 13
cerent evidentius. Greci superiores in malitia ecclesias Chri- W. T. 22, 12
stianorum invaserunt primo, deinde domos eorum destruentes
in personas religiosas et alios promiscui sexus sevientes, in-
fantes etiam crudeliter neci tradiderunt cum direptione sub-
stantie. Quo intellecto qui in galeis erant per Seston et Aby- W. T. 22, 13
don et alia loca discurrentes scelus sceleri, dampna dampnis
compensaverunt. Invenientes etiam circa Chrysopolim ac alias
urbes Macedonie galeas, quas sibi associaverunt, classem Gre-
cis terribilem circumduxerunt. Andronicus interim urbem pro
votis obtinens puero Alexio, quem interficere moliebantur, re-
verentiam imperialem exhibuit, ut procurator imperii facilius

*

1 reconsiliati D. docmatizaverunt DH. 2 tamen D. 6 erat constitutus D. et pro Alexius D, et Alexius H. Prothosevasto H. 11 procuratores D. 12 Ellespontum D. 13 in conspectum D. Bithimiam D, Bithiniam H. 14 Prothesevasto D. Prothosevasto H. 15 li in virilibus superscr. H. 16 quibus clam D. de om. D. 17 quadraginta in ras. H, sexaginta D. 21 relligiosas H. 23 intellectu D. Sexton et Abidon DH. 25 Crissopolim D, Crisopolim H. 26 associaverunt sibi D 28 moliebatur H.

[1] Agnes, tochter Ludwigs VII.

1182 conatum ad effectum perduceret. Acta sunt hec anno millesimo centesimo octuagesimo [secundo] [1].

W. T. 22, 14 78. Interea navis, que mille quingentos peregrinos deferebat, apud Damiatam periclitata a Saladino confiscata fuit. Qui avaritie sue consulens, ut tam res quam personas lucrifaceret, contra regem Jerosolimitanum occasiones querebat renunciandi treugis, que inter ipsos composite erant, et sic federe soluto per causas frivoles, quas nectebat, navim retinuit et homines. Saladinus post hec ex Egypto traxit exercitum et solitudine per viginti dies transcursa decem miliaribus a Monte regali consedit. At rex iuxta Petram deserti, que est
W. T. 16, 8 in secunda Arabia, castra fixerat. Bostrum metropolis sita est in Arabia prima, urbs vetus, sed Petra deserti in secunda,
W. T. 16, 6 Mons regalis in tertia. Interim Sarraceni latenter excursum fecerunt in terminos nostros, invadentes Buriam, que est iuxta Naim sub monte Tabor, et homines cum rebus suis ignorantes, renunciatum fuisse treugis, in captivitatem traxerunt.

W. T. 22, 15 79. Erat in regione Suite trans Jordanem a Tiberiade sedecim miliaribus distans presidium, quod dicebatur inexpugnabile. Hoc similiter aggressi sunt inimici crucis sumentes audatiam ex absentia regis ac roboris regni. Ubi fuit spelunca in latere cuiusdam montis, cui subiectum erat immane precipitium, a parte vero superiori nullus erat omnino accessus, ex alio latere tantum arta nimis semita, per quam homini libero et ab omni onere expedito vix absque periculo iter preberetur. Hic locus tam munitus infra quinque dies in hostium transfertur potestatem; sed compertum est postea, interventu pecunie hoc accidisse. Rex, qui Terram promissionis incaute reliquerat indefensam, nichil proficiens in occursu Saladini reversus est ad fontem Sephoritanum.

*

3 peregr.] viros D. 4 confiscata fuit a Saladino D. 7 fuerant D. 8 frivolas D. nesciebat D. tenuit D. 9 Egipto DH. 10 ut D. in solitudinem D. 12 castra — Arabia om. D. 13 si D. Pet.] per D. deserti licet D. 15 Uriam D. 16 Thabor DH. 18 Syrie D. Tyberiade DH. 20 ini in marg. postea addit H. sumentes — montis om. D. 23 erat om. D, superscr. H. 24 tant.] terra D. 25 honere H. prebetur D. 26 tam om. D. 30 est superscr. H.

[1] So zu ergänzen, da O. in der datierung W. T. folgt, thatsächlich 1183.

80. Saladinus interim congregata militia fines nostros 1182 W. T. 22, 16 hostiliter ingressus transito Jordane partes Scythopolitanas invasit. Hec est Bethsan tertie Palestine metropolis, inter Jordanem et montes Gelboe sita. Dicebatur autem a senioribus nostris, quod nunquam tanta Sarracenorum copia visa fuerit simul in Palestina. Sed quia Deo possibile est in paucis multitudinem vincere, pars nostra iuxta militarem disciplinam sollerter ordinata hostes viriliter resistentes invasit et confecit non sine multa sui sanguinis impensa. Dicuntur autem nostri septingenti fuisse equorum sessores, ex parte vero adversa viginti milia equitum. Hugo, Tripolitani comitis privignus, cum Tiberiadensibus in hoc discrimine conspicuus memoriam meruit in benedictione commendandam. Qui licet esset adolescentior, tamen supra etatis illius vires cum acie, cui preerat, tres hostium cuneos violenter effregit et in fugam convertit. De principibus vero perfidorum quidam interfecti territos alios campum deserere fecerunt. Eo die dicitur tanta fuisse caloris intemperies, ut ab utraque parte plures caumatis exstingueret incommodum, quam ferri vorago sterneret.

81. Saladinus ea confusione perturbatus recidiva nostris W. T. 22, 17 moliebatur gravamina mandans fratri, quem in Egypto reliquerat, ut preparata velociter classe dirigeret eam Berithum, ipse vero cum expeditis veniens equitibus Gazam et Ascalonem cum aliis Judee munitionibus invaderet. Igitur adveniente classe Saladinus Berithum obsedit ab omni parte, telorum incom- W. T. 22, 18 modis et suffossionibus defensoribus eius requiem negans. Illi nichilominus omne genus defensionis opponebant, sed nimis artati absque liberatoris auxilio resistere non valebant. Porro rex veraciter intelligens, exercitum Egyptiorum versus Darum

*

2 partes om. H. Scitopolitanas D, Scithopolitanas, ho superscr. H. 3 Betsan D. 5 nostrisque D. 6 paucos D. 8 solerter D. 10 septingenti corr. e septuaginta D. equorum fuisse D. 11 Tripol.] ani superscr. H. comes Tripolitani D. 12 Tyberiadensibus DH. 13 commendanda D. 15 effregit superscr. H, confregit D. convertit in fugam D. 17 fecit D. esse fuisse tanta D. 18 parte om. D. 19 extingueret D, extingeret H. 21 Egipto DH. 22 Berittum D. 23 Aschalonam D, Ascalonam H. 25 Berithtum D. telorum et suffossionibus incommodis D. 26 defensionibus D. 27 nimis corr. ex animis D. 28 auxilio diu D. 29 Egiptiorum DH.

1182–83 tendere, decrevit hostem viciniorem potius aggreddi pro liberatione Berithi, quam exercitu diviso utrique periculo minori robore uno et eodem tempore indiscretius occurrere. Preparatis igitur de Accon et Tyro triginta tribus galeis in propria persona itinere terrestri impiger ad hostiles acies properat. Quo comperto Saladinus regis adventu territus obsidione soluta turmas aliquantum cepit dividere, turres in circuitu non valentes resistere deiciens, insuper vineta cum pomeriis destruens, et sic galeas in Egyptum remittens reversus est ad propria.

W. T. 22, 19 82. Post hec sicut vir vigilantissimus et laborum patiens nostros contempnens ampliare disposuit sui nominis famam, ideoque Eufrate transito quasdam vi armata potenter expugnans, alias pecunia corrumpens nominatissimas urbes Mesopothamie, Edessam et Carram [1], suo subiugavit imperio. Et procedendo tantas contraxit copias, quod Mussule dominus ipsi
W. T. 22, 20 resistere non valebat. Sane rex et principes nostri merito indignati, quod eis contemptis hostis Eufraten transierat, opportunitatem ex absentia eius nacti per terras hostiles excur-
W. T. 22, 21 sum fecerunt. Deinde speluncam, quam superius commemoravimus nobis perditam [2], obsidione facta fatigatis usque ad desperationem defensoribus per deditionem receperunt eandem.

1183
W. T. 22, 24 83. Tyrannus voti sui compos et prospera nimis usus fortuna compositis rebus in subiecta sibi Mesopothamia victor revertitur per Celessyriam intendens ad dominium Alapie, que sola sibi deerat de Noradini dominio. Ille siquidem, qui Alapie presidebat, considerans, quod frater eius Mussule dominus longe potentior tante prosperitati resistere non poterat, inconsultis Alapinis initis cum Saladino pactis Ala-

*

1 potius hostem viciniorem D. vicinorem H. 2 Berithti D. 3 preparatas D. 4 Thiro D. 5 hostes D. proparat D. 6 adventum D. veritus D. 9 ante galeas del destruens D. Egiptum DH. 11 vigilantissimus vir D. 13 Eufraten D. quosdam DH. 14 alios DH. pecunia om D. 15 Car.] et alias addit D. 18 Eufraten corr. ex Eufratem D. oportunitatem D. 21 a nobis D. 22 defensoribus corr. e defensionem H. 23 tirannus D. 25 Celessiriam DH. Alappie H. 27 Halapie D, Halappie H. quod om. D. 29 Halapinis D, Halappinis H. Halapiam D, Halappiam H.

[1] Harran südlich von Edessa. [2] cap. 79.

piam tradidit. Unde nobis periculum vicinius et timor corda 1183 vulnerans accessit. At princeps Antiochenus, cui gravior metus incumbebat ex hoste tam vicino, treugas cum ipso composuit.

84. Incommodis nostris accrevit invalescens regis morbus, W. T. 22, 25 qui procuratorem regni comitem Joppensem[1] instituit, cum Saladinus contractis undique copiis et ad unguem armatis per W. T. 22, 26 Scythopolitanas partes veniens ad fontem Tubanie[2], qui oritur ad radices montis Gelboe, consedit. Nostri autem ad fontem Sephoritanum congregati substiterunt. Deinde processerunt in campum magnum Esdrelon et per acies ordinatas ad fontem Tubanie progressi sunt obviam hosti. Quo cognito Saladinus fontem deseruit. Quem occupantes nostri, sive per ignaviam principis militie prefati Gwidonis sive propter difficultatem locorum, in quibus se receperat Saladinus apud Bethsan more suo, castra vicina noluerunt attemptare.

85. Interim hostes per vim Gerinum[3] invaserunt, quidam etiam montem Tabor presumpserunt ascendere et ecclesiam beati Helie violare, quod prius inauditum fuerat. At religiosi viri, qui munitiorem locum tenebant, vi armata repulerunt insolentes. Idem presumptuosi descendentes de monte Tabor montem illum, cui Nazareth civitas adheret, ascenderunt et territas mulieres cum parvulis et senibus in ecclesiam beate Virginis se recipere coegerunt; nam viri bellatores aberant in castris Christianorum coadunati vel ad urbes maritimas se transtulerant. Discurrentes etiam de castris Saladini W. T. 22, 27 prohibebant accessum ad castra fidelium, unde fames orta fuit inter nostros. Mittuntur ergo legati ad urbes maritimas, qui

1 tradit D. et om. D. corda timore D. 2 Anthiochenus D. 4 accrevit om. D. 5 cum om. D. 6 confractis D. 7 Eccopolitanas D, Scitopolitanas H. partes superscr. H. 8 montis om. D. 11 isti D. 13 Guidonis D. 15 Bersan D. 17 per vim in ras. H, parvum D. 18 Thabor DH. sumpserunt D. 19 Helie] h superscr. H. relligiosi H. 20 reppulerunt H. 22 Thabor DH. Nazaret D. ascenderunt om. D. 23 et om. D, superscr. H. mulierculas D. et] ac D. senib] mulieribus H. in ecclesia ac senibus D. 26 trastulerant H. et D.

[1] Guido, der schwager des königs. [2] Heute Aingalud in der nähe von Bethsan (Scythopolis). [3] Das alte Jesreel.

1183 copiam victualium afferentes cito famem repulerunt. Quidam tamen sine conductu incautius venientes comprehensi sunt cum sarcinis. Rivus etiam Tubanie tum preter solitum inveniebatur piscosus. Rumor in ambiguo est, quare militia nostra, que tunc plurima fuit, et peditum magna copia permitteret absque congressione turmas hostiles tam libere vagari. Dicunt quidam, hanc dissimulationem odio comitis Joppensis, cui satis insufficienti rex curam regni commiserat, prevaluisse. Post paucos autem dies exercitus uterque ad loca tutiora discessit.

W. T. 22, 28 Novemb. 86. Vix elapso mense Saladinus reparatis copiis Craccum obsedit, cui preerat de Castellione [1] Rainaldus. Huic loco pristinum nomen erat Petra deserti. Applicans autem machinas et obsidionem firmans sine intermissione lapides contorquebat munimenta locorum concutiens; et licet castrum naturaliter sit firmum, quia tamen armorum et viriliter resistentium copia tunc defuit, castrenses plurima dampna pertulerunt et terrores. W. T. 22, 29 Rex interea, qui experimento certissime didicerat, Gwidonem in amministratione regni non sufficere, potestatem datam revocavit.

87. Balduinus puer quinquennis consensu cleri et populi regia dignitate declaratur, inungitur et coronatur. Comes Tripolitanus [2] strennuus et magnanimus ad educendum et reducendum populum Dei princeps constituitur. Acta sunt hec anno incarnationis dominice millesimo centesimo octogesimo tertio.

W. T. 22, 30 88. Interim Saladinus octo machinis erectis contorquens lapides quasi tonitruum fieret, terruit interiores, eoque ventum erat, quod eis pre nimio terrore confusis nec audentibus comparere hostes predam, quam miseri cives in vallum, quod presidio conterminum suberat, introduxerant, immissis funibus

*

1 reppulerunt H. et quidam D. 2 tamen om. D. 3 Thubanie D. tamen D. 4 rumor etiam D. in om. D. abiguo D. 9 dies superscr. H. 10 copiis super deleto hostibus H. Eraccum D. 12 autem] igitur D. 15 et] ac D. 16 errores D. 17 Guidonem D, Widonem H. 18 esse sufficientem D. 20 Baldewinus D, Balduvinus H. ante quinquennis delet quinque annis D. 26 eo quod D. 27 audientibus D. comparare H. 28 quam predam D. 29 introduxerant om. H.

[1] Chatillon. [2] Raimund.

impune occiderent et divisa membratim animalia sibi extra- 1183
herent ad cibum indempnes. Comes vero Tripolitanus opem
laturus obsessis cum militia Christianorum advenit. Quod in-
telligens Saladinus obsidione soluta reversus est ad propria.

89. Hactenus virorum fortium gesta cum debitis titulo- W. T. 23 praef.
rum preconiis et varios bellorum eventus quanto potuimus
compendiosius prosecuti sumus. De cetero materia memoria
digna deficit; annalium enim conscriptores non qualia optant
ipsi, sed qualia ministrant tempora mandare solent litteris ex
officio.

90. Summa potestas *divitiis bonitatis, patientie et longani-* Rom. 2, 4
mitatis habundans *cum magna tranquillitate iudicat et cum* Sapient. 12, 18
multa reverentia disponit nos. Lento enim gressu ad vindic-
tam sui divina procedit iracundia, sed tarditatem pene supplicii
magnitudine compensat. Quoniam Deus patiens redditor est,
crucifixores suos per quadraginta duos annos exspectavit ad
penitentiam. Induratos autem per duos ursos punivit usque
ad exterminium cum signo doloris penam per prophetam di-
cens: *Heu, consolabor super hostibus meis et vindicabor de ini-* Isai 1, 24
micis meis. Post tempora Urbani pape secundi Terram pro-
missionis largo sanguine martirum, frequenti sudore confes-
sorum recuperatam restituerat Christianis, qui procedente tem-
pore luxuria, superbia vite et avaritia in tantam prolapsi sunt
malitiam, ut *suscitaret eis adversarium,* cui resistere non va- III Reg 11, 14
lebant divinitatis ope destituti, vere miseri, quorum vindicta
differtur post mortem, ut *in plenitudine peccatorum puniantur* II Mach. 6, 14
eternaliter. Porro non sinere peccatoribus ex sententia pro-
prie voluntatis diutius *oculos* divine *maiestatis provocare,* sed Jes. 3, 8
adhuc in carne positis adhibere vindictam clementie divine mani-
festum est inditium. Propter peccata super terram multiplicata

*

1 ante sibi delet memb D. assisterent D. 3 latinis D. 4 soldanus D. 6 poteramus D. 7 persequuti H. 8 defecit H. 9 ipsi om. DH. 11 divine D. 12 iudicat corr. e iudicant D. 13 non enim lento D. 15 magnitudini D. est redditor D. 16 sexaginta D· annos superscr. H. expectavit D. 17 autem om. D. ursos] scilicet Vespasianum et Tytum superscr al. man. sed coaetan. H. 18 extreminum D. 20 pape om. D. 21 martirum et confessorum D. 22 reparatam D. 25 differtur vindicta D. 27 peccatoribus om. H. 30 multiplicata super terram D.

1183—87 et iniquitates patrum nostrorum populus orientalis et Jerusalem venerunt in obprobrium omnibus, qui per circuitum eius; fuerunt et alie cause occasionales tanti periculi.

1186 91. Mortuo [1] siquidem rege leproso et puero in regem electo, cuius supra mentionem fecimus, defuncto, quia Gwido comes Joppensis inutilis esse videbatur regno, multorum erat consilium, ut copula maritalis, que inter ipsum et reginam, sororem regis leprosi, contracta fuerat, dissolveretur. Gerhardus autem, militie Templi magister, fovebat hoc matrimonium asserens, illicitum esse, quod pro tali causa coniugalis
1187 societas dissolveretur. Unde discordia satis evidens et con-
cf. Kst. 34 tentio effusa est super principes. Rainaldus etiam princeps Montis regalis infra treugam, que cum Saladino et cum Gwidone fuerat inita, carvanam mercatorum venientem ex Egypto spoliavit. Cumque rex a Saladino super hoc conveniretur et rex principem moneret, ut ablata restitueret, respondit, se cum Sarracenis treugam habere nolle. Et hoc facto commotus Saladinus Tiberiadem obsedit, et mittens septem milia electorum Turcorum versus Accon regiones vastavit. Porro Gerhardus militie Templi magister cum octoginta militibus ad tuendam Nazareth properavit, cui adiunctus fuerat magister Hospitalis et alii usque ad numerum centum quadraginta militum. Gerhardus iste miles erat strennuus, sed impetuosus et temerarius. Qui videns, pueros et mulieres aliosque Christianos de Nazareth captivos abduci, contra consilium prudentium non considerans hostium multitudinem et fidelium paucitatem imprudenter ordinatas acies hostiles invasit. Ubi magister Hospitalis [2] occubuit in prelio. Gerhardus autem, illius temeritatis auctor, per fugam evasit, sed de fratribus suis quidam occisi,

*

2 qui om. H. 3 et occasiones D. 5 Wido H. 8 Gerardus D. 11 violaretur D. 12 etiam om. D. 13 infra in marg H. et] ac D. cum om. D. Guidone rege D, Widone H. 14 Egipto DH 16 ut superscr. H 18 Tyberiadem H. electorum om. D. 19 Thurcorum DH. Gerardus D. 20 milit.] ti superscr. H. 21 fuit D. 22 Gerardus D 25 prudentum D. 27 ordinans D. hostes D. 28 Gerardus D.

[1] Das todesjahr könig Balduins IV. steht nicht fest, Wilken a. a. o. s. 249, Kugler, Gesch. der Kr. s. 187, Ducange, les fam. d'outre mer s. 24. [2] Roger du Moulin oder de Molendino.

quidam capti discrimen subierunt. Factum est hoc in principio Maii ad Casale Roberti. Idem magister procedente tempore culpas suas omnes sanguine martirii lavit; nam in descensu turonis Saladini inter Accon et casale Acconensis episcopi pro defensione Christianitatis occisus occubuit. 1187 Mai 1

92. Postmodum congregatus est exercitus Domini ad fontem Sephoritanum, Saladinus ab altera parte copias contraxit et Tiberiade tunc relicta obviam venit ad prelium. Quod commissum est in valle non procul a Tiberiade distante, ubi rex victus cum maioribus turonem Hatthi ascendit. Ubi comprehensus est cum principibus suis et aliis et in captivitatem ductus.

93. Anno ab incarnatione Domini millesimo centesimo octogesimo septimo mense Julio in die translationis sancti Martini planctus et fletus orientalis ecclesie auditus est in terra Christianorum et plaga eius corda fidelium gravissime vulneravit. Nam Tiberiade destructa Accon dedita fuit victori, et domina gentium, princeps provinciarum facta est sub tributo. Pro liberatione regis et Gerhardi prenominati magistri Templi, paucorum etiam militum munita plurimum Ascalona in Saladini transivit dominium, deinde Berithum et tota fere Palestina. Urbes etiam Phenicis obtinuit, Sidonem et alias. At Tyrus et Tripolis in potestate remanserunt Christianorum. Juli 4

94. Cladem hanc gravissimam audiens Urbanus papa tertius apud Ferrariam dolore tactus intrinsecus et febre correptus migravit a seculo. Cui substitutus est Gregorius octavus, vir vite venerabilis ac religione plenus, qui infra duos menses transiit ad Dominum. Cui Clemens papa tertius successit, qui predicatores crucis per regna transmisit Occidentis. Fretherіcus imperator compassus ecclesie Dei crucem accepit

*

2 Mai D. acasole D. idem — occubuit om. D. 6 Dom.] Christianorum D. 7 contr.] con superscr. H. 7 et 9 Tyberiade DH. 10 turo D, tyronem H. Hatti D. ibidem D. 11 post est delet et ca H. et in] et om. D, superscr. H. 13 octavo H. Julii D. 14 plan in rasura H. 16 Tyberiade D, in marg.: Accon capitur. 18 prenominati Gerardi D. magistri] Gerardi D. 19 militum etiam D. Aschalona D. 20 Berithtum D. ac D. fere tota D. 21 Sydon D. alias at om. D. 22 Christianorum remanserunt D. 25 migrans D. ab hoc D. 26 relligione H. 27 migravit D. 29 Fredericus D.

1187—88 et cum eo filius ipsius dux Suevie Fretherieus adolescens indolis optime. Signati sunt preterea principes regni Teutonici plerique cum militum multitudine copiosa.

95. Saladinus interfecto principe Rainaldo post multam defensorum vexationem Montem regalem et Craccum obtinuit et sitiens totum regnum Jerosolimitanum Tyrum obsedit, quam capere non valuit propter loci munitionem. Nam miserator Dominus Conradum marchionem Montis Ferrati transmisit, qui cives ad deditionem, quam facere decrevisse dicuntur, prudenter cohibuit.

cf. Est. 155 ff. 96. Dum hec aguntur in partibus Orientis, Philippus rex Francorum et Henricus rex Anglorum hostiliter nimis apud Castrum Raul [1] concurrentes ordinatis hinc inde militum et satellitum aciebus pugnam inire decreverant. Aderant autem nuncii sedis apostolice crucis predicatores, qui saluberrimis persuasionibus 1188 treugam modici temporis interposuerunt, et inter Gisortium [2] et Thrie [3] reges convenientes colloquium habuerunt. Ubi consilio Spiritus sancti familiariter usi ambo salutifere crucis signum humeris suis affixerunt; nec explicari potest verbis gaudium, quod ex hoc ortum fuit, quando ad concordiam et osculum pacis redierunt. Unde barones utriusque regni et minores ipsorum exempla sequentes crucis signaculum alacriter susceperunt. At Henrico Anglorum rege ante tempus expeditionis rebus humanis exempto successit Richardus comes Pictaviensis crucesignatus in regno fratribus suis Henrico [4] progenito et Jofredo [5] secundo genito comite Britannie [6] iam defunctis.

*

1 eo superscr. H. Fredericus dux Suavie D. 2 principes preterea D. Theotonie D. 3 plerumque D. 4 Raynaldo D. 6 Jherosolimitanum regnum D. Tyrum om. D. 8 Conradum corr. e Comradum D. 9 quam om. D. 13 Rahul D. et] ac D. 14 decrevit D. 17 Disortium D. Thrie corr. e Tirie H, Thirie D. 18 sancti Spiritus D. familiariter usi om. D. 20 quando corr. e postquam H, postquam D. 23 Hinrico H. Anglorum corr. ex Angulorum H. 24 Ricardus D. 25 i in vi superscr. H, Pictavensis D. 26 postgenito H. f superscr. H, Gotfrido D. Britanie D, Brittannie H.

[1] Château-Roux. [2] Gisors nw. Paris. [3] Trie. [4] stirbt 1183. [5] stirbt 1186. [6] Bretagne.

97. Interim orientalis militia cum rege Gwidone apud Tyrum congregata Acconensem civitatem obsedit cum sexcentis fere militibus, anno millesimo centesimo octogesimo nono, mense Augusto. Grandis fiducia fidelium, quod cum tam modica manu obsidionem Acconitane civitatis tam audacter inchoaverunt inter malleum et incudem, inter Scyllam et Charybdim positi, quia Sarracenorum multitudo in civitate tenuiter obsessa paucitatem nostram copiose supergressa viribus vincere poterat et numero, ab altera parte Saladinus de pluribus regnis copias contraxit, que terram occupaverunt ut locuste milites Christi cingentes et obsidentes. Nostri vero cum iam hostibus in contemptum venissent propter raritatem bellatorum, supervenit in auxilio opportuno classis quinquaginta vel plurium cogonum ab aquilone navigans cum viro nobili Jacobo de Avennis [1]. Unde nulli fidelium venire potest in dubium, quin Altissimus tale auxilium confidentibus in ipso transmiserit. Ex tunc milites Christi de auxilio divinitatis certissimi obsidionem firmantes vallum modicum ad tutelam sui periculi foderunt et de antennis et malis navium barcas ac repagula prudenter ac alacriter composuerunt. Porro Saladinus intelligens, auxilium Christianorum augmentari, crebros impetus fieri in eos precepit. Similiter illi, qui civitatem tuebantur, prout temporis opportunitas offerebat, hostibus suis intentabant discrimen. Et sic per varios eventus belli tempus currebat obsidionis. Barones autem occidentalium partium cruce signati transfretantes laborantibus in obsidione Ptolomaidis ferebant auxilium.

1189 August — cf. Est. 127–8

*

1 mil.] i in li superscr. H. Guidone D, Widone H. Tirum H. 3 octavo D. 4 cum om. H. 5 Aconitate D. audacter corr. ex audaciter H, audaciter D. incohaverunt H. 6 mallium D. Sillam D, Scillam H. Charibdim DH. 7 firmiter D. 10 copias om. D. congregavit D. 12 conteptum H. per D. bellatorum raritatem D. 13 o in opp. superscr. H, oportuno D. plurimi D. 14 viro om. D. 15 Avernis D. nulli corr. e nullum D. potest nemo D. quatinus D. 16 aux] solatium D. misericorditer transmiserit D. 19 et] ac D. ac rep.] et D. 20 Saladinus rex D. auxilium corr. ex auxilio H. 21 aucmentari H. in eos impetus fieri D. 22 oportunitatis D. 23 intendebant D. 26 laborantibus corr. e liberantibus H, laborantes D. Ptholomaidis DH.

[1] Avesnes im départ. Nord.

1189—90 cf. Est. 181–4

98. Fretherieus imperator magnificum, prout imperialem decebat coronam, trahens secum apparatum et bellatorum copiam per Ungariam profectus venit in Greciam; sed Manuel[1] imperator Constantinopolitanus transitum ipsius per terram suam impedire conabatur. Unde Fretherieus princeps magnanimus per totam hiemem magnam partem Grecie potenter obtinuit et possedit. Discordiam etiam imperatorum auxit, quod Manuel legatos Fretherici Hermannum Monasteriensem episcopum et alios viros magnos captivos in Constantinopoli detinuit; tandem pace reformata legati sunt dimissi liberi, et Manuel per Ellespontum peregrinis copiosum navigium prebuit, alia preterea commoda, ne Terre sancte duitius differetur subsidium.

99. Interea soldanus Yconii multitudine Turcorum congregata ad impedimentum imperatoris et dampnum transmisit. At imperator per solitudinem devians famem ac sitim aliaque pericula per aliquot dies passus tandem per rupes et scopulos periculose descendens cum maxima iactura iumentorum ad terram pervenit planam et opulentam. Quia vero Sarraceni non opinabantur per loca tam invia et a publica strata remota Christianos velle vel posse descendere, cautelam modicam rebus suis adhibuerunt. Profecti sunt igitur Christiani versus Yconium per loca palustria, que violentia nimbi mollierat, adeoque de loricis et scutis viam sternere plerique compellebantur. Turcorum vero multitudo maxima obviam processit de Yconio, ac dux Suevie Fretherieus adolescens spectabilis et strenuus priores acies nostrorum procedebat intrepidus,

*

1 Fredericus D. imperialem om. D. 2 coronam decebat D. coronam superscr. H. bellorum H. 3 in om. H. 4 Constantinopolitanus imperator D. 5 Fredericus D. 6 totum D. hyemem D. obtinuit potenter D. 7 etiam om. D. 8 Frederici D. 9 Constantinopolim D. 10 dimissi sunt D. 11 navium H. 15 et dampnum om. D. 17 dies aliquos D. et] ac D. 18 et cum D. 20 oppinabantur H. 21 cautelam unde D. 23 ymbrium D. mollierat corr. e molliverat H. 24 adeoque om. D. scutis corr. e scatis H. 25 Thurcorum D. 26 Fredericus adolescens dux Suevie D. 27 et] ac D. virorum D. proc.] eb superscr. H.

[1] Vielmehr Isaak.

1190 pater autem ipsius posteriorem custodiam tuebatur et sic viriliter spreta Turcorum multitudine Yconium hostiliter introierunt. Porro civitatis habitatores cum uxoribus et parvulis se receperunt in presidio. Post aliquot vero dies pax composita fuit inter imperatorem et soldanum, unde nostri civitatem egressi castra metati sunt in suburbanis Yconii, ubi commercia cum Sarracenis habentes utilia equos et iumenta sibi necessaria cum aliis rebus sibi pretio competenti comparaverunt. Imperator acceptis viginti quatuor obsidibus a soldano, qui spectabiles videbantur et idonei, profectus inde processit versus Armeniam. Sed nec fedus initum nec obsides dati profuerunt, quominus periculum Turcorum imminentium nostra gens evaderet. Ideo- cf. Est. 136 que rex decollari iussit obsides pro parte. Cumque Turci multiplicarentur, continuum periculum Christianis imminebat. Unde per vias, quibus gradiebantur, imperator sicut vir prudens et strennuus ordinatis aciebus incedebat custodiens suos nec permittens eos, licet multum provocatos, hostibus incaute occurrere. Tali disciplina equites et pedites processerunt per dies multos requiem non habentes nisi noctibus, quibus per sollicitudinem excubiarum recreati quieverunt aliquantulum. Erat in hoc exercitu vir litteratus et facundus cum aliis ecclesiarum prelatis Sigelogus [1] Herbipolensis episcopus, qui exhortationibus et consolationibus castra Domini confortabat, asperitatem viarum et hostium instantiam salubriter ostendens pro Christo fore tolerandam. Tempus erat [2] estivum, quo sole tenente leonem Iulius ardebat, unde magis fatigati tandem ad loca tuta pervenerunt Armenie. Imperator armorum [3] pondere pressus et longi sudoris incommodo gravatus delectatus est

*

1 tuebatur custodiam D. sic virorum D. 2 spreta multitudine viriliter Thurcorum D. 4 aliquos D. 5 ad civitatem D. egressi sunt pacifici ex D. 6 sunt in om. D. 8 rebus aliis D. sibi om. D. ante pretio del. ne H, competenti pretio D. 12 Thurcorum DH, in marg. H. nostra sub deleto unde H. 13 imperator D. iussit decollari D. Thurci DH. 15 unde om. D, superscr. 2 H. 19 aliquos D. 20 solicitudinem D. excub.] i superscr. H. 22 crebris exhortationibus D. 24 instantium D. 28 fatigatus D. gravatus om. D. etiam D.

[1] Richtig Godefridus; vgl. die einleitung. [2] erat — ardebat sind dactylen. [3] armorum — pressus desgl.

1190—1 specie torrentis, quem transiturus erat; depositis vestibus nudus transnatare conabatur, sed apertis poris corporis vi caloris aqua frigida subito interclusit vitalia, et sic princeps ille
cf. Est. 139 nobilis, imperator strennuus, miles providus, vir prudentia precipuus diem clausit extremum mense Augusto[1] die dominica. Quis explicare valebit fletum nobilium, planctum militum, dolorem omnium de tanto duce perdito, in quo fuit completum
Eccli. 32, 1 quod scriptum est: *Rectorem te constituerunt, esto in illis quasi unus ex illis*, quia tantam humilitatem militie Christiane magnificus imperator exhibuit, ut etiam humiles de plebe fratres appellaret, et si rota carri fracta iacebat inter eundum, substitit et alios subsistere fecit, donec dampno reparato sarcina procederet. Morti principis hoc accessit periculum, quod exercitus tam copiosus factus acephalus per loca varia se divisit. Nam dux Suevie in campestribus egrotabat Armenie, nec montana conscendere valuit propter infirmitatem. Maior tamen pars multitudinis Antiochiam pervenit, ubi post longos labores et multam famem, quam passa fuit in via, otium et crapulam secuta moribunda diminuta decrevit; residui cum duce Fretherico tandem pervenerunt Ptolomaidem, ubi etiam ipse
1191 adolescens magne probitatis diem clausit extremum[2].

100. Philippus rex Francorum et Richardus rex Anglorum apud Messanam preparabant navigium. Rex Anglie a Tancredo, qui regnum Sicilie usurpaverat, sororem suam[3] accepta pecunia pro dotatione propter nuptias secum duxit; que Willehelmi regis Sicilie[4] quondam uxor fuerat.

101. Henricus primogenitus Fretherici patri successit defuncto, qui dominam Constantiam heredem regni Sicilie duxe-

*

2 corporis poris D. 3 subito nimis D. 4 providus miles strennuus D. 5 Augusti D. Domini D, dominico H. 6 plactum H. 7 ante completum del. scriptum D. 11 iter D. eundem D. 12 i in alios superscr. H. sarrcina, ci in ras. H. 16 firmitatis incommodum D. autem D. 17 Anthiochiam D. 19 sequuta H. 20 Frederico D. venerunt D. Ptholomaidam DH. et D. 22 rex Ricardus D. 23 a T.] archancredo H. 25 pecunia copiosa D. donatione DH. Willelmi D. 26 fuit D. 27 Hinricus H. Frederici D. pater D. 28 dom.] misericordiam D.

[1] Friedrich I. stirbt 1190 juni 10. [2] Stirbt 1191 januar 20. [3] Johanna. [4] Stirbt 1189 november 16.

rat uxorem, ex qua genuit dominum Frethericum imperatorem 1190–1 Romanorum et regem Sicilie.

102. Interea qui Accon obsederant agoniste Christi famem cf. Est. 150–1 maximam aliquando passi, quandoque etiam adversorum casuum in negotiis bellicis pulsabantur incommodis. Nam preter alia, que longum esset enumerare, peditum milia non pauca, qui ignaviam et inertiam equitibus improperabant, et ex condicto post multas supplicationes et dissuasiones maiorum, quibus experientia talium rerum nota fuit, ad castra Sarracenorum tendebant. Saladinus simulato metu retrocedere suos precepit, pedites autem nostri spoliis onusti, cum redire cuperent, truncati sunt in tanta quantitate, ut fluvius sanguine permixtus occisorum rubricatas magis quam ceruleas pretenderet aquas. Tandem rex Francorum pervenit Accon[1] et erigens machinas contra turrim maledictam[2] noctibus et diebus sine intermissione tormenta lapidum iactari precepit.

103. Interim rex Anglorum sponsam suam premittens 1191 cf. Est. 161–5 Berengariam, filiam regis Navarre[3], et sororem suam viduam regnum Cypri dominio Latinorum subicere studebat inter eundum. In hac insula Kirsacus dominabatur Grecus, qui nuncios premittens et munera in mari fluctuantes reginas hortabatur plurimum, ut regis in arida prestolarentur adventum; sed ipse prudenti consilio recusabant applicare et potestati Grecorum se subicere. Caritatis exemplum posteris imitandum subiecta declarabit narratio. Eodem tempore tres naves peregrinis replete vi tempestatis periclitate fuerunt in Cypro. Kirsacus omnes peregrinos decollari iussit. Cumque ad supplicium ducerentur, satelles quidam Kirsaci natione Normannus animam suam pro ipsis posuit et admisso equo velociter accurrens lictoribus ex parte imperatoris precepit, ut in executione

*

1 Fredericum D. regem D 2 et] ac D., Scicilie D. 4 etiam om. D. 8 edicto qui D. 12 trucidati D, truncati sunt in marg. H. quantitate tanta D. 13 ceruleas corr. e celureas D. 18 Beregiram D. Navarie H. 19 Cipri D. 20 Grecus insula D. 21 reginas in mari fluctuantes D. 23 ut D. 25 declarabat D. 27 ducerentur ad supplicium D. 28 Kirsaci corr. e Kirsanii vel Kirsani H. 29 occurrens D.

[1] Landet 1191 april 14. [2] s. die einleit. [3] Sancho I.

1191 tanti sceleris subsisterent, consequenter Latinos allocutus, ut per fugam et latibula vite sue consulerent, hortabatur. Quo comperto Kirsacus satellitem interfici precepit et timens regis adventum portum Limizunensem [1] quantum potuit munire procuravit equitum et peditum copiosas ibidem ordinans acies. At rex Anglorum adveniens [2] gentem suam armatam per barcas litus ascendere mandavit et ipse personaliter cum eis peditans hostiles acies viriliter invasit ac confecit post pugnam modici temporis. Grecus autem fugiens a facie persequentis nullum sibi tutum in insula reperire poterat habitaculum; nam rex eiectis equis de mari persecutus eum pugnavit cum ipso non longe a portu in locis campestribus, ubi victus est secundo. Sed ad montana confugit congregans auxiliatores Grecos et Armenos. Rex properans ad castrum Scelingis [3] comprehendit illud et in eo filiam Kirsaci cum suppellectile multa. Tertio commissa fuit pugna inter Famagustam et Nicosiam. Ubi victus Kirsacus se recepit in castro firmissimo, quod Buffavent [4] dicitur. Nichilominus rex illud expugnavit virtute magna capiens in eo Kirsacum, ęt sic dominio totius insule potitus navigavit Ptolomaidem. Inter eundum vero navim magnam de Babylonia venientem, quam dromonem appellant, impugnavit vehementer, que Accon ingressura fuit ad solatium obsessorum, repleta bellatoribus et armis, victualibus et igne Greco et serpentibus vivis ad toxicum conficiendum. Hec diutius impugnata et multum defensa tandem in profundum dimersa cum hiis, que portavit, omnino periit.

cf. Est. 173–4 104. Post adventum regis Anglorum [5] ad exercitum Sarraceni diutina obsidione defatigati cognoscentes, Saladinum

*

1 con superscr. H, subsequenter subiunxit D. allocutus est D. 3 satellit.] it superscr. H. 4 Limicensem D. munire om. D. 7 pedes D. 8 viriliter viriliter D. 10 poterat reperire D. 11 persequutus H. 15 comprendit H. Kirsaci corr. e Kirsani H. suppellectili D. 16 Famagusam DH. Nicossiam DH. 17 victus om. H. castro] presidio D. 20 Ptholomaidam DH. 21 Babilonia DH. appellaverant D. 22 expugnavit, ex super deleto et H. 23 solatium corr. e sollatium H. 24 et ign.] et om D, superscr. H. 25 multum corr. e multa H. 26 diversa D.

[1] Limasol. [2] 1191 Mai 6. [3] Kerinia, das alte Keraunia. [4] Nordöstlich von Nicosia. [5] Juni 8.

eam solvere non posse, consilium deditionis inierunt, quia machine regis Francorum iam viam fecerant per murum et regis Anglie fama plurimum eos terrebat. Desperatis ergo rebus huiusmodi pacta pro longa concertatione finienda composuerunt, ut aperta civitate Christianis, si Saladinus lignum dominice crucis, quod in prelio perditum fuerat, ecclesie Dei restitueret, cum omnibus captivis, qui in sua tenebantur potestate, liberi dimitterentur defensores civitatis, sin autem, capitibus truncarentur. Nostris igitur urbem cum victoria et gratiarum actione ingredientibus Saladinus se retrahens ad diem et locum constitutum cum multitudine captivorum, quos adduci iusserat, rediit. Clerus noster sperans, se dominicam recepturum crucem, nudis pedibus et sacris vestibus processionaliter obviam venit, militia gradatim incedebat armata, et cum veraciter intellectum esset, crucem sanctam nequaquam adesse, rex Anglie inter acies Saladini et nostras captivos decollari iussit non veritus Sarracenorum multitudinem presentem. Recuperata est Accon civitas anno millesimo centesimo nonagesimo primo, mense Junio [1]. 1191 Juli 12

105. Rex Francorum in terram suam rediit, comes Flandrensis [2] defunctus est ibi et alii multi nobiles in obsidione vel regressu mortui sunt. Saladinus urbes maritimas iam destruxerat, unde habito consilio rex Anglie pro Joppe reparanda Ptolomaidem egreditur. Et cum procederet, multitudo Turcorum maxima congregata nostros ab omni parte iugiter infestabat. Sed post transitum fluminis Districti [3] cum posteriores acies nimis acriter urgerent inimici, rex draconem, quo pro vexillo utebatur, explicari iussit ordinans legiones ad pre- cf. Est. 182 s.

*

1 non posse eam solvere. 2 murum] viam D. 4 longa corr. e longo H, longo D. tione in rasura H, certamine D. finienda corr. e fugienda H. 5 aperta corr. ex aperte H. 6 proditum D. 10 post se delere videtur et H. 13 crucem fore recepturum D. 15 non D. 16 Saladini om. D. nostros D. 19 undecimo D. primo om. D. Junii D. 20 comes super deleto rex H. 21 def.] mortuus H. 22 iam vi (VI?) maritimas urbes destruxit D. 23 repparanda H. 24 Ptholomaidam D, Ptolomaidam H. multitudo maxima Thurcorum D. 26 infestabant D. 28 pro om. D. ordines D.

[1] Die übergabe erfolgte juli 12. [2] Graf Philipp von Flandern stirbt 1191 juni 1. [3] Vgl. einleitung.

1192 lium, et iuxta Casale Bubalorum [1] impetum faciens in hostiles acies pugna commissa Saladini robur confecit. Ubi cecidit occisus Jacobus vir nobilis de Avennis [2]. Exinde rex Joppen reparavit et Ascalonem, sed Francigene ulterius eum sequi recusabant, unde sine ipsis Darum obsedit et per octo dies moram faciens vi cepit illud et destruxit. Post Joppen munitam intellexit rex, carvanam maximam ex Egypto Jerusalem tendere, in qua camelorum multitudo copiosa species aromaticales
cf. Est. 197 et alias merces preciosissimas ac inestimabiles deferebat. Quo cognito rex per exploratores de turone militum usque ad Cisternam rubeam cucurrit et, licet carvana custodiam haberet ac armatorum stipata foret caterva, viriliter tamen in eam impetum faciens ipsam cepit et spoliis multis locupletavit exercitum. Post huiusmodi magnifica facta rex audiens, regem Francorum terram suam invasisse, preparato navigio apud Accon redire disposuit Ascalona destructa sed in Joppe presidio posito.

106. Interim Saladinus congregans exercitum Joppen obsedit et erigens machinas primo die sui adventus tanta vi molarium muros concussit et pro parte destruxit, quod desperantes Joppite patriarcham [1] et Albericum Remensem, quos ibidem reliquerat Richardus rex pro pactis deditionis, emiserunt ad principem hostium. Hoc periculum nunciatum est regi apud Accon constituto; ipse vero compatiens Christianitatis dampno licet in procinctu iam esset redeundi, armatis galeis et aliis navibus ad liberationem profectus est in periculo mortis positorum. Sarraceni victores civitatem iam repleverant, Christiani se receperunt in turone nichil aliud exspectantes quam mortem et servitutem perpetuam. Rex im-

*

1 Bubalorum corr. e Bubulorum H. 2 Sal.] la superscr. H. defecit H. 3 Aversis D. 4 reparavit om. D. Aschalonem D. Franci D. 7 carvanam in ras. H, carphanam D. Egipto DH. Jherusalem D. tendere om. D. 8 es in aromaticales postea addit H, aromaticas D. 9 preces D. 10 Thurone D. 11 carphana D. haberet custodiam D. 12 hac D. 13 et] ac D. 16 Ascholona D. 17 interea D. 20 Joppitem D. Rem.] episcopum addit D. quem H. 21 Richardus rex om. D. pactione D. 22 est om. D. 27 thurone D.

[1] In der nähe von Arsuf. [2] Stirbt 1191 september 8. [3] Radulfus, stirbt 1193.

provisus advenit liberator eorum de gentibus iracundis, qui, licet equos non adduceret, pugnavit tamen viriliter contra multitudinem perfidorum innumerabilem, quam violenter eiecit de civitate sternens fugientes. Unde propter horrorem et fetorem cadaverum castra metatus est extra muros extendi faciens tentoria paucissima. Saphadinus[1] quasi in pignus amicitie equum misit ei oris duri nequiter exspectans, ut regem sessorem non valentem refrenare iumentum inter hostiles acies precipitaret. Mane facto hostium multitudo tentoria regis circumdedit. Qui missum a viro doloso dextrarium non ignorans fraudem ascendit et per medios hostes cum paucis precipiti cursu civitatem introivit, ubi receptus est sicut angelus Dei, quia credebatur esse perditus cum omnibus aliis, qui secum pernoctaverant. Deinde ordinans acies pugnavit cum Saladino ipsumque retrocedere coegit ad spatium miliaris unius ad locum, qui Casale de plano[2] nuncupatur; et sic populus liberatus laudem dedit Deo. Patriarcha vero cum hiis, qui ante adventum regis de salute sue gentis cum tyranno tractaverant, ab eodem retenti et supplicio deputati migraverunt ad Dominum. Postea rex generali treuga cum Saladino composita transfretavit[3], sed transiens per Alemanniam a duce Austrie captus imperatori Henrico fuit presentatus, qui tenens ipsum in libera custodia honoravit plurimum. Tandem pecuniam acceptans ab eo ducenta videlicet milia marcarum argenti dimisit liberum. Nec longo tempore post imperator profectus in Apuliam Salernum expugnavit potenter, Panormitanum palatium ac totum regnum Sicilie sibi debitum victoriosus obtinuit. Quem coronavit in imperatorem Celestinus papa. 1192

*

2 adducerent D. 4 unde — paucissima om. D. 5 muros superscr. H. 9 regis om. H. 10 circumdedit corr. e circundedit H. 13 esse om D. illis D. 16 populus Dei D. 17 laudes D. in D, ante ante delet in H. 19 eo H. detenti H. 21 sed om. D. Alemaniam D. 22 Hinrico H. 24 videlicet ducenta D. marcharum D. 26 Appuliam H. 28 obt.] addit D: Sic civitas sancta peccatis nostris exigentibus permansit in potestate paganorum. Hanc historiam cum magna stili brevitate compilavit magister Oliverus scolasticus Colo-

[1] Bruder des Saladin. [2] Jazur bei Joppe. [3] Die einschiffung oktober 9.

1192–7 107. Ysabella regina Jerusalem vivente Gwidone nupsit Conrado marchioni de Monte ferrato, quem Hassessini sicariis cultris interfecerunt in Tyro [1]; tertio nupsit Henrico Campanie, qui per fenestram luriculis carentem ex improviso cadens exspiravit; quarto nupsit regi Heimerico. Sybilla et Ysabella fuerunt sorores; Sybilla nupsit Gwidoni regi, Ysabella nupsit Ansfrido [2] de Turono, secundo nupsit Conrado marchioni de Monte ferrato, et plus vixit Gwido rex quam Conradus.

1197 cf. Est. 213–4 108. Imperatore Henrico in Sicilia constituto secunda expeditio transmarina fuit ordinata, in qua precipui fuerunt regni Teutonici barones, Conradus Maguntine sedis archiepiscopus et sancte ecclesie Romane cardinalis, Conradus [3] imperialis aule cancellarius, Henricus comes Palatinus, Henricus dux Brabantie et plures alii. Qui congregati apud Accon marescalcum fecerunt Henricum de Caladin [4], iustitiarium optimum, ducem autem Brabantie [5], virum strennuum, modestum et castum, capitaneum elegerunt; et [6] sic per terram et mare profecti sunt Berithum plurimum eos urgente multitudine Turcorum in via, qui montana tenentes saxis pugillaribus et sagittarum grandine requiem negabant progressuris. Berithenses Sarraceni desperantes de civitatis defensione se receperunt in castro munitissimo, et cum naves Christianorum adventarent, egressi sunt communiter de presidio ad classem considerandam et numerandam. Pauci vero Christiani captivi remanserunt intus. Qui obseratis portis ascenderunt in arcem et signo Christianitatis sue dato in specula venientem exercitum terrestrem properare fecerunt. Quo viso Sarraceni fugerunt omnes,

*

niensis apud Damiatam et hanc que sequitur anno millesimo ducentesimo decimo nono. *Finis hist. reg. in D.*

1 Ysibella H. Widone H. 2 Hassessini corr. ex Hesseni H. sicariis corr. e siccariis H. 3 Tiro H. Hinrico H. 5 ante regi del. Hinrico et addit post regi Heimerico 2 H. 5 et 6 Sibilla H. 6 Widoni H. 8 Wido H. 9 Hinrico H. Sicilia corr. e Silicia H. 13 Hinricus H. Palatinus corr. e Palitinus H 14 Brabantie corr. e Brabandie H. 19 tenentes corr. e tennentes H. 25 post intus del. qui remanserunt intus H. 27 fugerunt corr. e fugierunt H.

[1] April 1192. [2] Hunfrid. [3] Bischof von Hildesheim. [4] Kalden. [5] Heinrich von Brabant. [6] Von hier ab ist keine quelle mehr nachweisbar.

et sic Dominus Berithum servis suis restituit repletum victualibus et armis, anno millesimo centesimo nonagesimo secundo[1]. 1197—8

109. Ex hoc miraculo Christiani confortati Turonem[2] castrum munitissimum obsederunt in terra Zabulon et Naptalim, quod defensores dedere volebant sub pactione vite et restitutione quingentorum captivorum. Hanc conditionem recusabant Teutonici stulte nimis, quia illi, qui fuerant in presidio castri Beafort[3] et aliarum munitionum Sidonis, idem fecissent. De sua vero virtute fallaciter confisi machinis et aliis instrumentis aggressi sunt castrum. Tandem suffodientes murum magnam eius partem precipitaverunt; castrenses nichilominus viriliter se opposuerunt introire volentibus. Post hoc Sarraceni renovato deditionis tractatu obsides dederunt. Sed sive severitatem Teutonicorum metuentes, sive Babyloniorum audientes adventum, relictis obsidibus mutaverunt consilium.

110. Interim mortuus est imperator Henricus[4] in Messana in etate iuvenili, princeps valde discretus et lingua latina competenter eruditus relicto parvo filio nunc imperatore magnifico. Hiis rumoribus adversis accessit eis, qui in obsidione Turonis morabantur, periculum advenientis exercitus in multitudine gravi Babyloniorum, unde qui pacta Christianitati plurimum profutura recusaverant inire, relictis castris et infirmorum numerositate turpi fuga per noctem se receperunt in Tyro, mense Februario in purificatione beate Virginis. Sarraceni 1198 Febr. 2
similiter eadem nocte per aliam viam fugerunt.

111. Hiis ita gestis ortum est scisma in imperio, nam imperatrice defuncta cum dominus Fretherieus parvulus utroque parente foret orbatus, multis etiam adversis casibus expositus nutriretur in Sicilia, quidam de principibus regni Teutonici, quorum precipuus fuit Adolfus Coloniensis archiepiscopus, elegerunt in imperatorem Ottonem, Pictaviensem[5] comitem,

*

7 a in quia superscr. H. 16 Hinricus H. 21 Babiloniorum H. plurimum corr. e plurimam H. 25 fugierunt H. 29 Sicilia corr. e Silicia H. 31 Ottonem corr. ex Octonem H.

[1] Vielmehr 1197. [2] Jetzt Tibnin. [3] Nordöstlich von Tyrus. [4] Stirbt 1197 september 27. [5] Gewöhnlich von Braunschweig genannt, vgl. wegen dieser bezeichnung Winkelmann, Phil. v. Schwaben u. Otto v. Br. 1, s. 74 f.

1198 alii Philippum ducem Suevie, patruum pueri, quem quidam Alemannus comes Palatinus de Quidelenbach [1] sedentem in conclavi tempore minutionis sue nichil tale timentem nequiter interfecit [2]. Cuius mortem Henricus de Caladin adeo persecutus fuit, quod eundem sicarium viriliter occidit.

112. Innocentius papa, qui successit Celestino, favorem suum impendit Ottoni et eum Rome coronavit in imperatorem. Qui nimium ingratus benefactori suo patrimonium sancti Petri statim post acceptam coronam invasit nec pepercit puero, sed Apuliam hostiliter ingressus Deum et homines contra se provocavit. Ideoque summus pontifex multis premissis ammonitionibus excommunicavit eum, deinde barones ab ipsius fidelitate absolvit et sic imperio perdito mortuus est in Saxonia cum signis maxime contritionis.

113. Innocentius papa ingenio, facundia, memoria precellens erat, in iure ac lege Domini eruditus valde, magnanimus plurimum, qui contumatiam regum et aliorum principum compresserat; regem Francorum Philippum uxorem suam, sororem regis Danie, quam abiecerat superducta Teutonica, per interdictum Francie recipere coegit; Johannem regem Anglie, qui admittere recusavit ad sedem Cantuariensem cardinalem sancte Romane ecclesie dominum Stephanum vita et scientia fulgentem, per sententiam excommunicationis et interdictum Anglie in tantum humiliavit, ut ipse et successores sui a sede apostolica regnum accipiant in perpetuum cum annua solutione pecunie magne.

114. Temporibus eiusdem pontificis populus aquilonaris, qui ambulabat in tenebris, vidit lucem magnam catholice fidei. Nam gens Livonum, Estonum, Prutonum variis erroribus delusa ignorans Dei filium et incarnati verbi mysterium, numina gentilium colebat, driades, amadriades, oreades, napeas, humides, satiros et faunos. Sperabat enim sibi lucos, quos nulla securis violare presumpsit, ubi fontes et arbores, montes

1 e in Sue superscr. H. 4 Hinricus H. 5 persequutus H. 7 Ottoni corr. ex Octoni H. 10 Appuliam H. 19 Dacie H. 26 solutione corr. e soluve H. 29 Livonum super deleto Latinorum H. 31 amadr.] ad superscr. H.

[1] Wittelsbach. [2] 1208 juni 21.

et colles, rupes et valles venerabatur, quasi aliquid virtutis et auspitii reperiri possit in eis. Nunc autem sanam doctrinam secuta, ad episcopum et pastorem animarum suarum conversa, Jhesum Christum, pontificibus suis obediens ecclesias edificat et frequentat, legibus Christianis pro magna parte subiecta. Preterea Constantinopolitana civitas scismatica in diebus suis expugnata in dominium transiit et potestatem Christianorum. Insuper Tolosanum comitem, receptatorem et defensorem hereticorum, humiliavit et Albigenses hereticos per largas remissiones catholicis indultas ad nichilum deduxit. Quos primo loco per predicatores humiles et litteratos ad orthodoxam fidem reducere studuit, deinde quasi contra ethnicos et publicanos peregrinos armatos transmisit. 1198–1212

115. Amiramomelinus rex Carthaginis in tantam surrexit elationem, ut missis litteris blasfemia plenis generaliter omnes Christi cultores ad conflictum invitaret, unde propter indulgentias a domino papa factas de duobus regnis Francie et Anglie multitudo maxima convenit apud Toletum; *sed qui invitati erant non fuerunt digni* diem conflictus exspectare, nec placere Domino videbatur, ut disposita celitus victoria multitudini bellatorum ascriberetur, et licet rex Castelle [1] liberalissimus et miles secundum etatis sue vires strennuus larga manu stipendia distribueret, reversi sunt tamen ad propria paucis remanentibus. Dux Austrie[2] propter viarum intervalla tarde venit nec assequi diem belli valebat. Rex autem Castelle, Arragonie[3] et Navarre[4] in fide trinitatis et cum signo unitatis transeuntes Portum[5] obviaverunt principi perfidie, qui licet eminentiorem locum occupasset et numero equitum et peditum Christianos multipliciter vinceret, virtute tamen divina superatus, in bello fugatus evasit cesis militibus Sarra- Matth. 22, 8

*

1 venerabatur corr. e venerabantur H. 3 sequuta H. 5 magna corr. e magne H. 7 et superscr. H. 8 Colosanum H. 12 i in ethnicos superscr. H. 14 Amiramomelinus corr. ex Amiranomelinus H. Cartaginis H. tantam corr. e tamtam H. 26 Navarie H. 29 vinceret corr. e veniret H.

[1] Alfons VIII. [2] Leopold VII. [3] Jakob I. [4] Sancho VII. fortis. [5] Die schlacht wird gewöhnlich nach dem orte Naves de Tolosa genannt.

1212—3 cenorum multis et amissis civitatibus ac castris plurimis. Factum est hoc bellum anno millesimo ducentesimo duodecimo,
Juli 16 xvi. die Julii feria secunda.

116. Post hanc gloriosam victoriam idem apostolicus orientali ecclesie compassus predicatores crucis per regna misit Occidentis cor apponens ad liberationem Terre sancte, orationes generales instituit, concilium indixit in Lateranensi basi-
1213 Novemb. lica anno millesimo ducentesimo tertiodecimo mense Novembri. Cui interfuerunt quadringenti et tredecim episcopi, abbatum et aliorum prelatorum ecclesie turba convenit, que dinumerari facile non poterat. Ubi principaliter ordinatum fuit de hiis, que ad subsidium Terre sancte pertinebant; terminus etiam generalis expeditionis prefixus erat. Infra quem idem summus pontifex obdormivit in Domino [1]. Cui successit Honorius papa, qui de latere suo misit dominum Pelagium Albanensem episcopum apostolice sedis legatum in transmarinas partes cum potestate magna. Magister Robertus tituli sancti Stephani in Celio monte presbiter cardinalis et princeps Romanus cum exercitu magno Romanorum militum et popularium, equitum et peditum, armorum apparatu magnifico ac victualium copia se preparavit alacriter ad obsequium Domini nostri Jhesu Christi, cui est honor et gloria et virtus et potentia per omnia secula seculorum. Amen.

*

7 constituit et J. indixit corr. e instituit H, indixit quo celebravit in basilica Lateranensi J. Latteranensi H. 11 fuerat J. 14 Hovorius H. 16 tamquam generalem apostolice sedis legatum J. 17 Ruopertus J. 22 per o. s. s. H, super omnem principatum et potestatem, virtutem et dominationem J. 23 amen om. J.

[1] Stirbt 1216 juli 16.

IV.

Historia Damiatina.

Incipit historia Damiatena, cui magister Oliverus precedentis et huius operis compilator et sancte crucis predicator interfuisse non dubitatur.

Proemium. *Letetur mons Syon et exultent filie Jude* Ps. 47, 12
propter iudicia tua Domine. Confiteantur Domino, quoniam
magnifice fecit; scribentes et predicantes annuncient mirabilia Jesai. 12, 5
Dei, qui *mandavit sanctificatis suis et vocavit servos in ira* Jesai. 13, 3
sua exultantes non in propriis viribus, *non in operibus iustitie,* Tit. 3, 5
que fecerunt ipsi, sed in gloria maiestatis eius, *qui est in om-* Rom. 1, 25
nibus benedictus in secula. Terra enim, de qua oriebatur panis, Job 28, 5
qui de celo descendit in loco nativitatis sue, ferro succisa est Joh. 6, 33
et munitionibus multis, quas inhabitabant perfidi; *locus Sa-* Job 28, 6
phiri, lapides terre huius, quia fuit possessio patriarcharum,
alumpna prophetarum, doctrix apostolorum, mater fidei, *glebe* Job 28, 6
illius aurum, quia sibi caritate coheserunt et religionis custodes nunquam in ea defuerunt; que quondam libera post multos gemitus et crebra suspiria iam exultat in spe et de

*

1 incipit – dubitatur om. ZBFGPMAD, Z incipit: de magnificentia dextere virtutis Dei opusculum Oliveri, F incipit: Incipit historia captionis Damiete capitulum primum. 4 proemium om. ZBFGPMAD. etetur BP. Sion H. 5 iudicium A. tua om. GFAH. Domini FAH, Domine corr. e Domini G. 6 annuncient om. PM. 7 eius ZBFG, Domini P. que ZA. servos suos ZAGM. 8 exultantes corr. ex exultentes ZH, ex exultationes P. 9 fecerint F, fecimus nos ZB. ipsi om. Z. magestatis P. est ponit super omnibus 1 H. 10 secula amen PM. enim om. PM. 12 et] in BFGMA. Saphyri ZB. 13 hus G, eius P, om. M. que Z os superscr. 2 H. 14 alumna M. 15 autem F, aurum in hiis ZBFGPMAD. quia corr. ex qui H. qui ZFGPMAD. adheserunt ZM, coadeserunt P. religiones AD, relligionis H. 16 in ea nunquam D. que om. ZB. non libera FG, delibera PM. 17 genitus om. D. crebra] lunga P, longa M.

Ps. 124, 3 bonitate liberatoris sui confisa gaudens gaudebit *remota virga peccatorum a sorte iustorum.* Sane que vidimus et audivimus et veraciter intelleximus, scribimus omnibus orthodoxis absque falsitatis ammixtione, ut quicquid est virtutis usquam assurgat in laudem Dei et gratiarum actiones.

1217 1. Anno millesimo ducentesimo decimo septimo exspirante treuga Christianorum et Sarracenorum in primo passagio generali post concilium Lateranense congregatus est exercitus Domini in Accon copiosus cum tribus regibus Jerusalem [1], Ungarie[2] et Cypri [3], qui mystica munera secum non deferentes parum egerunt memoria dignum. Affuit dux Austrie[4] et dux Meranie [5] cum multis comitibus et viris generosis ac militia magna regi Teutonici. Aderant episcopi peregrini, archiepiscopus Nicossiensis [6], Joriensis [7], Agrenensis [8], Ungariensis [9],

*

1 gaudebit in re ZBF, gaudebit in remota G. 2 qui H. 3 veraciter om. H. ortodoxis ZBH, post orthod. rasura A. 4 falsitatatis P. admixtione ZB, amutione et in marg. amistione P, amistione M, amixtione A. quidquid ZPAD, quidquid est usque ad virtutis fastigium assurgat M. usque virtutis P. 5 et in M. actionem H, addit Z: Hec de divinis virtutibus et peregrinis, addit F: Explicit prologus. Capitulum secundum. 6 anno gracie ZBM, anno igitur gracie FGg. quinto Gg. exspirante corr. ex expugnante H, expirante BGPMAD. 7 Agarenorum PM, Saracenorum A. in om. Gg. precedenti Gg. passaio Z. 8 Lat.] addit Gg: quod celebratum fuit a domino Innocentio papa illius nominis tertii in Kal. Novembris. 9 Akon [corr. ex Akaron Z] ZB, Achon F, Acchon M, Acon A, copiosus in Ackon Gg. Jherusalem ZD, Jerusalimitano Gg, Hierusalem M. 10 Hungarie FPGM, Hungar. A, Hungaris D, Hungaro, o in ras. H. et om. GPAD. Cipri G. mistica ZFGGgPADH. munera vel dona Gg. secum om. ZBM, non secum Gg. non om. D. ferentes Gg. 11 Affuit eciam ZB. Austrie vulgariter Ostriche P, Austrie volgariter Ostriche M. 12 Merannie ZB, Maravie F, Navarrie corr. e Naravie G, Bavarie PM, Natavie A, Moravie D, Maranie H. gener.] nobilibus Gg. ac] et FH. 13 Theutonici ZFGM, Theuthonici BP, Theotonici AD. aderant etiam PM. archiepiscopi A. 14 Nycossiensis et Traiectensis etc. Z, Niccossiensis F, Nichosiensis GGg, Nycossyensis P, Nicosiensis A. Jor.] sis postea addit 2 H, Joriensis om. ZGgB, Joriensis et FA. Agr. om. ZGgBPM, Aygrensis F, et Agrensis G, Agrensis A. Ungariensis om. ZGgB, Hungarie FM, Hungariensis GAH.

[1] Johann von Brienne, seit 1210 könig. [2] Andreas, sohn Belas III. († 1196 april 20). [3] Hugo von Lusignan, seit 1206. [4] Herzog Leo-

Baiocensis [1], Bavenbergensis [2], Sicensis [3], Monasteriensis [4] et Traiectensis [5] et cum eis vir potens et nobilis, dominus Galtherus de Avennis [6], qui reversus in passagio vernali quadraginta milites reliquit in servitio Terre sancte, quibus providit sumptus sufficientes per annum. Bavari insolenter et contra legem peregrinorum se habuerunt hortos et pomeria Christianorum destruendo, eicientes etiam de hospitiis suis religiosos, nec hiis contenti Christianos interfecerunt. Dux Austrie sicut princeps catholicus per omnia Christo militavit. 1217

2. Patriarcha Jerosolimitanus [7] cum magna humilitate cleri et populi tollens reverenter vivifice crucis lignum feria

*

1 Baiocenensis Z, Bayosensis Gg. Babenbergensis Z, Babergensis BA, om. FM, Bavengergensis P, bergensis postea addit 2 H. Cycensis, in marg. alia man.: episcopus Tyrensis Z, Cicensis Gg, om. F, corr. e Siccensis H. Manasteriensis P. 2 Traiamensis Gg. nobilis et potens ZB, potens et om. FGg. dominus om. ZBFGg. Waltherus ZGg, Galterus BFPD, Gualterus GM. 3 Davenis B, Avens Gg, Advedius in marg. al. man. Avenis GP, Avesnes M, Avenis A. passaio Z 4 reliquid ZG. serv.] v superscr. 2 H. sancte Terre PM. sumptus om. D, in sumptus F, sumptus providit Gg. 5 sufficientes om. M. per annum om. Z. Bawari ZF, Bauverarii G, Bavari vero G, Bavarii P, Bawarii A. insollerter P. peregrinorum legem Z. Christianorum PM. 6 ortos GGgH, in ortos P. 7 eicientes — religiosos ponunt post interfecerunt PM. etiam om. M. hospitio suo Gg, domibus suis PM. suis om. P, superscr. 2 H. relligiosos H. 8 his BGPM. contempti A. occiderunt PM. sicut] tamquam D. 9 omnia laudabiliter [corr. e laudabilita A] ZBFGPAD. Deo laudabiliter Gg, Christo laudabiliter M. 10 Jerusalem BGg, Jherusalem Z, Jerosolomitanus H hum.] devotione Gg. 11 mirifice sancte crucis PM.

pold VI., der schon 1212 in Spanien gekämpft hatte, vgl. Hist. reg. cap. 115. [5] Herzog Otto von Meran, er kehrte vor januar 1218 wieder heim. [6] Eustorgius von Nicosia. [7] Bischof Peter von Raab. [8] Thomas bischof von Erlau, er stirbt aber nicht, wie cap. 16 gesagt wird, sondern ist september 1219 aufgebrochen und heimgekehrt, Röhricht, Studien zur gesch. d. fünften kreuzzuges s. 31. [9] Erzbischof Berthold von Kaloksa.

[1] Bischof Robert von Bayeux. [2] Bischof Ekbert von Bamberg, graf von Andechs. [3] Bischof Engelbert von Zeitz. [4] Bischof Otto von Münster graf von Wildeshausen, er stirbt 1218 märz 6 vor Cäsarea, vgl. cap. 7, Westf. UB. III, 63. [5] Bischof Otto II. herr zur Lippe von Utrecht. [6] Walther von Avesnes (dép. Nord). [7] Radulfus.

1217 Nov. 3 sexta post festum omnium Sanctorum profectus est ab Accon in Castra Domini, que precesserant ad Recordanam [1]. Hoc autem dulce lignum post Terram sanctam perditam reservatum fuit ad hec tempora. Imminente siquidem conflictu Sarracenorum cum Christianis tempore Saladini, sicut a senioribus accepimus, crux secta fuit, pars ad prelium delata et ibidem perdita [2], pars reservata, que nunc exhibetur. Cum tali vexillo ordinatis aciebus processimus per planum Fabe [3] usque ad fontem Tubanie [4] multum eo die laborantes, et premissis exploratoribus videntes ab adversariis concitari pulverem incerti
Nov. 4 fuimus, utrum contra nos an fugiendo properarent. Sequenti die per montes Gelboe, quos habuimus ad dextram et paludem ad sinistram, profecti sumus Bethsanam [5], ubi castra fixerat adversarius; sed metuens tam ordinate precedentis et tam copiosi Dei viventis exercitus adventum tentoria tollens et fugiens terram vastandam militibus Christi reliquit. Unde Jor-
Nov. 10 danem transeuntes in vigilia sancti Martini corpora nostra pacifice lavimus in eo et quievimus per biduum ibidem copiam victualium et pabuli reperientes; deinde super litus maris Ga-

*

1 sexta feria PM. festum om. A, omnium Sanctorum festum D. est om. B, in marg. 2 H. Akaron Z, Akon B, Achon F, Ackon Gg, Acchon M, Acon A. 2 castrum A. qui A. Recordaciam A. hic M. 3 autem om. A. 4 afflictu, et super delet. af scribit con 2 H. Saracenorum GA. 5 soldani BH, Sahaladini F, Salahadini Gg, Saladyni A. sicud Gg. senioriobus A. 6 accepimus a senioribus D. crux sancta secta Gg. 8 Phabe Z. 9 Tabanye Gg, Trebanie M. eodem PM. die om. G. 10 pulverem ab adversariis concitari GgPM. pulverem concitari ZB. 11 utr.] an PM. sequenti igitur PM. 12 dexteram ZBFPMAD. 13 sinistrum PADH. fuimus A. Bethsaydam Z, Bethsaidam BH, Betsanam F, Bersanam Gg, Bethaniam PM, Bethsaniam A. ubi] vero Gg. fixerant adversarii Gg. 14 set P. procedentes ZBA, procedentis FGM. copiose P. 15 ante viventis delet exercitus A. adv. corr. ex adventus D. temptoria P. 16 Christi militibus Z. reliquid ZBGA. inde PM. 17 Jordanen F, transeuntes Jordanem PM. 18 lavavimus pacifice FGPM. in Jordane ZB. et om. AH. copiam — reperientes om. ZB. 19 repperientes H. littus FM. mare P.

[1] Heute Chirbet kurdâne ssö. von Accon, Röhricht, Zeitschr. d. d. Paläst.-Ver. X, 252. [2] Bei Hittin 1187. [3] Al-Fûla. [4] Ain Tubaûn westl. von Nazareth, Röhricht a. a. o. 234. [5] Beisan, Scythopolis, südwestl. vom See Tiberias.

lilee tres mansiones fecimus peragrantes loca, in quibus mira- 1217
bilia Salvator noster operari dignatus corporali presentia cum
hominibus conversatus est. Conspeximus Bethsaidam, civi-
tatem Andree et Petri, tunc ad casale modicum redactam;
demonstrata sunt loca, ubi Christus discipulos suos vocavit,
supra mare siccis pedibus ambulavit, turbas pavit in deserto,
montem ascendit solus orare, et locus, ubi cum discipulis post
resurrectionem manducavit; et sic per Capharnaum infirmos
nostros et pauperes in iumentis portantes reversi sumus Accon.

3. In secundo equitatu adivimus pedem montis Thabor,
primo aquarum inopiam, postmodum per defossionem copiam
invenientes. Desperabant capitanei nostri de montis ascensu,
donec puero Sarraceno nunciante, castrum fore comprehensi-
bile, consilium inierunt. Prima vero dominica adventus Do- Dez. 3
mini, cum legeretur ewangelium: *Ite in castellum, quod contra* Matth. 21, 2
vos est, patriarcha precessit cum signo crucis episcopis et clero
per clivum montis orantibus et psallentibus. Licet mons pre-
ruptus sit undique et excelsus et quasi impossibilis ad ascen-
dendum extra semitam tritam, milites tamen et satellites,

*

2 Salvator noster mirabilia dignatus operari corporali presentia PM. dignatus est et Gg. 3 aspeximus ZFGGgPMAD. Bethsaydam ZFGg, Bethaydam P. 4 Petri et Andree ZB. nunc GGg. casale corr. e cassale H. 5 sunt nobis Gg. ubi om. D. s in dis superscr. 2 H. suos om. ZBFGGgPMAD. 6 et supra ZB, et ubi supra PM. ambilavit P. 7 solus om. ZBFGGgPMAD. locum B, loca A, om. Gg. ibi Gg. dicipulis H, discipulis suis PM. 8 mandudavit P. tunc PM. Chapharnaum, et h post c delet F, Caphernaum M. 9 nostros et om. D, et om. PMA, et pauperes om. ZBFGGg. u in pauperes superscr. P. Akon. De monte Thabor Z, Akon B, Achon. Progressus Christianorum ad montem Thabor. Capitulum tercium F, Ackon. Capitulum lxii Gg, in Accon P, in Acchon M, Acon A. 10 In] nota B. secunda Z. Tabor F. 11 inopiam habentes Gg postmodicum A, postea D. defensionem PM. 12 venientes A. s in desperabant superscr. P. 13 Sarracenico ZM, Saraceno GA. nuncianti P, mitti M. ante castrum PM. 14 prima die A. adventus Domini om. Z. Domini om. PM. 15 legitur corr. e legrutur Gg. evangelium FGBM. quod est contra vos G. econtra Gg. 16 vos om. F. processit AD. sancte crucis Gg. 17 declivum, de alia manu superscr. P, declivum GgM, divum A. montis om. H. licet autem mons Z, licet om. GgAH, super mons scribit cum 2 H. undique perruptus et excelsus sit Z. 18 et om. G. 19 semittam P. strictam PM.

1217 equites et pedites viriliter ascenderunt. Johannes rex Jerusalem cum militia Domini castellanum stravit et amiraldum unum primo impetu; defensores castri, qui intrepidi extra portas ad defendendum montem hostibus occurrerunt, in fugam convertit et stuporem. Sed rex quantum meruit ascendendo tantum demeruit descendendo, descendens enim ipso die dominico et alios descendere faciens per indultum spatium animavit incredulos; sed quo Dei iudicio vel principum consilio exercitus Domini tunc descenderit et inglorius recesserit ignoramus, hoc tamen scientes, quod divinorum iudiciorum abissos humane mentis oculus penetrare non potest. Multi autem

*

1 viriliter om. Gg. Joh. autem rex Gg. Jherusalem ZD, Hierusalem M. 2 Domini om. Gg. castellum F, castellanum corr. e castallanum H, stravit castellanum unum PM. ammiraldum ZA, admiraldum BGPM, admiralium F. ammirandum D, admiraldum castri cum paucis Sarracenis habuit obvium, quem Radolfus de Klecwri miles quidam Saxonicus aggressus viriliter stravit, admiraldum etiam alium quidam alii interfecerunt impetu primo Gg. 3 impetu primo ZBGg. defensores castri reliquos Gg. portas qui G. 4 deffendendum P. nostris PM. occurrerunt corr. e concurrerunt G, corr. e occurrerent P. 5 conversi sunt ZBPM, convertentes FGGg, convertens AD. set P. rex ut imponitur ei quantum PM. meruit — tantum om. D. 6 desc.] addunt PM: Inclusis enim hostibus infra castrum turpiter reges Jerusalem et Cypri, magister Hospitalis et alii barones in partem montis deliberaturi quid facerent secesserunt. Nobilis vero [om. M.] dux Austrie non interfuit huic deliberationi, quia ex altera parte montis incredulos impugnabat et ad nos, qui in summitate montis eramus, ascendere de facili non valebat, nec magister Templi, qui remanserat infirmus in Accon [Acchon M]; cum vero magistro Hospitalis fratre G. de Monte acuto consulenti, que pars exercitus ad custodienda castra rediret et que pars in monte castrum obsideret, ad quod libens et paratus erat, quia de facili videbatur comprehensibile et reddibile brevi tempore, cum sine offendiculo [ofendiculo P] ad insultum necessaria possent exigere, contradixerunt alii et maxime comes Tripolis, dicens esse in periculo exercitum divisum; qua vero fide hoc consuluerit [consulerit P] comes, et alii assenserunt ei [et alii — ei om. M], Deus novit. Et sic impedita obsidione ipsa dominica rex et comes descendentes et alios descendere facientes per indultum animaverunt incredulos. descendens — incredulos om. PM. autem G. 8 quod Gg. 9 Dei ZP. descenderit tunc P. et om. D. 10 hoc — potest om. Gg. quo P. indictorum, in marg. alia man. iudiciorum P. abyssos ZB, abyssum PM, abissum FD, abissus GH. 11 oculos ZH. tamen Gg.

Templarii et Hospitalarii et quidam seculares in secundo montis 1217 ascensu, quando castrenses vires receperant, vulnerati sunt, sed pauci mortui. Credimus autem, Christum dominum sibi soli hunc triumphum montis reservasse, qui cum paucis discipulis ipsum ascendit gloriam future resurrectionis ibidem demonstrando. Porro in primo et secundo equitatu maximam multitudinem captivorum virorum et mulierum, etiam parvulorum Christiani secum adduxerunt. Episcopus autem Acconensis [1] parvulos, quos precio vel prece obtinere potuit, baptizavit et distribuens inter religiosas feminas litteris applicare disposuit.

4. In tertio equitatu [2], cui patriarcha cum signo crucis et sacri pontifices non interfuerunt, multa dampna et incommoda tam per latrunculos quam hiemis asperitate perpessi sumus, presertim in vigilia nativitatis Domini per viam, ubi Dec. 24 multi pauperes et iumenta frigore perierunt, ac ipsa sacra nocte, in qua tempestatem terrestrem ventis et pluviis commo-

*

1 Hospitularii A. quidam etiam ZBGg. seculares milites B. 2 castrenses corr. e castraenses H. 3 set P, pauci tamen ZB. 4 hoc F, reservasse hunc montis triumphum P, reservasse huius triumphum M. montis om. Gg. observasse F. dicipulis H. 5 ipsum montem Gg, ipsum om. A. et gloriam F. future om. P, sue M. re in resurrectionis superscr. H. 6 et] ac ZBGg. 7 ac BGGg. et ZBGgM, et etiam F. 8 Christiani om. PM. duxerunt ZPAD, duxerunt secum Gg. autem om. B. Aconiensis Z, Akonensis B, Accon P, Acchon M, Aconensis A. 9 quos potuit obtinere prece vel precio PM, prece vel precio ZBFGAD. potuit obtinere ZBFGAD. babtizavit H. 10 distributos Gg. relligiosas H. mulieres P. ad litteras Gg. 11 disposuit. De equitatu tercio cum vexillo vivifice crucis. Capitulum quartum F. 12 crucis superscr. G. 13 sacri om. Gg. pontifices predicti PM. interfuerunt corr. ex interfecerunt P, fuerunt M. incomoda F. 14 tum PM. latronculos P. quam per Z, tum PM. hyemis ZFGgPD, yemis A, hyiemis, hy postea addit 2 H. asp.] incommodo BFG, incommoda Gg, aspitate A. 15 sustinuimus PM. natalis GA. viam gravissimam ZB. ubi — perierunt om. ZBFG Gg, ubi — perierunt ponit inter gravissimam et in finibus A. 16 u in pauperes superscr. P. hac G. sacra om. P, nocte sacra ZBF. 17 in qua om. PMAD, commotam corr. e comomotam P.

[1] Jacob von Vitry, Vitriacensis. [2] Der zug ging gegen Beaufort (Sakif Arnûn).

1217—18 tam sustinuimus gravissimam in finibus Tyri et Sidonis iuxta Sareptam.

1218 5. Post hec exercitus Domini quadrifariam divisus est. Rex Ungarie et Cypri Tripolim profecti sunt, ubi rex Cypri adolescentulus diem clausit extremum [1]. Rex Ungarie brevi tempore commoratus cum magno dampno Terre sancte recessit, peregrinos etiam et galeas, dextrarios et iumenta cum armis secum traxit, multum ammonitus a patriarcha, ne sic recederet; tandem excommunicatus cum sua sequela contumax abiit. Alia pars peregrinorum pigrorum et timidorum et eorum, qui procumbentes ad terram ore pleno de habundantia temporalium biberunt, remansit in Accon. Rex vero Jerusalem et dux Austrie cum Hospitalariis sancti Johannis et episcopis supradictis et quibusdam aliis castrum in Cesarea Palestine brevi tempore viriliter et constanter firmaverunt, licet hostis adventus frequenter nunciaretur. Per hoc castrum

*

1 experti sumus PM. sevissimam ZB, om. A. Tiri GA. et om. P. Sydonis FGA xta in iuxta in rasura P. 2 addit Gg: capitulum lxiii. 3 quadrifarie corr. e quadrifariam G, quadrifarie Gg, in quadrifariam PDH. 4 reges P, rex — extremum in marg. infer. G. Hungarie FGPM, Hungar A, Ungarus D. Cipri et A, Cypri in marg. H. ante Tripolim delet et H. profecti sunt superscr. H. Cipri AD. 5 Hungarie FGM, Hungariensis P, Hung. A, Ungarus D. 6 moratus Z. dampno om. A. sancte] promissionis ZBFGGg. 7 et om. P. galias corr. e galeas G. et dextrarios F. 8 admonitus B, monitus Gg. a patriarcha om. M. ne sic superscr. H. 9 excomunicatus est Z, excommunicatus est P, cum sua sequela excommunicatus F. cum suis sequacibus Gg. contumax abiit om. ZBFG Gg. 10 alia corr. ex alias H. peregrinorum om. ZBGD. pigrorum om. FGgPMA. 11 ore] ne Gg. abundantia M. 12 remanserunt ZB. Akon ZB, Ackon Gg, Acone F, Acchon M. Jherusalem ZD, de Jerusalem P, dei Hierusalem M. 13 et inclitus dux ZB. Hospitalis B, Hospitali PM, Hospitulariis A. Johannis baptiste, Babenbergensi, Cicensi, Traiectensi et Monasteriensi episcopis Z, Bavenbergensis, Cycensis, Traiectensis, Monasteriensis episcoporum Gg, Johannis, Babergense, Cicense, Traiectense et Monasteriense episcopis B. 14 supradictis om. ZBGg. quidam alii Gg. 15 utiliter ZBF, et viriliter GgH. const.] addit in marg. Gg: remanere. 16 hostilis Gg. adventus om. D. frequenter corr. e frequentaretur Z, om. F. Post G, Per — reparabitur om. ZBF, addit Z: De castro filii Dei.

[1] Hugo stirbt 1218 januar 10, Röhricht, Studien 35.

Deo dante civitas ipsa reparabitur. In basilica principis apostolorum festum purificationis patriarcha cum sex episcopis solempniter celebravit. Templarii vero cum domino Galthero de Avennis et paucis auxiliatoribus peregrinis et Hospitali de domo Teutonicorum Castrum peregrinorum, quod olim Districtum appellabatur, firmare ceperunt. Quod situm est in diocesi Cesariensi inter Cayphas et Cesaream. Cuius situs talis est. 1218 Febr. 2

6. Promunctorium altum et amplum mari imminet munitum naturaliter scopulis ad aquilonem, occidentem et austrum; versus orientem turris est firma et dudum a Templariis edificata et possessa tam guerre quam treugarum tempore. Turris autem ibidem posita fuit olim propter latrunculos, qui in via stricta peregrinis ascendentibus in Jerusalem et descendentibus ab ea insidiabantur, haut longe distans a mari, que propter viam strictam Districtum appellabatur. Toto fere tempore,

*

1 Domino Gg. recuperabatur Gg, recuperabitur P. 2 festivitatem Z. patriarcha om. M. episcopis corr. ex episcopus 2 H. 3 sollenpniter BP, solemniter MD, sollemniter A. cel.] addit Gg: ibi etiam homines ducis Austrie leonem interfecerunt. cum domo Teutonicorum [Theutonicorum B] et ZB. domino om. M. Walthero ZGg, Gwaltero B, Gautero F, Gualterio G, Waltero P, Gualtero M, Gualthero A, Galtero D. 4 Avenis ZB, Avenis corr. ex Avernis G, Avens Gg, Advenis P, Avesnes M. et — Teuton. om. ZB. Hospitali de om. Gg. 5 Teuthonicorum P, Theutonicorum GMA, Theotonicorum D. castrum filii Dei ZBFGg. quod vulgariter Stroyt dicitur, nunc Castrum peregrinorum appellatur Gg. Distructum A, Districtum nunc autem [om. BF] castrum peregrinorum appellatur ZBF. 6 situm om. D. dyocesi BGg. 7 si in Cesariensi postea addit 2 H. Caypas P, Caiphas GA. Cuius — est om. PM. est om. D, addit F: Descriptio castri filii Dei. Capitulum quintum. 8 promuntorium BFD, promontorium GP, promunitorium A, in margine: situs castri filii Dei quod olim Districtum dicebatur 2 H. amplum et altum ZBFGAD, amplum et latum GgPM. 9 naturaliter munitum F. scophus A, scopulis. Situs loci talis est PM. ante ad delet bis naturaliter D. ad occidentem Z. 10 est turris PM. olim Gg. 11 gwerre ZGg. 12 autem om. Gg. ibidem om. Z, addit in marg. ideo Gg. olim posita fuit Z. per B. latronculos M. 13 ascendentibus et descendentibus Jerusalem ab ea Gg. in om. P. Hierusalem M, Jherusalem D. et et G. descendentem P, descentibus D. 14 insidiantur F. haud Gg. distantem P. 15 Districtam Gg. appellatur FGg.

1218 quo Cesariense castrum firmatum est et consummatum, Templarii ex transverso promunctorii fodientes et laborantes per sex hebdomadas tantem ad fundamentum primum pervenerunt, ubi murus antiquus, spissus et longus apparuit. Inventa est etiam ibi pecunia in moneta modernis ignota, collata beneficio filii Dei militibus suis ad alleviandos sumptus et labores. Deinde in anteriore parte harenam fodientes et deportantes alius murus brevior inventus est, et inter murorum planiciem fontes aque dulcis largiter ebulliebant; lapidum etiam et cementi copiam Dominus ministravit. Due turres edificabantur ante frontem castri lapidibus quadris et dolatis tante quantitatis, ut lapis unus vix a duobus bubalis in curru trahatur. Utraque turris centenos habet pedes in longitudine, septuaginta quatuor in latitudine. Spissitudo binas includit testudines, altitudo plurimum ascendens celsitudinem promunctorii transgreditur. Inter duas turres murus novus et altus cum propugnaculis consummatus est et miro artificio intrinsecus equites

*

1 castrum Cesariense F. post consummatum delet est M, firmatum et consummatum est Z. 2 adverso MH. promuntorii FAD, promontorii ZBDGPM. et deportantes laborantes PM. 3 septem PM. pervenerunt primum Gg, primum om. H. venerunt ZH. 4 antiquus om. ZB, antiquus et G, spissus antiquus Gg. et longus spissus P, longus et spissus M. 5 enim GA. ibi om. ZBFGGg, etiam ibi om. PM. peccunia P. in] et Gg. inter moneta et modernis rasura Z. modernis ignota om. B. 6 filii om. B, fidei Z. Dei filius patris P, Dei filiis patris M, Dei filii A. militibus suis om. F. 7 anteriori GgFPMAD. arenam ZFGGgMAD. efodientes P, effodientes M. 8 inventus est brevior ZB, brevior om. H. commurorum PM. planicie Gg, planiciam, in marg. al. man. est P. 9 triduum ebulliebant largiter Z, ibidem ebulliebant largiter B, ibidem habundanter ebulliebant F, ibidem largiter ebulliebant G, ebulliunt lagiter Gg. ebullierunt PM. etiam om. B. et om. P. 10 ministrabat B, ante ministravit delet de P. edificantur ZFGGgPAD. 11 quadratis GgPM. latis Gg. 12 lupus D. in curru om. Gg. 13 centum corr. e centecies Gg. pedes habet ZBFGg. longitudine corr. e longitudinem P, latitudinem M. sexaginta tres H. 14 quattuor om. Z. latitudine corr. e latitudinem P, longitudinem M. spissitudo corr. e spissundo Gg, pissitudo P. testudines includit ZBFGg. 15 altitudo — transgreditur om. ZBFGGg. promontorii P, promuntorii D, promontorii celsitudinem M. transgreditur corr. e transgrediatur H. 16 item Z. altus et novus Gg. 17 consummatum P, consumatus A. milites FP, mitites M.

armati ascendere possunt et descendere. Item murus alius paulo distans a turribus extenditur ab uno latere maris ad aliud puteum habens aque vive inclusum. Promunctorium ab utroque latere muro cingitur alto et novo usque ad rupes; oratorium cum palatio et domibus plurimis castrum includit. Huius edificii prima est utilitas, quod conventus Templariorum eductus de peccatrice et omni spurcitia plena civitate Accon in huius castri presidio residebit usque ad reparationem murorum Jerusalem. Territorium munitionis huius piscariis, salinis, lignis, pascuis, agris et herbis habundat, vineis plantatis et plantandis, hortis et pomeriis habitatores delectat. Inter Accon et Jerusalem nulla est munitio, quam teneant Sarraceni, unde de hoc castro novo plurimum dampnificantur increduli et terrore divino ipsos fugante loca culta deserere coguntur. Habet hec structura portum naturaliter bonum, qui artificio adiutus poterit esse melior; sex miliaribus distat a monte Thabor, unde huius castri constructio presumitur fuisse causa destructionis munitionis illius, quia in campo longo et 1218

*

1 armati per gradus PMAD. ascendere et descendere possunt B. iterum M. alius om. M. 3 alium GgD. aquam vivam Gg. exclusum F. promontorium ZBPM, promuntorium FAD. 4 novo] non Gg. ruppes P et addit: et inter murum australem [u superscr. P] et mare sunt duo putei aque dulcis copiam aque castro exhibentes, addit M: et inter murum australem et mare duo sunt putei aque dulcis copiam habentes aquam castro exhibentes, addit Gg: capitulum lxiiii. 5 plurimis et altis ZBFGg. castrum om. H. 7 Akon ZB, Ackon Gg, Acon FA, Acchon M. 8 in] ut A. predio P. residebunt Gg, residebit corr. e resedebit P, residebat M. 9 Jherusalem ZD, Hierusalem M. sal.] silvis Z, palmis Gg, lignis silvis B 10 piscinis H. agris om. M. abundat ZGM. viniis M. 11 pomeriis ortis PM, ortis GGgH. hereditatores, in marg. al. man. habitatoribus P. 12 Inter — coguntur in marg. Gg Akon ZB, Ackon Gg, Achon F, Acchon M, Acon A. Jherusalem Z, Hierusalem M. 13 Saraceni GGg, agareni PM. plurimi ZB. damnificantur M. 14 incred.] Sarraceni PM. terrore corr. e terrorem M. occulta B, inclita PM. 15 cogentur F, addunt ZBFGGg: inter Jherusalem [Jerusalem GGg] et Jordanem [Jordanen F]. Portum habet naturaliter bonum ZBFGGg, habet hec structura portum habet naturaliter bonum P. qui] cum M. 16 adiutus artificio D. distans G, distat corr. e distan H. 17 nova constructio ZB. 18 causa fuisse PM, causa superscr. 2 H. destructionis om. M. munitionis om. Gg. et om. M.

1218 lato, qui interiacet montanis castri huius et montis Thabor[1], nec arare nec seminare nec metere quisquam secure poterat propter metum habitantium in eo.

7. Monasteriensis episcopus apud Cesaream obdormivit in Domino[2]. Magister Thomas theologus et doctor bonus et opinionis clare apud Castrum filii Dei diem clausit extremum[3].

8. Post hec exercitus Domini rediit in Accon. Episcopi Alemannie et multi alii se preparabant ad transfretandum brevi tempore in Terra promissionis commorati. Exspectabatur passagium secundum et novum et maxime classis ab aquilone veniens[4], que per angustum mare Carthaginis navigatura sperabatur. A principio predicationis crucis Christi provincia Coloniensis studio magno plurimis etiam sumptibus fere trecentas naves preparavit, quarum quedam remanserunt, quedam vi tempestatis perierunt, sed maior pars pervenit Ulixbonam[5] cum

*

1 montatus Z. et] ac ZBFGGgA, et om. PMD. nec seminare nec arare H, nec arare poterant nec metere secure Gg. quisquam om. ZFGGgPMAD, in marg. 2 H. possunt ZB, poterant FGPMA, poterunt D. 3 propter huius castri presidium ZBFGGg, et addit F: De morte Monasteriensis episcopi. hereditantium, in marg. habitantium P. 4 Monasteriensis — extremum om. Gg. ob in obdormivit superscr. D. 5 magister bonus, in marg. magister Z. 6 theologus corr e theologomus H. et om. ZFGPMAD. oppininis H. 6 diem] defunctus est ZBFG. supremum vel extremum P, supremum M. 7 ost B, addit Z in marg.: De reditu peregrinorum in Akhon. hoc Gg. Domini om. FGgM. redit A. Akon ZB, Achon F, Ackon Gg, Acchon M. 8 Alamannie Z, Allemannie P, Allemanie A, Alamanie D. et multi alii om. H. se om. B. properabant ZPM. preparanbant A, ante properabant delet proph Z. 9 promissionis in terra convertit in: in promissionis terra H. commorati sunt Gg. expectabatur ZGGgA. passaium Z. 10 classis om. F, clausis A. ab corr. ex ad B. 11 Carthagini Z, Kartaginis BGg, Cartaginis FGPDH. navigare corr. e navigatur G, navigata H. spectabatur A. 12 principio om. F. crucis om. D. Christi om. ZBFGg. 13 plurimis in sumptibus P, in sumptibus plurimis M. quadringentas ZB. trescentes F. 14 quedam harum ZB. remanxerunt P. in tempestate Gg. 15 set P. venit PMD. Lesebonam Z, Lessebonam FBG, Leschebonam Gg, Ulixe bone civitatis Hyspaniensis P, Ulixibone civitatis Hispaniensis M. cum — bellatorum om. P.

1 Erst 1212 erbaut, Wilken a. a. o. 6, s. 63. 2 Vgl. cap. 1, s. 163. 3 Dieser ist weiter nicht bekannt. 4 Vgl. das genauere De itinere Frisonum bei Röhricht, Quinti b. s. SS. min. 59 ff. 5 Lissabon.

magna virtute bellatorum. Ibi orta est discordia quibusdam 1214–18
volentibus procedere, aliis hiemare cupientibus in obsidione castri fortissimi, quod Alcacia[1] dicitur. Et sic classis divisa est, pars apud Gaietam et Cornetum hiemavit, pars alia obsedit Alcaciam duos habens capitaneos, comitem Willehelmum de Hollandia et comitem Georgium de Withe[2]. Captum est hoc castrum per Teutonicos et Frisones, et cum adhuc essent in obsidione congregata contra eos Sarracenorum maxima multitudine, contra quam viriliter pugnaverunt Templarii et Spatarii[3] cum militia regine Portugalensis, victi sunt virtute divina Sarraceni, rex eorum unus occisus est et cum eo plurimi trucidati et in captivitatem ducti[4].

9. Excitata fuit provincia Coloniensis ad obsequium Sal-

*

1 discordia quedam A. dam in quibusdam superscr. H, quibusdam volentibus quibusdam nolentibus procedere Gg. 2 nolentibus A, procedere volentibus PM. alii A. hyemare ZBFGGg, yemare A. 3 Alchazia Z, Alcazia B, Alcatia FG, Alkaz Gg, Alcana A, Alcacia corr. ex Alcalcia H. sic om. Gg. classis in rasura P. 4 apud corr. ex agud H. Gayetum ZB, Gaetam FGPM, Getam Gg. Cornenetum Z, Chornetum F, Tornetum G, Cornerum P. hyemavit ZBFGgPMD. et pars M. 5 Alchaziam Z, Alcaziam B, Alcatiam FG, Alcaz Gg, Alcanam A. capitaneos habens ZB. Willelmum comitem F, Wyllekinum comitem Gg. Willelmum BF, Guilielmum M, Guilhelmum A, Wilhelmum D. 6 Hoylondia F, Horlondia G, Hollant Gg, Hunssadia P, Hunsadia M. Georgeum M, Jeorgium G. Widen ZB, Wyze F, Wechen Gg, Wite GPM, in Withe h subscr. H. est om. A. 7 Theutonicos BFGMH, Teuthonicos P, Teothonicos A, Theotonicos D. et Frisones om. ZBFGGgPMA. ad hec P, essent adhuc D. esset H. 8 congregata est FGBPM. ante eos delet omnes Z. Saracenorum GA, Sarracenorum maxima multitudo BFG, maxima multitudo Sarracenorum GgPM. quos Z. Spartarii et Templarii [et Templ. om. B] viriliter pugnaverunt ZB. Hospitalarii FGg, Hopitalarii PM, Hospitularii A, Spatarii super deleto Hospitalarii H 10 Portugalis ZF, de Portegal Gg, Portugalis, et pro deleto galis ponit in marg.: lagis B, Portugallie M. de virtute F. 11 Saraceni GA, Sarraceni corr. e Sarracena H. unus om. D. 12 trucidati sunt ZBFAD. ducti] F addit: De signis crucis mirabilibus in aere visis, Gg addit: capitulum lxv. 13 Coloniensis corr. e Colloniensis H. Jesu Christi Gg.

[1] Alcacer do Sal am Rio Sado westl. von Setubal. [2] Georg von Wied, ein bruder des erzbischofs Dietrich von Trier, Röhricht, Studien 134 [3] Longaspatha. [4] 1216 october 21.

1214 vatoris mundi per signa [1], que apparuerunt in celo. Nam in
provincia Coloniensi et in diocesi Monasteriensi in villa Frisie
Mai 16 Bedem [2] mense Maio sexta feria ante Penthecosten, cum predi-
caretur crux ibidem, triplex forma apparuit in aere, una can-
dida versus aquilonem, alia versus meridiem eiusdem coloris
et scematis, tertia medio colore colorata habens crucis pati-
bulum et figuram hominis in eo suspensam elevatis brachiis
et extensis cum fixione clavorum in manibus et pedibus et
capite inclinato. Hec media fuit inter alias duas, in quibus
non erat effigies humani corporis. Alia vice et alio loco in
villa Frisie Suthershusen [3] tempore predicationis crucis appa-
ruit iuxta solem crux cerulei coloris; hanc viderunt plures
quam priorem. Tertia fuit apparitio in diocesi Traiectensi in
Juni 5 villa Doccem [4], ubi sanctus Bonifatius martirizatus fuit. Ubi
in die martiris eiusdem cum multa milia convenissent ad sta-
tionem eiusdem, apparuit crux magna et alba, acsi trabs ex

*

1 mundi om. GGg. 2 Coloniensis in rasura H. in om. BFGGgPMD. dyocesi BGg, diocesi superscr. H, Monasteriensi diocesi Z. Monastiensi P. Frixie A, Bedon Frisie Z, Bedom Frisie BFG. 3 Beden Gg, Beredui P, Bendui M. memmay ZB. feria sexta BGg. penthecosten Z, pentechosten P, pentecostem M. 4 forma crucis ZBFGGgP. in aere om. F. 5 adversus Z. eius P. 6 et om. Gg. cematis Z, zematis B. tertio D. 7 in ea superscr. al. man. G, in ea Gg, in eo om. PM. suspensa est Gg. 8 extentis Z. infixione GGgBMD, fixione corr. ex infixione P. 10 erant P. vice, sed postea al. man. addit lo, ergo: in celo Z. in alio loco F. 11 Phrisye F. Sucherhůsen Z, Suzerhusen B, Suzerhuse F, Sutherhuse G, Suzeruse Gg, Sutherhusem P, Sutehuysem M, Sutherhusen A, Sutherhshusen, utrumque h in hsh superscr. H. crucis] Christi H. 12 iusta, in marg. al. man. iuxta P. crux iuxta solem H. croculei F, rubei D, ceruleum colorem habens Gg. plus PM. 13 priorem corr. e priores D. tertio Gg. in dioc. Traiect. om. Gg. dyocesi ZB, Traiectensi diocesi A. Traiectensium Z, Traiactensi F, Traiacensi G. 14 Doctum ZBA, Docchum F, Doctun G, Dockim Gg, quadam PM, Dockhem D. in qua ZBFGGg. beatus ZBFGP, om. GgM. Bonefacius GP. coronatus fuit [est PM] martirio [martyrio Z] ZBFGGgPMAD. 15 martirii Z, eiusdem martiris PM. magna PM, multa hominum milia Z, multa milia hominum B. milicia GgPM. convenisset PM, venissent A. ad indictam [indictum M] stationem ZBFGGgPMAD. statiose M. 16 eiusdem om. ZBFGPMAD. alba et magna ZBFGGgPMAD. trabes Z.

[1] Vgl. brief 1 u. II. [2] Bedum. [3] Surhuizen. [4] Dokkum.

transverso trabis artificialiter composita fuisset. Hoc signum 1214–8
vidimus omnes. Movebatur autem paulatim ab aquilone ad meridiem. Credimus autem, duas apparationes fuisse demonstratas, ut omnis ambiguitas prime visionis tolleretur, sicut dicit apostolus de resurrectione Christi, *quod visus est Cephe,* 1 Cor. 15, 5–6
postea undecim apostolis, deinde plus quam quingentis fratribus.

10. Anno gratie millesimo ducentesimo octavo decimo, 1218
mense Martio applicare ceperunt ad portum Accon cogones de März
provincia Coloniensi cum aliis paucis navibus de Bremensi et Treverensi provinciis. Tunc firmatum fuit consilium in concilio Lateranensi cum domino papa Innocentio bone recordationis habitum Rome de introducenda militia Christianorum in terram Egypti. Mense igitur Maio post ascensionem Do- Mai 24
mini preparatis cogonibus armatis galeis et aliis navibus oneratis de Accon profecti sunt Johannes rex Jerusalem, patri-

*

1 adverso Gg, traverso M. composita artificialiter fuisset ZB. fuisset composita A. 2 omnes om. M. movebantur Gg. autem postea addit M. 3 itaque F. apparationes F. demonstratas esse [om. Gg, om. sed rasura B] a Deo ZBFGg. 4 tolleretur prime vi-Gsionis g. sic F, sicud Gg. 5 ayt Gg. rexurrectione P, Christi resurrexione Gg. Zephe Gg. 6 duodecim F. apostolis om. ZB, discipulis F. fratr.] Gg addit: simul, F addit: Qualiter exercitus Christianorum pervenit ad portum Damiete, addit in marg. Z: de navigacione peregrinorum. 7 nno B, anno itaque Gg, anno igitur M. 8 Maio PM, Marcii D. Akon ZB, Ackon Gg, Acconensem FD, Acchon M. coccones ZB, cockones Gg, cocgones D. 9 provincie Coloniensis Gg. cum — navibus om. D. nav.] tamen ZBF, tantum Gg, navibus om. GM. de provinciis Bremensi et Treverensi H. 10 provincia, et addit: capitulum lxvi Gg. tunc sicud Gg, tunc om. M. confirmatum ZPM. concilium A, consilium corr. e concilium H. consilio GgD, concilio corr. e consilio H. 11 . I., in marg. al. man. Innocentio P, Innocentio papa ZBFGg. 12 heritum P, Henricum M. inducenda H. Christiana ZBFGGgPMD, Christiani A. 13 terra P. Egipti BFGADH. ergo M, om. D. Maii D. ante ZBGg. ascentionem H. 14 navibus cocconibus ZB, kocgonibus Gg, cocgonibus A, cocogonibus, co superscr. D. ante armatis delet preparatis M. caleis F, galeydis Gg. naviculis ZB. honeratis FPH. 15 profecti sunt de Ac. ZBFGGg. Akon ZB, Ackon Gg, Acchon M. Joannes M, rex Johannes D. rex superscr. Z. de Jherusalem Z, Jerosolimitanus B, Hierusalem M, Jherusalem D, ante Jerusalem delet de P.

1218 archa cum episcopis Nicossiensi, Bethlehemitano, Acconensi, duce Austrie, tribus domibus et copiosa multitudine Christianorum. Indicta fuit collectio navigantium apud Castrum filii Dei, quod Peregrinorum dicitur, sed flante borea rege, duce et magistris domorum ad indictum locum venientibus exercitus Domini prosperis velis precessit tertio die perveniens ad portum Damiate. Prefati autem duces, quia modicam moram fecerunt in prenominato castro, subsequi non poterant exercitum usque in sextum diem ab exitu de portu Accon. Multi etiam, qui preparati non erant et moram aliquantulam apud Accon post primos navigantes fecerunt, aut omnino remanse-

1 Nycossyense Z, Nichoniensi G, Nichosiensi Gg, Nicossiensi corr. e Nicossiensibus H. Bethleemitano FD, Beethlemensi G, Gyrundeno PM. Acconense ZGg, Aconensi F, Acconiensi corr. e Nicossiensi H. 2 duci Gg, dux Austrie Z, dux Austrie preclarissimus B, ZB ponunt verba sua statim post rex Jerusalem. trib.] magistris Templi et Hospitalium sancti Johannis et sancte Marie Theutonicorum et copiosa etc. F, cum tribus domibus G, et tribus domibus Templariorum, Hospitaliorum et Teutuniorum Gg. 3 collecta Z. Castrum peregrinorum F, castrum Stroyt Gg. 4 quod — dicitur om. ZBFGGg. set P. duce Austrie ZB. 5 post domorum delet domini H. in dictum locum F. 6 properis P. velit Z. precessit, ubi pervenit ad portum Damiete tertio die non descendens, sed biduo capitaneos expectans. Maiores congregati sunt ad calandram [caladram P] Templi, quid facerent [facerant P] deliberaturi, quibusdam reditum [redditum M] suadentibus. Tandem ad consilium archiepiscopi Nicossiensis [Nicossienensis P] et omnibus ei concordantibus [consentientibus M] capitaneo comite [capite M] de Sareponte applicuimus [aplic. P] ad portum Damiete; hostilem terram cepimus sine sanguinis impensa, priusquam capitanei in galeis sequerentur, qui eodem die circa horam nonam applicuerunt gratulantes et mirantes nos figere temptoria [tentoria M] conspicientes. Illi autem, qui modicam moram fecerunt in predicto castro, nos usque ad sextum diem ab excitu de portu Accon [Acchon M] subsequendo portum Damiete tenere non potuerunt; multi etiam [et M] nondum preparati [properati P] post primos navigantes aut omnino remanserunt [remanxerunt P] vi ventorum repulsi aut per mare quatuor vel pluribus ebdomatibus iactati vix applicuerunt. Archiepiscopus etc. PM. 7 Damiete BG, Damyate Gg. moram modicam G. fecerunt moram ZB. 8 fecerunt om. Gg. predicto F, premunito A. exercitum Domini ZB, excusatam Gg. 9 in] ad ZBFGGgA. secundum Z. a portu Accon Gg. de] a F. Akon Z, Akonensi B, Acconensi FG. 10 non superscr. Z. aliquam Z. apud — primos om. H. 11 Akon ZB, Acchon M. post — Accon al. man. in marg. addit G. fecerant B.

runt aut vi ventorum repulsi sunt in Accon, aut per tres vel 1218
quatuor hebdomadas iactati per mare moram fecerunt. Archi-
episcopus Remensis [1] et episcopus Lemovicensis [2] propter graves
annos remanserunt in Accon. Lemovicensis mortuus est ibi,
Remensis vero reversus in passagio sancte crucis obiit in via.
Applicantes autem ad portum Damiate elegerunt sibi capita-
neum comitem de Sareponte [3] et hostilem terram ceperunt,
antequam rex et prenominati duces subsequerentur, tertia feria
sine sanguinis impensa. Cum enim pauci Sarraceni occurre- Mai 29
rent equites ad portum, Friso quidam fixo in terram dextro
genu sinistra manu circumferens ancile dextra spiculum vibra-
vit ferreum. Intuitus est eum Sarracenus existimans eum lu-
dere; sed subito eques cum equo percussus a Frisone interiit

*

1 in Accon repulsi sunt F. in om. A. Akon ZB, Ackon Gg, Acon A, Acchon M. aut om. Gg, aut — remanserunt in Accon om. ZB. aut vel per A, vel per D. 2 epdomadas, e superscr. H. iactantes G. Archiepiscopus — in via om. Gg. 3 Reinensis G, Bremensis D. episcopus om. D. Lemovicus G. propter om. FGPMAD, superscr. H. 4 annis FGPMAD. remanxerunt, in marg. al. man. remanserunt P. Acchon M. Lemocenensis episcopus ZB, Lemovicus G, Lemovicensis ibi verba solvit PM, et M addit in marg.: debita nature. 5 in passagio [passaio Z] sancte crucis reversus ZBFPM, post reversus delet est H. sancte crucis in marg. 2 H. in via.] Nobis igitur, ut dictum est, applicantibus Frisus quidam dextro genu in terram fixo et sinistra manu circumferente [circonf. P] ancile [ancille M], spiculum [speculum M] ferreum vibravit illud et intuitus Sarracenum unum dum luderet percussit; pauci autem de Sarracenis nobis occurrunt [occurrerunt M] ad portum; sed isto cadente subito cum equo aliisque fugientibus sine impedimento castra metati sumus [fuimus M] inter litus [littus M] maris et ripam [rippam P] fluminis Nyli [Nili M]. Hoc etiam mirabile PM. 6 portum maris FG. Damiete BFG, Damyate Gg. eligerunt GgA. 7 Symonem de Sareponte ZB, Sarbrucge Gg, Saireponte A, Sarreponte GD, Sateponte H. 8 et om. D. feria tertia ZBGg. 9 super sanguinis scrib. al. man. effusione G. autem Gg. Saraceni equites Gg, Saraceni A. equites occurrerent ZBFAD. 10 equites om. Gg. infixo terram D, fixo genu in terram dextro Gg. in terram om. A. 11 genu dextro FD, dextro genu et sinistra GH. vibrabat ZGGgAD. 12 Saracenus A. estimans ZG. ipsum BA. 13 transfixus Gg. interiit et om. ZFGGgAD.

[1] Erzbischof Alberich von Rheims stirbt 1218 dezember 24 in Pavia.
[2] Bischof Johann von Limoges. [3] Simon II. von Saarbrücken.

1218 et ad terram corruit. Fugientibus aliis absque omni impedimento castra metati sunt inter litus maris et ripam fluminis Nili Christiani cum ammiratione magna subsequentium, quando tentoria fixa viderunt. Hoc etiam mirabile fecit Deus, quod in primo adventu fluminis aqua coniuncta mari dulcis hauriebatur, que postmodum multis vicibus salsa fuit usque ad casale, quod distat a Damiata sursum fere per miliare. Modico tempore post adventum Christianorum facta fuit eclipsis lune fere generalis, que licet ex causis naturalibus in plenilunio plerumque perveniat, quia tamen Salvator dicit: *Erunt signa*
Luc. 21, 25 *in sole et luna*, hanc eclipsim contra Sarracenos interpretati sumus quasi portendentem ipsorum defectum, qui sibi lunam attribuunt in decremento vel incremento lune magnam vim ponentes. Legitur autem in Quinto Curtio [1], quod cum Alexander Macedo, totius malleus orbis, contra Darium et Porum de Grecia profectus esset in Asiam et acies hinc inde subsisterent ordinate, facta est eclipsis lune, quam Alexander pro

*

1 corruit ad terram ZBFGAD. aliis fugientibus F. 2 castrametati D. 3 Nyli Z, aqua fluminis G. admiratione FBGAD. magna om. ZB, cum magna admiratione Gg. 4 tentoria nostra D. Dominus GD, Dominus fecit PM. 5 aqua fluminis ZFPMAD, aqua diluvii fluminis B, aqua fluminis Nili Gg. iuncta PM. 6 salsa fuit multis vicibus FGg. 7 Damiata corr. e Damiate Z, Damieta BF. sursum om. M. fere om. Gg. modico autem M. 8 ante adventum delet temporis P. facti F. est H. eclypsis Z. eklypsis Gg. lune om. PM. 9 ex causis om. ZBFGGg. naturaliter ZBFGGg. plen.] inter i et l ras. Z. 10 niat in proveniat om. B. tamen quia ZB. dixit ZB. 11 luna et stellis B, luna etc. GgPM. eclypsim ZP. Saracenos A. 12 protendentem Gg, protendentem corr. ex: in pretendentem P, pretendentem M, protendentem D. 13 detrimento H. in cremento [incremento BFGGg] vel decremento ZBFGGgPMAD. lune om. Z. vim magnam ZBFGGgPAD. 14 ponentes corr. e potenentes P, corr. ex imponentes H. eciam ZBF, enim Gg. in tercio libro Z, tercio B, Curcioque Gg, Cursio GM, Cretio H. cum esset Alexander profectus F. Allexander Gg. 15 Mocedo D. orbis malleus FGg. 16 profectus de Grecia F. profecturus G. Asyam ZGg. hominum PM. inde om. P, delet M. 17 est om. Z. eclypsis ZP. procernens ZB, pro Grecis om. Gg.

[1] Vgl. lib. IV cap. 10 der ausgabe von Vogel, Leipzig 1880.

Grecis contra Persas et Medos interpretatus suos animavit et pugnans contra Darium vicit ipsum. 1218

11. Turris in medio fluminis sita capienda fuit ante transitum ipsius. Frisones tamen impatientes more transeuntes Nilum iumenta Sarracenorum tulerunt et cupientes in ulteriori ripa castra metari stabant pugnantes contra Sarracenos, qui obviam ipsis de civitate processerunt. Revocati sunt per obedientiam, quia non videbatur principibus nostris expedire, quod turris paganis repleta post tergum relinqueretur Christianorum. Interim dux Austrie et Hospitale sancti Johannis duas scalas preparaverunt super duos cogones, Teutonici vero et Frisones tertiam navim propugnaculis munierunt castellulo in summitate mali composito absque scale suspensione. Caput eorum, dux et iudex fuit comes Adolfus de Monte [1], vir nobilis et potens, frater Coloniensis archiepiscopi, qui ante turrim captam mortuus fuit apud Damiatam. Scale ducis et Hospitalis contra turrim directe sunt circa festum sancti Johannis Juni 24

*

1 et Medos om. M. animavit suos ZGg. 2 eum ZBGgPM, addit F: de machinis Christianorum ad turrim capiendam paratis, addit Z: De expugnatione turris, addit Gg: capitulum lxvii. 3 flum.] Nyli ZP, Nili BFGgM. posita ZB. 4 fluminis ZBFGg, ipsius corr. ex ipsis H. Frysones Gg. autem PA. more solito F, more suo PM, suo al. man. in marg. P. 5 Nylum Z, Nylum transeuntes PM. Sarracenis Z, Saracenorum A. 6 parte fluminis ZB, rippa P. castrametari D, metari corr. e matari H. contra Saracenos pugnantes A. Saracenos GA. 7 q in obviam superscr. H. ipsis om. H. sunt om. A, sunt autem ZBFGGgAD. inobedientiam A. 8 quia videbatur principibus nostris non expedire Gg. nostris om. GH. expedite D. 9 postergum G. Christianorum relinqueretur F, Agarenorum PM. 11 prepreparaverunt P. coccones ZB, cocgones GgAD. Theutonici GF, Teuthonici P, Theuthonici M, Theotonici AD. 12 navem ZBGPM. propugnaculis om. D. muniverunt MA, preparaverunt D. 13 super i in mali al. man scrib. e G. capud GgPH. 14 dux Austrie Gg. iudex eorum PM. Adophus FP. Odolfus A, Adolfus corr. ex Adulfus H. de Berge Gg. 15 turrem M. 16 mortuus est ibidem ZB. apud Damiatam om. ZB, ante apud delet ante turrem cap M. schale Gg. ducis Austrie ZB. 17 contra turrim om. PM. sunt directe ZB.

[1] Adolf V. von Berg, bruder des h. Engelbert, stirbt 1218 august 7 vor Damiette.

1218 baptiste, Sarracenis eam defendentibus viriliter. Hospitalariorum scala confracta cum malo cecidit bellatores suos precipitans, scala ducis simili modo confracta eadem fere hora milites strennuos et armatos corpore deciduos secundum animas levavit ad celum glorioso martirio coronatos. Egyptii letati vehementer subsannantes levaverunt voces timpanizantes et buccinis perstrepantes; meror et tristitia Christianos invasit. Navis autem Teutonicorum et Frisonum inter turrim et civitatem anchoram habebat fixam dampna plurima per ballistarios, qui intus locati fuerant, inferens Egyptiis, presertim illis, qui stabant in ponte inter civitatem et turrim porrecto; ipsa vero navis a bellatoribus civitatis, turris et pontis iaculis et igne Greco impetebatur vehementius; tandem igne correpta fuit; et cum timerent Christiani, ne consumeretur omnino, defensores illius ignem viriliter extinxerunt, et sic tandem sagittis tam intus quam foris quam in castellulo in summitate mali col-

1 babtiste H, addunt PM: die dominica proxima [prima M] subsequenti. Saracenis A, Sarraceni [Saraceni G] turrim defenderunt viriliter ZBG, Sarraceni viriliter turrim defenderunt F. eum Gg. defenderunt Gg. Interim dum pugnaretur Hospitaliariorum [Hospitaliorum B] scala ZB, Hospitaliorum GgA, scala Hospitalariorum PM. 2 fracta PM, om. A. precipitans in flumen F. 3 scala corr. e cala P, secundo scala ZBGGg, secunda scala F. ducis Austrie Z. simili corr. e similiter M. confracta om. Z. 4 strenuos FPM. secondum P, om. Gg. animos Gg. 5 celos D. martyrio M. coronatos viginti duos milites ZB, coronatas G. Egiptii BFGPADH. 6 subsanantes GgD. tympanizantes FGPM. 7 bucinis ZFGgAD. perstrepentes ZFGgP. merorum F. et om. F. inv.] addit Gg: capitulum lxviii. 8 Theutonicorum FGM, Teuthonicorum P, Theothonicorum A, Theotonicorum D. et Frisonum om. PM. turrem M. 9 anchoris [ancoris G] herebat fixa ZFGGg, anchorum herebat [habebat?] fixa B, anchoriam corr. ex anchoririam P, ancoram M. multa M. balistarios ZGP. 10 Egiptiis ZBFGADH. 11 ponte super deleto civitate H. porrecte B. 12 et turris PM. contis et Gg. iaculis et om. PM. et om. ZBFGGg. 13 Greco igne GPM. corrupta ZB, corrupta corr. ex correpta Gg, correcta P. 14 consummaretur G, summetur P. vivo Gg. 15 viriliter ignem P. extinxerunt viriliter FGGg. 16 quam om. D, quam eciam [tam F, om. G] in castellulo superiori [om. B] perforata [om. FG] malo eciam [om. B] et funibus repleta [repleto ZBF] cum magno Christianitatis honore reducta fuit ad locum sue stacionis ZBFG. in om. ADH, in castellulo superiori malo etiam funibus repleto cum magno Christianitatis honore reducta etiam intulit et sustinuit navis Gg. in summi-

locato, in funibus etiam licet tensis repleta cum magno Christianitatis honore ad locum sue stationis fuit reducta. Non modica etiam dampna intulit et sustinuit navis una Templariorum propugnaculis munita, que huius assultus tempore iuxta turrim habebatur. 1218

12. Nos vero considerantes, turrim capi non posse petrariarum vel trabuculorum ictibus (hoc enim multis diebus fuit attemptatum), nec applicatione castri propter fluminis profunditatem, neque fame propter civitatis vicinitatem, neque suffossione propter circumfluentis aque importunitatem, Domino demonstrante et architectum [1] providente sumptibus Teutonicorum et Frisonum eorumque labore duos cogones coniunximus trabibus et funibus fortissime coherentes et socia compaginatione vacillandi periculum prohibentes, quatuor malos et totidem antennas in eis ereximus, in summitate castellulum firmum asseribus et opere reticulato contextum

*

tate — repleta om. Gg, in summitate — funibus om. D, in summitate mali in rasura H.

1 etiam licet om. PM. 2 ad — dampna om. Gg. redacta P. 3 damna M. 4 propugnaculis munita Templariorum ZBG. propugnaculis munita om. FGg. iuxta om. A. 5 herebat ZBGGgM, habebat FPAD. 6 considantes A. non posse capi ZB. petrarum Gg. 7 vel] et ZB. tribuculorum BG, traboklorum Gg, tributilorum M, trabucculorum AD, trabuculorum corr. e trabululorum Z. et P, etiam M. fuerat AD, atemptatum fuerat P, attentatum fuerat M. 8 temptatum A. amplificatione ZB. 9 vinitatem Gg. neque — importunitatem in marg. Gg. subfossione A, suffossione corr. e circumfossione 2H. 10 aque circumfluentis ZBFGGgMA, aque circonfluentis P. aque om. D. inoportunitatem F, vicinitatem M. 11 dem.] providente ZB. architecto PM. vid.] demonstrante ZB. sumptus A. Theutonicorum FGM, Teuthonicorum P, Theothonicorum A, Theotonicorum D. 12 eorum denique ZB, eorundemque FGgAD, eodemque PM, que in eorumque superscr. H. coccones ZB, cocgones Gg, coggones D. 13 coniuximus H trabibus et om. F. et om. GGg. choerentes F, choherentes G. et om. H. 14 vacillando ZB. prohibentes periculum Z. quattuor M. 15 antemnas ZM, antempnas FPD, antenas G, attempnas Gg. ereximus in eis ZBFGGg. sumitate Gg. 16 castellum Z, castellum unum PM. asseritur PM. to in reticulato superscr. H. attextum Z, contestum M, contectum H.

[1] Nämlich Oliver selbst, vgl. Jac. Vitriac. 2, 292.

1218 collocantes; contra machinarum importunitatem coriis vestivimus illud per circuitum et super tectum contra ignem Grecum. Sub castellulo fabricata fuit scala funibus fortissimis suspensa et triginta cubitis ultra proram protensa. Opere brevi tempore feliciter consummato invitati sunt ad illud videndum maiores de exercitu, ut si quid deesset, quod sumptibus vel humano ingenio suppleri deberet, indicarent, et accepto responso, quod tale opus ligneum nunquam ante super aquam compositum fuisset, properandum esse consideravimus, quia crebris machinarum ictibus pons pro magna parte destructus fuit, qui de civitate ducebat ad turrim hostes fidei. Aug. 17 Sexta igitur feria ante festum sancti Bartholomei nudis pedibus cum devotione gentis nostre ad sanctam crucem processionem fecimus. Ubi implorato humiliter auxilio divino, ut res omni careret invidia et vana iactantia, de qualibet natione, que tunc erat in exercitu, aliquos ad huius negotii executionem invitavimus, licet gens Teutonicorum et Frisonum ad naves implendas sufficeret et regendas.

Aug. 24 13. Die sancti Bartholomei sexta feria, cum Nilus excrevisset vehementer et aquarum impetus negotium plurimum impediret, cum multa difficultate et periculo instrumentum

*

1 inoportunitatem F. coriis etiam F, coreiis Gg. 2 propter ZPM, propter vel contra F. 3 castellulo corr. e castello P. fuit fabricata fuit Z, fuit fabricata A. fortissimis funibus ZBFGg. 4 cubitos Z, cutibus Gg, om. A. priorem Gg. Op.] per G. 5 feliciter om. F. consumato GgMH. 6 aliquid ZBFG, quid aliquid Gg, quis P. 7 vel] aut ZGgB, om. G. ingenio humano Gg. supleri G. perficeretur ZBFG, prospiceretur Gg. 8 reso et lacuna P. 9 positum Z, positum super aquam B. probandum PM. esse om. Gg. 10 quod H. ictibus machinarum F, machinarum om. Gg. 11 fid.] addit Gg: capitulum lxix. 12 sancti om. H. pedibus om. Z. 13 nostre gentis PMD. Dei PM. 15 caret A. vana om. PM. qualibus Z. nat.] gente ZBFGGgPMAD. 16 neg.] rei Z. 17 Teutonie ZB, Teutonica Gg, Teuthonicorum P, Theutonicorum GMA, Theotonicorum D, Frisie et Theutonie F. Frisie B. sufficeret ad naves implendas et regendas ZBF, sufficeret ad naves regendas et implendas Gg, addit F: De captione turris a Christianis. 19 die siquidem Gg. Bartolomei BA. feria sexta ZBF. Nylus ZBGg. vehementer excrevisset P, excusset A. 20 vehementer om. M. impetu ZBF. 21 impediretur ZB. multa tamen ZFGGg. ante difficultate rasura Z.

hoc contra torrentem a loco, in quo fabricatum fuerat, trahe- 1218 batur ad turrim. Navis minor huius machine socia processit velificando. Clerici nudis pedibus per litus ambulabant supplicantes. Cum ad turrim ventum esset, duplex illa compositio ad latus occidentale non poterat converti, sed ascendendo directe ad plagam aquilonarem applicabatur funibus et anchoris tandem fixis, licet vis aquarum inundantium illud repellere moliretur. Machine sex vel plures directe fuerunt super turres civitatis et collocate ad illud concutiendum, sed una perniciosior aliis post paucos ictus confracta quievit; alie vero sine intermissione grandinis instar lapides emiserunt. Nec minori periculo prior navis ad pedem turris collocata substitit. Ignis Grecus comminus de turri fluminis et eminus de civitate fulminis instar veniens pavorem incutere potuit; sed per liquorem acetosum et sabulum ac extinctoria subventum fuit laborantibus. Iacuit patriarcha ante lignum crucis prostratus in pulvere, stans nudis pedibus clerus indutus legitimis stolis clamavit in celum. Defensores turris extensis lanceis anteriorem

*

1 hoc instrumentum M. torentem P. fabricatum om. ZB. fuit H. 2 turrem BG. naves Gg, navis minoribus P, navis una minori M. huius om. PM. scitia F. precessit ZBFM. 3 clerici nostri ZB, clerici corr. e clericis P. littus GgM. 4 est PM, fuisset D. dux Gg, illa duplex PM, lex superscr. H. 5 potuit PM. 6 directe ad planam ad plagam A. aquilonalem Gg. ancoris G. 7 fixum ZBFGGg. vix A. illud om. Gg. repellere corr. e repelleret Z. 8 molliretur G. quinque H. et collocate super turres civitatis ZBFGg. 9 collocare G. illud opus F. set P. pernicior ZFD, promptior Gg, spernicior P, in initio M. 10 iactus Gg. confracta fuit et quievit F, cumfracta quievit P. sed alie ZBG, alie autem sed alie F, sed alii Gg. 11 interm.] addit Gg: sevissime. grandinis instar om. Gg, ad instar grandinis FM, ad istar grandinis P, grandinis istar A. non Gg. minori corr. e minora H. 12 navis prior B, prior om. F. collocata om. ZB. inter sub et stitit delet stitit Z. 13 cominus BGGgD, comminuste P, quominus A. de om. P. fluminis om. Z. ful.] fluminis ZAH, ad instar fulminis Gg. 14 poterit D. per om Gg. litorem D. 15 accetosum P. sablum, in marg. al. man. sabulum P. hac Gg, ac extinctoria om. PM. mecinctoria F. subventum est ignem extinguere laborantibus PM. lab] addit Gg: capitulum lxx. 16 dominice crucis ZB 17 clerus nudis pedibus ZBFGGgPMAD. induti Gg. legittimis ZGA, om. PM. stola P. clamans Gg. 18 deffensores P, defensoris A. extentis Gg.

1218 partem scale subter unxerunt oleo, deinde ignem apposuerunt, qui erupit in flammas. Cumque Christiani, qui in ea fuerunt, concurrerent ad ignis suffocationem, suo pondere caput scale depresserunt in tantum, ut pons tornatilis fronti appositus inclinaretur. Signifer ducis Austrie de scala corruit, Sarraceni vexillum ducis tulerunt. Babylonii se vicisse putantes vociferati sunt aerem clamore vexando. Christiani de equis descendentes ad supplicationes se prostraverunt complosis manibus, rigatis vultibus dolorem, quem pro illis habuerunt, qui discrimen sustinuerunt in fluminis profundo, et totius Christianitatis dispendium protestando. Ad hanc populi devotionem et elevationem manuum in celum levavit scalam divina pietas, extinxerunt ignem fidelium lacrime, et sic nostri resumptis viribus cum defensoribus turris gladiis, sarissis, clavis et aliis instrumentis viriliter pugnaverunt. Miles[1] quidam iuvenis Leodiensis diocesis primus turrim ascendit; Friso quidam iuvenculus tenens flagellum, quo granum excuti solet, sed ad pugnandum connexione catenarum preparatum, ad dextram et sinistram fortissime percussit et quendam tenentem signum cro-

*

1 subter om. Gg. ignem Grecum M. 2 eru in erupit super ras. Z. nostri Gg. fuerant G, erant M. 3 accurrerent ZB, ad ignis suffocationem concurrerunt Gg. capud FGgH. 4 post Gg. tornati Gg. fronte Gg, fronti super deleto ponti H. 5 ex Gg. Saraceni GA, Sarraceni tulerunt, in marg. addit eadem man.: vexillum ducis Austrie Z. 6 vexillam Gg. ducis Austrie B, ducis om. M. Babilonii ZBFGGgPDH, Babiloniis A. non putantes P. 7 aerem corr. ex aierem F. 8 supplicationem Gg, suplicationes P. 9 rugatis GH, ligatis Gg. ipsis Z. 10 sustinuerunt om. M. flumine ZBFGg. prof.] protestando [corr. e prostetando Z] ZBFGg. 11 dispendium om. PM. protestando om. ZBFGGg. 12 et manuum in celum protensionem Gg. scalam corr. e scalem P. 13 et exstinxerunt Z. lacrime fidelium ZBF. lachrime M. sic om. H. nostris P. 14 deffensoribus P. saristis ZB, arissis F, saxis G, om. Gg, sarissis corr. e saricis H. 15 pugnaverunt cominus PM. Cum sic pugnaretur, miles Gg. 16 Leodicensis B. diocesis om. FH, dyocesis Gg. turrem ZBFGPM. 17 tenens ponunt post solet PM. qua A. sed] et PM. 18 cathenarum ZBFGGgPMAD. ad — sinistram om. Gg. dexteram ZBAD. et ad PA. 19 sig.] sinum H.

[1] Der ritter Heinrich, der Friese Hayo von Fiwelgoo mit namen, Röhricht in Raumers Taschenbuch 1876 s. 76, L'Estoire 328 nennt letzteren Litot (Luithold).

ceum soldani stravit, vexillum ei abstulit. Alii post alios suc- 1218 cesserunt superatis hostibus, quos resistentes duros senserant et crudeles. O ineffabilis Dei pietas! O inexplicabilis Christianorum hilaritas! Post planctum et luctum, post fletum et gemitum gaudium vidimus et triumphum. *Te Deum laudamus*, *Benedictus dominus Deus Israel* et alia cantica gratiarum altis et pro gaudio cum lacrimis mixtis vocibus repetitis laudibus decantavimus.

14. Interim Sarraceni, qui in interiore parte turris se receperant, igne supposito superficiem turris combusserunt; victores nostri calorem sustinere non valentes regressi sunt super scalam. Pons vero, qui in inferiore parte operis preparatus erat, demissus est ad pedem turris aquis profundis et undique circumfluentibus angustum. Malleis ferreis ianuam aggressi sunt victores defendentibus eam Sarracenis, qui erant intrinsecus. Stabat utrumque opus immobile; asseres scale pro parte discussi sunt et ambitus operis fortissimis funibus compositus in multis locis perforatus est machinarum ictibus. Ab hora nona ferie sexte usque ad horam decimam sequentis Aug. 25 sabbati duravit hoc periculum. Opus autem reticulatum, quod

*

1 soldani croceum GgPM. et vex. F, ac vex. Gg. ei om. ZBFGGgPMAD. suscesserunt P. 2 restituentes D. senserunt G. 3 inineffabilis H. omnipotentis pietas Dei Gg. inexpugnabilis F. 4 hylaritas ZGP, ylaritas F. 5 u in gau superscr. P. 6 Deus dominus A, Deus om. G. Israel om. H, Israel qui docet etc. PM. 7 mixtis cum lacrimis D. lachrimis M. vocibus mixtis PM. 8 dec.] addit Gg: capitulum lxxi. 9 Saraceni A. in om. GP, post in delet valentes regressi sunt G. interioribus ZBFGg, interiori G, inferiori M, interiore corr. ex interiorre H. parte om. ZBFGGg, corr. e partis H. turris corr. e terris Z, crucis D. 10 se receperant superscr. 2 H. subposito Z. combuxerunt P. 11 sust.] ferre Gg. 12 qui om. ZB, qui qui D. inferiori ZFGGgPMA, interiore H. parte corr. e partes H. op.] turris H. 13 dimissus Gg, qui demissus ad pedem turris est ZB, devulsus P. 14 profluentibus Gg, circonfluentibus P. angustam GgP. ianuam om. H. 15 congressi PM, agressi GH. deffendentibus FP. eam intrinsecus Sarracenis ZBF. Saracenis GA. qui erant om. ZBFGg. 16 utrimque F. 17 ante operis delet scale pro M. compositus postibus ZB, postibus compositus FGg. 18 in] et M. est om. ZBFGD, et M. 19 hora corr. ex ora P. undecima Z. feria sexta M. nonam F. 20 dur.] stabat immobile ZB, stabat F, stabant immobile G, stabat reticulatum immobile Gg. hoc periculum om. ZBF. operis A, opus — quod om. Gg. retinaculum A.

1218 scalam protegebat, integrum permansit cum castello, in quo stabant ballistarii et lapidum iactatores, quod tuebatur eos. Tandem inclusi in turri colloquium petebant et sese sub pactione vite dediderunt duci Austrie preter illos, qui nocte precedente precipites per fenestras evaserunt turris angustiam, quorum plures in flumine submersi sunt et interfecti. Captivi vero numerati sunt ad centum viros.

15. Ab illo die cum confusi essent Babylonii et territi et, ut putabatur, ad fugam parati, principes nostri ad desidiam et inertiam devoluti more suo differendi negotii causam
1 Mac. 12, 1 pretendebant, nec imitati sunt Judam Machabeum, qui *videns, quod tempus iuvabat ipsum*, hostibus non dabat requiem.

16. Cogones se preparabant ad recessum. Frisonum[1] et Teutonicorum abiit maxima multitudo in passagio sancte crucis instanti. Ad illud passagium venerunt[2] quidam Romani et

*

1 protegebat corr. e protegabat P, corr. e protegat H. permanxit P. cum om. ZFGGg, cum castello om. B. castellum ZGGg, castellulum F, castellulo PM. 2 sta A. balistarii ZBFGPA. et om. H, et super illud ZBFGGg. iactores A. quod om. Z, qui GgPM. tuebantur ZBGgPM, inter tuebantur et eos rasura Z. 3 tandem Sarraceni in turri conclusi Gg. usi in inclusi in ras. Z. turre G. se GgPM. pacto B. 4 vite om Gg. dederunt ZBFMA, ducis Austrie dederunt Gg. dederunt corr e dediderunt D, di in dediderunt superscr. H. G. duci Austrie P. precipites nocte PM. precedente om. PM, precedenti H. 5 fenestram Z. ang.] m super raso tii (?) H, angustias PM. 6 fluvio ZBGg. et — numerati sunt om. D. 7 vero om. ZBF. sunt om. H. 8 Babilonii ZBFGGgPADH. et superscr. H. 9 et om. ZBGg, superscr. H. ad fugam conversi vel parati F, ad fugam converti parati P. desidium Z, ad inertiam et desidiam Gg. 10 inhertiam B. devoluti sunt ZBFGGg. more — pretendebant om. ZBFGGg. negocium PMD. causas PMAD. 12 timabat, in marg. al. man. imminebat Gg. eum ZB, om. D. post requiem addit F: De recessu Frisonum et Teutonicorum et adventu aliorum nobilium, addit Gg: capitulum lxxii. 13 coccones ZB, kocgones Gg, cocgones AD, post cogones delet qui H. preparabant se Z. 14 Theutonicorum FGA, Teuthonicorum P, Theutonum M, Theotonicorum D, to in Teutonicorum superscr. H, Teutonicorum et Frisonum Gg. multitudo maxima FGgPM. passaio Z. sancte om. F. crucis superscr. 2 H. 15 in instanti ZB. passaium Z. quidam om. ZBFGGg.

[1] Vgl. brief V. [2] August und september, vgl. Hoogeweg, Mitt. des Instit. 8, s. 205.

post hec Albanensis episcopus, apostolice sedis legatus [1], et cum 1218
ipso princeps Romanus [2], postmodum Burdegalensis [3] archiepiscopus, qui utilem moram fecit, Andegavensis [4], Mantuanus [5], Humanus, Salpensis [6] episcopi, deinde magister Robertus [7] de Corzim tituli sancti Stephani in Celio monte presbiter cardinalis, Parisiensis [8], Girodensis [9], Agrenensis [10], Ungrensis episcopi, qui mortui sunt ante transitum fluminis in sabulo Damiate, cardinalis Robertus similiter. Venit etiam comes Nivernensis [11], qui imminente periculo cum Christianorum recessit scandalo. Comes de Marchia [12] et comes Barri [13] et filius

*

1 hec] eos ZBG, illos F, hoc MD. et cum ipso — Salpensis episcopi om. ZBFGGg. 2 eo PM. Romanorum PM. postmodum [venit postmodum M] — Salpensis episcopi ponunt post: Robertus similiter PMAD. Burdegalensis corr. e Burdogalensis H. archiepiscopus om. ZBFH, episcopus AD. 3 utilem corr. e ntilem 2 H. post Mantuanus delet Muntianus H. 4 Humanensis P, Hunianensis M, Humanensis et A. Salpanensis A. de om. G, de Corzim — Parisiensis in inferiore marg. addit H. 5 Corson Z, Cortzun B, Corsun F, Corcon G, Ersori Gg, Corchim P, Corteon M, Corrum A. in ecclesia Stephani PM. monte Celio PM. post presbiter delet Celio P. 6 Pariensis FGg. Gyrundinensis Z, Girundinensis B, Girondensis F, Garundinensis Gg, Gyrundensis GPM. Aggressis ZB, Agrensis GD, om. P. Hungarensis FP, Ungarie Z, Hungarie B, Hungrensis G, Ungariorum Gg, Hungariensis M, Hungerensis A, Hungrenensis corr. ex Hungreniensis H. episcopis F. 7 qui om. PM. ante transitum fluminis om. PM. 8 Damiethe ZB, Damiete F, Damyate Gg. cardinalis Robertus similiter om. ZBGg. sim.] addit F: venit et tunc temporis Burdegalensis archiepiscopus, qui moram fecit utilem apud Damietam, et episcopus Augustensis et electus Brixensis, qui brevem moram fecerunt, Luccensis, Mantuanus, Salpensis episcopi, addit A: et cum ipso princeps Romanus. et FPM. Munerensis D, Niverniensis Gg, Nivernensis corr. e Niverensis H. 9 discessit B. 10 ante scandalo delet et H, addit F: Venit vero Ranulphus illustris comes Cestrie vir nobilis et potens regni Anglie, qui longam moram et nimis utilem fecit apud Damietam, tandem cum favore tocius exercitus recessit. Comes — ad Dominum om Gg. de om. F. Marcha ZBM, March F. et om. Z. de Bar PM, Batri D.

[1] Pelagius Galvani, ein Spanier von geburt, a. a. o. [2] Jakob graf von Andria. [3] Erzbischof Wilhelm II. von Bordeaux. [4] Bischof Wilhelm von Anjou. [5] Bischof Heinrich von Mantua. [6] von Salpi, Süd-Italien. [7] Robert von Courçon oder Courson. [8] Erzbischof Peter von Paris. [9] Erzbischof Raimund von Gerona. [10] Vgl. zu cap. 1. [11] Graf Herveus von Nevers landete okt. 28, Bouquet 18,

1218 eius, frater Willehelmus de Carnoto, magister militie Templi, Herveus de Wirsone [1], Iterius de Tocce [2], Oliverus filius regis Anglorum [3] et multi alii equestris ordinis et plebei apud Damiatam diem clauserunt extremum. Multi pro Christo martires, plures in Christo confessores apud Damiatam rebus humanis exempti migraverunt ad Dominum.
Job 9,4; 5,9 17. *Sapiens corde et fortis robore, qui facit magnalia et*
Job 21,22 *inscrutabilia et mirabilia, quorum non est numerus, qui ex-*

*

1 eius] addit F: qui ibidem diem clauserunt extremum, cum fratre Willhelmo de Carnoto magistro milicie Templi, venit tunc Herveus. Willehelmi Z, Willelmus BP, Guilielmus M, Wilhelmus AD. Corneto A. magister — Wirzone om. D. 2 Henricus ZB. Virsone ZFA, Ursone BG, Ursione PM, Wirzone corr. e Wirzon H. Ytirius Z. Cocte Z, Cocce B, Tocte G, Tacci PM, Toke D. Oliverius ZBG. 3 Anglic GPM, equestri P, equestris corr. ex equestres D. plebi Z. 4 Damietham Z Damietam B. mortui sunt F, rebus humanis exempti migraverunt ad Dominum M. 5 plur.] multi Z. confessores in Christo ZB. Damietham Z, Damietam BF. 6 ad Dominum migraverunt B. Dom.] addit L: Oliverii epistola ad Engelbertum archiepiscopum Coloniensem de obsidione Damiete, addit V: Epistola Oliveri quomodo capta fuit Damiata a Christianis, addit C: Oliverii epistola ad Engelbertum archiepiscopum de capta Damiata et iis que vidit in Oriente, addit F: De morte Saphadini et assultibus Sarracenorum et de inundatione Nili et peste Christianis perniciosa, incipiunt LRVEC: Honorabilibus dominis suis Engelberto [Eigelberto L] Coloniensi [corr. e Colonensi R] archiepiscopo, maiori preposito, maiori decano ceterisque prioribus totique clero Oliverus peccator, servus empticius crucis [in ras. V] sic [om LVCE] dictus [in marg. R] Coloniensis scolasticus [scholasticus V] per viam salutis ad eterne beatitudinis consortium pervenire feliciter [feliciter pervenire L], incipit N: Oliverus E. archiepiscopo Coloniensi, incipit Cl: De obsidione Damiate et quomodo capta est a Christianis. Noscant universi presentes litteras inspecturi hoc totum fore processum exercitus Christiani postquam in exercitu fuerant Damiate. 7 apiens B, addit Z: de morte Saphadini et plaga perigrinorum. Sapiens — pugnabis pro vobis om. GgVoKBu. fac.] operatur Z, magnalia et inscrutabilia et mirabilia facit B. magna L, mirabilia, magnalia et inscrutabilia PM. 8 miracula N, et mirabilia om. ClG.

286 und kehrte mitte august heim. [12] Hugo von La Marche, stirbt 1219 aug. 11 (Joh. v. Tulb. bei Röhricht Quinti b. s. ss. 131). [13] Milo von Bar sur Seine † 1219 aug. 18 (a. a. o.), und Sohn Walter, sein bruder Wilhelm von Chartres, tempelmeister, stirbt vor Damiette.

[1] Vierzon. [2] Toucy. [3] Johanns ohne Land.

celsos iudicat, qui ponit humiles in sublimi, ipse magnificatus 1218 Job 5, 11
est solus in obsidione Damiate. Non enim ut in aliis expeditionibus contra Sarracenos diversis temporibus ordinatis per humanum consilium aut bellatorum ministerium, sed per semetipsum, quod petere non presumpsit homo, per sue divinitatis potentiam mirabiliter operatus est; non regibus nec aliis principibus vel nationibus, sed nomini suo dans honorem, ut in nobis peccatoribus completa sit promissio prophetica: *Vos* Exod. 14, 14
tacebitis et Dominus pugnabit pro vobis.

18. Post captam siquidem turrim in profundo fluminis Nili sitam Saphadinus [1] inveteratus dierum malorum dolore tactus nimio, exheredator fratruelum suorum et usurpator regnorum Asie, mortuus est et sepultus in inferno. Postmodum

*

1 excelsis Z. sullimi N, sublime Z. ipse solus in obsidione magnificatus est Cl, ipse solus magnificatus est in obsidione B. 2 est om. P. obsidione om. ZB. Damiete LF, Damyate E, Damietha Z, Damieta B. sicut N in om. N. 3 Saracenos GA. div.] aliis N. 4 min.] auxilium LNRVECl. t in set superscr. H. 5 quod hoc repetere non presumpsit Cl. poterc A. per] propter Cl. 6 mirabiliter est operatus LNRVEZB, est mirabiliter operatus Cl. nec] non LNRVEClZBF. aliis om. NZB, principibus aliis Gg. 7 et M, vel nationibus om. Z. suo corr. e tuo Z, suo nomini PM. hon.] gloriam LNRVClZBFG, gloriam et honorem M. 8 in om. E. omnibus PM. prophetica sit completa promissio Cl. promissio illa prophetica N. 9 et om Cl. nobis N. 10 siq.] inquid F, om. VoKBu. turrem ZB. profunda VoKBu. fluminis om. P, Nyli fluminis ZVoKBu. 11 Nili om. W, Nily ClGg, Nili superscr. H. sitam corr. ex insitam H. Salphadinus V, Seffadinus Cl, Saphadinus soldanus Gg, Sephedinus Vo, Sephadinus KBu. malorum dierum Z. ante dolore delet die Z, dolore sicut asseritur tactus nimio LNRVWEFGGgAD, dolore sic deasseritur tactus nimio Cl, dolore nimio sicut asseritur tactus PM, dolore sicut asseritur tactus ymmo ponit post Asie D. 12 tactus om. ZB. siquidem nimio ZB. exhereditatorum Cl, exhereditator M, exheredator et peremptor VoKBu. fratruelium CZPM, fratrum ClGgAVoKBu, fratruelium corr. 2 in marg. e fructuum H. suorum in marg. Vo. et om. Z. regnorum usurpator VoKBu. 13 Asye LRClZD, om. GgVoKBu. est om. Cl. sepultus est NClM. in in inferno superscr. Z, in inferno sepultus VoKBu. Postmodum in festo sancti Demetrii — a transfugit intelleximus. In crastino autem ipso die sancti Dionisii — postea didicimus PM.

[1] Malik-al-Adil, stirbt nach Makrizi bei Röhricht, Beitrr. 1, 102 august 31. Von seinen zahlreichen söhnen sind hier besonders zu nennen Malilk-al-Kamil, der sultan von Egypten, und Malik-al-Muazzam,

1218 Okt. 9 in festo sancti Dionysii Sarraceni cum galeis armatis improvisi venientes et principia castrorum, ubi Romani tentoria fixerant, invadentes modica manu Christianorum repulsi sunt, rege Johanne Jerusalem viriliter ibidem pugnante ad exhortationem Bethlehemitani episcopi, cum persequeretur recurrentes celeriter ad galeas, qui tamen gladios persequentium ac fluminis vora-
Exod. 15, 4 ginem evadere non potuerunt. Sicut autem olim Egyptii in aquis vehementibus Maris rubri, sic in Nilo circiter ad mille quingentos submersi sunt, sicut a Sarracenis postea didicimus.
Okt. 26 Sane in festo sancti Demetrii, qui frater uterinus beati Dionysii fuisse dicitur, summo diluculo castra Templariorum invaserunt hostes et modicum dampnum nobis inferentes per expeditos equites nostros fugati sunt ad pontem, quem procul

*

1 sancti om. ZA. Dyonisii LRVZGgBD, Dionisii WCEClFGAH. Sarraceni iterum PM, Saraceni GA. cum om. VoKBu. gladiis L, galiis V, galeidis W, galeydis Gg, galeis et loricis VoKBu. armati VoKBu. inprovisu N. 2 et om. R, et — castrorum om. PM. principalia W. Fomani Cl, tentoria Romani PM. tentorio N. 3 invadentes om. Z. Christianorum om. R, Christianorum manu VoKBu. rege — persequeretur om. LNRVWCEClZBGGgVoKBu. 4 Hierusalem M, Jherosolimitano D. exortationem P. 5 Bethlleem P, episcopi Bethleem M, Bethleemitani D. persequeretur ipse episcopus illos PM. recurrentium VoKBu, recurrentes celeriter om. W, celeriter recurrentes E. sceleriter ClGg, om. M. 6 galias LV, galeidas W, galeydas Gg. tamen om. LRNVWEClZBFGGgPMVoKBu. ante gladios delet galeos P. 7 non om. NWCEGPM, vix evadere potuerunt ClGgVoKBu. sicuti RW, et sicut a Sarracenis postea didicimus ad mille circiter quingentorum numerum in Nilo sunt submersi VoKBu. enim W. Egiptii WCClZBFGGgADH. 8 rubei P. Nylo ClZGgP, sic in Nilo in marg. 2 H. submersi sunt circiter ad [om. A] mille quingentorum [quinque add. N] numerum LNRVWCEZBFGPMAD, circiter ad mille quingentorum numerum sunt submersi ClGg. 9 quingentos submersi in ras. H. sicut postea Cl, sicud postea Gg. Saracenis GA. did.] intelleximus Gg. 10 mane N, om. VoKBu. in festo autem VoKBu. qui beati Dionisii frater [super, in marg. frater Vo] uterimus fuisse dicitur VoKBu. uterinus om. D. sancti Z. Dyonisii LNRVEZGGgMD. 11 fuisse om. EGgP, dicitur fuisse D. legitur PM. Templ.] Hospitaliorum W. 12 et om Cl. damnum M, nobis dampnum ClVoKBu. non F, eis Gg, inferentes nobis ZB. 13 sunt fugati [refugati VoKBu] ponunt post construxerant ClGgVoKBu. quam Cl.

von den christen, auch Oliver, Coradinus genannt (vgl. hierzu Röhricht, Beitr. 1, s. 69 note 165), Herr von Damascus.

a nobis in superiori parte fluminis construxerant, et ibidem 1218 interempti sunt ad numerum quingentorum, sicut a transfugis intelleximus.

19. Porro quia multi de populo Christiano placuerunt Domino, necesse fuit, ut temptatio probaret eos. Jonas pro Jon. 2, 11 angustia tempestatis in mare missus et ventre piscis conclusus probatus rediit ad aridam. Apostolus triplici naufragio tribulatus evasit; populus Domini premisso triduano ieiunio, quod clerus in pane et aqua servavit obedienter, et multis processionibus ordinatis a venerabili domino Pelagio Albanensi episcopo, apostolice sedis legato, temptari meruit. Nam in vigilia sancti Andree apostoli media nocte intumuerunt fluctus Nov. 29 maris crescentes et excursum terribilem facientes usque ad castra fidelium, ab alia parte fluvius inundans nos occupavit

*

1 sup.] inferiori parte L, in saniori parte GgVoKBu, superiori corr. e superiore H. et om. ZB. 2 interfecti ClGg, ad quingentorum numerum ibidem interfecti sunt VoKBu. sicud Gg, sicut — intelleximus om. VoBu. 3 int.] didicimus Gg. 4 Porro quam [quod Gg] procul [pro culpa Gg] a nobis in saniori parte fluminis construxerant pontem quia multi ClGg, Et quia Christiani [Cristiani K] populi multitudo Deo placere probabatur huiusmodi flagello meruit castigari VoKBu. Christiano om. Gg. Domino placuerunt G. 5 tentatio R, probatio Cl, temptatione P. temptaret Cl, proberet D. illos PM. Jonas corr. e Janes A, Jonas — Nam om. VoKBu. 6 per angustias L, per angustia NPM, pre angustia A. temptatus est Z, temptatus B. mari A. missus est PM. in ventre N. 7 reddiit P. arcoam Cl. tripulatus A. 8 vasit L, addit Gg: capitulum lxxiii. permisso R, promisso Cl, triduano ieiunio premisso F, triduano premisso ieiunio G. 9 servavit in pane et aqua obedienter N, humiliter et obedienter in pane et aqua servavit Z servare D. obedienter servavit ClGg, servavit et obedienter B. 10 a venerabili Albanensi episcopo P. a. se. legato P, a venerabili Albanensi episcopo P. apostolice sedis legato M. venerabili om. Cl. domino om. Z, dictis, in marg. al. man. domino Gg. Pelagiano F. Albonensi LVCl, Albanensi corr. ex Albanensis Z. 11 temtari M. 12 sancti] beati F. apostoli om. Cl. a media nocte B, media nocte om. H, nocte media VoKBu. intumuerut Cl, fluctus intumuerunt VoKBu. 13 marini VoKBu. excrescentes B, excursus usque ad castra fidelium terribiliter facientes et semper crescentes VoKBu. et om. Cl, ut Z. excursus Gg. terribiliter ClGg. 14 castrum A. ab om. PM. illa L, alia vero ClGgVoKBu. fluminis LNE. inundans om. PM. nos om. HVoKBu.

1218 incautos. Natabant tentoria, perierunt cibaria, pisces fluviales et marini se quasi nichil timentes cubiculis ingerebant, quos manibus cepimus, quibus tamen carere deliciis voluimus. Et nisi consilio Spiritus sancti ante provisum fuisset in fossato, quod in alios usus factum fuerat [1], mare coniunctum flumini homines cum iumentis, naves cum armis et victualibus detraxisset ad hostes. Nec tamen hoc periculum evaserunt quatuor cogones, super quos edificata fuerant propugnacula ad capiendam civitatem, qui uno impetu cum quinta navi, que inter eos herebat, ad oppositam ripam vi ventorum precipitati ante oculos nostros sunt igne Greco combusti. Pepercit Dominus operibus Frisonum et Teutonicorum, quibus turris capta

*

1 incautos om. RP, in campos M, improvisos VoKBu. temptoria P. perierant C, periere VoKBu. cybaria P. pluviales A. 2 se ponunt post timentes ClVoKBu. nihil M, om. A. cubiculis nostris Gg. mergebant C. quo L, pre C. 3 manibus nostris LNRVWCEClGg, nostris manibus VoKBu. prendidimus VoKBu. quibus -- voluimus om. VoKBu. inde R, cum Gg. deliciis carere WClZBFGGgPMAD. volumus Cl, noluimus corr. e nolumus Gg. et nisi pietate ineffabili suis Dominus pepercisset in fossato VoKBu. 4 sancti Spiritus F. prolusum L. esset ZBGPM. fossatos N. 5 quod tamen LNRVWCEClZBGGgVoKBu. in] ad VZB. iunctum VoKBu. 7 detraxit Z, in hostem detraxisset VoKBu. ubi N, quod tamen periculum VoKBu. quatuor illi cocgones, super quos [equos Vo] ad capiendam civitatem edificata sunt propugnacula, nequaquam evadere potuerunt [pot. evad. K], sed cum quinta navi, que cum eis erat, vi ventorum precipitati ad propositam ripam ante oculos nostros sunt igne Greco combusti VoKBu. 8 coccones LNRVWCEZB, cochones Cl, kocgones Gg, cocgones AD. super quos ad capiendam civitatem edificata fuerant propugnacula ClGg. quas M, om. GA. preparata PM. fuerat L, fuerunt NRWC, erant Z. 9 que M. uno corr. e vino G nave ZB. qui G, quem A. 10 eas M. habebat ClGA, lacuna E, habebatur F. ad om. H. opositum F, oppositum Gg. rippam P. iuventorum NCl. precipitari Cl. 11 nostros oculos M. sunt om. L, igne combusti Greco N, igne Greco sunt combusti B. pepercit autem ZB, pepercitque VoKBu. 12 Frisonum [Fresonum K] et Teutonicorum [Theut. KVo] laboribus VoKBu. Fresonum NW, Teutonicorum et Frisonum ZB. Theutonicorum LRVWFGMA, Theuconicorum N, Teotonicorum Cl, Teuthonum P, Theotonicorum D. a quibus L, quibus capta fuerat turris ClGg, quibus in capienda civitate desudaverant VoKBu.

[1] Mitte oktober bis ende november, vgl. Hoogeweg a. a. o. s. 209.

fuerat. Naves onerate, que in portu maris stabant, ruptis re- 1218
pente funibus perierunt. Duravit hec tempestas per triduum
continuum. Quo elapso Dominus, qui *consolatur populum suum* Matth. 8, 26
in omni tribulatione, *imperavit ventis et mari stare* faciens *ip-* II Cor. 1, 4
sum a fervore suo. Jon. 1, 15

20. Invasit preterea multos de exercitu quedam pestis[1], contra quam phisici nullum ex arte sua remedium invenire poterant. Dolor repentinus pedes invasit et crura, et coniunctim caro corrupta gingivas et dentes obduxit masticandi potentiam auferens; tibias horribilis nigredo fuscavit, et sic longo tractu doloris afflicti cum patientia multa migraverunt ad Dominum plurimi. Quidam usque ad tempus vernale durantes beneficio caloris evaserunt liberati.

*

1 fuit Z. honerarie L, onerarie NVWCEClVoKBu, honerate FP. maris om. Gg. stabat Vo. rupis L, repente ruptis B. 2 duravitque [que om. GgBu] per [add. in marg. Vo] triduum hec tempestas continuum GgVoKBu. 3 consolans suos Dominus imperavit ventis et mari et reddita est serenitas VoKBu. qui om. NZGg. consolatus est nos in omni NEP] tribulatione nostra [et in ea Gg] LNRVWCEClZBFGGgPMAD. 4 mari corr. e mare H. 5 furore NClMD. 6 postea Z, etiam VoKBu. multos — pedes invasit om. B. pestis quedam gravis VoKBu. 7 quam contra A, contra quem E. nullum ex arte sua poterant phisici remedium invenire E, visi Cl, nullum physici Z, physici nullum M, phisici nullum poterant invenire remedium VoKBu. nullam W. exate sua Cl, ex arte sua om. VoKBu. medelam W. poterant invenire ClGg. 8 Dolor siquidem pedes invasit repentinus F. et pedes Gg. iuncturas crurium VoKBu. et om. ClGg, et — corrupta om. D, et coniunctim om. VoKBu. coniunctum ClA, coniuncti P. 9 caro eorum N. correpta P. ginginas VP, ginginnas N, gymgivas W, cingivas Cl, gingivos B, gingivas corr. e ginginas H, ginguinas Vo. obduxit et L. mastigandi N. 10 potententiam L, penitentiam C, potestatem P. tibias quoque W, tybias GgP. nigredo horribilis NZB. egritudo ClGgVoKBu. sca in fuscavit in rasura L, offuscavit P, obfuscavit M, circumduxit D, fustavit Vo. 11 trahitu N. cum multa patientia LNRVCEClZBFGgVoKBu, plurimi cum multa patientia W. migrarunt VoKBu, ad Dominum migraverunt N, multi migraverunt ad Dominum ClGg. 12 ad Dominum om. L. plurimi om. VoKBu. quidam autem NRVWCEClZFGgVoKBu 13 per beneficium E. liberari L, liberati evaserunt W, evaserunt periculum VoKBu, addit Gg: capitulum lxxiiii.

[1] Wohl skorbut, vgl. P. Meyer in Bibl. de l'éc. des chartes 38, 547.

1218 21. Post dictam tempestatem naves parabantur ad transitum fluminis, que cum magno periculo sursum ascendentes inter civitatem et turrim captam machinis et igne Greco cum iaculis plurimum sunt impedite. Unde accidit, ut una navis Templariorum [1] vi torrentis rapta prope ripam civitatis precipitaretur ad hostes, qui cum barbotis et uncis ferreis ipsam impugnaverunt diutius ignem Grecum cum lapidibus desuper de turribus proicientes; et cum sic prevalere non valerent propter defensorum audaciam, certatim navim ascendentes precipites in eam descenderunt ad Templarios. Ubi cum diutius pugnaretur, tandem navis perforata (sive ab hostibus sive a nostris incertum habemus) profundum petiit submergens Egyptios cum Christianis, adeo ut vix summitas mali appareret

1 dominicam LH. naves corr. e navis H. parabamus F, parabantur corr. e parapantur 2 H, iterum parabantur VoKBu. 2 cum om. PM. sursum om. L. ascendentes bis scrib. R. 3 intus inter Cl. et] ac NREGK. turrem WE. captam om. Gg. igne Greco et machinis ZB. 4 plurimis Z, plurimi M. impediti M, sunt plurimum impedite ClGg. unus cogo PM, navis om. A, navis in marg. 2 H, una ex navibus VoKBu. 5 vi om. RCl. intorrentis R, incurrentis Cl, in torrentis flumine [superscr.] Gg, currentis VoKBu. rapta corr. e rapte G, raptus PM. prope] in Gg. civitatis ripam LZ, rippam P. ante precipitaretur delet p Z, prediceretur K. 6 barbatis NW, barboctis ClGg, barbottis DH. unccis N, vectis PM, uncinis ClBu, vicinis Vo. ipsa Cl. impugnaverant C, prepugnaverunt M, impugnaverunt – desuper om. D. diutius om. VoKBu. cum lapidibus om. H, cum lapidibus ignem Grecum Z. desuper om. VoBu. 8 de om. Cl. prohicientes R. sed cum sic W. sic corr. e sit Z. possent WEZBGgVoKBu, possunt Cl. 9 defensores audaces ZB, deffensorum P. certam D, om. VoKBu. naves Z, naves corr. e navem B, navem ClVoKBu. ascendes L. 10 precipites in eam om. VoKBu. ea H. ascenderunt PM, descendentes A, ad Templarios descenderunt ClGg, ad Templarios ascenderunt VoKBu. diutissime VoKBu. 11 pugnaretur corr. e pugnaverunt P. perforata fuit M. sive om. PM. a nostris incertum in rasura L. 12 nescitur VoBu, incertum habemus om. K. habemus, sed a nostris est credendum G, habuimus, sed a nostris credendum est PM. Egiptios ClZBFMADH, Egiptytios P. 13 ante adeo delet ut F. ut mali summitas super aquas [aquam KBu] vix appareret VoKBu. mali summitas H, mali delet et superscr. navis G. super aquam appareret W, apareret P.

[1] Hier ist wohl ein chronologischer irrtum; der verlust dieses schiffes fällt schon in den anfang des november, vor den sturm jedenfalls, vgl. Hoogeweg a. a. o. s. 210.

super aquam. Et sicut Samson *plures occidit moriens quam antea vivus*, sic et isti martires plures secum traxerunt in aque voraginem, quam gladiis interficere potuissent. Cives autem Damiate cruentam victoriam suam fere septem diebus planxerunt. Exinde pontem reparantes aperturam adeo reliquerunt angustam, ut naves nostre sine periculo ascendere non possent. Teutonici vero et Frisones zelo iuste indignationis accensi cum minori navi, cuius ministerio turris capta fuit, quam Gallici Sanctam Matrem appellant, pontem viriliter invaserunt, auxilium non habentes nisi de celo. Pauciores[1] autem viri quam decem de gente predicta contra omnem fortitudinem Babyloniorum pontem ascendentes spectante multitudine Christia- 1218 Jud. 16, 30

*

1 aquas Z. et om. N. sicud Gg, sic M. Sanson LNRVClPVoKBu. Sampson FMAD, Samsom H. plures inimicorum E. occ.] stravit LRNVWCEClZBFGGgPMAD, moriens plures stravit VoKBu. moriendo ZB, ante moriens delet mortuus M. 2 antea om. LRNVWC EClZBFGGgPMADVoKBu. vivens LRNVWCEClZBFGGgPMADVoKBu. martyres NClM, vere martyres W, matres Vo. secum om. GgH, traxerunt secum B. tranxerunt E. extraxerunt Gg. aquarum BGg. 3 voragine FVoKBu. cum gladiis ZB. Cumque cives Damiate infortunium suum quinque diebus planxissent VoKBu. 4 Damiete LBFP, Damiethe Z, Damyate EGg. sex ClBGg. diebus om. W, diebus super planxerunt scribit H. 5 adeo aperturam H. adeo om. PM. 6 angustam corr. ex angustiam R, superscr. H. sine magno periculo ZB. transire LNRVWCEClZBFGgVoKBu. possent] addit F: De ponte destructo a Christianis et fuga soldani et obsidione Damiete. 7 Thetonici vero L, Theutonici vero RFMVoKBu, Teuthonici vero VP, Teotonici vero Cl, Theutonici autem GA, Theotonici autem D. Fresones NWK. ante iuste delet iusticie Z. accincti LNRVWCEClZBGPMAD. cum minima navi Galia nuncupata [noncupata Vo] pontem VoKBu. 8 minore M, obsequio navis F. nave Z, om. Gg. misterio RZ. trans L, turris in rasura P. fuit capta LRWCEZBF, fuerat capta V. 9 martyrem NM, martirem FPA. appellaverant Cl, vocant Z, appellaverunt F. similiter R. invaserunt et L, invaserunt corr. ex inveserunt Z. auxilium — pauciores autem om. VoKBu. 10 ante de delet deo M. pauciones L, pauciores autem quam decem viri Cl. autem superscr. L. et viri non plures quam decem cum Dei auxilio contra omnem Babiloniorum multitudinem pontem VoKBu. 11 predictam Cl, predicta cum fratre quodam domus Teutonicorum ZB. Babiloniorum LWCEClZ BFGGgPVoK, de gente Babiloniorum Cl. ascendentes viriliter Z. spectate R, cetu Christiano spectante VoKBu.

[1] Wohl um die wende 1218/19, vgl. a. a. o. 215.

1218—9 norum et hanc audaciam plurimum extollente fregerunt eundem, et sic cum quatuor navibus, super quas pons erat fundatus, reversi sunt cum triumpho, liberam viam et apertam sursum velificantibus relinquentes.

22. Hiis ita gestis Sarraceni periculum, quod eis imminebat, attendentes ripam nobis oppositam fossatis et argillosa materia cum propugnaculis ligneis altis munierunt machinas et petrarias ibidem locantes nobis spem auferentes per locum illum transeundi. A casali vero, quod per miliare fere distat a civitate, ubi hec nova munitio terminabatur, per transversum fluminis navium immersiones fecerunt cum palis infixis gurgiti. Nichilominus apostolice sedis legatus desiderium bo-

*

1 et] ad M. probitatem VoKBu. plurimi R. extollentes LRClGgPM. extollentem N, ante extollente delet extendente A, extollente corr. ex extollentes H. eundem om. VoKBu, addunt ZB: Sarraceni vero pontem tueri [tueri pontem B] volentes iaculis et lapidibus armati accurrerunt. Frater vero predictus domus Teutonice celeriter primis venientibus ad se duobus insignitis croceis baneris [bameriis Z] occurrit et qualis fuit experimento crudeli ipsis comprobavit. Nam unum diri [dire Z] vulneris lesione sauciatum fugere fecit, alterum diu resistentem mutuis conflictationibus tandem lassatum stravit et de ponte armis oneratum in fluvium precipitavit exanimem. Fracto denique ponte et receptis quatuor navibus, super quas pons fundatus erat [erat pons fundatus B], reversi sunt cum etc. 2 quattuor M. erat pons LNRVWCEClFGGgVoKBu. fondatus L, funditus Gg. 3 cum triumpho reversi sunt VoKBu. viam liberam ClGgVoKBu. 4 sursum om. E. rel.] addit Gg: capitulum lxxv. 5 his NWCEZBFAD, hiis ita gestis om. VoKBu. itaque RWClZBGGgPM. Saraceni GA, Sarraceni post hec periculum sibi [sic Vo] imminens attendentes VoKBu. eis om. L. 6 iminebat LG. adtendentes Z. rippam ClP. oppositam nobis W. fossatis corr. e fossam R. argiliosa E, argilosa terra materia D. 7 ligneis et P. muniverunt LCD. 8 petranas LN. locantes ibidem LNRVWCEClBFGGg. per locum illum transeundi spem nobis auferre gestiebant VoKBu. afferentes A. per locum illum om. E, per illum locum CB. 9 alium LR. transseundi Z. causali L, acasi Cl, casalia G, in casale M. quod a civitate per miliare fere sursum distat ZB. fere per miliare PM, per om. DVoKBu. milliare R, miliario VoKBu. 10 hac Gg. mutatio L, muratio corr. e miratio Gg. monitio D. terminabat H, imminabatur VoKBu. transcensum N, transitum PM. 11 navi Cl. immensiones L, mersiones Cl, immersionem H. palis om. E. fixis A. 12 in gurgiti A. nichilominus vero ClGg, apostolice vero sedis legatus VoKBu. deside desiderium R.

num habens obsidendi civitatem naves superius congregatas 1219
urgebat ad transitum. Unde cogones propugnaculis et castellulis, viris etiam armatis muniti cum galeis et aliis navibus
Christo duce prescriptas immersiones evaserunt. Hostes autem
dissimulato metu tres ordines armatorum stationi navium nostrarum contraposuerunt, unam peditum super ripam cum clipeis, quos targias appellant, lineariter ordinatam, secundam
post dorsum illorum similem priori, tertiam equitum longam
et terribilem, ictibus lapidum et telorum plurimum vexantes
stationem Christianorum. Sane nocte sollempnitatis sancte
Agathe virginis et martiris, cum coadunatus esset populus Febr. 5
fidelium, qui sequenti die transiturus erat, pluvie et venti
multum discriminis et difficultatis addiderunt nostris. Sed
fidelis Deus, *qui non patitur suos temptari super id quod pos-* I Cor. 10, 13

*

1 habens om. Z, habens bonum ClGgVoKBu. congregatas corr. e congregatam N. 2 coccones LRVCEZB, coccone N, coggones WBu, cochones Cl, cocgones GgADVo, coiones K. cum propugnaculis, cum superscr. G. castellis VoKBu. 3 et Gg. munitis LRClZGgVoKBu, munite N. cum om. VoKBu. gladiis L, galiis V, galeydis Gg. et aliis om. ClGgVoKBu. navibus sequentibus LNRVWCEClZBFGGgVoKBu. 4 predictas NWPM, prescriptos Gg, prescripta A, prescripta pericula VoKBu. munitiones L, immer in immersiones in rasura R, in mersiones P, in transiones VoKBu. invaserunt R. etiam D. 5 dissimulando N. armatorum om. N. nav.] manuum Z. 6 nostrarum om. H. composuerunt ClFVoKBu. peditum om. N, per clivum PM. rippam P. clypeis C, clippeis ClZ. 7 quas GgD. targas L, thargyas W, targeas H, tarchias VoKBu. apellant E. linealiter NFPM, linianter Cl, ligne autem Vo, lineanter GGgKBu. ordinaverunt ClGg, ordinarunt VoKBu. 8 deorsum Z. eorum NGPM, om. Gg. longum Cl, lungam, in marg. al. man. longam P. 9 et] ac Z. terribilem et A. ictibus lapidibus et telis ZB. plurimum om. ClGgVoKBu. vexando LNRVW CEClZBGgPM, vexantibus F, vexantium VoKBu. 10 testationem L. mane Gg. nocte] in festo sancte Agathe VoKBu. sollempnitatis om. PM. 11 ante Agathe delet agne Z. martyris RCl. et martiris om. NWH, virginis et martiris om. VoKBu. quoad unatus NR. 12 qui om. N, quia A. die sequenti VoKBu. transitus A, erat transiturus ClGgVoKBu. venti corr. e ventis P. 13 multis A. et difficultatis om. ClGgVoKBu. contulerunt VoBu. nostris om. ZBVo. 14 Sed pius [prius K] Deus respiciens ad castra suorum, quod secundum causas inferiores difficile videbatur facillimum effecit sue virtutis innovans miracula VoKBu. suos temptari non patitur ClGg. patietur N. tentari M. supra M. quod non possunt A.

1219 *sunt*, respiciens ad castra servorum suorum quod secundum inferiores causas difficile fuerat vel impossibile convertit in facilitatem et gaudium, virtutis sue innovans mirabilia. Post mediam siquidem noctem tantum pavorem soldano Babylonis et satrapis eius incussit, ut relictis castris etiam Egyptiis ignorantibus, quos ad resistendum ordinaverat, in sola fuga spem ponerent [1]. Quidam apostata, qui multo tempore legem Christianorum transgressus cum soldano militaverat, stans in ripa Gallice clamabat: „Quare moramini? Quid trepidatis? Quid hesitatis? Soldanus abiit.“ Et hoc dicto se in navicula Christianorum recipi postulavit, ut in potestate ipsorum positus fidem dictis faceret. Summo igitur diluculo, cum inchoatum

1 ad castra om. N. seniorum R. suorum in ras. F, superscr. Gg, om. D. sec.] sunt N. 2 causas inferiores F. difficile vel impossibile fuerat EZ. 3 in facultatem NClH, in gaudium et hilaritatem ZB. sue virtutis LRVWCEClZBFGPM, sive virtutis NGg. miracula LNRV WCEClFGgPMA. 4 pavor est R, pavoris C. sondano R. Babilonis LWEGGgADH, om. N, et Babiloniis ZB, Babilonie F, Babylonie PM. 5 et om. ZB. satrapes R, catenis Cl, satraphis G, catervis VoKBu. suis M. Dominus incussit ZB. et L, etiam om. N, etiam ignorantibus om. VoKBu. gyptiis L, ignorantibus etiam Egiptiis RVWClZBFGGgAD, ignorantibus Egyptiis N, ignorantibus et Egiptiis, ante ignorantibus addit al. man. in marg. nobis P, ignorantibus nobis et Egyptiis M. 6 ordinaverat corr. ex ordinaverant F, ordinaverant Gg. 7 poneret LNVWCEClZADVoKBu, posuit PM, addit Gg: capitulum lxxvi. quidam autem NClZBGgVoKBu. longo ZB, legem Christianorum longo tempore N, multo iam tempore VoKBu. Christianorum legem LRVW CEClZBFGA, Christianam legem VoKBu. 8 ingressus N, transgressus fuerat ClGg, transgresus P. cum om. GgHVoKBu. in littore ripe ZB, a rippa P, a ripa M. 9 Galice P, clamabat Gallice N. quid PM. trep.] statis PM. quid hesitatis om. WZBPM. 10 esuritis ClVoKBu. ecce soldanus W, saldanus Gg. hec dicens W, quo dicto ZB, hoc dicto PM, et cum hoc dicto D. se om. L. naviculam RClF, navem VoKBu. 21 se recipi RMVoKBu. rogavit WH, pustulavit recipi N. ubi N, et Gg. eorum NZBFGVoKBu. fidem faceret dictis Gg, faceret fidem dictis VCl, dictis fidem faceret E. 12 Mane autem inchoata [inchoato Vo] diei festi missa Gaudeamus omnes in Domino, cum nunciaretur principibus soldanum fugisse Egyptios [Egiptios K] quoque recessisse nostri certatim VoKBu. igit.] itaque W, ergo Gg. diliculo P. cum inchoatum esset officium misse WN, cum inchoatum esset misse

[1] Ueber die gründe dieser flucht, die in den feindseligkeiten unter den söhnen al-Adils lagen, s. Hoogeweg a. a. o. 216 ff.

esset officium misse diei festi per oratoria Christianorum: 1219
Gaudeamus omnes in Domino, nunciata sunt hec legato, regi et aliis. Itaque fugientibus Egyptiis nostri certatim et alacriter absque omni impedimento hostium et sanguinis impensa transierunt. Sed adeo limosa et profundioribus aquis difficilis fuit ad applicandum terra hostilis, ut vix equi sine sessoribus et sellis eiecti possent ascendere. Templarii preduces in ascensu

*

diei festi officium G, cum inchoatum esset diei festi officium DA, cum inchoatum diei festi esset officium H.

1 dicte M. oratorium ClGg. 2 omnes in Domino om. L, addit Gg: etc. et nunciata L, nunciata in marg. 2 H. hec om. Gg. legato, duci Austrie, regi et ZB. 3 al.] principibus addit in marg. 2 H. et ita Cl, Egiptiis itaque fugientibus W. Egiptiis CEClZBFGADH. nostris P. et om. ADH. alacriter et ADH. 4 omni om. VoKBu. hostium et sanguinis impensa om. VoKBu. sanguinum Z. impenso E, om. Cl, impensione Z. 5 Set P, sed quia, ut superius relatum est, fossatis et limosa materia cum propugnaculis hostes munierant loca, tanta in ascensu fuit difficultas, ut vix VoKBu. aq.] locis W. dificilis P. 6 fuit ad applicandum fuit Cl. ampliandum N, aplicandum P. terre hostilis Cl, terram hostilem B, terre hostili Gg. vix corr. ex inex Gg. ascensoribus P. 7 eiecti om. L, erecti NB, eiectis FPM. Templarii vero inter primos ascendentes equos erectis signis cum quibusdam Hospitalis sancti Johannis fratribus et paucis aliis secularibus militibus versus civitatem cursu [cursum P] propero festinantes, in partibus illis, ubi castra paganorum sederant, quos ibi invenerunt usque ad [om. P] centum viginti trucidantes instanter [inconstanter P]. Strennuissimus [corr. e strennuiximus P] autem rex Jerusalem [Hierusalem M], postquam cum magistro et fratribus Hospitalis, cum comite Nivernensi de fuga exercitus infidelium [infidelis M] redivit, ubi primos cursus in cassum expenderant, quosdam de maledicta familia ante portam civitatis adhuc [ad hec P] renitentes adiit intrepide, quamvis cum modico comitatu. Hos [1] fugat et stravit alios omnesque potentes vertere terga fuge claudit [sternit M] in urbe fugans usque ad introitum portarum victorioso gladio non cessante. Verum Hospitalis sancti Johannis [Joannis M] fratres cum predicto Nivernensi comite non quiescunt, qui cum quibusdam ex nostris immanem hostium multitudinem in via, que ducit Thaneos, nudatis mucronibus consequentes plus quam duo milia tradunt exitio [exilio P] occidentes alios et in aquis [in aquis om. M] alios submergentes. Non gloriabitur etc. PM. precedentes L, per duces Cl, duces Gg.

[1] Die worte ‚Hos — fugans‘ bilden ein distichon.

1219 equorum erectis signis propero cursu ad civitatem festinave-
runt, sternentes perfidos, qui audacter de portis egressi ve-
Isai 10, 15 nientibus occurrerunt. *Non gloriabitur securis contra eum, qui*
secat in ea, neque exaltabitur serra contra eum, qui trahit eam.
Miraculum istud cui equabimus vel cui comparabimus nisi ei,
cf. IV Reg. 6, 24; 7, 3. 6. quod legitur de Benadab, rege Syrie, qui obsedit Samariam,
artans eam plurimum, cui Dominus tantum immisit terrorem,
ut relictis castris fugeret? Et sicut per leprosos, qui erant
in introitu porte, illa fuga Syrorum nunciata fuit Samaritanis,
ita per leprosum in anima, prefatum videlicet apostatam, nun-
ciata fuit Egyptiorum fuga; et sicut ille populus Samaritano-
rum spolia in castris Syrorum relicta collegit, sic noster ex-
ercitus tentoria et manubias fugientium diripuit; targias plu-
rimas et omnes galeas cum barbotis et aliis navibus, que infra

*

1 quorum L. eiectis Cl. prospero NZAH, proprio GD, pervici VoBu, pernici K. fest.] pervenerunt ZB, festinanter Cl, veniunt VoKBu. 2 infidos W. audaciter LR, om. W. de om. ZB. 3 accurrerunt Cl. Non — relicta collegit om. VoKBu. gloriabantur P. 4 in ea] eum L. nec ZA. exaltabitur om. LNRVWClCEZBFGGgPM. sera L, sarra P. contra eum om. FGg, contra om. P. trahentem in ea PM. trahitur N. in ea [corr. ex eum L] LNRVWCEClZBFGAD, ante eam delet in H. 5 cui comparabimus vel cui equabimus M. equiparabimus W, equabitur A. vel cui comparabimus om. W. comparabitur A. 6 qui Z. legimus M. Benadab corr. e Benedab Z, Benedab AD. rege superscr. H. Sirie ClFA. obsederat PM. Samariam corr. e Symariam Z. 7 aptans Cl, arctans PM. ei N, eum G. tantam R, tamen V, immisit tantum ZB, contulit tantum PM. 8 sic Z, om. Gg. pro Gg. leprosum ZBFPMADH. qui — leprosum om. G. erat ZBFPMAD, erat superscr. H. 9 intertitu Cl. illic M, illifica (?), in marg. al. man. illic fuga P, nunciata fuit illa fuga ZB. Syriorum LRCl, Sirorum WCEZBA, Assiriorum F, om. H. fuit nunciata PM. Samarithanis Gg. 10 iit ita Cl. in anima in marg. Z, itaque Gg. prefatum om. N, prefatam C, prefati PM. apostate NCPM. 11 Egiptiorum CEWFGADH, Egyptiis horum N, fuga Egiptiorum ZBGg, fuga Egyptiorum fuga M. et om. Gg. sicud Gg. ille om. ZB. 12 spoliis R. Syriorum LRCl, suorum Z, Siriorum FG, Sirorum GgA. relicta om. PM. collegit addit in marg. 2 H. sic] nunc Cl. 13 et om. Gg. manubia B, manubrias M. fugentium Cl. lacuna L, diripiunt V, dirupit ClZ, u in diripuit superscr. P, diripuit corr. e disripuit M. tarchias VoKBu. plures PM. 14 omnes om. Gg. galias LV, om. W, galeydas Gg. cum] in F, cum — casale om. Gg. barbatis N, barboctis Cl, et barbotos ZB, barbottis HVoBu. et] cum ZB.

casale usque ad civitatem inveniebantur, cum aliis spoliis victores occupaverunt. Multi bellatores relictis uxoribus et parvulis territi propter inopinatum transitum de Damiata fugerunt. Et sic per girum ac firmiter obsessa est civitas exercitu continuato per pontis compositionem utramque ripam contingentem. 1219

23. Per desidiam autem et inertiam eorum, quorum nomina Deus scit, factum est, ut hostes resumptis viribus et animis, adveniente etiam Coradino[1] cum Alapinis et magna

*

1 cassale N. et usque ad Z, usque ad civitatem om. PM. ad om. A. inveniebant Gg. spol.] hospitalis P, hospitalis fratres M. 2 victores nostri ZB, occupaverunt victores N, victores om. Gg. ocuparunt P. et] ac VWEFGADVoKBu, et parvulis territi om. L, et parvulis om. R. parvuli P, filiis VoKBu. 3 territi om. W. propter om. Gg. inopinatam L. Damieta LCB, Damyata EGg, Damietha Z. fugierunt CDA, fugerunt corr. e fugierunt H, fugierunt de Dam. LRZBGg, fugerunt de Dam. NVCEF, fugierant de Dam. Cl. 4 Et] ac M. gyrum NCGgPMD, giram Cl. ac] et LRV, om. WGgVoKBu, ac firmiter om. NZB. obsessa corr. al. man. ex oblata G. est om. M. civitate M, post civitas addit Gg: capitulum lxxvii, addunt PM: Igitur diviso exercitu nostro in duas partes, unam videlicet in sabulo ad custodiam tam fluvii quam portus, alteram ad obsidendam munitam [munitem P] urbem necessario deputatas [deputata M], super impetuosas et invadabiles Nili [Nyli P] undas pontem construere necessitas nobis [nobis necess. M] imperavit, qui quanto necessarior tanto forcior in sumptu et labore plurimo; super robustas naves in transverso fluminis ordinatas favente Domino constructus est periculosam divisionem exercitus uniens et ipsum flumen reddens inimicis immeabile [om. P]. Et sic per gyrum firmiter obsessa civitate exercitu continuato etc. exercitu exercitui FG, exercitu — contingentem om. LNRVWCEClZBVoKBu, sed addunt VoKBu: Sed quomodo scriptum est [om. Vo]: *Extrema gaudii luctus occupat* [Prov. 14, 13], sic et ve! successibus etiam felicibus a casibus adversis. Agente siquidem quorundam falsorum fratrum perfidia factum est, ut hostes etc. 5 pontes G, pontem PM. compositionem om. PM. ripam fluminis FAD, rippam P. 6 autem eorum et inertiam Cl, autem om. A. inhertiam B. eorum om. GgM. quorundam P. 7 novit Dominus PM. sit Gg. factum est postea Z. hostes postmodum B. resumptibus F. 8 armis LRVBZ. advenientem L. etiam om. ZBGgVoKBu. Corradino N. Halappinis LNVCE, Halaprinis R, Halapinis militibus Gg, Halapinis PMA, Alappinis ClDHVoBu, Alapperinis K. cum LNRVWC EClZG, et cum F, ac Gg. multitudine magna B, maxima multitudine

[1] Vgl. zu cap. 18.

1219 multitudine locum illum occuparent[1], a quo nostri transitum miraculosum fecerant, et sic nos obsidentes civitatem ipsi periculosius obsederunt; et nisi per divinum consilium prima castra, que erant inter mare et fluvium, retenta fuissent maxime per Teutonicos et Frisones, portus nobis ablatus fuisset et negotium plurimum periclitatum vacillasset. Ut autem miraculum transitus magis claresceret ac soli Christo firmiter ascriberetur, ad tantam Sarraceni pervenerunt temeritatem, ut
März 9 diluculo sabbati ante dominicam Oculi mei semper nobis tale periculum non previdentibus cum gravi multitudine propius accedentes usque in fossatum se precipitarent, sed divino auxilio cum dampno equitum et peditum repulsi sunt.

*

obsidentes civitatem Christianos periculosius obsiderent, et nisi etc. VoKBu.

1 occupaverunt LRClZB. in quo Z. miraculosum transitum PM. 2 miraculose ClGg. fecerunt NZ. nunc Cl. nos om. D, nos et civitatem ipsi ZB. obsedentes Gg, civitatem obsidentes N. ipsius A. 3 obsiderunt L, obsideremns N. nisi corr. ex ubi Vo. auxilium Cl. prima om. PM. 4 que erant bis scrib. D. Nilum W. maxime om. N, et maxime G. 5 Theutonicos LNRWFGM, Teutenicos Cl, Teuthonicos P, Theotonicos D, Frisones et Theutonicos VoKBu. a nobis L, no superscr. 2 H. sublatus ZB. 6 plurimum om. G. reliclitatum L. vacillasset corr. e valillasset Z, vacillaret PM, fuisset D, ante vacillasset delet fuisset, et recentiore manu [Rottendorfii?] addit et H. Ut] cum Z, sed ut VoKBu. 7 miraculosus transitus noster Gg, transitus miraculum PM, miraculum prefati [om. K] transitus commendaretur et [ac K] soli Christo ascriberetur VoKBu. magis om. LR. Chr.] Deo GPM. 8 ascriberetur victoria G, asscriberetur D, ascriberetur firmiter PM. Sarraceni ad tantam ZB. Saraceni GA. devenerunt Cl, temeritatem pervenerunt Gg, devenere VoKBu. 9 sabati L, om. A. ante corr. al. man. ex aut G, ante terciam quadragesime dominicam nobis talia [tale K] non suspicantibus VoKBu. dominicam om. WZ, dominicam que dicitur N, dominicam qua cantatur F. semper om. VZD, semper ad Dominum LNClGGgPMA. nobis om. G. 10 providentibus LPM. cum gravi — precipitarent ponunt post repulsi sunt PM. multitudine gravi LNRVWCEClZBFGGgPMVoKBu. proprius N. 11 accederent et NRVWCEClFGGgPMADVoKBu, accederent L, accedunt et Z. usque om. MVoKBu. ad LR, in ipso se fossato VoKBu. fossatum nostrum Gg. se] sed A. auxilio divino VoKBu. 12 damno M, gravi dampno LNRVWCEClGgVoKBu. equites et pedites A. ped.] equorum LRVWCEClGg, equorum suorum VoKBu. sunt om. P, sunt repulsi M, addit F: De

[2] März 3, vgl. Hoogeweg a. a. o. 9, s. 249 f.

24. Anno gratie millesimo ducentesimo decimo nono regina civitatum Jerosolima, que videbatur inexpugnabiliter munita, destructa est a Coradino, filio Saphadini, foris et intus[1]. Muri eius cum turribus redacti sunt in acervos lapidum preter templum Domini ac turrim David. De glorioso sepulchro destruendo consilium habuerunt Sarraceni et per litteras comminati sunt, quas civibus Damiate transmiserunt ad ipsorum solatium; sed huic temeritati nemo presumpsit manus apponere propter loci reverentiam. Sicut enim in Alcorano libro legis eorum scriptum habent, Jhesum Christum dominum nostrum credunt de Maria virgine conceptum et natum, quem sine peccato vixisse, prophetam et plus quam prophetam protestan- 1219

*

destructione Jerusalem a Coradino et irruptione in Christianos facta, addit in marg. Z: de destructione murorum.

1 quingentesimo M. nono decimo VoBu. 2 Jherosolima RWEZ DVoBuJ, Jherosolyma C, Jerosolimitana ClGgP, Hierusalem M, Jerusalem K. que — munita om. VoKBu. inexpugnabilis NJ. 3 munita om. N. destruta L. est superscr. H. Koradino ZGg, Caradiagio B. et filio J. Saffadini Cl, Saphadini corr. e Saphadino P, filio Saphadini om. Gg, Saphadini filio VoKBu. et foris M. 4 et muri N. eius funditus N, eius om. B, enim PM. in turribus W, cum turribus om. Z, cum turribus preter templum Domini ac turrim David [Daniel Gg] in acervos lapidum sunt redacti ClGgVoKBu. propter F. 5 Domini om. N. ac] et NREZFPM. turrem ZB. sepulcro vero glorioso LWR, glorioso sepulcro NVCEZBPM, sepulcro Domini F, glorioso sepulchro G, sepulcro Domini glorioso ClGgVoKBu. 6 destruendo corr. e destructo R, destituendo ClVoBu. habuerunt consilium Gg, consilium addit al. man. in marg. P, habuerunt Sarraceni consilium M. habuerant LRC. Saraceni A. sed N. literas M. commitati R. 7 Damiete LBFG, Damiethe Z, Damyate Gg. ad ipsorum solatium transmiserunt ClGgVoKBu. solatium ipsorum F. 8 hec Z, temeritati huic L. propter loci reverentiam nemo presumpsit manus apponere ClVoKBu. manus apponere presumpsit PM. imponere ZGg. 9 rev.] addit Gg: capitulum lxxviii. sicud Gg. enim om. G, post sicut enim delet sicut enim H. in superscr. H, in libro Alcorano legis eorum G. Alchorano WZM, Arconato, in marg. al. man. Alcorano P. legum ClVoBu, legitur Gg. 10 scriptum om. G. hab.] est NH, habet Gg, est et habent J. Jesum WCEClK. dominum nostrum om. H. 11 natum conceptum L, natum et conceptum WR, et natum superscr. 2 H. 12 iussisse Cl. ante prophetam delet peccatum G. et plus quam prophetam superscr. 2 H. profitentur LNRWCEClGgVoKBu, confitentur V.

[1] März 19 oder 25.

1219 tur; cecos illuminasse, leprosos mundasse, mortuos suscitasse firmiter asserunt; verbum et spiritum Dei et vivum ad celos ascendisse non discredunt. Sed passionem et mortem, divinam etiam naturam unitam humane nature in Christo et trinitatem personarum negant. Unde verius heretici quam Sarraceni nominari deberent, sed usus falsi nominis prevaluit. Unde quando tempore treugarum sapientes ipsorum Jerosolymam ascendebant, codices ewangeliorum sibi postulabant exhiberi et osculabantur et venerabantur propter munditiam legis, quam Chri-
Luc. 1, 26 stus docuit, et maxime propter ewangelium Luce: *Missus est angelus Gabriel*, quod litterati inter eos sepius repetunt et retractant. Lex autem eorum, quam diabolo dictante ministerio Sergii monachi[1] et apostate ac heretici Machometus Sarracenis dedit Arabice scriptam, a gladio cepit, per gladium tenetur

*

1 mondasse P. resuscitasse ZB, re superscr. Z. 2 asserunt firmiter N. verbis N, per verbum B, verbum et spiritus Dei et om. VoKBu. et spiritus Dei om. N. et om. ClZ, superscr. G, habuisse et Gg. viv.] unum LV, unicum P, nuncium M. ad celos om. L. 3 non om. VoKBu. credunt W, decredunt Cl, cognoscunt VoKBu. Set P, Sed — prevaluit om. LNRVWCEClZBFGGgVoKBu. et om. J. 4 humane nature unitam A. et] ac PM. 5 Saraceni A. 6 falsi] similis PM. unde et N, ex hoc J. quando om. F. 7 treugurum Cl. Jherosolimam RWEZDVoBuJ, Jerosolimam LNVBFGGgPAH, Hierosolimam M. ascenderunt Z. 8 et codices LR. evangelium RVPM, evangeliorum F. sibi postulabant exhiberi om. K. exiberi EG, om. M, exhiberi postulabant ClVoBu. 9 et venerabantur om. PM. venerabant L. pro munditia G. mondiciam P. 10 dedit ClGgVoKBu, docuit Christus J. et om. J, et propter lectionem maxime ewangelii VoKBu. evangelium RVFPM. Luce ubi legitur R. 11 Gabriel angelus LRVWCEClZBG PMVoKBu, Gabriel angelus a Deo etc. N. quam VoKBu. literati GMD. eorum ZB, sepius inter eos F, sepius contra ipsos Z. reppetunt Cl. 12 quam om. B. dyabolo GgDJ, discipulo ClVoKBu, dictante diabolo PM. ni in ministerio superscr. Z, misterio Cl. 13 Sergi N, Sergis Z, Sergii et P, Sorgum D. moachi Cl. et om. VoKBu. apostote Cl, ypostate D. ac] et GgVoKBu. Macometus RK, Mahometus Gg. Sarracenus LR, Saracenis GA. 14 didicit G. hebraice J. a om. Cl. et per gladia N, in gladio W, et gladio ZB, et per gladium PMA. ten.] lacuna N, tenet PM.

[1] Vgl. die bemerkungen Röhrichts zum brief Olivers an al-Kamil Westd. Zeitschr. 10, s. 167.

et in gladio terminabitur. Machometus iste illitteratus fuit, 1219 sicut ipse testatur in Alcorano suo, et que prenominatus hereticus dictavit, ipse promulgavit et per comminationes observari statuit. Luxuriosus enim fuit et bellicosus, ideoque de immunditia et vanitate legem tulit, quam carnaliter viventes in parte voluptatis firmiter observant. Et sicut legem nostram veritas et munditia muniunt, ita errorem ipsorum timor mundanus et humanus ac voluptas carnalis firmissime custudiunt.

25. In die Palmarum anni prescripti inimici nostri multa März 31 comminatione premissa, quod se ipsos vel nos omnes una die perderent, collecto terribili et innumerabili exercitu equitum et peditum irruerunt super nos undique fossatum nostrum invadentes et maxime pontem Templariorum et ducis Austrie, quem ipse cum Teutonicis defendere studuit. Hostes cum electis

*

1 et om. LR. in gladium NE, per gladium ZB. terminabuntur N. Macometus RK, Mahometus Gg. inliteratus LNRVWCEBFG, litteratus Z. 2 sic L, sicud G. iste WCl, ille Gg. profitetur LRVWCEGg, protestatur ClZBFPMADVoKBu, in Alcorano suo profitetur N. Alchorano WZM, Alchorano, in marg. al. man. Acorano P. que om. ZM, quod A. 3 hereticus om. N. iste ZB. per comminationes et vanitates legem ZB. 4 statuit observari ClVoKBu, observari om. ZB. luxuriosus — tulit om. ZB. enim om. PM. et bellicosus fuit PM. 5 immondicia P. statuit LRVWCClZFGGgVoKBu, statuit legem E. quam — muniunt om. Gg. carnaliter om. J. 6 voluntatis ClVoBu. observavit Cl. 7 veritas bis scrib. Z. immuniunt L, moniunt R, munivit ClZFA. et ita Gg, ita et VoKBu. terrorem ClGg, errores B, error H. 8 mundans D, mundanus corr. e mundatus H. et ClGgVoBu. carnaliter LR, om. NH. firmiter ZGg. custodivit Cl, addit Z: De irrupcione barbarorum, addit Gg: capitulum lxxix 9 I in In om. B. anno prescripto ClGgVoKBu. 10 qua VoKBu. vel] et VoKBu, una die vel nos omnes Gg. nos ipsos omnes N. omnes om. ClVoKBu. perderent una die P. 11 perderent om. M. et collecto LRW, collectione GgPM, collocutione ClVoKBu. et] ac Z, om. VoKBu. innumerabili equitum et peditum contracto exercitu super nos irruerunt VoKBu. 12 et] ac A, et peditum om. Z, peditum ac equitum B. super nos irruerunt Cl, irruerunt corr. ex irruerent H fossatum nostrum undique ClGgVoKBu. 13 ante pontem delet pontem Z. Templariorum et om. ZB. 14 quod N, quoniam F, quam P, quem — dux Austrie om. D. Theutonicis LNRVWCEFGMAVoKBu, Teuthonicis P. defendere optime B, deffendere P, defendendum susceperat VoKBu. hostes vero ClZBGgVoKBu. electis corr. ex elentis H.

1219 militibus de equis suis descendentes cum Christianis atrociter pugnaverunt. Ceciderunt hinc inde mortui et vulnerati multi, tandem pontem ascendentes partem eius combusserunt. Dux Austrie precepit suis, ut ponte relicto aditum darent instantibus et introitum; sed intrare non presumpserunt propter militiam nostram, que acies suas ordinaverat in subsidium munitiones defendentium. Mulieres aquam et lapides, vinum et panes bellatoribus intrepide ministrabant, orationi sacerdotes insistebant, vulnera sauciatorum ligantes ac benedicentes. Eo die non est nobis datum spatium gestandi alias palmas quam balistas et arcus cum sagittis, lanceas et gladios cum clipeis, adeo instabant et vexabant atrociter, qui venerant ad perden-

*

1 militibus corr. e milibus N, militibus suis LNRVWCEClZBFGGgPM. equitibus E. suis om. LNRVWCEClZBGgVoKBu. attrociter ZG. 2 et occiderunt Cl, et ceciderunt Gg, Hinc et inde multis occisis et pluribus vulneratis tandem prevaluerunt adeo, quod pontem ascendentes partem ex eo combusserunt [combuxerunt Vo] VoKBu. mortuis et vulneratis multis Cl. multi om. GgPM. 3 tandem prevaluerunt [om. G] adeo [ad eos L], quod pontem ascendentes LNRVWCEClZBFGGg. eius om. ClGg. combuxerunt LRP. dux vero Austrie Gg, dux autem Austrie VoKBu. 4 Auxtrie R. 5 et introitum om. WVoKBu. non om. N. 6 suas acies ClVoKBu. ordinaverant Z, ordinaverunt A, ordinaverat corr. ex ordinaverant H, in subsidium munitiones defendentium ordinaverat VoKBu. in om. PM. subsidium et R. 7 munitionis Gg. defendentibus Cl, deffendentium P, om. Gg et addit: Nullus itaque de nostris vacabat. aquam panes [panem GgK] et vinum GgVoKBu. 8 panem NCECl, lapides LB, panem corr. e panet R, panem et vinum Z. bellatoribus om. N, bellatorebus R, bellatoribus nostris LRVWCEClGGgVoKBu, ministrabant bellatoribus nostris intrepide ZB, nostris intrepide ministrabant bellatoribus F. intrepide om. L. ministrabant intrepide NPM. 9 instabant ClVoKBu. sauciorum LPVoKBu, at in sauciatorum superscr. H. et ligantes B, ligabant PM. et ZBFGA, om. P, Deum M. benefacientes Cl, benedicebant PM. eodem Z, eadem PM, eo die pro palmis batistas gessimus et arcus pro ramis arborum, lanceas et gladios cum clipeis tulimus, adeo nos instantissime vexabant, qui ad perdendum nos studio liberande civitatis convenerant VoKBu. 10 nobis datum om. LV, datum nobis WCZ, datum om. Cl, nobis om. PM. gerendi PM. 11 basilicas, in marg. al. man. balistas R. et om. ClGg. archus G. lanceis clipeis et galeis W. lanceis et gladiis D. et om. Cl. et gladios in rasura L. clipeis in rasura B, clypeis C, clippeis ZCl. 12 vexabant nos F. quod L. convenerant LNRVWCEGg. pergendum R.

dum nos studio liberande civitatis ab ortu solis usque ad horam fere decimam; tandem defatigati retraxerunt se cum dampno maximo. 1219

26. Instabat iam passagium vernale. Recessurus erat dux Austrie [1], qui per annum et dimidium fideliter Christo militaverat, plenus devotione, humilitate, obedientia, largitate, qui preter alios sumptus innumerabiles, quos in negotiis bellicis ac privatis elemosinis fecerat, domui Teutonicorum sex milia marcarum argenti vel amplius ad comparandum predium creditur contulisse et castro Templariorum novo quinquaginta marcas auri. Cui etiam comes Cestrie [2] quingentas marcas argenti donavit ad murorum et turrium firmamentum.

*

1 nos om. N. liberante R, liberandi M. civitatibus L, civitatem M. sed ab Cl, sic ab Gg, ab ortu — maximo om. VoKBu. 2 duodecimam M. fatigati VG, om. ZB, fugati PM, retraxerunt se defatigati F. traxerunt B, se retraxerunt H. cum maximo dampno ZB. damno ECM. 3 max.] addit F: De recessu ducis Austrie et bellis Christianorum contra Sarracenos et interitu plurimorum ex utraque parte et pace vel treuga a Sarracenis ultro oblatis, addit Gg: capitulum lxxx. 4 instabant L. autem ZG. passaium Z, vernale passagium ClVoKBu. recessimus R. 5 dimidium corr. e demedium L. fideliter om. F, Christo fideliter RWCClZBGGgPMADVoKBu, Christi fideliter N, Christo militaverat fideliter E. 6 plen.] princeps devotione [devotus corr. e devotione E] plenus, humilitate, obedientia [hobedientia R], largitate LNRVWCEClGg, princeps devotione plenus, humilitate, obedientia et largitate Deo gratus VoKBu. et humilitate A. larg.] paciencia Z. 7 qui om. Z. innumerabiles sumptus G. incomparabiles VoKBu. equos PM. 8 ac] et in F, et PM. post privatis addit al. man. in marg. deducendis P. elemosynis WK, clericis PM. quas fecerat ZB, donum fecerat domui PM, fecerat domui sancte Marie Theutonicorum F, expenderat VoKBu. domino Gg. Theutonicorum LNRWGMAVoKBu, Theutenicorum E, Teuthonicorum P, Theotonicorum D. sex] decem ZB, septem P, ducentas M. 9 millia CK, om. PM. marcas VG, marcharum WD VoKBu, nummorum C, marchas PM. argenti om. M. ad comparandum predium om. EZB. presidium VoKBu. 10 et — firmamentum om. LNRVWCEClZBFGGgVoKBu. castro in ras. H. novo superscr. H. 11 nummorum C, marchas PM, marcas corr. e marcarum H. cum D. Austrie PM. marchas PMD. 12 ante argenti delet auri D. et] ac A. fundamentum PM.

[1] Nach Gesta obsid. bei Röhricht, Quinti b. s. ss. m. s. 90 den 5. mai, nach Joh. v. Tulbia ibid. 127 ende april. [2] Graf Radulf von

1219 Mai 1 27. In Kalendis Maii magna multitudo cepit recedere
peregrinorum nobis in summo periculo relictis. Sed Pater
Ps. 18, 30 noster benignus et misericors, dux et propugnator noster, *pro-*
I Reg. 14, 6 *tector* et defensor *sperantium in se, cui facile est in paucis*
sicut in multis vincere, Jhesus Christus, non permisit incredulos
simul in nos irruere, donec novi recentesque peregrini cum
copioso succursu supervenirent: copia victualium et equorum
nutu divino transmissa collectionem fidelium letificavit. In-
Mai 16 staurato igitur agonistarum Christi numero in festo ascensionis
Domini more suo per aquas et per terram irruerunt perfidi

*

1 Maii corr. e Magi H. magna multitudo peregrinorum cepit recedere LNRVWCEClZBFGGgPMAK, magistra peregrinorum multitudo cepit recedere VoBu. 2 nobis om. R, ante nobis superscr. a G. supremo ClVoKBu rel.] constitutis corr. e constitutus N, derelictis VoKBu. sed om. Gg. misericors et benignus Pater noster W. 3 noster om. NVoKBu. benignus et misericors om. L, misericors et benignus M. dux] Deus VoKBu. et om. Gg, et propugnator — Christus om. VoKBu. pugnator M. noster om. Gg. 4 et] ac Gg, protector et om. GADH, et defensor om. W, defensor et protector M. or in defensor in ras. L. speratium Cl. cui] sibi PM. est om. ClGM. in om. Cl. 5 ut G, sicud Gg. in] et M. Jhesus Christus om. W, Christus Jesus NVCZBFPM, Jesus Christus Cl, Jhesus Christus dominus noster G. non corr. e nos B, in [om. VoBu] incredulorum oppressione nos non permisit [dimisit K] gravari [om. K], donec novo milite roboratos victualium etiam equorum et armorum copia suorum fidelium letificaret conventum VoKBu. in nos simul incredulos Z. 6 dono P. decentesque R, recentesque corr. e recedentesque P. tum D, cum succursu copioso ClGg. 7 supervenerunt LH, subvenirent Z. et equorum om. L. 8 nuctu L, ante nutu delet mitti (?) Z. nobis transmissa Z, transmissam P. collectione LRClGg, collocucionem corr. e collacucionem Z. Christianorum N, post fidelium addit al. man. nos Gg. 9 instauratio Cl, isti, in marg. al. man. addit rapto P, isti igitur rapto M. itaque W. ag.] fidelium LNRVWCEClBFGGgMVoKBu, om. Z, fidelium agonistarum P. Christi om. LNRVWCEClBFGGgPMVoKBu, numero infidelium, in marg. fide Z. die ClGgVoKBu. assensionis Cl, ascentionis H. 10 in ore suo Cl, more solito F. per terram et aquam LNRVWCEClZBGgADVoKBu, per terram et per aquam FGPM. super nos irruerunt perfidi ZB, irruerunt perfidi super nos Gg.

Chester war bald nach der eroberung des kettenturmes gelandet, vgl. cap. 16 die varianten.

et multociens sic attemptantes prevalere non valuerunt, parti- 1219
culariter etiam nostros prope castra provocabant, dampnifi-
cantes et dampnificati. Pridie vero Kalendas Augusti omnem Juli 31
quam habere poterant adducentes copiam post diutinos assul-
tus tandem fossatum contra militiam Templi transeuntes et
licias violenter rumpentes nostros pedites verterunt in fugam,
adeo ut totus exercitus Christianorum iam periclitaretur. Mi-
lites et equites de Francia seculares ter conati sunt ipsos re-
pellere longius extra fossatum, sed non potuerunt. Sarraceni

*

1 et om. ZB. multoties WCE, sic multotiens ClGgVoKBu. adtemptantes Z, attentantes CM. prevalere corr. e prevalede Z. voluerunt nec poterant ZB, non potuerunt EPM, nequiverunt VoKBu. partim W, particulariter — habere poterant om. B. 2 prope [om. Z] castra nostros [nostra Gg] LNRVWCEClZGGgPMAVoKBu, prope castra nos F. provocantes Cl. 3 dampnificabant Cl, dampnati G, damnificantes et damnificati M, dampna [damna K] inferentes sed ampliora recipientes VoKBu addunt post dampnificati PM: Unde quadam die pedites nostri cadaver perfidi armatum ad modum autem vivi [vi, in marg. al. man. vivi P] appodiantes erexerunt capud abscisum [abcisum P] cum tortis [contortis M] crinibus super cadaver colligantes et ad iactum iaculi extra licias Sarracenis equitantibus relictum exposuerunt. Quod videntes Sarraceni septem, primo tres, secundo quinque, tertio septem simul irruerunt in cadaver mortuum, quasi in audaciam Christianorum tot cedere volentes [corr. e volentium M]; et a nostris inde coadunantibus fugerunt infideles viso capite truncato cum crine torto. 4 quam adducere poterant PM, quam poterant habere D. adducentes om. ZPM, copiam adducentes ClGgVoKBu. diuturnos PM, assultus diutinos ClKBu, assultos diuturnos Gg, assultus divinos Vo. 5 eundem N. fossatum nostrum ZB, fossatum om. GADH. ante Templi delet nostram Z. et] ad VoKBu. 6 licias om. W. liceas ZBH, licias nostras M. vehementer Gg, viriliter PM. irrumpentes WK. pedites nostros LNRVWCEClZBFGgPMVoKBu. vertunt C, in fugam verterunt ZB. 7 ad ea N. quod Gg. totus noster exercitus VoKBu. Christianorum om. VoKBu. iam om. ClZBA. periclitarentur N. 8 milites [vero add. ZB] de Francia seculares et equites LNRVWCEZBFG PMAK, milites de Francia seculares Cl, milites etiam de Francia Gg, rex Johannes de Jherusalem et milites de Francia seculares D, milites de Francia VoBu. seculares om. GgVoBu. tum Cl, tercio VoKBu. eos NWClVoKBu, illos B, om. Gg. 9 repellere Cl, a fossato propellere VoKBu. longius om. F, longius extra fossatum om. VoKBu. contra F. poterant ZBA, addit Gg: capitulum lxxxi. Sarracenus L, Saraceni autem G, Saraceni A.

1219 siquidem intra menia nostra fractis munitionibus ligneis equitum et peditum acies ordinaverunt; clamor ortus est insultantium, omnis multitudo eorum preparavit sequelam, timiditas aucta est Christianis, sed spiritus, qui induit Gedeonem,
Jud. 7, 34 animavit Templarios. Magister Templi cum marescalco ceterisque fratribus, qui tunc aderant, per exitum angustum impetu facto viriliter in fugam convertit incredulos. Domus Teutonicorum et comites aliique milites de diversis nationibus videntes Templi militiam in periculo constitutam festinanter per exitus sibi contrapositos tulerunt auxilium; sic pedites Sarracenorum abiectis clipeis interficiebantur preter eos, quos fuga precipites percussoribus abstulit. Post equites nostros egressi sunt pedites nostri. Per modicum spatium se retraxerunt ho-

*

1 inter ClVoKBu, iuxta PM, intra menia nostra om. H. nostra om. ND. fractis om. L, ante fractis addit nostris H. munitionibus nostris FGg. lineis Vo. 2 et] ac LRVWCEZFGGgPAVoKBu. ordinarunt CZVoKBu, ordinaverant L. exortus N, ortus est clamor A. insultativus Cl. 3 eorum multitudo VoKBu. ipsorum LNRVWCEClGg. properavit M. sequelam unde W, se iam R, loquelam C, se ad sequendum Gg, om. VoK. timidas Gg. acta L, auxta Z, orta VoKBu. 5 Templarios animavit PM. magister enim RWCZBVoKBu. marescallo LNRWEFGPMVoKBu, marescaldo V, marscalco ZBAD, marschalco Gg, ante marscalco delet marescl A, marescalco corr. e maregscalco H. 6 fratribus suis LNRVWCEClGgVoKBu. qui cum eo PM. tunc om. GgVoKBu. exercitum ZP, angustum exitum ClVoKBu, angustiam exitum Gg. 7 viriliter facto Gg, viriliter om. VoKBu. in fugam om. N. Theutonicorum LNRWEFGMA, Deutonicorum Cl, Teuthonicorum P, Theotonicorum D, domus Teutonicorum et ipsorum sequaces comitesque [que om. B] aliique milites ZB. 8 comitesque et alii milites VoKBu. aliique milites om. W, et alii milites PM. partibus VoKBu. 9 miliciam Templi ZBPM. festinanter sibi per exitus Z. 10 exercitus Cl. compositos M. sicque ClVoKBu, sed PM. peditos P, Sarraceni [corr. e Sarracenos] pedites Z, pedites Sarraceni M, Sarracenorum pedites VoKBu. Saracenorum GA. 11 clypeis C, clippeis Z. inter in ras. L, interficiebantur — precipites om. Gg. qui L, que P. fuga corr. e figa P. 12 precipites om. VoKBu. precussoribus N, et percussoribus Cl, percussoribus colla prebuerunt Gg. post equites et pedites nostros per modicum spacium Z, post equites nostros pedites modicum spacium B. equates Cl. egresse R. 13 sunt om. FG. i in pedites in ras. L, pedites super deleto equites 2 H. nostri om. LNRVWCEClGgVoKBu. et per ClGgPM, et modico tempore VoKBu. subtraxerunt se VoKBu.

stes, acies hinc inde substiterunt armate, donec crepusculum 1219
vespertinum prelium interemit. Sarraceni priores abierunt. Occisorum corpora perfidorum strata iacebant iuxta fossatum nostrum plurima preter eos, qui sauciati graviter vel leniter reducti sunt ad castra. Sic salvavit Deus in die illa sperantes in se per virtutem Templariorum et eorum, qui ipsis cooperati discrimini se commiserunt. Pauci de nostris interfecti sunt et capti.

28. Instrumenta contra civitatem parata multiplici conatu defensorum Damiate combusta sunt fere omnia. Pisani, Je-

*

1 substiterant LR, substitit incedebant armate W, sustinuerunt ClVoKBu, sustinuerunt Gg, sustiterunt P, substiterunt corr. e substinerunt H. armati ClG, amane Gg. crepusculum al. man. corr. e crepulum G. 2 vespernum N, om. VoKBu. prelium addit in marg. 2 H. Saraceni GA, et Sarraceni K, et Sarraceni quidem VoBu. ab.] recesserunt ZBVoKBu. 3 occisorum om. VoKBu. perfidorum om. ZB, per superscr. H. stratel R, r in strata al. man. superscr. G. iusta P, iuxta — leniter om. VoKBu. fossata F. 4 nostrum om. LNRVWCEZFGGgPMAD, nostrum plurima om. Cl. leniter bis scrib. Z, leviter NWCEFG. 5 sunt ad castra reducti Cl, et multi letaliter saucii ad castra sunt reducti VoKBu. castra perfidorum ZB. Sed Z, sic salvavit — commiserunt ponunt post capti VoKBu. Dominus LNRVWCEClZFGgMVoKBu. in illa die G, sperantes in se in die illa PM. illa om. VoKBu. 6 Templariorum et domus Teuthonicorum [Theutonicorum M] PM. et eorum in ras. L. qui om. D. ipsi R, cum ipsis VCl. cooperti LP, sunt cooperati A. 7 se om. ClZ, se discrimini commiserunt GgVoKBu. commiserant LR. de nostris pauci PM. de bis scrib. L. interempti PM. 8 sunt om. A, interfecti et capti sunt Cl, capti sunt vel interfecti Gg. et aliqui eorum capti VoKBu. 9 Instrumenta contra civitatem preparata omnia preter scalas a defensoribus eius sunt combusta VoKBu. preparata LNRVWCECl, facta parata F, preparata contra civitatem Gg. multiplici conatu om. LNRVWCEClZBFGg. 10 combusta sunt a defensoribus eius [om. F] fere omnia [omnia fere E] preter scalas [preter scalas om. G] NVWCEFGGg, combusta sunt a defensoribus eius preter scalas LR, combusta sunt a defensoribus eius omnia preter scalas et tuitione Cl, omnia combusta sunt fere a defensoribus eius preter scalas Z, combusta sunt fere omnia a defensoribus eius preter scalas B, fere omnia combusta sunt PM. Damiete P. omnia om. H. et [om. B] Genuenses Pisani Venetiani LB, Jenuenses [Januenses NGgM VoKBu] Pisani [et WVoKBu] Venetiani NRVWCEGgPMVoKBu, Genuenses Pisani Venecianenses Z, Januenses Pisani Venitiani F, Pisani Venetiani Cl.

1219 nuenses, Venetiani[1] firmiter asserebant, se civitatem expugna-
1 Mac. 5, 62 turos per quatuor naves, super quas scale pendebant; *sed ipsi non erant de genere virorum illorum, per quos facta est salus in Israel;* volebant enim sibi nomen facere, cum tubis et calamillis et signis multis progressi. Legatus apostolice sedis sumptus eis prebuit copiosos de communi, rex et alii cordas et anchoras prout requirebant habundanter exhibuerunt. Aggredientes itaque civitatem primo die multos interfecerunt et vulneraverunt, et quanto sepius postmodum assultum fecerunt, tanto magis muri firmati sunt ligneis castellulis ac liciis, defensores etiam robustius et efficatius se venientibus opposuerunt, et sic scale mutilate per ignem ac pluries reparate tan-

*

1 Januenses PMD. Venitiani G. firmiter om. WVoKBu. affirmabant H, civitatem se expugnaturos promittebant VoKBu. se om. Cl. civ.] securitatem Cl. 2 quattuor M. super aquas quas M. isti W, tempori Cl. 3 gen.] numero VoKBu. eorum virorum G, illorum virorum PM. salus facta est in Israel ZBPMD, facienda erat salus in Israel ClVoKBu. est superscr. L, erat Gg, est in marg. 2 H. 4 sibi facere nomen LNRVWCEClZBPMVoKBu, facere sibi nomen F. calamis NK, candelis ZB, calamellis PM, calamillis corr. e calamilmis H. 5 multis om. VoKBu. progressi om. L. legatis Gg, quibus apostolice sedis legatus de communi dedit sumptus copiosos VoKBu. sedis apostolice N. 6 de communi sumptus prebuit eis [eis preb. Gg] copiosos ClGg. copiosos prebuit Z. anchoras et cordas ZB, chordas et ancoras M. 7 ancoras RGP. petebant VoKBu. exhibuerunt habundanter [abundanter M] LNRVWCEZBFGPM. exh.] addit Gg: capitulum lxxxii. 8 agredientes ZGH. prima G. interfecerunt multos ZB. interf.] occiderunt WClVoKBu. 9 et om. Cl, sed VoKBu, quarta Gg. sepius assultus fecerunt postmodum N, sepius assultum postmodum fecerunt F, postmodum sepius MVoKBu. insultum ClGgVoKBu. fecerant L, om. Z. 10 tanto magis om. L, tanto magis muri ligneis castellulis ac liciis sunt firmati Cl, tanto magis ligneis castellulis ac liciis muri firmati sunt Gg, tanto magis muri ligneis castellulis ac liciis a civibus [scivibus Vo] fulciebantur VoKBu. ligneis corr. e lignis H. ac] et PM, altius [pro ac liciis] ZB. litus G. 11 deffensores P. et.] inde ZB, et A. et efficatius om. VoKBu. edificationibus P, edificatius M. sic LR, contra se ClGgM. supervenientibus VoKBu. opponebant ClGgVoKBu. 12 et] utique W, ac Z. sic bis scrib. Z. murilate L, mutilate corr. e murilate C, intitilale sunt Z, mutisate G, inutilitate Gg, per ignem mutilate VoKBu. ac] et RClVoKBu. plures ZH.

[1] Juli 8 nach Gesta obs. s. 93, Joh. v. Tulbia s. 128.

dem infecto negotio reducte sunt ad ripam. Et sic veraciter 1219 deprehensum est, sola virtute divina Damiatam in manus Christianorum fore tradendam.

19. Nos vero insensati et immemores beneficiorum Dei ac mirabilium, que fecit[1], *provocavimus oculos divine maiestatis* Isai. 3, 8 contra nos per desidiam maiorum et murmurationes minorum. Pedites equitibus improperabant ignaviam, equites pericula peditum, quando contra Sarracenos egrediebantur, dissimulabant. Unde factum est, ut communibus culpis exigentibus in decollatione sancti Johannis baptiste, licet vix inve- Aug. 29 nirentur, qui in custodia castrorum remanerent, navalem et terrestrem exercitum educentes ad castra Babyloniorum tenderemus inter mare et fluvium, ubi dulcis aqua reperiri non

*

1 infesto R, negocio infecto ZB, ad ripam infecto negocio sunt reducte GgVoKBu. ducte sunt F, redacte sunt G, sunt reducte Cl. rippam P, ad ripam om. Cl. et om. L, et sic deprehensum est et intellectum veraciter PM, et sic deprehensum [reprehensum LZ] est et [om. L, ac N] veraciter intellectum LNRVWCEClZBFGADVoKBu, et deprehensum et veraciter intellectum Gg. 2 Dei virtute N. divina om. N. Damietam LBP, Damietham Z. manu PM, armis ClVoKBu. 3 fore] esse WG, om. D. tradenda LGg, trahendam Z. 4 immemores etiam B. 5 ac — fecit om. HVoKBu. mirabilium eius Z. provocabamus PM, provocavimus contra nos oculos maiestatis divine [eius VoKBu] ClVoKBu, contra nos provocavimus oculos divine maiestatis Gg. 6 et per ZBF. maiorum desidiam ClVoKBu, desidiam et desideria PM. murmurationem VN. iuniorum W. 7 equites Gg. improperabant — egrediebantur om. L, in improperabant ante pro delet pre Z, improperabam Cl. 8 periculum ZB, pericula peditum dissimulabant quando ClGg, peditum pericula dissimulabant quando Vo KBu. contra nos Sarraceni Cl, Sarracenos contra convertit B, Saracenos GA, hostes VoKBu. congrediebantur N. 9 ut om. Cl. omnibus Gg, coniunctis P, coniuncti sunt M. cailpis P, exigentibus culpis LNRVWCEClZFGGgA. 10 beati ClGg, beati baptiste Johannis Vo KBu. Joannis M. babtiste H. vix inveniretur E, invenirentur vix A. 11 castrorum custodia ClGgVoKBu. 12 terrestrem corr. e terrestram 2 H. exitum G, exercitum equitum ac [et F] peditum LRVWCEBFGg VoKBu, exercitum peditum et equitum NClZ. ad castra om. Cl, ad Babiloniorum castra VoKBu. Babiloniorum LNCEClBFGGgPMADH. 13 non poterant inveniri LNRVWC, repperiri non poterat ECl.

[1] Vgl. Psal. 77, 11.

1219 poterat ad potandum. Ipsi vero sublatis tentoriis fugam simulabant, et cum processum fuisset a nostris adeo, quod appareret, adversarios directa fronte nolle confligere, capitanei nostri longum inierunt consilium, utrum procederent an redirent; discors inter eos sententia fuit. Interim solute sunt acies preter ordinem illorum, quos in disciplina militari ligavit obedientia. Equites Cypri in dextro cornu constituti Sarracenis incursum facientibus a latere, timiditatem suam ostenderunt. Italici pedites primo fugerunt, post eos equites de variis nationibus et quidam Hospitalarii sancti Johannis legato Romane sedis et patriarcha, qui crucem baiulabat, multum sed frustra supplicantibus, ut subsisterent. Estus solis erat vehemens, pedites armorum pondere premebantur, calorem auxit labor vie, et qui secum vinum detulerant, in angustia sitis bibebant illud purum propter defectum aque. Hiis omnibus concurren-

*

1 potandum corr. e opotandum G. ipsis P. temptoriis RP. 2 ante simulabant delet fisi (?) Z, essent ZB. adeo om. N. ut WCl GgMVoKBu. 3 apparerent ECl, appareret corr. ex appararet H. adversario B, adversarius A. directo N, diversa P, nolle confligere directa fronte F velle N. confugere NPM, confringere ClB. capitane N. 4 nostri om. N. inhierunt Cl, iniere FVoKBu. an] vel ZB. 5 discordia inter eos facta fuit PM, discors erat inter eos discordia VoKBu. discordia ClGg. interea ZB, iterum VoKBu. sunt solute VoKBu. sunt om. G. 6 preter in ras. B. ordinem om. W, ordines ClF. indisciplinata ClVoBu, in obligata K. militum ClGgVoKBu. legavit F. 7 Cipri LRVAD, Ciprini N, Ciprii EG, Apli Cl, ante Cypri delet et Z. in om. N. dextre N. constituti om. PM. Saracenis GA. 8 incursu Cl. a latere facientibus ClVoKBu. a latere om. G. primi timiditatem Gg. ostendunt N, ostendebant Z. 9 Ytalici LRV, Italyci Cl, Italice Gg. primi NRVCEClBFGGgVoKBu, primique W. fugierunt WBAH, fuerunt R, fugerunt corr. e fugierunt ZD. et post ClVoKBu. eos om. F. var.] diversis NEPM. 10 et — Johannis om. E. Hospitalii W, Hospitalis P, Hospitularii A, ta in Hospitalarii superscr. H. Joannis M. legatus NGg. 11 Rom.] apostolice NZCF, Famann Cl, Romano Vo. qui crucem baiulabat in marg. B. baiulabat corr. e baiulat GH, baiolabat ClD, baiulat M, baiubat Vo. 12 erat om. N. vehementer N. 13 pondere armorum M. calor N. anxius N, anxit Vo. 14 detulerat LH. sitis om. W. biberunt LNR VWCEZBFGg, illud bibebant M, purum bibebant illud Cl, bibebat H, purum biberent illud VoBu, purum biberunt illud K. 15 illud om. P. pur.] parvum N, om. Gg. his NRZMA, hac B. omnibus om. PM. occurrentibus F.

tibus qui subsistentes se defenderunt et post primitivos fugientes anhelo cursu terga dederunt, extincti sunt sine vulneribus corruentes. Rex vero cum Templariis et domo Teutonicorum et Hospitalariis sancti Johannis et de Hollandia et de Withe, de Sarebrugge et Cestrie comitibus, Galthero Bertoldi[1], Francigenis et Pisanis comitibus aliisque militibus impetum persequentium sustinuit. Rex igne Greco fere combustus fuit: hii omnes pro muro fuerunt fugientibus. Quociens facies suas 1219

*

1 sustinentes K. defecerunt N. et — dederunt om. ZB. primos N. 2 anthelo R, hanelo F, anelo ClGP. et extincti sunt F, exterriti sunt Gg. 3 cum Teutonicorum domo et Templariis ZB. et om. Cl. Theutonicorum LNRWEFGMAVoKBu, Detunicorum Cl, Teuthonicorum P, Theotonicorum D. 4 Hospitalarii B, Hospitalis P, Hospitali M. Joannis M, addunt hic LNRVWCE: Francigenis, ClVoKBu: Francigene. et om. LNRVWCEClGgVoKBu, et Cestrie et Hoilandia et de Withe et de Salabruge comitibus F. Holondia NC, Horllanda E, Hollandia corr. ex Hollandria Z, Hoylandia G, Collandia ClVoKBu, comes de Hollant Gg. et om. LNRVWCEClGgVoKBu. 5 de om. PM. Werthe LRVW, Wite NG, Wethe E, Wercia Cl, Widen ZB, Wechen Gg, Wetia VoKBu. Sarreburge LRW, Sareburge V, Sarrebrugge N, Sarreburgge C, Sambruge E, Saleburg Cl, et de Sarebruche Z, et de Sarebrucke B, et de Salebruge G, Sarebrucge Gg, et Sansbrigie PM, Salesburch VoBu, Sarreburch K, om. ADH. et om. LNRVWCEClVoKBu. de Cestrie LRW, de Cestria VNClGgVoKBu, Ceffe C, Zestrie ZB, Castrie P. comitibus Francigene Gg. Galtero NRVWCEGPAD, Walthero Z, Waltero BFVoKBu, Waltherus Cl, Walter Gg, Gualtero M. Bertoudi R, Bertoldo VH, Beardi Cl, Berchtoldo [Berctoldo B] de Brabancia ZB, Bertolt Gg, Bertolo P, et Barotholomeo M, Bernardi VoKBu, Bertoldi, qui apud Damiatam post captionem civitatis diem clausit extremum, Reginaldo de Ponte Francigenis, Pisanis aliisque militibus F. 6 Francienis B, Francigenis corr. e Frucigenis G, Francigenis et om. hic LNRVWCEClGgVoKBu. et om. ZBGGgPMAD, superscr. H. Pisani ClVoKBu, Pysani Gg. comitibus om. LRVWCEClZBGGgMAD. aliique milites ClGgVoKBu. impetus PM. 7 sustituit R, sustinuerunt ClGgHVoKBu. rex autem Cl, rex autem Jerosolimitanus Johannes nomine Gg, rex vero PM, rex — fuit om. ZB, rex autem ignis Greci combustione admodum est periclitatus VoKBu. 8 hi M, hii corr. ex hiis H. fugerunt P, fuerunt corr. e fugierunt H, fugientibus fuerunt ZB. quociens enim ClVoKBu. faciem suam B.

[1] Walther Berthoudi stirbt nicht in der gefangenschaft, vgl. Röhricht, Studien 88 und 70, wo er 'nobilis de Brabantia et dominus de Machlinia' sich nennt.

1219 hostibus ostendebant, tociens illi fugerunt, quando vero gradatim revertebantur, ictus et tela inimicorum sustinuerunt. Capti sunt in illa defensione Christianitatis Beluacensis electus [1] et frater eius camerarius Francie et filius eius et vicecomes de Pulchro monte [2], frater Andegavensis episcopi, cum Johanne de Arcis [3], viro nobili et strennuo, Henricus de Ulma [4] et alii multi, qui trucidati sunt et in captivitatem ducti. Templarii triginta tres capti vel occisi sunt cum marescalco Hospi-

*

1 hostibus om. PM, ostendebant hostibus LNRVWCEClZBFGg, ostenderunt hostibus GMVoKBu. tociens om. LRNVWCEClZBFGgVoKBu. Sarraceni PM, om. VoKBu. fugierunt LCClZBA, fugerunt corr. e fuerunt R, fugerunt omnes nec gravati revertebantur Gg, fugere compulerunt VoKBu. gravati ClVoKBu. 2 thela R. sustinuerunt inimicorum LRVWCEClZBFGGgPMVoKBu. 3 capti sunt autem B, manibus capti ClVoKBu, vero manibus capti sunt Gg. ante defensione delet die H. Christianitatis om. R. electus Beluacensis LNRVWCEF GgVoKBu, electus Beloacensis Cl, electus [corr. in marg. ex episcopus Z] Beluensis ZB, Beluacensis episcopus D, electus scribit super els 2 H, addit F: Andreas de Nantolio, frater eius vicecomes Belli montis, Galterus domini regis Francie camerarius et filius eius cum Johanne de Arciis, addunt PM: et frater eius Andreas de Nantolio, dominus Galterus camerarius regis Francie et filius eius frater Andegavensis episcopi vicecomes cum domino Johanne [Joanne M] de Arcies. 4 et Andreas N. eius] addit G: Andreas de Nantoilo. kamerarius Gg. regis Francie WClGgVoKBu, regis superscr. W. et — monte om. LNRVWCEClZBGgPMVoKBu. 5 Pulcro GD. Andeganensis Z, Andechanensis Gg. episc.] addit N: scilicet vicecomes de sancta Susanna. 6 Johannes D. de superscr. Z. Darcies R, de Arceiis V, de Archis W, de Arciis EClF, de Axeis B, de Arci VoKBu. nob.] venerabili PM. et valde strennuo NRVWCEClGGgPM, et strenuissimo VoKBu. Heinricus WClB, et Hinricus Gg, Hinricus H, Henricus de Ulma om. F. Ulmo VM, Ulme W, Hulma E, Uberna Cl, Hulmo P. 7 qui om. N. cruciati Cl, trucidati et capti sunt ZB. sunt om. P. et om. Gg, vel P. 8 trig.] viginti NZ. tres] quatuor N. capti sunt vel occisi Z. marescallo LNRCFGPMK, marescaldo V, marescalo E, marscalco ZGgBAD. Hospitalensi Cl, Hospitalariis B, om. GPMH.

[1] Erwählter Milo von Beauvais. [2] Walter von Belmont und sohn vicegraf Radulf; einen anderen „v. Belmont“ (de Bello monte) unten cap. 49. [3] Arcis sur Aube. [4] Uelmen bei Coblenz; er war schon bei der einnahme von Constantinopel zugegen gewesen, Chron. reg. Colon. ed. Waitz 228.

talis sancti Johannis[1] et quibusdam aliis fratribus eiusdem domus. Nec evasit sine dampno domus Teutonicorum. Militia Templi, que prima solet esse in congressu, ultima fuit in regressu. Unde cum ad fossatum nostrum novissima rediret, foris substitit, ut anteriores intra menia quantum possibile fuit reduceret. Persecutores ad captivos deducendos et spolia colligenda tandem redierunt, sicut intelleximus postmodum a Sarraceno, quingenta capita Christianorum soldano presentantes. Meror nostros occupavit, sed nulla desperatio. Pro certo enim habemus, quod pena peccati fuit hec castigatio, et minus erat in pena, quam exigeret culpa ipso temperante vindictam, qui dicit anime peccatrici: *Tu fornicata es cum multis amatoribus, tamen revertere ad me et ego suscipiam te.* 1219 Jerem. 3, 1

*

1 Joannis M. fratribus aliis E, aliis om. ClGgVoKBu. domus eiusdem ZB. 2 nec sine dampno fuit E. damno MK. dominus Vo. Theutonicorum LNRWEFGMAVoKBu, Deutonicorum Cl, Teuthonicorum P, Theotonicorum D, domus Teutonicorum sancte Marie quatuor enim occisi sunt [capti fuerunt B] ZB. 3 qui Z. regressu W. fuit] extitit ClVoKBu. 4 recessu WR, egressu H. nam ZB. novissime ZB, novissimi P, ultima VoKBu. 5 redirent PM, redissent VoKBu. fortis RCl, fons G. subtitit L, sustitit REP, subsistunt Gg, ti in substitit superscr. H. exteriores quantum possibile foret [fuit Cl] intra menia nostra reduceret ClVoKBu, inter menia exteriores Gg. 6 reducerent Gg. persequutores H, persecutores tandem [tantem Vo] ad ClGgVoKBu. ducendos N, reducendos ClGgVoKBu. 7 ducenda L, ante colligenda delet de Z, colligenda in ras. P, colligenda spolia ClVoKBu. tandem corr. e tantum H. si od (?) Cl, sicud Gg, sicut a Sarraceno postmodum intelleximus PM, sicut postmodum intelleximus et [om. KBu] a Sarraceno VoKBu. 8 Sarracenis ZGg, Saraceno GA. quinquaginta ClZB VoKBu. Christianorum capita VoKBu. 9 presentant Gg, representantes, per omnia autem computatos [computati Z] mille Christianos pedites [peditum Z] illa die perdidimus et centum milites ZB. meror et tristicia PMD. noster Cl. 10 habemus pro certo VoKBu enim om. ClPMAH. habetur Cl. peccati om. H. 11 minor NGgVoKBu. in om. NEVoKBu. exigeretur E, exegerat Z, exigerat B. in culpa EBH. Christo E, ante ipso ras. Z, ipso — suscipiam te om. VoKBu. tempore vindicem Z, tempore prenotato B. 12 qui — suscipiam te om. B. anime peccatrici dicit Cl. peccanti C. tu om. M, in, sed deletum P. 13 amatoribus plurimis LNRVWCEClGg, amatoribus multis Z. tandem Cl, inde P. convertere Z. ego om. D. recipiam F.

[1] Aimar de Layron, l'Estoire 333.

1219 Constat autem nobis, quod in precipua militia sua luctuosa
IV Reg. 19, 3 sibi dampna sustinuerunt increduli. Dies illa *dies tribulationis*
nostre fuit et increpationis divine. Sane miserator Dominus,
Ps. 76, 10 qui *non obliviscitur misereri nec continebit in ira sua miseri-*
Tob. 3, 13 II Cor. 4, 6 *cordias suas*, *qui in tribulatione peccata dimittit*, *qui dixit de*
Esth. 13, 17 *tenebris lucem splendescere*, *luctum nostrum convertit in gaudium*,
merorem in letitiam. Nam soldanus unum[1] de captivis nostris mittens de pace vel treuga nobiscum tractare cepit, in quo tractatu fossatum nostrum et munitiones alias alacriter reparavimus.

30. Interim naute Christianitatis proditores et cum eis peregrini plurimi magis se ipsos amantes quam fratribus compatientes ante tempus consueti passagii agonistas Christi in summo periculo reliquerunt elevatis velis abiecto portu nobis mestitiam, Babyloniis audaciam contulerunt. Qui tractatum

*

1 constat — divine om. N. quod om. Cl. sua milicia LRVWCE ClZBFVoKBu, milicia corr. e malicia H. 2 sibi om. ClVoKBu. damna CEMK. incr.] addit Gg: capitulum lxxxiiii. Dies — divine om. LRV WCEClZBFGPMA, Dies — in letitiam om. VoKBu. dies in marg. H. 3 mane PM. miserator et misericors N, miserorum R, miseratus ZB, misericors A. 4 non superscr. F, non om. Gg. obliviscetur LRC. non Cl. continet NZF, continebat PM. sua om. LNRVWCEClBGgAD. mis.] manus Gg. 5 suas in marg. 2 H. ccata dimittit postea addit L. qui — splendescere om. W. facit ClGgM, dicit GP, duxit A. lumen splendescere in tenebris N. 6 menbris D. lumen LNRGg, splendescere lumen Z. plendescere L, om. Cl. 7 et merorem WCl. soldanum G. nostris om. H. 8 de treuga RVClF. nobiscum om. Cl. cepit tractare V. 9 tractu L. alias munitiones Z, munitiones nostras alias F, munitiones nostras PM. alacriter om. W, reparavimus alacriter LNRVCEZBFGGgPM, addit F: De intermisso pacis tractatu, recessu quorundam Christianorum et de angustia in Damieta obsessorum. 11 interea PMVoKBu. 12 plurimi peregrini Z. multo magis ZB, se ipsos magis VoKBu. ipsos om. ZB. fratribus suis LR. 13 consueti om. N, passagii consueti recedentes ZB. 14 repererunt corr. e reperierunt P, relinquentes M. et elevatis ClVoKBu. obiecto R, ab repto, in marg. al man. abrepto P, ab arepto M, adito VoKBu. 15 tristiciam M. Babiloniis LCEFGGgBPA, Babilonis NClD, Babiloliis Z, ultim. i in Babiloniis superscr. H. leticiam Z. tractum N.

[1] L'Estoire 338 nennt ihn Legars, den der dolmetscher Beiran begleitete.

pacis intermittentes in vigilia sanctorum Cosme et Damiani 1219
et sequenti die festo, proximo etiam sabbato cum galeis et Sept. 26-28
barbotis per flumen, cum mangonellis, targiis et fruticibus
pro implendo fossato per terram feritate barbarica et impetu
consueto nos impetierunt. Sed durus bellator, *triumphator in* 1 Reg. 15, 29
Israel solita usus gratia castra sua defendit misso per mare
Saverico de Mallion[1] cum galeis armatis et bellatoribus plurimis in ipso necessitatis articulo, et nos clamantes in celum nec trepidantes ad prelium, sed viriliter resistentes interfectos, sauciatos et confusos ab insultu triduano recedere coegimus ipsius virtute, qui salvat sperantes in se.

31. Interea civitas obsidione longa, ferro, fame et pesti-

*

1 interimentes EN, se intermiscentes Cl. sanctorum om. WZB, sancti E. 2 festo om. ClPMVoKBu. in proximo E. et.] et C, et in ZB, in PM. galeidis W, galiis LV, galeydis Gg. et om. RVWCE. 3 barboctis ClGg, barbocis A, barbottis DHVo, barbattis K. ante per delet et H. fluvium F. et cum ClGg, per terram autem cum VoKBu. maugonellis L, mangunellis RF, mangunnellis VK, magnellis WGg, mangatellis Cl, magonellis et Z, magionellis et B, mangonellis et P, mangonellis et M, magonellis H, manganellis VoBu. tharchiis VoKBu. et om. LNRVWCEClZFGGgVoKBu. fructicibus LWCE, ferientibus ClVoKBu, fluctibus Gg, fustibus PM, fructibus H, per terram et frutices [fructicibus B] pro implendo fossato ZB. 4 ante pro delet et H. impledo Cl, impleto Gg. et impetu consueto om. VoKBu. 5 petierunt G. et triumphator LRW. 6 Ysrael Gg, Israhel M. solus K. iussus Cl. nostra ClGgVoKBu. deffendit P. misso nobis RVClVoKBu. 7 Savarico NEClGP, Faverico Z, Savario F, Santerico Gg, Salvarico MVoKBu. Mauliun N, Malluin W, Mallinis C, Malleum E, Malo leone ClZBFVoKBu, Malleon PM, Malletis G, Gyaltim Gg, Malliun D, Mallium H. gladiis LV, galeidis W, galeis et B, galeydis Gg. armatis in marg. M. 8 in om. N, tunc imposito Cl, tunc in ipso Gg. neccessitatis EF, nostre necessitatis VoKBu. nos om. L, nos ad hec VoKBu. c in celum superscr. P. 9 ne H. trepidentes K. apud F. impetum LNRVWCEClZBGgVoKBu. set P. resistentes et reprimentes W, resistentes illos PM. interfecti sauciati et confusi ClGg, interfecti sauciati et combusti VoKBu. 10 saucios L, vulneratos sauciatos ZB. hostes tamen recedere coegimus VoKBu. cogimus Cl, coguntur Gg. 11 in ipsius Gg. salutat, in marg. al. man. salvat P, ante salvat delet sperat M. se] addit Vo: de captione urbis Damiate. 12 longa om. ZB, longe Gg. et fame Z. et om. ZM. pestilancia P, pestilentia corr. e patientia H.

[1] Savary de Mauléon, vgl. Röhricht, Studien s. 110.

1219 lentia graviter et ultra quam scribi potest afflicta in sola pace, quam soldanus civibus promisit, spem posuit. Adeo enim in ea fames invaluerat, ut cibi desiderabiles deessent, panis corruptus habundavit in ea. Durabilis non est annona Egypti propter molles glebas, in quibus crescit, nisi superius circa partes Babylonis artificiose servetur in annos; et sicut audivimus coctanum unum undecim bisantiis vendebatur in ea. Ex angustia famis diversa morborum genera vexabant eos, et inter cetera incommoda, que sustinuerunt, noctibus velut aorisia percussi apertis oculis nichil videre dicebantur. Soldanus de die in diem vanis promissionibus ipsos a deditione

*

1 graviter afflicta et [om. Z] utra ZB. et om. Cl, et ultra — potest om. VoKBu. credi potest vel scribi PM. possit LNRVWCEZBFG, posset Cl. in] ut LV. 2 civibus om. LH, promisit civibus WE. quibus spem L, eis spem Gg. enim om. Cl. in ea om. A, fames in ea D. 3 invaluit LNRVWCEClZBFGgVoBu, invaluerat corr. e prevaluerat M. ibi Cl, desiderabiles cibi ZB. panis corruptus est habundancia in ea Z, panis corrupti habundantia fuit in ea B. corrupti corr. e corruptus Vo. 4 abundaret VoKBu. in ea om. Gg. durabilis enim NRWE, neque enim durabiles esse possunt Egyptie terre fruges [om. K] propter VoKBu. inanna Cl. Egipti WCEGADH. propter] per Cl. glebas corr. e gelebas P. crescunt ClGgVoKBu. nisi] qui N, nisi corr. e nec H, nisi — annos om. VoKBu. circa] supra PM. 6 Babilonis LNWZBFGGgADH, Babilonie P, Babylonie M. conservetur LRVWCEZB, conservatur N, conserventur Cl, conservaretur F, conservantur Gg. sicud Gg, ut VoKBu. 7 cortanum LVoK, coctum N, cottanum W, coitanum C, contavum Z, cotanum B, cogitanum Gg. unum om. N, unum in ea VoKBu. undecim om. Z, bisantiis undecim N, quadraginta C, duodecim ClGgVoKBu. bizantiis E, bicanciis Cl, bisanto Z, bisantios F, besantios G, bysanciis Gg, bisantiis superscr. 2 H. vendebatur corr. e vendebantur NG. in ea om. VoKBu. 8 ex inangustia Gg, ex angustia etiam VoKBu. fame Cl. diversis morborum generibus vexabantur ita ut ex capitis exinanitione visus obscuraretur et plurimi eorum apertis iacentes oculis nichil viderent VoKBu. multorum L, genera morborum ZB. 9 et superscr. P. incomoda F. velud NZFGgAD, quasi P. 10 acrisi N, eclipsi Cl, aurisia PM, acriosia A, acrisia GGgH. apertisque N, apertis oculis om. PM. ante dicebantur delet videbantur Z, poterant PM, Soldanus autem VoBu. 10 de die in diem om. VoKBu. vanis eos promissionibus protrahens decepit miseros a deditione dehortans VoKBu. impios ZB, om. Gg. a deditione om. B, ad deditionem Cl.

dehortatus decepit miseros. Postremo autem portas suas obstruxerunt intrinsecus, ne aliquis ad nos veniens de suis nunciaret nobis, quomodo dies afflictionis possederunt eos. Si qui vero per posticium vel de muris per funes evadere potuerunt inflati et famelici civium suorum angustiam probabant evidenter. Illis etiam, qui foris in exercitu Sarracenorum nos obsederunt, copia panis et pabuli cepit decrescere. Nilus siquidem, qui post festum sancti Johannis baptiste usque ad exaltationem sancte crucis solet excrescere et Egypti planiciem irrigare, hoc anno more suo non ascendit ad signum, quod ponere solent Egyptii, sed, prout intelleximus, magnam par-

1219

Juni 24 – Sept. 14

*

1 hortatus W, dehortans Cl, decitatus G, deortatus P. mis.] addit Gg: capitulum lxxxv. denique VoKBu. autem om. LNRVWCEZBFGg VoKBu. suas om. W, civitatis VoKBu. 2 intrinsecus om. VoKBu. ne nobis ab aliquo egrediente eorum nunciarentur incommoda. Si qui VoKBu. veniens ad nos LRW, veniret Gg. ante nunciaret delet veniens M, denunciaret Cl. 3 nobis om. LNRVWCEZFGGgPAD. quod W, quoniam FD. afflictionis corr. ex afflictiones H. possiderunt L, possiderent RWCGg, possederint E, possideret Cl, possederat ZB, possedit P, eos possedit M. eos corr. e nos H. quis GPA, qui corr. e quis H. 4 vero om. D. qui Cl, per muros latenter emissi evadere potuerunt VoKBu. posticum LEClGD. vel superscr. 2 H. per funes de muris Z, de muris om. B. mur.] turre PM. per funes om. W, per fines Gg. potuit PM. 5 inflatus et famelicus PM, inflati et famelici postea addit H. probabant evidenter inopiam PM, angustias evidenter indicabant VoKBu. probant LV, propalabant N, probarunt C, evidenter probabant Cl, probabant corr. e provocabant H. 6 Illis] Exercitui [excercitu Vo, exercitu K] quoque, qui foris nos obsidebat, panis ac [et K] pabuli copia cepit decrescere VoKBu. et G, etiam om. PM, superscr. H. foris nos obsederunt in exercitu Sarracenorum D. in exercitu in ras. L, in exitu Z. Saracenorum GA. 7 obsiderunt LRWGg, obsederant B. deficere ZG, addit F: de pace Christianis interim oblata. Nylus ClZGgP. 8 qui om. Z, qui estivo tempore VoKBu. post — crucis om. VoKBu. beati Cl. Joannis M. babtiste H. ad] in ZB. 9 solebat VoKBu. exercere L, accrescere F, ex in excrescere superscr. H, excrescens VoKBu. et om. ZBVoKBu. Egipti ClG ADH. ci in planiciem superscr. F, planiciem — sed om. ZB, terras VoKBu. 10 ante irrigare delet in D. morem suum preteriens magnam terre partem arentem reliquit, que suo tempore nec arari nec seminari potuit VoKBu. 11 sol.] consueverant LNRV, consueverunt WCEClGg, solent ponere F. Egiptii ClZBFGADH. set P. prout] ut W, sicut ZB. intelleximumus L, credimus PM. magnam om. Gg.

1219 tem terre siccam reliquit, que nec arari nec seminari poterat suo tempore. Unde soldanus caristiam timens et famem, etiam amore retinende Damiate talem pacem cum Coradino, fratre suo, Christianis obtulit, ut crucem sanctam, que olim capta fuit in victoria Saladini, cum civitate sancta et omnibus captivis, qui per regnum Babylonis et Damasci vivi reperiri possent, sumptus etiam ad reparandos muros Jerusalem redderet, insuper regnum Jerosolimitanum totaliter restitueret preter Craccum [1] et Montem regalem, pro quibus retinendis tributum obtulit quamdiu treuga duraret. Sunt autem hec duo loca in Arabia sita septem munitiones firmissimas habentia, per que

*

1 terre om. LRZB. siccatam Gg. reliquid ZGAH. nec arari poterat nec seminari ClGGg, nec seminari nec arari poterat ZB. poterit N, suo tempore poterat E, ante poterat delet potest P. 2 Unde soldanus timens famem et retinere cupiens civitatem cum fratre suo Coradino talem Christianis [Cristianis K] obtulit pacis factionem ut VoKBu. castiam L, caristam G, timens famem et caristiam Cl, caristeam Gg. et] vel W, e in et superscr. H. 3 retinente Gg, retinendi Damiatam PM. Damiete LB, civitatem Damiate V, Damiethe Z, civitatis Damiate G, Damyate Gg, Damiade A, Damiate illectus W. fratre suo Coradino [Koradino Z] LNRVWCEClZBF, Coradiano delet G, Corodino corr. e Corodano H. 4 Christianis om. PM. attulit PM, intulit H. ut om. L. sanctam crucem PM, crucem sanctam a Christianis olim perditam cum sancta civitate VoKBu. que in victoria Saladini olim capta fuit V. 5 fuerat W. soldani ClGgH, Salahadini FPM. cum corr. ex in 2 H. sancta] addunt P: Jerusalem, M: Hierusalem. captinis Z, om. D. 6 in regno Babylonensi et Damasceno Vo KBu. Babilonis LWZBFGGgADH, Babilonie NCP, Babylonie M. repperiri N, rperiri P, possent reperiri VoKBu. 7 etiam et Vo. reparandum PM. Jherusalem ZDVo, Hierusalem CM, om. Gg. redderent LRC, reddere PM. 8 et insuper VoKBu. Jerosolimitanum totaliter restitueret regnum N, totum regnum Z. Jherosolimitanum CEZDVoKBu, Jerusalem F, Hierosolimitanum M. totaliter om. ZB. restituerent LR, restituerent totaliter PM. 9 Cracum LNRZ, Crakum B, Cratum E, Krackum Gg, Craccum corr. e Croccum H, Tractum K. regalem corr. e reglalem H. redimendis L, om. ClGgVoKBu, retinendum G. 10 obtulit corr. ex obstulit L, optulit V, redderet VoKBu, ante quamdiu delet qa Z, quantum G. autem om. Gg. loca] castra ZB. 11 Arabea Gg. septem om. B. habentia firmissimas E, firmissimam Gg. per om. et post que delet per H, que quicunque tenuerit, Jherusalem

[1] Krak und Montroyal oder Schaubek ö. bez. sö. vom Todten Meere.

negotiatores Sarracenorum et peregrinorum ipsorum Mecham[1] 1219
tendentes vel ab ea revertentes transire solent; et qui hec potenter tenuerit, Jerusalem cum voluerit graviter nimis cum agris et vineis ledere poterit. Hanc compositionem acceptandam et utilem Christianitati rex et Francigene et comes Cestrie cum capitaneis Teutonicorum censuerunt pertinaciter; nec hoc mirandum fuit, quia longe minori pace, que prius oblata fuerat, contenti fuissent, nisi sano consilio esset eis obviatum. Legatus autem cum patriarcha, archiepiscopis et episcopis, Templariis et Hospitalariis ac omnibus Italie capitaneis mul-

*

[Jerusalem K] cum voluerit nocere poterit et agros eius ac vineas ledere valebit. Est autem per ea mercatorum tam Christianorum [Cristianorum K] quam Sarracenicorum transitus tam ad ipsorum metas tendentium quam ad nos redeuntium VoKBu.

1 Sarraceni ClGg, Saracenorum GA. et etiam F. ad ipsorum Cl, eorum D. Nequam L, Mediam N, Inequam corr. e Nequam R, Mecquam C, a Nequam V, in Etham B, Metam Cl, Mecam Gg. 2 recedentes ZB. redire V. hec om. ClFPM, hoc ZD. Jherusalem ZD, Hierusalem CM. cum] et PM. gravare Cl. 4 vineis et agris ZB. ledere eos PM. potuerit Z. Que pacis compositio regi Francigenisque comiti etiam Cestrie cum capitaneis et Theutonicis minus provisis [provisu Vo] et in posterum non caventibus admodum primo grata fuit, sed saniori concilio eis [om. Vo] obviatum est VoKBu. acceptandam esse RVWCEClGgD, accipiendam esse N. 5 utilem esse ZBFAD, humilem esse G. Christianis F. et om. ZGgA. Francigene omnes V, Francie corr. e Francigene Z, Francigine Cl, Franciene B, Francie GgA. et om. LNRVWCEClBFGGg. comes vero F. Ceffe C, Zestrie ZB. 6 Teuthonicorum LPH, Theutonicorum RNWEFGMA, Teutuniorum Cl, Theotonicorum D. pertinasciter R, pacienter censuerunt ClGg, pertinaciter — fuissent om. ZB. 7 mirum N. qui F. minore Gg, minori corr. e minora H. quam ClGg. 8 contempti WC, contempta Gg. essent N, fuisset Gg. nisi] ubi W. saniori Cl. consilio in marg. 2 H. eis esset LRVWCEZBGGgAD, eis obviatum esset F, fuissent eis PM. eis om. N, illis PM. oblatum Gg, b in obviatum superscr. P. 9 autem om. Gg, enim VoKBu. et patriarcha cum episcopis et archiepiscopis H. patriarcha cum L, patriarcha et FGAD. archiepiscopis et om. PM. et om. NWEFGgVoKBu, et episcopis om. ZB. 10 Templarii et Hospitalarii Gg. et om. VZPM, ac B, et Hospitalariis om. F. Hospitulariis A. ac] cum W, et BVoKBu. Ytalie LRZGgPK. capitareis R.

[1] Mekka.

1219 tisque aliis prudentibus viris efficaciter se opposuit huic tractatui rationabiliter ostendens, ante omnia Damiatam fore capiendam. Opinio diversa peperit discordiam, que cito sedata fuit propter communem necessitatem. Interea soldanus magnam multitudinem peditum clanculo per loca palustria misit ad civitatem, quorum ducenti quadraginta Christianis dormientibus licias fuerunt ingressi, dominica nocte post
Nov. 2–3 festum omnium Sanctorum, tandem per clamorem vigilum occisi sunt et capti, quos ad ducentos et plures computavimus.

Nov. 5 32. Nonis Novembris Salvatore mundi regnante et domino Pelagio Albanensi episcopo apostolice sedis legatione so-

1 aliisque multis Z. viris om. W. efficaciter om. ClGgVoKBu. huic [hinc R, hoc Z] tractatui [ta superscr. F] se opposuit LNRVWC EZBFGGgPMADVoKBu. 2 rat.] ra delet rasura B, rationabiliter se D, ostendens ex ratione Damiatam ante omnia [om. K] fore capiendam VoKBu. ostendens corr. e sestendens Cl. Damietam LB, Damietham Z, Damyatam Gg. fore] esse WH. 3 excipiendam Gg. opinio enim B, oppinio H. repperit ZB, discordiam peperit VoKBu. que propter communem necessitatem cito sedata fuit VoKBu. 4 fuerat W. neccessitatem ClF, addit Gg: capitulum lxxxvi. interim Z. soldanus om. ZB. 5 magna multitudine FG. peditum multitudinem VoKBu. misit clanculo Gg. pal.] campestria V, plaustra Cl. 6 misit de nocte F. ad civitatem om. Gg. quo F. trecenti ZB, ducentis Cl, ducenti et Gg. 7 dormientibus Christianis dominica nocte post festum omnium Sanctorum urbem sunt ingressi. Novissimi ad [bis Vo] clamorem vigilantium detenti sunt et occisi quos VoKBu. liceas ZBH, om. LNRVWCEClGgPM. fuer.] ingressi sunt Z, fuerunt corr. e fugerunt P, fugerunt M. ingressu N. dominica in marg. pro deleto dicta H. nocte om. W. 8 pre clamore RCE, per amorem F. vigilium C, vigilantium Cl, vigilum corr. e vigilium G. 9 cesi LRC, residui occisi Gg. sunt] fuerunt Cl. captivos PM. quos FPM. adducentes L, ad trecentos PM. plures] duos H, et plures om. Gg. captivavimus Gg, addit G: exceptis captivis, addit Z: De captione Damiathe, addit F: De captione Damiete per Domini voluntatem, addit in marg. 2 H: De captione Damiate. 11 nonas LRVWCEZFGGgMAD, nona Cl, igitur nonas VoKBu. mondi R. et om. ClVoKBu. 12 Alberto W, . P . M, Petro VoKBu. Albonensi VW, Albanensi in marg. Z, Albanensi episcopo om. E. legato RVClZBGgVoKBu. sollerter ZBFA, sollempniter ClGgVoKBu.

lerter ac vigilanter fungente capta est Damiata absque dedi- 1219
tione, sine defensione, sine violenta depredatione cum tumultu, ut soli filio Dei ascribatur victoria, qui populo suo ingressum in Egyptum inspiravit et ibidem vires ministravit; et cum caperetur civitas in oculis regis Babylonis, more solito non fuit ausus Christi milites ad defensionem paratos per fossatum nostrum aggredi. Eodem etiam tempore fluvius excrevit uberrimis aquis fossatum nostrum implens. Ipse vero soldanus confusus propria castra combussit et fugit. Deus autem, qui tertia die aquas sub firmamento in locum unum congregavit, ipse agonistas suos per aquas maris ad portum Damiate per-

*

1 et NP, om. ClVoK, ac vigilanter om. W. viriliter RC, vigilante ClVoKBu. suggerente Z, om. Gg, fungente [fulgente P] solerter et vigilanter PM, fungente om. NClVoKBu, et addunt VoKBu: anno gracie millesimo ducentesimo nono decimo. Damieta LB, Damietha Z, civitas Damiete P, civitas Damiate M. asque A. seditione L. 2 sive Cl, et sine H. seu ClVoKBu. violentia ClGgVoKBu. sine depredatione VoKBu. cum] vel VoKBu. 3 Deo G. ascribatur [asscribatur V] evidenter NVCEFGAD, ascriberetur evidenter LR, ascribatur [asscribatur ZB] victoria evidenter ClZBGgPM, evidens ascribatur VoKBu. pop.] primo W. ingresso ClGg, in Egypto ingressum PM. 4 Egiptum CEClZFBGADH. aspiravit VoKBu. et om. E. idem L. monstravit Cl, mostravit PM. et superscr. H. cum in oculis regis Babylonis caperetur civitas VoKBu. 5 ocul.] conspectu ZB. regibus N. Babilonis CEClZBFGGgADH, Babilonie P, Babylonie M. sol.] suo HVoKBu. milites Christi non fuit ausus N. 6 fuit] est VoKBu. bellatores Christi B. deffensionem P. per] super ZB, more suo per fossatum VoKBu. 7 ingredi N. etiam om. PMVoKBu. die LH. et fluvius excrevit M, excrevit fluvius A. excrescens VoKBu. uberius LR, uberrimus EF, tyberius N, aquis uberrimus Cl, aquis uberrimis VoKBu. 8 nostrum om. LNRVWCEClFGGgMADVoKBu. implevit VoKBu. soldanus om. LNRVWCEClGgVoKBu. 9 consultus R, comfusus H. castra propria LRVWCEGPMADK, castra sua NZB. combuxit LP. confugit D. qui om. P. 10 in tercia die P, tertia die om. ZB. super W, sub firmamento aquas Gg. congregavit in locum unum LNRVWCEClGgVoKBu, in loco uno congregavit Z. 11 ipse om. N, ipse feria tercia mensis Maii agonistas suos per aquas maris [per aq. mar. om. K] perduxit ad portum Damiate, eosdem feria tercia mensis Februarii traduxit per Nilum ad obsidendam civitatem, idem feria tercia mensis Novembris Damiatam cepit inter aquas sitam VoKBu. agomistas Gg. suos corr. e suas B. mortis ZB. perduxit ad portum Damiate LNRVWCEClGg. portam D. Damiete LB, Damiethe Z, Damyate Gg.

1219 duxit mense Maio feria tertia, eosdem transduxit per Nilum
ad obsidendam civitatem mense Februario feria tertia, idem
cepit Damiatam inter aquas sitam mense Novembri feria ter-
Isai. 15, 3 tia[1]. Hanc urbem *vitule consternanti*, que tertio terre motu
subversa est, possumus assimilare; 'vitulam' appellamus propter
eius lasciviam. Piscibus enim, avibus et pascuis, frumento,
hortis et pomeriis habundavit negotiando, piraticam exercendo.
Apoc. 18, 10 Delitiis effluxit in culpa, pereffluxit in gehenna, sed *una hora
venit eius iudicium.* 'Consternantem' dicimus, quia quasi tertio
terre motu habitatores eius perierunt ipsa tamen integra per-
manente. A Grecis et Latinis primo obsessa fuit, qui ab ea

*

1 mense Maio feria tercia adduxit B. Maii in ras. Cl, Mayo GM, Maii D. tertia corr. e quarta L, tercia feria P. eodem Gg, eosdem — tercia om. Z. traduxit ND, transduxit in rasura R, perduxit H. per om. B. Nylum GgP. 2 obsedendam Gg. feria tercia mense Februario B, Februarii LD. tercia feria E. idem] ipse WF, iterum P, idem — tertia ponit post assimilare N, idem — tertia om. GgM. 3 Damietam LB, civitatem W, Damyatam E, Damietham Z. inter — sitam om. P. Novembris ClP. 4 vintule P, utile, in marg. vitule H. conternanti ZBGADH, conternanti in rasura D, consternate VoKBu. que — subversa est om. VoKBu. tertio] modo M. 5 assimulare G, assignare M. vitulam corr. e vintulam P. propter suis lasciviam appellamus E, apellamus P. 6 lacisviam L. eo quod piscibus, avibus et VoKBu. pascuis et F. 7 poumeriis Cl, pomeriis in marg. al. man. corr. e pomerii P. abundavit WCM, habundet VoKBu. neg.] ne E. pyraticam WB, prauticam R, pyraticam maliciam VoKBu. excercendo R. 8 effulsit R, affluxit NZBGg, affluit M. culpa] opulentia Gg. pereffulsit R, per effluxum C, refluxit Cl. iehenna LP, gehennam ClGgD. set GgP. ora L. 9 eius corr. ex eiusdem H. iudicium eius LNVWCEClZFBGGgPMVoKBu, indicium eius R, iudicium in marg. 2 H. contempnantem Cl, conternantem ZBGADH, costernantem Vo. dicim.] Deum PM. quasi om. MVoKBu. tertio om. N, terre motu tercio G, terre raptu tertio PM. 10 eius om. G. in treuga Gg, e in integra superscr. H. manente NRVWCEClGgPMA, remanente ZBVoKBu. 11 primo] post G. fuit obsessa LNRVWCEClZBGgVoKBu. fuit] addit G: sub Almarito rege Jerosolimitano. qui — defecerunt om. G. eadem Gg.

[1] Vgl. die sonderbare übereinstimmung dieser stelle mit Ibn-Khallikân bei Röhricht, Beitr. 2, s. 263.

defecerunt, deinde a Latinis sub Amalrico rege Jerosolimitano, 1219
qui non profecerunt [1], hac vice tertia *Rex regum et Dominus* Apoc. 19, 16
dominantium servis suis eam tradidit, Jhesus Christus, qui
vincit et regnat et imperat, *qui sementis irrigua siccavit Egyp-* Jos. 19, 7. 9
tiis, qui confudit operantes sericum et bissum, plectentes et
texentes subtilia. Tali duce Christi milites Damiatam ingressi
plateas eius invenerunt stratas cadaveribus mortuorum pesti-
lentia et fame deficientium, aurum et argentum multum nimis,
pannos sericos negotiatorum in habundantia, suppellectilem

*

1 decernunt Cl, discesserunt VoKBu. demum LRCE, deinde sub Amalrico rege Jerosolimitano iterum a Latinis W. a Latinis sub om. N, a Latinis fuit obsessa secundo sub G, altis Gg, a Latinis fuit A, post Latinis delet fuit H. sub om. M. Amaurico LR, Ammalrico V, Amatrico W, Amarrico C, Amelrico corr. ex Almerico Z, Almerico BP, Almarito G, Almarico MHVoKBu. Jerosolimitano rege LRVWA, Jerosolymitano rege CE, rege Jherosolimitano ZVo, rege Hierosolimitano M, rege Jerosolomitano H. 2 non] minime ClVoKBu, non om. M. ac ClGg, hac autem vice ZB, sed vice tercia VoKBu. tertio Gg. dominus dominantium et rex regum H, et dominus dominantium om. B. 3 ipsam LNRVWCEClZBFGGgPM. Jesus Christus WClK, Christus Jesus CE, Jesu Christo duce PM. Christus om. B. qui vincit, vivit et regnat et imperat B, qui vivit et regnat et imperat Gg, qui vivit et regnat et imperat et vincit PM, qui vincit et regnat, gloriatur et imperat VoKBu. 4 et reg.] et om. NEClFAD. qui — subtilia om. VoKBu. seccat P, locavit M. Egiptiis ZBFADH. 5 qui] et PM. confidit L, confundit NCl. sericum om. Z, sericum et om. B. byssum LNRVWCGg, bussum P. plectentes corr. e complectentes L. 6 Christiani ZB, Christiani milites LRVWClFGgVoKBu, milites Christi N. milites om. ZB. Damietam LB, Damietham Z, Damyatam Gg. multi ingressi B. 7 eius om. GGgH. invenerunt corr. ex invenenerunt N, om. D, mortuorum cadaveribus stratas invenerunt VoKBu. strata ZF. 8 def.] contritorum VoKBu. argentum et aurum VoKBu. multum om. BPMA. 9 pannos et sericos E. negociantium LRVC. abundantia NM, in habundantia om. VoKBu, addunt NVWCEClZBFGGg VoKBu: vestes preciosas et ornatum [ornamentum GgVo] seculi [om. ZB] caum varia [om. N, vario ZB] supellectili [supellectile WEFK, suppellectili ZB, superlectile G, suppellectuli Gg, superlectili Vo] in superhabundantia [insuper inhabentia B, insuper inhabundantia Cl, insuper habundantiam specierum diversarum W]. suppellectilem — superhabundantia om. LNRVWCEClZBFGGgVoKBu.

[1] 1169, vgl. Hist. reg. cap. 60.

1219 variam in superhabundatia. Civitas hec preter naturalem situm loci, quo munitur, triplici cincta est muro, turribus latericiis multis et magnis fortissime firmata, clavis et antemurale totius Egypti, inter Ramasse et campum Taneos sita[1], in terra, ut conicere possumus, Gessen, quia pascualis est, quam petierunt filii Israel a Pharaone tempore famis [2].

33. Damiata! inclita in regnis, famosa multum in superbia Babylonis, in mari dominatrix, Christianorum spoliatrix, in ascensu persecutorum tuorum per paucas et modicas scalas
I Petr. 5, 6 comprehensa, nunc *humiliata es sub potenti manu Dei*, et

*

1 in superhabundantia in marg. infer. 2 H, in superabundantia M, addit Gg: capitulum lxxxvii. hec civitas N. 2 loci om. G. que Cl, om. F. qui PM. communitur F. muro cincta est BZGP, muro cincta et M, cingitur VoKBu. est om. FGg. latericiis corr. e latericis LH, lateriosis N, latericis PVoKBu. 3 magnis et multis ZB. magn.] addit Gg: murus medius xxviii turres habet fortissime firmatas. fort.] firmissime BADH. firm.] premata F, munita PM. 4 Egipti NVWZ BFGADH. inter Ramesse LNZBFPMAD, inter Rammesse V, inter terram Jesse W, in terram esse RCl, in terra Jessen Gg, et [om. K] inter terram Gesen [Gessen K] et campos Thaneos sita. Ista est terra Gesen [Gessen K] pascualis et uberrima quam petierunt VoKBu. campum Thaneos NRVWGPMADH, Campunchaneos L, campum Chaneos C, campos locus Thaneos Cl, campo Thancos Gg, Campotaneos Z, Campothaneos F. interea et ut Cl. 5 convincere R, cognoscere ClGg, convicere GD. possimus Cl. Gessan N, Gersen LEGPADH, Gesen C, Gersey Cl, Jessen Gg, om. ZB, Jersen F. que ZBM. est superscr. H. 6 filii corr. e filie H. Israhel NM, Ysrael Gg, vel A, Jakob VoKBu. h in Pharaone superscr. P, Pharaone tunc N, Pharaone rege Egipti ClVoKBu. in tempore LNVH, tempore famis om. ClVoKBu. fam.] rege N, addit F: De pestilencia que Damiete cives vastavit. 7 Damieta L, Damietha Z, Damiata Damiata VWCClFGBPMA, Damyata Gg, post Damiata delet Damiata D. in regnis [terris B] famosa inclita multum ZB. et famosa Vo. multum om. L, multum formosa PM. 8 Babilonis LNCEZBFGGgDHK, Babilonie P, Babylonie M. maris W. 9 assensu P, accessu ClGgVoKBu, in ascensu — tuorum om. W. persequutorum H. suorum ClGgVoBu. per paucos et modicos Cl. et modicas om. W. scollas R. 10 es comprehensa Z, comprehensa a Romanis A. et nunc LRVZ, tunc C. es om. Z, est ClVoBu. Dei corr. e Domini L. et — reversa es om. W.

[1] Ungenau, da Tanis wie Raamses südlich von Damiette liegen.
[2] Vgl. Genes. 47.

adultero, quem diu tenuisti, proiecto ad priorem virum tuum 1219
reversa es, et que prius parturiebas spurios, amodo paries filios legitimos ad cultum filii Dei firmiter a cultoribus Christi possessa. Acconensis episcopus ex te primitias aminarum Deo solvit parvulos tuos, qui in te reperti sunt ab ipso vitales, etiam morti proximos baptismatis unda sacramentaliter mundando. Multiplices solvisti penas, quia preter eos, qui comprehensi sunt vivi in te, mortui tui promiscui sexus a tempore obsidionis in circuitu computantur ad triginta milia et amplius, quos sine ferro et igne Dominus percussit, amodo sustinere dedignatus spurcitias in te commissas.

*

1 adulterio Cl. quam LP, quendiu N, quamdiu Cl. pincto B, tandem proiecto reversa es ad amatorem tuum priorem VoKBu. reversa es ad virum tuum priorem LNRVCEClZBFGGg. 2 quos F. parturiebat L. spurrios Cl. modo C, amoda Gg, aamodo P, ammodo ADH, abhinc legitimos paries filios VoKBu. filios om. NE, legitimos filios L. 3 legittimos NZA. ad — possessa om. VoKBu. firmiter om. Gg. Christi cultoribus B. 4 Acaron N, de hac re Archonensis Cl, Akonensis ZB, Achonensis Gg, Accon P, Acchon M, Achoriensis VoKBu. episcopus iam LNRVWCEClZBFGGgVoKBu. te om. V, re Cl, ex te om. F. animarum primitias ClVoKBu. Deo om. Z. 5 parvulis tuis N, et parvulis suis Cl, et parvulis tuis Gg, et parvulos tuos etiam morti proximos et baptismatis unda [unde Vo] sacramentaliter emundando vitales reddidit VoKBu. in te om. LNRVCEClGGg, reperti sunt in te ZB, ab ipso reperti sunt G. ab ipso om. Cl. ut tabes E, vita lesi mortui etiam proximos Cl, vitalis esse propriis Gg. 6 propximos R. babtismatis H. unde Gg. inundando CE, emundando Cl, omnimodo Gg, inundando etiam morti proximos renovando W. 7 multipliciter tuorum scelerum penas exsolvisti, cum absque eis qui in te vivi sunt comprehensi xxx interfectorum milia vel amplius computantur quos VoKBu. penas eorum Gg. qui ClFGg. vivi comprehensi sunt [om. P] in te LNRVWCEClZFGGgPMAD. 8 tui om. NR, mortui tui om. ClGg. 9 obsidionis tue ClGg. circiter ClGg. computantur om. N, ad triginta milia et amplius computantur Cl, circiter ad octoginta milia, sicud a captivis referentibus didicimus, perierunt in civitate, sani vero vel langwidi ad tria milia, quorum ccc. spectabiles utriusque sexus ad redemptionem captivorum nostrorum reservabantur. Capitulum lxxxviii. Gg. a LR, ad — commissas om. Gg. triginta om. PM. mille M. 10 quos Dominus sine ferro vel igne percussit Cl. sine om. Z. et] vel RNCE ClBFVoKBu. et igne om. LV, igne vel ferro, igne vel in marg. Z. percussit Dominus VoKBu. ammodo ZBA, om. VoKBu. 11 sustinere Z, spurcicias in te commissas de cetero dedignatus sustinere VoKBu. de-

1219 34. Gaudeat igitur universalis ecclesia dignas gratiarum actiones referendo pro tali triumpho, et non solum pro Damiata, sed pro destructa pernitiosa munitione montis Thabor et pro aditu libero in Jerusalem, ut reedificentur muri eius tempore ab Altissimo proviso; pro Castro preterea filii Dei, quod magnis sumptibus militia Templi utiliter et inexpugnabiliter edificat, de quo superius plenius scriptum est. Letare, provincia Coloniensis, exulta et lauda, quoniam in navibus, instrumentis bellicis, bellatoribus et armis, victualibus et pecunia maius auxilium tulisti quam residuum totius regni Teutonici.

*

dignatus sustinere NPM, dedignaris C, dedignatus amodo sustinere Cl, de in dedignatus superscr. H. spuricicias L, spurcicias corr. e spurcissias H.

1 Gaudeat igitur universalis ecclesia pro tali triumpho grates referens Deo, qui vite et mortis habet imperium, cui est honor, virtus et potentia per infinita secula seculorum [seculorum secula K] amen Vo KBu. — *Finis mss. VoKBu.* igitur om. Gg. universa H. dignas Deo Cl. 2 rferendo P, gratiarum pro tali triumpho referens actiones Cl. non] in Cl. Damietha Z, Damieta BD, Damyata Gg. 3 pernitiosa corr. e pernitiose H. Tabor D. 4 pro om. LF. libero aditu N, adito libero B. ad LRVWCEClZBG, in marg. H. Jherusalem Z, Hierusalem M. ut muri eius tempore ab Altissimo proviso reedificentur Cl. edificentur FH, edificientur Gg. eius] Jerusalem N. 5 preterea pro castro NGg, pro castra R, prostrato Cl. fil.] peregrino GPM. Dei om. PM. quod magnis [magis Cl] sumptibus edificat [edificavit ClGgD] utiliter [viriliter LNRFGPM] et [om. LR] inexpugnabiliter [in superscr. Z, expugnabiliter Gg] milicia Templi LNRVWCEClZFGGgPMAD. 7 qua PM, unde superius B, quo om. G. plenius om. M, plenius in prioribus [corr. e superioribus R, superioribus E] litteris LNRVCEClZ, in prioribus litteris plenius B, superius in prioribus litteris plenius Gg. est expressum Cl. Letare specialiter LNRVWCEClGg, Letare spiritualiter C, Letare — publice promulgavit [cap. 36] om. Gg. 8 Colonensis Cl, Coloniensis, Treverensis, Bremensis Gg, sis in Coloniensis superscr. 2 H. — *Finis ms. N.* exultate et laudate Gg, et lauda et exulta M. quomodo LCECl. navibus corr. e novibus H. 9 in instrumentis Gg. et om. LRVWCEClZBGg. armis pecunia [peccunia R, pecunia et B] victualibus LRVWCEClZBGg. 10 maxime maius ClGg, magis B. contulisti ClGg, intulisti D. totius om. ZBPM. Theutonici LRWCEA, Teotonicorum Cl, Teuthonici P, Theutonicorum M, Theotonici D. — *Finis ms. W.*

PMADH: 1219

Tu autem, Colonia, civitas sanctorum, que in hortis habitas, inter lilia virginum, rosas martirum, violas confessorum, flecte genua cordis tui pro devotione filiarum tuarum magnificas gratiarum actiones altis vocibus resonando.

LRVCEClZBGg:

Illustris imperator noster et rex Sicilie ardenter exspectatur a populo Dei ad negotii felicem consummationem. Tu, Colonia, civitas sanctorum, que *in hortis* rosarum martirum, *liliorum* virginum, violarum confessorum, nunc pace temporali per venerabilem archiepiscpum nostrum gaudens habitas, pro devotione filiarum tuarum flecte genua cordis tui coram Altissimo, qui vite et mortis habet imperium. *Noli alta sapere, sed time coram ipso, vias tuas argue, ne furor ire Dei, qui stillavit super te,* convertatur in grandinem, sed tranquillitate temporum diu concessa ei, cui honor est et excellentia, virtus et potentia, libera mente deservias. (cf. Cant. 6, 1–2; Rom. 11, 20; Job 13, 15; II Paral. 34, 21)

35. Ante captionem Damiate liber nobis apparuit Arabice scriptus [1], cuius autor se Judeum vel Christianum vel Sarracenum fuisse negat in illo. Quisquis autem ille fuerit, pre-

*

4 hab.] hereditas PM. 5 virginum lilia PM. 6 martyrum M. fiolas D. 12 rosonando H. 2 imperator et rex noster Gg. 3 Scicilie LR, Sicylie E, Sycilie Z. expectatur R, expectantur E, a populo Dei desideratur B, exspectabatur Gg. 4 ad felicem negotii B. confirmationem Cl. 5 tu] Damiata B et om. Tu — sanctorum, in Gg. Colonie Gg. 6 qui L, ut qui R. mortis R. rasarum L, rosarum et Cl. martirum om. ClGg. librorum L, lilium Gg. 7 violarum confessorum virginum Z. viduarum Cl. 8 in pace Z. 9 episcopum Z. 10 filiorum tuorum ClZBGg. 11 ienua L. cordis om. Cl. tua Cl. 13 sede Cl. 14 illo L. argue vias tuas E, dirige Z, dirige argue B. 15 ire om. Gg. sup.] in B. 16 sed] et ClGg. tranquillitate quiete B. 17 temporis L. diu om. B. ei om. Cl, ei — deservias om. B. est honor ZClGg. 18 excellentia om. Cl, et excellentia om. Gg. 19] des.] amen addit E. — *Finis mss. LRVCECl.* 20 ante captionem — publice promulgavit [cap. 36] om. ZB, ante captionem — reservatur usus [cap. 39] om. Gg. nobis om. D, corr. e nobilis H. 21 auctor MA. 22 fuisse om. PM. ille om. PM.

[1] Vgl. Röhricht, Quinti belli sacri ss. min. s. xliv ff.

1219 dixit mala, que Saladinus populo Christiano crudeliter intulit in destructione Tiberiadis, in victoria, quam de Christianis habuit, quando regem Jerusalem et principes eius captivos duxit, civitatem sanctam possedit, Ascalonem destruxit et quomodo conabatur Tyrum comprehendere, sed non profecit, et alia multa, que peccata temporis illius meruerunt. Predixit etiam destructionem hortorum palmeti Damiate civitatis, quam factam vidimus, quando librum hunc per interpretem inspeximus. Addit etiam, Damiatam a Christianis fore capiendam; Saladini nomen non ponit, sed per nigros oculos et crocea vexilla ipsum designat. Insuper predixit, quendam regem[1] Christianorum Nubianorum Mecham civitatem debere destruere et ossa Machometi pseudoprophete dispersa proicere et quedam alia, que nondum evenerunt, sed si completa fuerint, ad exaltationem Christianitatis et depressionem Agarenorum evenient. Scimus quosdam gentiles ethnicos Spiritum sanctum in ore habuisse, sed non in corde et manifeste de Christo prophetasse, unde non miramur, si per canales lapideos purior aqua defluxit. Ad hoc fama discurrens per totum orbem, Damiatem a Christianis esse comprehensam, Georgianorum litte-

*

1 Salahadinus PM, soldanus H. 2 Tyberyadis P, Tyberiadis D. 3 quam D. Hierusalem M, Jherusalem D. eius om. PMA. 4 civitatem ipsam sanctam PMAD. Aschalonem M. 5 Tirum PH, turrim D. aprehendere P, apprehendere M. set P. 6 illius temporis PM. predixit bis scrib. PM. 7 etiam om. PM. ortorum PDH. et palmeti PMA, om. D. civitatis Damiate M, Damiatene civitatis A, Damiacene civitatis D. 8 interpretes PMAD. 9 addidit PMAD. et.] et M. 10 Salahadini PM, soldani H. set P, nisi H. 11 insuper etiam D. per quendam D. 12 Nubianorum om. D. civitatem Sarracenorum D. destrui D. 13 Mahometi A. dispergere D. proicere om. D. 14 nudum P. evenerunt corr. al. man. ex eveniunt P. set P. fiunt, in marg. al. man. fuerint P. ad superscr. H. 15 exultationem P, exhortationem D. Christianorum D. depreressionem, ress in ras. P. Agarrenorum A, Sarracenorum D, Agarenorum corr. ex Agarrenorum H. evenerunt D. 16 ethnicos om. D. 17 habere in ore PM, in ore om. D. prophetasse om. D. 18 canales al. man. in marg. P. aqua purior PMA, purior om. D. 19 defl.] pertransit PMAD. hec MA. transcurrens D. 20 literas M.

[1] Der könig David, vgl. cap. 55, in wahrheit der Mongole Dschingis-Kan.

ras [1] ad castra catholicorum mitti persuasit, in quibus continebatur, quod indignata gens illa vel excitata rubore rege convocante principes decrevit et iuravit, se obsessuram famosam aliquam civitatem Sarracenorum, allegans sibi verecundum esse, quod Franci de transmarinis partibus et ultimis terre finibus venientes per mare spatiosum periculis plenum tam munitam civitatem obsidione longa cepissent, nisi et ipsi, quibus erat facilius perfidos impugnare, Damascum vel alium locum nominatum virtute caperent armorum. Sunt autem Georgiani cultores Christi Persis vicini longo terrarum tractu a Terra promissionis distantes, quorum dominium extenditur usque ad Caspios montes, in quibus decem tribus incluse Antichristi desiderant tempora; tunc enim erumpent magnam stragem facture. Georgiani bellicosi sunt homines habentes rasuram in capite, clerici rotundam, laici quadratam. Mulieres eorum equestris ordinis docte sunt ad prelium. Homines isti quando ordinatis aciebus hostes sunt aggressuri, quilibet pugillarem cucurbitam repletam vino puro ebibit et statim adversarios viriliter invadit. — Computandum esse non dubitamus inter beneficia tutoris nostri Christi, quod a sicariis persecutorum maiores nostros defendit in obsidione Damiate. Usitatum siquidem habebant Hassessini et eorum preceptor Vetulus de 1219

*

1 transmitti PMAD. 2 rubore om. PM, robore D. rege eorum PM. 3 crevit in decrevit postea addit in ras. 2 H. obsessurum A. 4 aliquam formosam civitatem P, aliquam civitatem famosam M. Saracenorum A. 5 fratres PM. portubus P. 6 finibus terre D. 7 longa obsidione M. 8 facilius erat PM. impugnarent et PM. Damascum corr. e Dasmascum H. aliam civitatem vel locum alium PM. 10 Chr.] addunt PM: ritus habentes Grecorum. longe D. 12 Caspios in ras. P. inclusi H. 13 desiderant adventum Antichristi PM. enim] etiam PM. 14 facturi H. 16 docte corr. ex edocte M. 17 hostes sunt om. P, aggressuri sunt inimicos M. agressuri H. 18 pur.] prout PM. velocius ebibit PMAD. 19 viriliter adversarios M. invadunt PD. non dubitamus esse D. 20 beneficiatoris P. tut.] salvatoris M, om. P. nostri om. PM. Jhesu Christi PD, Jesu Christi M, Christi Jhesu A. siccariis PMD, sicariis corr. e siccariis H. persequutorum H, om. PM. 21 deffendit P. Damiathe, i superscr. P. ta in usitatum superscr. al. man. P, visitatum D. 22 ante siquidem delet quippe M. Assesini corr. ex Hassessini P, Assasini M, Assessini A.

[1] Vgl. Wilken, Gesch. d. kreuzzüge 6, s. 297 note 27.

1219 montanis cultellos emittere contra Christianos ad intercipiendam vitam eorum, qui negotium Christianitatis propensius procurabant. Nam tempore treugarum filium Tripolitani comitis[1] adolescentem spectabilem in ecclesia beate Virginis apud Tortusam ante altare procumbentem nequiter interfecerunt, unde militia Templi non cessavit eos persequi pro tam religiosa emunitate violata, donec humiliarentur usque ad servitutem tributi; tria namque milia bisantiorum annuatim Templariis persolvunt.

36. Eiusdem obsidionis tempore rex Armenie Levo defunctus est in senectute bona[2]. Mortuus est etiam soldanus Yconii[3], qui creditur baptizatus fuisse, qui tante benignitatis erat in Christianos, ut werram habens cum Sarracenis solvi iuberet Christi cultores, quos vinculatos invenit in munitionibus, quas expugnavit, et in optione illorum posuit, utrum in patriam suam redire vellent, an acceptis ab eo solidis sub ipso militare potius eligerent. Idem Christianos in tantum familiares habebat, ut custodes sui corporis constitueret eosdem, licet pater ipsius a Lascaro Greco fuisset interfectus[4]. Manutenuit etiam Miralim filium Saladini exhereditatum contra filios

*

1 cutellos PA. interficiendam H. 2 eor.] ipsorum PM. 3 curabant H. treugarum tempore PMAD, tempore in marg. 2 H. ta in Tripolitani superscr. H. 4 beate corr. e sancte (?) H. Carchusam PM. 6 Templi om. M. relligiosa H. 7 exanitate PM. 8 nanque P. bisantinorum D. 10 Armenie rex PM. Levo nomine PM. 11 in terra sua PM. bona] addunt hic PM: Melchiseraph — victus est a Sarracenis. etiam om. PM. 12 Ycconii P, Ichonii M. tante corr. e tangte P. 13 gerram, in marg. al. man. treugam P, treugam M. guerram AD. habens — quos in ras. H, habens om. PM. Saracenis A. 14 iubere P, iubent D. 15 et] etiam H. in obsidione, in marg. al. man. in obtione P, optione corr. ex iptione, in marg. man. Rottendorfii in optione H. eorum MA, ipsorum D. 17 ante potius delet vellent M. isdem M. 18 habuit PM. construeret P. 19 Alascano P, a Lascano M, a Lascoro H. 20 Miralyn corr. e Miralim P, Myralyn M, Miralum A, Salahadini PM. exheredatum ADH.

[1] Raimund, sohn Balduins IV. von Antiochia, wurde 1218 (?) in der Marienkirche zu Tortosa (dem alten Aradus, arab. Tartûs) ermordet.
[2] Stirbt 1219. [3] Kaï-Kaus el-Malik el-Ghaleb Izzeddin stirbt 1219.
[4] In der schlacht am Mäander frühjahr 1211 hatte Theodor Lascaris den sultan Kaïkhosru von Iconium getötet.

Saphadini, quantum caliphus permittebat de Baldach, papa sue gentis. Melchiseraph [1], filius Saphadini, multa dampna Templariis intulit, cum essent in obsidione Damiate; combussit enim oppidum Castri albi [2] et turres munitas destruxit. Sed cum rediret in terram suam, victus est a Sarracenis. Eisdem temporibus Boamundus comes Tripolitanus [3] Antiochiam ingressus Rupinum quendam consanguineum suum de principatu civitatis illius violenter eiecit magis eligens peccati temporalis habere iocunditatem quam affligi cum populo Christiano. Unde legatus apostolice sedis excommunicationis et interdicti sententias in ipsum ac Tripolim et terras, in quibus deliquit, publice promulgavit. 1219

37. *Contrivit Dominus baculum impiorum, confregit cornu* Jes. 14, 5 Ps. 74, 11
superborum, terribilis in consiliis super filios hominum portas Ps. 65, 5
Damiate potenter aperuit. Ingredientibus nobis occurrit fetor intolerabilis, aspectus miserabilis. Mortui vivos interfecerunt, vir et uxor, pater et filius, dominus et servus se mutuis fetoribus interemerunt. Non solum platee mortuis erant plene, sed in domibus, in cubiculis, in lectulis iacebant defuncti. Exstincto

*

1 chaliphus A, caliphus corr. e calipphus H. permitebat P. Baldac P, Bandas M, Baldah corr. e Caldah H. 2 Melchisemaphat PM, Melchiseraf D. damna M. 3 combuxit P. 4 opidum PADH. set P. 5 est victus A. Saracenis A. eisdem — promulgavit om. PM. 6 Boaimundus A, Boymundus D, Boamundus corr. e Boimundus H. Anthiochiam D. 7 quendam om. AD. 9 Christ.] Dei AD. 11 ac] et D. et] ac D. deliquid corr. e dereliquid H. 13 contrivit corr. e contritum Z et addit in marg.: De ingressu portarum. ipsorum G. 14 sup.] iniquorum BZ. Damiete B, Damiethe Z. 15 potenter om. Z. ingredientibus itaque F. occurrit om. PM, fetor intolerabilis occurrit Z. intollerabilis M. 16 mortui corr. e mortuos Z. int.] occiderunt PM. 17 dominus et servus, pater et filius GPM. servus et dominus D. fetore se mutuis Z. multis B. 18 interfecerunt ZG, ante interemerunt delet occiderunt M. erant mortuis PM. plene erant BZ. sed et B. 19 et in FP, et M, et in lectulis et in cubilibus BZ. cubilibus G. et in BZ, et GMA, et om. P. lectis FGPMAD.

[1] Malik al-Aschraf, sohn des Malik al-Adil, vgl. Wilken 6, s. 333—3 note. [2] Castelblans oder Safita sö. von Aradus, vgl. auch cap. 42, wo richtig al-Muazzam als eroberer angegeben wird (anfang 1220). [3] Boemund IV. 1219, vgl. Du Cange a. a. o. s. 201 f., 204.

1219 viro mulier impotens surgere et sublevantis carens auxilio putredinem non ferens exspiravit; filius iuxta patrem vel econverso, ancilla iuxta dominam vel vice versa languore deficiens
Thren. 4, 4 iacebat exstincta. *Parvuli petierunt panes, nec erat qui frangeret eis*, infantes ad ubera matrum pendentes inter amplexus morientium oscitabant. Delicati divites inter acervos tritici interierunt fame deficientibus cibis, in quibus erant nutriti; pepones et allia, cepas et attilia, pisces et volatilia, fructus arborum et olera frustra desiderabant. Multitudo vulgi contracta vel oris molestia diutius fatigata deficiens aruit. Com-
Jes. 3, 24 pletum est in eis prophete vaticinium: *Pro suavi odore fetor,*
Jes. 14,19-20 *quasi cadaver putridum non habebit consortium in sepultura.*
Octoginta fere milia, sicut captivis referentibus didicimus, a tempore, quo perfecta est obsidio, perierunt in civitate exceptis eis, quos sanos vel languidos invenimus quasi tria milia, quorum trecenti spectabiliores utriusque sexus ad redemptionem captivorum nostrorum reservantur; alii mortui sunt post victoriam, alii magno precio venditi, alii baptizati sunt et Christo donati.

*

1 et muliere Z. exurgere B. et om. PM. sullevantis FG, sublevans P, sublevandi M. aux.] solatio BZFGAD, subsidio vel solatio PM. 2 expiravit BPMD. iuxta om. G. vel] et superscr. Z. econtrario G. 3 econversa vice B. langore FPA. 4 defuncta iacebant Z. exstincta om. B. panem ZFAP. nec] et non ZGPM, non F. frangeret corr. e frangerat Z, faceret P. 5 matris Z. pendentes moriebantur inter amplexus oscitantes B. 6 oscitabant corr. e ocitabant F, vocitabant PM. tritici corr. e tridici aut e tritlici H. 7 fame perierunt BZ. fame om. F. ci in deficientibus superscr. P. in om. BZ, in rasura P. nutriti erant BZ. 8 pepones — desiderabant om. B. alicia G, alia A. cepe ZM, cephas G. pisces om. Z. volatilia et PM. fructus — olera om. ZFG. 9 holera A. desiderantes ZFGPMAD. contrecta G. 10 oris corr. e moris M. diutius om. BZ. fatigata corr. e fatigatus P. completum — sepultura om. PM. 11 i in eis superscr. H 12 putrescens F. habuit BZ, habens F, habebis G. sep.] addit F: Numerus eorum, qui perierunt a principio obsidionis in civitate. 13 fere om. G. milia om. PM. a captivis ZP. agnovimus B, didiscimus P. 14 in] a Z. 15 vel] et BZ. invenimus om. G. tria om. M. mille M, milia et amplius G. quatuor Z. 16 cccl G. spectabiles G. redencionem P. 17 alii corr. ex allii P. sunt om. ZP, sunt mortui M. 18 precio magno BZ. baptizati Christo donati sunt ZFGPMAD, addit F: De divitiis in civitate repertis. sunt — donati om. B.

38. Civitas hec gradatim murata primum murum habet 1219
humilem ad custodiam fossati, secundum altiorem, tertium eminentiorem secundo. Murus medius viginti octo turres habet principales binas vel ternas testudines continentes, que omnes remanserunt integre cum muris preter unam, que crebris ictibus trabucci ducis Austrie concussa fuit aliquantulum. Adeo enim exercitus noster ad pigritiam resolutus fuit, ut milites otio dediti negligerent opus Dei, vulgus ad tabernas et negotiationes fraudulentas se convertit. Catti duo ad fossatum implendum magnis sumptibus compositi fuerunt, quorum unus in custodia regis, alter in custodia Romanorum combustus fuit, cum adhuc potentes essent in armis custodes civitatis[1]. Fosse due subterranee facte fuerunt ad suffodienda fundamenta munitionum; sed labor iste frustratus fuit post expensas plurimas. Sic Dominus civitatem dare voluit integram sine dampno capientium eam et virtute. In commune iuravimus omnes, ut asportata de civitate spolia redderentur inter victores divi-

*

1 murata est BZ. humilem murum habet D. 2 ad custodiendum fossatum BZ. secundi P. 3 supereminenciorum BZ, eminuciorem P. secundus BZ. vig.] triginta A. tures P. 4 trinas D. ante testudines delet testudines Z. cont.] habentes B, om. Z. 5 crebris trabuculi [tribuculis M] Templariorum ictibus concussa PM. 6 tribocco BZ, trebuculi F, crebuculi G. ducis] Templariorum FG. ante fuit delet fuit P. 7 enim om. G. noster exercitus G. resolutus ad pigritiam fuit Z. 8 occio P, otio dediti om. B. dedit G. neggligerent G. Dei] Christi PM. vulgus autem PM. negotiationes corr. e negotiatores H. 9 fraudulentes BP, fraudulentas in ras. H. cati PM, gatti A. 10 implendum ducti H. apositi B. 11 ad custodiam BZ. alius BZ. ad custodiam BZ. 12 cum superscr. H. is in armis superscr. P. civitates D, civitatis corr. e civitates H. 13 subteranee G. fracte F, facte in marg. H. subfodienda F, suffodenda PM. munitionum fundamenta Z. 14 iste om. G. frustatus Z. est PM. post] propter G. multas B, plurimas et infinitas Z. 15 sic autem Z, sic autem sine dampno capientium Dominus civitatem integram dare voluit B. voluit dare civitatem G, dare voluit civitatem PM. integram debellare voluit Z. damno M. 16 eam] tunc Z. in virtute Dei Z, in virtute M, et virtute om. B. communi BZ. 17 absportata PM.

[1] Gesta obs. 95, Lib. duell. 155, Joh. v. Tulbia 129 setzen dies ereigniss in den juli.

1219 denda; hoc etiam sub anathemate terribili fuit preceptum a legato sedis apostolice. Transgressores perpetuo remanebunt infames cum Achor[1], qui furatus est de anathemate Jericho, computandi. Verumtamen concupiscentia oculorum plures fures fecit. Suscepimus tamen ad utilitatem rei publice magnam partem delitiarum Egypti in auro et argento, perlis et pomis ambre, filis aureis et philacteriis variis, pannis sericis preciosis, sicut
Isai. 3, 18–23 enumerat Isaias: *In die illa auferet ornamenta calciamentorum et lunulas et torques, monilia et armillas et mitras, discriminalia et periscelidas et murenulas et olfactoriola et inaures et annulos et gemmas in fronte pendentes et mutatoria et palliola et linteamina et acus et specula et sindones et vittas et theristra*, que omnia dinumerare nemo poterat. Sed ad ponderandum multum temporis expendimus. Que distributa sunt per exercitum Domini cum annona, que reperta fuit in civitate.

*

1 et.] autem B. sub om. H, sub anathemate fuit terribili preceptum B. anatemate A, terribili anathemate H. preceptum fuit F. domino legato GPM. 2 apostolice sedis PM. cuius mandati transgressores B. remanerent Z, remanebant PMD, remanserunt H. 3 Ach et ras. F, Achor in ras. P, h in Achor superscr. A, Acor D, Achior in ras. corr. ex Achii H. furatus corr. e fuerat H. est] fuit ZFGPMAD, fuit furatus B, post fuit del. preceptum G, est postea addit H. anatemate A. Jhericho Z, Jerico FG, Hiericho M. 4 concupiscentia corr. e concupescentia Z. plurimos FA. fecit fures PM, cit in fecit in ras H. 5 precipimus FG. tamen] etiam D. ad om. D. pupplice GP. 6 Egipti BZFGADH. plus BZ, pellis P. et] in BZ. mambre B, ambris D. 7 in filis BZ. et om. M. filacteriis ZD, philateriis GP, filaceriis A. sericis et preciosis F. pretonsis Z. 8 Ysaias BZFGPAD. in illa die BZGP. auferet [auferret G] Dominus BZFGM. calciamentorum ornamenta M. 9 linulas G, lividas P. et om. F. et monilia ZB. et om. B. et om. PM. mitras et ZPM. 10 et om. PM. perichelidas FGMDH, pericelidas PA. et om. BG. et om. PM. olfactoria GP, olfactoriolia H. et om. BG, et anulos inaures PM, et — mutatoria om. F. in aures H. et annulos om. BZ. anulos GAH. 11 et om. G. mutatoria et om. BZ. pallia F. lintheamina BZFGMAD. 12 et om. BPM. sperulas B. et om. BGPM. syndones ZMD. mitras ZB, virtas (?) A. teristra BFMADH, terristria G, terristra P. 13 numerare B, enumerare Z, nemo dinumerare GM, nemo dinumerare nemo A. 14 temporis om. M. impendimus ZFGPMA. 15 reperta corr. e reparata P. civ.] addit Z: De Thanis, addit F: de captione Tamnis.

[1] Vgl. Josue 7, wo indess von der steinigung des Achan im thale Achor die rede ist; dasselbe versehen Hist. de ortu cap. 11.

39. Legatus apostolice sedis Damiatam cum appendiciis et pertinentiis regno Jerosolimitano contulit in perpetuum. Machumeria Damiate per invocationem sancte et individue Trinitatis commutata est in ecclesiam beate et gloriose virginis Marie. In quadrum posita tanta fere eius latitudo quanta longitudo consideratur. Columpnis sustentatur marmoreis centum quadraginta et una, septem porticus habens et in medio aperturam longam et latam, in qua pyramis in modum ciborii sursum ascendit; extra latus occidentale coclea surgit in altum ad modum campanilis. Quatuor in ea principalia fundata sunt altaria, titulatorium beate Marie primum, principis apostolorum Petri secundum, sancte crucis tertium, beati Bartholomei, in cuius festo turris fluminis capta fuit, quartum. Inventi sunt in Damiata trabucculi quatuor cum petrariis et mangonellis plurimis, baliste cum torno fortissime; manualium balistarum et arcuum propter multitudinem nescimus numerum. Insuper omne genus armature fortium repertum Christianitati conservatur. Aurum et argentum cum perlis et aliis rebus mobilibus non solum inter clericos et milites, sed etiam inter satellites, mulieres et pueros dividebatur proportionaliter. Turres civitatis cum domibus distribute sunt inter regna, quorum bellatores convenerant ad eius captionem, deducta primo loco, 1219

*

1 Legatus — reservatur usus [cap. 39] om. BZFG. cum suis appendiciis [apendiciis P] PMAD. 2 pertinentiis omnibus P. Hierosolimitano M, Jerosolomitano H. concessit P. imperpetuum P. 3 Machomeria P, Machomeriam M, Mahumeria A, Manumeria D, i in Machumeria superscr. H. et individue om. PM. 4 mutata PM. est om. H. ecclesia M. beate et om. AD, et gloriose om. PM. Marie virginis P. 5 latitudo quanta longitudo eius M. 6 columnis M. i in marmoreis superscr. H. 7 quinquaginta PMD. et] minus PM. in medio habens PM. 8 longam corr. e lungam P. piramys alta P, pyramis alta M, piramis H. in — ciborii om. PM. cyborii D. 9 et extra AD, extra — campanilis om. PM. 10 quattuor M. principalia om. H. 11 tytulatorium PM, titularium A. Marie] virginis PM. 12 Bartolomei A. 13 inventa H. 14 tribuculi PM. quattuor M. 15 corno PM, torne D. magnalium PM. 16 artium D. 17 post armature delet aurum et arge A. 18 pellis P. 19 etiam om. H. 20 dividebant M. proportionabiliter P, proportionaliter corr. e proportionabiliter H. 21 civitatis corr. e civitates AH. cum domibus om. PMD. 22 deducta fuit PM. loco om. PM.

1219 sicut oportuit et decuit, una turri, que Romane fuit assignata ecclesie cum porta ipsius, que olim dicebatur Babylonis, nunc autem appellatur Romana. Alia etiam turris archiepiscopo reservatur Damiateno, et sicut olim civitas Dei viventis Jerusalem sancta capta fuit ab hostibus nocte, sic Christiani Damiatam ante diluculum obtinuerunt. Instrumentum, quo capta fuit turris fluminis, Teutonici et Frisones in commune donaverunt, de quo factus est pons novus inter civitatem et castrum, quod construitur ad munimentum ripe civitati contraposite; duo castellula composita sunt ad custodiam pontis de instrumento eodem. Insuper de aliis arboribus, super quas scale pendebant, edificatur specula super altitudinem castri novi ad indicandum portum longe navigantibus. Pons vetus, qui mediante insula utramque ripam contingebat, obsidionis tempore multipliciter a Sarracenis fuerat attemptatus et a Christianis viriliter defensus, suo functus officio ad alios reservatur usus.

40. Non minori miraculo immo maiori donavit Dominus
Nov. 23 Christianis castrum Tanis mense Novembri in festo beati Clementis, qui habet habitaculum suum in mari. Nam missi sunt exploratores numero quasi mille viri in naviculis per

*

1 sicut decuit et oportuit P, una turris sicut decuit et oportuit M. terre P. Romane corr. e Romana H. assignata fuit D. Babilonia P, Babylonica M, Babilonis ADH. nunc autem om. PM. 3 turris etiam D. 4 Damiate PM, Damiaceno D. Hierusalem M, Jherusalem D. 5 ante diluculum Damiatam PM. 6 turris fluminis capta fuit PM, turris capta fuit fluminis D. 7 Teuthonici P, Theutonici MA, Theotonici D. cum Frisonibus PMAD. dederunt PM. 9 munimentum corr. e monimentum H. 10 sunt in ras., ante sunt delet con H. eodem instrumento PM. 11 altis PMA. scala pendebat AD. 12 edificantur M. specula corr. e spicula H. super corr. e superiora (?) H. 14 rippam P. 15 Saracenis A. attentatus M. 16 deffensus P. suo om. PM. facto PM. usus] addit Gg: capitulum lxxxix. 17 ymmo D. don.] tradidit Gg. Dominus donavit BD. 18 Thanis Christianis BZ. castrum om. ZFGPAD, civitatem Gg, castrum Thanis in marg. 2 H. Thannis FGA, Tamnys Gg, Thanys P, Thanis MD. Novembre Z, Novembris PD. in — mari om. F. beati] sancti BZ, om. H. 19 qui habitaculum suum [om. B] habet in mari BZ. 20 fuerunt Gg, sunt om. P, missi exploratores sunt Z. imploratores P. in numero D. in parvis naviculis Gg.

parvum fluvium, qui fluvius Tanis appellatus est, ut de casalibus 1219
tollerent sibi victualia et situm loci predicti diligenter explorarent. Sarraceni, qui erant in presidio castri, visis Christianis putantes totum exercitum adventare seratis portis fugerunt. Nostri vero solum Christum capitaneum ibidem habentes, erumpentes claustra intraverunt castrum. Testati sunt nobis redeuntes, se numquam in plano fortius vidisse castrum: septem turres habet firmissimas testudinatas, insuper per girum duplici fossato et utroque murato cingitur habens antemurale. Lacus se diffundit in latum per circuitum in tantum, ut aditus equitibus hieme sit impossibilis, estate difficilis adeo, ut per nostrum exercitum obsidione numquam caperetur. Lacus piscosus est valde, de cuius piscariis soldano Babylonis solvebantur annuatim quatuor milia marcarum argenti, sicut a senioribus indicatum est nobis; avibus insuper et salinis ha-

*

1 fluvium parvum Gg. flumen BZ. quod [qui B] Ramnis appellatur BZ. fluvius om. Gg. Thannis FGA, Tamnys Gg, Thanys P, Thanis MD. appellatur FGGgPMAD. cas.] villis BZ. 2 tolleret B, sibi tollerent GgPM. sibi om. ZB. statum G. predicti loci FGPM, predicti om. D. 3 Saraceni GA. visis — adventare om. PM. 4 adventare exercitum G. advenire Gg. serratis D. fugierunt BZAD, fugerunt corr. e fugierunt H. 5 Christum bis scrib. D. cap.] ducem BZGg. ibidem om. GgA, habentes ibidem BZG. 6 erumpentes claustra om. Gg, templa erumpentes M. ante claustra delet: claustra intraverunt castrum Z. castrum om. M. 7 pl.] palacio PM. fortius castrum vidisse BGGgPMAD, castrum fortius vidisse Z, fortius castrum perspexisse F. 8 fortissimas ZA. testudines F, testudinatas corr. e festitudinatas B. desuper FG. gyrum GgP. 9 dupplici Z, duplici corr. e dupplici H. utraque M, utroque singulare habens antemurale Gg. 10 in latum om. BZ, in lacum M. ita ut Gg. auditus F, additus D. 11 hyeme GGgPM, om. BZ. est autem adeo difficilis ut BZ. 12 obsidione om. BP, nunquam obsidione Gg, corr. ex obsedione H. locus BZ, lacccus P, lacus iste iste D. pischosus Gg. 13 piscoriis B, piscatura Gg. soldano corr. e soldanus F, soldano Babylonis om. Z. Babilonis BZFGgADH, Babilonie G, in marg. al. man. P, Babylonie M. solverentur BZ, annuatim quatuor milia marcarum solvebatur Gg. 14 quattuor M. milia om. G. marcas GP, marche M, marcharum D. argenti om. GGg. sicut — est nobis om. BZFGGg, sicut om. PM. quibus G. insuper om. PM. salinus G. abundat M.

1219 bundat, casalia multa per circuitum serviebant ei. Civitas
ante castrum maior Damiata, olim famosa, nunc autem ruinosa,
magnitudinem testatur edificiorum. Hec est Tanis, cuius
Ps. 77, 12 campi meminit propheta: *Coram patribus eorum fecit mira-*
Isai. 19, 11 *bilia*, et Ysaias: *Multi principes Taneos*, *sapientes consiliarii*
Pharaonis dederunt consilium insipiens. Hec est Tanis, in qua
lapidatus asseritur Jeremias. Destructa [1] enim Jerosolima a
Babyloniis et Godolia ab Ismahele interfecto [2] reliquie populi
contra consilium Jeremie profecte sunt in Egyptum Jeremiam
Jerem. 43,8-9 secum ducentes, qui mansit cum eis in Tanis, *et factus est*

*

1 per circuitum casalia multa M. civitas autem maior Damiata ante castrum olim famosa G, civitas olim famosa maior Damiata ad castrum modo redacta nunc est [etiam M] ruinosa PM. 2 Damieta B, Damietha Z. 3 magnitudinem — edificiorum om. BZFGGg, magnitudine PM. testatur om. PM. hec corr. ex huius Z. est om. Z. Thanis BMD, Thanie Z, Thannis FA, Tamnis Gg, Thanys P. 4 campos PM. meminit David propheta [David propheta meminit Z, meminit propheta David F] in campothaneos et Ysaias BZF, meminit propheta David [David propheta Gg] et Ysayas GGg. coram — Ysaias om. BZFGGg, coram patribus etc. P, coram patribus eorum fecit mirabilia etc. M, coram patribus eorum etc. A, coram patribus eorum fecit mirabilia in terra Egipti in campo Thaneos D, coram p. e. f. m. H. 5 Isaias M. Thaneos BPMAD, Thaneorum Z, Thanneos FG, Tanneos Gg. 6 Pharaoni B. consilium insipiens dederunt, dederunt in marg. 2 H. hec autem Thanis est B, hec est autem Thanis Z. Thannis FA, Thanis PMDH, Tamnys Gg. 7 Jheremias Z, Hieremias M. destructa autem ZGgP, destructa enim olim G, destructa est M. Jerusalem B, om. Z, Hierosolima M. 8 Babiloniis BZGGgPAH. Babilonis D. Godelia Z, Godolya P, Gotholia ADH. ab] sub Z, om. G. Ysmaele FGD, Hysmaele P, Ysmahele A, Hismahele BH, Hysmahele Gg. interfecte Z. 9 Jeremie consilium, ante consilium delet propositum B, Jheremie consilium Z, consilium Jeremye P, consilium Hieremie M, consilium Jeremie [corr. ex Jeremee] A. profecti Z, prophete, in marg. al. man. profecti P, prophete interfecti sunt M. Egiptum BZFGMADH. Jheremiam Z, Hieremiam M. 10 Thanis BZMDH, Thannis FGA, Taminis Gg, Thanys P. et factus — Tanis om. M. factum est verbum BZ.

[1] Vgl. Jerem. cap. 52. Der ganze passus von hier bis 'sepelivit gloriose' ist genommen aus Petrus Commestor, Hist. scolast. fol. 162—3 (ausg. Paris 1518). [2] Jerem. cap. 41.

sermo Domini ad Jeremiam in Tanis: Sume lapides grandes et 1219
absconde eos in cripta, que est sub muro latericio in porta domus
Pharaonis etc. Postmodum locutus est eis Jeremias: *Hec dicit* Jerem. 44, 26–27
Dominus: Ego iuravi in nomine meo magno, quia omnes viri Juda, qui sunt in terra Egypti, gladio et fame peribunt, donec penitus consumentur. Et insurrexit populus adversus Jeremiam et lapidaverunt eum lapidibus, quos absconderat sub muro latericio. Egyptii vero honoraverunt prophetam sepelientes eum iuxta tumulum regum memores beneficiorum, que prestiterat Egypto. Oratione enim sua fugaverat bestias aquarum, quas Greci cocodrillos appellant. Alexander autem Macedo veniens ad sepulchrum prophete cognoscens loci misterium transtulit ipsum in Alexandriam et sepelivit gloriose. Cocodrillos autem apud Damiatam invenimus et occidimus. Est autem bestia crudelis, homines et iumenta devorans, apertis oculis solo visu ova sua fovet. Exclusi pulli statim fugiunt parentem tamquam hostem; quos enim rapere potest in momento glutit et devorat. *

1 Domini om. FG. Jheremiam Z, Heremiam Gg, Hieremiam M. Thanis BZD, Thannis GA, Thanys P, in Thannis dicens F, in Tanis om. Gg. sume tibi BZ. 2 abscondere Gg. in porta om. H. 3 etc. om. Gg. Jheremias ZGg, Hieremias M. 4 dominus Deus PM. ego — magno om. Z. quod BFGM, qui A. 5 in Egypto Gg. Egipti BZFGADH. donec penitus bis scrib. Gg. 6 consumantur BGgM, consummentur ZF, consummantur P. insurrexerunt populi H. adv.] in Z, contra Gg. Jheremiam Z, Hieremiam M. 7 cum Gg, eum om. P. post muro delet egip A. 8 Egiptii BZFGADH. vero om. BZMD. or in honoraverunt superscr. H. sepulchrum BZ. . 9 memores — Egypto om. PM. 10 Egypto BZFGADH. enim al. man. superscr. P. fugaverunt Z. bestias — Greci om. PM. aquarum om. Z. 11 quos Gg. kokodrillos Gg. app.] vocant GGg, om. PM, addit F: De cocodrillis et distancia Tamnis a Damieta. Allexander Gg. aut.] vero F. 12 sepulcrum PAD. et cognoscens F, et agnoscens Gg, conogscens, gs al. man. P. mysterium M. 13 ips.] eum BZ. Allexandriam GgA. glor.] addit Gg: capitulum xc. kokodryllos Gg. 14 autem om. BZFPMAD. invenimus apud Damietam [Damietham Z] BZ. Damyatam Gg. occ.] interfecimus BZFGGgPMAD. 15 bestia om. Z, crudelis bestia B, bestia aquosa P, bestia aquatica M. deforans A. que solo visu apertis oculis ova sua fovet PM. 16 visu corr. e viso 2 H. exclusis pullis ZFGg, expulsis pullis G. 17 par.] eam, al. man. superscr. P, eam M. tamq.] quasi B. post hostem deletis duobis verbis lacuna H. enim om. B. rapere om. Gg. statim PM. 18 devorat et transglutit BZ. dev.]

1219 40. Distat Tanis a Damiata itinere diei unius per mare versus Terrram promissionis, ut facile sit de Accon vel de Damiata per mare vel per terram vel fluvium presidium ibidem ponere vel victualia transmittere. Dampna multa Christianis intulit in obsidione Damiate, quando naves ad nos accedentes vel a nobis recedentes vi ventorum delate sunt illuc. Nam ante Tanis litus maris arcuosum et importuosum sinum facit amplum et latum, in quem naves devolute sine vento multum eis oportuno recedere non valent.

41. Coradinus ex Egypto reversus in Palestinam Cesariense castrum obsedit, quod erat in custodia regis, ac brevi tempore cepit illud et destruxit defensoribus illius negligenter agentibus, qui tamen fere omnes evaserunt, quia liberum introitum et exitum habebant per mare. Deinde processit ad Castrum fiili Dei cum toto suo exercitu, et considerans illud ab omni parte sagaciter intellexit, quod comprehensibile non

*

addit Gg: ad modum lacerte formam habet, quatuor habens crura curta et grossa, capud quasi scrophe, magnos habet dentes, mandibulam superiorem movet, ad solem egreditur, ubi quandoque interficitur, addunt PM: et cum cetera animalia molam movent [fovent M] inferiorem, illud movet contra naturam superiorem.

1 distat autem F. Thanis BZMDH, Thannis FGA, Tamnis Gg. Thanys P. itinere diei unius a Damietha Z. Damieta B, Damyata Gg. itinere corr. ex itineris H. unius diei GPM. 2 sit in marg. 2 H. Akon BZ, Acon F, Ackon Gg, Acchon M. de om. BZGGg. 3 Damieta B, Damietha Z, Damyata Gg. per mare vel per terram vel per fluvium BF, vel per terram vel fluvium Z, per mare vel terram vel fluvium GAD, per mare vel terram Gg, per mare per terram fluvium P, per mare per terram per fluvium M. ibidem om. GGg. 4 ponere corr. e ponene Z. mittere G. damna M. Christianis om. BZ, intulit Christiani Gg, intulit Christianis A. 5 Damiete B, Damiethe Z, Damyate Gg. accedentes Gg. 6 recedentes a nobis PM. vi] sex, in marg. al. man. vi G, delatescunt Z. illuc om. D. 7 ante om. H. Thanis BZMDH, Thannis FGA, Tamnis Gg, Thanys P. littus M. suum Gg, situm H. 8 quam B, quem corr. al. man. e quid G. multum eis delet al. man. G. 9 eis om. PM. oportuno tempore Z. val.] *Finis mss. ZGGg,* addit F: finit. *Finis ms. F.* 10 Coradus D. ex Egypto om. PM, Egipto BADH. Cesariensem M. 11 ac] et PM. 12 deffensoribus PH. ipsius AD. neggligenter M. 14 habuerunt B. accessit PM. 15 ultim. i in filii superscr. H. exercitu suo PM. desiderans P, desiderans obsidione M. 16 ab] ex M.

erat, insuper Templarios ad omne periculum paratos invenit, 1219—20
qui castrum victualibus et omni armatura fortium munierant. Eodem tempore Templarii latrunculos Sarracenorum ab Accon repulerunt viriliter occidendo quosdam, quosdam captivando. Coradinus autem auxilium postulabat a Sarracenis, ut ab ortu solis venientes obsiderent Accon, quod efficere non poterat propter inexorabilem discordiam principum terre ipsorum Christianis plurimum oportunam, quam caliphus, eorum papa, sopire laborabat.

42. Anno verbi incarnati millesimo ducentesimo vigesimo 1220
Coradinus, princeps Damasci, destruxit Saphet [1]. Fuit autem hoc castrum Templariorum firmissimum, quod Saladinus, flagellum Christianorum, per longam obsidionem in tantum artavit, ut defensores fame deficientes requisita licentia magistri militie Templi redderent illud tyranno. Que vox, que poterit lingua retexere nobis sine nobis multiplicata Salvatoris beneficia, quem bonitas inolita et clementia naturaliter insita, extrinsecus etiam adveniens ecclesie continuata supplicatio benignitatis oculo respicere castra fidelium suavitate devotionis induxerunt! Ipsum oratio lenit, lacrima cogit, et cuius laudi non sufficit obstupescens in corde conscientia, quomodo suffi-

*

1 periculum om. BD. 2 fortium sufficienter BAD, fortiter M. mutuerant B, muniverant A. 3 Teplarii P, Templarii — ab in rasura H. latrones PM. Saracenorum A. Acchon M, Accon in marg. H. 4 reppulerunt M. quosdam occidendo PM. alios BPMAD. 5 Coradinus corr. e Coridanus H. Saracenis A. ut om. P, qui M. 6 venientes om. D. obsederunt PM. Akon B, Acchon M. eficere P. poterant PMA. inexortabilem P, inorabilem D. 8 opportunam D. chalyphus P, calyphas M. papa ipsorum PM, papa corr. e ppapa H. 9 sepelire PM. laboravit BAD. 10 incarnationis Domini PM. ante ducentesimo delet quin M. 11 Coradinus corr. e Coridanus H. fuit — hoc om. PM. 12 hoc] Saphet BAD. Templariorum om. PM. fortissimum BA. Salahadinus PM. 13 arctavit M. 15 tiranno A. ue in que in ras. H. pot] valeat BAD, lingua valeat PM. 16 nobis om. P. sive A, sine nobis om. M. beneficia Salvatoris PMD. 17 que B. infita P. intrinsecus BMH. 18 etiam om. PM. continua B. benignitas B, ti in benignitatis superscr. H. 19 osculo D. suavitatie corr. e suavitatis et postea del. oculo H. 20 lenit oratio PM. 21 obtupescens P.

[1] Safita oder Castelblans, vgl. zu cap. 36.

1220 cere potest scribentis manus aut loquentis lingua? Verumtamen coacervare libet et ammirari licet modici temporis mi-
Jos. 6, 11 ff. rabilia, que descenderunt a Patre luminum. Filii Israel presentes erant circueuntes cum archa Domini clangentes buccinis et septimo die vociferantes, quando ceciderunt muri Jericho, ut populus Domini liberum haberet ingressum. Nos autem dormitavimus ante Damiatam pusillanimes et inertes, ad otium unanimes et torpentes; nichilominus ceciderunt muri Jerusalem et montis Thabor, Saphet et aliarum munitionum nobis hostiliter adversantium, insuper Damiatam contra voluntatem quorundam Pseudochristianorum nobis donavit Altissimus, ad hoc Tanis castrum inexpugnabile cum victualium copia in hostili terra de thesauro sue largitatis contulit, qui manna de celo cultoribus suis pluit in deserto. Patet igitur omnibus, hanc peregrinationem sanctam Deo gratam esse per evidentiam miraculorum et acceptam. Erubescant et confundantur, qui stipendia summi Regis receperunt ab ecclesia et negligenter militantes vel ante tempus recedentes peregrinationem suam corruperunt rationem reddituri iudici, qui nec corrumpi nec decipi potest. Excitentur pigri, qui nondum votum suum sunt
Prov. 20, 25 executi. *Ruina enim est homini devotare sanctos et post votum retractare.* Quam excusationem afferent in die tribulationis et

*

1 potost B. poterit M. animus D. verumptamen BH. 2 coacervari H. admirari M. 3 miracula PM. Israhel M. 4 circumeuntes M. bucinis BD. 5 sept.] octavo H. Jhericho B, Jerico P, Hiericho M. 7 et om. H. inhertes P, inertes corr. ex inermes H. 8 nihilominus M, nicholominus H. Hierusalem M, Jherusalem D. 9 Tabor BD, Thabor et M. 10 ante contra delet contra Damiatam H. quorundam in ras. B. 11 Altisimus P. adhuc P, adhuc et M, ad hec A. 12 Thannis A, Thanis DH, castrum inexpugnabile Thanys [Thanis M] PM. victualium corr. e victialium P. 13 tessauro P. obtulit P. magna P. 14 in deserto pluit P, in deserto prebuit M. ig.] ergo PM. 15 ante sanctam delet suam B. 16 et om. M. aceptam P. 18 recedentes corr. e recendentes H. 19 corrumpunt P. alter. d in reddituri superscr. B. iudici corr. e iudicii H, iudici Christo PM. nec decipi nec corrumpi [erumpi P] potest PM. 20 votum suum nondum [non PM] sunt executi BPMA, votum suum nondum executi sunt D. 21 est om. PM, homini est D. Johannis P, Joannis M, hominis A. devorare A. 22 excusationem corr. ex executionem H.

angustie, qui labores aliorum abstulerunt[1] interficientes ani- 1220
mas, quas veri predicatores vivificaverunt, qui proprie consulentes avaritie signaculum crucis de humeris miserorum, quos voti fecerunt transgressores, tulerunt? Revertantur etiam ad mentem, quos accusat reatus, convincit conscientia pro eo, quod falsas causas paupertatis vel debilitatis allegando religionem examinatorum circumvenerunt, quia solius Dei secundum veritatem est iudicium. Defraudatores autem elemosinarum, que collate fuerunt in Terre sancte succursum, quia mentiti Spiritui sancto culpas suas texerunt, cum Anania et Saphira[2] portionem habituri peribunt et cum Juda, fure pessimo et Domini sui proditore, punientur gehennaliter, quia proditores Christianitatis stipendia militantium sibi retinuerunt dantes animas pro rebus transitoriis, quarum furtum suggessit cupiditas, immemores Jerusalem matris nostre, que prostrata iacens in terra erigi desiderat a redeuntibus de captivitate Babylonica. Consolare, *civitas Dei*, *quia nationes ex longinquo* Tob. 13, 10–18
ad te venient et munera deferentes adorabunt Dominum in te; maledicti erunt, *qui contempserunt te*, *et condempnati*, *qui blasfemaverunt te. Benedicti gaudebunt*, *qui reparaverint te. Tu autem letaberis in filiis tuis*, *et beati omnes*, *qui diligunt te et gaudent super pace tua.*

*

1 abstulerunt corr. ex abstulerant H. 2 vi in vivificaverunt superscr. H. 3 signa PM. predicationis et crucis H. 4 votis P, voti postea addit 2 H. 5 acusat P. quos vincit B. quos BA. 6 causas om. PM. paupertates PM. religione M, relligionem H. 7 examinatorum in ras. B. circonvenerunt P. 8 est om. M. autem om. PM. elemoninarum B, eleemosinarum M. 9 sancte om., in marg. al. mal. non P. mentiti sunt PM. 10 Ananya P. Saphyra P, Sapphira M. 11 portionem corr. e portiorem P. peribunt corr. e perribunt H. et om. B. 12 Dom.] deinde BH. suo D. proditores B. iehennaliter BP. 13 ante Christianitatis delet mili B. militum H. 15 Hierusalem M, Jherusalem D. iacet corr. e iacebat H. 16 in terra om. PM. desiderat corr. e desiderans H. redeuntibus de in ras. B. 17 Babilonica BADH, Babilonie P, Babylonie M. Dei] Domini PM. 18 Dominum om. H. 19 erunt om. H. contempserint BAD. dampnati B, dampnati — gaudebunt in ras. B. 20 blasphemaverint A, fe in blasfemaverunt superscr. H. reparaverunt PM, repparaverint corr. e repparaverunt H. 22 pacem tuam BPMADH.

[1] Vgl. Ezech. 23, 29. [2] Acta apost. 5.

1220 43. Factum est vertente anno, quando solent reges ad bella procedere, quod Johannes rex Jerusalem castra fidelium reliquit[1] multas causas pretendens ad excusationem sui et festinatum reditum promittens, anteriorum oblitus ad posteriora se convertit. Aperiente manum Domino, qui portum Damiate replevit ubertate frumenti, vini et olei adiuncta peregrinorum et equorum copia numerosa, ut ad progrediendum in negotio feliciter inchoato nulla locum habeat excusatio, supervenerunt in sexto passagio Mediolanensis[2] et Cretensis archiepiscopi, Faventinus[3] et Reginus[4] episcopi et nuncii regis Fretherici deferentes litteras cum aureis bullis et adventum ipsius annunciantes. Aderat Brictiensis[5] episcopus et Italie militia copiosa. Legatus autem non sine magno gratie considerans privilegio, divino munere sufficienter fuisse provisum in omnibus, que requirebat negotii processus, angebatur dolore, quia tempus inutiliter preteriit et oportunitas tanta periit. Unde convocatis maioribus ipse primo loco, deinde Mediolanensis archiepiscopus et alii similiter episcopi persuadere studebant progressum contra soldanum, qui castra sua posuerat super Nilum itinere diei unius a Damiata. Sed milites habita deliberatione huic exhortationi contradixerunt hanc maxime causam pretendentes, quia rex Jerusalem aberat pro sue voluntatis arbitrio nec alius princeps aderat, cui gens diversarum nationum

*

1 actum B. est autem M. quo PM. 2 bellum P. quod om. BPDH. Joannes M. Hierusalem M, Jherusalem D. 3 reliquid BAH. tum in festinatum in ras. H. 4 promitens P. 5 portam D. 6 ubertati D. vini frumenti et olei PM. 8 habent B, haberet corr. ex habebat H. 9 Coetensis H. 10 Favenenis BM, Favensis PH, Fanensis A. Reginensis PM. Frederici PAD, Federici M. 11 literas PM. bullis aureis M. nunciantes A. — *Finis ms. A.* 12 episcopus Brictiensis PM. Ytalie P. 13 considerans non sine magno gratie privilegio BPMD. 14 suficienter P. 15 angebantur B, augebatur D. quod BPMD. 17 Medidlanensis P. 18 epischopi P. persuadere corr. e persuaudere H. studentes PM. 19 Nylum P. 20 unius diei PM. set P. 22 quod PM. Hierusalem M, Jherusalem D. pro sue in superior. marg. 2 H. 23 princeps militaris BD, princeps militans PM. adversorum D.

[1] L'Estoire 349 setzt seine abreise auf ostern, d. i. märz 29.
[2] Erzbischof Heinrich von Mailand. [3] Bischof Roland von Faenza.
[4] Bischof Nicolaus von Reggio. [5] Bischof Albert von Brescia.

obedire vellet ad educendum populum Domini; et sic concordabant ad otium, ex quo mala multiplicata sunt in castris. 1220

44. Mense Julio supervenit comes Matheus de Apulia cum octo galeis, quarum duas cursarias insidiantes Christianis cepit in via maris. Juli

45. Erubescat humane presumptionis temeritas, que de suis vel alienis viribus fallaciter confisa patenter plerumque confunditur sicut in prefato comite patuit, cuius adventum precurrens fama crebris rumoribus nunciavit et quasi per eum negotium procederet, occasionibus dilatoriis differebatur progressus. Sed periit memoria tante spei cum sonitu, nec tamen per comitem stetit, quominus spes ad effectum perduceretur optatum, quia teste legato voluntas eius prompta fuit, apparatus etiam, quem adduxit et quem postmodum adiunxit, iuxta militarem disciplinam omnibus apparuit magnificus. Preterea moram in exercitu fecit utilem ac officio militis Christi competentem. At postquam ipse pervenit Damiatam, legatus cum eis, qui maiorem zelum habere videbantur de omni natione, que tunc in castris erat, ac ipso comite Matheo, quibus expedire videbatur progressus contra regem Babylonis, consilium habuit. Deinde principes ac duces multitudinis convocavit et in sermone publico populum torpentem ac otio deditum excitavit ad laborem. Sed maiores, presertim Francigene, huic persuasioni honeste contradixerunt, comitem de Arundello[1], maiorem inter Anglicos, et nobiliores inter Teutonicos ad im-

1 c in sic superscr. H. 2 occium P. multiplicata sunt mala PM. ta in multiplicata superscr. H. 3 Julii D. Apulea B, Apulia corr. ex Apulea H. 5 mar.] addit Rottendorfius in marg. H: hucusque Jacobus de Vitriaco pag. 1145[2]. — *Finis mss. PM.* 6 erubescebat B. de] in BD. 7 que in plerumque postea addit H. 9 fama precurrens BD. 10 differebatur progressus dilatorum B. 11 nec — competentem om. D. 13 promte B. fuit om. B. 14 quod B. et et H. quem om. B. 15 aparuit B. 16 convenientem B, te in competentem superscr. H. 17 At] nam BD. 18 videbatur H. de] ex B. 20 Babilonis BDH, 21 et] etiam BD. 22 in publico sermone B. 23 Francigene corr. e Francigeni B. 24 honeste persuasioni BD. contradixerunt impudenter BD. 25 nobiliorem H. inter om. BD. Theotonicos D.

[1] Graf Wilhelm von Arundel. [2] Nämlich in dem druck bei Bongars, Gesta Dei I.

1220 pediendum legati propositum efficaciter inducentes. Inter alias frivolas causas regis Johannis absentia allegabatur frequentius, qui contra pactum suum, quod apud Accon peregrinis in Egyptum navigaturis fecerat, ut vivus et sui iuris ipsos non desereret, contra sponsionem veniens rediit in Accon, Christianitatis non agens negotium versus Armeniam se preparavit ac iter arripuit. Filiam enim Levonis[1] habens regis Armenie defuncti uxorem regnum ut dicitur affectavit regionis illius, sed spe sua frustratus a baronibus Armeniorum non est admissus. Eodem fere tempore regina cum parvulo filio regis diem clausit extremum. Rupinus etiam princeps Antiochenus idem regnum appetebat, quem catholicos, primas nominate gentis, in Tharso civitate potenter obsedit; et comprehensus et incarceratus ibidem vitam finivit. Favens autem iuniori filie Levonis[2] regis, cui pater ante mortem suam principes regni iurare fecit fidelitatem, catholicos tempore modico post defunctus est.

46. Legatus post crebras ammonitiones publicas et privatas dolens tam copiosum exercitum stationarium esse et non progressivum et in proximo passagio fore retrogradum, operationis exemplo tandem alios ad sequelam cepit exhortari extendi faciens tentoria sua in loco campestri; sed in tantum prevaluit contradictio maiorum, ut etiam stipendiarii quidam Gallici et Teutonici, qui soldos eius acceperant, procedendi laborem impedirent. Quorum quidam excommunicati, alii postmodum excommunicandi confusi

*

2 frivola B. absentia om. B. 3 Akon B. Egiptum BDH. 4 non superscr. H. 5 in om. B. Akon B. 7 arripuit corr. ex aripuit H. Leonis corr. e Lenonis H. regis Armenie defuncti uxorem habens BD. 9 baronibus corr. e baranonibus H. Armenorum B. 10 eodem — extremum om. BD. 12 petebat D, om. B. catholicon BD, os in ras. H. pri in primas in ras. H. 13 Tarso B. et superscr. H, et — finivit om. BD. 14 autem om. BD. 15 Leonis corr. e Lenonis H. principes corr. e princeps H. 16 catholicos — defunctus est om. BD. modico corr. e medico H. 19 esse om. H. 23 Theotonici D. 24 solidos D.

[1] König Johann war mit Stephanie, einer tochter Leos II († 1219) verheiratet und wollte in ihrem namen von Armenien besitz ergreifen; es gelang ihm nicht. Wegen der abfahrt Johanns vgl. zu cap. 43.
[2] Isabella, vgl. auch cap. 88.

sunt et accepta stipendia pro rata temporis restituere compellebantur. 1220 Italici milites vana spe circumvenerunt religionem legati promittentes progressionis auxilium, *sed filii Effrem intendentes* Ps. 77, 9 *et mittentes arcum conversi sunt in die belli.* Aspicientes enim manifeste legati constantiam et itineris contra soldanum audaciam prescriptis contradictoribus consenserunt dissuadentes progressum, cum tamen nec militum nec satellitum copia deesset Christianis; habundabant galee, preparate sunt barbotte, aderat sagittariorum munerosa multitudo, victualium habundantia, locus oportunus inter fluvium a dextris et lacum a sinistris, quasi Dominus nobis loqueretur: *Quid est, quod debui* Isai. 5, 4 *ultra facere vinee mee et non fecit ei? an quod exspectavi, ut faceret uvas et fecit labruscas?* Nam preter alia, que sufficienter a Domino provisa fuerunt ad expeditionis profectum, sicut ab exploratoribus nostris didicimus, rex Babylonis modicum tunc habebat auxilium et Boldewinorum[2] adiuncta fuisset nobis multitudo nimia uxores et liberos obsides datura, si viriliter egisse Christianos experimento didicissent, sicut per litteras eorum et nuncios intelleximus. Et hoc probabile videbatur, quia soldano serviunt in angaria; ipsi quidem olim dominabantur in terra Egypti, donec a Saladino potenter oppressi dispersi sunt per solitudines deserti.

47. Legatus post multas fatigationes, quia voluntariam sequelam non habuit, presertim quia fluvius iam crevit, regressus est ad antiqua castra in publico sermone multum suadens auctoribus impedimenti, ne opus Dei feliciter inchoatum

*

1 r in religionem in ras. B, relligionem H. 3 Effreni D. in. et m. a c. s. in d. b. H. 6 disuadentes B. 8 inter preparate et sunt rasura B. barbote corr. e barborte B. 9 aderant H. victualiorum B. in habundantia B. 10 a] ad B. 11 nobis Dominus D. ultra debui BD. 12 ei om. H. 13 a Domino sufficienter D. 14 ad superscr. H. 15 a in exploratoribus superscr. H. Babilonis BDH. 16 Boidewinorum BD, Boldewinorum corr. e Balduvinorum H. 17 multitudo nobis adiuncta fuisset B, nobis multitudo adiuncta fuisset D. nim.] in via BD. 18 sic BD. per litteras et nuncios eorum B. 20 quod D. servivit H. siquidem BD. dampnabantur B. 21 Egipti BDH. 24 presertim — crevit om. BD. 25 bublico H. 26 auct.] populo B.

[1] Beduinen.

1220 perficeretur, ut se ipsos diiudicarent, ne a iudice secretorum graviter iudicentur.

48. Nullus enumerare valet corruptelam exercitus nostri post Damiatam a Deo datam et munitionem Taneos superadditam. Inertes et effeminati commessationibus et ebrietatibus, fornicationibus et adulteriis, furtis et lucris pessimis infectus est populus. Postmodum[1] quidam ex nostris profecti sunt per dietam unam in terram hostilem reducentes captivos, boves et equos. Deinde Templarii cum suo speciali comitatu veloci cursu processerunt ad oppidum maritimum, quod Broil dicitur, et adduxerunt spolia multa, camelos circiter centum, captivos totidem, equos, mulos, boves et asinos et capras, vestes et suppellectilem multam infra duos dies naturales reversi, sed propter inopiam aquarum multi equi cum mulis defecerunt in via, ipsi tamen incolumes regressi sunt. Domus Teutonica cum multis aliis occurrit eis pre gaudio, sed moram faciens post tergum ipsorum (ex qua causa non satis constat), veloces equites Turcorum aggressionem contra eos fecerunt super mare. Territi vero de aliis nationibus fugerunt ab eis, sed Anglici et Flandrenses et Teutonici et Robertus de Bello monte[2] supervenientium sustinuerunt incursum. Preceptor et marscalcus eiusdem domus cum aliis fratribus et militibus seculi ferme viginti capti sunt, equi fugientium et sese defendentium interfecti sunt multi, quia nostri non ad pugnam, sed ad excipien-

*

2 graviter om. BD. iudicarentur B. 4 adeo B. Thaneos DH. 5 effeminati corr. ex effrenati 2 H. et] ac BD. pessimis corr. e pessimum (?) H. 7 sunt superscr. H. 10 ad oppidum om. D. it in maritimum superscr. B. Broyl B. 12 captivos totidem om. D. boves mulos B. et capras om. BD. 14 propter velocitatem cursus et aquarum inopiam BD. equi multi BD. 15 tamen om. D. reversi D. Theotonica D. 18 Thurcorum D. agressionem H. super superscr. H. 19 ante de delet de illis D. fugierunt BDH. 20 Flandrenses et Teutonici, Anglici et B, Flandrenses et Theotonici cum Anglicis D. et — monte om. D. 21 in in incursum superscr. H. et occisi sunt vel capti preceptor B, et occisi vel capti sunt preceptor D. et om. B. maroscalus B. 24 excipiendam corr. ex accipiendam H.

[1] Im juli. Broil westlich von Damiette, heute Burlos. [2] Nicht zu verwechseln mit dem vicegraf Radulfus, dem bruder des bischofs von Anjou, der am 29. august 1219 gefangen worden war, vgl. cap. 29.

dum Templarios fuerunt egressi ideoque balistariis et arcuariis 1220 carebant.

49. Mense Augusto applicuerunt Damiatam quatuordecim August galee a duce Venetorum transmisse pariter et armate, que modicam utilitatem attulerunt Christianis. Nam rex Babylonis triginta tres armavit galeas eodem tempore, que nobis inestimabile dampnum intulerunt. Ceperunt enim naves mercatorum cum ipsis hominibus, que victualia versus Damiatam afferebant, peregrinos etiam captivos duxerunt naves spoliantes et comburentes. Invaserunt insuper navem magnam, que comitem Henricum de Zwerin [1] et alios nobiles Teutonicos deferebat ad nos tendentes, sed ipsi viriliter se defenderunt et multis piratis interfectis et sauciatis evaserunt feliciter perdito scalandro uno de domo Teutonica cum hordeo, quem consumpsit ignis Grecus.

50. Casum miserabilem hic interponere cogimur. Comes Tetherus de Cathzenellemboge ante tempus passagii cum magna multitudine peregrinorum a nobis recessit multum exoratus et ammonitus a domino legato, ne navem illam ascenderet, si proficisci vellet Thessalonicam, sed sine diminutione exercitus cum paucis iret in minori vase. Ipse vero cum domino navis et multis peregrinis irrevocabiliter iter arripuit, ideoque legatus apostolice sedis navem illam maledictam excommunicabat et omnes navigantes in ea. Que prope Cyprum incidens in

*

1 arcariis D. 3 Augusti D. 4 Venotorum B. 5 Babilonis BDH. 6 duas BD, tres superscr. H. 7 inhostile, sed hostile del. et in marg. al. man. estimabile B. 8 deferebant versus Damiatam BD. 9 comburentes et spoliantes D. 10 navim BD. 11 Heinricum B, Hinricum H. Zuerin B, Zwerin corr. e Werzin H. Teotonicos in marg. al. man. B, Theotonicos D. 12 tentendes H. defendebant B. 13 et] ac BD. sauciatis corr. e sausiatis D. prodito D. 14 Theotonica D. 17 Thoterus B, Retherus H. Cazenellenboge B, Catzenellenboghen D. multa D. 18 recessit a nobis BD. 19 navim BDH. 20 Tessalonicam B, Thessaloniam D. 23 navim BD. excommunicavit B. 24 in bis scribit D. Ciprum BH.

[1] Graf Heinrich I. von Schwerin, bekannt durch die gefangennahme des königs Waldemar von Dänemark 1223, vgl. Mecklenburg. Jahrbb. 1848, 13, s. s. 315—8. [2] Diether II. von Katzenellenbogen, er kehrte 1222 heim.

1220 piratas combusta fuit. Comes tamen cum paucis enatans naufragus evasit.

51. Galee Venetorum et aliorum invitate ad accelerandam tardius egresse sunt de portu Damiate tendentes versus Ressitum et Alexandriam, postquam prescripto modo dampnificati sumus a Sarracenis.

52. Coradinus inertiam nostram cognoscens de Syria congregavit exercitum et Jerusalem civitatem Dei viventis ante destructam amplius destruxit, cisternas prius repletas dissipavit, columpnas marmoreas asportari fecit Damascum et per montana Palestine gradiens et campestria, arbores fructiferas et vineas vastavit. Templarii intelligentes, quod Castrum filii Dei vellet obsidere, turrim Districti desertam in superiori parte destruere ceperunt. Ipse vero postmodum superveniens equavit eam solo succidens hortum pomiferum antepositum, tandem obsedit castrum cum Turcorum multitudine ordinem tabernaculorum suorum extendens a flumine usque ad salinas. Hanc autem sumpsit au-
Oktober daciam ex eo, quod intellexit, circa principium Octobris septimum passagium tam modicum fuisse; non enim credimus tunc centum milites cum militaribus armis et equis in auxilium nostrum advenisse. Populi autem Accon ad Damiatam applicuit maxima multitudo per sententiam ecclesiasticam de finibus suis expulsa. De illa vero numerositate licentiati sunt ad reditum, de quorum paupertate nobis constare potuit, alii ad cumulum sue perditionis sine licentia, alii per fraudem extorta licentia redierunt ad propria. Pauci vero, quibus erat mens sanior, nobiscum remanserunt in exilio.

53. Coradinus obsidione firmata metuens excursum castrensium fossatum fieri iussit inter castrum et sua tentoria,

*

7 Siria H. 8 Jherusalem D. ante ante delet obsedit H. 9 dissipavit corr. e discipavit B. 11 campestri B. 12 vast.] destruxit BD. 12 vellent D. 13 ante destruere delet desertam H. 14 ante eam delet a B. 15 hort.] pomerium BD. pomiferum om. BD. 16 multitudine Turcorum B, Thurcorum multitudine D. 17 sal.] addit hic B: circa Octobris principium, addit hic D: circa principium Octobris. 18 principium in marg. 2 H. circa principium Octobris om. hic B. 20 centos B. 21 nostrum om. D. ad in advenisse postea addit B. popularium D. ante D. ad] ac B. 22 multitudo maxima BD. eclesiasticam H. 24 nobis om. D. 26 mens erat D. 28 finita B.

erigens trabuculum unum, petrarias tres, mangonellos quatuor, 1220 diebus ac noctibus ictibus machinarum munitionem infestans, sed de turribus novis ac muro medio nec unum lapidem de suo loco movere valuit. Trabuculus autem castri cum petraria iuxta se posita ac mangonello trabuculum hostium et petrariam concutiens fregit. In palatio etiam Templariorum ibidem quatuor milia bellatorum cottidie reficiebantur preter illos, qui propriis sumptibus ad defensionem et pro vendendis victualibus de Accon advenerant. Legatus vero reginam Cypri [1] ac barones Syrie Christianos per nuncios et litteras festinanter invitavit ad subveniendum Christianitatis munitioni. Magister Templi cum probata militia Templariorum licentiatus a legato pro tanta necessitate reversus ad castrum cum Coradino pugnare disposuit. Cyprenses vero militum ac sumptuum magnam adduxerunt copiam; Tripolitanus [2] similiter et dominus Berythi [3], Guido de Gibellulo [4] cum aliis polanis alacriter se preparabant ad succursum. Quod intelligens Coradinus per exploratores et Christianorum proditores necessitate metus compulsus turpiter ab obsidione recessit, multum a castrensibus dampnificatus tam in hominibus quam in equis. Ipse vero sicut superbus et arrogans comminatus fuerat, se castrum comprehensurum per obsidionem longam; sed divina virtus eum recedere coegit combustis castris propriis circa Novem- Nov.

*

1 trabucculum B, tabernaculum DH. maggonellas B, magonellas H. 2 ictibus om. B, ictibus machinarum om. D. 3 nonis B. 4 val.] poterat B. trabucculus BD, cu in trabuculus superscr. H. vero B. maggonello BH. 5 trabucculum B, trabucolum D. 6 concutiens om. B. confregit BD. ibidem om. BD. 7 cotidie B. illo B. 9 Cipri D. 10 Sirie H. et] ac BD. 12 a domino legato B. 14 pugnare al. man. postea addit B. Ciprenses B. vero] enim BD. ac] et BD. 15 adduxerant D. Tripolitani BD. 16 Gido B. polonis BD, polonis corr. e colonis H. 17 a in Coradinus superscr. H. 18 et] ac B. 20 dampnificatus a castrensibus BD. ante equis delet hominibus D. 21 comminatus fuerat om. B.

[1] Alice, die witwe des 1218 gestorbenen königs Hugo (vgl. cap. 5), eine tochter des grafen Heinrich von der Champagne. [2] Boemund IV., zugleich fürst von Antiochien, Du Cange a. a. o. s. 203. [3] Johann von Ibelin. [4] Zwischen Tyrus und Berytus gelegen.

1220 bris principium. De castri autem defensoribus multi sauciati, pauci vero defuncti sunt. Protegat Altissimus hanc domum in honorem filii Dei constructam Sarracenis odibilem, Christianis amabilem tanquam antemurale civitatis Accon! Super Matth. 28, 20 muros eius sit angelorum custodia *usque ad consummationem* Ephes. 3, 11 *seculi!* Sane *fiduciam habemus in domino Jhesu*, quoniam qui cepit inimicos crucis conterere stabilis in gratia sua tempore beneplaciti sui perficiet. Iam enim ultionis divine certum percepimus argumentum, nam in obsidione castri, sicut ab exploratoribus nostris didicimus et strata per campos cadavera visibiliter intelleximus, interfecti sunt ibidem tres ammirati, ducenti Mameloti in armis doctissimi; arcuariorum vero et in machinis trahentium peremptorum a balistariis nostris, qui fuerunt trecenti, nulla computatio fuit. Uno etiam die interfecti sunt equi centum viginti magni precii, inter quos erat unus quatuordecim milibus dracmarum emptus, quem Seraphus soldanus Alapie cuidam amiraldo pro munere misit; aliorum equorum insuper et camelorum plurima dampna sustinuerunt Sarraceni.

Nov. 22 54. Mense Novembri dominus Frithericus, filius imperatoris Henrici, coronatus fuit in imperatorem Rome sub Honorio papa in magna concordia regni et sacerdotii ac pace Romanorum, cruce signatus ad subsidium Terre sancte preparans se, premittens etiam ducem Bawarie [1], qui venit Damia-

*

1 princ.] initium BD. multi sunt sauciati sed nullus mortuus preter unum BD. 2 pauci — sunt om. BD. 3 honore B. 4 Acconensis BD. 5 comsummationem H. 6 quoniam om. D. 7 in sua gratia D. 8 perficiat B. 10 cadavera plurima D. 11 tres] quatuor BD. ammiraldi D. 12 ducostri Mamelon al. man. postea addit B. 14 nulla fuit computatio B, nulla — interfecti sunt om. D. 15 centum viginti equi B, centum viginti om. D. viginta H. erat] fuit BD. 16 unus in marg. H. cum quatuordecim D. dragmarum BD. 17 sold.] dominus D, om. B. Halapine B, Halappie corr. ex Halappine, ha in ras. H. ammiraldo D. pro munere om. D. aliorum etiam D. et om. D. 19 Sarr.] hic sequuntur in B epistolae soldano Egypti et doctoribus Egypti ab Olivero scriptae; quae sequuntur in D vide in appendice in fine historiae Damiatinae posita. 20 Mense — adducens copiosum om. B.

[1] Herzog Ludwig von Baiern.

tam anno millesimo ducentesimo vigesimo primo in passagio 1221
octavo cum Pattavensi episcopo[1], marchione de Hathc[2], comite Widone de Brevenna[3], aliis nobilibus mense Maio. Huic Ma
duci commisit vicem suam imperator, donec personaliter transfretaret. Porro legatus apostolice sedis considerans temporis oportunitatem et otii dispendium iterum tractare cepit cum duce de negotiis bellicis, pro quibus promovendis moram fecit in Egypto. Instituit preterea dux prefatus, ut castra soldani populus fidelium aggrederetur, priusquam fluvius solitum sumeret incrementum. Unde communi consilio baronum, militum ac popularium explicare cepimus tentoria super fluvium extra castra mense Junio in festo apostolorum Petri et Pauli. Juni 29
Deprehensum est assertione Beluacensis electi et aliorum, qui in captivitate detinentur, plurimorum etiam relatione, quod, si legatus non fuisset prepeditus per contradictionem eorum, quorum supra mentionem fecimus, sed, sicut ordinaverat, contra soldanum processisset ante vel post incrementum fluminis, Egyptus in sortem Christianorum devenisset. Tunc enim maiores Egypti discordabant a soldano, et sicut Raab meretrix Jos. 2
humanitatem populo Dei supplicans pro se et pro domo sua, sic Egyptii enxenia miserunt et munera nostris captivis in Kairo supplicantes, ut eis mediantibus apud Christianos victores misericordiam invenirent. In octava apostolorum feria Juli 6
tertia legatus premisso triduano ieiunio et coadunato clero nudis pedibus cum archiepiscopis et episcopis vexillum salutifere crucis processionaliter extra Damiatam detulit ad castra per ascensum fluminis collocata. In crastino rex Johannes Da- Juli 7
miatam rediit comitatum adducens copiosum.

*

2 Battavensi H. 6 tu in opportunitatem superscr. H. 8 Egipto H. 9 agrederetur H. 10 consilio corr. e consilium H. 12 Junio super delet. Maio H. 13 asertione H. 18 Egiptus H. 19 Egipti H. 21 Egiptii H. v in captivis superscr. H. 23 feria in marg. H.

[1] Ulrich II. von Passau, stirbt auf der heimkehr 1221 oktober 30, vgl. Ann. Claustroneob. in Mon. Germ. SS. IX, s. 623. [2] Markgraf Hermann von Baden ist gemeint (Röhricht, Beitrr. 2, s. 365). [3] Röhricht, Regg. regni Hieros. s. 250 zu nr. 943 vermutet, dass er eine person ist mit Walther von Brene, dem neffen des königs Johann von Jerusalem.

1221 I Reg. 3,11–12 55. *Incipiam et complebo*, dicit Dominus; *ecce ego faciam*
verbum, *quod*, *quicunque audierit*, *tinnient ambe aures eius*.
Isai. 46, 10 Meum[1] est dominium in regnis hominum, *consilium meum*
Jerem. 49, 19 *stabit et omnis voluntas mea fiet; non est*, *qui resistere valeat*
Prov. 21, 30 *vultui meo*. *Non est sapientia*, *non est prudentia*, *non est con-*
Sap. 11, 23 *silium contra dispositionem voluntatis mee*. *Tamquam momen-*
tum statere sic est ante me orbis terrarum, *et tamquam gutta*
Sap. 12, 12 *roris antelucani*, *que descendit in terram*. *Quis dicet mihi*, *quid*
Ps. 88, 21 *fecisti? aut quis stabit contra iudicium meum? Inveni David*
servum meum, *oleo sancto meo unxi eum* regem Indorum, cui[2] precepi iniurias meas vindicare, contra bestiam tot capitum insurgere, cui contra regem Persarum victoriam contuli, magnam partem Asie pedibus eius subieci. Rex Persarum in nimiam elatus superbiam Asie monarcha esse voluit, contra hunc rex David[3], quem dicunt filium Johannis presbiteri, primitias victorie tulit, deinde reges alios sibi subiugavit et regna, et sicut fama celeberrima nunciante didicimus, non est potestas super terram, que ipsi valeat resistere. Executor creditur esse divine vindicte, malleus Asie.

56. Sane post captam Damiatam legatus apostolice sedis recitari fecit in auribus multitudinis summatim et interpretative librum Arabice scriptum, cuius considerantes et contemplantes ligaturam cum cartis vetustum invenimus eundum. Qui Liber Clementis[4] intitulatur, scriptus ut aiunt ab ore principis apostolorum ab ipso Clemente de revelationibus factis Petro inter resurrectionem et ascensionem a Domino. Incipit autem

*

6 dispotionem H. voluntatens B. 7 sic est sic est H. terrarum orbis B. 8 ante lucem, em in ras. H. qui H 10 s. m. o. s. m. u. e. H. 11 meas iniurias B. 15 ante Johannis delet hominis B. 18 cred.] intelligitur B. 26 ascentionem H. a Domino om. H.

[1] Vgl. Daniel 4, 14. [2] Wol anspielung auf Daniel 7. [3] Vgl. zu cap. 35. [4] Den genauen titel gibt Jakob von Vitry a. a. o. s. 592b: 'revelationes beati Petri apostoli a discipulo eius Clemente in uno volumine redacte'. Der inhalt stimmt mit dem oben gegebenen im wesentlichen überein, doch fehlt die stelle von dem jahre, in welchem ostern auf den 3. april fällt, die allerdings auch erst auf 1222 passen würde. Im übrigen verweise ich durchaus auf Röhricht, Quinti belli sacri ss. xlii note 6.

liber iste a creatione mundi et terminatur in consummatione 1221 seculi, in quo precepta salutis et consilia leguntur. Interserit autem prophetias, quarum quedam iam evidenter apparent completa, quedam pendent de futuro. Inter alias dicitur, civitatem aquosam a Christianis fore capiendam cum civitate una Egypti. Additur etiam de Alexandrie captione nec tacetur Damascus, que servos Dei multum cruciavit et cruciat. Additur preterea de duobus regibus, quorum unus asseritur venturus ab Oriente, alius[1] ab Occidente Jerosolimam in illo anno, quo pascha erit tertio die Aprilis. Liber iste cum eo, cuius supra mentionem fecimus, etiam in multis concordat. Huic prophetie littere plurime de victoria regis David scripte cum fama inter Christianos et Sarracenos vulgata suffragantur. Vidimus etiam in argumentum huius rei captivos Christianos a nunciis regis David in Baldach liberatos, quos captos in obsidione Damiate rex Babylonis calipho miserat pro munere.

57. XVI. Kalendas Augusti militia Christiana apud Pha- Juli 17 rascum[2] casale distans a Damiata tribus miliaribus congregata per acies equitum ac turmas peditum decenter instructa procedebat alacriter. Estimatores vero militie mille ducentos numerabant militariter armatos cum equitaturis ad tale negotium peragendum necessariis exceptis Turcopolis et aliis equitibus numerosis. Peditum armatorum certum numerum investigare nequivimus propter eorum copiam, quos Sarraceni locustis comparabant, quia magnum terre spatium occupaverunt. Sagittariorum quatuor milia credimus convenisse, quorum quasi duo milia quingenti fuerunt ad soldos. Inter maiores naves et minores sexcentas triginta computavimus videlicet cogones tre-

*

1 consumatur H. sum in consummatione superscr. H. 3 quorum H. 4 quodam B. 5 una] nova B. 6 Egipti BH. 7 que corr. e qui H. servos Dei captivos B. adicitur B. 8 venturus corr. e venire B. 9 reliquus B. in Jerusalem B. 10 eo] libro B. cuius — etiam om. sed lacuna B. 12 littere plurime prophetie convertit in: prophetie littere plurime H. 13 suffragatur H. 15 Balach H. 16 Babilonis H. 17 xvv B. 18 congregate H. 21 numerabat H. 25 occuparunt B. sagitariorum B. 26 milia superscr. H. 28 sexcentas triginta in ras. H. trec.] tres B, tre in ras., centos in marg. H.

[1] Man würde 'alter' erwarten. [2] Fareskur, südl. von Damiette.

1221 centos cum galeis decem et octo armatis, insuper scalandros, tharidas, barbottos, cursarios et barcas onera cum victualibus deferentes. Numerus hostium quasi septem milia equitum nunciabatur a transfugis. Forma castrorum talis erat. Fluvius a dextris instar muri tutelam prestitit navibus coopertus, a parte sinistra pedites erant pro antemurali lineariter et quasi processionaliter incedentes agmine denso. Equitum acies transversaliter a flumine usque ad peditum phalanges protendebantur robur dantes et accipientes ab eisdem. Sagittariis lancearii firmiter coherebant impetum hostilem sustinentes densatis ac directis lanceis, si quando comminus irruere presumsissent. Sic equis et equitibus provisum est provido consilio, ne sauciarentur iumenta. Vulgus inerme cum sarcinulis super ripam fluminis gradiebatur tutissime; clerici, pedites ac mulieres aquam deferebant remotioribus; peritiores contra versucias perfidorum in anteriori et posteriori custodia hostiles excursus prudenter exceperunt. Edicto publico terribiliter cautum erat, ne quis anteriorem aciem precedere vel posteriorem subsequi aut aciem irrumpere quolibet ausu presumeret. Exploratores hostium ab utraque parte fluminis copias nostras considerantes et ordinem discipline militaris ammirantes dampna nichilominus conabantur inferre, sed tanta sagittariorum obstitit multitudo, ut eo die nullum de nostris captum, de nostris nullum intelligeremus sauciatum, qui agmini quadrato firmiter adhesisset. Legatus militibus ac satellitibus larga manu stipendia distribuit, naves armavit nec corpori suo nec rebus parcens ad opus perficiendum, omnem quam poterat adhibens cautelam una cum Johanne rege Jerusalem et duce Bawarie, archiepiscopis et episcopis magistrisque domorum, qui vigilanter instabant et insudabant negotio.

*

1 xvii. B, xviii. in ras. H. 2 barbottas H, om. B. cursarias B. harcas B. 3 nunc delet et in marg. ponit numerus 2 H. 5 ti in prestitit superscr. H. 6 linealiter B. 10 firmiter lancearii B. 11 cominus B. presumpsissent B. 13 inerme corr. ex inermis B. 15 paratiores B. versucias corr. e versurias B. 16 fi in perfidorum superscr. H. et] ac B. exc.] assultus B. 21 nicholominus H. 23 de nostris nullum om. B. 24 intelligeremus vel B. agmini corr. ex agnini et antea del. acmini H. 27 opus Dei B. 28 rege Johanne B, post Johanne delet re H. 29 et] ac B. vigilanter huic B.

58. XIIII. Kalendas Augusti misit rex Egypti robustiorem (1221 Juli 19) et maiorem speciem sue virtutis, quam tunc habebat, quatuor ut videbatur equitum milia, qui forinsecus girantes populum Domini timide satis extremas peditum acies sagittis impetebant eminus, quibus nostri viriliter restiterunt agmina sua propter hoc nullatenus rumpentes. Postera die nobis instabant acrius (Juli 20) et nostros plures sagittas expendere coegerunt. In hoc biduo pauci de Christianis leniter sauciati, paucissimi mortui sperande victorie fiduciam hostibus abstulerunt. Qui die tertio (Juli 21) ad dominum suum reversi pacificum nobis per Saremsac[1] aperuerunt progressum ante nos casalia comburentes. Verumtamen frumenti et hordei ac leguminis, palearum etiam copiam cum hortorum fructibus invenimus, incole cum mulieribus et parvulis a facie virtutis Dei fugerunt communiter.

59. In vigilia sancti Jacobi castra fiximus in capite in- (Juli 24) sule triangulo, ubi Nilus bifariam dividitur antiqua castra soldani separans a nostris, in quibus post captam Damiatam moram fecit. In hoc loco fluvius Taneos recedens ab alveo discedente Damiatam insulam cum eo facit, que duodecim miliaribus in longum porrecta casalia multa super aquas sita continet. Inter que nominata pre ceteris et opulentiora sunt super ripam ulteriorem Symon et Saremsac, in quibus palatia regis magnifica fuerunt. Hec insula appellationem sortita terra Damiata nuncupatur; que vero trans fluvium est, terra Taneos dicitur; que autem trans fluvium Damiate latior invenitur, Mahalech nominatur. Ultra fluvium Taneos ad orientem infra dietam unam incipit solitudo deserti, in qua tamen reperitur aqua per certas mansiones hominibus et iumentis sufficiens, si tamen amplietur fossoriis. Terminatur autem ad Darum et Gazam. Contra meridiem Babylon sita terram Egypti

*

1 xiiii corr. e xviiii H. Egipti BH. 2 ut — extremas om B. 4 extremas corr. ex extremans H. acies peditum B. 5 proppter H. 7 expendere sagittas B. 10 remsac in ras. H. 11 verumptamen H. 13 et] ac B. 14 fugierunt BH. 18 Thaneos B. 19 fecit B. 22 ulteriorem ripam B. et om. B. 24 terra om. H. Thaneos B. 26 Machalech B. Thaneos B. 28 repperitur H. 30 Babilon H. Egipti BH.

[1] Saramsah.

1221 Babyloniam appellari facit. Civitatis huius dispositio tripertita triangulatur. Ipsa civitas Babylon super Nilum edificata distenditur in longum et latum habens plateas strictas, habitationes compressas propter populorum frequentiam, in qua Christianorum plures sunt ecclesie et eorundem numerosa multitudo principi terre sub tributo servientium. In hac deponuntur onera negotiatorum venientium a Leemannia[1], Ethiopia, Libya et Perside et aliis regionibus. A parte versus Damiatam fere unius miliaris intervallo Kairum edificiis ac plateis spatiosis distentum magnificas habet mansiones, in quibus terre barones civesque nobiliores commorantur. Hec civitas penitus non descendit super fluvium sicut Babylon, sed spatium iunceis radicibus consitum interponitur. Porro in eminentiori specula castrum regale conspicuum magnis turribus compositum eminet, et sic in modum trianguli tripertita disponitur edificiorum magnitudo. Ab utroque vero latere castri descendit murus Kairum et Babylonem includens, interiacet autem spatium sabulosum hiis tribus edificiis, in quo copiosus residere potest exercitus.

60. Inter Kairum et Babylonem ecclesia beate Marie demonstratur, ubi cum puero Jhesu moram fecisse dicitur, quando fugit in Egyptum et corruerunt idola Egypti. Kairum distat a Damiata itinere trium dierum. A Kairo usque ad hortum balsami distantia magni miliaris consideratur, qui terram habens sabulosam muro clauditur. Fons est in medio, de quo trahit antiquorum relatio et fama celeberrima divulgatur, glo-

*

1 Babiloniam BH. ti in civitatis superscr. H. 2 Babilon BH, addit 2 H in marg.: situs Babilonis in Egypto. 3 strictas corr. e districtas B. 5 plurime B. 6 sub tributo principi terre B, ante principi delet sub H. sub superscr. H. 7 a Loemannia B, Alemania H. 8 Libia BH. a parte altera B. 9 ante miliaris delet diei H. Kayrum B. 10 spaciosis corr. e spetiosis H. distentium H. 12 non penitus B. Babilon BH. 13 iunceeis B. 17 Kayrum B. Babilonem B, Babiloniam H. 18 sabulum spaciosum B. sabulosam H. his B. 20 Kayrum BJ. Babilonem B, Babiloniam H. Marie] virginis BJ. 22 Egiptum BH. et super deleto quando H. ydola BJ. Egipti BH. Kayrum BJ. 23 dier.] addit 2 H in marg.: De orto balsami. Kayro B. 25 quo corr. e quorum H.

[1] Diese bezeichnung findet sich sonst nirgends.

riosam Virginem ipsum oratione sua produxisse ac pannos infantie Salvatoris in eo lavisse. Colitur autem hic hortus in modum vinearum. Truncus huius spissitudinem habet caulis, virgulas a trunco pullulantes in altitudinem unius cubiti ad modum salicis, cortex subalbi coloris nodulosus ac rivulosus. Sirobalsamum dicitur eius lingnum, carpobalsamum semen, filobalsamum folium modicum et preacutum ad similitudinem folii liquiricie, opobalsamum cum adiunctione, quia cultores corticetenus virgas incidunt, unde balsama generantur, ut per illas paulatim se colligens humor discurrat; ope enim Grece, caverna dicitur Latine. In autumno balsamum colligitur sic: contorquetur virgula et ungue confricatur et per cocleam preacutam excipitur stilla, que reponitur in vasculis; deinde ad solem excoquitur viginti dies, postmodum ad ignem despumatur; liquor vero dividitur per ampullas, nam de integra substantia post depurationem modicum remanet de balsamo non mixto. Venditores autem et revenditores resinam solent apponere pineam vel terebintinam et emptores decipere, ideoque apud venditores raro purum invenitur. Soldanus inter principes orbis pro magno munere in ampullis distribuere solet illud. Magister huius horti Christianus est habens sub se Christianos et Sarracenos ministros.

61. Infra Kairum spatium trium miliarium insula porrigitur in longum et latum, ubi Nilus aquas suas bipertito dividit alveum implens a parte una Damiate, Ressiti a parte

*

1 oratione sua ipsum BJ. 2 eodem J. autem om. BJ. 3 medio J. ne in vinearum superscr. H. 4 habet pullulantes J. 5 cortex — coloris om. J. coloris subalbi B. nodulosus corr. e modulosus H. 6 deirobalsamum J. 7 preacutum corr. e preaucutum H. 8 liquoricii BJ, licoricii H. 9 corticenenus H. virgulas BJ. balsamum J. generatur J. 10 paulatim [paulautim J] discurrens humor se colligat BJ. 11 Latine om. J. autumpno B, auctumpno J. 12 con superscr. B, confricatur corr. e confricetur H. 14 per viginti dies BJ. 18 pineam vel om. J. 19 aput B, venditores apud convertit H. rarum H. soldanus corr. e saldanus 2 H. 20 1 in ampullis superscr. H. 22 et] ac B. ante ministros delet habet H. 23 Kayrum B. insula parte H. 24 Nylus B. suas] in suo H. 25 e in alveum superscr. H. Damiate a parte una BJ. Resiti J.

1221 altera. Ressitum[1] civitas fuit magna, nunc ruinosa, inter Alexandriam et Damiatam, sed Alexandrie longe vicinior, distans a Kairo duabus dietis. Apud Ressitum et supra fluvius est latior, aqua profundior, portus tranquillior quam Damiate; oneratas enim naves recipit et exercitum copiosum collocare potest in insula prescripta. In cuius capite cum essemus in obsidione Damiate, soldanus fluvium a nobis auferre cupiens et aquas eius in alveum refundere multum frustraque conatus post expensas plurimas nature suum reliquit decursum. A Babylone superius usque Leemanniam cultura terrarum ab utraque parte fluminis coartatur vastas habens utrobique solitudines. Leemannia speciebus habundat aromaticis, quas per Egyptum diversis regni negotiatoribus deferentibus transmittit.

62. Ultra Leemanniam Ethiopia regiones habet latissimas, populum Christianum innumerabilem partim sub regibus Christianis, partim sub dominio Sarracenorum constitutum. Hic sunt Nubiani, qui in sacramento altaris et aliis divinis officiis Jacobinis sociantur eo excepto, quod Nubiani soli parvulis suis karacterem crucis ignito ferro trifariam in fronte altrinsecus iuxta oculos imprimunt, nichilominus baptizant. Hii et illi litteram habent Caldeam, in fermentato conficiunt, uno digito signaculum crucis faciunt; duas naturas unitas dicunt in una natura Christi, forsitan nomen nature equivocantes, ut secundo loco naturam pro persona accipiant.

*

1 Ress.] addit 2 H in marg.: De Ressito. r in ruinosa super ras. H. 2 Alexandrinam B. 3 Kairo B. duabus [duobus J] magnis dietis BJ. 5 onoratas corr. ex onocratas H. recepit B. 6 in -- decursum om. J. 8 in alveum Ressiti B. transfundere B, refudere corr. e reffudere H. 9 de in decursum in marg. B, addit in marg. 2 H: De Leemannia. 10 Leemanniam corr. e Leomanniam H. 11 fluminis Nilis J. 13 Egiptum BHJ. deferentibus om. J. 14 Ultra] addit in marg. 2 H: De Ethiopia. 16 Christianis om. H. 17 hi B, addit in marg. 2 H: De Nubianis et Jacobinis Christianis et eorum consuetudine. ante in delet in sanc H. sacramento altaris superscr. B. et in marg. H, aliisque BJ. 18 an in Nubiani superscr. H. 19 caracterem B. sancte crucis J. trifario J. 20 nicholominus H. 21 hi B. literam H. Caldaicam J. 22 sancte crucis J. unitas om. J. 24 recipiant B, addit in marg. 2 H: de Georgianis.

[1] Rosetta.

63. Georgiani et Greci per omnia concordant in officiis divinis, sed Georgiani litteram habent propriam, quorum codices in monte sancti Symeonis in columpna, ubi propriam habent ecclesiam, diligenter inspicientes per interpretem intelleximus, eos eundem ordinem ewangeliorum habere, quem habent Latini, canones etiam ewangeliorum per columpnellas arcuatas sicut et nos. Epistolarum Pauli idem prorsus apud eos est ordo cum nostro, omnibus aliis epistolam Pauli ad Romanos premittunt.

64. Maronite patriarcham suum habent in latere montis Lybani. Isti formam ecclesiasticorum officiorum acceperunt ab Innocentio papa [1] in proximo concilio Lateranensi et eam servant quantum eorum littera permittit, que est Caldea vel Caldee proxima. Istis adiuncti sunt in eiusdem montis latere Neoforite, qui legem habent coopertam, quam filiis suis et nepotibus non exponunt nisi anno tricesimo etatis eorum. Hec est lex pessima, que vult occultari nec vult in luce videri; cumque transeuntes per partes illas scire vellemus, quare nunquam excepto hoc tempore uxoribus suis vel filiabus aut sororibus suis legem suam revelaverint, respondit unus de senioribus, mulieres formatas esse a diabolo. Et nos intulimus: „Cum huiusmodi mulieribus amplexibus vacatis, ergo diabolum amplexamini?“ Unde confusus a nobis recessit. Dolent utique Christiani, se tales habere vicinos.

65. Armenii propriam habent litteram. Quorum sacerdotes in agro separant granum, de quo conficere volunt ho-

*

1 per] in omnibus. 2 literam H. 5 quem corr. e quam 2 H. 7 arenatas J. 8 ante cum delet sicut H. Pauli om. BJ. 10 Mar.] addit in marg. 2 H: De Maronitis. 11 officiorum om. J. 13 t in littera superscr. H. ante Caldea delet in H. 14 Istis] addit in marg. 2 H: De Neophoritis pheudochristianis. eiusdem corr. ex eodem B, eodem J. latere montis, lat. superscr. B. 15 Nossorite BJ. 18 nunquam corr. ex unquam H, nullo unquam tempore BJ. 19 excepto hoc om. BJ, in marg. 2 H. 20 suis om. J. 21 a diabolo formatas èsse BJ. 22 amplexis H. vocatis H. 23 amplectimini B, amplexamini corr. ex amplectamini H. 25 Armeni corr. ex Armenii H, addit in marg. 2 H: De Armenis. ante quorum delet seorsum triturant B. 26 in agro separant om. B.

[1] Auch schon 1182 teilweise, dann aber auf dem laterankonzil.

1221 stias azimas, a communi annona seorsum triturant, seorsum molunt et farinam conspersam aqua eo die, quo conficere volunt corpus Domini, cum decantatione psalmorum ante altare in panem azimum in forma Latinorum preparant cum magna devotione celebrantes; sed in hoc sunt valde reprehensibiles, quod natale Domini nobiscum non celebrant ipso die arantes et seminantes et eorum mulieres nent ac carminant. Diem epiphanie baptisterium appellant; ea solempnitate cum maxima populi frequentia conveniunt. Nativitatem Domini cum epiphania celebrant dicentes, eo die Dominum fuisse natum, quo revolutis annis fuit baptizatus. Hii Romanis legibus se dicunt esse subiectos et habent catholicon primatem, cui per omnia obediunt.

66. Apud Antiochiam constituti Nestorinos, qui propriam ibidem habent ecclesiam, diligenter examinavimus, qui dicunt, se credere duas naturas unitas in persona Christi, et beatam Virginem matrem Dei et hominis confitentur ac ipsam et Deum et hominem peperisse, quod Nestorius negavit. Utrum autem sic corde credunt, sicut ore confitentur, Deus novit.

67. Syri litteram et cantum ac sacrificii ritum habent Grecum, sed linguam communem cum Sarracenis Arabicam in contractibus et epistolis, quas dirigunt.

68. Jacobini per Egyptum circumciduntur pro maiori parte, sed qui inter Medos et Persas commorantur, baptismo sunt contenti.

69. Russi linguam habent propriam, sed in divinis officiis Grecis per omnia similes inveniuntur. Hee Christianorum di-

*

1 communi in ras. H. 2 moliunt J. 4 cum magna celebrationis devotione J. 5 valde sunt J. 6 natales J. 7 et sem.] ac BJ. ac] et J. 8 ephiphanie H. baptisteritim B. sollempnitate B. 11 hi B. 12 catholicos B, katholicum J. 14 Apud] addit in marg. 2 H: De Nestorinis hereticis apud Anthiochiam. 16 unitas om. J. 17 Dei] Christi J. et Deum] et om. BJ, postea addit H. 19 credant J. fatentur B. 20 Siri HJ, addit in marg. 2 H: de Syris. 21 etiam in J. 22 dirigunt corr. e diligunt B. 23 Jac.] addit in marg. 2 H: De Jacobinis. Egiptum BHJ. 24 inter Persas et Medos BJ. 26 Russi] addit in marg. 2 H: De Russis. propriam habent BJ. 27 per omnia om. J. he B. diversitates Christianorum J.

versitates per totam Asiam Sarracenis sunt permixte, ne gens illa perfida per ignorantiam se valeat excusare.

70. Longam digressionem fecimus non sine causa, quatinus Egypti situs et fluminis decursus cum varietate Christicolarum, qui sunt in Asia, fidelibus evidentius appareat. Nunc ad ordinem historie reversi aspergamus hunc libellum lacrimis plangentes et lugentes Christianitatis dampnum et obprobrium. Usque ad casale Saremsac, cuius supra mentionem fecimus, magnum ac famosum, utilis erat militie Christi processus. Ideoque soldanus capta Damiata prudenter precavens in futurum, quod accidere poterat, destruxit illud cum palatio suo spectabili super Nilum sito. Ultra locum istum fluvius curvatur atque restringitur et quidam rivulus ab insula Mahalech veniens fluit in eum et crescentibus aquis profunditatem cum dilatatione suscipiens galeas aliaque vasa mediocria valet inferre. Quem duces nostri videntes pariterque contempnentes preterierunt festinantes ad caput insule. Populus etiam spe prede, quia falso nunciabatur, soldanum ad fugam preparari, properabat alacriter sicut aves ad laqueum et pisces ad megarim. Rex autem Babylonis certificatus de Saremsac post tergum relicto pedites et equites de regno suo presertim Kairo atque Alexandria coadunavit in occursum adventantium. Unde captivi nostri considerantes, Kairum habitatoribus suis esse vacuatam, consilium inierunt, ut in adventu nostro turres comprehenderent et ipsas advenientibus aperirent. Sed divina dispositio, que clementer *audivit gemi-* Ps. 101, 21
tum compeditorum, labores et dolores vinculatorum, per nostras angustias liberavit eosdem.

71. Dum hec aguntur in Egypto, Seraphus rex civitatis

*

1 Asyam J. admixte J. 3 non sine causa fecimus B. quatenus B. 4 Egipti BH. et] ac B. 5 Asya B. 7 et] ac B. 8 cuius — inferre al. man. B. 12 palatio corr. e pallatio H. istum corr. ex iste 2 H. 13 rivus B. 14 Mahelech H. 15 ta in dilatatione superscr. H. 17 capud BH. 20 Babilonis BH. certificatus in marg. 2 H. de delet H. 22 in Kairo BJ. Kayro B. 23 Kayrum B. 24 esse om. B. vacuatam corr. e vacuatum H. 25 et superscr. H, ipsasque B. venientibus B. 27 compeditorum super deleto captivorum B. 29 Egipto BH. civitatis superscr. H, Rages civitates Medorum B.

1221 Medorum Rages [1], Coradinus dominus Damasci cum principibus de Haaman [2] et Chamela [3] congregata de partibus Orientis equitum multitudine maxima convenerunt apud Chamelam, unde timor magnus incussus erat Antiochenis et Acconensibus aliisque urbibus maritimis, quarum bellatores aberant in expeditionem profecti. Suspectam etiam habuit hanc collectionem Castellum album[4] in comitatu Tripolitano. Diu multumque deliberabant prenominati principes, utrum personaliter subvenirent in Egypto, an exercitum dividerent Christianorum obsidendo aliquam munitionem ipsorum. Urgebat potentia regis David, qui victor contra regem Persarum in finibus Persidis et Baldach potenter agebat; propter hoc timebant a finibus suis elongari. Considerabant etiam castrum Hospitaliorum vel Templariorum de facili capi non posse tempore parvo. Prevaluit tandem consilium hortantium profectum in Egyptum, maxime quia ipsorum frater in camelis cursariis frequenter nuncios misit supplicans, ut venirent, adiungens, Christianos in tali loco consedisse, quem absque periculo relinquere non possent, aut si venientes prevalere contra ipsos non valerent, saltem pacem cum ipsis componerent. Has vires et tale consilium regina Cypri [5] legato, fratres Hospitalis et Templi magistris suis conscripserunt dehortantes exitum a Damiata, vel si essent egressi, in locis tutissimis sibi providerent. Sed iam peccatis exigentibus omnium nostrum consilium sanum a principibus nostris fuerat elongatum: sic Julius Cesar multipliciter premonitus et Alexander Macedo per noctis

*

2 Camela B. congregata corr. e congregati 2 H. 3 Camelam B. 4 incursus B. Anthiocenis BH. 5 Athonensibus B, Acconensibus corr. ex Acconiensibus H. quorum H. 6 expeditione B. 7 collectionem corr. e collocutionem H. castrum B. 8 del.] laborabant H. principes prenominati B. 9 Egipto BH. Christianorum om. H. 10 munitionem aliquam B. 14 vel superscr. H. 15 profectum om. B. 16 Egiptum BH. frater ipsorum B. camelis et cursariis B. 19 poss.] addit B: vel dampno. ante prevalere del. contra B. 20 ipsos om. H. ante pacem del. cum H. ipsis corr. ex ipso B. 21 Cipri B. 23 regressi B. previderent H. 25 elogatum H.

[1] Edessa. [2] Hamah. [3] Emessa. [3] Castelblans, Safita. [5] Vgl. zu cap. 53.

quietem premunitus cautelam periculi corporalis demeruerant 1221 adhibere. Ipse Dominus per Moysen dixit ad filios Israel: *Nolite ascendere neque pugnetis, non enim sum vobiscum, ne* Num. 14, 42 *cadatis coram inimicis vestris.* Nichilominus ascenderunt et victi ceciderunt. Rex autem Johannes profundius rem considerans, oblatam sepius ab hostibus compositionem potius acceptandam quam longiori via populum fidelium productum fortuitis casibus exponendum prudenter ostendit. Sed summus pontifex compositionem aliquam absque speciali ecclesie Romane mandato prohibuit, imperator per litteras auro bullatas pacem vel treugam componi cum Sarracenis inhibuit.

72. Interea castra firmavimus fossato profundo; econtra pars adversa murum fecit de terra et alta propugnacula per oppositas ripas utriusque fluminis, collocans in eis machinas, petrarias ac balistas cum torno grave dampnum hominibus et iumentis ad potandum eductis inferens. Adversariorum vires cottidie creverunt, noster conventus minoratus defluxit. Instabat passagium, crevit timiditas eorum, qui patenter vel fraudulenter abeuntes in campo nos deseruerunt. Naves etiam multe relapse sunt Damiatam pro victualibus adducendis, que redire non potuerunt. Nam decimo octavo die Augusti quatuor Aug. 18 galee nostre capte vel in fluvium merse hostibus audaciam addiderunt. Iam enim soldanus partem galearum suarum per rivum, cuius supra mentionem fecimus, infra castra nostra per insulam Mahalech in alveum fluminis nobis ignorantibus immerserat intercludens viam nostris, ne descendere valerent nec ascendere. Insuper utramque ripam usque Damiatam continua custodia collocata sagaciter armatorum multi-

*

1 pre in premunitus postea addit 2 H. demeruerant corr. e demuruerat H. 2 ipse — ceciderunt in marg. infer. 2 H. per] ad H. 4 nichilominus corr. e nichilomimus H, nichilominus destituti gratiam Dei B. 8 exponendum corr. ex exponendo 2 H. ost.] censuit B, ostendit super deleto consuevit H. 9 compositionem fieri B. spec.] spirituali H. mandato ecclesie Romane B. 11 inibuit H. 12 castra nostra B. eccontra H. 13 murum corr. e muro B. 16 adductis H. 20 quo B. 21 quatuor om. H. 15 Mahaleth B. 26 immiserat B. 27 nec] vel B. in utraque ripa, in superscr. H. 28 armorum B. multitudinem B.

1221 tudine diebus ac noctibus observabat in tantum, ut gens nostra nuncios mittere vel recipere nequiret.

73. Ab illo die, quo fluvium amisimus, frequenter nostri consules convenerunt deliberantes, quid magis expediret, exspectare galeas ab imperatore promissas in castris, an egredi quocumque dispendio propter victualium diminutionem. Maior pars consuluit egressum, qui periculosior erat propter hostium adventum et aquarum certissimum impedimentum. Quidam autem de minoribus, qui vidit et audivit hec et rudi stilo sed II Reg 24, 12 veraci descripsit[1], exemplum David proposuit, qui habens optionem in tribus, quorum quodlibet erat durum, nec famem septem annorum, nec ab hostibus vinci tribus mensibus, sed quod erat regi commune cum pauperibus elegit, pestilentiam videlicet trium dierum. Sic iste consultus respondit, cum infirmis et debilibus, ad quos deferendos nec naves suffecerunt nec iumenta, in loco munito auxilium exspectandum esse, quoniam victualia, si solerter distributa fuissent, adhuc per viginti dies sufficere poterant. Verumtamen hoc consilium non fuit acceptatum, sed egressus magis placuit et nocturnus. In hoc Pattavensis episcopi[2] et Bawariorum prevaluit sententia.

August 26 74. VII. igitur Kalendas Septembris prima noctis vigilia, cum deponerentur tentoria, homines proprie voluntatis iudicium rationis nullatenus sequentes ignem apposuerunt tabernaculis primi, deinde alii quasi certatim hostibus fugam propriam nunciantes et Egyptios, qui iam membra sopori dederant, ad nos persequendos invitantes. Eodem tempore Nilus plenum incrementum acceperat et plus solito exuberantibus aquis campos infuderat. Prenominati etiam reges per desertum venientes supra fluvium Taneos apud Symonem, ubi pons collocatus erat, castra metati quieverunt. Accessit cladibus

*

1 et tantum al. man. postea addit B. 3 illo ergo die B. 4 convenerunt consules B. 5 agrodi B. 6 victualia al. man. corr. e viclia B. 7 consulit B. 11 inter tria B. 12 non B, qui nec H. 13 pauperibus hoc B. 16 auxilium om. H. 17 sollerter B. 18 verumptamen H. 20 Battavensis BH. Bauwarorum B, Bavariorum H. 22 dum B. 24 alii om. B. 25 annunciantes B. Egiptios BH. 29 invenientes H. Thaneos H.

[1] Oliver selbst. [2] Vgl. zu cap. 54.

1221 nostris, quod populus eo die plurimum inebriatus vino, cuius habundantia deferri non poterat, sed gratis expositum incautos ingurgitaverat, soporatus in castris remansit aut per viam prostratus excitari noluit, qui pro magna parte truncatus aut captus a nobis defecit. Alii fluminis effluxiones nocturnis tenebris ingressi cum limo profundi miserabiliter luctati post alios remanserunt. Alii cadentes in naviculas et pondere suo nimis eas prementes submersi sunt. Eadem nocte camelos ac mulos onera portantes, vasa videlicet argentea, vestes et tentoria divitum et, quod dispendiosius erat, sagittas defensionis, amisimus. Templarii maximo periculo sui postremam aciem ducentes pro tutela precedentium sicut in armis parati sibi firmiter coheserunt. At hii, qui preibant, diversas vias ingressi sicut oves errantes per nocturnas tenebras vagabantur. Egyptii per ignem et fumum certificati de nostra fuga velociter sunt nos insecuti et citius consecuti dampna, que non valemus explicare, Christianis intulerunt. Nec minus periculi vel dampni sustinuerunt illi, qui in navigio per alveum descenderunt. Legati navis magnam partem infirmorum cum victualibus deferens instar castri viris armatis et sagittariis optime munita coherentes sibi naturaliter galeas protexit viriliter; nimis autem properans forsitan propter impetum torrentis elongata dampnosius ab exercitu terrestri cibos nobis oportuno tempore prebere non valuit. Porro unus de cogonibus nostris bellatoribus Teutonicis repletus nimis elongatus a cogone legati undique circumdatus hostilibus galeis immergens unam ex eis in profundum post longam defensionem combustus consummavit agonistas. Captus est scalandrus legati multa bona temporalia deferens, et una galeuncula Templariorum, in qua quinquaginta fuerunt baliste preter aliam armaturam fortium, comprehensa defecit a nobis. Quid moror in dampnorum enumeratione, que nox illa nobis intulit? *Noctem illam tenebrosus* Job 3, 6–7 *turbo possideat, non computetur in diebus anni nec numeretur*

*

3 remansit in castris B. 5 a om. B. 6 egressi H. 8 eas om. H. 9 et] ac B. 12 periti B. 14 Egiptii BH. 15 sunt om. B. 16 insequuti H. consequuti H. 17 dampni vel periculi B. 20 instar al. man. postea addit B. 25 Theutonicis B. 26 undique — legati om. H. 27 post] per B. 30 armaturam aliam B.

1221 *in mensibus. Sit nox illa solitaria nec laude digna.* In huius noctis principio rex Egypti missis velociter nunciis rumpi fecit clausoria riparum, que gens illa calig[1] appellare solet, per quas nobis iter esse debuit. Nox sua memorabilis est Egyptiis, nobis ista. Ruptis habundanter aggeribus aquarum superhabundantia per conductus sequens declivitatem receptaculorum, arefactas longa siccitate glebas molliens in limum tenacissimum, qui ungulas iumentorum complexus aream camporum satis fecit inequitabilem plurimumque retinuit equos et equites.

Aug. 27 75. Circa horam diei sequentis ferie sexte primam apparuit equitatus Turcorum terribilis et magnus urgens nos a latere dextro, galearum ascendentium atque descendentium importunitas a latere sinistro, Nigrorum peditantium phalanx utens locis palustribus pro castro post tergum instabat atrociter, etiam ab anteriori parte superveniens adversariorum cuneus requiem negabat. In hac angustia rex Johannes impetum fecit in Turcos sibi contrapositos et salvus ad suam aciem rediit. Templarii cum Hospitali sancti Johannis, qui tunc ipsis erant coniuncti, non ferentes importunitatem Ethiopum ipsos truncantes in alveum sicut ranas saltare fecerunt eosdem, et accurrentes alii sagittas miserunt post illos, etiam applicare volentes ad nostre partis ripam repulerunt. Sic de multitudine magna natantium et sauciatorum periisse referuntur circiter mille. Propter hunc casum pars adversa se retraxit aliquantulum. Cumque progredi nobis non daretur, rex pauca tentoria, que remanserant, explicari precepit, nichilominus per totum illum diem nobis adheseruut adversarii per sagittarios

*

2 noctis superscr. H. Egipti BH. 3 clausoria corr. e clausuria H. caliph BH, h superscr. H. 4 Egiptiis BH. 6 habundantia B. 12 Thurcorum B. 14 Nigrorum om. B. falanx BH. 15 campo B. ante atrociter del. pro H. 18 Thurcos B. saluvus B. 19 Hospitalariis B. ipsis om. H. 21 et in alveum H. 23 reppulerunt H. 24 et] ac B. perisse H. re in referuntur superscr. H. 27 nicholominus H. 28 diem illum H.

[1] So zu lesen trotz der hss., vgl. Hamaker zu Makrizi in Commentat. lat. tert. classis instit. regii Belg. III, s. 118, der das arabische wort gibt; auch L'Estoire 350 spricht von 'halige'.

suos acriter instantes, quibus pedites contraponentes pro vallo 1221
fuimus eisdem usi, qui sagittas adversum nos directas remiserunt. Equites nostri continuo pondere laborantes armorum peditibus presidio fuerunt. Nocte sequenti, sive mandante soldano sive rem ignorante, aggeres ubertim ruperunt Egyptii et aquas inundare fecerunt super capita dormientium, et in
ascensu aurore, cum adhuc tenebre operirent terram, Ethiopes Aug. 28
pedites venerunt, qui fluminis voraginem evaserant, dampna sua cupientes ulcisci; quasi locuste congregati, licet pro maiori parte nudi forent, in acies postremas irruerunt. Videres moliri fugam agmine denso milites nostros ac satellites, vulgus etiam inerme timiditatem profiteri manifestam, sed aquis et hostibus undique clausi quo fugerent non habebant. Marescalcus autem Templi cum acie sua, quam ducebat, levato signo se convertit ad persequentes ipsosque subsistere coegit et retrocedere.

76. Ea tempestate vexatio dans intellectum principes multitudinis nuncios pro tractatu pacis mittere persuasit. At Imbertus procurator malitie trahens secum quos seducere potuit, transivit ad hostes omnem statum nostre necessitatis exponens soldano. Imbertus iste consiliis domini legati secretissimis interesse consuevit, multo tempore proditor pessimus. Nichilominus soldanus nuncios pacienter audivit ac pendente colloquio suos ab infestatione nostra subsistere precepit. Cumque fratres sui et maxime dominus de Chamela, nomini Christiano plurimum infestus, ipsum dehortari conarentur a compositione dicentes, Francos aquis undique conclusos evadere non posse, ipse sicut prudens et mansuetus magis compendium pacis quam sanguinis effusionem sitiens cum fratribus suis ac maioribus regni misterium consilii sui habens regem Persarum proposuit

*

1 vallo superscr. B. 2 fuimus corr. e fecimus 2 H. remiserunt corr. ex emiserunt H. 5 uberius B. Egiptii BH. 8 venerunt om. H. evaserunt H. 10 videres corr. e videntes 2 H. 12 manifestam corr. e manifestum H. et hostibus om. H. 15 tro in retrocedere superscr. B. 16 vexatis B. 17 nuncios om. H. mitere B. 18 Imbertus corr. ex Imbertas B, Ymbertus H. procurator corr. e procreator H. 19 statum superscr. 2 H. 20 secretissimus B, secretissimis corr. e certissimis, secre in marg. 2 H. 21 tempore multo B. nicholominus H. 24 Kamela B, Camela H. 25 dehortari corr. e dehorbitari B. 29 hab.] tractans B.

1221 in exemplum, qui nimis elatus animo propter multos eventus ab ipso rege Babylonis aliisque regibus Asie servitutis seu subiectionis iugum exegit, quem rex David campestri prelio devicit, Persidem abstulit, civitates maximas et opulentissimas destruxit. Post hec nuncii pacis ab utraque parte collocuti, sicut fieri solet in huiusmodi rebus, protraxerunt negotium per
Aug. 28 totum sabbatum et diem dominicum sequentem usque ad vesperam nichil certi definientes.

Aug. 29 77. Ipso vero die decollationis sancti Johannis baptiste hora quasi duodecima nostra pars ciborum ac pabuli inopia sed aquarum copia graviter pressa elegit, honestius esse feliciter vivere vel fortiter in bello mori, quam turpiter in diluvio perire. Sic omnibus Francis animatis ad pugnam acies sunt ordinate hinc inde hostiliter et terribiliter sese respicientes. Turci vero considerantes, quia vincitur haut gratis iugulo, qui provocat hostem, paulatim sese retraxerunt a regibus suis mandatum accipientes; nox etiam instans prelium impedivit. Insuper tractatu pacifico pendente proditionis nota timebatur a prudentibus, si commune bonum periculoso rumperetur impetu.

Aug. 30 78. Tricesimo itaque die Augusti contrarietate rerum ad luctuosam redacta concordiam, Egyptio dedimus manus et Assyriis, ut saturaremur pane, quos aquarum decursus ciborumque defectus, non arcus vel gladius sic humiliavit in hostili regione. Res miranda, res stupenda, res ad notitiam futurorum transmittenda, uno eodemque tempore iustum divinitatis iudicium apparuit et misericordie temperamentum in auxilio oportuno patenter claruit. Exigebant vindictam divine distinctionis magnitudo scelerum ac multitudo criminum, sed naturalis fons bonitatis, cui proprium est misereri semper et par-

*

2 Babilonis BH. Asye B. 4 tes in civitates superscr. B. 8 diffinientes corr. e deffinientes H. 12 fortiter corr. e feliciter H. 13 diluivo B, v in diluvio superscr. H. 14 sunt ordinate hinc inde acies B. 15 Thurci B. aut H. 16 se B. 17 suis mandatum superscr. 2 H. 18 pendente corr. e pendentes H. 22 Egipto BH. manus corr. e manum B. 23 Assiriis H. re in saturaremur superscr. H. excursus B. 26 divinitatis postea addit al. man. B. 28 opportuno H. 29 districtionis H. 30 fons in marg. B 2 H.

cere, mitigavit iuste severitatis sententiam. Ad hoc incidimus 1221 in periculum, ut mediante misericordia claresceret miraculum. *Deus non vult perire suam creaturam, sed retractans cogitat,* II Reg. 14, 14 *ne penitus qui abiectus est pereat.* Angelus magni consilii lo- Job 33, 23 quens pro homine unum de similibus interpellavit pro nobis annuncians hominis equitatem; licet enim peccatores simus, baiulantes tamen crucem reliquimus domos aut parentes aut uxores aut fratres aut sorores aut filios aut agros propter ipsum, qui irascitur placidus, iudicat tranquillus, flagellat benigus, verbera patris habens ubera matris habet.

79. Conditionibus itaque pro arbitrio soldani compositis confecta sunt ab utraque parte pactorum instrumenta, prestita solempniter iuramenta, obsides hinc inde nominati. Ponens ergo manum dextram soldanus super cartam, cui subscripserat, iuravit in hunc modum: „Ego Kemel, rex Babylonis, de puro corde et bona voluntate et absque interruptione iuro per Dominum, per Dominum, per Dominum et legem meam, me bona fide omnia firmiter observaturum, que subiecta manui mee carta continet scripta; quod si non fecero, sim separatus a iudicio futuro ac societate Mahumeth et profitear Patrem et Filium et Spiritum sanctum.“ In hunc modum iuraverunt Seraphus et Coradinus et ipsorum spectabiliores ammirati. Ecce quantis erroribus et contrarietatibus gens illa ceca laborat: ter Deum nominat, sed ignorans misterium trinitatis distinguere nomen Patris et Filii et Spiritus sancti ad cumulum sue dampnationis abhorret. Si mala voluntate vel interruptione forme sacramenti iurant, dicunt se non teneri. Huiusmodi vero pacta continebat scriptura, ut veram crucem cum

*

1 hoc superscr. B. 2 in om. B. 6 hom.] nobis B. 8 aut filios om. H. 13 sollempniter B. 15 modum corr. e mundum H. ego corr. ex ergo H, addit in marg. 2 H: Iuramentum soldani. Babilonis BH. 16 et] ac J. voluntate bona J. 17 per Deum [ter] J. 18 firmiter observaturum omnia BJ, observaturum — separatus in marg. B. firmiter corr. e firmitur H. manu J. 20 a J. Mahumech H, Machemeth J. 21 flm. et s. s., quibus supponet 2: Filium et Spiritum sanctum H. 22 Coradinus corr. e Coridanus H. et superscr. H, ipsorumque BJ. admirati J. 23 gens — laborat om. J. 24 ignorat H. 25 et f. et s. s. B. 26 cum interruptione BJ, rup super ras. H. 27 iuramenti B.

1221 omnibus captivis quocumque tempore captis in regno Babylonis vel in potestate Coradini detentis Christianis restituerent et recepta Damiata cum suis appendiciis nos omnes cum omnibus rebus nostris mobilibus liberos dimitterent et annorum octo treugam inviolabiliter observarent. Iuraverunt maiores nostri, se captivos omnes Sarracenos, quos in duobus regnis Egypti et Jerusalem detinebant, liberaturos cum restitutione Damiate et observatione treuge, nisi rex coronatus veniens ipsam rumpere vellet. Insuper dati sunt obsides viginti quatuor, quos soldanus elegit, legatus, rex Jerusalem, dux Bawarie et tres magistri domorum cum aliis decem et octo. Vice versa filius soldani, heres regni, et unus de fratribus suis, de quorum numero sunt multi, et filii nobilium dati sunt nobis usque ad reditum ad Turonem[1] ac portum Damiate.

80. Sciat omnis posteritas, nos secundum articulum necessitatis commutationem optimam fecisse, quando pro una civitate, quam Christianitas diu retinere non potuit, quoniam annona vel farina infra annum in ea corrumpitur et ipse dominus Egypti vix eam populare potest, lignum nostre redemptionis redditum fuit et tot milia captivorum, in quorum numero nos ipsos a maximo usque ad minimum computavimus, proprie libertati sunt restituta. Eraclius imperator Persidem ingressus vix post quinque annos continuos ipsam expugnavit et Cosdroe perempto crucem dominicam reportans Zachariam patriarcham cum populo captivo Jerusalem triumphator reduxit. Soldanus Alexandrinum patriarcham[2], virum magne religionis et maturitatis morum, captivum detinens nobis ascendentibus per Nilum absolutum a vinculis et squalore carceris liberum dimisit. Hostes crucis in hac compositione se confusos esse profitentur dicentes, se propriam civitatem Damia-

*

1 Babilonis BH. 2 Coradini corr. e Coridani H. 6 vi in captivos superscr. H. 7 Egipti BH, ante Egipti del. et H. liberaturos corr. e liberatores H. 8 nisi in marg. H. 9 valeret H. dux] *Finis ms. B.* 13 ante nobis del. a H. 15 sciat corr. e sciet H. 19 Egipti H. 20 redditum corr. e rediditum H. 22 restituti H. 24 re in reportans superscr. H. 27 relligionis H.

[1] Lag bei Damiette, vgl. Wilken a. a. o. 6, s. 244 anm. 95. [2] Nicolaus.

tam recuperasse, Jerusalem et alias munitiones regni dignissimi destruxisse, Christianos vero castrum unum inexpugnabile in ipsa Palestina nimis eis nocivum ipsis invitis erexisse [1]. Preterea si perempti fuissemus aut omnibus amissis incarcerati, Damiata gratis perdita residuum terre, quam tenent cultores Christi, certissimo titubasset periculo. Illi sīquidem, qui remanserant in custodia Damiate, cum audiissent casus nostros adversos, relicta civitate pro magna parte fugerunt et non solum illi, sed qui novi recentesque supervenerant, audientes famam sinistram redierunt [2]. Comes de Malta [3] circa finem Augusti Damiatam applicuit cum galeis quadraginta. Hospitalarios sancti Johannis et Templarios rebus suis spoliaverunt pirate, militem unum nobilem ac religiosum fratrem Templi in defensione depositorum interfecerunt, alium fratrem militem Teutonicum vulneraverunt ad mortem. 1221 August

81. Ante restitutionem Damiate soldanus exequi cepit quod promiserat. Nam electum Beluacensem et quosdam alios captivos solutos a vinculis ad castra sua mandavit adduci. Magister militie Templi et magister de domo Teutonica missi sunt a principibus, ut iuxta condictum et iurisiurandi religionem civitatem redderent. Quod factum est absque magna difficultate [4]. Nam de supervenientibus novis peregrinis vir potens et strennuus et constans non est inventus, qui vellet vel posset post prefatos eventus eam retinere.

82. *Regressa est igitur bestia in latibulum suum, in antro suo moratur.* Si queritur, quare Damiata tam cito redierit ad incredulos, in promptu causa est: luxuriosa fuit, ambitiosa fuit, seditiosa fuit; Deo preterea et hominibus nimis ingrata exstitit. Nam ut alia pretermittam, donata celitus illa civitate in distributione divitiarum, que in ipsa fuerunt reperte, nec Job 37, 8

*

7 audissent H. 8 fugierunt H. 9 solum in marg. H. 11 ante cum del. et H. 13 relligiosum H. 20 relligionem H. 22 de supervenientibus corr. e desuper venientibus H. 24 post superscr. H. 27 uriosa in rasura H. 30 distributione corr. e distributionem H.

[1] Vgl. oben cap. 6. [2] Die übergabe der stadt erfolgte am 8. september. [3] Heinrich graf von Malta war mit anderen von kaiser Friedrich geschickt worden, Böhmer-Ficker 1715. [4] Vgl. dagegen Chron. Turon. bei Bouquet 18, 302 ff.

1221 vetula fuit exclusa nec puer decem annorum et supra; soli Christo largitori bonorum portio fuit negata, decima non soluta. Romani quondam gentiles crateram auream Apollini decimarum nomine dedicaverunt; filii Israel de spoliis hostium Domino portionem suam assignare consueverunt; filii Israel Num. 31, 50 devictis Madianitis dixerunt Moysi: *Offerimus in donariis Domini, quod in preda auri potuimus invenire, periscelides, annulos, armillas, dextrariola, murenulas.* In distributione turrium ac domorum gens illa laudabilis, obediens et strennua[1], que a principio cum magna virtute Damiatam applicuit, aut nullam habuit sortem aut vilem et ultimam, cum tamen de classe cogonum, quos adduxit, victualibus et armis castra fidelium repleta fuissent, turris fluminis capta, transitus ad oppositam ripam preparatus, pons superior ac inferior compositus, specula Turonis constructa, menia fossati munita. Contra talem Sap. 10, 17 ingratitudinem habet remedium, quoniam *reddet Deus mercedem* servorum suorum inestimabilem *et deducet eos in via mirabili.*

83. Amator hominum, rex glorie, mundi salvator, qui sanctam habes scientiam et supra virtutem universam omnipotentiam, hos corripis, illos consolaris, superbiam nostram humiliasti Damiatam ingratis auferendo, Armeniam et Antiochiam contra conatus malorum hominum misericorditer conservando. Nam qui in arce fuerunt, magnam cladem intulerunt Christianitati, qui vero in valle tunc erant, impietatem cumulaverunt iniquitati, quibus concurrentibus presumptuose contra tuam bonitatem ab una parte patenter apparuit tua iustitia, ab alia oculos aperire volentibus evidenter claruit consuete pietatis misericordia.

84. Rupinus quondam dominus Antiochie, nobilis valde genere, sed pro defectu discretionis ad rerum magnarum gu-

*

3 Romani — dedicaverunt in marg. infer. H. 5 u in consuev. superscr. H. 7 pericelides H. anulos H. 9 gens] addit in marg. 2 H: scilicet Theuthonicorum provincie Coloniensis. obediens in marg. 2 H. 18 mirab.] hic sequuntur in H epistolae ab Olivero soldano et doctoribus Egypti scriptae. 28 apire H. ante consuete delet tua. H.

[1] Nämlich die Friesen.

bernacula satis insufficiens, auxilio magistri Garini [1] Hospitalis sancti Johannis et eorum, quos ipse inducere potuit, Tharsum occupavit impugnans Armenios pro regni desiderio, quod Turcomannos Yconii non latuit, sed animati pro Christianorum discordia catervatim irruerunt in Armeniam. Ut autem asserunt et in animarum suarum periculo referunt maiores eiusdem regni conquerendo, numeratis occisis et captivis per Sarracenos, fugatis insuper de terra propter rerum suarum amissionem, ea tempestate diminutus erat Christianorum exercitus in eadem regione ad viginti ferme milia. 1221—22

85. Super omnem igitur laudem tuam, quantum valeo et quantum dederis, adiciendo prosequar sequentia.

86. Anno gratie millesimo ducentesimo vigesimo secundo 1222
mense Maio factus est terre motus magnus in Cypro, Lymocio, Mai
Nicossia aliisque locis eiusdem insule, presertim in Papho in tantum, ut civitas cum castro penitus subverteretur, homines promiscui sexus, qui in ea reperti sunt tempore commotionis, communiter exstincti, portus siccatus, ubi postmodum aque sive fontes eruperunt.

87. Mense Iunio eiusdem anni Coradinus copiosum con- Juni
traxit exercitum de Arabia, Palestina, Idumea et Syria decem milia equitum, quindecim milia peditum contra Guidonem de Biblio, qui sicut homo vanus et malus participare nolebat treugam generalem nec captivos Sarracenorum, quos tenebat, reddere, et licet locorum difficultate et Christianorum auxilio satis esset munitus, treugam tamen iniit cum Coradino sibi dampnosam et nomini Christiano verecundam.

88. Eiusdem anni mense Junio Philippus puer, filius Boamundi principis Antiocheni, factus est miles in Armenia copulata sibi matrimonialiter filia Levonis [2] quondam regis Ar-

*

1 satis — auxilio in ras. H. iusufficiens corr. ex insuffuciens H. 3 Armenos corr. ex Armonios H. 7 an numerosis legendum? 14 Lymocio corr. ex Lymoscio H. 15 in t.] in om. H. 20 ante anni delet eius H. 21 Siria H. 24 teugam H. 30 Antiocheni corr. ex Antiochene H.

[1] Garinus de Monte acuto (Montagu) vgl. Röhricht, Zusätze u. Verb. zu Du Cange, Les fam. d'outre mer s. 4. [2] Isabella, tochter Leos II († 1219, vgl. cap. 36).

1222 menie et coronatus cum ea solempniter in regem eiusdem regni. Cumque nuptie celebrarentur et ad tantum negotium iocundi convenirent Armenii, Turci de Yconio cum magna multitudine terram eandem hostiliter sunt ingressi trucidantes quos reperire poterant, et predam multam secum trahentes. Aderat eodem tempore Boamundus, princeps Antiochenus et comes Tripolitanus, qui, licet paucos Latinos secum tunc haberet, non previdens hoc malum, indilate tamen et strennue cum filio suo rege persecutus est hostes per vias longas et asperas multisque de ipsorum numero occisis sicut vir strennuus et in armis peritus extra terminos Armenie fugavit eosdem. Post hec Armenii castrum quoddam valde munitum, Sivilla[1] nomine, situm in terminis Armenie et Turchie, quod soldanus Yconii ipsis abstulerat post mortem Levonis, cum aliis quibusdam munitionibus recuperaverunt.

89. Interim Fretherieus, imperator Romanorum et rex Sicilie, quatuor galeas misit Accon vocans regem, patriarcham et magistrum Hospitalis sancti Johannis. Qui transfretaverunt
Sept. mense Septembri properantes ad concilium Veronense, quod indictum fuerat a summo pontifice ac imperatore in festo sancti
Nov. 11 Martini. Reversus est eodem tempore cum prefatis principibus dominus Pelagius Albanensis episcopus, apostolice sedis legatus. Magister Templi cum militia domus eiusdem remansit in Terra promissionis ad custodiam Christianitatis ex consilio baronum communi transmissis nunciis discretis et honestis ad idem concilium.

Appendix.

(extrema pars msci D, cf. supra cap. 53.)

Hiis ita gestis peregrini nostri otio et crapula torpentes et lucris terrenis inhiantes contra se iram Omnipotentis provocabant, qui cum videret, nos de susceptis beneficiis esse ingratos, de accipiendis iudicabat indignos. Verum quia nec

*

2 et superscr. H. 3 Thurci H. 9 persequutus H. 14 Lenonis H. 17 Sicilie corr. e Cilicie H.

[1] Siblia (Sandakli?) vgl. Röhricht, Beiträge 2, s. 197 note 104.

potestas nec triumphus sine Deo longa est, propter peccata nostra, que in diversis spurcitiis suis auctorem nostre salutis offenderant, accidit, ut quidam filii Belial sub falsa religione Christiane fidei dolose nobis suggesserunt, ut contra soldanum cum toto robore nostri exercitus proficisceremur, qui in vicinia castra sua locaverat cum tanta multitudine paganorum sicut arena maris, que numerari non potest. Nos vero sperantes, quod res fieret a domino Deo, communi consilio peregrinorum properavimus contra inimicos fidei Damiatam minus caute sine defensione relinquentes. Post triduum vero cum soldanus videret fugam peregrinorum, ex adverso fugam simulabat et dolose nobis castra sua spolianda reliquit et cum fortitudine totius Egypti per aliam viam versus Damiatam cucurrit velocius et in loco angusto infra civitatem et nos sua castra firmavit, ut nec regressum nec congressum cum ipsa habere possemus. Ecce quam subita mutatio dextre excelsi! Jam Deo propitio potenter regnavimus in terra Egypti, nunc eo adversante inter Scyllam et Charybdim, inter famem et sitim fluctuamus misere. Hec enim est dies illa, de qua scriptum est: *Dies illa dies ire* etc. Tribulationes et angustias Sophon. 1, 15 nostras et singula pericula mortis dolor et gemitus et lacrimarum succe me scribere non permittunt. Sed cum nichil nobis superesset nisi mors misera, omnes una voce vociferati sumus in celum ad dominum nostrum Jhesum Christum humiliter veniam postulantes. Sed ille benignus, qui dicit: *Nolo* Ez. 33, 11 *mortem peccatorum, sed ut magis convertatur et vivat*, frequenter, cum iratus fuerit, misericordie recordatur, idem iustus et misericors, cum iam nos videret per penitentiam et fontem lacrimarum sufficienter esse purgatos, ferocitatem inimicorum nostrorum adeo mitigavit, ut nobis fame iam deficientibus legatos ad nos mitterent, qui nobiscum de pace et concordia tractarent, scilicet ut soldanus civitatem suam reciperet quiete possidendam et nobis securum prestaret conductum ad eandem cum omni integritate rerum et corporum, naves et victualia sufficienter ministrando. Nos vero scientes, quod hec legatio

*

5 perficiscemur D. 13 Egipti D. 15 ipso D. 17 Egipti D. 18 Sillam D. Caribdim D. 28 iam] non D. 35 quoniam D.

a Deo procurata est, cum nobis nil aliud superesset nisi mors vel perpetuum servitutis obprobrium, libenter amplexati sumus Deo debitas gratiarum actiones humiliter reddentes. Hec pacta cum essent per obsides et iuramenta firmiter confirmata, soldanus tanta circa nos pietate motus est, ut gratis omnem multitudinem nostram per multos dies refocillaret et reficeret; tandem rebus nostris dispositis et ordinatis, naves et cibaria pro competenti pretio cum securo conductu bona fide procuravit. Quis dubitare potuit, quin a Deo processerit tanta benignitas, mansuetudo et misericordia? Hii, quorum parentes, filios et filias, fratres et sorores diversis cruciatibus occidimus, hii, quorum substantiam distraximus et nudos de habitationibus suis eiecimus, nos fame morientes suo cibo reficiebant et multis beneficiis suis nos benigne pertractabant, cum in dominio et potestate eorum essemus constituti. Cum magno itaque dolore et planctu portum Damiate reliquimus et secundum diversas nationes dispersi sumus in obprobrium nostri sempiternum.

V.

Briefe.

1.

Brief an den grafen von Namur über die vorgänge in Friesland.

[1214 Juni.]

Illustri comiti Namurcensi et nobili uxori[1] eius O(liverus) Coloniensis scolasticus, apostolice sedis legatus, salutem presentem et futuram. Cum essem iuxta Occeanum in fine provincie Coloniensis in diocesi Monasteriensi, feria sexta ante Pentecosten anno gratie MCCXIV et pro reverentia domni (Mai 16) pape mecum essent abbates Cisterciensis, Premonstratensis et Cluniacensis ordinis et alii multi religiosi, feci decantari missam sollempniter de sancta cruce. Principium sermonis mei erat: *Absit mihi gloria.* Cum multa hominum milia et mu- (Gal. 6. 14) lierum, qui ad sermonem convenerant, sederent in prato extra villam Frisie, que dicitur Bethdum, et aer satis esset serenus, apparuit nubes candida et in ea crux alba sine humana imagine ab aquilone; postea crux alia ad austrum eiusdem coris et scematis; tercio crux magna inter illas et super illas, media colore colorata, habens formam humani corporis, ut videbatur, ad quanitatem hominis, cuius nuda erat forma, caput habens sursum et pedes deorsum, caput inclinatum ad humerum et brachia non in directum extensa, sed sursum elevata. Clavi per manus et pedes visibiliter apparebant eo scemate, quo apparet in ecclesia ab artifice parata. Et cum multi ad crucem recipiendam accurrerent, miles quidam, qui ante crucem recusaverat accipere, tamen una cruce visa statim crucem accepit. Quidam de incolis terre hoc viso velociter ad me

*

1 cod.: Namucensis.

1214 currebat dicens: „Nunc Terra sancta recuperata est!“ quasi prophetica certitudine preteritum ponens pro futuro. Puella quedam dives XI. annorum adoratura surrexit, sed compulsa sedere a turba demonstravit matri sue et avie et multis circumsedentibus, qui multa veneratione sursum aspicientes adorabant, quamdiu signum apparebat. Durabat hec visio per spatium competentis misse circa horam terciam. Hoc miraculum plures quam centum viderunt. Procedente tempore in alia statione eiusdem terre[1] apparuit crux sine forma humani corporis, habens colorem hiris, nota contra solem, quam vidit abbas de Valle sancti Petri[2] et monacus eius et plures de populo quam Bethdum. Deinde in alia statione in die sancti
Juni 5 Bonefacii apud portum Frisie, qui Dochum nominatur, ubi beatus Bonefacius martirio fuit coronatus, apparuit crux magna[3], qui eramus in statione amplius quam decem milia, ut creditur. Albi coloris erat crux, que paulatim movebatur in aere, acsi traheretur per funiculum, quasi iter demonstraret peregrinis navigaturis ad Terram promissionis inter Europam et Affricam. In gente autem illa, in qua hec contigerunt, computantur 50 000 signatorum, 8000 scutariorum et milia loricatorum. Sciatis autem, tot naves preparari ad expeditionem Jesu Christi, quod credimus de sola provincia Coloniensi amplius quam trecentas naves onerarias profecturas, replendas viris bellatoribus, armis et victualibus ac instrumentis bellicis. Hec autem scripsimus vobis, quoniam ad miliciam Jesu Christi vobis salubriter et Terre sancte, ut speramus, utiliter signati estis, obnixe rogantes, ut cruce signatis propitii sitis et iudicibus, quos apud Namurcum constituimus, favorabiles. Valete.

*

[1] Surhuizen, Hist. Dam. cap. 9: Suthershusen. [2] Heisterbach im Siebengebirge. [3] Hier dürften wol die worte »quam vidimus omnes“ oder dergl. ausgefallen sein, wie schon Wybrands in Moll en de Hoop-Scheffer, Studiën en Bijdragen 2, s. 107 note 2 vermutet.

2.

Brief an den kardinal Robert von Courçon über die vorgänge in Friesland.

[1214 Juni.]

Cum seorsum a collega meo mandatum apostolicum prout potuit studiosius exsequerer pro reverentia summi pontificis et mecum essent Cisterciensis, Premonstratensis, Cluniacensis ordinis abbates et alii multi religiosi in fine provincie Coloniensis, diocesi Monasteriensi, iuxta Oceanum in villa Frisie, que dicitur Bedum, sexta feria ante Pentecostem feci solemniter decantari missam de sancta cruce. (Mai 16) Ecclesia erat repleta populo, multi vero consederunt extra illam in prato ad audiendum verbum Dei. Finita missa circa horam tertiam sub divo inchoavi sermonem: *Mihi absit gloriari nisi in cruce Domini nostri Jesu Christi.* (Gal. 6, 14) Et cum aer satis esset serenus, apparuit nubes candida et in ea poni crux alba versus aquilonem, deinde ad austrum alia eiusdem coloris et schematis, tertio crux medio coloris colorata in eadem nube super eas et inter eas, maior utraque, in qua visa est forma hominis ad quantitatem humani corporis; prout visu cerni poterat, corpus ac manus ac pedes et alia corporis lineamenta evidenter apparebant, caput sursum, pedes deorsum, caput declinatum humerum, clavi in pedibus et manibus affixi crucis patibulo, scabellum sub pedibus, brachia vero non directe extensa, sed elevata in patibulo crucis. Videbatur imago nuda eo schemate, quo videretur in ecclesia ab artifice parata. Hoc signum videns quidam laicus de incolis quasi prophetica certitudine ponens preteritum pro futuro dixit: „Nunc Terra sancta recuperata est", et statim crucem accepit. Quidam miles, qui diu me secutus fuerat ante, cruce visa sicut imagine humana signum accepit. Quedam puella dives duodecim annorum viso prescripto signo adoratura surrexit matri sue et avie, religiose admodum femine, aliisque que vidit testimonia demonstrans. Qui mira veneratione ac dilectione devotionis sursum intendentes aspiciebant et quasi per spatium temporis, quo decantari poterat

*

3 et om. cod. cod.: Premonstrationum. 30 cod.: aspiciebantur.

missa, plures quam centum in eodem loco ista viderunt distincte et sunt testes fideles de visu. Hoc tempore summi pontificis domini Innocentii ostendit Altissimus, qui novit semitas nubium, magnas et perfectas scientias, anno gratie 1213[1]. Post hanc visionem indubitatam signata sunt in illa gente plus quam quindecim milia virorum.

3.

Relatio magistri Oliveri Coloniensis scolastici de expeditione Jherosolimitana.

[1218 ende august — september.]

Venerabilibus dominis archiepiscopo, prioribus et toti clero Coloniensi servus crucis empticius Oliverus peccator, dictus Co-
Jes. 66, 10 loniensis scolasticus, vitam bonam et exitum felicem. *Letamini cum Jherusalem et exultate in ea omnes, qui diligitis eam,* quia possessio patriarcharum, alumpna prophetarum, doctrix apostolorum, quondam libera, post multa suspiria, post gemitus et planctus iam respirat in spe, que adhuc captiva tenetur in re. Sane que oculis nostris vidimus et auribus audivimus ac veraciter intelleximus vobis ad solatium scribere visum fuit utile.

1217 Nov. 3 Anno gracie m.º cc.º xvii.º sexta feria post festum Omnium sanctorum patriarcha Jherosolimitanus cum magna devotione cleri et populi tollens vivifice crucis lignum profectus est ab Acon in castra Domini, que iam precesserant Recordanam. Hoc autem dulce lignum post Terram sanctam perditam reverenter repositum, diligenter servatum est usque ad hec tempora. Imminente siquidem conflictu Sarracenorum cum Christianis cogitaverunt prudenter Christiani lignum in duas partes dividere et partem unam ad prelium deferre, que ibidem perdita fuit, et partem aliam reservare, que nunc exhibetur. Cui rex Ungarie et dux Austrie de loco castrorum progressi nudis pedibus occurrentes deosculati sunt eam. Cum tali signo obviam euntes soldano Babilonis, cuius filius Co-

[1] Vielmehr 1214.

radinus iactaverat, se pugnaturum cum Christianis, qui Acon 1217
fuerant congregati. Ideoque ordinatis aciebus obviam ipsi pro-
cessimus per planum Fabe usque ad fontem Tubanie multum
ea die laborantes; premissis eciam exploratoribus pulvis ascen-
dens a longe adversariorum motum indicabat, sed incerti fui-
mus, utrum contra nos an fugiendo properarent. Sequenti vero
die secus montes Gelboe, quos habuimus ad dexteram et pa- Nov. 4
ludem ad sinistram, incedentes venimus Betsaidam [1], ubi
castra fixerat adversarius. Sed trium regum, Ungarie vide-
licet, Jerosolimitani et Cipri non sustinens presentiam fugiens
terram Christianis vastandam reliquit. Unde Jordanem tran-
seuntes in vigilia beati Martini corpora nostra pacifice lavimus Nov. 10
et quievimus per biduum. Deinde secus litus maris Galilee
tres mansiones fecimus, peragrantes loca, in quibus Salvator
noster conversatus est, aspicientes Betsaidem, civitatem Andree
et Petri, tunc ad casale modicum redactam. Demonstrata sunt
loca, ubi Christus discipulos vocavit et supra mare siccis pe-
dibus ambulavit. Desertum transivimus et loca, ubi Dominus
turbas pavit et ubi cum discipulis post resurrectionem mandu-
cavit, et sic per Capharnaum in iumentis infirmos nostros por-
tantes reversi sumus Acon cum preda et multitudine captivo-
rum. Episcopus autem Aconensis parvulos captivos, quos prece
vel precio potuit optinere, baptizavit et distribuens inter reli-
giosas feminas litteris applicuit.

In secundo equitatu adivimus montem Thabor, ubi primo
aquarum inopiam, postmodum per modicam fossionem inve-
nientes copiam pabuli et victualium habundantiam habuimus;
ibique Sarracenum impuberem ad nos descendentem baptiza-
vimus. Porro prima dominica adventus Domini per tubam Dez. 3
evangelice lectionis: *Ite in castellum, quod contra vos est*, glo- Matth. 21, 2
riosus ascensor montis eiusdem invitavit nos ad laborem. Pre-
cessit patriarcha cum vexillo crucis, episcopis infulatis et clero
per clivum montis orantibus et psallentibus. Verum licet mons
ab omni parte preruptus sit et excelsus valde et quasi impos-
sibilis ad ascendendum extra semitam tritam, milites tamen et
satellites, equites et pedites viriliter ascendentes primo impetu

[1] Vielmehr Bethsanam zu lesen.

1217—18 straverunt castellanum unum et admiraldum cum aliis multis, qui portas castri egressi fuerant ad defensionem montis. Ceteris autem in stuporem versis ac intra menia receptis, quo hominum consilio vel Dei iudicio ab impugnatione castri desierint et inglorii descenderint, ignoro. Hoc tantum scio, quod divinorum iudiciorum abissus humane mentis oculis penetrari non potest. Vehementer eciam opinor, Christum sibi soli triumphum montis reservasse, quem cum paucis discipulis ascendit gloriam sue resurrectionis ibidem monstrando.

In tercio equitatu, cui patriarcha cum signo crucis et sacri episcopi non interfuerunt, multa dampa et incommoda tam per latrunculos atque furtivos incursus quam hiemis asperitatem
Dez. 24 perpessi sumus, presertim in vigilia nativitatis domini nostri Jhesu Christi et nocte sequenti, in qua gravissimam tempe-
Matth. 24, 22 statem sustinuimus. Que *nisi abreviata fuisset*, propter inopiam lignorum et vestimentorum penuriam magnam partem exercitus extinxisset in finibus Tyri et Sydonis iuxta Sareptam.

Post hec milicia Domini quadrifaria divisa est. Reges Ungarie et Cipri cum magna multitudine peregrinorum et dampno Terre promissionis Tripolim profecti sunt. Rex Cipri adolescentulus modico tempore post in Tripoli mortuus est. Alia pars exercitus pigrorum et timidorum et eorum, qui procumbentes ad terram pleno ore de habundantia temporalium bonorum biberunt, remanserunt Acone usque ad passagium vernale. Rex Jerosolimitanus et dux Austrie cum Monasteriensi et Traiectensi aliisque episcopis castrum Cesariense Palestine semidirutum viriliter in brevi firmaverunt, per quod Deo dante eadem civitas recuperabitur. In basilica principis
1218 Febr. 2 apostolorum festum purificationis patriarcha cum sex episcopis sollempniter celebravit. Templarii vero cum paucis auxiliatoribus peregrinis et hospitali de domo Theutonicorum Castrum filii Dei, quod olim Districtum, nunc Castrum peregrinorum a quibusdam appellatur, edificare ceperunt. Quod positum est in episcopatu Cesariensi inter Chayphas et Cesaream. Cuius situs talis est. Promunctorium magnum et altum mari imminet munitum naturaliter scopulis versus occidentem et au-

*

1 corr. ex admirandum W. 5 descenderit W. 26 Traciectensi W.

strum et septentrionem. Modico terre spacio turris ad orientem dudum posita est, a Templariis edificata et possessa tam gwerre quam treugarum tempore. Fuit autem fundata propter latrunculos, qui in via stricta peregrinis ascendentibus in Jherusalem insidiabantur. Propter hanc causam Districtum fuit appellatum. Porro toto fere tempore, quo Cesariense castrum firmavimus et consummavimus, Templarii ex adverso montis fodientes magnisque sumptibus laborantes tantem ad fundamentum primum pervenerunt, ubi murus antiquus et spissus et longus apparuit. Argenti eciam moneta modernis ignota in vase fictili non modica inventa est. Deinde in anteriori parte fodientes alium murum priori breviorem invenimus. Postmodum fontes novem largas aquas effundentes aperti sunt. Ibidem eciam lapidum et cementi copiam Dominus ministravit. Ante frontem castri due turres edificantur de lapidibus quadris tante quantitatis, ut lapis unus vix a duobus bubalis in curru trahatur. Longitudo turris centum pedes habet et amplius, latitudo septuaginta quatuor. Utraque turris duas habebit testudines, secundum quas altitudo disponitur. Inter utramque turrim murus novus consummatus est, et miro artificio equites armati ascendere possunt et descendere per gradus intrinsecus. Huius edificii prima est utilitas, quod conventus Templariorum educendus de peccatrice et omni spurcitia plena civitate Acon in huius castri presidio manebit usque ad liberationem matris fidei Jherusalem. Soldanus cum multitudine Sarracenorum hoc castrum aggrediens, ut inicia munitionum destrueret vel occuparet, virtute Altissimi repulsus recessit. Castrum hoc bonum habet portum, piscariis, salinis, lignis, pascuis et agris fertilibus habundat, nec est multum remotum a monte Thabor. Unde creditur quedam causa fuisse destructionis castri Thabor ab ipsis Sarracenis facte, quia nec seminare nec metere secure poterant propter habitatores Castri filii Dei. 1218

Anno gracie m^{0}. cc^{0}. xvii^{0}. [1], postquam coggones ad portum Aconitanum applicuerunt, sine quibus non expediebat ex-

*

9 antiqus W. 15 fontem W. 20 consumatus W. 26 agrediens W. 34 Acontanum W.

[1] Richtig 1218.

1218 ercitum navalem in Egiptum dirigere, rex et patriarcha cum duce Austrie ac Templariis et Hospitalariis consilio Spiritus sancti, sicut creditur, expeditionem voverunt, iuramento con-
Mai 24 firmantes eandem. Unde accidit, ut in ascensione Domini, quando naves ingredi debebant iurati, ex insperato viginti tres coggones subsequentes applicarent. Porro cum classis congregatio apud predictum castrum indicta fuisset et maiores locum et diem observarent, classis ipsa Christo duce prosperis ventis usa Damiatam infra triduum applicuit et absque Christianorum sanguinis impensa terram hostilem viriliter occupavit sine capitaneis, qui paulisper morati propter dictam causam nondum advenerant. Fixa sunt tentoria inter mare et Nilum cum admiratione magna subsequentium. Incredibile siquidem videbatur, terram capi posse sine labore maximo et periculo. Erecta sunt postmodum instrumenta bellica contra turrim Damiate famosam, que caput unum catene continebat, reliquum una turris civitatis ad claudendum fluvium, ne naves ascenderent Christianorum. Sed preter spem nostram et adversariorum timorem per partem alvei, que est inter turrim et terram versus castra militie Christiane, galeide sursum ducte sunt, licet turris defensores iaculis et lapidibus transitum prohibere niterentur. Constructe sunt postmodum due scale super duos coggones; que cum traherentur ad turrim, et ut putabatur turris per eas posse capi, cum dolore nostro magno et stultorum blasphemia malus, in quo suspensa fuit scala Hospitalariorum, confractus cecidit cum suo pondere. Et paulo post scala ducis Austrie similiter decidit, fortes agonistas Christi deorsum precipitans et per martirii palmam ad celos elevans. Navis vero tertia, quam de elemosinis preparari fecimus cum propugnaculis in circuitu, cum castellulo munito in summitate mali sine scala, quam verebamur suspendere, timentes quod in aliis accidit, eadem tamen hora cum velo delata est ad pontem, ubi gravia dampna per balistarios, quorum copiam continebat, Sarracenis intulit, ex adverso machinarum ictus importunos sustinuit; cum magno tamen honore Christianitatis, licet igne Greco correpta fuisset, plena sagittis intus et foris,

*

16 capud W. 17 reliqum W. 32 hora corr. ex orra W.

ad locum suum salvis omnibus, qui in ea pugnaverunt, exceptis paucis mortuis et sauciatis, non sine admiratione multorum reducta quievit. Postmodum considerantes, quod turris fortitudo nec machinis nec petrariis nec trabuculo nec castro propter aque circumfluentis profunditatem, nec fame propter vicinitatem civitatis, nec suffossione propter operis spissitudinem et angustiam insule de facili posset capi, Deo nobis demonstrante duos coggones compingi fecimus et instar castri fortissimi communiri, Theutonicorum et Frisonum in hac re consilio maxime usi et auxilio. In summitate quatuor malorum castellum ereximus tabulis in quadrum compactum, opere reticulato contextum contra machinas, coriis obductum contra furorem ignis; subtus scala suspensa fuit fortis et lata tante longitudinis, ut triginta cubitis proram excederet. Adeoque firmum et consummatum opus apparuit, ut ad peticionem nostram principes exercitus nuncios suos dirigerent ad videndum et indicandum, utrum aliquid operi deesset, quod sumptibus ac sensibus emendari debuisset humanis. Qui contemplantes opus intus et foris, superius et inferius, asserebant, se nunquam tale ingenium super aquas de lignis edificatum vidisse. 1218

Interea Sarraceni suas machinas contra talem machinam erexerunt ponte fluminis tripliciter et ut putabant indissolubiliter contexto. Sed benedictus Altissimus, qui potentiam suam in arida demonstrat et per aquam, ictibus machinarum nostrarum commotum per mergulum, qui nocturno labore sub aquis funes fundamenta pontis retinentes sagaciter incidit, pontem versus turrim dissolvit. Unde properandum erat, antequam reparari posset. Itaque supplicatione processionaliter nudis plantis usque ad lignum dominicum premissa cum multa difficultate et periculo dictum instrumentum ad latus aquilonare turris anchoris et funibus applicitum sex machinarum terribiles ictus sustinuit continuos et iacula grandinis instar. Nec minori periculo navis cum castellulo, de qua mentionem fecimus, ad pedem turris collocata substitit. Virtute Theutonicorum et Frisonum ab igne Greco, qui eminus et cominus iniectus pavorem incutere potuit, per liquorem acetosum et

*

6 civ. om. W. suffosione W. 16 nunctios W. 25 commotam W.

1218 sabulum extinctus timorem excussit ad tempus. Iacuit patriarcha prostratus ante lignum crucis in pulvere, stans clerus in albis nudis pedibus magnis vocibus clamans in celum. Cum autem extremitas scale iam turrim attingeret, a defensoribus ipsius ignis suppositus in flammas lucidas erupit. Cumque Christiani concurrerent ad ignis suffocationem, suo pondere caput scale depresserunt adeo, ut pons tornatilis, qui maiori annexus fuerat, inclinaretur et vir fortis ac bonus, qui signum ducis Austrie gestabat, corrueret glorioso martirio coronatus. Sarraceni vero signum cadentis tulerunt. Babilonii se vicisse putantes voces insultantium geminabant. Inclinata scala minante ruinam, flammis eciam terribiliter crescentibus et nostris iam dorsum hostibus ostendentibus, exercitus Christianorum complosis manibus fletu rigans facies et tundens pectora et ad terram prostratus Regem glorie et gloriosam virginem Mariam et specialiter sanctum Bartholomeum interpellando auxilium divinum precabatur. Elevavit itaque scalam divina pietas, et ad elevationem manuum in celum extinxerunt ignem fidelium lacrime. Sicque nostri resumptis viribus stantes in scala, defensores turris gladiis, lanceis, sagittis et aliis bellicis instrumentis viriliter impugnaverunt. Miles quidam iuvenis Leodicensis dyocesis primus turrem ascendit. Friso quidam iuvenculus flagello connexo catena ferrea ad dexteram et ad sinistram fortissime percussit. Alii post alios successerunt superatis hostibus. O ineffabilis Dei pietas! O inexplicabilis Christianorum hilaritas! Post rugitum et planctum gaudium vidimus et triumphum, *Te Deum laudamus*, *Benedictus dominus Deus Israel* et alia cantica graciarum letis vocibus exultantes. Currentibus nobis ad crucem sanctam rex festinus de equo descendit et toto corpore ante ipsam prostratus grates Deo quantas potuit, non quantas debuit, triumphatori Christo Jhesu referebat exultans. Et ecce Sarraceni, qui in inferiori parte turris latebant, igne subposito superficiem eius ligneam combusserunt. Victores nostri vim ignis sustinere non valentes regressi sunt super scalam. Interim pons, qui in inferiori

*

1 locus corruptus est. 7 capud W. 20 defensores turris bis scribit, sed semel delet W.

parte operis preparatus fuerat, demissus erat a turris pedem 1218
angustum, per quem armati de navi descendentes malleis ferreis ianuam turris aggressi sunt, defendentibus eam Sarracenis intrinsecus. Stabat autem utrumque instrumentum super coggones edificatum immobile anchoris et funibus fixum ab hora
nona ferie sexte usque ad horam decimam sequentis sabati Aug. 25
continuis machinarum ictibus expositum. Resiliebant tamen lapides magni a castello firmissime munito, licet scala cum inferiori castro multipliciter concuteretur. Tandem conclusi in turri colloquium petentes se dediderunt sub pacto vite. Quidam tamen se per fenestram precipitantes per fluvium qui enatare poterant evaserunt. Extincti sunt in turri circiter centum captivi. Inventa sunt in ea multa spolia, et tunc demum apparuit nobis fortitudo turris intrinsecus multipliciter testudinata. Gaudeamus igitur et exultemus, quia clavis Egypti nobis data est et precipuum cornu Babiloniorum illic nobis est collatum. Spes eciam maxima capiende civitatis promissa
maxime cum voce veritatis dicatur: *Omne regnum in se di-* Luc. 11, 17
visum desolabitur. Inter Sarracenos enim plus quam civilia bella geruntur.

4.

Geleitbrief Olivers für die heimkehrenden Friesen an die geistlichkeit von Friesland.

Vor Damiette 1218, september 14.

Dilectis in Christo amicis abbatibus, prioribus, prepositis, decanis, plebanis et consulibus Frisie servus empticius crucis Oliverius dictus scholasticus Coloniensis pacem amare, terram
pacificare et ad portum eterne salutis anhelare. *Triumphator* I Reg. 15, 29
in Israhel, a quo datum omne optimum et omne donum per- Jacob. 1, 17
fectum, gentem vestram, devotam et in laboribus peregrinationis perseverantem magnificavit super terram, quadrigam ipsis componens, in qua premium eternum premeruerunt et famam temporalem, quam perdere non possunt, si in cepto itinere per-

*

3 agressi W. 12 evaserunt superscr. W. 16 illis (?) W. 17 maxima corr. e maxime W.

severaverint usque in finem. Apud Damiatam siquidem humilitatem magnam ostenderunt, largitatem, obedientiam et audaciam, Sarracenis formidosi, Christianis chari. Unde vos prelatos ecclesiarum hortamur et obsecramus in Christo, quatenus sicut ex statuto Lateranensis concilii iniuriatores eorum, qui apud Damiatam sunt et fuerint, per censuram ecclesiasticam, quam patriarcha publice et nos contra malefactores peregrinorum, raptores, fures et alios fraudatores eleemosinarum promulgavimus, non negligatis. Et vos consules terre prelatis vestris in hac re non contradicatis, sed denunciatos vobis iniuriatores cautius evitetis. Nam peregrinos, quos Deus exaltavit, homines honorare tenentur. Scriptum apud Damiatam in exaltatione sancte crucis.

5.

Epistola salutaris regi Babilonis ab auctore huius operis conscripta.

[1221 september.]

Consequenter ad benignitatem ac liberalitatem tuam, Mechi Memel, stilum convertam et, quem viva voce non possum, scriptis alloqui desidero. Utinam agnosceres divinitatem in Christo et misterium incarnationis intelligere valeres, mortem Christi, quem vivum ad celos ascendisse confiteris, credere posses. Nam in conceptione, nativitate, ascensione, futuro iudicio nobiscum concordas, Christum maximum prophetarum virumque sanctissimum nunquam peccasse nec peccare potuisse credis. Loquelam Dei et animam Dei, quem tu dicis, ego verbum pa-

*

14 Epistola — conscripta atramento rubro addit 2 H, om. B, praebet T: Disceptatio legis Christianorum et Sarracenorum ad soldanum Babilonie. 16 Cons.] incipit B: [I]ngratitudinis vicium evitare cupiens ad libertatem tuam Melchikemel stilum convertam et, incipit T; Oliverius Dei gracia Paderbrunnensis episcopus Mechikemel soldano Babilonie omnino cognoscere veritatem, quam in parte cognoscis ingratitudinis vicium evitare cupiens ad benignitatem et. 18 ni in divinitatem superscr. H, divinitatem agnosceres BT. 19 intelligere om. B. val.] curares BT. 20 confiteris om. BT. 21 ti et ate superscr. H. 23 peccare corr. e peccasse H. credis om. B. 24 que T.

tris appello, ipsum de alitu Dei in virginali utero conceptum ego de Spiritu sancto profiteor; tu eum virtutem Dei appellas, ego similiter. Cum simplicis nature sit Deus et nichil sit in Deo, quod non sit Deus, et ipse alitu Dei sit conceptus, constat, ipsum esse Deum; et flatus Dei nichil aliud est quam Spiritus sanctus, et loquela Dei nichil aliud est quam verbum Dei. Cum ergo sit verbum Dei *(et in principio erat verbum,* Joh. 1, 1 *quod erat apud Deum)*, utique *Deus erat verbum.* Gens tua nos appellat incredulos, quia Deum unum in trinitate et trinitatem in unitate fideliter adoramus. Tu quando psalmum Davidicum decantas: *Benedicat nos Deus, Deus, Deus noster,* Ps. 66, 8 *benedicat nos Deus,* ter Deum nominas, et licet ignorans verbi virtutem, Deum trinum distinguis. Idololatras nos appellas, quia creaturam veneramur. Procul est a nobis idololatria, quam ius naturale prohibet et lex Domini detestatur. Theosebia *patrem nostrum, qui est in celis,* colimus, verumque Deum la- Matth. 6, 9 tria, que ipsi soli debetur, adoramus, crucem sanctam atque alias imagines adoramus dulia, humanitatem Christi yperdulia. Imagines littere sunt laicorum, que eos nobis ad memoriam revocant, quorum sunt imagines, devotionem excitant, et ex eis nunquam virtus egreditur. Judeis et Christianis certissime constabat de imagine Salvatoris, cui Judei multipliciter illuserunt, clavis eam confixerunt, deinde lancea militis aperuerunt latus eius, de quo sanguis et aqua largiter efflu- cf. Joh. 19, 34 xerunt. Apud Berithum factum est hoc miraculum, ecclesia Dei celebrat illud quolibet anno et merito, quia omnes Judei, qui tunc aderant in Beritho, cum uxoribus et parvulis ad baptismum properaverunt. Iuxta Damascum in casali Sardenai de ycona beate virginis oleum habundanter stillat, quod gens

*

1 alitu postea addit al. man. B. 4 Dei om. B. sit om. T. 5 Dei superscr. H. 11 Daviticum B. Deus om. B, superscr. H. 12 b. n. d. H, et benedicit nos Deus B. 13 idolatras T. 14 creatorem T. 14 est om. T. idolatria BTH. 16 qui in celis est BT. verumque corr. ex utrumque H. 18 alias sacras ymagines BT. perydulia T. 19 ymagines bis scrib. B. laicorum corr. e Latinorum H. que etiam nobis ad memoriam revocant eos B. eos] etiam T. 21 nonnunquam BT. 22 ymagine B. 24 effluxerunt corr. ex effluxit H. 25 que ecclesia Dei quolibet anno celebrat B. 26 omnis Judea B. 27 erant BT. 28 casale H. Sarday B, Sardinai T. 29 ychonia T.

tua negare non potest, nec audet ibi commorari Christi cul-
toribus. In templo Salomonico, quod tui frequentant, ima-
gines erant duo Cherubin de lignis olivarum, vestiti auro pu-
III Reg. 6, 23–4 rissimo et ex precepto Domini in sanctis sanctorum positi.
a. a. o. 7, 29 Erant insuper *leunculi super lutures* et duodecim boves, qui
a. a. o. 7, 23 sustentabant mare eneum, *resticula triginta cubitorum ambie-
bat illud* habens altrinsecus ordinem sculpturarum striatarum.
Ezech. 41, 9 In templo Ezechielis in parietibus erant picte *facies hominis et*
Num. 21, 8 *facies leonis iuxta palmam.* Ipse Dominus precepit fieri ser-
pentem eneum contra serpentes ignitos. Verum quia populus
IV Reg. 18, 4 idololatriam in illo exercuit, Ezechias eum confregit. Sugge-
ritur tibi falso, nos beatam Virginem et sanctas animas ado-
rare. Sciasque ipsam sanctam et sanctos suppliciter rogamus,
ut pro nobis interpellent, in quibus spem suffragii ponimus
Matth. 7, 14 non salutis, que in solo Deo consistit. *Artam viam et angu-
stam portam* demonstrat lex ewangelica, castitatem docet; sa-
lus nobis est in castitate virginali vel coniugali vel viduali.
Matth. 7, 13 Tua lex *plateam habet amplam, portam spaciosam, que ducit
ad inferos.* Nam contra nuptias, quas Dominus in paradiso
fecit, ubi uni viro feminam coniunxit unicam, quatuor uxores
indulget assumendas propheta tuus cum solempnitate, concu-
binas sine numero. Preterea, quod hiis deterius est, lex mor-
tis docet, neminem in sua re peccare posse. Hec perditionis
doctrina peccatum contra naturam et crudelitatem contra ser-
vos et ancillas induxit. Docuit insuper tuus propheta, quod[1]
qui inimicum occidunt vel ab inimico occiduntur, paradisum

*

1 comorari H. pro Christi cultoribus T. cultoribus corr. e custoribus H. 2 moni superscr. 2 H. 3 Jherubim T. 5 subter BT. lutures corr. e luttures H, postea addit al. man. B. 6 in sustentabant superscr. ba H. 7 intrinsecus H. sculpturarum corr. e sculturarum H. histriatarum BTH. 9 in deserto fieri BT. 10 ignitos serpentes BT. 11 idolatriam BT. 12 quod nos T. adoramus T. 13 noverisque quod B, sciasque quod T. beatum T, 16 nec salus BT, ante salus del. nec H. 17 est nisi BT. 18 spaciosam corr. e speciosam H. 21 sollempnitate B. 23 peccasse T. posse om. T. 24 naturam in ras. H. 25 propheta tuus BT.

[1] quod — tue legis ist genommen aus Sigeb. Gemblac., Mon. Germ. VI, 323.

ingrediantur, iocunditatem paradisi constituens in corporalibus deliciis, ubi esse tres fluvios, vini, lactis et mellis, et commixtionem feminarum asseruit in Alcorano libro tue legis. Verus doctor meus dixit: *In regno celorum neque nubent neque nu-* Matth. 22, 30 *bentur, sed erunt sicut angeli Dei;* futura sunt enim salvandorum corpora post resurrectionem, agilia, subtilia, fulgida, impassibilia eorumque delicie non corporales sed spirituales in cognitione et dilectione ac fruitione Dei consistent. Preceptor Matth. 5, 44 noster etiam inimicum diligi iubet, doctor tuus publice profitetur in libro suo, quem quidam Judeus et Sergius monachus apostata dictabant, se litteras ignorasse et gratiam miraculorum non habuisse, sed comminatus est legem suam contempnentibus, quam celitus missam per Gabrielem archangelum dixit, contradictores gladio subiugavit et bello. Salvator noster, amor et desiderium meum, Dominus noster et Deus noster, *infirma mundi elegit, ut confunderet fortia;* apostoli sui, quos 1 Cor. 1, 27 misso Spiritu sancto in una hora omnem scientiam et omnia linguarum genera docuit, quos propheta tuus viros albis vesti- Act. 2, 3-8 bus indutos appellat, *profecti predicaverunt Deo cooperante et* Marc. 16, 20 *sermonem confirmante sequentibus signis, docentes omnes gentes* Matth. 28, 19 *baptizari in nomine Patris et Filii et Spiritus sancti.* Si gens tua doctrinam Christi et predicatores eius publice admitteret, ecclesia Dei gladium verbi Dei libenter ei mitteret et ad consortium fidei catholice gaudens invitaret. Sed quoniam aliud remedium non invenit contra potentiam Sarracenorum, lex catholicorum principum gladio materiali ad defensionem Christianitatis et iuris sui recuperationem licenter utitur. Nam vim

*

1 ingrediuntur T. temporalibus H. 2 divitiis H. ubi corr. ex ibi H, ibi BT. vini corr. e vino H. 5 sed e. s. a. d. H. 6 fulgida corr. e fulligida H, om. T. 7 impassibilia corr. ex impossibilia H. eorum quod H. 8 et om. B. 13 quam corr. e quem H. 14 bello om. T. 15 nost.] meus B. meus B. 16 ut fortia queque confunderet B, ut fortia quandoque confunderet T. 17 una] illa T. 18 genera linguarum BT. vestibus albis BT. 19 predicaverunt corr. e prodicaverunt H. Domino BT. s. c. s. s. H. 21 baptizantes eos BT. p. et f. et s. s. H. 22 predicatores corr. e predicationes H, predicatores ubique BT. 23 gladium om. T, ante gladium del. verbum H. ei superscr. H. 24 quoniam ipsa [ecclesia Dei T] aliud remedium contra potentiam Sarracenorum non invenit BT.

vi repellere omnes leges et omnia iura permittunt. Terram promissionis possederunt Christiani longissimo tempore priusquam Mahumeth surgeret ad regimen, qui [1] ex orphano et inope sublimatus fuit per connubium cuiusdam cognate sue predivitis nomine Cadigam. Ipse testimonium miraculorum et divinorum operum lucide perhibet Jhesu Christo in libro Joh. 7, 46 suo, sicut tu nosti, et merito, quia *numquam sic locutus est* Matth. 9, 33 *homo, numquam talis apparuit in Israel.* Quando Christianus et Judeus et Sarracenus conveniunt ad colloquendum de tribus legibus, Christianus legem Mosaycam tue legi merito prefert, Judeus legem Christi legi Mahumeth veraciter anteponit, Sarracenus legem Christi lege Mosayca meliorem firmiter asserit; sic coram maioribus tue gentis aliquando factum fuisse cognovimus. Ecce duo testes alieni prorsus a nostra disciplina nec a domo nostra prodeuntes, Judeus et Sarracenus, nostram legem extollunt, tue legis non invenitur nisi domesticus. Ipse Mahumeth super omnes Christum dominum Marie filium extollit, tu, quem Dominus ingenio ditavit, patientia multaque urbanitate moribusque laude dignis ornavit, Jhesum Christum dominum nostrum sanctissimum virorum, matrem eius virginem sanctissimam feminarum profiteris, cui, cum spiritum emitteret, clamans voce magna gentilis centurio testimonium Matth. 27, 54 perhibens ait: *Vere filius Dei erat iste.* Daniel propheta, quem Dan. 9, 26 tu recipis, testimonium dat morti Salvatoris dicens: *Occidetur Christus, et non erit populus eius, qui ipsum negaturus est.* Cum ergo sanctissimus et perfectissimus fuerit, quod nemo negare potest, cui omnes prophete testimonium perhibent, falsum dicere non potuit. At ipse dixit: Joh. 14, 9 *Qui me videt, videt et patrem* Joh. 10, 30; 17, 3 *meum;* et rursum: *Ego et pater unum sumus;* item: *Hec est*

*

1 omnia om. B. 3 Mahumech H. regnum B. 4 fuit postea addit B. 5 Candiga T. 6 Jhesu om. T. 7 est] fuit BT. 8 taliter H. 9 convenerunt H. 10 tue — firmiter om. T. 11 Mahumeh H. 12 meliorem lege Mosayca B. lege Mosayca corr. e legi Mosayco H. 13 sicut BT. 17 Mahumech H. omnes homines BT. 18 multaque om. B. 22 emitteret in cruce BT. testimonium deitatis BT. 23 perhibens corr. e per habens B. 26 et] ac B. 27 quia B, quod T. falsum super flm 2 H. 28 videt me BT. videt om. H. 29 m. H. u. s. H.

[1] qui — Cadigam aus Sigeb. Gembl. a. a. o.

vita eterna, ut cognoscant te verum Deum et quem misisti Jhesum Christum. Kemel, augeat Dominus bonum, quod in te est, et auferat velamen tenebrarum *ab oculis cordis tui*, ut II Cor. 3, 15 plenitudinem veritatis agnoscas. Ego servus empticius crucis, tuus libertus, nunquam ingratus ero tuis beneficiis. A seculo non est auditum erga conclusos ab hostium multitudine tante bonitatis exemplum. Cum enim nos in tuis manibus conclusisset Dominus, non te sensimus tyrannum vel dominum, sed patrem in beneficiis, adiutorem in periculis, socium in capitaneis, patientem in nostris insolentiis. Maiores nostros in castris tuis obsides deliciis, quibus Egyptus habundat, insuper largis muneribus, etiam cum fratribus tuis corporali visitacione plurimum honorasti, nobis minoribus in libera custodia positis cottidie vicena vel tricena milia panum cum pabulo iumentorum gratis misisti. Induxisti victualium commercia preparans pontem et siccari faciens vias, quas aqua fecerat invias, nos et nostra custodiri iussisti *sicut pupillam oculi.* Si Deuter. 32, 10 aberraverat iumentum, reductum ad castra requisito domino locum suum recepit. Infirmos nostros cum debilibus ad portum Damiate per terram et aquam tuis sumptibus deferri procurasti idque, quod hiis omnibus maius est, improperari nobis, moveri super nos subsannantium capita vel aliquo signo derisionis molestari edicto terribili prohibuisti. Intellexisse videris indignationem Domini expressam per Ezechielem sic: *Pro* Ez. 25, 3. 6–7 *eo quod dixisti: Euge, euge super sanctuarium meum, quod pollutum est, et super terram meam Israel, quia desolata est, et super domum Juda, quoniam ducti in captivitatem, et eo quod plausisti pede et gavisa es ex toto affectu super terram Israel, idcirco perdam te de terris et conteram.* Quis te do-

*

1 te solum verum B. q. m. i. c. H. 2 bonum al. man. addit B. 3 est om. BT. tenebrosum T. 4 ci in empticius superscr. H. 7 conclusisset corr. e conclussisset B. 9 et beneficiis cooperatorem T. 11 Egiptus BHT. 12 visione H. 14 cotidie B, quotidie T. vic in rasura H, tricena vel vicena BT. milia om. T. 15 indulsisti BT. 19 recepit corr. e recipit H. 20 et superscr. H. 21 et quod his BT. est] fuit BT. 22 nos om. H. 24 Ezechielem prophetam B, Ezechielem prophetam dicentem T. 25 quia B. 26 super om. H. quoniam BT. 27 quam T. ducti sunt BT. et pro eo BT. 29 Israel corr. ex Irslael B. d in idcirco superscr. H.

Isai 37, 22-24 cuit verbum Ysaie dicentis: *Subsannavit te, virgo filia Syon, post te caput movebit filia Jerusalem. Cui exprobrasti et quem blasphemasti et super quem levasti vocem tuam et levasti altitudinem oculorum tuorum? Ad sanctum Israel! In manu servorum tuorum exprobrasti Domino.* Recte appellatus es Kemel, quod interpretatur consummatus, quod in politicis virtutibus reges et principes antecedis, de hoc precipue commendandus, quod immunis esse diceris a crimine pessimo, quo gens tua laborat, publice statuens ephebiarum abominationes
Apoc. 20, 9 et multiplicans offensiones *in stagnum ignis et sulphuris* post hanc vitam detrudenda. Studeas, obsecro, supplico, stude consummare quod cepisti. Post liberationem captivorum restitue nobis Terram sanctificatam, hereditatem Domini, civitatem sanctam cum omni iure suo. Frater tuus, qui tenet eam, vasallus tuus est, nec tue valet resistere voluntati. Hanc terram constat esse servorum Christi. Judei, quoniam heredem vinee
Matth. 21, 39 presumpserunt occidere, per Romanos imperatores Titum et
Matth. 21, 41 Vespasianum expulsi sunt. Nam *paterfamilias malos male perdidit et vineam suam locavit aliis agricolis, qui reddant ei fruc-*
ibid. 43 *tum temporibus suis* iuxta quod fuit predictum: *Auferetur a nobis regnum et dabitur genti facienti fructus eius.* Bona fide et iusto titulo summo pretore, huius rei auctore, possederunt eam Christiani multis temporibus, donec [1] Cosdroe, rex Persarum, ipsos violenter eiecit veniens Jerusalem, ubi virorum undecim milia peremit, lignum dominice crucis asportare presumpsit, Zachariam patriarcham cum aliis captivis secum traxit,

*

1 capud BH. 2 virgo filia BT. Jer.] Israel H. blasfemasti H. 3 tuam corr. e meam H. 6 interpretatur in rasura B. quoniam BT. politicis corr. in marg. e pollitícis, et super politicis scrib.: scilicet urbanis 2 H. 8 commendamus BT. 9 biarum postea addit in marg. 2 H. 10 et] ac B. sulfuris B. 11 suppl.] addunt BT: suadeo. stude om. BT. 13 post nobis del. eam et addit in infer. marg. B: hereditatem Domini terram sanctificatam civitatem sanctam cum omni iure suo tenet eam. hereditatem Domini terram sanctificatam T. sanctam in marg. H. 16 quem T. 17 Tytum B. 18 predidit B. 19 aliis locavit BT. reddunt B. f. t. s. H. 20 predictum fuit BT. 21 r. et d. g. f. f. eius H, regnum Dei BT. 23 Chosdroe BT. 25 asportare corr. ex asportari H. 26 patr.] captivum BT. secum om. H.

[1] Die geschichtlichen daten aus Sigeb. Gembl. a. a. o. s. 322.

Syriam et Palestinam bello premens, Libyam et Egyptum incursans cum Alexandria vastavit, et erant Sarraceni sub imperio Persarum, donec Mahumeth surgeret. Postmodum vice versa iugum tue legis Persas oppressit Eraclii tempore, qui crucem sanctam et Zachariam cum aliis captivis Jerusalem reduxit. Machumeth mortuo Ebubebeth successit in principatu; inter Sarracenos et Romanos bellum implacabile surrexit. Indignati itaque Sarraceni, quod togas non acceperunt ab erario imperatoris Eraclii, sicut alii milites, eventu vario cum Romanis conflixerunt. Ebubebeth defuncto Humar dominabatur, qui templum Domini, quod exstat hodie, a quibusdam dicitur construxisse, alii dicunt ab Helena Constantini matre, alii ab Eraclio a Perside reverso. Sarraceni capta Damasco Phenicem et Egyptum occupant, Jerusalem biennio obsessam capiunt cum Antiochia et Syria totaque Perside. Post hec Romani de Sarracenis ducenta milia perimunt. Sarraceni stolo navium pene trium milium Constantinopolim triennio obsident, sed Bulgares ex eis triginta duo milia occidunt, alii fame et frigore, pestilentia sine numero pereunt et sic ab obsidione cum quinque navibus de tanta classe confusi redierunt. De Africa postmodum ebullientes Hispanos longo bello vexaverunt, quibus Karolus rex fuit presidio, innumerabilem multitudinem eorum, que supputabatur ad trecenta octoginta quinque milia, variis sternens preliis, obsessos etiam in Narbona duos eorum reges cum multis aliis interfecit; fugientes gladium profundum maris non evaserunt. Postea Turci de Caspiis portis erumpentes Armeniam infestant, quibus tamen divina virtus non defuit

*

1 Siriam H. premens corr. e preveniens H. Lybiam B, Libiam HT. Egiptum BHT. 3 Mahumech H. 4 Persas om. T. Heraclii BT. 5 Zahariam, postea del. prophetam H, patriarcham addunt BT. 6 Mahumech H. Ebuber T. 7 et tunc inter Romanos et Sarracenos B, inter Romanos et Sarracenos T. 8 it.] siquidem BT. quia B. 9 Heraclii BT. milites superscr. H. 10 confluxerunt H. Ebebuth T. def.] mortuo T. 11 extat BH. 13 Heraclio BT. a] de T. 14 Egiptum BHT. 15 et om. B. Siria H. que om. BT. 16 navi B. 17 ante Constantinopolim delet obsident B. 18 et om. B. 19 obsideone B. 20 de tanta corr. e detenta H. recedunt BT. Affrica BH. 22 magnus B, magnus rex T. 24 spoliis H. 26 Thurci BH.

supplicantibus. Alii Siciliam invadentes Lippariam insulam vastarunt et usque ad portum Romanum venientes instantia Leonis pape cooperante sibi divina gratia gravi turbine ventorum fere omnes perierunt. Mauri Beneventum occupant, Sarraceni Apuliam et Calabriam vastantes Galianum montem occupant ibique firmata munitione multas Italie urbes debellant, qui per miliciam Johannis pape conserta pugna in tantum sunt attriti, ut omnes truncati vel capti succumberent multis asserentibus, apostolos Petrum et Paulum in illa pugna visos fuisse Christianis in auxilium. Urbs Jenuensis a Sarracenis ab Africa venientibus cum classe capta in ore gladii cum thesauris asportatis graviter nimis afflicta destruitur. II Reg. 3, 1 *Huiusmodi temporum tempestatibus longa concertatio facta est inter domum David et domum Saulis.* Cum autem complacuit Ps. 76, 10 ei, qui culpa offenditur, penitentia placatur, qui *non continebit in ira sua misericordias suas,* unum de minoribus elegit, Petrum heremitam, quem preconem salutis constituit ad evocandam miliciam Christianam, et quamquam fere centum milia peregrinorum per Greciam venientium a Turcomannis interimerentur, non tamen zelus Domini cessavit, donec per Godefridum ducem Lotharingie fratremque eius Balduinum, postmodum reges Jerusalem, aliosque viros magnificos VIII. Idus Julii feria sexta [1] post annos circiter quadringentos viginti, ex quo sub Eraclio secunda vice capta fuit et possessa civitas sancta a Sarracenis, restituta est a Domino Christianis, qui extunc terminos suos per multiplices successus ampliavit fere Jes. 27,12–13 *a flumine Egypti usque ad fluvium magnum Eufraten* iuxta

*

1 Ciliciam H. Lippanam BH. 2 Romanorum BH. 5 Galianum corr. e Galienum H, Gallianum B. 6 munitione firmata B, munitione formata T. Ytalie B. debellantes H. 7 ante pugna delet porta H. 8 atriti H. 10 e in Je superscr. H, Januensis corr. e Muniensis B. 11 Affrica BH. cum classe venientibus BT. 13 concertatio corr. e consertatio H. 15 continebit corr. e continebat H. 17 heremitam corr. ex hereditam 2 H. 20 Domini domus B. 21 Lotalringie B. ipsius BT. Baldewinum B. 22 reges om. B, per reges HT. 23 sexta] addit T: in divisione scilicet apostolorum. 24 Heraclio BT. 27 Egipti BHT.

[1] Vielmehr am 15 juli.

promissum prophete. Nam Balduinus comes fuit Edessanus, que est iuxta Eufraten. Processu temporis, cum iterum multiplicarentur peccata super terram, patruus tuus Saladinus et pater tuus Christianos eiecerunt de possessionibus suis in sola Tyro remanente cultura Christi de tam lato regno. Liquere tibi potest ex premissis, Christianorum hanc esse terram, quam frater tuus tenet; pro Damiata reddere volebas eam totam, preter Montem regalem et Craccum cum suis pertinentiis et appenditiis. Nosti, Montem regalem potiorem esse partem regni et provinciam nobilissimam ac metropolim ditiorem aliis ad regnum Jerusalem pertinentibus, sine qua cum Cracco diu retineri non potest civitas sancta. Unde principes nostri compositionem stabilem tecum inire non poterant. Destructum iacet regnum et quod hodie dimitteres, cras recipere valeres, quando tibi placeret vel fratribus tuis treugam rumpere. Forsitan alii Christiano triumphus iste servatur a Domino, qui cf. Paral. 20, 6
dominatur in regnis hominum. Ideoque multum nostris et tuis consulis, si prudentie tue studium efficax impendere curaveris ad perfectam pacem faciendam, quoniam legem Christi servantes nullatenus diu dissimulare possunt suas iniurias et exhereditationem, presertim quia Coradinus exactores suos in Jerusalem constituit, qui peregrinos visitantes gloriosum sepulchrum spoliant et male tractant, qui tributum solvere nolunt propter obedientiam vel non possunt propter indigentiam. Ista crudelitas et venerabilium locorum venalitas legibus divinis et humanis contraria, bonis etiam moribus repugnat. Sapiens et potens Salomon rex Jerusalem post dedicationem III Reg. 8 38-41
domus, quam edificavit altissimo principi, orationem fudit etiam pro extraneis a populo Israel de longo vel de propin-

*

1 Balduinus corr. e Dalduinus H, Baldewinus B. fuit om. H. Edassanus H. 2 Eufratem H. processu igitur B. 3 Salahadinus T. 4 eiec.] inter e et r delet. esse videt. fe H. oni superscr. H. 5 Tiro H. Liq.] videri T. 7 tenet corr. e tenent H. volebas eam totam reddere T. 9 potiorem partem esse BT. 10 ac corr. e nec H. 11 pertinentibus Jerusalem BT. 18 consulimus T. 21 exheredationem B. 22 in Jerusalem om. H. 26 repugnant BT. 27 Salemon H. dedicionem B. 28 domus om. T. principi om. T. 29 longe HB. vel superscr. H.

quo venientibus peregrinis, quos gratis et libenter admisit ad
sanctum seculare propter nomen Domini magnum, ut omnis
Osee 14, 3 natio, que sub celo est, *vitulos labiorum offerat* Domino in
loco, quem Dominus pro salute generis humani separatim ele-
git. Templum Domini nec cum precio nec sine precio nostros
intrare permittit frater tuus, sed tamquam incredulos et im-
mundos repellit. Vere vos estis increduli, qui Jhesum Christum
de Spiritu sancto conceptum et de virgine natum confitemini
Rom. 2, 5 et tamen filium Dei negatis, quia rem sicut est non intue-
mini *propter duritiam vestram et cor impenitens.* Nos trinum
Deum profitemur et unum, trinum personaliter, unum essen-
cialiter; unum Deum credimus, unum Dominum, unum omni-
potentem, eternum, invisibilem, incomprehensibilem, ineffabi-
lem, super omnem creaturam altissimum. Nam quod per super-
habundantiam dicitur, uni soli convenit: in sole radius est,
calor et splendor, unicus tamen ab omnibus conspicitur, simili-
tudinem non invenimus, et tu animalis homo non percipis se-
creta divinitatis et misterium trinitatis. Consortem Deo nul-
lum damus, sicut falso nobis imponitur. Que enim conventio,
quod consortium creature ad creatorem, temporalis ad eternum,
corruptionis ad incorruptionem, visibilium ad invisibilia? *Uti-*
Deut. 32, 29 *nam saperes et intelligeres ac novissima provideres!* Quid tibi
Sap. 5, 9 prosunt divitie, quid salutis afferunt divitie? *Transeunt hec*
Col. 3, 1–2 *velut umbra. Queras ergo, que sursum sunt, sapias, que Dei*
Hebr. 4, 16 *sunt, accedas cum fiducia,* corde contrito et humiliato *ad thronum*
Tob. 4, 20 *gratie* iudicis benigni *et pete ab eo, ut* veram tibi fidem osten-
dat, *vias tuas dirigat et omni tempore consilia tua in ipso per-*
I Tim. 3, 16 *maneant. Nam manifeste magnum est pietatis sacramentum,*
quod manifestatum est in carne, iustificatum in spiritu, apparuit

*

3 offerant H. Domino om. B. 5 nostros om. B. 8 profitemini B. 9 denegatis B. 10 cordis vestri B. 14 per in marg. 2 H. 15 calor corr. e color H, radius est calor om. T. similitudinem in creaturis BT. 21 incorruptionem corr. e corruptionem B. invisibilium H, invisibilem BT. 22 a. n. p., super quibus 2: ac novissima provideres H, BT addunt: Deus unus ac [om. T] solus est sine ullius consortio [consortis T] potestatis, qui in trinitatis unitate tocius mundi gubernat imperium supra omnem magnitudinem, quam possit humana estimacio comprehendere. 23 proderunt B. delicie BT. 24 velud B. 25 tronum H. 26 tibi superscr. H. 29 manifestum H.

angelis, predicatum est gentibus, creditum est in mundo, assumptum est in gloria.

6.

Item epistola salutaris doctoribus Egipti transmissa.

[1221 september.]

Ptolomeus Philadelphus, rex quondam Egypti, studiosus et librorum cupidus erat; per septuaginta duos interpretes transferri fecit legem Domini de Hebreo in Grecum, quam apud se reposuit et successoribus reliquit. Ideoque post premissa convertam articulum ad vos sapientes et mathematicos Egypti et de scripturis, quas negare non potestis, studium vestrum conveniam, ut omnes ratione utentes Christianorum fidem intelligant et vestras responsiones advertant. De Christi divinitate et personarum trinitate redemptorisque mundi passione, que hactenus recusastis admittere, brevis assumatur assertio auctoritate scripturarum firmiter suffulta. Christus, *qui* Matth. 5, 17 *non venerat solvere legem sed adimplere*, octavo die circumcisus fuit et baptizatus anno etatis sue tricesimo, agnus sine Luc. 1, 59 macula, ut vim regenerativam inferret aquis; et sicut circumcisio finem in Christi circumcisione accepit, ita consecratio baptismatis initium per baptismum Christi suscepit; circumcisio signum erat baptismi, quo veniente significatio cessavit, sicut flos precedit fructum, sed veniente fructu flos decidit. Redemptor noster temptari voluit; nec filium Dei temptatum cf. Hebr. 2, 18 dicimus, sed virginis filium, in quo plenitudo filii Dei consi- cf. Col. 2 9 stebat. Si homo perfectus non vicisset illum, qui perfectum hominem vicerat, victoria eius nobis prodesse non poterat; qui Ade victor exstiterat in paradiso, et qui vicerat mandu-

*

1 assuptum H. 2 in superscr. H. 3 Item — transmissa addit rubr. atram. 2 H, om. BT. 4 Ptholomeus H, Tolomeus B. filadelfus B. Egipti BH. 5 ante duos delet II. H. 6 Grecum corr. e Greco H. 7 repposuit H. successoribus suis eam reliquit B. 9 Egipti BH. et om. H. 10 convincam B. 12 et] ac B. 13 actenus H. 14 ritate superscr., o in ras. H, auctoritatibus B. 16 sue etatis B. 17 aquis conferret B. 20 qua H, que B. significato B. 23 filium virginis B. plenitudo corr. e plenitutdo B. 26 nam qui B. par.] addit B: ipse temptator Domini factus est in deserto, et qui.

cantem, victus est a Domino ieiunante. Temptatus est, ut temptatorem cum omnibus temptationibus suis vinceret; passus, ut universas passiones comprimeret, mortuus, ut mortis im- [I Petr. 2, 22] perium subiugaret, *qui peccatum non fecit, nec inventus est do-* [Zach. 3, 1-2] *lus in ore eius.* De hac temptatione Zacharias: *Ostendit michi Jhesum sacerdotem magnum stantem coram angelo Domini, et Sathan stabat a dextris eius, ut adversaretur ei, et dixit Dominus ad Sathan: Increpet in te Dominus Sathan.* Numquid mentiri potuit et se Deum dicere, si non erat, qui miracula fecit, que nullus alius facere potuit, cum Deus Hebreorum numquam passus sit, superbientes de populo suo absque aliqua gravi plaga preterire? Nam si Deus non esset et se Deum diceret, mortuis vitam conferre non potuisset nec imperare [Luc. 8, 24] ventis et mari, nisi dominus elementorum et princeps totius [Ps. 2, 7] creature. Pater dicit filio: *Filius meus es tu et hodie genui te,* [Ps. 88, 27; Ps. 109, 3] et filius patri: *Ipse invocavit me, pater meus es.* Item: *Ex* [Ps. 50, 13] *utero ante luciferum genui te,* et de Spiritu sancto: *Spiritum* [Ps. 32, 6] *sanctum tuum ne aufer a me,* et rursum: *Spiritu oris eius omnis virtus eorum,* scilicet celorum. Intelligite que scribo: non ita generat pater filium, sicut homo hominem, nam Deus semper pater fuit, quia semper filius exstitit, cuius pater est; non ergo ex accidenti sortitus est hoc nomen, semper enim pater et verbum et virtutem et sapientiam habuit. Verbum dicimus Dei virtutem Deique sapientiam, que semper in patre fuit. In corde patris hoc verbum semper fuisse, ipse Deus [Ps. 44, 2] pater evidenter expressit dicens: *Eructavit cor meum verbum* [Eccli. 24, 5-6] *bonum,* et ipsa Sapientia dicit: *Ego sapientia ex ore Altissimi* [Prov. 8, 27. 30] *prodii, ego feci, ut oriretur lux, quando preparabat celos ade-*

*

1 est autem B. ut corr. ex utque H. 2 suis om. B. 4 nec in. est do. in o. eius B. 5 Za superscr. H. 6 ante stantem del. c B. 7 et 8 Satan B. 8 in superscr. H. nunquid H. 11 ante de del. super B. populo suo postea addit 2 H. 14 princeps om. H. 15 t. et h. g. t. H, tu et h. g. t et filius me. e. B. 16 p. m. e. H, pater meus es tu B. ex — genui te, et filius patri: ipse B. 17 ante luc. g. t. H. ge. B. 18 tu. B. au. a me B, auf. a. m. H. eius om. H. 19 v. e. H. scilicet superscr. H, id est B. 23 ante et del. habuit H. verbum habuit et virtutem habuit B. 24 et Dei B. 26 v. b. H, ver. bo. B. 28 ego corr. ex ergo H.

ram cum eo cuncta componens, stabiliens montes, firmans terram, fundens flumina. Ergo cum sine sapientia nunquam fuit (cf. Prov. 3, 19; Jes. 42, 5) et sine virtute, quis audet dicere, hoc nomen Deo ex tempore advenisse, cum semper fuerit et sit pater, semper fuerit et sit filius, cuius pater est? Profunda sunt hec et salubria et sobrie cogitanda, sobrie tractanda. Michi impossibile est generationis eterne scire secretum; super omnem sensum est, quia *pax Dei exsuperat omnem sensum;* (Phil. 4, 7) mens deficit, vox silet, non mea tantum sed anglorum; supra potestates et Cherubin et Seraphin sunt hec. Michi scire licet, quod natus sit, discutere non licet, quemadmodum natus sit. Huc Paulus raptus ineffabilia dicit. *Generationem* (Isai. 53, 8) *eius quis enarrabit?* Habet generationis inusitate gloriam, qui habet inusitate potestatis gratiam. Temporalis etiam generatio filii inenarrabilis est. Sol vitrum sine sua et illius lesione penetrat, sic integra virginitate sol iustitie venit in mundum, et, ut sic nasceretur, illum decuit, nobis profuit, ut mundus natus nos mundaret, potenter natus nos infirmos roboraret. Partum virginis duo prophete predixerunt, Ysaias: *Ecce virgo concipiet* (Isai. 7, 14) *et pariet filium,* Jeremias: *Novum faciet Dominus super terram* (Jerem. 31, 22) *m. c. v.*[1] Hic mulier nomen sexus est, non facture. Ignotus nobis per nomen proprium propheta eiusdem virginis nomen expressit. Nam in longevis Thracie muris homo quidam fodiens invenit lapideam archam. Quam cum expurgasset et apperuisset, invenit mortuum iacentem et litteras conglutinatas arche continentes hec: "Christus nascetur de Maria virgine et in eum credo. Sub Constantino et Hirena imperatoribus, o sol, iterum me videbis." Si hanc prophetiam non admittitis, quia legitur in Romana historia, duorum premissorum prophe-

*

1 cum eo componens omnia B. c. e. c. c. H. 2 fundans B. numquam B. 3 ante nomen del. ver H. 5 sobrie tractanda in marg. 2 H, addit B: ac sine oblivione retinenda. impossibile michi est B. est superscr. H. 7 supra B. 9 et om. B. 11 hec B. 17 natus superscr. H. nos om. B. 18 post prophete del. duo H. conci. et pa. f. B. 19 et Jeremias B. dominus super terram mu. cer. vi. gremio uteri sui B. s. i. t. H. 20 fracture, r superscr. B. 21 propheta in partu virginis eiusdem B, post propheta del. in partu H. 22 ev in longevis superscr. 2 H, logis B. Tracie BH. 23 archam lapideam B. cum superscr. 2 H. 24 repperit B. 26 Hyrene B.

[1] Die stelle ist nicht correkt, vgl. die Vulgata.

tarum testimonium sufficit. Vestre legis auctoribus vos convincam. Jhesum Christum innocenter vixisse, sancte et iuste et pie, ac maximis claruisse virtutibus, legis vestre liber profitetur. Iusta enim defensio est, qua compellitur unusquisque se religionis auctoritate convinci. Constat ergo, legem quam dedit irreprehensibilem, honestam et salubrem esse, de qua testimonia proferre possem sufficientia, sed vos negatis in ewangelio scripta reperiri, que vestris observantiis contradicunt. Epistolas Pauli non recipitis, qui saluberrima profert documenta et conversationem nostram honestis informat disci-
Tit. 2, 12–13 plinis, *ut sobrie et iuste et pie vivamus in hoc seculo exspectantes beatam spem et adventum glorie magni Dei.* Hebreorum, Grecorum et Latinorum disciplina Moysen et prophetas frequentant, probationes suas ex eis afferunt, fundamenta suarum assertionum in eis merito ponunt. Ezechiel secretorum
Ez. 1, 16 Dei conscius *vidit rotam in medio rote*, novum testamentum in veteri, quod unum predicit futurum, aliud ostendit factum. Consequens est, ut passionem Christi et passionis circumstantias ex hiis, que olim predicta sunt, in medium producamus. Nullum vero vestre legis ex prophetarum verbis invenimus fundamentum. Ysaias non ut propheta enigmatice, sed ut ewangelista manifeste passionem Christi antepredixit, et quia duris cordibus incredibilia de humilitate Christi dicturus
Isai. 53, 1 erat, premisit: *Quis credidit auditui nostro?* Divinitatis autem
ibid. 8 magnitudinem subiungens ait: *Generationem eius quis enarrabit?* De Juda proditore, qui fuit unus de duodecim, ait David:
Ps. 40, 10 *Qui edebat panes meos, magnificavit super me supplantationem.*
Zach. 11, 12 De pacto proditionis inito cum Judeis Zacharias: *Appenderunt mercedem meam triginta argenteis.* De reiectione pecunie idem:

*

1 vere H. auctoritatibus B. 2 convincam corr. e contineam H. 3 ac om. H. virt.] miraculis B. 4 est superscr. H, om B. 5 relligionis H. 5 ergo] igitur B. 8 repperiri H. 9 que B. proferunt B. 10 informant B. 11 et om B. et] ac B. seculo e. b. s. et a. g. m. d. H, se. exp. be. spem et adventum glorie mag. Dei B. 15 eis] ipsis B. 17 in in ras. H. 19 his B. deducamus B. 20 nostre H. 21 enicmatice H. 22 ante longe B. 23 li in incredibilia superscr. H. Christi filii Dei B. 27 mag. su. me. suppl. B, m. s. s. H. 28 Zacharias ait B. apprenderunt B. 29 reiect.] e in ie superscr. B.

Proieci illos in domum Domini ad statuarium. Quod captus Zach. 11, 13
est in horto, Jeremias: *Spiritu oris nostri Christus captus est* Thren. 4, 20
in peccatis nostris. Quod ligatus ad iudicium ductus est, Es-
dras[1]: *Vinxistis me non sicut patrem, qui liberavit vos de terra*
Egypti, et alibi: *Comprehendamus iustum, quoniam contrarius* Sap. 2, 12
est operibus nostris. Cum tamen volens venerit ad passionem
in asello, Zacharias: *Exulta satis, filia Syon, iubila, filia Jeru-* Zach. 9, 9–10
salem, ecce rex tuus venit tibi iustus et salvator, ipse pauper
ascendens super asinam et super pullum filium asine, loquetur
pacem gentibus. Unde ipse dixit: *Et quidem in hac die, que* Luc. 19, 42
ad pacem tibi, nunc autem abscondita sunt ab oculis tuis. Se-
quitur: *Potestas eius a mari usque ad mare et a flumine usque* Zach. 9, 10
ad fines terre. Ductus autem ad Pilatum multipliciter est
illusus; Jeremias: *In illusione factus sum populo huic*; Job: Jerem. 5, 23
Aperuerunt super me ora sua, exprobrantes percusserunt ma- Job 16, 11
xillam meam, saturati sunt penis meis; Jeremias: *Dabit per-* Thren. 3, 30
cutienti se maxillam, saturabitur opprobriis; Micheas: *Percus-* Mich. 5, 1
serunt maxillam iudicis Israel; Esdras[2]: *Clamantes ante tri-*
bunal iudicis humiliasti me, suspensum in ligno morti tradi-
disti me. Ligatus ad stipitem flagellatus est; Ysaias: *Dorsum* Isai. 50, 6
meum dedi in flagella, maxillas meas in palmas, faciem meam
non averti a confusione sputorum; *disciplina pacis nostre super* Isai. 53, 5
eum. Coronatus est spinis; Jeremias[3]: *Spinis peccatorum suo-*
rum circumdederunt me populus hic; Ecclesiasticus: *Multi ty-* Eccles. 11, 5
ranni sederunt in throno et insuspicabilis portavit diadema;

*

1 in] ad H 2 orto H. spiritus B. 3 ante ductus del. cap H. 5 Egipti HB. 6 venerit corr. e veniret H. ad passionem venerit B. 7 in om. H. satius B. 10 die tua B. 11 tibi] tuam H. abs. te s. H, abs. s. ab oc. t. B. 12 Potestas eius a. m. u. a. a. et a. f. u. H, addit B: ad fines t. or. t. 13 ductus ante pontifices et Pylatum B. post autem del. pontifex H. post Pilatum del. etiam H. 14 ias postea addit 2 H. sum] est H. et Job B. 15 aperueruerunt H. 16 et Jeremias B. 17 percutientibus B. maxilla B, m. s. o. H. et Micheas B. 18 in virga percusserunt B. et Esdras B. 19 humi. liastis B. tradidistis B. 20 unde Ysaias B. dorsum — sputorum om. B. 24 et Ecclesiasticus B. tiranni B.

[1] Nicht zu finden, vgl. Pseudo-Esdras IV, cap. 1, 5—7 u. 28, s. Röhrichts ausgabe s. 168. [2] Nicht zu constatieren. [3] desgl., vgl. Röhricht a. a. o.

hac corona coronavit eum noverca sua sinagoga, gloria et honore [Cant. 3, 11] pater suus, alia corona mater sua: *Egredimini, filie Syon, et videte regem Salomonem in diademate, quo coronavit eum mater sua in die desponsationis illius;* feria sexta conceptus est, et tunc desponsavit sibi ecclesiam. Testimonium contra [Ps. 36, 12] innocentem; David: *Insurrexerunt in me testes iniqui et mentita* [Ps. 21, 19] *est iniquitas sibi.* Exspoliationem vestium in eodem: *Diviserunt sibi vestimenta mea et super vestem meam miserunt* [Isai 9, 6] *sortem.* Crucem suam propriis humeris portavit; Ysaias: *Factus* [Isai. 22, 22] *est principatus super humerum eius;* hec est *clavis domus David posita super humeros eius.* In loco dampnatorum crucifixus [Ps. 16, 4] est; David: *Propter verba labiorum tuorum ego custodivi* [Ps. 68, 22] *vias duras latronis.* Idem de esca et felle et aceto: *Dederunt in escam meam fel et in siti mea potaverunt me aceto.* De manibus [Hab. 3, 4-5] extensis in cruce Abacuc: *Cornua in manibus eius,* ubi [Sap. 2, 20] fortior fortem superavit, *ante faciem eius ibit mors. Morte* crucis tunc *turpissima condempnaverunt eum,* sicut scriptum est in libro Sapientie; nunc autem crux a supplicio latronum transivit [Ps. 21, 18] ad frontes imperatorum. In cruce *foderunt manus meas et pedes meos; dinumeraverunt omnia ossa mea.* Moyses in Deuteronomio [Deut. 28, 66] scripsit: *Erit vita tua pendens ante oculos tuos, et non* [Ez. 47, 2-12] *credes vite tue.* Aqua de latere salvatoris fluxit; Ezechiel: *Ecce aque redundantes a latere dextro, que primo parve fuerunt usque ad talos,* quando baptizati sunt credentes de Judeis in Jerusalem. Deinde *aqua ad genua* crevit: baptizati sunt enim in Judea, Samaria, Antiochia; postmodum *usque ad renes,* nam aque baptismi per totum mundum fluxerunt, *ab utraque parte*

*

2 unde: Egredimini B. 3 Salemonem H. qua H. co. e. B. 5 est om. H. 6 m. e. in. sibi H. 7 expoliationem H. in eodem om. H. 8 ves. B, v. m. et s. v. m. m. s. H. meam om. B. 9 sorte B. suam om. B. unde Ysaias B. 10 principatus eius su. hu. eius B, principatus s. h. eius H. domus om. BH. 11 humerum B. 12 la. tu. ego cuius vi. B, la [corr. e lab.] t. e. c. v. d. H. 13 item H. 14 meam fel. et in si. ma. po. me aceto B, m. f. et in s. m. p. m. a. H. 15 in cruce om. H. ma. H. 16 eius om. B. 19 meas om. B. 20 et pedes et omnia ossa eius dinumerabilia fecerunt B, et p. b. o. o. m. H. 22 tue om. B. unde Ezechiel B. 24 sed quando B. baptizati corr. e baptizatti H. 25 ad super deleto in H. 26 o in Antiochia superscr. H.

torrentis ligna multa, omne lignum pomiferum iustis *afferens* Gen. 1, 11
fructum, quia fructus sunt in cibum, nam per bona opera et
exempla pascimur *et folia* bonorum verborum sunt *in medici-
nam.* Vere mortuus est in cruce; Daniel: *Occidetur Christus* Dan. 9, 26
et non erit eius populus, qui eum negaturus est; Dominus per
Ysaiam: *Propter scelus populi mei percussi eum.* Passus est Isai. 53, 8
et mortuus Deus et homo non in divinitate, sed humanitate.
Sol splendore suo arborem circumfundit; cum arbor inciditur,
ictum ferientis ferri splendor solis excipit priusquam pertinga-
tur ad lignum, sed splendor a dolante nec incidi potest nec
separari; sic divinitas nec separari potuit nec incidi. Quod
autem passioni subiacuit, videlicet humanitas, sicut lignum
et teneri potuit et ligari, vulnerari et pati. De sepultura eius
Jeremias: *In sepultura eius reviviscent mortui;* idem [1]: *Morti-* cf. Thren. 3, 5
ficaverunt in lacum vitam meam et lapidem posuerunt super me.
A morte teneri non potuit, sed resurrexit; David: *Non dabis* Ps. 15, 10
sanctum tuum videre corruptionem; Micheas: *Ne leteris, inimica* Mich. 7, 8
mea, super me, quia cecidi: consurgam. Premissa prophetice
predicta in Jhesum constat esse completa, sicut Matheus et
Johannes, qui cum ipso ambulaverunt et presentes ambulabant
et presentes omnia videbant, quando in terris visus est, cum
hominibus conversatus est, in suis testantur ewangeliis; Lucas
similiter, cuius laus est in ewangelio per omnes ecclesias; item
Marcus, qui ab ore Petri, apostolorum principis, hec audivit
et fideliter conscripsit. *In hoc ergo verbum verum est, quod* Joh. 4, 37
alii seminaverunt, videlicet prophete, *alii messuerunt,* scilicet
apostoli. *Ipsi enim profecti predicaverunt Domino cooperante* Marc. 16, 20
et sermonem confirmante sequentibus signis. Si quas respon-

*

1 iustis scilicet H. afferentes B. 2 per bonorum operum exempla B. 4 unde Daniel B. 5 eius superscr. B. qui negaturus est eum B. 6 eum] e. H. 7 et om. B, superscr. H. mortuus est B. 8 Sol] addit in marg. 2 H: comparacio humanitatis Christi passibilis et divinitatis inpassibilis. 13 el ligari potuit et teneri B. 15 lacum mortis B. posuerunt lapidem B. 16 surrexit H. 17 s. vi. corruptionis H. et Micheas B. 18 prophetice corr. e prophete H. 19 in Christo Jhesu B. 20 qui — conversatus est om. B. 24 principis apostolorum B. 27 predicaverunt videlicet B. Domino co. et ser. con. se. sig. B. 28 seq.] s. s. H.

[1] Vgl. Röhricht a. a. o.

siones habetis contra hec omnia, rescribite, ut veritas asser-
Matth. 7,25 tionis fidei nostre clarius elucescat. *Fides nostra super firmam petram fundata*, testimoniis patriarcharum, prophetarum, apostolorum et miraculorum inexpugnabiliter vallatur contra *om-*
II Cor. 10, 5 *nem altitudinem extollentem se adversus veritatem* et doctrinam
I Cor. 1, 18 Christi. *Verbum crucis pereuntibus quidem stultitia est, hiis*
ibid. 23 *autem, qui salvi fiunt, virtus Dei est.* Crucifixum credimus, *cru-*
cf. Rom. 1,16 *cifixum predicamus*, crucifixum *non erubescimus*, in cruce Domini nostri Jhesu Christi semper et ubique gloriamur.

7.

Brief an den abt von Prémontré wegen des propstes Herdericus von Schildwolde.

[1224 märz.]

Venerabilibus viris, domno Conrado Premonstratensi abbati ceterisque abbatibus ac toti capitulo Premonstratensi Oliverus servus crucis empticius, Coloniensis cancellarius, paratum semper cum devotis orationibus obsequium. Cum ex mandato sedis apostolice Frisiam Coloniensis provincie peragrarem, duos in ea viros Premonstratensis habitus inveni. Alteri illorum, videlicet Emoni abbati[1] Floridi Orti, a clero et populo plenum testimonium modestie ac laudabilis vite perhibetur; reliquus, Herdricus de Skeldwalda prepositus, non solum apud populares, verum etiam a bonis et gravibus sufficienter infamatur. Officialis enim gerens negocium excommunicat et absolvit, ecclesias claudit et aperit pro precio, et quod abhominabilius est, baptismum parvulorum impedire nititur, quibusdam ecclesiis crisma negando pro unius vel paucorum delicto, nisi pecunia crisma redimatur. Hec autem vobis significo, quia gentem Frisonum diligo, que fide stabilis et in armis strennua iterum se preparat ad Terre sancte subsidium tam

*

2 supra B. firmam om. B. 6 quidem om. H. est stultitia B. 7 Dei virtus B. crucifixum corr. e crucifexum H, crucifixum credimus om. B. 9 nostri om. H.

[1] Emo war damals propst; er wurde nach seiner eigenen angabe erst 1225 mai 23 abt, vgl. Chron. s. 502.

in bellatorum numerosa multitudine, quam navium utili ac necessario instanti expeditioni provido apparatu. Sane quoniam ordinem vestrum veneror et amo, excellentie vestre religionis scribendo, quantum audire placet, caritative consulo, quatinus, si prenominati fratris vulnus fuerit medicabile, sicut habitu, sic obedientia incorporetur homo. Alioquin immedicabile vulnus ense spiritualis gladii precidatur, ne pars sincera trahatur, et scandalum per gentem devotam et ad obsequium Salvatoris mundi promptam latius dilatatum gravius animarum periculum inducat.

8.

Brief an seine begleiter in Friesland wegen förderung des kreuzzuges in seiner abwesenheit.

[1224 ende mai.]

Ad concilium domni Portuensis episcopi, sedis apostolice legati, pro negocio crucis principaliter nos oportuit accedere. Ideoque quia fidelitatem vestram et industriam experimento didicimus, negocium crucis, quod nobis a summo pontifice commissum est, vobis tam in Groninge quam per totam Frisiam Monasteriensis diocesis committimus in absentia nostra, sive in terra pacanda et armis deponendis, sive in causis signatorum. Quia si non omnes etc. [1]

9.

Brief an die geistlichkeit Frieslands über den günstigen fortgang der kreuzzugsbewegungen.

[Köln, 1224 juni 2 — juli 14.]

Honorabilibus in Christo viris dilectissimis abbatibus, prepositis, decanis, consulibus et populo Frisie Oliverus servus empticius crucis, Coloniensis scolasticus, verbi crucis minister, vitam bonam et exitum felicem. Laudans Dominum laudabo,

[1] Die gewöhnliche formel der päpstl. schreiben, die mit geringen abweichungen folgenden stehenden wortlaut hat: Quia si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum ea nichilominus exequantur. Die worte 'quia — etc.' fehlen in der anderen hs. der chronik Emos.

gaudens in Domino gaudebo, nuncians nunciabo profectum negocii crucis. Nam postquam a vobis recessi, landegravius Thuringie [1], regis Ungarie [2] gener, miles iuvenis et in armis strennuus, dives ac potens, crucem transmarinam accepit, et cum eo decem comites, milites etiam plurimi et popularium turba, que dinumerari non potest. Notum preterea vobis esse cupio, quod Dani cum provincia Bremensi et Coloniensi navalem exercitum preparant. Unde vos moneo, quatinus constantes et perseverantes esse velitis in apparatu navium secundum formam temporis, quam vobis prescripsi, cum apud vos essem. Illud etiam scitote, quod domnus imperator de Sarracenis Sicilie triumphavit.

10.

Brief an den magister Salomon wegen der falschen kreuzprediger.

1225 oktober — 1227 august.

Magistro Salomoni Oliverius cardinalis. Constituti in Romana curia nuntii venerabilis in Christo patris D. [3] episcopi publice sunt protestati, quod idem a sex annis vel quinque preteritis nullos omnino ad predicandum in Teutoniam miserit neque Sindradum nec Henricum laicum ad id recipi fecerit a crucesignatis Terre sancte pauperibus aut debilibus habentibus citra decem vel duodecim marcas, commutare volentibus vota sua, cum super his apud sedem apostolicam fuerit diffamatus. Cupiens igitur servos crucis Christi pseudoprophetarum doctrinis variis non abduci, qui prefati episcopi falsis litteris, ut accepimus, innituntur, sed et obstruere viam fraudis eis, discretionem vestram monemus attentius et rogamus, quod his falsis predicatoribus largas indulgentias facientibus oblitis salutis proprie cruce signatorum vota fraudulenter commutantibus, cum auctoritatem non habeant super his, resistatis viriliter et potenter non permittentes crucis negotium ab aliquibus defraudari premonendo crucesignatos per Teutoniam universaliter singulos et singulariter universos.

[1] Ludwig IV. [2] Andreas II. [3] Wol nicht richtig statt S(alomonis).

VI.

Beilagen.

1.

Papst Innocenz III. beauftragt den dechant und archidiakon von Paris und den Kölner domscholasticus Oliver, den streit zwischen einem Reimser kanonich und dem Remigiuskloster wegen gewisser altäre zu entscheiden.

Lateran 1207 märz 26.

Innocentius decano et maiori archidiacono Parisiensi et O(livero) scolastico maioris ecclesie Coloniensis Parisius commoranti salutem et apostolicam benedictionem. Dilectis filiis D. Remensi canonico et N. monasterii sancti Remigii procuratore in nostra presentia constitutis dilectum filium nostrum J. sanctorum Cosme et Damiani diaconum cardinalem eis dedimus auditorem, in cuius presentia canonicus proposuit memoratus, quod bone memorie G. Remensis archiepiscopus ad petitionem decani et capituli Remensis ecclesie auctoritate indulgentie ab apostolica sibi sede indulte, ut scilicet altaria, decimas, redditus et alia, que bone memorie W. predecessor ipsius monasteriis et quibusdam personis minus licite duxerat concedenda, ad manum et potestatem suam canonice revocaret, altaria de Lovois, de Driencurte et de Villari in Silva ad Remensem ecclesiam de iure spectantia, que dictus W. predecessor ipsius preter Remensium canonicorum assensum ecclesie sancti Remigii pro sua voluntate contulerat, de prudentum virorum consilio revocavit; que cum idem G. archiepiscopus dicto canonico eiusdem fidelitate ac devotione pensatis postmodum concessisset, supradicti monasterii monachi ad nostram audientiam appellantes fructus ad altaria predicta spectantes contra iustitiam occuparunt; unde canonicus supra-

dictus donationem de ipsis altaribus sibi factam auctoritate apostolica confirmari et fructus medio tempore preceptos ex eis sibi restitui postulavit. Procurator vero monasterii ex adverso respondit, quod, cum memoratus W. quondam Remensis archiepiscopus eidem monasterio canonice contulerit altaria supradicta, et ipsa donatio postea fuerit auctoritate sedis apostolice confirmata, eadem altaria fere usque ad hec tempora monasterium ipsum sine alicuius contradictione possedit; propter quod procurator ipse sollicite postulabat, ut monasterium ab impetitione canonici supradicti absolvere dignaremur. Nos igitur [causam istam] vestro duximus examini committendam, per apostolica scripta mandantes, quatinus tam super premissis altaribus, quam super aliis altaribus et rebus aliis, de quibus inter ipsum D. ac monasterium questio agitari dinoscitur, inquiratis plenius veritatem, et quod canonicum fuerit appellatione postposita statuatis facientes quod decreveritis per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui nominati fuerunt, si se gratia, odio vel timore traxerint, per eandem districtionem appellatione cessante cogatis veritati testimonium perhibere, nullis litteris obstantibus preter assensum partium a sede apostolica impetratis. Quod si non omnes hiis exequendis potueritis interesse, duo vestrum nichilominus exequantur.

Datum Laterani VII. Kalendas Aprilis, pontificatus nostri anno decimo.

Aus Varin, Archives administratives de la ville de Reims I, 2, s. 461, nro. XXX.

2.

Papst Innocenz III. beauftragt den bischof von Genf und den abt von Bonnevaux, dafür zu sorgen, dass der bischof von Grenoble dem magister Oliver die kirche in Epernay mit ihren einkünften zu ruhigem besitz übergebe.

Rom, s. Peter 1208 januar 30.

Episcopo Gebennensi et abbati Bonevallis Viennensis dio-

cesis. Cum virtus mutuo sese diligat et aspernari contraria dinoscatur, si meritum virtutis et gratie, quo dilectus filius magister Oliverius noscitur preminere, venerabilis frater noster Gratianopolitanus episcopus diligentius notavisset, profecto dilexisset illud in eo, quod in ipso, quemadmodum in episcopo decet esse, nec compulisset eum ob illud ad nostram presentiam laborare, quod contulisse sibi virtus quidem esse videtur, vitium abstulisse, presertim cum temperanter extra paupertatem et citra divitias volens esse, apud ipsum pro sua maluerit caritate necessario, quod sibi dederat, beneficio manere contentus, quam alibi pro virtutibus suis, que minime sustinerent eundem sustinere defectum, amplioribus abundare. Qualiter autem eum super ecclesia Aspernadi dudum sibi ab eodem concessa post receptionem litterarum nostrarum, quas eidem magistro de ipsius confirmatione concessimus, aggravaverit, non nos latet, qui verecundie sue parcentes exaggerare nolumus quod est gestum, ne quod iustum est iuste agere compellamur. Unde nos eidem episcopo per scripta nostra districte precipiendo mandavimus, ut dictam ecclesiam cum fructibus inde perceptis memorato magistro sine dilatione resignans, permittat eum ob reverentiam apostolice sedis et nostram sueque probitatis obtentu ipsam pacifice possidere. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta precipiendo mandamus, quatenus, si prefatus episcopus quod mandamus neglexerit adimplere, vos eum ad id sublato cuiuslibet contradictionis et appellationis obstaculo qua convenit districtione cogatis.

Datum Rome apud Sanctum Petrum III. Kalendas Februarii, [pontificatus nostri] anno decimo.

Baluzius, Epistolarum Innocentii III. tom. II. s. 120 nro. 201. Migne, Opera Innocentii, II, 1304.

Namen-Register.

Die sterne bei der seitenzahl bezeichnen die namen im kritischen apparat und in den anmerkungen. — Das register ist lateinisch abgefasst, weil es sich zum weitaus grösseren teil auf den lateinischen text Olivers bezieht.

A

Aaron 6, 30-2.
Abacuc proph. 60-2, 312.
Abagarus rex 114.
Abarim mons 6.
Abdalla 123.
Abdias proph. 12, 42, 44-5, 50.
Abdinghof v. Paderborn.
Abdon iudex 36.
Abel 3, 7, 29.
Aber Cynei 35.
Abessan iudex 36.
Abibon 21.
Abilina 76.
Abinoe 11.
Abobi 71.
Abolant, Robert. clxxvii.
Abraham lvii, 3, 4, 7, 11, 13, 14, 28-30, 60. A. puteus 110.
Absalom 39.
— canon. s. Vict. Paris. v. Paris.
Abya rex Jude 40-1.
Abyathar proph. 38.
Abydos 135.
Abymelech rex 35.
Abyra 42.
Abyron 31.
Accaron, Philistea lxxxii, 10, 11, 33, 36.
Accium 74.
Accon, Ptolomais xxviii, xxxiv, lxvi, lxviii, lxxv, lxxxii-iii, xciii, ciii, cxiv-viii, *cxx, cxxv, cxxviii-ix, cxxxii, cxl, cxliii, clvii, clx-ii, clxxiv, 6, 11, 69-71, 90, 94, 97, 99, 102, 114, 116, 138, 142-3, 145, 148-52, 154, 162, 164-5, *166, 168, 171-2, 175-7, 245, 250, 254-6, 280, 288-91. — A-enses 268. — A-ensis episcopus (Jacob. de Vitriaco) 167, 176, 229, 289. — casale A-ensis episcopi cxv, 143.
Achab rex Israel 42-4, 47.
Achan *32, *238.
Achaz rex Jude 47, 52.
Achazias, Azarias rex Jude 46-7.
Achor 32, 238.
Acrisius 29.
Adam lxxix, lxxxv, 3, 307.
Adama 4.
Addo frater Emonis xix.
Adelheidis regina, uxor Balduini I. xcvii.
Adherbal 72.
Adimarus v. Podiensis ep.
Adolfus v. Colon. archiep., Monte, comes de, Tecklenburg, com de.
Adonybezech 33.
Adonyzech 32.
Adrianus, Elius, imp. 14, 77-8, 88.

Adura 40.
Affech 43.
Africa 6, 52, 120, 123, 286, 303-4.
Agamemnon 36.
Agareni 232, cf. Babylonii, Sarraceni, Turci.
Aggeus proph. 60, 63-5.
Ageldemach 19.
Agnes filia regis Franc. 135.
Agrenensis ep. Thomas 162, 168, 187.
Ahia proph. 41.
Ahialon, Ayon, iudex 36.
Ahiel v. Hiel.
Ainardus procur. Damasci v. Dam.
Ain-galud v. Tubanie fons.
Ain-es-Sultân *22.
Ain-Tubaûn v. Tubanie fons.
Aksonkor v. Bursequinus.
Alapia cviii, cix, 106, 109, 110, 115, 118-9, 128, 130, 134, 138-9, 256. — A-e soldan. Seraphus 256. — A-ni 109, 138, 201.
Alba 36.
Albana 7,30.
Albanensis episc. v. Pelagius.
Albani 48.
Albericus Remensis 152.
— (Stadensis) clxiii.
— Remens. archiep. v. Rem.
Albertus v. Brictiens. episcop., Livonie episc., Magdeburg. archiep., Paderb. abb. Abdingh., de Orlamunde, Trium fontium.
Albigenses xvii, xx-xxii, xl, cxxxv, 157.
Albula 44.
Alcacia 173.
Alchimus pontif. 70.
Alemannia *xix, xx, *xxvii, xxxiv, xxxviii, xl-i, cxviii, cxxxi, cxxxv, 153. — A-e episcopi 172.
Alexander 36.
— fil. Aristoboli 73, frater Aristoboli 72, 75.
Alexander Macedo, magnus ci, 61-2, 66-7, 71, 103, 178-9, 243, 268.
— papa III. 133-4.
Alexandria 12, 67, 124-5, 130, 243, 254, 259, 264, 267, 303. — A-nus patriarch. Nicolaus 276.
Alexis filia regis Balduini II. 109.
— regina Cypri v. Cyp.
Alexius imp. Constant. 84, 99, 110.
— fil. Manuelis imp. 135.
— protosevasto 135.
Alfonsus rex Castelle v. Cast.
Al-Fûla v. Fabe plan.
Allachiber 17.
Almahadi v. Mehedi.
Almatariyeh *126.
Alofili xc, 102, cf. Babylonii, Sarraceni.
Alpes 12.
Altena, com. Adolf. de, v. Colon. archiep.
Altmannus scolast. Paderb. v. Pad.
Alvernia 83.
Amalech 11.
Amalricus rex Jerusal. (frater Balduini III.) clxxiv, 119-22, 124-7, 129, 227. — rex II. (de Lusignano) cxxxiii, 154.
Amandus mag. Templi v. Templarii.
Al-Mansura lxxxv, clv.
Amasias rex Jude 48, 49.
— sacerdos 49, 55.
Amasis (Ems) xl.
Amazones 36.
Ambianensis (Amiens) decanus Joh. Halgrin lii.
Ambri rex Israel 41, 42.
Amiramomelinus rex Carthag. v. Carth.
Amon, Ammon fil. David 38.
— rex Jude 55.
— Ammonite 36, 37, 44, 51, 59, 69.
Amos proph. 22, 49.
Anagnia lii.
Ananias 7, 247.

Anastasius imp. 78.
Anathot 55.
Ancus Marcius 56.
Andegavensis episc. Willehelmus cxlv, 187, 216.
Andreas apostol. 9, 10, 289.
— v. de Nantolio, rex Ungarie.
Andria, comes Jacob. de, v. Romanus princ.
Andronicus 135.
Angisus 78.
Anglia xiii, xx, xl, cxxxv, 110, 156, *187. — A-e, Anglorum rex Johannes cxxxiv-v, 156-7, 188, fil. Johannis Oliverus 188. rex Heinricus cxxiv, 144. rex Richardus xxxviii, cxv-vii, cxxiv-xxxi, clxxiv, 144, 148-53, ux. Berengaria cxxv-vii, 149, fratres Heinric. *cxliv, 144, Godefridus et Willehelmus *cxliv. rex Willehelm. et fil. Robertus 84. — A-ici 84, 249, 252.
Angoulême v. Engolism.
Anna nutrix Jesu 11.
Ansfridus de Turone v. Tur.
Antarados 134. — A-ensis provinc. 128.
Antichristus 9, 233.
Antigonus 62.
— fil. Aristoboli 73-4.
— frater Aristoboli 71-2.
Antiochi 62.
Antiochia lxxxvi, xcv, xcvii-viii, cv, cxi, cxxiv, 8, 30, 85-7, 93-4, 98, 106, 109, 111-3, 116, 148, 235, 266, 278, 303, 312. vel Emath vel Reblatha lxxxvi, 49. A-e ammiratus Anxianus 87. — archidiac. Ruotbertus Fretellus lv. — patriarcha 101, 118-9. — princeps Rogerus xcv, 96, 98, 100. Boamundus cv, cviii, 108-11, 119-20, 139. Raimundus 111-13, 117, 119. Balduinus *234. Rupinus clix, 235, 250, 278. Boamundus 279-80, cf. quoque com. Tripolit. — principatus 101. — A-ena provinc. 107. — A-eni xcii, 85, *88, 98, 100-1, 106, 109, 111-2, 268. — cf. Emath.
Antiochus Alexander 70-1. Epiphan. 62, 68-70. Eupator 70. magnus 62, 68. Ponticus 71. Sother 62. Theos 62.
Antipater 73, 75.
— fil. Herodis tetr. 73.
Antoninus imp. 77.
Antonius, Marcus 73-4.
Anxianus, ammir. Antiochie v. Antioch.
Aod, Ayod 34.
Apollo clxix, 278.
Apollonius dux 69, 70.
Apulia xxii, li, cv, cxxxiv, 96, 100, 108, 153, 156, 304. — comes de, Matheus clii, clvi, 249.
Aquisgranum 17.
Aquitania 17, 119.
Arabia cvi, 5, 6, 29, 91, 98, 108, 114-5, 120, 130, 136, 222, 279. — A-es lxvii, civ, cvi, cxi, cxx, cxxxv-vi, cxliv, clx-*i, clxvi-vii, 8, 44, 46, 73-4, 89, 97, 101, 125, 132; cf. Sarraceni. — A-icus sinus 98. — A-um rex Arethes 72.
Aradus cvi, 134.
Aragonie rex Jacobus cxxxvi, 157.
Aram v. Haran.
Araxes 63.
Arbaces 50.
Archados 7.
Archelaus 75, 76.
Arcis, Johannes de 216.
Arethes rex Arabum v. Arabia.
Argivi 29.
Argos 35.
Aristobolus 71-2, 76.
— fil. Aristoboli 72-3, 75.
Armenia cxxii, clxii, 87, 147-8, 250, 278-80, 303.

Armenie rex Levo clix, 234, 250, 279-80, eius filie Isabella 250, 279, Stephania 250. Philippus 279-80. — A-nii xxx, 86, 150, 250, 265-6, 270-80.
Arnoldus v. Narbonens. archiep.
Arnulfus 78.
— patriarch. Jerosol. v. Jerusal.
Arphat lxxx, 7.
Arphaxat 60.
Arrideus 62.
Arsamus 66.
Arsuf *cxxix, Arsuth 91-3, 99, *152.
Artah xcvii.
Arthaxerxes Longimanus 65. — Mnemon, Asverus 65. — Ochus 65-6. — v. Cambyses.
Arundello, com. Willehelmus de 249.
Asa v. Aza.
Asaph proph. 39.
Asar-eddin-Schirku v. Siracunus.
Ascalon, Ascalona cxv, 14, 33, 36, 75, 89, 91-2, 95, 99, 103, 106, 118, 127, 137, 143, 152, 232. — A-itanus comes 119. — A-ite 97-8, 104, 110, 113.
Aschanius rex Latin. 36-7.
Asdod *91, cf. Azotum.
Aser 29.
Asfaltidis lacus v. Mare mort.
Asia 71, 178, 189, 267, 274. — A-e rex v. David.
Asor 33.
Aspernadum (Epernay) xxi-ii, 321.
Assur 28, 51.
—, Assyria 28, 29, 51. — A-ii 28, 29, 50-3, 55, 60, 274.
Astaroth v. Carnaim.
Asverus v. Arthaxerxes, Cambyses.
Athalia 47-8.
Athene 36.
Audimo *cxxvii.
Augusta v. Samaria civ.
Augustensis episc. *187.
Augustus cesar 12, 74-6.
Aulon (el Ghôr) 8, cf. Gorthus.
Auranitis 76.
Aurelianus imp. 77.
Aurelius Alexander 77.
Austri regina 39.
Austria 116. — A-e dux Leopoldus xxii, xlix, lxviii, lxxv, cxxxvi, cxlviii, cl, 153, 157, 162-3, *166, 168, 176, 179, 180, 184, 186, 205-7, 237, 288, 290, 292, 294.
Avennis, Galtherus de 163, 169. Jacobus de cxvi, cxxix, 145, 152.
Aventinus mons 56.
Aymar de Layron *216-7.
Ayod v. Aod.
Ayon v. Ahialon.
Aza, Asa, rex Jude 41, 42, 44.
Azahel v. Hazael.
Azaia 46.
Azarias proph. 41.
— rex Jude v. Achazias.
Azeddin-Masud *130-1.
Azotum 70, 100, 102, cf. Asdod.

B

Baal 34, 42, 47-8.
Baasa rex Israel 41.
Babein v. Beben.
Babylon, Babylonia xxx, lv-vi, lxviii, cviii, 28, 29, 54, 56-9, 61-2, 64, 67, 72, 89, 95, 120-1, 150, 220, 222, 225, 228, 241, 261-2, 276. — B-e rex v. Malik-al-Kamil. — B-ii xcii, xcvi, 54, 58, 83, 90, 92-3, 95, 98, 100, 102-3, 105-6, 155, 184, 186, 195, 213, 218, 242, 294-5, cf. Alofili, Orientales, Sarraceni, Turci.
Babylonie (Asia) rex 274.
Bachides 70.
Baden v. Hathe.
Bagoas v. Vagosus.
Baiocensis episc. Robertus 163, 168.
Balaam 5.

Balac 5.
Balach 102, 105.
Balbech cf. Heliopolis.
Baldach 123, 235, 259, 268.
Baldad 7.
Balduinus Antiochie princ. v. Ant.
— princ. Edesse, frater Godefr. de Bullione 85-7, 90, 94, 100.
— rex Jerusal. I. xci, xciii-v, cxvii-viii, 6, 90-100, 304, ux. Adelheidis xcvii. — II. xcv, 100-2, 105-9. — III. cv, clxxiv, 114-5, 117-9. — IV. civ, cxiii, 130-2, 134, 136-40, 142, *234. — V. cxiii, 140, 142-3, soror Sybilla cxiii, 154.
Balezoara v. Segor.
Balthasar 50, 61.
Barac 11.
Barachia 17.
Bardowiek xxxix.
Barin, Mons ferratus 111.
Barri, comes Milo de, et fil. Galther. cxlv, 187-8.
Bartholfus v. de Nangeio.
Baruch 58.
— iudex 29, 35.
Baruht v. Berithus.
Bavenbergensis episc. Ecbertus xlix, 163, 168.
Bawari cxlii, 163, 270. — B-ie dux Ludowicus lxviii, 256-7, 260, 276.
Beafort, Beaufort (Sakif-Arnûm) 155, 167.
Bebecre 122.
Beben, Babein, Heben 124.
Becket, Thomas, v. Cantuar. archiep.
Bedem, Bedum, Bethdum clxiii, 174, 285-7.
Beiran *218.
Beit-Djebrin *21.
Bel 62.
Belbeis, Pelusium 120, 125-6.
Belgica *x.
Belial 69, 117. — filii B. clv, 281.
Belinas, Paneas, Dan, Cesarea Philippi 8, 9, 13, 40, 110, 113, 117, 120.
Belli montis vicecom. v. Pulchro monte, de.
Bello monte, Robertus de 252.
Beluacensis com. Stephanus (rect. Blesensis) 86. — electus Milo 216, 257, 277.
Belueir 131.
Belus 28.
Benadab rex Syrie v. Syria.
Benedictus v. Peterborough.
Beneventum 304.
Beniamin 15. — tribus 18, 33, 37, 40, 55. — B-ite 37.
Beor 5.
Berengaria fil. reg. Navarre, ux. Rich. reg. Angl. cxxv-vi, 149. — fil. Alfons. reg. Castel. v. Castel.
Berg v. Monte, de.
Berithus, Baruht lxxxii, cvi, cxxxii, 6, 90, 93, 96, 99, 137-8, 143, 154-5, 297. — B-i dominus Guido de Gibellulo 255. — B-enses 154.
Bernhardus v. Clarevall. abbas, de Horstmar, Paderb. episcop., Rottendorf.
— thesaurarius clxxvii.
Bersabee (Gibellim) 14, 43, 110, 113.
Bertholdi, Galtherus, nobil. de Brabantia et domin. de Machlinia cxlvii, 215.
Bertholdus v. Ungarie archiep., Zaringie com.
Bertrandus fil. com. Raimundi 96.
Bethagla 22.
Bethania 18, 50.
Bethdum v. Bedem.
Bethel, Luza 13, 14, 16, 30, 40, 45, 53.
Bethlehem, Effrata 14, 19, 22, 38, 75, 91. — B-itanus episc. 176, 190. Radulfus cxxx. — B-ites 36.
Bethlemoth 49.

Bethoron 49, 50, 60.
Bethsaida 9, *14, 165, 289.
Bethsames 37.
Bethsana, Bethsan, Scythopolis 12, 108, 131, 137, 139, 164, 289.
Bethulia 10.
Betphage 18, 19.
Bezech 33.
Bezeuge, princeps Damasci, v. Dam.
Biblio, Guido de 279.
Bidaforte, Gerhard. de, mag. Templi v. Templ.
Bisantiensis (Bésançon) provinc. xxxiv.
Bithynia 34, 135.
Blanca, fil. reg. Castelle, ux. Ludow. reg. Franc. v. Castel. et Franc.
Blesensis comes Stephan. 84, 86, 93.
Boamundus 84, 86, 88.
— v. Antiochie princ. Tripolitanus com.
Boitzenburg *xxxix.
Boldewini 251.
Bonavallis xvi, xxi. — abbas Phil. de Ottirburg xxi, 320-1, cf. Colon. canon.
Bonifacius, sanct. 174, 286.
Bonna xlvi. — B-sis prepos. Bruno de Sayn xiv, v. archiep. Colon. — decan. mag. Heinricus xxiv.
Boordiep xli.
Bosco, Wilhelmus de cxxvi.
Bostrum, Bostron, Bosra, Buthsereth cv-vi, 6, 8, 29, 108, 115, 130, 136.
Bovines xxiii.
Brabantia x, xxiv. — nobil de, v. Bertholdi. — B-e dux Heinricus cxxxii, 154.
Brachium s. Georgii 110.
Brakel, gens de xxxvi. — Heinricus de, prepos. Busdorf. v. Paderb.
Bremensis provinc. xli, clxxiii, 175, *230, 316.
Brene, Galtherus de *257.
Brenen (Brehnen), Fretheric. de lxviii.
Brevenna, Guido de 257.
Brictiensis episc. Albertus 248.
Britanni 84. — B-ie com. Jofredus 144.
Brixensis episc. *187.
Broil 252.
Brundusium 84.
Bruno v. de Sayn.
Brunswicensis com. Otto, v. Pictav. com., Otto IV. imp.
Brutus 73.
Buffavent cxxvi-vii, 150.
Bulgaria 84, 116. — B-res 303.
Burchardus v. de Monte Sion.
Burdegalensis archiep. Willehelm. cxlv, 187.
Burgundie com. Stephan. 93. — dux Hugo cxxix.
Buria 136.
Bursequinus (Aksonkor) 106-8.
Busdorf v. Paderborn.
Buthsereth v. Bostrum.
Buzaa v. Cesarea.
Buzi 59.

C (cf. K)

Cadiga 300.
Cadumim v. Cyson.
Caiphas 76, 90-1, 169, 290.
Calabria 304.
Caladin (Kalden), Heinric. de cxxxii, cxxxiv, 154, 156; cf. Pappenheim.
Calammanus procur. Cilicie 120.
Calatrava cxxxvi.
Calcedon *39.
Caleph 4, 31, 33, 34.
Calvarie locus lxxxi, 20-1, cf. Golgatha.
Cambyses cviii, 68, 121, vel Asverus vel Arthaxerxes 64.
Campanie comes Heinricus, rex Jerus. cxxxiii, 154.

Candaira castrum cxxvii.
Cannetum 132.
Cantuariensis archiep. Thomas ciii, 128. — Stephan. Langton xviii, cxxxiv, 156.
Capharda 109.
Capharnaum 9, 165, 289.
Caracalla 77.
Cariatarba 3.
Cariathiarim 37.
Carinus imp. 77.
Carinthie dux xlix.
Carith 42.
Carmelit. ordo xv.
Carmelus mons 23, 42.
Carnaim (Astaroth Karnaim) 5.
Carnoto, Willeh. de, mag. Templi v. Templ. — Fulcherus de lxxxix ss., xcix ss., cxxiii, cxxvii, cxxxviii, *cxxxix.
Carosium 17.
Carra (Harran) 138.
Carthago 6, *36, 39.
— (nova, Carthagena) mare 172. — rex vel Amiramomelinus Mohamed-ben-Naser cxxxv, 157.
Carus imp. 77.
Casale Acconensis episc. cxv, 143.
— bubalorum cxxix, 152.
— de plano (Jazur) cxxx, 153.
— Roberti cxiv, 143.
Caspii montes 67, 233, 303.
Cassius 73.
Castelle rex Alfonsus cxxxvi, 157, filie Berengaria et Blanca cxxxvi.
Castellione, Rainaldus de cxiv, 140.
Castrum album, Castellum album, Saphita, Saphet 235, 245-6, 268.
Castrum filii Dei, C. peregrinorum lxxx, cxlii-iii, cl, 169-72, 176, 230, 244-5, 254-6, 277, 290-1, cf. Districtum.
Castrum Raul cxxiv, 144.
Castrum regale v. Mons regalis.
Cathmus 33-4.
Cathzenellemboge, com. Tetherus de 253-4.
Cavea Tyri 120.
Cayn mons 23.
Cedar 9.
Cedron 19, 41, 88.
Celessyria 107-8, 128, 130, 138.
Celestinus papa III. xxxv, cxxxi, clxxiv, 153, 156.
Celius mons 55.
Ceriton, Odo de *xix, lxxvii, clxxi, clxxxii.
Cesar, Julius 65, 73, 268.
Cesarea Palestine, Turris Stratonis, Pyrgos Strat. xciii, *cxxviii, cxlviii, 23, 74, 92, 99, 102, 108, 168-9, 172, 290. — C-iensis archiepisc. xcv, xcvii, *100. Eusebius 114. — C-ensis episcopatus 290. — C-ensis diocesis 169. — C-ense castrum 170, 244, 290-1. — C-sis Hugo 122, 124-5. — C-is fluvius *cxxviii.
— Philippi v. Belinas.
— (ad Orontem, Buzaa) 112.
Cesarius Heisterbac. xiii, xv, xvi, cxxxv, clxxv-vi.
Cestrie comes Radulfus de cl, *187, 207-8, 215, 223.
Cethura 29.
Chaldea 28, 59-61, 63. — Ch-i 28, 29, 51, 59, 65.
Cham 27.
Chamela (Emessa) 268, 270, 273.
Chana Galilee 11.
Chanaan 28, 34. Ch-nei 36.
Charybdis cvii, cliv, 134, 145, 281.
Chemel 123.
Cherines castrum (Kerinia) cxxvii.
Chirbet kurdanê v. Recordana.
Chobar 59.
Chora 31.
Christiani lxii, lxvi-viii, lxxv, xc, xcii, xciv, xcvi, civ, cxvii, cxxxiii, cxliv, cxlviii, cliv-vii, *clxi,

clxviii-ix, clxxiv, 86-8, 90, 94-5, 97-8, 101-2, 104-5, 110, 112-3, 115, 117, 119, 127, 132, 134-5, 139, 141, 143, 145-7, 151-2, 154-7, 162-3, 167, 175-6, 178-80, 184, 187, 190, 194-5, 197-9, 206-7, 209, 217, 222, 224, 228, 231-2, 234, 240-1, 244, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 268, 271, 276-7, 279, 288-9, 292, 294, 296-7, 302, 304-6, cf. Franci, Latini.
Christianus v. Oliva, monach.
Chrysopolis 135.
Chus 124.
Chusan Rasathaim 34.
Chutha 53.
Chuthei 53, 66.
Cilicia 66, 85, 107, 110, 112, 120, — C-ie procurator Calammanus 120.
Cinareth (Kinnereth) 10, cf. Tiberias.
Cisterciensis ordo xxi. — abbas 285, 287.
Cisterna rubea cxxx-i, 152.
Clarevallis abbas Bernhardus 116.
Clarus mons 83.
Claudius imp. lxxxvi, 77.
Clemens papa III. cxviii, clxxiv, 143.
Cleopatra 70, 74.
— ux. Herodis 74.
Cluniacensis abbas 285, 287.
Coetensis archiep. v. Cretens.
Coggeshale, Radulf. cxiv.
Colonia xii-xvii, xxii-xxvii, xxxv, xl-i, xliv-vi, lviii, cxli, cxliii, cxlvi, cliii, clx, clxxiii, 231, 315. — diocesis xxiii-iv, xxvi-vii, xli. — provincia xxxiv, 172-5, 230, *278, 285-6, 314, 316. — archiepiscopi: Adolf. com. de Altena xii-iv, xvi-vii, xxii-iii, xxv-vii, cxxxiv, 155. Bruno de Sayn xiv, xxii. Thideric. de Heinsberg xxii-iii, xxv-vii. Engelbertus com. de Monte xxii, xxvi-vii, xxxviii-xl, xliv-v, xlix, lix, lxi, cxl, clxxi, 179, *188, 288. — capitulum cxl. — decanus Gozwinus xlv. — prepos. Engelbert. com. de Monte *xiv, xvi, xxii. — scolastici: Godefridus xv. Oliverus v. O. Reinerus xv. Rudolfus xiii, xvi. — canonici: Phil. de Ottirburg xv, xxi, abbas Bonevallis v. Bon. Werinboldus xv. — clerus clxxi.
Colonia s. Andree decan. Ensfridus xv. — prepos. Theodericus *xiv. — canon. Godefridus xv.
— s. Apostolorum decan. Hermannus xvi. — prepos. Thider. de Heinsberg xxii.
— s. Cuniberti prepos. Theodericus *xiv.
— Dominicanorum prior Heinricus xviii. — lector Heinricus xviii.
— s. Gereonis prepos. Theodericus *xiv. — chorepisc. Widekindus lvi.
— s. Marie ad gradus canon. Heinr. Ratio vel Raitz xv.
— s. Pantaleon lvi, lxxvii, *cxli.
Commodus imp. 77.
Conradus v. Hildesh. episc., Magunt. archiep., scolast., de Marburg, Montis ferrati marchio, Portuens. episc., Premonstr. abbas, de Urach.
— imp. 116, 117.
— rex 78.
Constans imp. 78.
Constantia, neptis regis Balduini II. 109.
—, heres Sicilie v. Sic.
—, ux. Heinrici imp. 148, 155.
Constantinopolis xxiv, cii, cxviii-ix, 12, 18, 21, 90, 116, 146, 157, 303, — C-tanus imp. Alexius 84-5, 96, 99, 110. Johannes, Kalo-

johannes cv, 110-3, Emanuel cxviii-ix, 113, 127, 131, 134-5, 146.
Constantinus imp. *16, 78, 303, 309.
— fil. Eraclii 78.
Constantius imp. lxxxv, 78.
Coradinus (Malik-al-Muazzam), dominus Damasci, lxvii, cxxxviii, *187, 201, 203, 222, *235,244-5, 254-5, 268, 270, 275-6, 279, 302, 305.
Corbogat 87.
Coriciensis provinc. (Koros) 118.
Corozain 9.
Cornelius cent. 23, 300.
Cornerus, Herm. clxxvii.
Cornetum 173.
Cortiniaco, Petrus com. de, ux. Jolanta clxxi.
Corzim (Courçon), Robertus de, presb. card. tit. s. Steph. in Celio monte xviii, xix, xxiv, lxxvii, cxlv, clxxi, clxxxi, 158, 187, 287.
Cosdroe liv, 21, 78, 276, 302.
Craccum cxv, 140, 144, 222-3, 305.
Creta 70.
Cretensis archiep. 248.
Crocodilorum fluvius *cxxviii.
Culenborg *xliii.
Curtius, Quintus 178.
Cypris 73.
Cyprus cxi, cxxiv-viii, cxxix, 103, 149, 214, 253, 279. — C-i rex Hugo 162, *166, 168, 289-90. — — C-i rgina Alexis 245, 268. — C-enses 255.
Cyrene 34, 52.
Cyrus 61, 63—4.
Cysare terra 59.
Cyson, Cadumim 11, 35.

D

Dabir 33.
Dalmatia 84.
Damascus lxvii-viii, lxxx, 6, 7, 28-9, 43, 46, 52, 64, 66, 98, 101, 106, 108-9, 112, 117, 130, 222, 233, 254, 259, 297, 303. — D-i princeps Doldequinus xci, 98, 100, 104-7, 109, 113. Bezeuge 110. — D-i procur. Ainardus 112-3. D-i domin. Coradinus v. Cor. — D-eni 52, 96, 113, 117.
Damiata xxviii ss., xxxiii, li, lviii-lxi, lxvii-viii, lxxvi, lxxxiii-iv, cvii-viii, cxxxvii, cxl ss., cxlvi-viii, cli, cliv-vii, clx, clxiii, *clxiv, clxviii-ix, clxxii, 59, 83, 99, 124, 127, 136, 176 ss., 261, 292-6, 301, 305.
Dan civit. v. Belinas.
— fluv. 8, 97.
— tribus 59.
Dani xxxviii-ix, xli, clxxiii, 316. — D-e rex Waldemarus xxxviii-xl, 156. — regis filia (Jngeborg) cxxxiv.
Daniel lxxxvii, 57, 59-62, 67, 300, 313.
Danite 36.
Dannenberg, com. Volradus de xxxviii.
Darius Istasp. lxxxvii, 50, 59, 61, 63-5. — Nothus 65-6. — Kodom. 178-9.
Darum cxxxi, 128, 137-8, 152, 261.
Dathan 31.
David rex, proph. 4, 12, 14, 15, 21-3, 37-41, 44, 46-7, 49, 52, 54-5, 71, 242, 270, 310, 312-3. — D. turris 88-9.
— rex Asie, Jndorum, fil. presb. Johannis *232, 258-9, 268, 274.
Debbora 11, 29, 35, 50.
Decius 77.
Delfinatus (Dauphiné) xxi.
Demetrius 70. — fil. Demetrii 70.
Detmarus clxxvii.
Didimus castrum cxxvii.

Dido 6, 39.
Dieps 4.
Dina 13.
Dingen, Gerlac. de, canon. Traiect. v. Traiect.
Diocletianus 77.
Diospolis, Lidda 14, 22.
Districtum castr. *cxxviii, cxlviii, 169-72, 254, 290-1. — D-i fluvius cxxviii, cf. Castr. filii Dei.
Districtus fluv. 151.
— lapis 108.
Djennin v. Geminum.
Doccem, Dochum xli, xlv-vi, 174-5, 286. — abbas clxxii. Thietwardus xlii, xliv, xlvi.
Doldequinus (Toghtekin), princeps Damasci v. Dam.
Dominicani xv, xviii. — D-orum prior generalis Jordan. com. de Eberstein xviii.
Dominicus, sanctus xviii, *xxii.
Domitianus 77.
Dosidis 73, 75.
Dothaim 10, 45.
Driencurte xix, 319-20.
Dschebaa v. Gabaath.
Dschingis-Khan *232.
Duisburg xliii. — Petrus de clxxvi.
Duratium 84, 96.

E

Eberstein, com. Jordan. de xviii, cf. Dominic. prior gener.
Ebron v. Hebron.
Ebubebeth 303.
Ebuthemim cogn. Hemidinalla 123.
Ecbathanis, Susa 60.
Ecbertus episc. Bavenberg. v. Bav.
Ecclesiasticus cxxiii, 311.
Eckehardus de Aura lxiii-iv.
Edessa, Rages xcv, 59, 114, 138. — E-e princeps Balduinus xcvii, 85-87, 90, 94, 100, 305. Goscelinus cv, 94, 102, 105, 111-14, 116, 118. — E-e rex Seraphus 267-8, 270, 275. — E-enus archiep. 94. — E-ena provinc. 118. — E-eni 100, 116.
Edom 7.
— v. Esau.
Effrata v. Bethlehem.
Effrem filii 251.
Eglon 32, 34.
Egyptus xvi, xviii, xxviii, xxx, xxxiv, lviii-ix, lxvii, lxxiv, lxxvii-viii, lxxxi, lxxxiii, lxxxv, lxxxvii, c, cix, cxiv, cxxxvii, cxxxix ss., clii-iv, clviii, clx-ii, clxxi-ii, clxxviii-ix, clxxx-ii, 4, 13, 16, 23, 29, 30, 39, 40, 55-9, 62, 64-70, 74, 83, 96, 99, 107, 108, 119-28, 131, 134, 136-8, 142, 152, 175, 220-1, 225, 228, 238, 242-4, 250-1, *256, 257, 259, 261-2, 266-8, 276, 281, 292, 295, 301, 303-4, 307, 311. — E-i rex 110, cf. Malik-al-Kamil. — E-i calipha 104. — E-ii lxxxv, 29, 106, 108, 118, 124-5, 137, 180, 190, 194, 198-9, 200, 221, 227, 243, 257, 270-4.
Elchesi 51.
Eleutheropolis *21.
Elia v. Jerusalem.
Elias v. Helias.
Elim v. Helim.
Eliphaz Themanites 7, 29.
Elisabeth mater Joh. bapt. 22.
Ellespontus v. Hell.
Elthetus v. Midlestum.
Elyachim, Jeconias, Joachim 56, 65.
Elyasar, Elyezer, Eleazar, 7, 29, 31, 68.
Emadeddin Zenki v. Sanguinus.
Emanuel, Manuel, imp. Contantinop. v. Const.
Emath, 49, 56, 58, 69. — Antiochia 49.
Emathia 73.

Emaus 21.
Emdergau xli.
Emessa v. Chamela.
Emo abbas Floridi Orti v. Flor. Ort.
Endor 11.
Eneas 36-7,
Enenhus, gens de xxxvi.
Engaddi 23, 44.
Engelbertus v. Coloniens. archiep., prepos., Siciensis episc.
Engelsberg monast. liv.
Engolismensis com. *119.
Ensfridus, decan. s. Andree v. Colon.
Eperney v. Aspernadum.
Ephraym 49.
Epiphanius lxxxviii, 54, 59-60.
Eraclius imp. lxvi, 16, 78, 276, 303-4.
Erasilua, Erofila 55.
Ereneides 64.
Erlau v. Agrenensis.
Esau, Edom, Seyr 7, 29, 30.
Escilinus mons 58.
Esdras 64-6, 311.
Esdrelom 139.
Esther 65.
Estones cxxxiv, 156-7.
Ethiopia 41, 52, 99, 124, 262, 264, 272-3. — E-e rex Zaram 41. — E-pes 89, 121, 124, cf. Nigri.
Eufrates xcv, xcvii, 56, 65-6, 85, 97-8, 107, 110, 138, 304-5.
Eugenius papa 116.
Eugesippus-Fretellus liii, lv, lxxix, lxxx, clxxix.
Europa xv, xxxiv, cxi, cxli, cxliv, clvii, clx-i, 121, 286.
Eusebius episc. Cesariens. v. Cesarea.
Eustachius 7, 102.
Eustochium 15, 60.
Eustorgius archiep. Nicossiens. v. Nicossia.
Eutropolis 21.
Eva 3.
Ezechias rex Jude 32, 51-55, 298.
Ezechiel cviii, *cliv, 57-60, 103, 298, 301, 312.

F

Fabe planum 164, 289.
Fabius dux 52.
Famagusta cxxvi-vii, 150.
Farfar v. Pharphar.
Farmesum, prepos. Geiko xlvi. — decan. *xlviii.
Faventinus episc. Rolandus 248.
Felwert, prior de *xlviii.
Ferentinum xxxiii-iv, *lxviii.
Feroras 73.
Ferraria 143.
Ferrus 85.
Fivelgoo, Hayo de *184, cf. 294.
Flandria x, xxiv. Johannes de *x. — F-ensis comes Robertus 84, 88, 90. Theodericus 117, 131. Philippus clxxiv, 131, 151. F-es 252.
Florianus imp. 77.
Floridus Ortus, monast. xxxv, xxxix, xliv. — abbas Emo xviii, xix, xxxv, xxxix ss., lxxviii, clxxiv, 314, *315. — monach. Paulus xliii-v.
Florus imp. 77.
Focas imp. 78.
Forum v. Medan.
Franci xxix, xcii, cxxxvi, 6, 8, 78, 85, 93, 95, 101, 233, 273-4, cf. Latini, Christiani.
Francia xii, xvii, xix, xxi, xl, cxxxv, cliii, 86, 156, 209. — F-e rex Heinricus *84. Philippus cxv-vii, cxxiv-v, cxxvii, cxxxiv, clxxiv, 84, 144, 148-9, 151-2, 156-7. Luthewicus VII. 116-7, 134-5. Luthewici VIII. ux. Blanka cxxxvi. Luthew. IX. xviii. — F-e camerarius Walth. de Pulchro monte 216.
Francigene 152, 215, 223, 249.

Franciscani xv.
Franco, scol. Paderb. v. Pad.
Fretbericus imp. I. cxii, cxv, cxvii-xxv, clxxiv, 133, 143, 146-8. — imp. II. xiii, xxiii, xxv-vi, xxxiii-iv, xxxviii, xlix-li, lvii, lxviii, lxx, ci, cliv, clvi, clxii, 149, 155, 231, 248, 256-7, 269-70, 280, 316.
— dux Suevie v. Suev.
— de Brenen v. Brenen.
Frisia xix, xx, xxiv, xxv, xxxv, xli-iii, xlix, cxliii, clxiii, clxxi-iii, clxxv, clxxviii, 174, 285-7, 295, 314-5. Friso quidam xviii, 177, 184, 294. — F-ones xxvii-ix, xliv, xlviii, li, lxxv, cxliv, *cxlv, clxix, clxxii, 173, 179-82, 186, 192, 195, 202, 240, 278, 293, 295-6, 314-5.
Frisingensis Otto xii.
Fulcherus v. Carnot.
Fulco rex Jeros. ciii, clxxiv, 110-14.

G

Gabaa 37.
Gabaath mons (Dschebaa). 18.
Gabaon 32. — G-ite 37.
Gabbatha 20.
Gabinius 73.
Gabriel archang. 61, 75, 122, 204, 299. — G-lis fons *11.
Gad proph. 38-9.
— tribus 51, 59.
Gaddi 51.
Gaieta 173.
Gaius imp. lxxxviii, 76.
Galaad 37. — G-ites 36.
Galba imp. 77.
Galeramnus 102.
Galerius imp. 78.
Galgala 33, 34, 37.
Galianus mons 304.
Galienus imp. 77.
Galilea 8-11, 21, 51, 69, 72-3, 75-7, 96, 164-5.
Galilee mare 9, 10, 97, 289, cf. Genezareth.
—, gallicantus 20.
Gallia 12. — G-i 68. — G-ici 195, 250-1.
Gallus imp. 77.
Galtherus v. de Avennis, de Barri, Bertholdi, de Brene, de Pulchro monte.
Garinus de Monte acuto mag. Hospit., v. Hospit.
Garizim mons. 14, 66-7.
Gaufridus de Linciaco v. Linc.
Gaza 32-3, 67, 99, 118, 128, 132, 137, 261.
Gebal mons 14.
Gebennensis episc. xxi, 320-1.
Gedeon, Jerobaal, 35, 210.
Geiko prepos. v. Farmesum.
Gelboe montes 8, 12, 37, 137, 139, 164, 289.
Geldria xxiv.
Geminum (Djennin) 12.
Genezareth 10, cf. Galilee mare.
Geon fluv. (Gihon) xcvii, 99.
Georgiani xxx, 232-3, 265.
Georgius, beatus 22.
— com. de Withe v. Withe.
Gera 34.
Gerbertus mag. Hospit. v. Hospit.
Gerhardus v. de Bidaforte, Templ. mag., Xantens. abbas.
Gerinum (Jesreel) 139.
Germanus, sanct. (san Germano) xlix-li, lxviii.
Gessen 124, 228.
el-Ghôr v. Aulon, Gorthus.
Ghyrna *cxxvii.
Gibelet 6.
Gibelim lxxxii, *110, cf. Bersabee.
Gibellulo, Guido de, dominus Berythi v. Ber.
Gigas 38. — G-antes 3, 27.
Gihon mons 19.
— fluvius v. Geon.

Girundensis, Girodensis episc. Raimundus *176, 187.
Gisardi mons 132.
Giselbertus de Lacis, procur. Templi, v. Templ.
Gisortium cxxiv, 144.
Godefridus v. Anglie princ., Colon. scolast., s. Andree canon., Herbip. episc., Volmestein, de.
— dux Lotharingie lxxxv, 79, 84, 88, 304, rex Jerus. xcvi-vii, clvii, 89, 90, 92, 100.
— cf. Jofredus.
Godolias 58, 59, 242.
Golgatha lxxxi, 20, 100, cf. Calvarie loc.
Gomorra 4. — G-ei 28.
Gordianus imp. 77.
Gorgias 69.
Gorgo 34.
Gorthus (el Ghôr) 8, cf. Aulon.
Goscelinus com. Edessen. v. Edessa.
Goti 84.
Gozan fluv. 53.
Gozwinus decanus Colon. v. Colon.
Granicus 66.
Gratianopolitanus episc. xxi, 321.
Gratianus imp. 78.
Grecia xcvii, cxviii, 33, 65, 67, 84, 116, 146, 178, 304. — G-i cxxxv, *8, 60-1, 68, 85-6, 127-8, 135, 149, 179, 226, *233, 243, 265, 310.
Gregorius lxxxvii-viii, 61.
— papa VIII. cxviii, 143. — papa IX. lii.
Grénoble v. Gratianop.
Groningen xxxix, xli, 315.
Groothuisen xl.
Gualo de s. Martino xlix.
Guido, Wido, Gwido s. Crisogoni presb. card. ap. sed. leg. 117.
— de Lusignano, rex Jerus. *cvii, cxiii, cxv-vi, cxxvii, 145, 154, ux. Sybilla cxiii, 154.
— v. de Brevenna, de Biblio, de Gibellulo, Joppens. com.

H

Haaman (Hamah) 130, 268, 270.
Halgrin, Joh., decan. Ambianens. episc. card. s. Sabine lii.
Hali califa 122-3.
Haman v. Haaman.
Hamborn, abbas de xliii-iv, xlvii.
Hameln xii.
Hannibal v. Roman. princ.
Harau, Aram 28.
Harekurt, Roger. de cxxvi.
Harench (Harim) cviii, 117, 132.
Harioquin 118.
Harran v. Carra.
Hassessini cv, cix, 129, 154, 233-4
Hassumeddin-Timurtasch *118.
Hathe, marchio Hermann. de 257.
Hathin cx, cxv, 143.
Hay 32.
Haya v. Ahia.
Haymarus monachus lv, lxv-vii, lxxiii-iv, cxlix, clxxviii, clxxx.
Hayo de Fivelgoo v. Fiv.
Hazael, Azahel, rex Syrie 43, 46-8.
Heben v. Beben.
Hebrei 40, 42, 50-1, 53-4, 61-2, 65, 310.
Hebron, Ebron lxxxi, 3, 4, 14, *23, 29, 33, 60.
Heinricus imp. I-IV. 79. — V. lxxxv, 79. — VI. xiii, lxvi, cxxxi, cxxxiii, 148, 153-5, 256. — VII. xxxvi-ix.
— laicus 316.
— miles *184.
— v. Anglie rex, princeps, Brabantie dux, de Calandin, Campanie com., Colon. lector, prior Dominic., Francor. rex, de Herfordia, Hoter, Kuik, Lotharing. dux, Malta com. de, Mantuan. episc., Mediolanens. archiepisc., Olomoc. episc., Paderborn. scol., Palatinus com., de Pappenheim, de Ulma, Vallis s. Petri abbas, Zwerin. com. de.

Heinsberg, Thidericus de, prepos. s. Apostol., postea archiep. Colon., v. Colon.
Heisterbach v. Vallis s. Petri.
Hela 41, 51.
Helam 60. — H-ete 60.
Helchias 55.
Helena 36.
— sancta 14, 16, 21, 78, 303.
Helia, Elia v. Jerusalem.
Helias, Elias lxxxvi, 6, 23, 35, 42-5, 50, 139.
Helim, Elim 5, 99.
Heliodorus 69.
Heliopolis, Balbech 130.
Hellespontus cxix, 66, 110, 116, 135, 146.
Heliseus 12, 22-3, 43-8, 50.
Helmarshausen, monast. ix.
Helmidinalla 123.
Hely iudex 37.
Hemor 13.
Henfridus, constabul. regis Jerus. 133.
Heracleonas imp. 78.
Herbipolensis episc. Sigelogus (rect. Godefridus) cxxii, 147. — prepos. Siglous cxxii. — canon. Salomon lii, clxxiii, 316.
Hercules 36, 60.
Herculius Maximianus imp. 77-8.
Herdericus prepos. de Skeldwalda v. Skeldw.
Herfordia, Heinr. de clxxiv.
Heribertus (rect. Heinric.) episc. Olomoc. v. Olom.
Hermannus v. Bonnens. dec.; Colon., decan. Apost.; Cornerus; Hathe, marchio de; Himmenrod, abbas, Monaster. episc., de Salza.
Hermon mons 11.
Herodes Agrippa 12, 14, 76. — H. Ascalonita vel tetrarcha 73, 75. — H. Antipas 74-5. — H. magnus 71, 75.
Herodias 76.
Herold, Johann. clxxvi.
Herveus v. Nivernens. comes, de Wirzone.
Hiel, Ahiel 42.
Hiempsal 72.
Hierapolis, Jerap. 105. — H-tana provinc. 118.
Hieu 44.
Hilarii, sancti, castrum *cxxvii.
Hildeshemensis episc. Conradus, imperialis aule cancellar. xxii, cxxxi-iii, 154.
Himmerod, abbas Hermannus xvi.
Hircanus fil. Aristoboli 72-4. — cf. Johannes Hirc.
Hirene imp. 309.
Hismael 59, 242.
Hismahelite 10.
Hispani 303.— H-a xxviii, cxxxv-vi, cxliii.
Hollandia, comes Willeh. de xxvii, xxviii, cxliii, 173, 215.
Holofernes 10.
Homar califa 122.
Honorius III. papa xxxiii, xxxiv, xxxviii, xl-i, xlv-vii, l-li, lv, cxxxvii, cliv, 158, 256, 269.
Horeb v. Oreb.
Hortus balsami (Almatariyeh) *126, 262-3.
Horstmar, Bernhard. de xlix.
Hospitale s. Johannis, Hospitalarii lxxvi, cxiii, 167, 169, 179, 180, * 199, 214-5, 233, 268, 272, 277, 292. — magister 132, *176, *199, 280. Gerbertus 126. Roger. de Molendino 142. Garinus de Monte acuto *166, 279. — maresc. 216-7.
Hostilius, Tullus 55.
Hoter, Heinr. preceptor ord. s. Mar. Teuton. l.
Hoveden, Roger. de cxiii.
Hugo Cesariensis 122, 124-5.

Hugo Magnus (Vermandois) 84, 88, 93. — cf. Burgund. dux, Cypri rex, de Linziaco, de Marchia, Tiberias.
Humanus episc. cxlv, 187.
Humar 303.
Hunesgoo pagus xl.
Hunfridus de Turono v. Turono.
Hus 7.

I (cf. Y)

J. Cosme et Damiani diacon. cardin. 319.
Jabes 50.
— Galaad 37.
Jabin rex 33-4.
Jaboch 7.
Jacob patriarch. 3, 13, 15, 23, 28, 30, 83, 124. — J. filii lxxxi, 13-15. — J. fons, puteus 13. — vadum ci, 133. — cf. Jacobus.
Jacobini 264, 266.
Jacobite xxx, 53.
Jacobus apost. 9, 11, 17, 18, 76. — cf. Acconens. episc., Arragon. rex, de Avennis, Roman. princeps, Vitriaco de. — cf. Jacob.
Jadus 66-8.
Jahel 35.
Jahaziel proph. 44.
Jambri 70.
Janiculus mons 56.
Jarras 101.
Jazur v. Casale de plano.
Ibn-Khalikân *226.
Iconium lxvii, cix, cxx, 116, 131, 146-7, 234, 279, 280. — J-i soldanus cix, cxx, 146. Kaïkhosru et Kaï-Kaus el-Malik el-Ghaleb Izzeddin *234.
Idumea 6-8, 29, 30, 45, 75, 108, 128, 279. — J-i 11, 75.
Jebus v. Jerusalem.
Jebusalem v. Jerusalem.
Jebuseus 15, 30, 33, 38.
Jeconias v. Elyachim.
Jehu rex Israel 47, 50.
Jemelimuch 95-6.
Jenuensis urbs 304. — J-ses *clxvi, 91, 94, 96, 211-12.
Jepte iudex 36.
Jerapolis v. Hierapolis.
Jeremias 55-60, 242-3, 309, 311, 313.
Jericho 8, 14, 22, 32, 34, 42, 45, 58, 71-2, 238, 246.
Jerobaal v. Gedeon.
Jeroboam rex Israel I. 13, 39-41, 47-9. — II. 49, 50, 59.
Jeronymus lxxxvi, lxxxviii, 4, 15, 38, 60-2.
Jerusalem xxiv, xxxii, li, liv, lxvii, lxx, *lxxix, lxxxi-ii, lxxxv, lxxxviii, xcii, xcvii-viii, cxv, cxxix, cxxxviii, clii, cliv, 6, 12-19, 21-2, 32-3, 37-41, 44, 46-59, 61, 63-5, 67-72, 74, 77-9, 88-91, 93-7, 99, 101, 108-10, 116, 118-9, 131, 142, 144, 152, 169, 171, 203-4, 222-3, 230, 232, 239-40, 246-7, 254, 259, 276-7, 291, 302-5, 311-12. Helia, Elia 14. Jebus, Jebusalem 38. Salem 11, 29, 38. Solima 29. Sion v. Sion. — reges v. Amalricus, Balduinus, Campania, Fulco, Godefridus, Guido, Johannes. — patriarche : liv, 100, 111. Zacharias 276, 302-3. Arnulfus xcii, xcv, xcvii, cxiii, 95, 99. Radulfus lxviii, cxxx, *cxlii, clxxii, 163, 165, 167, 169, 175-6, 182, 214, 223, 280, 288-90, 292, 294. — J-ite, J-itani 66, 73, 90-1, 100, 104, 118.
Jesreel v. Gerinum.
Jessemani 19, 20.
Jesus frater Johannis 66.
— sacerdos 63, 65.
— Nave 32.
— Sirach 68.

Jezabel 11, 42-3, 47.
Jezrahel, Zaraym 11, 12, 47.
Ilia 52.
Imbertus 273.
Inacus 29.
India 99. — I-dorum rex v. David.
Innocentius papa III. xiv, xviii, xix-xxvii, lxii, lxvi, lxviii, lxxiv, cxxxiii-vii, clxxiv, clxxviii, 156, 158, 175, 265, 288, 319-21.
Innominatus VI. liii, clxxix.
Joab 39.
Joachat, Sellum 50-1, 56.
Joachaz rex Israel 47-8.
Joachin rex Jude 57-9.
Joakim rex Jude 56-7.
Joas rex Israel 49.
Joathan 35.
— rex Jude 51-2.
Joaz, Joahez, Joachaz, rex Jude 47-8.
Job 7, 311.
Jofredus com. Britannie v. Brit. cf. Godefrid.
Johahez v. Joaz.
Johannes apost. 9, 11, 17, 76, 313.
— baptista 8, 12, 17, 22, 50.
— episc. Lemovicensis v. Lem.
— de Flandria v. Flandria.
— imp. Constantinopol. v. Const.
— Machabeus v. Mach.
— papa 304.
— pontifex 66.
— presbiter 258.
— presbiter cardin. tit. s. Stephani ix.
— rex Anglie v. Angl.
— rex Jerusal. lxviii, lxxiii, lxxvvi, cvii, cxxxvii, cxlvii-viii, cliii, clxiv, 104, 162, 166, 168, 175, 190, *199, *209, 214-5, 223, 248, 250, 259-60, 269, 276, 289-90, 292, 294.
— Hircanus 71.
— v. de Arcis, Halgrin, Herold, Longus, Rothe, de Xanten.
Johar 121, 123.
Johel proph. 49.
Joiada, Jorada 47-8.
Jolanta v. Cortiniac.
Jonas proph. clxviii, 42, 50, 130, 191.
Jonathas 12, 37. — v. Machabeus.
Joppe lxxxix, xcvi, cxxix-xxxi, 14, 22, 91-2, 94-5, 98-9, 102-3, 151-2. — J-ensis com. Guido civ, 119, 139-40, 142, 154. — J-ensis patriarch. Radulfus 152-3. — J-ici 94, 104.
Jor fluv. 8, 9, 97.
Jora 43.
Jorada v. Joiada.
Joram rex Israel 44-5, 47.
— rex Jude 44-6.
Jordanis fluv. ci, 7, 8, 12, 22, 34, 42, 44-5, 70, 76, 91, 100, 118, 120, 133, 136-7, 164, *171, 289.
— Willehelmus 96. — v. Eberstein, com. de.
Joriensis episcop. Petrus 162, 168.
Josaphat rex Jude 18, 41, 43-5.
— vallis 18-20, 88.
Joscelinus v. Goscel.
Joseph (egypt.) 10, 13, 30, 122.
— pater Jesu 75.
Josephus historiogr. lxxxviii, cviii, 29, 35, 39, 46, 52, 60, 67, 69, 71, 77, 103.
Josippus 73.
Josias, Jozias rex Jude 12, 51, 55-6.
Josue 4, 31-3, 37, 42.
Jozaba 47.
Iram rex Tyri 10.
Irene v. Hirene.
Isaac patriarch. 3, 14, 28-30.
— imp. Constantinop. 146.
Isabella regina Jerus., ux. Fretheri. II. li, lxviii, 154.
— ux. Ansfridi de Turono 154.
— filia regis Armenie Levonis v. Armenia.

Isachar tribus 49.
Isai 38, 40.
Isaias proph. cviii, 18, 49, 51-4, 60, 63, 103, 242, 302, 309-13.
Isatham 66.
Isis 29.
Ismahel v. Hism.
Israel 5, 7, 305. — I. filii lxxxii, 5, 6, 13, 22, 32-5, 37-9, 55, 65, 99, 228, 246, 269, 278, cf. Judei.
— terra, regn. liv, 29, 41 ss., 50-1, 53, 59, 62-3, 67, 83.
Itali 91.
Italia xcvii, cxxxv, 36. — I-e capitanei 223. urbes 304. — I-ici milites 248, 251. pedites 214.
Iterius de Tocce v. Tocce.
Iturea 74, 76.
Juda liv, lxxxvii, 3, 4, 23, 33, 44, 46, 50-1, 55-7, 60, 63, 70, 161.
Judas *cxxv, 19, 20, 247, 310.
— Machabeus v. Mach.
Judea 5, 10, 14, 15, 44, 54, 60-2, 64-5, 68-9, 72-3, 75-8, 108, 137, 312.
Judei clxix, 7, 17, 20, 23, 31, 48-9, 61-4, 67-8, 70, 73, 76-7, 83, 231, 297, 310, 312, cf. Israel filii.
Jugurtha lxxxvii-viii, 72.
Julia 76.
— gens 37, 48.
Juliacensis comes Willehelm. xxii.
Julianus apost. 12, 78.
Julius 48.
— fil. Ascanii 37.
— Cesar v. Cesar.
— Proculus 48.
Justinianus imp. lxxxv, 16, 78. — J. minor. 78.
Justinus imp. 78.
Jutta oppid. 22.

K (cf. C)

Kabrata (Kubbet Râhîl) 15.
Kaï-Kausel- Malik el-Ghaleb Izzeddin, soldan. Iconii v. Icon.
Kaïkhosru sold. Iconii v. Icon.
Kain 23, 27.
Kairus, Kairum xxx, lv-vi, 121-6, 257, 262-4, 267.
Kaloksa v. Ungar. archiep.
Kalojohannes v. Constantin., imp.
Kamp, monast. xv.
Kappenberg, monast. xliv.
Karioth abbas 15.
Karlomannus rex 78.
Karolus calvus 17.
— magnus x, lvi, 17, 78, 303.
Kemel 275, cf. Malik al-Kamil.
Keraunia *cxxvii.
Kerinia v. Scelingis, Cherines.
Kinnereth v. Cinareth.
Kirsakus cxxv-viii, 149-50.
Klarholz, monast. xliv.
Klarkamp, abbas de clxxii.
Klecwri, Radulfus de cxlviii, *166.
Koros v. Coriciens. provinc.
Kubbet Râhîl v. Kabrata.
Kuik, comes Hermannus de *xliii.
Kurûn Hattîn *9.

L

Lacedemon 36.
Lachis 32.
Lacis, Giselbertus de, procurator Templi v. Templ.
Lamech 23, 27.
Langobardia lxviii.
Langton, Stephan., archiep. Cantuar. v. Cant.
Laodicea 91.
Laomedon 36.
Lapidoth 35.
Laris 132.
Lascaris, Theodor. 234.
Lateranus lii, 319-20. — L-ense concil. xxiv-vi, xxxv, cxxxiii, cxxxvi-vii, clvii, 133, 158, 162, 175, 265, 296.

Latini 62, 85, 127, 135, 149, 150, 226-7, 265-6, 280, 310, cf. Christiani Franci.
Latini reges 36-41, 44, 48-50.
Laurentius, beatus 21.
Lavinia 37.
Layron, Aymar de *216-7.
Lazarus 18, 19.
Lebna (Lepna) 32.
Leemannia 262, 264.
Legars *218.
Lemovicensis episc. Johannes cxlvii, 177.
Leo papa 304.
Leobius 29.
Leodium xxiv, xxvii, *xxxiv. — L-ensis diocesis 184, 294.
Leopoldus dux Austrie v. Austria.
Lepna v. Lebna.
Lesem Dan 113.
Levi tribus 60. — L. filii 31.
Levite 37, 40, 53, 67.
Levo rex Armenie v. Armenia.
Libya 34, 124, 262, 303.
Libanus mons xxix, 6-9, 29, 108, 117, 134, 265.
Lidda v. Diospolis.
Liesborn monast. liii-iv.
Limocium (Limasol) cxxvii, 279.
Limizunensis portus 150.
Linziaco, Gaufridus et Hugo de 119-20.
Lipparia ins. 304.
Lisania 76.
Lissabon v. Ulixbona.
Litot *184, cf. 294.
Livones cxxxiv, 156-7. — L-e episc. Albertus cxxxiv.
Longaspatha v. Spatarii.
Longinus 20.
Longus, Johannes clxxv.
Loppersum monast. xlvii. — decan. xlvi, *xlviii.
Los, comes de *x.
Loth lxxxvii, 4, 5, 28.
Lotharingie dux Godefridus 79, 84, 88, 304, rex Jerus. 89, 90, 92, 100. Heinricus xxii. — L-i 88.
Lothevicus v. Ludewicus.
Lovois xix, 319-20.
Lucas ew. 313.
Luccensis episc. *187.
Lucius papa III. 134.
Lucretia 64.
Ludolfus v. Sudhem.
Ludowicus, Lothew. rex 78. — pius 78.
— cf. Bawarie dux, Francorum rex, Thuring. landegr.
Lugdunum lxxxviii.
Luithold v. Litot.
Luza v. Bethel.
Lya 3.
Lycia 67.
Lysias 69.

M

Maceda 32.
Macedonia 135. — M-e rex Philippus 66; cf. Alex. Mac.
Maceronta 12.
Machabeus, Johannes 69-71. — Jonathas 70-1. — Judas 69, 70, 186. — Mathatias 22, 69. — Simon 69-71. — M-i lxxxvi, 22, 69.
Machlinia, dominus de, v. Bertholdi.
Machometh, Mahumetus, Mehemeth liv-v, lxvi-vii, clii, clxvi, 78, 121-3, 129, 204-5, 232, 275, 298, 300, 303.
Machometh-ben-Nasser v. Carthago.
Macrinus imp. 77.
Madian clxix, 60. — M-ite 31, 35, 278. — M. rex Oreb 35. Zeb 35.
Magdalum 10.
Magdeburgensis provincia xxxiv. — archiep. Albertus lxviii. — canon. Thideric. de Somerschenburg xviii.

Magedo, Maiedo 12, 47, 56.
Mageldacas cvii, 127.
Magi 64.
Maguntina provincia xxxiv. — archiep. xxiii, xxxvi, cxxxi, Conradus 154. — scolast. Conradus xxii, lxvi.
Mahalech cii, 123, 261, 267, 269.
Mahumeth v. Machom.
Malik-al-Adil v. Saphadinus.
Malik-al-Afdal cxiv.
Malik-al-Aschraf v. Melchiseraph.
Malik-al-Kamil xxxii-iii, lvii, lxxiii, lxxviii, lxxxv, cliv-viii, clx-ii, clxiv, clxviii, clxxii, *189, 198, 218, 220, 222, 224-5, 249, 251, 253, 257, 259, 261, 264, 267, 272-6, 281-2, 288, 296 ss.
Malik-al-Muazzam v. Coradinus.
Malik-al-Saleh 130.
Mallion, Savericus de 219.
Malta, com. Heinric. de 277.
Mambre mons 4. — M. vallis 29.
Mameluc, Mameloti 132, 256.
Manachen rex Israel 51.
Manasses 66-7. — rex Jude 54-5. — tribus 51.
Mandulfus xci, 96.
Manlius Torquatus 66.
Mantuanus episc. Heinr. cxlv, 187.
Manuel v. Emanuel.
Marburg, Conradus de lxvi.
Marchia (La Marche), comes Hugo de cxliv, 187.
Marcus Aurelius imp. 77.
— ewang. 313.
Mardocheus 57.
Mare mortuum, diaboli, solitudinis, Asfaltidis lacus 4, 5, 8, 12, 18, 23, 49, 91.
— mediterran. xxvii.
— rubrum 5, 99, 107, 190.
Mareon 42.
Mares, com. Rainaldus de 117.
Margat 108.
Maria Magdalena 10.
— soror Aaron 31.
— soror Lazari 18, 19.
— virgo 10, 14, 23, 75, 134, 294, 300, 309.
Mariamne 73-75.
Mariengarten, abbates: Sigehardus xliii-iv, xlvi. Sibrandus *xlvi, clxxii.
Marienthal monast. xliii, xlvi.
Marino Sanudo clxxviii.
Marius lxxxvii, 72.
Maronite 134, 265.
Marsilia xxviii.
Martha soror Lazari 18, 19.
Martina 78.
Martino, Gualo de xlix.
Maskelinis, Oliver. de *x.
Masphat 37, 59.
Massagethe 63.
Mathania v. Sedechias.
Mathatias v. Machabeus.
Matheca 73.
Matheus apost. 46, 313.
— com. Apulie v. Apulia.
— Paris clxxvii.
Mauri 304.
Mauricius imp. 78.
Maxentius imp. 78.
Maximianus imp. 78.
Maximinus imp. 77.
Mazer 121.
Meander *234.
Mecha 223, 232.
Mechi Kemel 296, cf. Malik-al-Kamil.
Medan planic., Forum 8.
Medi 29, 50-1, 53, 59, 60-1, 63, 94, 114, 179, 266, 268. — M-orum rex Arbaces 50.
Mediolanensis archiep. Heinric. 248.
Meezidinalla 121.
Mehalech v. Mahal.
Meinricus scol. Paderb. v. Pad.
Meinwerkus episc. Paderb. v. Pad.

Mehedi (Almahadi) 123.
Mehemeth v. Machomet.
Melchisedech, Sem lxvi-vii, 11, 29, 32, 38, 60.
Melchiseraph 235.
Memnon 36.
Memphis civit. 121.
— imp. *16.
Menelaus 36.
Menko clxxiv.
Mensa 9.
Menzaleh lacus *cv.
Meranie dux cxxxiv. Otto 162.
Mergin (Smerdis) 64.
Mergisafar (Merdsch-Safar) *106.
Merseburgensis episc. xlix.
Mesopothamia xcv, ci, 7, 34, 85, 94, 107, 133, 138.
Messana 148, 155.
Methuphis 16.
Michael 61.
Micheas proph. 43, 52, 311, 313.
Midlestun, Elthetus de xli.
Milo v. Barri, com. de, Beluac. elec., de Planci.
Minden ix. — episc. Thietmar. ix.
Miralim 234.
Mitilene, Mulene 122.
Moab, Moabite 5, 34, 44-5.
Modin 22, 69-71.
Moelln xxxix.
Molendino, Rogerus de, mag. Hospital. v. Hospit.
Moloch 18.
Monasteriensis episcop. Hermann. cxix, 146. Otto 163, 168, 172, 290. Thidericus xli-iii, xlv-vii. — diocesis 174, 285, 287, 315.
Mons angelorum, monast. liv.
Mons ferratus v. Barin.
Mons regalis, Castrum regale cvi, cxv, 6, 98-9, 136, 142, 144, 222-3, 305. — princeps Rainaldus 142.
Monte, com. Adolfus de 179. — com. Engelbertus de v. Colon. prepos., archiep.
Monte acuto, Garinus de, mag. Hospital. v. Hospit.
Monte Sion, Burchardus de lxix.
Montis ferrati marchio Conradus cxxix, 144, 154.
Moria mons 15.
Morianensis eccles. 12.
Mothone 102.
Moyses 5, 6, 30-2, 44, 269, 278, 310, 312. — M. vallis 5, 91, 114.
Muhamed v. Machometh.
Mulene v. Mitilene.
Musula civ, 115, 130, 138.
Mycene 29, 35.

N

Naama, Naamathites 7.
Naaman 45.
Naas 37.
Naboth 12, 43, 47.
Nabuchodonossor ci, 16, 56-60, 63-4.
Nabuzardan 16, 58.
Nadap 41.
Naim 11.
Nami 136.
Namurcum xxiv, 286. — N-census com. xxiv, lxxvii, clxxi, 285. Heinric. *clxxi.
Nangeio, Bartholph. de lxxxix.
Nantolio, Andreas de *216.
Naptalim v. Neptalim.
Narbona 303. — archiepisc. Arnoldus cxxxvi.
Nar Falâik cxxviii.
Nathan proph. 39.
Nathanael 11.
Naum proph. 51.
Navarre rex Sancho clvii, 149, 157. — regis filia Berengaria, ux. Richardi, v. Anglia.
Naves de Tolosa cxxxvi, *157.
Nazareth lxxxii-iii, cviii, cxiv, 10, 11, 23, 75, 108, 139, 142. — N-enus 14. — N-enus archiep. Robertus 115.

Neapolis, Sichem lxxxvi, 13, 14, 18, 28, 35, 40, 50, 97. — S-mite 35.
Nechao 55-6.
Nectanabus 66.
Negemedinus 130.
Negroponte cxix.
Nehemias 65.
Nemroth 28.
Neoforite xxix, xxx, 265.
Neptalim *cxxxiii, 10, 37, 51, 58, 97, 155.
Nero imp. 77.
Nerva imp. 77.
Nestorius 266. — N-ini xxx, 266.
Neustadt a. R. *x.
Nichanor 70.
Nicea xciv, 84-5, 93. — N-ena synodus 64.
Nicodemus 21.
Nicolaus Damascenus lxxxviii, 28. — cf. Alexandr. patriarch., Reginus episc., Trivet.
Nicossia cxxvi-vii, 150, 279. — N-ensis episc. Eustorgius 162, 168, 176.
Nigri 272, cf. Ethiopes.
Nijkerk v. Nova Ecclesia.
Nilus xxxi, lxxv-vi, cxl, cxliii-v, clv-vii, clxviii, 28-9, 99, 121, 123-4, 127, *177, 178 ss., 182, 187, 189 ss., 221, 225-6, 248, 251, 257, 260-3, 267, 270-1, 276, 292-3. — cf. Geon.
Ninive c, 28, 50-1, 53, 130. — N-ite 131.
Nivernensis comes Herveus lxxvi, cxlv, 187, *199.
Noa 11, 23.
Noailles, Gaston de cxi.
Nobe 37.
Noradinus (Nurreddin) lxvi, cii, civ, 115-20, 126, 129-31, 134, 138.
Nordhausen xxxvii-ix.
Normannie comes Robertus 84, 88, 90. — N-i 84.
Normannus quidam cix, cxxvi, 149-50.
Norrenses 97.
Nova Ecclesia, abbas J. de xliv, xlvi.
Nubiani xxx, 232, 264.
Numa Pompilius 54.
Numerianus imp. 77.
Numidia 99.
Nurreddin v. Noradinus.

O

Obethedon 37.
Oceanus 285, 287.
Ochozias rex Israel 44.
Odo de s. Amando, mag. Templi v. Templ. — de Ceriton v. Cer.
Oesede, gens de xxxvi.
Offensionis mons 18.
Ofni 37.
Ole, gens *x.
Oliva, monach. Christianus cxxxiv.
Olivier x.
Oliverus *3, *10, *13, *77, 83, 161, *181, *256, *270, *278, 285 ss. origo xi. Accon. xxii-iii. Colon. xiv-vi, xxii-iii. Egypt. xxviii ss., c, cxl ss. in Frisia xviii-ix, xxxv, xlvii ss., cxliii, clxxi. in Italia xlix, l. Minde ix. in Palestin. xxvii-viii. Paris. xvii-ix. Remis xix. Rome xxv-vi. contra Albigens. xx-i. contra Herderic. xlii ss. predicat. crucis xxiv-v, xxxiv, xl-ii. scolast. Paderborn. xii. scol. Colon. xii, *153, *188, 288, 295, 315, 319, 321. cancellar. Colon. 314. electus, episc. Paderborn. xxxv-viii, xlix, l, lxxii, clxiii, *296. episc. cardin. s. Sabin. l-ii. scriptor li, clxvi ss. defunctus lii.
— v. Anglie regis Joh. fil., de Maskelinis, de Peresel, de Sken-

delbeka, de Sombreffe, de Sotengem, de Timbeke.
Oliveti mons lxxx, 18, 19, 21, 23, 88, 118.
Olofernes 10.
Olomecenensis (Olmütz) episc. Heribertus (rect. Heinricus) lv.
Onyas pontif. 68-9.
Oreb mons 6, 42-3.
—rex Madian. 35.
Orestes 66.
Orientales 106, 130.
Orlamünde, Albertus de xxxviii.
Ornan Jebusei 15, 38.
Orosius cxxxviii.
Osdagessen, gens de xxxvi.
Osee proph. 49, 60.
Osnaburgensis episcop. Adolf. de Tecklenburg xv, xvi.
Ostergoo pagus xlv.
Ostia 56.
Othoniel 34.
Ottirburg, Philipp. de v. Bonevallis abb., Colon. canon.
Otto (= Otho) imp. 77.
— imp. I., II., III. 79. — IV. xvi, xxii, xxiii, xxv, 155-6.
— v. Frisingensis, Meranie dux, Monaster. episc., Pictav. com., Quidelenbach. de, Palatin. com., Traiect. episc.
Ozee proph. v. Osee.
— rex Israel 51-3.
Ozya rex Jude 29, 46, 49, 51.
Ozyas rex Israel v. Zacharias.

P

Paderborn xi, xii, xxxix, *lii. — P-ensis dioc. xxiii. episcopatus ix. — capitulum l. — episcopus Meinwerkus ix. Bernhardus III. xxxv, *l. Oliverus v. O. — scolast. Franco, Reinherus, Meinricus, Altmannus, Heinricus xi, Oliverus v. O. — Abdinghof, abb. Albertus xxxvi-vii, xxxix. — Busdorf, capitulum xxxvi-vii, xxxix. prepos. Heinricus de Brakel xxxvi-vii, xlix.
Palatinus comes Heinric. cxxxii, 154. — cf. de Quidelenbach.
— mons 52.
Palestina cxxxiii, clvi, 108, 127, 131, 137, 143, 244, 254, 277, 279, 303. — cf. Terra sancta, promissionis.
Paneas v. Belinas.
Panormus 153.
Paphus 279.
Pappenheim, Heinric. de cxxxii, cf. Caladin.
Paran v. Pharan.
Paris, Matheus clxxvii.
Parisatis 65.
Parisiensis universitas xvii-xix, xl. archiep. Petrus 187. — decan. et archidiac. xix, 319. — s. Victor. canon. Absalon xviii. — P-ius 319.
Parthi 8, 74, 94.
Paschalis papa II. 99.
Patavia (Padua) l.
Patrimonium s. Petri cxxxiv, 156.
Pattavensis (Passau) episc. Ulricus 257, 270.
Paula 15, 60.
Paulus apost. clxviii, 77, 191, 265, 304, 309-10, cf. Saulus. — Diaconus lxxxvi, lxxxviii. — cf. Florid. ort. monach., Petavius, Puteolan.
Pausanias 66.
Pavia *177.
Pelagius Albanensis episcopus, ap. sed. legatus xxx, xxxi, xlix, lxxxv, cxlv, clv-vii, clxiv-vi, 158, 187, 191, 212, 214, 223-4, 235, 239, 248-51, 253, 255, 257-8, 260, 268, 271, 273, 276, 280-1.
Pelusium v. Belbeis.
Peresel, Oliver. de *x.

Perse lxxxvii, 53, 61, 63-5, 68, 78, 87, 179, 233, 266, 268, 273, 302-3.
Perseus 29, 34.
Persis *16, 68-9, 85, 258, 262, 268, 274, 276, 303.
Pertinax, Elius, imp. 77.
Perusia lxvi.
Peterborough, Bened. de cxiii.
Petra deserti 72, 108, 136, 140.
Petavius, Paulus lx.
Petrus apost. 8-11, 17, 20, 23, 77, 134, 258, 289, 304, 313.
— Commestor lxxxv-ix.
— heremita 84, 87, 304.
— cf. Cortiniac., Duisburg.
— cf. Joriens. episcop. Parisiens. archiepisc.
Phacee rex Israel 51-2.
Phaceia rex Israel 51.
Pharamia 123, 127.
Pharan (Paran) 8.
Pharao 16, 228, 243.
Pharascus 259.
Pharphar 7, 8, 30.
Pharsalus *73.
Phaselus 73.
Phenice, Phenicia lxxxii, 6, 29, 107, 128, 143, 303, Libanica 108. — Ph-ces 6.
Phenix 33-4.
Philippus 11.
— filius Herodis 74, 76.
— imp. 77.
— rex xiii, xiv, cxxxiv.
— cf. Armenie rex, Flandrens. com., Francor. rex, Macedon. rex, Ottirburg, de, Suevie dux.
Philistea v. Accaron.
Philistiim, Philistei, Philistini 3, 34, 36-7, 100.
Philomelium cxix.
Philostratus ci, 103.
Phul 51.
Phyneas 31, 37.
Pictaviensis pagus 12, 17. — comes Otto (= Otto IV. imp.) xiii, xiv, cxxxiv, 155-6. Richardus (= rex Angl.) 144. Willehelm. cv, 93, *110, eius fil. Raimundus cv, 110.
Pilatus lxxxviii, 20, 76-7, 311.
Pippinus rex lxxxv, 78.
— scriptor clxxviii.
Pisani 211-12, 215.
Planci, Milo de 123.
Podiensis episc. Adimarus 84, 88.
Pompeius 72-3.
Ponte, Reginaldus de *215.
Pontius Pilatus v. Pilatus.
— com. Tripolitan. v. Tripol.
Pontus 77, 135.
Portuensis et s. Rufine episc. Theothinus, apost. sed. legatus 117. Conradus de Urach xxxiv, xl-i, xlvi, xlix, clxxxiii, 313.
Portugal cxliii. — P-ensis regina 173.
Portus (de Munadel) cxxxvi, 157.
Porus 178.
Posaugia, Posovia, monast. lxiv.
Pratum palliorum 109.
Premonstratum monast. xix, xxxix, xliii. — P-ensis abbas 285, 287. Conradus xxxv, xliii-iv, clxxii, 314. — capitulum generale xlvii. ordo xlii.
Priamus 36.
Probus imp. 77.
Proculus, Julius 48.
Prosper lix.
Protosevasto v. Alexius.
Provincie comes Raimundus 84, 88, 93. — P-ales 88.
Prutones cxxxiv, 156-7.
Ptolomais v. Accon.
Ptolomei 62.
Ptolomeus 69, 70. — Epiphanes 62, 68. — Euergetes 62, 68. — Lagi 62. — Philadelphus 62, 68, 307. — Philopator 62. — Sother 67.
— Luccensis clxxvii.

Pulchro monte, vicecom. Radulfus de 216. — Waltherus de, camerar. regis Francie 216.
Puteolanus, Paulus clxxviii.
Pyrgos Stratonis v. Cesarea Palest.

Q

Quarentena desert. 22.
Quidelenbach (Wittelsbach), comes Palatinus Otto de cxxxiv, 156.
Quintus Curtius 178.
Quirinalis mons 58.

R

Raab v. Joriensis.
Raab meretrix 12, 257.
Rabsaces 53.
Racha 94.
Rachel 15, 91.
Radulfus v. Bethleem. episc. Cestrie com., Coggeshale, Jerus. patriarch., Joppens. patriarch., de Klecwri, de Pulchro monte.
Rages v. Edessa.
Raguel 59.
Raimundus v. Antioch. princ., Girodens. episc., Pictav. com., Provinc. com., Tripolitan. com.
Rainaldus v. Antiochie princ., de Castellione, com. de Mares, Montis reg. princ., Tiberiad. princ.
Raitz v. Ratio.
Ramasse 228.
Ramatha, Ramula lxxxix, xcvii, 22, 38, 91, 93, 95.
Ramoth Galaad 43, 47.
Raphael 59.
Raphanea 107, 111.
Rasin rex Syrie 51-2.
Ratio, Raitz, Heinr., canon. s. Mar. ad gradus v. Colon.
Ratisbonensis episcopus xlix.
Raul castrum 144.
Ravenna, Wibertus de xcvii.
Reate (Rieti) l.
Rebecca 3, 29.
Reblatha v. Emath, Antiochia.
Recabite 57.
Recordana 164, 288.
Reginus episc. Nicolaus 248.
Reinerus, Reinherus v. Colon. scolast. Paderborn. scolast.
Remensis archiep. Albericus cxlix, 152, 177. W. et G. 319-20. — canon. D. xix, 319-20. — s. Remigii monach. N. xix, 319-20.
— Albericus cxxx, 152.
Remon petra 37.
Remus 52.
Resith, Ressitum 124, 254, 263-4.
Rhenus xxviii, *xliii.
Rhodanus xxviii.
Rhodus 102.
Richardus com. Pictaviensis, rex Anglie v. Angl.
Robertus liii. — v. Abolant, Anglie regis Wilh. filius, Baiocensis episc., de Bello monte, de Corzim, Flandrie com., Nazaren. archiep., Normannie com. — cf. Ruotbertus.
Roboam rex Jude 40.
Rochetailie, fluv. *cxxviii.
Rogel quercus 18.
Rogerus cf. Antioch. princ., de Harekurt, de Hoveden, de Molendino, de Wendower.
Rolandus *x. — episc. Faventin. v. Fav.
Roma xiv, xxxvi, xliii-v, lxviii, xcvii, cxvii, clv-vi, 14, 21, 48, 52, 56, 65, 69, 70, 72, 74-8, 133, 156, 175, 256, 321. — R-anus princeps Hannibal cxlv-vi, 158. — Jacobus 187. — R-anus portus 304. — R-ani lxxxvii, clxix, 52, 54-6, 58, 60, 66-8, 72-4, 77, 83, 186, 190, 237, 266, 278, 303.
Romania cxix, 93.

Romelia 51.
Romulus 48, 52-3, 73.
Rosette v. Resith.
Rothe, Joh. clxxvi.
Rottendorfius, Bernhard. lxx, lxxii, *202, *249.
Ruben tribus 49, 51.
Rudolfus v. Colon. scolast.
Rufina v. Portuensis.
Rufinus historiogr. lxxxviii.
Ruotbertus Fretellus archidiac. Antioch. v. Ant.
Rupinus, princ. Antioch. v. Ant.
Russi 266.

S

Sadoch 40.
Safita v. Castrum album.
Saifeddin *130-1.
Sakif-Arnûm v. Beafort.
Saladinus xlii, civ, cvi, cviii, cxiv-vii, cxxix-xxxi, 124-6, 128, 130-4, 136-45, 149-53, 164, 222, 232, 234, 245, 251, 305.
Salem v. Jerusalem.
Salernum li, 153.
Salmana 35.
Saloma 73.
Salomon lxxiv, 10, 16, 18-19, 21, 35, 37-40, *71, 305, 311. — S. templum 35.
— episcop. 316.
— magister, canon. Herbipol. v. Herb.
Salpensis episc. cxlv, 187.
Saltus locus 13.
Salza, Hermann. de lxviii.
Samaria terra 12, 53, 312.
—, Augusta, Sebaste 12-13, 42-8, 50, 71, 200, 312. — S-ite, S-tani, 13, 50, 53, 63, 66-7, 71, 200.
Samaritana mulier 13, *lxxix.
Samgar 43.
Samir 36.
Samos, Samia 55.
Sampson clviii, 36-7, 195.
Samuel iudex 37.
— proph. lxxxvii, 14, 38, 110.
Sanaballat (Saraballa) 66, 67.
Sancho rex Navarre v. Nav.
Sandakli v. Sivilla.
Sanguinus (Emadeddin Zenki) cv, 111-6.
Sannacherib 53.
Sanudo, Marino clxxviii.
Saphadinus (Malik-al-Adil) lxvii, cxxxiii, cxlii, clxvii, 153, *188, 189, *198, 203, 235, 291, 305.
Saphat 43.
Saphan 55.
Saphet v. Castrum album.
Saphira 247.
Sara ux. Abrah. 3, 60.
— fil. Raguelis 59.
Saraballa v. Sanaballat.
Sardanapalus 29, 50-2.
Sardanicum oppid. 100-1.
Sardenai 297.
Saremsac, 261, 267.
Sarepta, Sarphet lxxxii, 6, 42, 50, 168, 290.
Sarebrugge, Sarreponte, comes Simon de lxxv, cxlvii, *176, 177, 215.
Sarraceni xxx-ii, xli, li, lv, lxii, lxxv-vi, lxxxv, lxxxix, xc, xcv, xcviii, cviii, cxiv-vi, *cxx, cxxi, cxxix, cxxx-iii, *cxlii, cxlvii, cliv-v, clvii, clix, clx, clxvi-viii, clxxiii, 17, 29, 78-79, 83, 87-90, 92-3, 95-7, 100-3, 115, 118-20, 127-9, 133, 136-7, 142, 145-7, 151-2, 154-5, 157, 162, 166, 171, 173, 177, 179-80, 184-5, 189-90, 196, 202-4, *207, 209-11, 213-14, 221, 223, 231, 233-5, 240-1, 245, 254, 256, 259, 263, 266-7, 269, 276, 279, 288-9, 291-6, 299, 303-4, 316. cf. Babylonii, Orientales, Turci.

Saruch 28-9.
Saul rex 12, 35, 37-8.
Saulus 7, 106, cf. Paulus.
Savar cii, cv, 120-1, 126.
Savericus de Mallion v. Mall.
Saxonia inferior x. — S-cus miles cxlviii, *166.
Sayn, Bruno de, prepos. Bonnensis, archiep. Colon. v. Bonn., Colon.
Scaurus 72.
Scelingis (Kerinia) cxxvi-vii, 150.
Schaubek v. Mons regalis.
es- Schera v. Seyr.
Schildwolde v. Skeldw.
Schwerin v. Zwerin.
Scipio Afrikanus 68.
— Nasica 68.
Scylla cvii, cliv, 134, 145, 281.
Scythopolis v. Bethsana.
Sebaste v. Samaria.
Seboim 4.
Sedechias rex Jude, Mathania 16, 56-8, 72.
Segor, Balezoara 4, 5.
Segub 42.
Seifeddin *115.
Seiron v. Esau.
Seleucus I., II., III. 62. — maior 69-70.
Sellum, Joachat, rex Israel 50-1, 56.
Sem v. Melchisedech.
Semer 41.
Semeyas proph. 40.
Semiramis 29.
Sennaar 28.
Sephor, Sephoris 11, 50. — S-tanus fons 136, 139, 143.
Seraphus v. Alapie soldan., rex Edesse.
Sergius monach. clxvi, 204, 299.
Seron 69.
Servius Tullius 58.
Sesach rex Egypti 40.
Sestos 135.
Seth 3, 124.
Severus imp. 77-8.
Seyr mons (es-Schera) 7, 29.
—, Seiron v. Esau.
Sibrandus xlvi, cf. Mariengarten, abbas.
Sichem v. Neapolis.
— 13.
Siciensis episc. Engelbertus 163, 168.
Sicilia xli, lxviii, cxxiv-v, cxxxi, *cxliv, clxxiii, 123, 148-9, 153-4, 158, 304, 316. — S-e rex Willehelm. cxxv, 130, 148, cuius vidua Johanna cxxv, 148. Fretheric. v. Freth. II. imp. — heres Constantia cxxiv.
Sidon cxv, 6, 33, 66, 90, 96-7, 99, 102, 120, 133, 143, 155, 168, 290.
Sigebertus Gemblacens. lix, *298, *300, *302.
Sigehardus abbas v. Mariengarten.
Sigelogus (rect. Godefridus), episc. Herbipol. v. Herbip. — prepos. Herbip. v. Herb.
Siloe fons xci, xcix, 18, 54, 88.
Silva 319.
Silvius Agrippa 44. — Amulius 50. — Aremulus 48. — Athia 40. — Aventinus 49. — Capis 41. Carpentius 44. — Egritius (Egiptius) 40. — Eneas 38. — Latinus 38-9. Procas 50. — Postumus 37-8. — Tiberinus 44.
Simeon tribus 33, 51, 62.
— beatus 17.
Simeonis mons 265.
Simon iustus 68.
— leprosus 18.
— v. Machabeus, Sarreponte, com. de.
— casale 261, 270.
Sina 42.
Sinai mons 5, 99.
Sindradus 316.
Sinus Arabicus 98.

Sion, Syon lxxxi, 18, 20-1, 53-4, 70, 83, 88, 161, 311-12. cf. Jerusal.
Siracunus (Asar-eddin-Schirku) ci, cv, 121-6, 130.
Sivilla 280.
Skeldwalda monast. xlvii. — prepos. Herdricus de xli ss., clxxii-iii, 314-5.
Skendelbeka Oliver. de *x.
Smerdis v. Mergin.
Sobal 108.
Sodoma 4. — S-ite 28.
Sogdianus 65.
Solima v. Jerusalem.
Soliman 93.
Sombreffe, Oliver. de *x.
Somerschenburg, com. Thideric. de v. Magdeburg. canon.
Sophar 7.
Sorh, Sors v. Tyrus.
Sosyus 74.
Sotengem, Oliver. de *x.
Spartarii 173.
Springirsbach monast. xviii.
Stephania fil. Levonis regis Armen. v. Arm.
Stephanus protomart. 21, 76.
— v. Blesens. com., Burgund. com., Langton, Cantuar. archiep.
Stroyt *cxlviii, *176, cf. Districtum.
Sturio 124.
Sudhem, Ludolfus de lxxii.
Suevie dux Fretherícus cxviii, cxx, cxxiv, 117, 144, 146-8. — Philippus xiii, xiv, cxxxiv, 156.
Suita 136.
Suites 7, 8.
Sulla lxxxvii, 72.
Sunni 123.
Surim 29.
Susa v. Ecbathanis.
Susanna 62.
—, vicecom. de, Rad. de Pulchro monte *216, cf. Pulchro monte.
Susatum (Soest) xii.
Suthershusen 174, *286.
Sya 123.
Sybilla ux. Guidonis regis, soror regis Balduin. V. v. Guido, Balduin.
Sychar 13, 28.
Sylo 14, 33, 37. — S-ites 41.
Symeonis mons 265.
Symon casale 261, 270.
Syria lxxxvii, xcv, xcvii, cii, cvi, cxi, 6-8, 29, 33-4, 43, 45-8, 51-2, 62, 66, 68-71, 76, 85, *88, 107, 123-4, 128, 130-1, 254-5, 279, 303. — S-e rex Benadab 43, 46, 200. Rasin 51-2. — S-i 6, 18, 43, 45-6, 48, 86, 89, 200, 266. — Sobal cvi, 108, 114.
Sysara 34-5.

T

Tacitus imp. 77.
Tafnim (Thenessus) 123, 127.
Tancredus xcvii, cxxiv, *cxxv, 90, 91, 94, 148.
Tanis xxxii, lxxxiv, cviii, cxlvi-vii, clxviii, 55, 59, 127, *199, 228, 240-4, 246, 252. — T-eos fluvius 241, 261, 270. — T-eos terra 261.
Tarpeia rupes lxxxviii, 72.
Tarquinius 64.
— Priscus 56.
— Superbus 64.
Taurus mons 66.
Tecklenburg, com. Adolf. de xv, xvi; cf. Osnab. episc.
Tecla virgo 12.
Teglaphalassar 51-2.
Templarii, Templi militia cxiii, cxlvii, cli, 118-20, 126, 129, 132, 134, 167, 169-71, 173, 181, 190, 194-5, 199, 205, 207, 209-11, 215-17, 223, 230, 234-5, *237, 245, 252-5, 268, 271-3, 277, 290-2.

Templarior. magister Amandus (Odo de s. Amando) civ, 134. Gerhardus de Bidaforte cxiii-v, 142-3, Willehelm. de Carnoto *166, *176, 188, 210. 255, 277, 280. — procurator Giselbertus de Lazis 119. marscalcus 210.
Terra promissionis 3, 4, 98, 102-3, 110, 117, 131, 136, 141, 172, 233, 244, 286, 290. — T. sancta xxviii, lvii, cxxiv, cxxviii, cxxix, cxxxvi-vii, cxl, cxlii, 146, 158, 164, 168, 247, 256, 286-8, 314, 316, cf. Palestina.
Tetherus v. com. de Cathzenellemb.
Teutonia xii, lxvi, cxxxix, cxl, 316. — T-ici xviii, xxi, xxix, lxiii, cxix-xxi, cxxxiii, cxliv, 79, 88, 155, 173, 179-82, 186, 192, 195, 202, 205, 223, 240, 249, 250-3, 271, *278, 293. — T-i bellatores 271. nobiles 253. stipendiarii 250-1. T-um regnum 144, 154-5, 161, 230. — T-ca domus, s. Marie Teutonicorum domus 207, 210, 215, 217, 252-3, 290. — fratres cxlvii-viii, *196, 277. — magister *176, 277. Herm. de Salza lxviii. — marscalcus et preceptor 252. — preceptor Heinr. Hoter l.
Thabor mons lxvii, cxlviii, 11, 35, 136, 139, 165-7, 171-2, 230, 246, 289-91.
Thadeus apost. 114.
Thadsch-el-Molek Busi *109; cf. Bezeuge.
Thaledon 39.
Thamar 39.
Tharsus clix, 77, 85, 111-2, 250, 279.
Thebe (egypt.) 33-4.
Thebni rex Israel 41.
Thecua 22.
Theman 7, 29. — T-ites 7.
Thenessus v. Tafnim.
Theodericus lvi-vii, lxxxiv, lxxxix.
Theodericus v. Colon., prepos. s. Andree, prepos. s. Cuniberti, prepos. s. Gereonis; com. Flandr.
Theodorus v. Lascaris.
Theodosius imp. 4, 78.
Theothinus v. Portuens. episc.
Thersa 41-2, 51.
Thesbet, Thesbites 35.
Thessalonica 253.
Thidericus v. Heinsberg, de; Monasteriens. episc.; Somerschenburg, de; Treverens. archiep.
Thietmarus v. Mindens. episc.
Thietwardus abbas v. Doccem.
Thitardus miles xli.
Thobias 53, 58-9, et fil. Thobias 59.
Thola iudex 36.
Thomas apost. 21, 114.
— magister, theologus 172.
— v. Agren. episc., Canthuar. episc.
Thracia *116, 309.
Thrie cxxiv, 144.
Thuringie landegrav. Ludowic. xli, clxxiii, 316.
Tiberias cxv, 10, 76, 101, 136, 142-3, 232, cf. Cinareth. — T-adenses 137. — T-densis princ. Hugo 93-4, 96, 133. Rainaldus 142, cf. Montis regal. princ.
Tiberis *44.
Tiberius imp. 10, 76,
— Constantinus imp. 78.
Tibnin v. Turo.
Tigris 61, 107.
Timbeke, Oliver. de *x.
Timotheus dux 69.
Titus imp. lxxxv, 77, *141, 302.
Tocce, Iterius de 188.
Toghtekin v. Doldequinus.
Tolbiacum (Zülpich) xli, xlvi.
Toletum cxxxv, 157.
Tolosanus comes 157.
Torquatus v. Manlius.
Tortosa, Tortusa 93, 134, 234.
Trachonitis 29, 74, 76.

Traianus 77.
Traiectensis dioces. xxiv, 174. — episc. xlii. Otto 163, 168, 290. canon. Gerlacus de Dinge xviii.
Treverensis provincia xxxiv, 175, *230. — diocesis xviii. — archiep. Thidericus *173.
Tripolis xcvii-viii, 96, 99, 119, 128, 143, 168, 235, 290. — T-ani 96. — T-anus comitatus 134, 268. — T-anus comes Boamundus 235, 255, 280, cf. princ. Antioch. Pontius cv, 100, 107, 110. Raimundus xcviii, ciii, cv-vii, cxiii, clxxiv, 111-2, 119, 120, 132-3, 137, 140-2, 144, *166, 234.
Trium fontium, Alberic. lxxxiv, clxxvii.
Trivet, Nicolaus clxxvii.
Troia 36.
Tryphon 71.
Tubanie fons 139-40, 164, 289.
Tullus Hostilius 55.
Turchia cxx, 280.
Turci xci, xcv, xcvii, 85, 87, 89-90, 97-8, 100, 110, 114-6, 118, 123-4, 126, 131, 142, 146-7, 151, 154, 252, 254, 272, 280, 303. cf. Alofili, Babylonii, Sarraceni, Orientales.
Turcomanni 304. — T-us 279.
Turcopoli 259.
Turo (Tibnin) cxxxiii, 155, 276, 278.
Turono, Ansfridus (rect. Hunfridus) de 154, ux. Isabella 154.
Turris Stratonis v. Cesarea Palest.
Tuscia lxvi.
Tygria sancta *12.
Tyrus, Sorh, Sors lxxxii, lxxxix, xcix, cvii-viii, cxv, cxxxiii, cxxxvii, 6, 10, 33, 35, 60, 66-67, 90, 96-7, 103-105, 128, 138, 143-5, 154-5, 168, 232, 290, 305. — T. antiqua 108. — T-i rex Iram 10. — T-ii 39, 97, 104-5. — T-ensis provincia 128.
Tyrus, Willehelmus de xcix ss., cxxvii, cxxxvii.

U

Ubbo Emmius clxxvi.
Ulixbona (Lissabon) 172.
Ulma, Heinric. de 216.
Ulricus v. Pattavens. episc.
Ungaria cxviii, 84, 116, 146. — U-e archiep. Bertholdus 162, 168, 187. — U-e rex Andreas xxviii, cxl-i, *cxlii, 162, 168, 288-90, 316. Bela *162.
Ur Chaldeorum 29.
Urach, Conradus de, v. Portuens. episc.
Urbanus papa II. 83. — papa III. cxvii, clxxiv, 141, 143.
Urias proph. 52, 56.

V

Vadum Jacob ci, 133.
Vagosus (Bagoas) 65-6.
Valanie rivus 108.
Valens imp. 78.
Valentinianus imp. 78.
Valerianus imp. 77.
Valerius procur. 76.
Vallis Josaphat 18-20, 88.
— lacrimarum 3.
— Moysis 5, 91, 114.
— s. Petri (Heisterbach) xv, xvi, xviii, 286. — abbas Heinricus xviii, 285, 287. — monach. Cesarius v. Ces.
Varlar monast. xliv, xlvii.
Venetie 133. — V-i, -ici, -tiani xcvi, 6, 102-5, *211, 212, 254. — V-torum dux 253.
Vermandois v. Hugo Magnus.
Veroli lxviii.
Veronense concilium lxviii, clxii, 280.

Vespasianus imp. 61, 77, *141, 302.
Vetulus de montanis 129, 233-4.
Vienna (Vienne) 76. — V-ensis diocesis 320-1.
Vienna(Wien), monast. Scotorum lii.
Villaris xix, 319-20.
Viminalis mons 58.
Vincentii, eccles. sancti *li.
Vincentius Beluac. clxxvii-viii.
Vitellius imp. 76-7.
Vitriaco, Jacobus de xvii, *xxii, lv-vi, lxvi, lxxiii-iv, clxxviii, clxxx, cf. Accon. episc.
Volmestein, Godefr. de xvi.
Volradus, comes de Dannenberg v. Dannenb.
Volusianus imp. 77.

W

Waal *xliii.
Waldemarus rex Danie v. Dan.
Waltherus v. Galterus.
Wascones 84, 88.
Wendower, Roger. de clxxvii.
Werinboldus v. Colon. canon.
Westfalia x.
Wibertus v. de Ravenna.
Widekindus chorep. s. Gereonis v. Colon.
Wido v. Guido.
Wiggerus miles xli.
Willehelmus Jordanis 96.
— v. Andegav. episc.; Arundello, com. de; Anglie rex, princ.; Bosco de; Burdegal. archiep.; Carnoto, de; Hollandia, com. de; Juliac. com.; Pictav. com.; Sicilie rex; Tyrus, de.
Winjus xlv-vi.
Wirsone, Herveus de 188.
Withe, com. Georgius de xxviii, cxliii, 173, 215.
Wittelsbach v. Quidelenbach.
Wittewierum v. Floridus ortus.
Worperus clxxvi, clxxxii.
Würzburg v. Herbipolis.

X

Xanten, Johannes de xxii, xxvi, xxxiv. — X-ensis abbas Gerhardus *xiv.
Xerxes I. et II. 65.

Y (cf. I)

Yair iudex 36.
Yezi 45.

Z

Zabulon tribus *cxxxiii, 10, 51, 97, 155. — Z-ites 36.
Zacharias fil. regis Achaz 52.
— fil. Barachie 17.
— pater Jahaziel proph. 44.
— pater Joh. bapt. 17, 22, 75.
— patriarch. Jerus. v. Jerus.
— propheta 48, 60, 63-65, 308, 310-11.
— rex Israel (Ozyas) 49, 50, 65.
Zacheus 22.
Zambri 41.
Zaraym v. Jezrahel.
Zaram rex Ethiopie v. Eth.
Zaringie comes Bertholdus xiii.
Zeb rex Madian. v. Mad.
Zeitz v. Siciens.
Zeno imp. 78.
Zorobabel 63-4.
Zwerin, com. Heinr. de xxxviii, lxviii, 253.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Oliverus, Thomas,

Die Schriften des Kölner Domscholasters, späteren Bischofs von Paderborn und Kardinalbischofs von S. Sabina Oliverus

Tübingen 1894

H.misc. 33 ta-202/203
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11619383-4